

Inhaltsverzeichnis der Jahreschronik 2021

Aus der Gemeindestube

LED-Beleuchtung im Dorf.....	23
Aus der Gemeindestube März 2021.....	30-35
Bevölkerungsstatistik St. Pankraz 2020.....	36
Neue Wanderwege in St. Pankraz.....	96
5 Gemeinden ziehen an einem Stang.....	119
Aus der Gemeindestube Juni 2021.....	121-124
Ausbau der Kläranlage St. Pankraz.....	124-125
29.000€ fürs Wegenetz.....	181
Aus der Gemeindestube September 2021.....	210-213
Alter Bauhof verkauft.....	281
Arbeiten auf der Brücke Eschenlohe vergeben.....	323

's Pankrazer Blattl

's Pankrazer Blattl März 2021.....	29-76
's Pankrazer Blattl Juni 2021.....	120-159
's Pankrazer Blattl September 2021.....	209-264

Erzpfarre St. Pankraz

Eine ganze Bibliothek zu verschenken.....	3
Maria und die Mütter heute.....	93

Verstorbene Bürger

In ehrendem Gedenken an die 2020 verstorbenen Bürgern.....	37-39
--	-------

Partezettel:

Alois Wenin.....	7
------------------	---

Pater Matthias Gamper.....	5
Reinhold Mair.....	13
Hildegard Schwarz.....	20
Klara Laimer geb. Matzoll.....	21
Karl Tratter.....	81
Franz Kuppelwieser.....	82
Alois Tratter.....	84
Heinrich Gamper.....	87, 88
Marianne Lösch.....	94
Friederike Zöschg.....	103
Peter Schwellensattl.....	108
Rosa Wwe. Gruber geb. Zöschg.....	108
Maria Mairhofer.....	118
Johann Matzoll.....	163-164
Anna Wwe. Matzoll.....	169
Gertrud Wwe. Hofer.....	170
Rainhard Pixner.....	179
Annelies Lösch.....	180
Anne Wwe. Frei.....	185
Anna Hillebrand.....	194
Johann Gruber.....	197
Hartmann Gruber.....	204
Maria Wwe. Weiss.....	205
Paula Wwe. Matteotti.....	270
Barbara Zöschg.....	281
Anna Kaserbacher Wwe. Hillebrand.....	272
Rosa Holzeisen.....	285
Theresia Mairhofer.....	294
Paul Schwellensattel.....	301
Peter Holzner.....	301
Meinrad Pichler.....	311

In ehrendem Gedenken an die 2021 verstorbenen Bürger

Im Friedhof St. Pankraz beerdigte Bürger:
WENIN Alois
MAIR Reinhold
SCHWIENBACHER Lidia
SCHWARZ Hildegard
WINDEGGER Anna
TRATTER Karl Josef
KUPPELWIESER Franz
TRATTER Alois
GAMPER Heinrich
WENIN Marianna
ZÖSCHG Friederike
Pater Matthias GAMPER
MAIRHOFER Maria
MATZOLL Johann
MÜLLER Anna
GRUBER Hartmann
HILLEBRAND Anna
KASERBACHER Anna
MAIRHOFER Theresia
PICHLER Mainrad

fehlen noch Sterbbilder

Bürger aus St. Pankraz auswärts beerdigt
PIXNER Rainhard
GRUBER Johann Maria

In St. Pankraz verstorbene und in der Heimatgemeinde beerdigte Bürger
BRAUN Hermann

Verstorbene Mitbürger, die nicht mehr in der Gemeinde ansässig waren	
WIESER Anna Wwe. Hinterlechner (Stallbach)	Brixen
LAIMER Klara geb. Matzoll (Esser-Klara)	St. Walburg
MAIRHOFER Veronika Wwe. Karlegger (Haureggen)	St. Martin i.P.
SCHWELLENSATTL Peter (Leachner Peter)	Algund
Rosa Wwe. Gruber geb. ZÖSCHG	Lana
Annelies LÖSCH geb. Stangl (Wosserer-Annelies)	Meran
Anna Wwe. Frei geb. MÜLLER (Zanegg-Anna)	Meran
Paula Wwe. Matteotti geb. FREI (Eidschwör)	Lana
SCHWELLENSATTL Paul (Leachner Paul)	Naturns

Geburtstage, Jubiläen, Ehrungen

Glückwünsche zum 90. Geburtstag Klara Weiss (Troter-Klara).....	22
Maria Laimer ist 101 Jahre alt.....	99
Hochzeit Anja Schwarz & Philipp Andersag.....	102
Hochzeit Jessica Paris & Raphael Schwienbacher.....	172
Hochzeit Anja Windegger & Matthias Platzer.....	180
Die 80-jährigen Ultner feierten gemeinsam.....	206
Miss Julia.....	275
Priester Niederstätter ist 90.....	280

Verbände, Vereine und Organisationen

Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz

Noch nie so viele Einsätze in der Geschichte der Wehr.....	25
Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz.....	44-45

Musikkapelle St. Pankraz

- Nachruf Josef Laimer.....46
- Gratulation Alexander Waldner.....47

Chorverein St. Pankraz

Nachruf Josef Laimer.....	48
---------------------------	----

Katholische Frauenbewegung

Rückblick.....	48
----------------	----

Katholischer Familienverband Südtirol

Advent im Dorf.....	50–51
---------------------	-------

Arbeitsgemeinschaft Für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol

AVK-Südtirol EO.....	49
----------------------	----

Schützenkompanie St. Pankraz

Rückschau auf 2020.....	52–54
Hannes Holzner bleibt Bezirkschef.....	85
Ostereieraktion der Jungschützen.....	127-128
Schützen kritisieren Landesregierung in Rom.....	15
Süßes Geschenk der Jungschützen.....	328

Landesrettungsverein Weißes Kreuz

Jeder kann ein Engel sein – Initiative.....	58-59
2020 – ein besonderes Jahr für das WK Ultental.....	130-131
WK Ulten Geschichte.....	131-133

AVS – Alpenverein Südtirol

AVS Rückblick 2021.....	214-220
Die Laugenhütte.....	40-42
Welttag der Erde.....	146

Jugenddienst

Meine Zeit im Jugenddienst.....	64
Mein Praktikum beim Jugenddienst.....	140
Sommer, Sonne, Abenteuer mit dem Jugenddienst.....	240

Bildungswesen

Projekt:Schule braucht Theater.....	66-67
Welttag des Buches in der Mittelschule St. Pankraz.....	139
Einladung (Dante Übersetzung Blasius Marsoner).....	144
Dolomiten-Leserbrief „In Pausenhöfen“.....	201

Aus der bäuerlichen Welt

Leidenschaft für Ultner Tradition.....	99
30 Ziegen auf dem Halsmannhof.....	117
2020... das etwas andere Jahr.....	43

Tradition und Innovation schließen sich nicht aus.....	100
Eine Brücke für Menschen in der Not „Bäuerliche Notstandsfonds.....	62
Almen im Ultental.....	72-73

Bauernjugend

Tätigkeitsbericht der Bauernjugend 2020.....	54-55
--	-------

Soziales

Impfbereitschaft im Altenheim St. Pankraz groß.....	15
Soziales.....	56
Weihnachten 2020 großer Dank Apotheke Mariahilf.....	58
Aktion unVERZICHTbar.....	63
Neues Equipment für die First-Responder-Gruppen.....	130
Rassismus – noch lange kein Thema der Vergangenheit.....	141
Verchiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz.....	241-245
„Wir Freiwilligen haben alles gegeben“ – Familien u. Seniorendienst.....	246/247

Umwelt, Kultur, Brauchtum und Geschichte

40 Anschläge in der “Feuernacht” 1961.....	109
Vor hundert Jahren.....	149
Die Almen am Guggenberg.....	150-154
Riesige Trommelstöcke für Ulten.....	116
225. Mal Herz-Jesu-Gelöbnis.....	157
Rettung einst und heute.....	158-159
Blasius Marsoner – Dichter und Denker gewürdigt.....	208
Endlich wieder Theater!.....	138
Gemeinsam für das Ulner Schindeldach.....	229
Josef Garber, Priester und Kunsthistoriker.....	257-259
Blasius Marsoner.....	262
Chronisten-Ausstellung.....	279
Tagung der Akademie Meran: Dante und Tirol.....	312
Die Detektive der Weiler, Dörfer und Städte.....	314-315

Meine weitere Ultner Almwanderung im Jahr 2014.....	155-156
Blumen – Wiesen – Leben, im Nationalparkhaus Lahnersäge.....	228

Jugend und Sport

Rückblick auf die “etwas andere Saison” des SC Ulten.....	125-126
Kletterhalle St. Pankraz.....	221-222
Sommercamp 2021.....	225-226
Vollversammlung Judenddienst.....	232-234

Christian Lanthaler

Christian Lanthaler auf Medaillenjagd bei Wasserski-EM.....	171
Erst Weltrekord, dann EM- Silber.....	172
Silber für Lanthaler.....	174
Christian Lanthaler.....	175

Dominik Paris

„Domme“ besucht Baustelle.....	166
Delago und Paris mit Abfahrts-Gold.....	28
„Nicht erwartet“ – Dominik Paris belegt Rang 3.....	302
„Schwer getan mit der Sicht“: Dominik Paris Abfahrt Platz 8.....	308
Ski Alpin Abfahrt der Herren 2021/22.....	313
2 Superstars sind “heiß” auf Olympia.....	273
Interview mit Dominik Paris.....	330
Wenn die Superlative ausgehen.....	337

Veranstaltungen

Miss Südtirol 2019 Rückblick.....	183
Pankrazer Bergtisch.....	188
„Ich war. Ich bin. Ich werde sein.“.....	268

Aus der Unfallchronik

Holzspaltmaschine trennt Daumen ab.....	18
Ultner bei Skitour in den Tod gestürzt.....	78
Kleinwagenbrand am Mariolberg.....	168
Autounfall.....	224
Trauer um Herbert Gamper.....	79
Ins Spital geflogen.....	277
Ultner erleidet Polytrauma.....	286
Auto macht sich selbstständig und stürzt ab.....	304

Ultental Marketing/Bank

Außerordentliche Jahreshauptversammlung der Raiffeisenkasse.....	74
Godiopreis geht nach St. Pankraz.....	70-71
Vollversammlung 2021.....	147
„2021 wird schwieriger als 2020“.....	182
Ultner Lammwochen.....	203
Die Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis sagt Danke.....	223

Wetter

Temperatur- und Niederschlagsmessungen in St. Pankraz 2020.....	76
---	----

Verschiedenes

Opfer menschlicher Gier (Leserbrief).....	18
Gelassenheit und ruhige Tage (Leserbrief).....	79
Anzeige gegen Unbekannt.....	97
Wohin mit dem Archäologiemuseum?.....	104
Bär zerstört 2 Bienenstöcke am Stafelsberg.....	161
Untragbare Situation – Telecom-Leitungen.....	269
Bioabfall richtig sammeln.....	69
Erst nur ein „Blosn“ wie von wildem Stier (Bär ober St. Helena).....	92

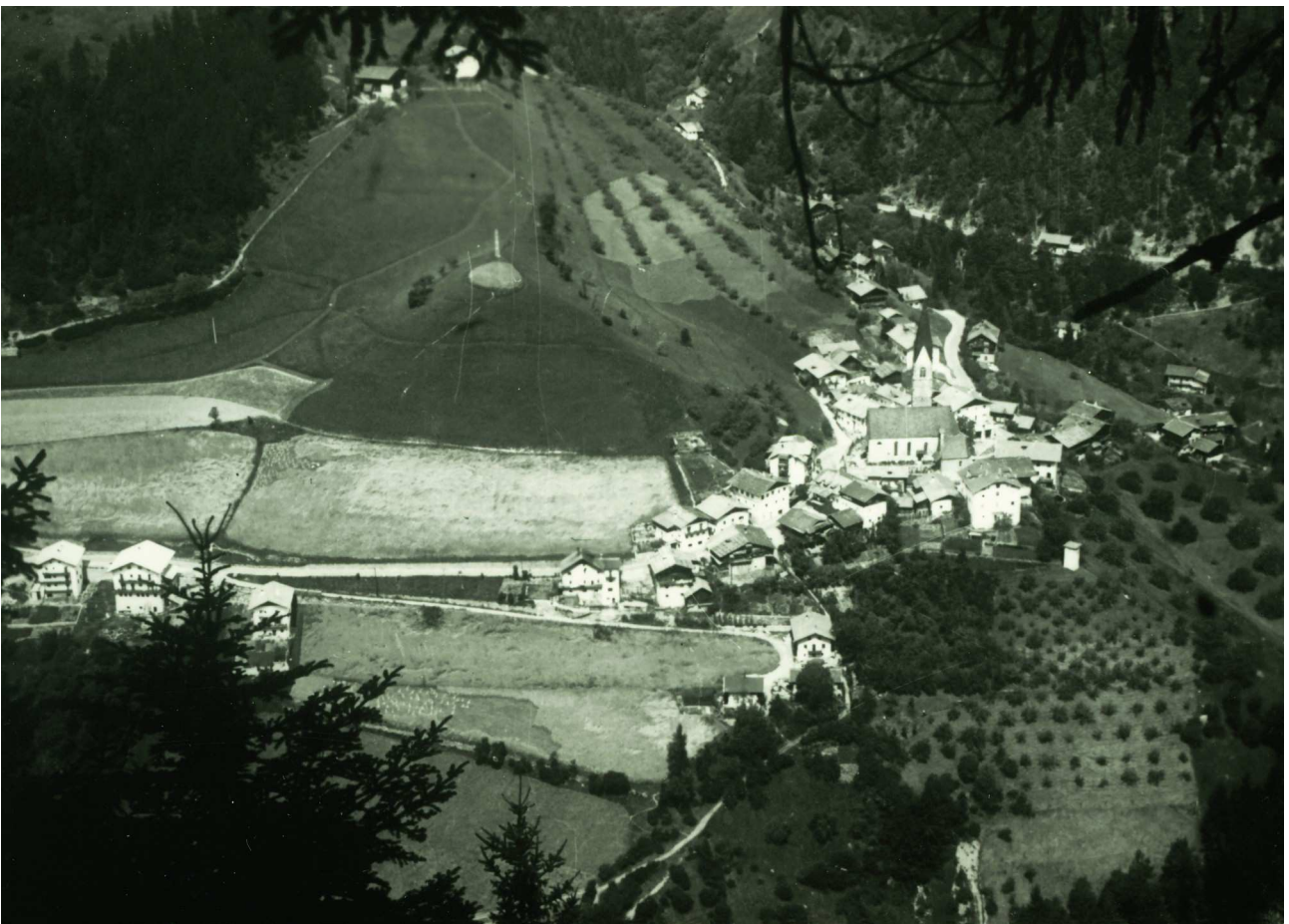
Meister Petz zerstört ein Bienenvolk.....	112
Leserbrief: Adam und Eva – Mensch und MenschIn“.....	173
Frauen machen Kirche/ Vortrag und Musik in der Pfarrkirche.....	253-255
Zur Zustellung der „Dolomiten“.....	327
„Über den Wolken“ – Himmelsstürmer Wendelin Faller.....	230

Covid-19

Keine Fete im Charly-Pub in St. Pankraz.....	323
Statistik der Neuinfektionen der letzten Wochen 14.03.2021.....	22
PCR- und Antigen-Test Ergebnisse 14.05.2021.....	97
Infektionsliste 11.06.2021.....	109
Statistik Ungeimpfter 12.06.2021.....	110
PCR Test Ergebnisverlauf letzte 10 Monate 15.06.2021.....	112
Impftag St. Walburg 27.06.2021	114
Ultner Impftag 250 von 500 Dosen verimpft.....	117
Nähe als Plus für Impfwillige.....	173
Lage in den Gesundheitsbezirken 26.08.2021.....	183
„Haben Herdenimmunität erreicht.....	185
Infektionszahlen 24.08.2021.....	187
Impfzahlen Italien 24.08.2021.....	187
Ein Impf-Vergleich mit den Nachbarn, 27.08.2021.....	189
Südtirol dreimal Impf-Schlusslicht.....	192
Corona-Zahlen 01.09.2021.....	193
Infektionszahlen 03.09.2021.....	195
Nicht-Geimpfte in Südtirol.....	198
Niedrige Impfbereitschaft in Ulten & Passeier.....	199
Nicht-Geimpfte in Südtirol 03.10.2021.....	266
Impf-Boom am Deutschnonsberg.....	275
Nicht- Geimpfte in Südtirol 21.10.2021.....	276
Nicht-Geimpfte in Südtirol 05.11.2021.....	284
18 Gemeinden wären nach Inzidenz bereits rot.....	286
Corona-Tests Überblick 08.11.2021.....	288
Corona-Tests Überblick 11.11.2021.....	289
Neuinfizierte nach Altersgruppen 15.11.2021.....	291
Viel Impf-Luft nach oben.....	291

Neuinfektionen und Todesfälle in den vergangenen Wochen 14.11.2021.....	292
Überblick Corona-Tests 18.11.2021.....	292
Corona-Situation im Ländervergleich 19.11.2021.....	293
Infektionszahlen 19.11.2021.....	295
Fast 400 Neuinfektionen 21.11.2021.....	296
Die roten Gemeinden 23.11.2021.....	298
„Eine fatale Botschaft an die Geimpften“.....	299
Corona-Lage Diagramm 24.11.2021.....	300
Überblick Corona-Tests 25.11.2021.....	303
Immer mehr rote Gemeinden in Südtirol.....	305
Überblick Corona-Tests 29.11.2021.....	307
Letzter Impftag Kuppelwies.....	310
Ansturm auf Ultner Impf-Container: 913 Impfungen.....	313
Corona-Zahlen bleiben hoch 05.12.2021.....	316
Hohe 7-Tage-Inzidenz 10.12.2021.....	318
Infektionszahlen 10.12.2021.....	318
Infektionszahlen 11/12.12.2021.....	319
Neuinfektionen 14.12.2021.....	321
Neuinfektionen 30.12.2021.....	321
Hohe Zahlen 15.12.2021.....	322
Infektionszahlen 17.12.2021.....	324

Jänner



Quelle: Chronistenarchiv



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Sonntag nach Weihnachten

3. Jänner 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 3.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch
DIENSTAG 5.1.	* * *	Hausandacht mit Räucherung in den Familien
MITTWOCH 6.1.	9.00	ERSCHEINUNG DES HERRN – Dreikönig Einzug und Festgottesdienst der Sternsingerinnen
SONNTAG 10.1.	9.00	TAUFE DES HERRN Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Festankündigung an Epiphanie



MITTEILUNGEN

Dreikönigsaktion 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen wird heuer die Dreikönigsaktion nicht wie gewohnt durchgeführt. D.h. es werden keine SternsingerInnengruppen von Haus zu Haus unterwegs sein, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden, die Briefchen zu verteilen und um Spenden für die Notleidenden zu sammeln. Die Briefchen mit Weihrauch, Kreide und den Gebets-texten für die Hausandacht am 5. Jänner in den Familien werden ab dem Neujahrstag in der Kirche bei den Gottesdiensten und auch in den Geschäften auflegen und können mit nach Hause genommen werden. Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch werden am Sonntag, 3. Jänner beim Gottesdienst gesegnet. Der Gottesdienst am 6. Jänner wird als SternsingerInnen-Gottesdienst gestaltet. Wer eine Spende für die Mission abgeben möchte, für den steht sowohl in der Kirche als auch in den Geschäften eine Sternsingerkasse bereit. Allen Spenderinnen und Spendern im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott! Wir laden alle Familien und besonders die Alleinstehenden ein, die Hausräucherung am 5. Jänner zu begehen.

Unsere Pfarrgemeinde 2020

In diesem Jahr wurden in unserer Pfarrgemeinde 9 Kinder getauft. Es gab keine Erstkommunionen, keine Firmungen und keine kirchliche Trauungen. Gott, der Herr über Leben und Tod, rief 15 Gläubige zu sich in sein ewiges Reich. Diesen Jahresrückblick wollen wir auch zum Anlass nehmen, allen zu danken, die dazu beigetragen die Kirche zu reinigen und zu desinfizieren und die den Ordnungsdienst bei den Gottesdiensten übernommen haben. Ein Dank sei auch jenen gesagt, die unter den gegebenen Bestimmungen die musikalische Gestaltung gewährleistet haben. So konnten auch die Gottesdienste immer in würdiger Form gefeiert werden. Die Zusammenlegung der Wochentagsmessen hat die FeiERGemeinschaft größer werden lassen, was dem Gemeinschaftscharakter der Gottesdienste viel mehr entspricht. Letzteres galt auch für die Taufen, die ja Aufnahme in die Pfarrgemeinschaft sind und daher ihren eigentlichen Platz im Sonntagsgottesdienst haben. Auch sie konnten trotz der Einschränkungen würdig gefeiert werden. Dass die St. Helena-Kirche offensteht und besucht werden kann, ist ein Verdienst von Herrn Karl Laimer. Ihm sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich dafür gedankt. Vergelt's Gott!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Paul Matzoll spendete Nachbar Martin € 100.- für die Kirche St. Helena. Vergelt's Gott!

Kostenlos Bildung nachholen

INNSBRUCK. Nordtiroler können in nächster Zeit kostenlos einen Hauptschulabschluss nachholen, beziehungsweise Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. Das Land Tirol investiert 1,2 Millionen in ein entsprechendes Bildungsprogramm. 16.000 erwerbsfähige Tiroler haben keinen positiven Pflichtschulabschluss.

Beengte Weihnachtsfeier für Orthodoxe

INNSBRUCK. Heute feiern die orthodoxen Christen Weihnachten – auch in Innsbruck. Die Kapelle im Innsbrucker Stadtteil Sagen – die Siebener-Kapelle – bietet gerade 200 Gläubigen Platz, an der Weihnachtsliturgie werden aber auch heuer wieder tausende orthodoxe Christen teilnehmen, sagt Pfarrer Vidoslav Vujasin.

Gaspreiserhöhung in Nordtirol fällt geringer aus

INNSBRUCK. Die von der TIGAS angekündigte Gaspreiserhöhung von 3,5 macht nur 2,3 Prozent aus. Grund dafür sind niedrigere Ökostrombeiträge, die an die Kunden weitergegeben werden. „Für den einzelnen geht es nicht um große Summen“, so ÖVP-Energie Sprecher Toni Pertl. „Aber Kleinvieh macht auch Mist.“

Eine ganze Bibliothek zu verschenken

KULTUR: Nach 45 Jahren ist eine sorgfältig aufgebaute Pfarrbücherei in Ulten plötzlich „wertlos“ – Pfarrer Gasser möchte „noch etwas Gutes tun“

ST. PANKRAZ (Ier). Rund 2900 Bücher und 45 Jahre ehrenamtliche Kulturarbeit dürfen nicht einfach im Altpapiercontainer landen! Das sagt sich Thaddäus Gasser, Pfarrer von St. Pankraz, und er verschenkt daher eine ganze Bibliothek: „Vielleicht ist sie noch irgendwo nützlich.“ Sie warten auf Leserinnen und Leser, wie Bibliotheken manchmal gerne werben.

Sie: Das sind lange Reihen sorgfältig eingebundener und katalogisierter Bücher auf den Regalen, die drei Wände des kleinen Raumes beim Widum einnehmen. Sie sind Klassiker wie Dostojewski und Brecht und aktuelle Krimis, etwa die Donna Leon-Reihe und Mankells Thriller, dahinter warten ausgewählte Jugendbücher wie die Sagenreihe von Auguste Lechner und

Esoterik, einige Filme auf DVD, Hörspiel-Kassetten. In der Mitte des Raumes prall gefüllt Holzkästen mit prächtigen Bilderbüchern für Kinder.

Sie alle warten auf große und kleine Leser. Aber vergebens, seit über zwei Monaten. Denn die Pfarrbibliothek in St. Pankraz in Ulten wird so lange schon nicht mehr aufgesperrt. Und sie wird auch nicht mehr aufgesperrt. Denn Ende Oktober 2011 hat die Gemeinde ihre neue Bücherei geöffnet. Und obwohl die Pfarrei den Bücherbestand kostenlos zur Verfügung stellte, wurde abgelehnt. Alles sollte neu sein in der neuen Bücherei.

Alles neu in der neuen Bibliothek

Eine Entscheidung, an der Pfarrer Thaddäus Gasser und Bibliothekarin Patrizia Falt noch zu knabbern haben. Etwas be-

so einfach in den Altpapiercontainer! Im Jahr 1965 hatte die Deutschordensschwester Hiltraud Unterkalmsteiner im Widum den Grundstock für eine kleine Bibliothek gelegt, seit 1983 wurde die Pfarrbücherei nach den Vorgaben des Landes geführt und auch gefördert.

Mehr als zwei Jahrzehnte lang sperrte Lehrerin und Bibliothekarin Falt an jedem Sonntag von 9 bis 12 Uhr die örtliche Schatztruhe guter Lektüre auf. „Die Zahl der Leser hat in letzter Zeit schon etwas abgenommen, wie wohl überall. Aber die Bibliothek war gut besucht“, erzählt sie. Fast 300 Leser waren zum Beispiel 1983 eingetragen, zuletzt unter 100.

Aber viele werden sich jetzt in der Gemeindebibliothek bedient. Die Pfarrbibliothek bleibt geschlossen.

Offen ist nur die Frage: Was tun mit 2900 Büchern? Sie ein-



Die örtliche Schatztruhe guter Lektüre bleibt zugesperrt: Der St. Pankraser Pfarrer Thaddäus Gasser in der Bibliothek, die er gerne einer Einrichtung schenken möchte, die sie nutzen kann.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Sonntag im Jahreskreis – Taufe Jesu

10. Jänner 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 10.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Festankündigung an Epiphanie
DIENSTAG 12.1.	19.00	Jahrmesse für Karl Gruber und Walburga Walzl Jahrmesse für Erna Karnutsch, Unterbuchen Jahrmesse für Michael Matzoll, Astrid und Reinhard Zöschg
DONNERSTAG 14.1.	19.00	Siebter/Dreißigster für Paul Matzoll, Unterhof
SONNTAG 17.1.	2. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Dreikönigsaktion 2021

Mit dem Sternsinger Gottesdienst am 6. Jänner ist die heurige Dreikönigsaktion zu Ende gegangen. Die heuer – unter besonderen Umständen – durchgeführte Dreikönigsaktion und die damit verbundene Spendensammlung hat das schöne Ergebnis von 3.400 € eingebracht. Allen Spenderinnen und Spendern sei dafür ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Gedankt sei auch den Kaufleuten unseres Dorfes, da sie es ermöglicht haben, dass in ihren Geschäften die Briefchen mit Weihrauch, Kreide und Gebetstexten abgeholt werden konnten und eine Spende für die Mission abgegeben werden konnte. In diesen Tagen haben wir auch einen Weihnachtsgruß mit einem Dank für die Spende des vergangenen Jahres aus „Emmaus“ im Heiligen Land bekommen. Sr. Hildegard Enzenhofer schreibt dabei Folgendes: „Einen sehr lieben Gruß aus Emmaus mit allen guten Wünschen für das Neue Jahr. Wir haben ganz besondere Weihnachten. 35 von unseren Frauen sind Covid infiziert und brauchen fast Intensivpflege. Wir sind Tag und Nacht in Einsatz. Aber grade jetzt brauchen die Frauen unsere Hand und das Gesicht, durch das Gott sie ansieht. Ein tausendfaches Vergelt's Gott!“ Schwester Hildegard hat neben dem Pflegeheim auch eine Krankenpflegeschule errichtet, in der junge Menschen den Pflegeberuf erlernen können. So haben junge Menschen in einem politisch angespannten Umfeld eine berufliche Zukunft vor Augen und zwar in einem sozial wichtigen Bereich.

Dank

Zwei Frauen haben für die Desinfektion der Kirche nach den Gottesdiensten gespendet. Vergelt's Gott! Im Gedenken an Paul Matzoll/Unterhof spendete Bruder Josef 50 € für die Kirche St. Helena. Danke!



Wir nehmen Abschied von unserem HIAS,

Pater Matthias Gamper

Comboni-Missionar

* 21. Juli 1937 in St. Pankraz in Ulten

† 15. Januar 2021 in Ellwangen/Jagst



„Wie kann ich dem Herrn
all das vergelten,
was er mir Gutes getan hat?“
(Ps 116,12)

der im Comboni-Missionshaus in Ellwangen verstorben ist – in Gottes Händen nach einem erfüllten Leben voller Einsatz und Liebe für seine Mitmenschen in Südtirol, in Spanien, in Deutschland und in Peru.

Wir verabschieden uns von ihm beim Trauergottesdienst, am Freitag, dem 25. Juni, um 15 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Seinem Wunsch entsprechend wird die Urne anschließend im Familiengrab in St. Pankraz beigesetzt.

St. Pankraz, Ellwangen, Milland, Meran,
St. Nikolaus, Bozen

In Liebe:

die Geschwister **Hilde**, † **Hans**, **Rosa**, † **Franz**, **Luis**, **Willy** und **Traudel** mit Familien
die Comboni-Missionare
alle Verwandten und Bekannten

Allen, die am Trauergottesdienst teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Man bittet, die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

Bestattung A. Schwenbecher, Tscherns – Meran – Lana, Tel. 0473/443283 oder 349/4075188



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Sonntag im Jahreskreis

17. Jänner 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 17.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 19.1.	19.00	Messe für Anna Hinterlechner, geb. Wieser Jahrmesse für Anna Mairhofer u. Alois Matzoll Messe für Teresa, Luise und Albert Matzoll, Wildgrub
DONNERSTAG 21.1.	19.00	Hl. Sebastian und hl. Agnes, Märtyrer Jahrmesse für Ida Tratter Frei, Rosenheim Messe für Jakob Frei, Unterohrwald Messe für Franz Holzner und Wilhelm Schwarz sowie für Alois Egger
SONNTAG 24.1.	3. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Bibelsonntag – Sonntag des Wortes Gottes Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



hl. Sebastian und hl. Agnes

MITTEILUNGEN

Gottesdienstbesuch

In dieser „außergewöhnlichen Zeit“ können die Gläubigen anstatt am Sonntag auch an einem Wochentag in unserer Pfarrkirche die heilige Messe mitfeiern. An den Wochentagen war unsere geräumige Pfarrkirche nie ganz ausgelastet. Dadurch können die Gläubigen mit der eigenen Pfarrgemeinde die Eucharistie mitfeiern und auch die heilige Kommunion empfangen. Vor dem Fernseher ist beides nicht möglich.

Männerbewegung begrüßt Papst-Vorstoß

Dass Frauen beim Gottesdienst als Lektorin die Lesung vortragen und die Kommunion austeilen, ist in den Pfarreien inzwischen eine Selbstverständlichkeit. In dieser Woche hat Papst Franziskus das Kirchenrecht abgeändert und diese Dienste auch offiziell verankert. „Dies ist ein weiterer kleiner Schritt zur vollen Anerkennung und Gleichberechtigung zum Dienst an der Frohbotschaft Jesu“, freut sich Georg Oberrauch, Vorsitzender der Katholischen Männerbewegung.

Auch wenn es etwas verwunderlich sei, dass dieser Schritt bis zum Jahr 2021 warten musste, so zeige er doch, dass synodale Prozesse und Bischofssynoden ein wenig Bewegung im Sinne der dringend notwendigen Erneuerung des Systems Kirche bringen. Zugleich sei es an der Zeit, die Impulse der Amazonas-Synode und den „*sensus fidelium*“, den Wunsch der breiten gläubigen Basis, konsequenter umzusetzen und Frauen in allen kirchlichen Ämtern die gleiche Würde und den gleichberechtigten Zugang zu allen Ämtern und Diensten zu eröffnen, schreibt die Katholische Männerbewegung.

(Dolomiten – Donnerstag, 14. Jänner 2021)

RED-Erklärung 2020

Die Abgabe der RED-Erklärung 2020 muss innerhalb 28. Februar 2021 erfolgen. Kunden des KVV erhalten eine Mitteilung, damit sie einen Termin vereinbaren und die Pflicht zur Abgabe der Erklärung überprüfen lassen. Termine können bei der KVV Service telefonisch oder online unter www.mycaf.eu vereinbart werden.



Deine Hände, die nie müde,
und im Leben viel geschafft,
haben nun die Ruh' gefunden,
weil gebrochen deine Kraft

Traurigen Herzens, aber dankbar für die gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Tata, Opa, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Paten, Herrn

Alois Wenin „Siemelepartn Luis“

* 14.03.1938 † 19.01.2021

welcher friedlich zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Freitag, dem 22. Jänner um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend verabschieden wir uns von ihm in der Pfarrkirche.

Gemeinsam beten wir für unseren lieben Verstorbenen am Donnerstag, um 19.30 Uhr, im Anschluss zur Abendmesse, in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Ulten, Tschermers, Rabland, Kastelbell, am 19. Jänner 2021

In Liebe:

deine Frau
deine Kinder

Theres

Manfred mit Doris, Markus und Katerina

Elmar mit Maria, Hannah und Jakob

Klara, Maria, Berta, Theresia, Josef und Karl
mit Familien

deine Geschwister

deine Patenkinder

Helmuth, Hubert, Alois und Alois

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Pflegepersonal vom Altersheim St. Pankraz und den behandelnden Ärzten.

Allen, die am Rosenkranz und am Gottesdienst teilnehmen, ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Sonntag im Jahreskreis

24. Jänner 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 24.1.	9.00	Bibelsonntag – Sonntag des Wortes Gottes Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 26.1.	19.00	Hl. Timotheus und hl. Titus, Apostelschüler Jahrmesse für Marianne u. Alois Schwarz, Unterluam Messe für Karolina und Hilde Unterthurner Jahrmesse für Berta, Paula und Paul Thaler sowie für Franz, Luise und Marianne Schweigl
DONNERSTAG 28.1.	19.00	Heiliger Thomas von Aquin, Kirchenlehrer Jahrmesse für Wilhelm Windegger, Bad Lad Jahrmesse für Armin Laimer, Laugenhof Jahrmesse für Martha Angler und Johann Holzner
SONNTAG 31.1.	4. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Bibelsonntag – Bibelquiz 2021

Der heurige Bibelquiz befasst sich mit dem *Markusevangelium*, das im heurigen Kirchenjahr bei den Sonntagsgottesdiensten verlesen wird. Dieses Evangelium ist um 70 n. Chr. wohl in Rom entstanden und blickt aus einer Entfernung von 40 Jahren auf das Leben und Wirken Jesu zurück. Dabei versucht es zugleich die Probleme zu lösen, mit denen die Jesugemeinde in Rom sich konfrontiert sah. Die Quizblätter können bis Sonntag, den 21. Februar in einer Box in der Kirche eingeworfen oder im Pfarrhaus abgegeben werden. Wir wünschen viel Spaß beim Bibellesen und Raten. Der Verlosungstermin wird noch bekannt gegeben. Der Bibelquiz des vorangegangenen *Matthäus-Jahres* befindet sich im „Pfarrarchiv“ und wird bei der Verlosung im heurigen Jahr miteinbezogen!

Taufsonntag

Am 07. Februar 2021 ist Taufsonntag in unserer Pfarrgemeinde. In der Fastenzeit finden keine Tauffeiern statt! Die Fastenzeit ist nach urchristlichem Brauch die Vorbereitungszeit für Taufe und Tauferinnerung in der Osternacht!

Gottesdienstbesuch

In dieser „außergewöhnlichen Zeit“ können die Gläubigen anstatt am Sonntag auch an einem Wochentag in unserer Pfarrkirche die heilige Messe mitfeiern. An den Wochentagen war unsere geräumige Pfarrkirche nie ganz ausgelastet. Dadurch können die Gläubigen mit der eigenen Pfarrgemeinde die Eucharistie mitfeiern und auch die heilige Kommunion empfangen. Vor dem Fernseher ist beides nicht möglich.

RED-Erklärung 2020

Die Abgabe der RED-Erklärung 2020 muss innerhalb 28. Februar 2021 erfolgen. Kunden des KVV erhalten eine Mitteilung, damit sie einen Termin vereinbaren und die Pflicht zur Abgabe der Erklärung überprüfen lassen. Termine können bei der KVV Service telefonisch oder online unter www.mycaf.eu vereinbart werden.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Sonntag im Jahreskreis

31. Jänner 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 31.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 2.2.	9.00	DARSTELLUNG DES HERRN-Mariä Lichtmess Lichtermesse zu Ehren der Gottesmutter Maria
DONNERSTAG 4.2.	19.00	Gedächtnis des heiligen Blasius, Märtyrerbischof Wort-Gottes-Feier mit Erteilung des Blasius-Segens
FREITAG 5.2.	***	Krankenversehgang
SONNTAG 7.2.	5. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Lian Pircher



MITTEILUNGEN

Katholische Frauenbewegung

Zum Fest Mariä Lichtmess am 2. Februar laden wir alle Frauen und Männer um 9.00 Uhr zum Festgottesdienst herzlich ein. Mariä Lichtmess ist das „*letzte Weihnachtsfest*“ und es ziemt sich, dass wir es festlich begehen. Die Festpredigt hält die Geistliche Assistentin der Katholischen Frauenbewegung Dr. Maria Theresia Ploner.

Die Feier des Blasius-Segens

Der Blasius-Segen ist ein Sakramentale der Katholischen Kirche und kann in der Messe oder in einer Wort-Gottes-Feier gespendet werden. Blasius war Bischof von Sebaste in Kleinasien und erlitt 316 das Martyrium. Der Heilige zählt zu den vierzehn Nothelfern und ist auch auf unserem Nothelferaltar dargestellt. Die bekannteste Erzählung berichtet, wie er während seiner Gefangenschaft einem Jugendlichen das Leben rettete, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte. Deshalb erteilt die Kirche den Blasius-Segen zum Schutz gegen Halskrankheiten. Darin kommt das gläubige Vertrauen auf die Heilzusage Gottes gerade auch für das leibliche Wohlergehen des erlösungsbedürftigen Menschen zum Ausdruck. Im heurigen Jahr soll bei der Feier des Blasius-Segens die Segensformel nur einmal laut über alle Gläubigen gesprochen werden, während dann der Einzelsegen nur mit dem Segensgestus, aber ohne deutendes Wort gespendet wird.

Krankenversehgang

Am Freitag, 5. Februar ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden.

Kirchenputz 2021

Unsere Kirche wird von vielen Gästen und Einheimischen als die Visitenkarte des Dorfes betrachtet. Wir bedanken uns deshalb bei den Frauen und Männern, die im letzten Jahr den Kirchenputz gewährleistet haben. Vergelt's Gott! Wir ersuchen auch heuer wieder um diese wertvolle Mitarbeit. Dazu haben wir eine neue Kirchenputzliste erstellt, die am heutigen Sonntag aufliegt. Herzlichen Dank im Voraus!

KVW- Ortsgruppe St. Pankraz

Haushaltsgesetz 2021: Die verschiedenen Steuerbegünstigungen bei der Sanierung von Immobilien wurden für das Jahr 2021 verlängert. Dies gilt für Wiedergewinnungsarbeiten, energetische Sanierung, Fassadenbonus und Möbelbonus.

Februar



Quelle: Chronistenarchiv



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Sonntag im Jahreskreis

7. Februar 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 7.2.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Lian Pircher
DIENSTAG 9.2.	19.00	Heilige Scholastika von Nursia Siebter/Dreißigster für Adolf Thaler, Zeppn Jahrmesse für Alois Parth, Haureggen Jahrmesse für Eduard, Martha, Anna u. Fritz Innerbichler, Wieserbachl
DONNERSTAG 11.2.	19.00	Unsere liebe Frau in Lourdes (Welttag der Kranken) Jahrmesse für Maria Paris, Manner Jahrmesse für Peter und Maria Kapaurer, Nock Jahrmesse für Karl Tratter, Linseracker
SONNTAG 14.2.	6. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde

KVW-Ortsgruppe St. Pankraz

Für Geburten im Jahre 2021 muss der Vater den obligatorischen Vaterschaftsurlaub von zehn Tagen innerhalb der ersten fünf Monate ab der Geburt in Anspruch nehmen. Die Tage werden zu 100 Prozent entschädigt, der Antrag muss direkt über den Arbeitgeber eingereicht werden.

MITTEILUNGEN

Meditation zum Tag des Lebens

*Tief im Schoß meiner Mutter gewoben,
als ein Wunder vollbracht und dem Licht zugedacht:
Deine Liebe durchformte mein Leben.*

*Eb ein Wort ich von dir wissen konnte,
eb der Tag mir begann und das Dunkel verrann,
warst du Licht, das mein Leben besonnte.*

*Längst bevor ich ins Helle gedrungen,
war ich dir schon vertraut, hat dein Wort mich gebaut,
und mein Name lag dir auf der Zunge.*

*In den Mund, der kaum wusste zu sprechen,
ist der Ton schon gesenkt, ist das Lied mir geschenkt,
das auf immer das Schweigen kann brechen.*

*Der du wirkst, dass die Kleinen dir singen:
Gib mir Gott, lebenslang deines Namens Gesang,
um die drohende Nacht zu bezwingen.*





Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

6. Sonntag im Jahreskreis

14. Februar 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 14.2.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MITTWOCH 17.2.	19.00	ASCHERMITTWOCH-Beginn der Fastenzeit Wort-Gottes-Feier mit Aschenauflegung
FREITAG 19.2.	19.00	Kreuzwegandacht
SONNTAG 21.2.	1. 9.00	FASTENSONNTAG Amt für die Gefallenen der beiden Weltkriege Gefallenengedenken an der St. Sebastian-Kirche
	19.00	Hausgottesdienst zur Fastenzeit



MITTEILUNGEN

Fastengebot

Am Aschermittwoch und am Karfreitag sind Abbruchfasten und Enthaltung von Fleischspeisen geboten. Die anderen Freitage der Fastenzeit sind Fleischfasttage. Wer am Aschermittwoch oder am Karfreitag das Fastengebot nicht halten kann, ist im Gewissen verpflichtet, ein anderes Zeichen der Buße und der Nächstenliebe zu setzen. Ein weiteres Fastengebot ist die Sorge für die Armen. Daran erinnern uns die Fastenschachteln, die in der Kirche aufliegen und die mitgenommen werden können.

Bibelquiz 2021

Wir erinnern daran, dass die ausgefüllten Quizblätter bis zum 1. Fastensonntag, den 21. Februar 2021 in der vorgesehen Box in unserer Pfarrkirche eingeworfen werden können. In der Kirche liegen noch einige Quizblätter auf, die zum Mitmachen einladen. Das Datum der Verlosung der Sachpreise wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Alois Wenin, Oberzaisl spendeten für die Pfarrkirche: die Trauerfamilie € 150.- Bruder Josef mit Familie € 150.- die Nachbarfamilie von Auserzaisl € 100.- die Nichten und Neffen € 50.- Allen Spenderinnen und Spendern ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

„Menschen der Hoffnung sein“ – Fastenopfer 2021

Im vergangenen Jahr konnte die Fastenaktion nicht wie gewohnt durchgeführt werden, aber die Sammlung am 30. August brachte doch noch späte Hilfe, für die alle Missionare und Missionsschwestern sehr dankbar waren.

Heuer sind die Pfarreien wieder gebeten, die Fastenaktion in gewohnter Weise mitzutragen und in der Karwoche die Kirchensammlung für das Fastenopfer zu machen. Papst Franziskus ruft uns in seiner Botschaft für die Fastenzeit auf, Menschen der Hoffnung zu sein und auf Worte zu verzichten, die verletzen, demütigen oder verachten und vielmehr Worte zu verwenden, die Mut machen, die trösten, heilen und aufmuntern. Im Gebet erhalten wir Licht und Zuversicht und werden so zu hoffnungsvollen Zeugen unserer Zeit.

Die Missionare und Missionsschwestern brauchen unsere geistige und finanzielle Unterstützung, um auch weiterhin die Not der Menschen in der Welt zu lindern und erfahrbare Menschen der Hoffnung zu sein.



Gedächtnisgottesdienst

*Gekämpft hast du alleine,
gelitten haben wir gemeinsam,
verloren haben wir dich alle.*

Reinhold Mair

Scheiber-Reini
* 4. 11. 1966 † 15. 2. 2021

Gemeinsam denken wir besonders an dich am
Donnerstag, dem **22. April, um 19.30 Uhr** bei der hl.
Messe in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Wir danken allen, die am Gottesdienst teilnehmen.

Gedächtnisgottesdienst Richard, St. Walburg-Mitten, Tel. 335/1410672



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Fastensonntag

21. Februar 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 21.2.	9.00	Amt für die Gefallenen der beiden Weltkriege Gefallenengedenken an der St. Sebastian-Kirche
	19.00	Hausgottesdienst zur Fastenzeit
DIENSTAG 23.2.	19.00	Heiliger Matthias, Apostel Siebter/Dreißigster für Alois Wenin, Oberzaisl Messe für Anna, Johann und Stefan Gaiser, Zaisl Messe für Josef Pilser, Talblick
DONNERSTAG 25.2.	19.00	Heilige Walburga, Äbtissin Jahrmesse für Rosa, Engelbert u. Melanie Kaserer Jahrmesse für Alois Kaserer und Helga Dibiasi Jahrmesse für Alois Marsoner, Unterwald
SONNTAG 28.2.	2. FASTENSONNTAG 9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde

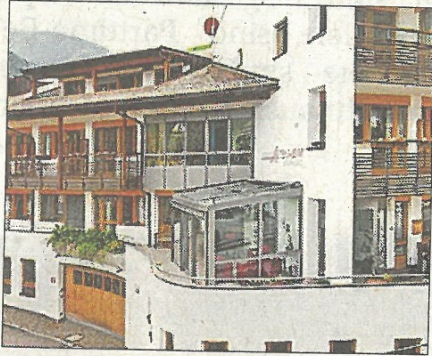


Daniel in der Löwengrube

Hirtenbrief des Bischofs: „Gott finden in einer verletzlichen Welt“

Ein Jahr hat Corona nun unsere Gesellschaft im Griff. Die Pandemie und ihre Auswirkungen bilden auch den Ausgangspunkt der Überlegungen von Bischof Ivo in seinem Hirtenbrief zur Fastenzeit. „Die Pandemie und ihre Folgen zeigen uns, wie wichtig respektvolles und hilfreiches Miteinander ist. Die schmerzlichen Erfahrungen der Isolation von schwer Erkrankten und Sterbenden haben viele von uns traurig und sehr betroffen gemacht. Ganz viele Menschen haben sich um Nähe bemüht: Angehörige, PflegerInnen, ÄrztInnen, aber auch SeelsorgerInnen und viele ehrenamtlich tätige Frauen und Männer in unseren Pfarrgemeinden. Das viele Gute, das in einer ungewissen, schwierigen und leidvollen Zeit geschehen ist, ist Grund zur Dankbarkeit und zur Hoffnung“, schreibt der Bischof. Die Coronapandemie habe uns unsere Verwundbarkeit, Schwäche und Sterblichkeit deutlich vor Augen geführt. Auch seine Überzeugung, dass der Schutz der körperlichen Gesundheit notwendig, gut und wichtig sei, bringt der Bischof zum Ausdruck: „Das Einhalten der geltenden Vorschriften ist ein Zeichen von Reife, Verantwortung, Respekt und konkreter Nächstenliebe. Das Leugnen und das Verharmlosen der Gefährlichkeit des Coronavirus ist ein Hohn für alle Kranken und für jene, die ihnen helfen und beistehen; ein Hohn für alle Verstorbenen und für jene, die um sie trauern. Sich gegen Corona impfen zu lassen ist ein solidarischer Akt zum Schutz der eigenen Gesundheit und der Gesundheit der Mitmenschen. Gleichzeitig aber bleibe, so der Bischof, dass Corona uns mit einer Wahrheit konfrontiere, mit der sich die Gesellschaft besonders schwertue: „Menschliches Leben ist und bleibt verletzlich, gefährdet, anfällig und sterblich.“ So wichtig sie auch ist, Gesundheit sei dennoch nicht das höchste Gut unseres Lebens, schreibt der Bischof: „Das höchste Gut ist für uns Menschen der Gott Jesu Christi! Ihm gegenüber hat sogar der Tod nur mehr das vorletzte Wort. Als sterbliche, verwundbare und zerbrechliche Wesen dürfen wir im Glauben die eigenen Grenzen akzeptieren lernen und unsere Hilflosigkeit dem Gott des Lebens und der Liebe anvertrauen.“ Abschließend zieht der Bischof einen Vergleich zwischen der Covid-Erkrankung und der Fastenzeit: „So wie das Coronavirus eine Zeit der Heilung braucht für das Wiedererlangen der körperlichen Gesundheit, so ist die Fastenzeit eine geistliche Quarantäne um besondere Antikörper zu entwickeln, nämlich jene Antikörper, die die Schönheit des menschlichen und christlichen Lebens zur Entfaltung bringen: die Ehrlichkeit, die Offenheit, die Dankbarkeit und die Bereitschaft, zu teilen.“

Impfbereitschaft im Altenheim St. Pankraz groß



ST. PANKRAZ (ehr). Die Impfbereitschaft des gesamten Personals des Altenheims St. Pankraz ÖBFB (im Bild) ist groß. Von den 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 10 bereits gegen das Coronavirus geimpft, weitere 10 hätten am 1. Februar geimpft werden sollen, es gab aber keinen Impfstoff. 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine Covid-Infektion hinter sich. Sie dürfen derzeit nicht geimpft werden. Nur 2 Mitarbeiter haben sich gegen eine Impfung entschieden. „Die Aufklärung läuft sehr gut“, bestätigt Heimdirektorin Silvia Lanthaler. „Das Interesse an einer Impfung ist dadurch gestiegen.“

Dolo: 24.02.'21

Aus der "Dolomiten" vom 24.02.2021

Burgr

0473 083420 | dolomiten.mer



Schützen kritisieren Landesregierung und Rom

MERAN. Der Schützenbezirk Burggrafenamt/Passeier übt harsche Kritik an der Landesregierung und an Rom. „Wenn man sich die Ereignisse der vergangenen Monate anschaut, erscheint es fragwürdig, ob die Entscheidungen der Landesregierung zur Pandemiebekämpfung für Südtirol tragbar sind. Durch das offensichtliche Versagen dieser Landesregierung wird, nach 2 Lockdowns und dem nun beschlossenen dritten, Südtirols Wirtschaft und somit viele Familien finanziell buchstäblich an die Wand gefahren“, schreibt Bezirksmajor Hannes Holzner (im Bild) in einer Aussendung. Der Schützenbezirk Burggrafenamt/ Passeier kommt jedenfalls „zur Schlussfolgerung, dass die Fehler der Landesregierung und der römischen Regierung für uns nicht tragbar sind“.

Aus der "Dolomiten" vom 29.02.2021



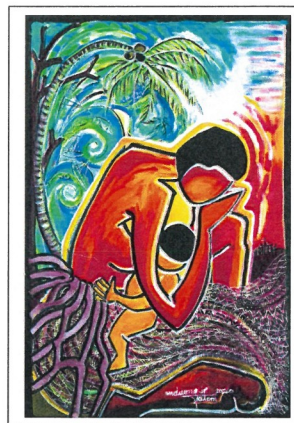
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Fastensonntag

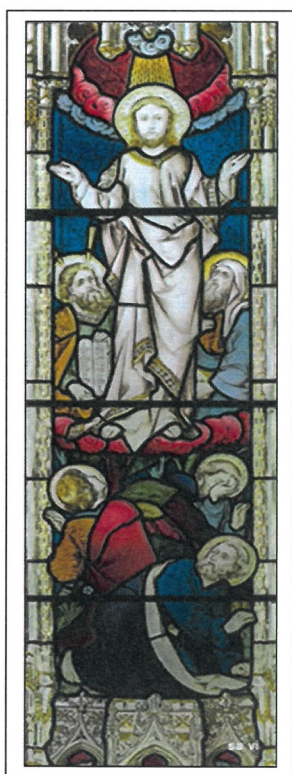
28. Februar 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 28.2.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 2.3.	19.00	Jahrmesse für Mathilde Tratter, Martin Parth und Maria Ruffin, Holzneregg Messe für Maria Laimer, Unterstauda Messe für Martha Laimer und Wilhelm Pircher Oberwald
FREITAG 5.3.	<u>19.00</u>	Weltgebetstag der Frauen Wort-Gottes-Feier – von den Frauen gestaltet
SONNTAG 7.3.	3. 9.00	FASTENSONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN



Katholische Frauenbewegung

Wir laden am Freitag, 05. März alle Gläubigen zum Weltgebetstag der Frauen herzlich ein. Christinnen der Republik Vanuatu (Insel im Pazifischen Ozean) haben die Liturgie vorbereitet.

Weltgebetstag-Motiv „Pam“

„Pam“ hieß der Sturm, der im März 2015 über Vanuatu hinwegfegte und verwüstet hat. Im Zentrum des Bildes beugt sich eine Frau schützend, betend und nährend über das Kind auf ihrem Schoß. Eine Kokospalme biegt sich im Wind schützend über die beiden. Die Wurzeln der Palme und der Rock der Frau mit seinem traditionellen Muster sind eng miteinander verwoben. Die Traditionen sind wie die Wurzeln der Palme: Sie geben Halt. Im Hintergrund sind Kreuze sichtbar, Zeichen für die Menschen, die durch den Sturm ihr Leben verloren haben. Der Himmel ist farbenfroh und vermittelt Hoffnung auf neues Leben. Gemalt wurde das Bild von der Künstlerin Juliette Pitä, deren Bilder bereits bei Ausstellungen in Frankreich Schweiz, England und Australien zu sehen waren

Krankenversengang

Am Freitag, 5. März ist Versengang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden!

Tag der Solidarität

Am kommenden Sonntag, 07. März 2021 begehen wir in unserer Diözese den „Tag der Solidarität“. Die Opfersammlung ist für das Patronat KVV bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Alois Wenin, Oberzaisl spendeten für die Kirche: die Schwestern € 150.- und Familie Josef Wenin, Unterbuchen € 50.- Danke!

März



Quelle: Chronistenarchiv

6.7./März 2021



Holzspaltmaschine trennt Daumen ab

ST. PANKRAZ (ehr). Eine 60-jährige Frau aus St. Pankraz hat sich am Freitag gegen 12 Uhr in einer Holzspaltmaschine den Daumen abgetrennt. Sie war alleine zu Hause, hatte aber glücklicherweise das Telefon griffbereit. Nach einer Erstversorgung durch das Weiße Kreuz Ultental (im Bild der Sitz in St. Walburg) wurde sie ins Meraner Krankenhaus gebracht.

©

Aus der "Dolomiten" vom
06/07.03.2021

TIERTRANSPORTE

Opfer menschlicher Gier

von Dr. Gerhard und Anna
Johanna Clara, St. Pankraz

„Papé Satàn, papé Satàn aleppe“, möchte man nach Brüssel gerichtet ausrufen, wenn uns die Hiobsbotschaft über die „Lebendtiertransporte“ in Europa und dem Mittelmeer erreicht. Wenn Tausende von Tieren aus purer Geldgier elendiglich geplagt, ja gepeinigt werden, fragen wir uns in den Medien, ob auch Südtiroler Kälber auf den Folterschiffen landen? Tatsache ist, dass Kälber unter Schmerzen geboren, sofort der Mutterkuh entrisen, nach 2 bis 3 Wochen von einem Land ins andere zur Mast gekarrt, um dann in Grauen erregenden Schlachthöfen hier in Europa zu enden, oder aber eng zusammengepfercht dem Durst, der Kälte, der Hitze, dem Hunger, den Parasiten ausgesetzt, dem Tod durch Schächten entgegenschiffen. Dies alles, damit „Menschen“ sowie Katzen und Hunde hier und dort billiges Fleisch verzehren können.

Na dann Mahlzeit: „Papé Satàn, papé satàn aleppe.“

Aus der "Dolomiten" vom
09.03.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Fastensonntag

7. März 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 7.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 9.3.	19.00	Jahrmesse für Hermann Frei, Linseracker Messe für Maria Holzner, Linseracker Messe für Gisela Holzner, Alpreid
DONNERSTAG 11.3.	19.00	Messe für Emma und Markus Stangl, zu Wasser Messe für Paul Bertoldi und Anna Müller Messe für Franz Forcher u. Josef Thaler, Altenheim
SONNTAG 14.3.	4. 9.00	FASTENSONNTAG - LAETARE Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN



Sonntagsschutz

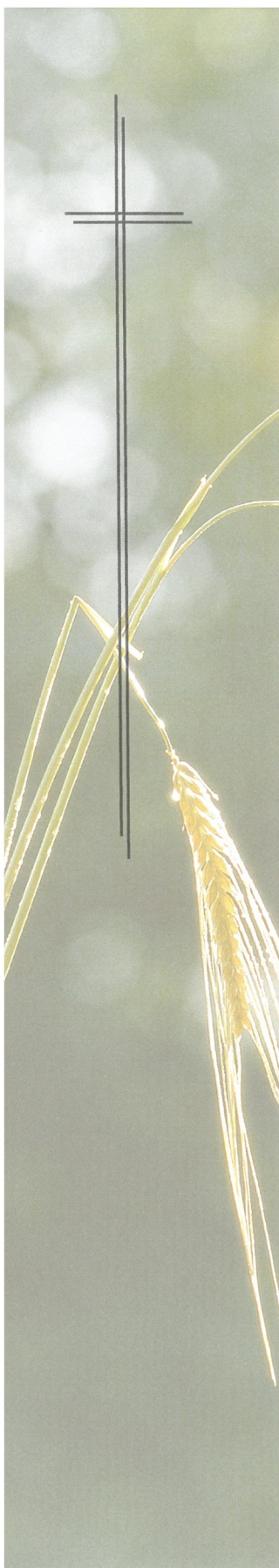
Vor genau 1700 Jahren wurde vom Kaiser Konstantin am 3. März 321 n. Chr. der Sonntag als arbeitsfreier Tag eingeführt. Der Sonntag soll sich von den anderen Tagen der Woche unterscheiden und wurde, wie es schon das Wort „Sonntagsruhe“ zum Ausdruck bringt, auch in diesem Sinn geschützt. Der Sonntag soll kein Tag zum Shoppen sein. Er gehört in erster Linie der Familie, aber auch der Geselligkeit, der Erholung und der Ausübung der Religion. Ohne Gemeinsamkeiten bröckelt das gesellschaftliche Leben. Wir alle stehen in der Verantwortung, uns für den Erhalt des freien Sonntags zum Wohl einer humanen Gesellschaft einzusetzen!

Tag der Solidarität

Am heutigen Sonntag, 07. März 2021 begehen wir in unserer Diözese den „Tag der Solidarität“. Die Opfersammlung ist für das Patronat KVV bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Reinhold Mair spendeten für Kirche: Trauerfamilie Mair € 100.- und Stiefbruder Hans aus Deutschland € 50.- Pate Fritz spendete € 50.- für die Kirche und € 50.- für die Krebshilfe. Allen SpenderInnen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!



Erinnert euch an mich,
aber nicht an dunklen Tagen,
erinnert euch an mich
in strahlender Sonne,
wie ich war,
als ich noch alles konnte.

Traurigen Herzens nehmen wir Abschied von unserer lieben

Hildegard Schwarz „Hildele“

* 19.04.1954 † 08.03.2021

welche friedlich zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Donnerstag, dem 11. März
um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend verabschieden wir uns von ihr in der Pfarrkirche.

Gemeinsam beten wir für unsere liebe Verstorbene am Mittwoch
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Lana, Naturns, am 08. März 2021

In liebevoller Erinnerung

deine Brüder **Luis, Rudl, Seppl** und **Albert** mit Familien
deine Nichten **Karin** und **Renate**
deine Patin **Emma**
alle Verwandten und Bekannten

Allen, die am Rosenkranz und an der Trauerfeier teilnehmen und für
unsere liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Besonders danken wir dem gesamten Personal vom Altenheim
St. Walburg für die liebevolle Betreuung sowie dem Dienst für Menschen
mit Behinderung – Werkstatt Ulten.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it



Traurigen Herzens, aber voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Klara Laimer geb. Matzoll

Esser-Klara

* 25. 11. 1946 † 12. 3. 2021

welche nach kurzer schwerer Krankheit und nach Empfang der Sakramente der Kirche friedlich im Kreis ihrer Familie entschlafen ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Mittwoch, dem 17. März, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Walburg. Anschließend verabschieden wir uns von ihr in der Pfarrkirche.

Gemeinsam beten wir für unsere liebe Mama am Dienstag um 19 Uhr und am Mittwoch um 14 Uhr in der Pfarrkirche von St. Walburg.

St. Walburg, Lana, Teis, Riffian,
am 12. März 2021

*Schlicht und bescheiden
war dein Leben, treu und fleißig
deine Hand, du hast dein Bestes
uns gegeben, ruh in Frieden,
hab tausend Dank.*

In Liebe und Dankbarkeit
dein Mann
deine Kinder

Karl

Stephan mit Anita und Dominik

Helga mit Günther, Johanna und Lisa

Carla mit Karl, Max und Alex

Hans mit Miriam, Andreas, Gabriel und Barbara

Florian mit Erika, Fabian und Thomas

Rita mit Ewald, Raffael und Romina

Rosi mit Gerhard, Karolina und Valentin

deine Geschwister **Anna, † Sepp, Peter, Sr. Margaret, Maria, Agnes und Hildegard mit Familien**

deine Schwägerinnen und Schwäger mit Familien
deine Patenkinder **Afra und Carmen**
sowie alle Verwandten und Bekannten

Allen, die für unsere liebe Mama beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein besonderer Dank gilt den Pflegekräften vom Sprengel Lana.

Bestattung Schwarz Richard, St. Walburg/Uten, Tel. 335/1410572

Die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter der Firma Frigotherm Ferrari nehmen aufrichtig Anteil am Schmerz, den ihr geschätzter Mitarbeiter Johann Laimer durch das Ableben seiner Mutter

Klara Laimer geb. Matzoll

erlitten hat, und drücken ihm und allen Angehörigen ihr tief empfundenes Beileid aus.

Liebe Rita, wir trauern mit dir über den Tod deiner lieben Mama

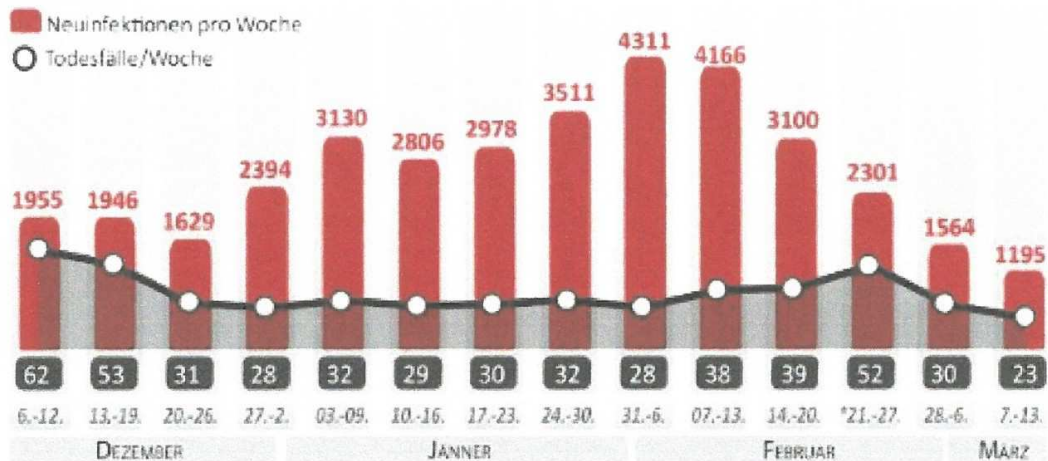
Klara Laimer

Unser Mitgefühl gehört dir und deinen Lieben!

Lana, 12. März 2021

Agatha und Jutta - Betreut OHG
Agentur für die Vermittlung von Pflegekräften

CORONA: Neuinfektionen und Todesfälle in den vergangenen Wochen



* In dieser Woche wurden sechs Todesfälle aus den Monaten Dezember/Jänner nachgetragen

Aus der "Zett" vom 14.03.2021



LED-Beleuchtung im Dorf

GEMEINDERAT: Staatsbeitrag für Energieeffizienz

ST. PANKRAZ (ehr). Der Gemeinderat von St. Pankraz konnte sich bei der jüngsten Sitzung nur online treffen.

Mit einer Haushaltsänderung wurde ein Staatsbeitrag von 50.000 Euro für Energieeffizienzmaßnahmen zweckgebunden. Er fließt in die Erneuerung der Dorfbeleuchtung. Es ist bereits der zweite Staatsbeitrag in dieser Höhe. 22.000 Euro aus dem Topf der Umweltgelder fließen in den Entwässerungsplan, weitere 7555 Euro in die Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes.

Zusätzliche 18.000 Euro mussten für die Schneeräumung vorgesehen werden. Diese war heuer besonders teuer. 8185 Euro wurden der Gemeinde für Lebensmittelgutscheine (Covid-Maßnahme) überwiesen.

Die neue Zivilschutzkommission besteht aus Bürgermeister Thomas Holzner (Vorsitz), Peter Picher (FFW), Karl Huber (Gemeindetechniker), Paolo Scotto Di Luzio (Carabinieri), Helmuth Bertoldi (Sprengelhygienearzt) Walter Gruber (BRD Ulten) und Oswald Frei (WK Ultental).

Die Kommission für die Unbewohnbarkeitserklärungen bilden als effektive Mitglieder Helmuth Bertoldi, Karl Huber und Karin Plank. In den Verwaltungsrat der Ultner Ski- und Sesselliftgesellschaft wird Vizebürgermeister Christian Holzner entsandt. Der neue Bibliotheksrat besteht aus Gemeindereferentin Angelika Paris, Daniela Pircher, Petra Laimer (Grundschule), Ulrike Schweigl (Mittelschule) und Elisabeth Oberprantacher (religiöser Kulturbereich). Bibliotheksleiterin Christine Berger hat eine beratende Funktion.

Die Gemeinderäte stimmten 2 Entöffentlichungen von Grundstücken zu: Einmal ging es um 4 Quadratmeter im Dorfhereich (Dorfladen Staffler). Der Grund wird verkauft. Im anderen Fall wurde am Stafelsberg der Wegverlauf zwischen dem Unterwald- und Oberwaldhof richtiggestellt. Genehmigt wurde auch die Verordnung über die Vermögensgebühren. Mit der Einhebung wurde die Südpla GmbH für ein Jahr beauftragt.

© Alle Rechte vorbehalten

Dolo. 13./14. - März 2021

Aus der "Dolomiten" vom 13./14.03.2021



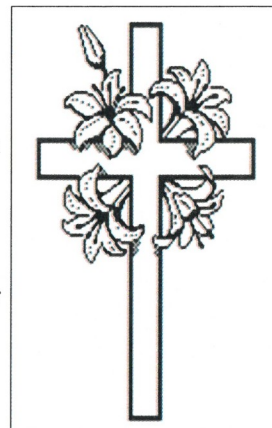
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Fastensonntag

14. März 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 14.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 16.3.	19.00	Messe für Emma und Markus Stangl, zu Wasser Messe für Paul Bertoldi und Anna Müller Messe für Franz Forcher u. Josef Thaler, Altenheim
DONNERSTAG 18.3.	19.00	Heiliger Joseph Messe für leb. und verst. Frei und Kaserbacher Messe für Familie Wenin und Gamper Jahrmesse für Marianne u. Andreas Schwienbacher Neuweg
SONNTAG 21.3.	5. 9.00	FASTENSONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN



Innehalten – gedenken – ermutigen

Am 18. März findet italienweit und in Südtirol ein Gedenktag für die Verstorbenen der Corona-Pandemie statt. Es soll ein Moment des Innehaltens im Gedenken an die Verstorbenen sein, aber auch eine Gelegenheit, uns miteinander im Glauben zu verbinden und so neuen Mut und Kraft zu schöpfen für den Weg, der noch vor uns liegt. Alle Kirchenglocken in der Diözese sollen am 18. März um 19 Uhr läuten (*Anordnung des Generalvikars*). Zugleich sind alle BürgerInnen eingeladen, Kerzen ins Fenster zu stellen. Ebenso soll an allen Gottesdiensten am 18. und am 19. März der Verstorbenen gedacht und für Kraft und Hoffnung auf dem weiteren Weg gebetet werden.

Einheitsscheck

Ab 1. Juli 2021 soll der sogenannte Einheitsscheck die staatliche Familienzulage (ANF) ersetzen. Um in den Genuss des vollen Betrags zu kommen, braucht es eine ISEE-Erklärung. Diese kann beim **KVV** kostenlos erstellt werden. Bitte rechtzeitig einen Termin vereinbaren: www.mycaf.eu

Renteninhaber und Steuerfreibetrag

Als Renteninhaber hat man Anrecht auf einen Steuerfreibetrag. Bezieht der Rentner oder die Rentnerin auch weitere Einkommen aus Arbeitstätigkeit, ist es ratsam, auf den Steuerfreibetrag berechnet auf die Rente zu verzichten. Dadurch wird die Steuerschuld beim Verfassen der Steuererklärung verringert bzw. vermieden.

Der Antrag um Streichung des Steuerfreibetrages auf die Rente muss alle Jahre erneuert werden. Der entsprechende Antrag für das Jahr 2021 kann über das Patronat **KVV-Acli** eingereicht werden.

Noch nie so viele Einsätze in

ZIVILSCHUTZ: Covidbedingt ungewöhnliche Jahresversammlung der Freiwilligen

ST. PANKRAZ (ehr). Noch nie in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz mussten in einem Jahr so viele Einsätze bewältigt werden wie 2020. Von den 122 Einsätzen fielen 56 auf 11 Tage in dem ungewöhnlich schneereichen Dezember – und die waren Schwerstarbeit.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz konnte ihre Jahresversammlung heuer nicht in Präsenz abhalten. Da eine Videokonferenz wegen der teilweise schlechten Internetverbindungen auch nicht möglich war, entschloss man sich, den Wehrmännern alle Unterlagen per Post zuzuschicken. In den Unterlagen befanden sich auch die Stimmzettel für den Kassabericht und die Dele-



Mit unglaublichen Schneemengen hatte die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz im Dezember 2020 zu kämpfen.

gierten für den Bezirkstag. Die Wehrmänner konnten diese ausgefüllt unter Einhaltung der Co-

ronaregeln im Gerätehaus abgeben. 43 der 44 aktiven Mitglieder der FFW St. Pankraz taten dies.

der Geschichte der Wehr

Feuerwehr St. Pankraz – 122 Einsätze im Vorjahr – Allein 56 in 11 Tagen im Dezember

Die großartige Einsatzstatistik hätte allein schon eine Versammlung in Präsenz verdient. Von den 122 Einsätzen im Vorjahr waren 6 Brandeinsätze und 109 technischer Natur. 7-mal kam es zu Fehlalarmen. Bei allen Einsätzen standen insgesamt 581 Wehrmänner 1755 Stunden im Dienste der Allgemeinheit.

Hinzu kamen im Vorjahr 19 Brandschutz- und Ordnungsdienste. Trotz der schwierigen Corona-Situation konnten 29 Übungen abgehalten werden. Außerdem besuchten 5 Wehrmänner 3 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Völpian.

Die FFW St. Pankraz hat im Vorjahr 2 treue Feuerwehrkameraden verloren: Josef Laimer und

Paul Marzoll. Im Fuhrpark fand ein Austausch statt: Das VW-Mannschaftsfahrzeug wurde nach Kärnten verkauft und ein neuer Mercedes Sprinter angeschafft. Die Feuerwehrmänner hoffen, dass die Fahrzeugsegnung zu Florian stattfinden kann. Die Ehrungen, Angelobungen und Verabschiedungen aktiver Wehrmänner wurden auch auf einen Zeitpunkt verschoben, an dem man sich wieder physisch treffen kann.

Kommandant Peter Pircher richtete ein Schreiben an die Wehrmänner, in dem er auf das Ausnahmejahr 2020 zurückblickte: „Ich möchte jedem einzelnen, der in diesen schweren Tagen seinen Dienst geleistet hat, aufrich-

tig danken. Durch unseren Zusammenhalt und unsere gegenseitige Unterstützung ist es gelungen, innerhalb kurzer Zeit Straßen zu räumen und versperrte Straßen zu öffnen.“

Auch Bürgermeister Thomas Holzner dankte den Pankrazer Wehrmännern schriftlich: Wenn es durch stundenlange Einsätze der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den zuständigen Stellen des Landes gelingt, Schäden in Grenzen zu halten wie beispielsweise bei den Unwettereinsätzen im Vorjahr, wird die Wichtigkeit der Feuerwehr deutlich, und es zeigt sich, dass die vielen Investitionen in den Feuerwehrdienst nicht umsonst waren.“

Aus der "Dolomiten" vom 19.03.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Fastensonntag

21. März 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 21.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 23.3.	19.00	Messe für Adolf Thaler, Zeppn – 1956 Messe für Waltraud Stangl und Verst. zu Wasser Messe für verstorbene Gruber, Oberkofl
DONNERSTAG 25.3.	19.00	Verkündigung des Herrn Messe für Maria Elsa Reich Messe für Familie Hafner-Kapaurer Messe für leb. und verst. Holzner, Kaserbach
SONNTAG 28.3.	9.00	PALMSONNTAG Festgottesdienst der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Fastenopfer 2021

Am Palmsonntag und an den folgenden Kartagen kann in der Kirche das Fastenopfer abgegeben werden. Die Opfersammlung am Palmsonntag ist ebenfalls für die *hungernden Völker* bestimmt! Vergelt' Gott!

Liturgie in der Karwoche

Heuer können wir uns als Pfarrgemeinde in der Karwoche zu den Gottesdiensten in der Pfarrkirche versammeln, jedoch unter Berücksichtigung der AHA-Vorschriften wie die Diözese betont (Desinfektion der Hände, Mund-Nasenschutz und Sicherheitsabstand von einem Meter. Auch wird daran erinnert, dass es in der Kirche keinen zusätzlichen Stehplatz zu den markierten Plätzen gibt.)

Am Palmsonntag findet jedoch keine Palmprozession statt, sondern die Gläubigen treffen sich zum 9-Uhr-Gottesdienst in der Pfarrkirche. Die Abendmahlfeier am Gründonnerstag findet um 19 Uhr statt, damit alle rechtzeitig nach Hause kommen. Am Karfreitag findet die Liturgie wie gewohnt um 15 Uhr statt. Die Feier der heiligen Osternacht findet heuer ausnahmsweise um 18 Uhr statt. Wer Angst hat, an Ostern keinen Platz in der Kirche zu bekommen, soll zur Abendmahlfeier am Gründonnerstag, beziehungsweise zur Osternachtfeier am Karsamstag kommen, da die Erfahrung gezeigt hat, dass hier noch viele Sitzplätze frei sind. Das Ostergrab wird heuer wieder aufgerichtet, sodass die Gläubigen auch untertags die Möglichkeit zu einem stillen, persönlichen Gebet haben.



**Wer leben will wie Gott auf
dieser Erde, muss sterben wie
ein Weizenkorn, muss sterben,
um zu leben.**



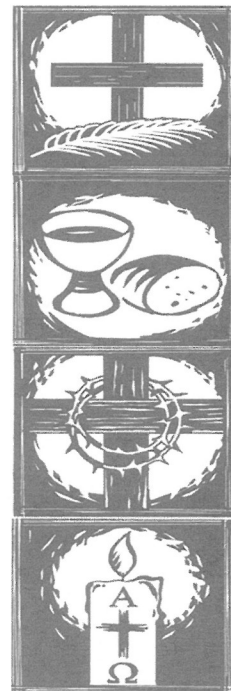
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Palmsonntag

28. März 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 28.3.	9.00	PALMSONNTAG Festgottesdienst der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 30.3.	19.00	Siebter/Dreißigster für Hildegard Schwarz Jahrmesse für Frieda Pichler, Leachn Messe für Anna Mairhofer und Alois Matzoll
DONNERSTAG 1.4.	19.00	GRÜNDONNERSTAG Feier des Letzten Abendmahles; Ölbergwache
FREITAG 2.4.	15.00	KARFREITAG Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi Wortgottesfeier -Kreuzverehrung-Große Fürbitten
SAMSTAG 3.4.	* * *	KARSAMSTAG Persönliches und stilles Gebet am „Heilig-Grab“
	18.00	OSTERSONNTAG Feier der heiligen Osternacht Wortgottesfeier –Lichtfeier – Tauffeier – Mahlfeier
SONNTAG 4.4.	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde – Speisensegnung



MITTEILUNGEN

Liturgie in der Karwoche

Heuer können wir uns als Pfarrgemeinde in der Karwoche zu den Gottesdiensten in der Pfarrkirche versammeln, jedoch unter Berücksichtigung der AHA-Vorschriften wie die Diözese betont. (*Desinfektion der Hände, Mund-Nasenschutz und Sicherheitsabstand von einem Meter. Auch wird daran erinnert, dass es in der Kirche keinen zusätzlichen Stehplatz zu den markierten Plätzen gibt.*)

Am Palmsonntag findet jedoch keine Palmprozession statt, sondern die Gläubigen treffen sich zum 9-Uhr-Gottesdienst in der Pfarrkirche. Die Abendmahlfeier am Gründonnerstag findet um 19 Uhr statt, damit alle rechtzeitig nach Hause kommen. Am Karfreitag findet die Liturgie wie gewohnt um 15 Uhr statt.

Die Feier der heiligen Osternacht findet heuer ausnahmsweise um 18 Uhr statt. Wer Angst hat, an Ostern keinen Platz in der Kirche zu bekommen, soll zur Abendmahlfeier am Gründonnerstag, beziehungsweise zur Osternachtfeier am Karsamstag kommen, da die Erfahrung gezeigt hat, dass hier noch viele Sitzplätze frei sind. Das Ostergrab wird heuer wieder aufgerichtet, sodass die Gläubigen auch untertags die Möglichkeit zu einem stillen, persönlichen Gebet haben.

Krankenverhgang

Am Gründonnerstag ist Versehgang. Wer die Osterkommunion wünscht, möge es bitte rechtzeitig im Pfarrhaus melden: Tel. 0473-787136

Fastenopfer 2021

Am Palmsonntag und an den folgenden Kartagen kann in der Kirche das Fastenopfer abgegeben werden. Die Opfersammlung am Palmsonntag ist ebenfalls für die *hungernden Völker* bestimmt! Vergelt' Gott!

Delago und Paris mit Abfahrts-Gold

SKI ALPIN: Südtiroler Ski-Aushängeschilder trumphen bei der Speed-Italienmeisterschaft in Santa Caterina mit starken Leistungen auf

SANTA CATERINA VALFURVA (av). Mit gleich 7 Südtiroler Medaillen ging in Santa Caterina Valfurva die Ski-Italienmeisterschaft in den Speed-Disziplinen und in der Kombination zu Ende. Herausragend waren Nadia Delago mit Gold (Abfahrt) und Bronze (Super-G) sowie Christof Innerhofer mit zweimal Silber.

Nadia Delago musste sich in dem international besetzten Abfahrtsrennen zwar Ilka Stuhre (Slowenien) geschlagen geben, war gegenüber ihren Teamkollegen

bei den „Azziare“ aber eine Klasse für sich. Sie distanzierte Francesca Marsaglia und Laura Piovano um fast 0,7 Sekunden. In der Kombination landete Delago auf Rang 4, nur 0,66 Sekunden hinter Siegerin Marsaglia.

Ihre gute Spatzenform auch in den Speed-Disziplinen stellte Karoline Pichler unter Beweis. Nachdem die Priescherbergin bereits im Riesenschlitten Bronze holte, fuhr sie in der Abfahrt mit der vorletzten Startnummer 30 auf Rang 7 vor. Und das, nachdem sie zuletzt im November 2013 in Copper Mountain (USA) eine Abfahrt besaß. Im Super-G wurde Pichler Fünfte, und weil

sie auch im Slalom eine ansprechende Leistung zeigte (18 Laufzeit), war Kombi-Bronze der verdienten Lohn.

Bei den Herren feierte Dominik Paris eine längst überfällige Premiere: Er gewann am Samstag seinen ersten Italienmeistertitel in der Abfahrt, nachdem er 2009, 2013 und 2017 bereits im Super-G triumphiert hatte. 2009 war Dominik erst 19 Jahre jung, als er am San Pellegrino Pass vor Hagen Patscheider, Patrick Staudacher sowie weiteren 4 Südtirolern, u.a. Peter Fill, Gold holte. In den Speed-Disziplinen sind mit Lervaele Punis und Christof Innerhofer nur mehr alleine auf der

Südtiroler Spur, nachrückende Speed-Talente sind nur spärlich auszumachen.

Innerhofer war in der Abfahrt 0,4 Sekunden langsamer als sein Ulmer Teamkollege, im Super-G hatte er gegenüber Emanuele Buttazz da Nachschub. Für Innerwaren es die Podestplätze 9 und 10 bei nationalen Titelkämpfen.

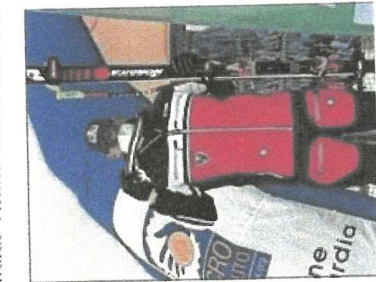
Die Italienmeisterschaft nutzen auch zahlreiche Nachwuchskräfte, um sich ins Kampenlicht zu führen. So holte Tobias Kastner Kombinations-Bronze. Im Super-G war er als 14. der dritte Südtiroler nach Paris und Innerhofer, in einem nur 38 Sekunden kurzen Slalom katapultierte

erte er sich mit der dritbesten Zeit noch um 11 Ränge nach vorne. Noch mehr Ränge machte Marien Cantius gut: Er war im Super-G nur 42., katapultierte sich mit der sechstbesten Slalomzeit aber um 23 Plätze nach vorne.

Elisa Plaimo klassierte sich im Super-G mit Nummer 41 auf Rang 18, machte dank der fündbesten Slalomzeit aber noch 8 Ränge gut. Auch Patrizia Gaslini, 20-jährige, jüngere Schwester von Weltcupfahrerin Verena Gaslini, sorgte für eine Fallentprobe: Im Super-G 27., erzielte sie im Kombi Slalom die zweit schnellste Zeit und wurde am Ende 16.



Sie holten bei den Speed- und Kombi-Italienmeisterschaften in Santa Caterina Valfurva die Südtiroler Medaillen: Von links Nadia Delago, Dominik Paris, Christof Innerhofer, Karoline Pichler und Tobias Kastlunger.



29/3/21

Aus der "Dolomiten" vom 29.03.2021

's Pankrazer Blattl



Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017
Erscheint dreimonatlich

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

27. Jahrgang – März 2021

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 1



Es wäre leicht

*Es wäre leicht, ich könnte fliegen
wie ein kleiner Schmetterling
und auf schönen Blumen wiegen.
Ja, fliegen, und es würde leicht
wie ein kleiner Wind im Frühling
und mit den Bäumen baumeln, vielleicht.*

M.B. Hermann



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 11.11.2020

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2020 – 2022
- Sozialwesen: Ernennung des Vertreters der Gemeinde für die Teilnahme an den Sitzungen des Fachausschusses der Finanziellen Sozialhilfe gemäß Art. 8 des D.L.H. Nr. 30/2000 i.g.F.
- Zivilschutz: Lieferung und Montage einer elektronischen Sirene - Auftragserteilung an die Firma Avionic Service GmbH - CIG ZDD2F1494B
- Zivilschutz: Errichtung eines Mastens für die Montage einer elektronischen Sirene - Auftragserteilung an die Firma Tratter Alois - CIG ZEE2F149F4
- Zivilschutz: Verlegung einer Stromleitung für die Montage einer elektronischen Sirene - Auftragserteilung an die Firma Degiampietro Walter - CIG ZC32F14A21
- Zivilschutz: Lieferung eines Wandkastens für einen Defibrillator sowie eines Hinweisschildes - Auftragserteilung an die Firma Ilec KG des Corazza Mirko Jürgen & Co. - CIG Z3A2EE3725
- EDV: Lieferung von einem Bildschirm Philips 34, von UPS-Geräten sowie einer Videokonferenz-Webcam Logitech BCC950 - Auftragserteilung an die Firma Sidera BZ GmbH - CIG Z342F148D8
- Gemeindeämter: Lieferung von Bodenschutzmatten - Auftragserteilung an die Firma Baurschafter J. & M. OHG - CIG Z5D2F14726
- Errichtung einer neuen Trinkwasserleitung „Holzneregg“: Genehmigung des Endstandes - CUP C97B16000440007 - CIG 7684904765
- Mitarbeiterin Matrikel Nr. 53 - Umwandlung des Vollzeitarbeitsverhältnisses in ein Teilzeitarbeitsverhältnis 84,21 % (32 Wochenstunden)
- Zuerkennung der Aufgabenzulage als EDV Verantwortliche ab 01.12.2020 - Matrikel Nr. 178 und Matrikel Nr. 39
- Personal: Pflichturlaubstage 2021 - Art. 23 Abs. 7 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum 01.04.2020 bis 31.10.2020

**Sitzung des Gemeindevorstandes
vom 16.11.2020**

- Projekt Sanierung und Asphaltierung der Zufahrt zum Laugenhof - Baulos

- 1: Genehmigung des Ausführungsprojektes, Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart - CUP C97H14001710007 - CIG 8516956E6B
- Trinkwasserleitung Oberpichl: Genehmigung der Erhöhung der Untervergabe an die Firma AVO GmbH - CUP C92E18000000007 - CIG 8123365CDA
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Genehmigung des Endstandes - CUP C97B15001970004 - CIG 75551399ED
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Genehmigung der technisch-verwaltungsmäßigen Abnahme der Arbeiten - CUP C97B15001970004 - CIG 75551399ED
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Reparatur der Lüftungsanlage - Auftragserteilung an die Firma Mitterer Johannes - CIG Z602F310DB
- Gemeindeämter: Ankauf von Trennwänden - Auftragserteilung an die Firma MyO spa - CIG Z8A2F31069
- Gemeindebibliothek: Anfertigung einer Box in Gedenken an Blasius Marsoner - Auftragserteilung an die Firma Tischlerei H. Zöschg & Co. OHG - CIG Z502F31172
- Gemeindebibliothek: Lieferung und Montage eines Beamers mit Zubehör - Auftragserteilung an die Firma Lang Roland & Co OHG - CIG Z7B2F3D753
- Gemeindefriedhof: Friedhofsdienst Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Firma La Meta srl - CIG ZA32F1485E
- Straßenwesen: Lieferung von Kantholz für die Reparatur einer Brücke - Auftragserteilung an die Firma Ligna Construct GmbH - CIG ZBE2F310B3
- Haus der Begegnung St. Helena: Entleerung und Reinigung der Kläranlage - Auftragserteilung an die Firma Ali-spurgo GmbH - CIG Z2A2F31102

**Sitzung des Gemeindevorstandes
vom 30.11.2020**

- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlages 2021 – 2023 und der Anpassung des Einheitlichen Strategiedokumentes
- Buchhaltung: Behebung aus dem Fonds für Vertragsverlängerungen

- Mitarbeiterin Matr. Nr. 4 - Ernennung zum Leiter der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten und Zuerkennung der Aufgabelzulage mit Wirkung 01.01.2021
- Personal: Bereichsübergreifender Kollektivvertrag vom 28.08.2020 – strukturelle Einbringung im Rahmen und in Anwendung des Art. 40, Abs. 3-quinquies des GVD vom 30.03.2001, Nr. 165 der Beträge, die als persönliches auf das Ruhegehalt anrechenbares Lohnelement ausbezahlt wurden - Bestätigung der Kenntnissnahme
- Personal: Anwendung des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 28.08.2020 – strukturelle Einbringung im Rahmen und in Anwendung des Artikels 40, Absatz 3-quinquies des gesetzvertretenden Dekretes vom 30. März 2001, Nr. 165 der Beträge, die als persönliches auf das Ruhegehalt anrechenbares Lohnelement ausbezahlt wurden
- Personal: Liquidierung der Überstunden an das Gemeindepersonal für den Covid-19 Massentest vom 20. bis 22. November 2020
- Personal: Liquidierung der Überstunden an den Gemeindesekretär für den Covid-19 Massentest vom 20. bis 22. November 2020
- Strafverfahren 4671/18 - Verpflichtung einer Summe für Anwaltsspesen
- Einrichtung eines SPID-Schalter in der Gemeinde St. Pankraz
- Richtigestellung des Beschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 302 vom 14.10.2019: Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle - CUP C97B15001970004 - CIG 75551399ED: Genehmigung der Untervergabe an die Firma Art Rock - Kletterwände GmbH
- Gefahrenzonenplan für die Gemeinde St. Pankraz: Genehmigung der Mehrkosten - CUP C92D170000000007 - CIG padre 7529082B02 - CIG derivato Gemeinde 77379072DC
- Instandhaltung der Wanderwege durch die Arbeitslosengruppe im Jahr 2021 - Übertragung der Arbeiten an das Forstinspektorat Meran
- Altenheim St. Pankraz: Gutachten des Gemeindeausschusses zu den Tagessätzen des Altenheimes St. Pankraz ÖBPB für das Jahr 2021

- Altenheime: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt - Berechnung im Jahr 2021 - Auftrag an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
- Allgemeine Verwaltung: Ankauf von Fachbüchern und Abonnement von Zeitschriften - Ausgabenverpflichtung für das Jahr 2021 - CIG ZD22F682A1
- Nationalverband der Standes- und Meldebeamten (ANUSCA) - Teilnahme an Kursen im Jahre 2021 - CIG Z1A2F6830A
- Associazione Nazionale Ufficio Tributi Enti Locali (ANUTEL) - Teilnahme an Kursen im Jahre 2021 - CIG Z9A2F68339
- Sportgebäude Santenwaldele: Einrichtung Vereinsräume und Zubehör - Auftragserteilung an die Firma Karnutsch Günter & Co. OHG - CIG ZE12F4C3A8
- Ex-Schulgebäude Gegend: Verlegung von Leerrohren für Glasfaser - Auftragserteilung an die Firma Tratter Alois - CIG Z712F4C3DD
- Gemeindebibliothek: Lieferung von zwei PC's, zwei Bildschirmen Hannspree 24 und einem Laptop - Auftragserteilung an die Firma Var Group spa - CIG ZEF2F31129
- Gemeindebibliothek: Lieferung von Einrichtungsgegenständen - Auftragserteilung an die Firma Hofer Alexander - CIG ZEC2F31155
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern - Auftragserteilung an die Firma Buchladen Lana KG der Valtiner Susanna & Co. - CIG Z3A2F4C3BF
- Gemeindebibliothek: Abonnement der Zeitschrift „Lesezirkel“ für das Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Stafette-Verlag sas - CIG Z812F4C441
- Gemeindebibliothek: EDV-Support-Paket für das Jahr 2021 - Auftragserteilung an den Bibliotheksverband Südtirol - CIG ZD32F4C5C4
- Recyclinghof: Durchführung des Containerdienstes für Bauschutt im Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z622F4C4B9
- Betreuung des Recyclinghofes im Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Firma Südtiroler Agrar Maschinenring-service GmbH - CIG Z5D2F4C45B
- Erstellung des Layout und Druck der Gemeindezeitung „'s Pankrazer Blattl“ für das Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Firma D-WS OHG des Schwellensattl Alois & Windegger Gregor - CIG Z932F5630A

- GIS, Schulausspeisung, Müll, Abwasser für das Jahr 2021: Druck und Versand der Rechnungen - Auftragserteilung an die Firma eGlue srl - CIG Z392F4C570
- Öffentliche Grünanlagen: Anlegen von Blumenbeeten und verschiedene Gärtnerarbeiten für das Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Firma Rottensteiner Paul - CIG Z082F4C3FF
- Einverständnis zur Durchführung von Arbeiten auf der G.p. 302/10 - KG Lana für die Erneuerung der Beregnungsleitung
- Festsetzung des Tarifs für den Müllentsorgungsdienst für das Jahr 2021
- Festlegung der Abwassergebühr für das Jahr 2021
- Öffentlicher Trinkwasserdienst: Festsetzung der Tarife für den öffentlichen Trinkwasserdienst im Einzugsgebiet der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2021

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 16.12.2020

- Buchhaltung: Genehmigung des Arbeitsplanes zum Haushaltsplan 2021
- Bereichsabkommen für die Bediensteten der Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und Ö.B.P.B. vom 18.11.2020 - Bestätigung der Kenntnisnahme
- Personal: Zweiter Teilvertrag für die Erneuerung des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages für den Dreijahreszeitraum 2019 – 2021 - Bestätigung der Kenntnisnahme
- Sozialwesen: Ernennung des Ausschussmitgliedes der Gemeinde St. Pankraz, das sich mit den Fragen der Integration ausländischer Bürgerinnen und Bürger zu befassen hat (Art. 3, Absatz 3 des L.G. Nr. 12/2011)
- Zivilschutz: Errichtung eines Löschwasserhydranten beim Hof „Ausseggmann“
- Dokumentenverwaltung: Abkommen zwischen der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und dem Istituto per i Beni Artistici, Culturali e Naturali der Region Emilia Romagna für die Aufbewahrung der digitalen Dokumente der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol, genehmigt mit BLR 892/2020: Kenntnisnahme und Beitrittserklärung
- Sanierung und Asphaltierung der Zufahrt zum Laugenhof - Baulos 1: Zuschlag der Arbeiten - CUP C97H14001710007 - CIG 8516956E6B
- Straßenwesen: Ankauf von Leitplanken - Auftragserteilung an die Firma Signal System GmbH - CIG Z202F8F72D

- Dienstleistungen des Gemeindetechnikers für das Jahr 2021 - Auftragserteilung an Geom. Huber Karl - CIG Z822F8E964
- Alter Gemeindebauhof: Energiezertifizierung - Auftragserteilung an per. ind. Walter Malleier - CIG Z002F8E4BF
- Ehemaliger Bauhof. Abschluss eines Leihvertrages

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 21.12.2020

- Buchhaltung: Behebung aus dem Covid-Fonds
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomausgaben des IV. Trimesters 2020
- Sportplatz Ulten: Liquidierung der Benützungsgebühren für die Jahre 2019 und 2020
- Personal: Auszahlung der Abfertigung an die Bedienstete mit der Matrikel-Nr. 251
- Personal: Fortbildungskurse im Zeitraum 2021 – 2023 - Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft
- Jugend: Ordentlicher und außerordentlicher Beitrag an den Jugenddienst Lana-Tisens EO für das Jahr 2021
- EDV: Dienstleistungen im Bereich EDV im Zeitraum 2021 – 2023 - Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft
- EDV: Lieferung eines UPS - Auftragserteilung an die Firma Sidera BZ GmbH - CIG ZB92FD5FC1
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Lieferung von 2 Paar Schneeketten - Auftragserteilung an die Firma Pewag Italia srl - CIG Z2B2FD5EBD
- Straßenwesen: Lieferung von Winterdiesel - Auftragserteilung an die Firma Cristoforetti spa - CIG Z3F2FD5F3A
- Schneeräumungsarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Rewi Bau KG des Windegger Erwin & Co. - CIG ZFA-2FE064E
- Zivilschutz: Lieferung von Zubehör für Hydranten - Auftragserteilung an die Firma Bautechnik GmbH - CIG ZBD2FD69A8
- Ankauf von Schutzmaterial und Desinfektionsmittel - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG Z822FDE8E7
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Telefonanlage: Ankauf und Installation von Erweiterungsmodulen - Auftragserteilung an die Firma Telmekom GmbH - CIG Z012FD602A
- Kindergarten: Lieferung von Spielsachen - Auftragserteilung an die Firma Tischlerei Schneider OHG des Schnei-

- Genehmigung des Rechenschaftsberichtes der Strom- und Gas-Bonusgesuche der Jahre 2008 – 2009
- Aufenthaltsabgabe - Klassifizierung der Wohneinheiten auf Grund der Meldungen für das Jahr 2020
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnung an die Gemeinde Ulten für Sperrmüll und Tierkadaverentsorgung 2020
- Bibliothek: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2021 an den Bibliotheksverband Südtirol
- Mitarbeiterin Matrikel Nummer 66 - zeitweilige Reduzierung des Stundenmaßes
- Repräsentationsausgaben: Ankauf eines Blumenkranzes - Auftragserteilung an die Firma Gärtnerei Wielander der Larcher Ulrike - CIG Z2B304FDDF
- Schneeräumungsarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Schwenbacher Erdbewegungen GmbH - CIG Z4F302593F
- Straßenwesen: Lieferung von Kantholz für die Reparatur einer Brücke - Auftragserteilung an die Firma Ligna Construct GmbH - CIG ZE230259A6
- Feuerwehrhalle: Wartung des Hebewerkes im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Larcher Maschinenbau GmbH - CIG Z9A3007099
- Reparatur des Radladers Venieri 4.63 - Auftragserteilung an die Firma Auto Sarntal OHG der Trojer S. & G. - CIG ZAB3025988
- Gemeindebauhof: Ankauf eines Schlag-schraubers - Auftragserteilung an die Firma Eisenwaren Ulten des Schwenbacher Bernd - CIG Z0C30259D1
- Gemeindebauhof: Lieferung von Verbrauchsmaterial im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Pircher R. & Co. KG - CIG Z7A3006FD1

- Gemeindebauhof: Lieferung von Verbrauchsmaterial im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Tratter KG des Tratter W. & A. & J. - CIG Z453006F42
- Lieferung und Montage von Verbrauchsmaterial für die Gemeindefahrzeuge im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Auto Heinrich KG des Tumpfer Heinrich & Co. - CIG Z713007055
- Lieferung und Montage von Verbrauchsmaterial für das Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Autoindustriale GmbH - CIG Z4D3032D78
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Pflege der Dachbegrünung im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Mair Albert Beauty OHG - CIG Z193006E2F
- Mittelschule: Austausch der Brandmeldezentrale - Auftragserteilung an die Firma Nicom Secur-Alarm GmbH - CIG Z6F302590C
- Sportgebäude Santenwaldele: periodische Überprüfung der Brandmeldeanlage im Zeitraum 2021 – 2022 - Auftragserteilung an die Firma Nicom Secur-Alarm GmbH - CIG Z06303C9D6
- Naherholungszone Santenwaldele: Lieferung von Holzpellets - Auftragserteilung an die Firma Beikircher Grünland GmbH - CIG Z3C302A67C
- Ordentliche Instandhaltung der Beleuchtung in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Elektra OHG der Gruber Joachim & Schwenbacher Günther - CIG ZDF3032D9A
- Ordentliche Instandhaltung der Straßenbeleuchtung im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Elektra OHG der Gruber Joachim & Schwenbacher Günther - CIG Z7E305793B
- Errichtung einer neuen Trinkwasserleitung „Holzneregg“: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C97B16000440007 - CIG 7684904765

- Gemeinde St. Pankraz – C2 Erweiterungszone „Schöneich“ - 2. Abänderung Durchführungsplan - II. Maßnahme (Art. 60 L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018)

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 08.02.2021

- Zuerkennung der Zulage als Leiterin der Organisationseinheit demographische Ämter - Matrikel Nr. 39 und Widerruf des Gemeindeausschussesbeschlusses Nr. 248/201
- Altenheim St. Pankraz: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt - Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2021
- Stiftung St. Elisabeth Grlan: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt - Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2021
- Schulen: Liquidierung der Prokopfquote 2020/2021 an den deutschsprachigen Schulsprengel Ulten
- Liquidierung der Prokopfquote 2020/2021 an den deutschsprachigen Schulsprengel Lana
- Abwasser: Abkommen mit der Eco-Center AG für die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes - Ausgabenverpflichtung für das laufende Geschäftsjahr
- Kaminkehrdienst in gemeindeeigenen Gebäuden im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Marsoner Gebhard - CIG Z8C306636A
- Lieferung von Büromaterial für das Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Firma MP Office sas di Pardatscher Ulrich & Co. - CIG Z1530665A8
- Lieferung von Drucksorten für das Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Firma MyO spa - CIG Z9830664B0
- Lieferung von FFP2 Masken - Auftragserteilung an die Firma Mapetz GmbH - CIG ZA3306EC04
- Müllentsorgung: Lieferung von Müllsäcken - Auftragserteilung an die Firma Corpus GmbH - CIG Z063066393
- Kultursaal: Wartung der Bühnentechnik im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Larcher Maschinenbau GmbH - CIG Z8E30663F4

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	Seite 2
Gemeinde Mitteilungen	Seite 7
Vereine / Verbände	Seite 12
Soziales	Seite 28
Jugend	Seite 36
Kleinanzeiger	Seite 40
Diverses	Seite 41
Chronik	Seite 43
Raiffeisen-Information	Seite 46

Redaktionsschluss

21. Mai 2021 12.00 Uhr. Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt! Beiträge und Mitteilungen an: gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Zufahrtsstraße Handwerkerzone Weiher: Verlegung der Weißwasserleitung - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG ZED3066316
- Straßenwesen: Lieferung von Treibstoff - Auftragserteilung an die Firma Kostner Service GmbH - CIG Z0730663D8
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Lieferung von 4 Paar Schneeketten - Auftragserteilung an die Firma Pewag Italia srl - CIG Z233066487
- Radlader Venieri 4.63: Lieferung von Reifen - Auftragserteilung an die Firma Kapaurer OHG des Kapaurer Alois & Co. - CIG Z443078FA4
- Gemeindebauhof: Lieferung von Produkten für die Raumpflege - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG Z963066426
- Schneeräumungsdienst Winter 2020/2021 - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - Zusatzverpflichtung - CIG Z6C2E700AC
- Verlängerung des bestehenden Gehsteiges in der Lokalität Bad Lad - Auftragserteilung an die Firma Bauunter-
- nehmen OHG d. Marsoner A. & Co. - Genehmigung der Mehrkosten - CIG ZA32AA7B6C
- Energieeffizientierung der öffentlichen Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29, des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2020: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C99J20000140008 - CIG 8415996B98
- Schneeräumung: Festlegung eines Stundensatzes betreffend Schneeräumung für Private

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderates vom 11.11.2020

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 14.09.2020
- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.10.2020
- Diskussion und Genehmigung des programmatischen Dokuments des neugewählten Bürgermeisters
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Festsetzung der Sekretariatsgebühren für Bauamtsakten im Sinne des Art. 10 der Notverordnung Nr. 8 vom 18.01.1993, umgewandelt in Gesetz Nr. 68 vom 19.03.1993
- Entdemanialisierung von Teilflächen aus den B.p. 835 und 836 in K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Tausch mit Teilflächen der G.p. 35/2 in K.G. St. Pankraz sowie zum Verkauf
- Verlängerung der Vergabe des Dienstes für die Feststellung und Einhebung der Werbesteuer und der Plakatierungsgebühr für den Zeitraum 01.01.2021 - 31.12.2021
- Verlängerung der Vereinbarung im Sinne des Art. 35 des „Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol“ (Kodex), genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018, (ex Art. 59 D.P.Reg. 3/L vom 1. Februar 2005) zwischen den Gemeinden St. Pankraz und Ulten über die gemeinsame Führung des Wertstoffhofes Ulten für den Zeitraum 2021 – 2023
- Abänderung des Tarifplans der Südtiroler Einzugsdienste A.G. (SEDAG) ab 01.01.2021

- Gemeindekommissionen: Gemeindegewahlkommission - Ernennung der Mitglieder
- Gemeindekommissionen: Gemeindekommission für die Erstellung der Verzeichnisse der Laienrichter 2020 – 2025 - Ernennung der Mitglieder
- Kommissionen: Ernennung des Vertreters der Gemeinde in die Vollversammlung des Konsortiums der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet der Etsch (W.E.G.)
- Kommissionen: Ernennung des Vertreters der Gemeinde in die Vollversammlung des „Jugenddienstes Lana-Tisens“
- Kommissionen: Ersetzung des Vertreters der Gemeinde im Kindergartenbeirat von St. Pankraz (2019 – 2022)
- Kommissionen: Ernennung des Vertreters der Gemeinde in die Vollversammlung der Sozialgenossenschaft „Familien- und Seniorendienste“
- Kommissionen: Ersetzung des Vertreters der Gemeinde im Sprengelrat Lana
- Kommissionen: Ernennung des Vertreters der Gemeinde in den Bildungsausschuss St. Pankraz
- Kommissionen: Namhaftmachung des Vertreters der Gemeinde in der technischen Kommission zur Durchführung der Kontrollverfahren betreffend die Einhaltung der Qualitätskriterien von Seiten der Tourismusorganisationen

Sitzung des Gemeinderates vom 16.12.2020

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 11.11.2020
- Freiwillige Feuerwehr: Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2021
- Buchhaltung: Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2021 – 2023 und

- der Anpassung des Einheitlichen Strategiedokumentes
- Anpassung der Vergütung des Rechnungsprüfers gemäß Art. 1 des Regionalgesetzes Nr. 3 vom 27.07.2020
- Übertragung in das verfügbare Vermögen des materiellen Anteiles 1 samt Gemeinschaftsgütern der Bauparzelle 700 in K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Verkauf
- Begutachtung des Beschlusses der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung Nr. 35/20 - 28.5 vom 22.10.2020 zur Änderung des Landschaftsplanes der Gemeinde St. Pankraz
- Gemeindekommissionen: Gemeindefriedhofskomitee - Ernennung der Mitglieder
- Kommissionen: Beratende Kommission für den Taxi- und Mietwagendienst mit Fahrer – Ernennung der Mitglieder

GEMEINDE ST. PANKRAZ – MITTEILUNGEN

Sommerpraktikum 2021

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeindeverwaltung im Sommer 2021 (Juli und August) **1 Praktikantin/Praktikanten für den Verwaltungsbereich und die Bibliothek** aufnimmt.

Zugangsvoraussetzungen: Die Zielgruppe für ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum sind Studenten/ Studentinnen, sowie Oberschul- und Universitätsabsolventen, ansässig in der Gemeinde St. Pankraz, die die Ausbildung vor nicht mehr als 12 Monaten abgeschlossen haben. Voraussetzung ist die Erfüllung der Schulpflicht und die Vollendung des 15. Lebensjahres. Es ist nicht möglich ein Praktikum durchzuführen, wenn der/die Praktikant/in in Vergangenheit ein Arbeitsverhältnis mit gleichartigen Aufgaben, auch mit einem anderen Betrieb, eingegangen ist und bereits ein Praktikum in den Sommermonaten von einer Gesamtdauer von 10 Monaten geleistet hat. **Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 19 Stunden.** Für das Praktikum wird ein monatliches Taschengeld im Verhältnis zur täglichen Arbeitszeit bezahlt. Bewerbungsschreiben müssen innerhalb **Freitag, 16. April 2021, 12.00 Uhr** im Gemeindegemeindeamt eingehen. Die Gesuchsvorlagen sind im Sekretariat der Gemeinde erhältlich oder können von der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde.stpankraz.bz.it heruntergeladen werden.

Weitere Auskünfte können im Gemeindesekretariat eingeholt werden. Tel. 0473 422 453

Verbrauchermobil

Die erfahrenen Berater/innen des Verbrauchermobils der Verbraucherzentrale Südtirol stehen am **Dienstag, 15. Juni 2021 von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr** am Parkplatz neben dem Tourismusbüro in St. Pankraz allen interessierten Bürgern für Fragen zur Verfügung. Das Infomobil der VZS ist unermüdlich unterwegs. Die fahrende Verbraucherzentrale, ein mit Infomaterial vollgepackter Camper wird von erfahrenen Beratern/innen betreut. Konsumenten/innen wird eine Erstberatung geboten und die Möglichkeit, sich Infomaterial zu einem bestimmten Thema wie

- Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto
 - Haustürgeschäfte, Garantierechte, Finanzdienstleistungen
 - Internetgeschäfte, Reklamationen und Konsumentenrecht
 - Fernsehgebühr und Energie
- zu besorgen.

Impfungen gegen Covid-19

Wer sich impfen lässt, schützt sich selbst und seine Mitmenschen vor einer Ansteckung. Informationen finden Sie auf der Webseite: www.coronaschutzimpfung.it. Impftermine können über die Vorwerkstelle KH Meran vereinbart werden: Tel. 0473 264 000

Der Bürgermeister

Gemeindebibliothek St. Pankraz Öffnungszeiten

Erdgeschoss im Rathaus / Tel. 0473 422 459
(nur während den Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten im Sommer: (Juli – August)

Montag:	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag:	09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 – 11.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 – 11.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 11.00 Uhr

Antrag Sozialhilfe

Antrag um außerordentliche finanzielle Sozialhilfe anbe-
trachtet des epidemiologischen Notstandes
aufgrund des COVID-19.

Diese Leistung soll, während des epidemiologischen Notstandes COVID-19, Einzelpersonen und Familien bei der Überbrückung von finanziellen Schwierigkeiten unterstützen. Die Leistung beträgt 500,00 € für den Antragsteller, zuzüglich 200,00 € für jedes weitere Familienmitglied. Der Maximalbetrag pro Familiengemeinschaft beträgt 900,00 € monatlich. Das Gesuch ist beim zuständigen Sozialsprenkel zu stellen. Weitere Informationen auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde.stpankraz.bz.it

Lebensmittelgutscheine

Lebensmittelgutscheine für Bürger, die durch die Verbreitung des COVID-19-Virus in Not geraten sind.

Ab sofort können jene Personen, welche aufgrund der Verbreitung des COVID-19-Virus in finanzielle Not geraten sind, einen Antrag um den Erhalt von Lebensmittelgutscheinen stellen, welche in den Geschäften im Gemeindegebiet eingelöst werden können. Weitere Informationen auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde.stpankraz.bz.it oder telefonisch unter Tel. 0473 787 133.

Bevölkerungsstatistik 2020

Statistik des Melde- und Standesamtes

Ansässige Bevölkerung	2020	2019
Männer	786	787
Frauen	752	755
Insgesamt	1.538	1.542
Geburten	2020	2019
Männer	7	9
Frauen	4	7
Insgesamt	11	16
Todesfälle	2020	2019
Männer	7	10
Frauen	9	10
Insgesamt	16	20
Zuwanderungen	2020	2019
Männer	15	15
Frauen	16	21
Insgesamt	31	36
Abwanderungen	2020	2019
Männer	16	16
Frauen	14	18
Insgesamt	30	34
Eheschließungen in der Gemeinde	2020	2019
Kirchliche Trauungen	0	2
Standesamtliche Trauungen	9	4

Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste für die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt aller nötigen Formalitäten, bis zur gewünschten Beerdigungsausstattung wie Sarg, Urne, Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung sowie alle üblichen Drucksorten, wie Parte, Sterbebilder und Fotos.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg sowie im Internet unter www.bestattung-schwarz.it oder unter www.trauerhilfe.it
Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68
E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

In ehrendem Gedenken an die 2020 verstorbenen Bürger



Karl Gruber
Bäckn Karl
* 04.11.1936
† 08.01.2020



Marianna Marsoner Wwe. Schwarz
Unterluam
* 31.08.1931
† 18.01.2020



Maria Paris Wwe. Thaler
Manner Moidl
* 06.12.1919
† 13.02.2020



Maria Holzner Laimer
* 28.06.1939
† 06.04.2020



Maria Laimer Wwe. Schwellensattl
Unterstauber Moidl
* 09.10.1932
† 16.04.2020



Katherina Gruber Wwe. Gruber
Kruschtn Katl
* 14.01.1941
† 25.05.2020



Alois Holzner
Maurer Luis
* 01.02.1933
† 18.08.2020



Josef Laimer
Tischler Sepp
* 19.05.1939
† 17.09.2020



Teresa Matzoll Pichler
Wildgruaber Tres
* 12.11.1934
† 22.09.2020



Anna Schwienbacher
Wwe. Karlegger
Mitterebner Anna
 * 22.03.1928
 † 14.11.2020



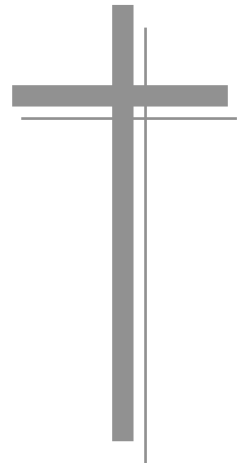
Franz Gamper
Wiesfleck Franz
 * 23.09.1931
 † 22.11.2020



Matthias Holzner
Hias
 * 27.12.1929
 † 07.12.2020



Paul Matzoll
Unterhofer Paul
 * 10.04.1945
 † 16.12.2020



Bürger aus St. Pankraz auswärts beerdigt



Hans Staffler
Maurer
 * 14.11.1932
 † 23.01.2020



Anna Gruber Gamper
Ludl Anna
 * 17.07.1929
 † 26.10.2020



Anna Egger
 * 14.01.1924
 † 12.12.2020

In St. Pankraz verstorbene, in der Heimatgemeinde beerdigte Bürger



Anton Tirler

* 03.01.1932
† 30.03.2020



Hanspeter Innerhofer

* 17.12.1968
† 06.04.2020



Josef Kuppelwieser

Kreizweger Sepp
* 10.11.1929
† 26.07.2020



Rosa Stofner

Wies Rosa
* 27.02.1927
† 24.12.2020

Augenblicke,

Gedanken,

Worte,

werden uns immer an Euch erinnern.

Verstorbene Mitbürger, die nicht mehr in der Gemeinde ansässig waren



Adolf Thaler

Zeppm Adolf
* 25.06.1956
† 04.12.2020



Andreas Fill

* 07.10.1965
† 18.12.2020

VEREINE / VERBÄNDE

Die Laughütte

Der freie Bergaufbau des Laugen mit seinen beiden Gipfeln (Laugen und Kleiner Laugen) erhebt sich südlich über St. Pankraz. Der weithin sichtbare Gipfel auf dem Südkamm des Tales hebt sich durch seine Abgesondertheit vom restlichen Gebirgszug ab. So führt auch einer der möglichen Anstiege, der zuerst zum einsamen Hof Laugen und dann über die Laugner Alm und dem grasbewachsenen Südwestrücken zum Hauptgipfel verläuft, einsam zum Gipfel. Als die befahrbaren Strecken noch weit in den Tallagen endeten, war besonders dieser Aufstieg für einigermaßen ausdauernde Berggeher interessant und jedenfalls schon wegen der großartigen Aussicht, die der Laugen aufgrund seiner zentralen und freien Lage bietet, sehr lohnend.

Alpingeschichtlich kann der Berg mit zwei Besonderheiten aufwarten: Zum einen ist urkundlich belegt, dass er bereits im 16. Jahrhundert von zwei adeligen Frauen (allerdings unter männlicher Führung) bestiegen wurde und dass im Jahr 1875 auf dem Gipfelgrat eine kleine Schutzhütte stand, die als Laughütte bezeichnet wurde und mehrere Jahrzehnte lang bestand, bevor sie dem Verfall preisgegeben wurde.

Steigt der Wanderer über die Laugner Alm empor fällt – nur wenige Gehminuten vor dem Gipfel – am westlichen Bergkamm direkt am Steig eine kleine ebene Fläche auf. In der Größe von 5 * 6 Metern sind an der Hangseite einige Reste der Stützmauer sichtbar. An der Talseite, unmittelbar rechts vom Steig, liegen drei große Sockelsteine.

Es handelt sich hier um den Standort der ehemaligen Laughütte, die von der Sektion Meran des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins 1875 errichtet worden war.

Erbaut durch einen Vertrag der Sektion mit Anton Kirchlechner, dem Besitzer des Mitterbades in St. Pankraz, von wo ein Aufstieg zum Laugen hinaufführt, wurde die Hütte von Kirchlechner im Jahre 1875 vollendet und von der Sektion Meran am 9. August 1875 eröffnet.

Für die ordnungsgemäße Instandhaltung und Verwaltung der Hütte hatte die Sektion Meran zu sorgen. Die Aufsicht wurde dem Mitterbad-Besitzer übertragen.

Geschichte

Bericht der Sektion vom Jahre 1874 an Dr. Petersen auf dessen Anfrage betreff einer Hütte auf dem Laugen: *Schönheit der Aussicht von der Spitze des Laugen, Grund für den trotzdem mäßigen Besuch: große Entfernung von Übernachtungsmöglichkeiten, kein Schutz vor Sonnenstrahlen. Ziel der Sektion sei es schon seit ihrer Gründung gewesen, eine Unterkunftshütte und einen Reitweg bis zur Spitze des Laugen zu errichten. Der Reitweg sei von der Sektion im Jahre 1873 hergestellt worden, aber zum Hüttenbau konnten die nötigen Geldmittel noch nicht aufgebracht werden. Ein Hüttenbau würde 400 fl kosten.*

Baukosten und Vertrag

Am 16. November 1874 kaufte die Sektion Meran den Baugrund von den Alpeigentümern der Fraktion „Oberer“ der Gemeinde Unsere liebe Frau im Walde,

vertreten durch den Gemeindevorsteher Josef Weiß, um den Preis von 10 fl. (Gulden). Mit der Registrierung beim Bezirksgericht Fondo am 24. November 1874 war der Kaufvertrag rechtsgültig.

Vorbeugend war die Hütte auch gegen Brand bei der „Unione Adriatica di Sicurtà“ in Triest mit 300 fl versichert.

Die Hütte ist am 11.08.75 eröffnet worden. Die Kosten (samt detailliert beschriebener Einrichtung) belaufen sich auf 450 fl, ein Blitzableiter für 25 fl wird noch angebracht werden.

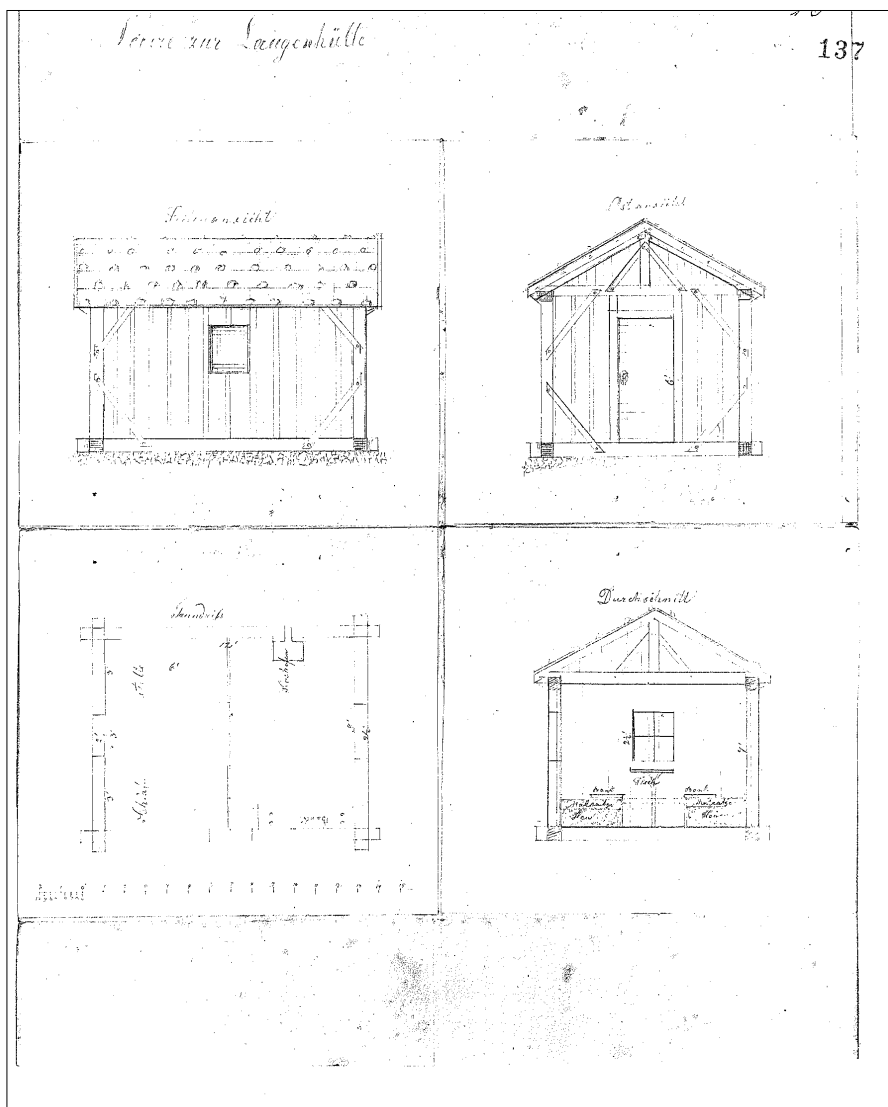
Der Hüttenbau

In nächster Nähe des Gipfels stand das „Holzbau-Zimmer mit Matratzen“ für 4 bis 6 Personen. Auf dem Unterbau mit den drei Sockelsteinen und der Bergmauer stand die Holzhütte mit getäfeltem Zimmer. Mit der Tür nach Osten und einem Fenster nach Süden bot die Schutzhütte ausreichende Unterkunft. Zum Schutz vor einem Blitzeinschlag war die Hütte eigens mit einem Blitzableiter versehen.

Ausgestattet mit einem Kochherd samt Einrichtung (passendem Kochgeschirr und Gerätschaften), mit 4 Strohsäcken, 4 wollenen Decken bot die Hütte ausreichende Bequemlichkeit. Petroleum und Trinkwasser musste selbst mitgenommen werden.

Laut der in der Hütte angebrachten Hüttenordnung mussten vor dem Verlassen der Hütte die verwendeten Kochgeräte gereinigt und alles wieder in Ordnung gebracht werden. Der Hütterschlüssel musste dort wieder abgegeben werden, wo man ihn abgeholt hatte.





Besucher

Die Hinterlegung der Hüttenschlüssel erfolgte bei verschiedenen Ansprechpersonen in Meran, Mitterbad in Ulten und U. I. F. im Walde. Wollte man also in der Hütte übernachten, musste man sich den Schlüssel an einem der genannten Orte abholen. Nichtmitglieder mussten im Voraus 30 Kreuzer, Mitglieder des Vereins 20 Kreuzer für die Benützung der Hütte bezahlen.

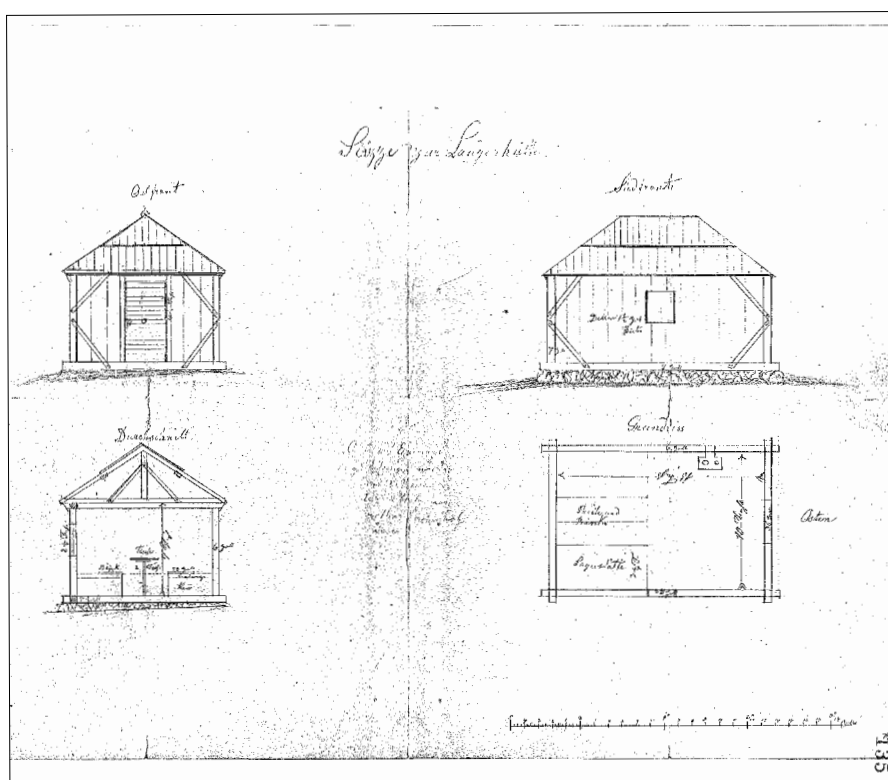
Für die unten angeführten Jahre scheinen folgende Besucherzahlen auf:

Jahr	Besucher
1876	50
1877	80
1878	30
1879	32
1880	30
1881	28
1882	36
1883	40
1884	54
1885	65
1886	60
1887	40
1889	50

Auflassung und Verfall

Vandalenakte und fehlende Einrichtungsgegenstände waren der Hauptgrund zur Aufgabe der Hütte. Zahlreiche Reparaturarbeiten durch die Sektion Meran, bei denen Holzteile ausgetauscht und Decken ersetzt wurden, führten schlussendlich zum Entscheid, die Hütte nicht weiter zu betreuen.

In einem Brief der Sektion an den Zentralausschuss vom 3. Oktober 1904 wird nochmals über das beschädigte Schloss und abgebrochene Schlüssel Klage geführt: „Wir senden hiermit das Schloss der Laugenhütte, den Schlüssel Nr. 638 des Führers Götsch (abgebrochen) und den verbogenen Schlüssel N. 658. Der Umstand, dass das Schloss tatsächlich kaum zu schließen ist, sowie dass sich an allen drei heuer am gleichen Schloss gebrochenen Schlüsseln nach Ansicht des Schlossers alte Bruchstellen befinden, lässt auf mangelhafte Konstruktion schließen. Zweimal musste unsere



Hütte vom eigens beordneten Handwerker erbrochen werden, um das Schloss von innen abnehmen zu können, jetzt ist die Hütte nur provisorisch verschlossen. Wir bitten deshalb uns baldmöglichst Ersatz für die Schlüssel und das gut repa-

rierte Schloss zukommen zu lassen“. 1920 schreibt der Vorsitzende der Sektion, Dr. Otto von Sölde: „Die Laughütte war seit ihrer Erbauung fortgesetzt ein Opfer der Beraubungen. Nach wiederholten Instandsetzungen und kostspieligen Er-

gänzungen der Einrichtung kam die Sektion zur Überzeugung, dass jedes Opfer umsonst sei. So steht heute der Holzbau der Laughütte dem Verfall preisgegeben, dem Einsturz nahe, den weidenden Nonsberger Schafen ein Unterstand“.



2020... das etwas andere Jahr...

Ein Jahr mit vielen Verordnungen und Verboten! Wir sollten uns nicht mehr die Hand zum Gruß reichen, sollten nicht mehr zusammensitzen. Keine Ostermontagsfahrt, keine gemeinsame Sommerwanderung, kein Törggelen Abend. Abstand war das Gebot des Jahres! So kann man fast sagen das unser „gemütlicher Nachmittag“ die Ruhe vor dem Sturm war. An diesem, kamen wirklich viele in

den Vereins Raum. Für viele „Maskra“ war Narrenfreiheit angesagt! Wir ließen uns Kuchen Kaffee und Faschingskräpfen munden und zum Klang der Gitarre, erklangen alte und neue Lieder. Bald darauf wurde alles abgesagt, alle geplanten Veranstaltungen, wie Kabarett Abend und Bauernmarkt, fanden nicht mehr statt. Im Herbst haben wir dann voll neuem Schwung unseren Trachten Nähkurs an-

gefangen. Leider war auch da, nach 6mal, Schluss. Im neuen Jahr geht es mit viel Ungewissheit weiter. Keiner weiß im Moment was wir organisieren können oder nicht. Deswegen werden unsere Infos kurzfristig sein. Wir hoffen auf Verständnis.

Der Bäuerinnen Ausschuss St. Pankraz



Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz



Ein kurzer Rückblick auf das etwas andere Tätigkeitsjahr der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz.

Im Jahr 2020 hatte die freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz ein außergewöhnliches Jahr zu bewältigen. Trotz Corona-Pandemie ist es uns gelungen, unseren

Verpflichtungen nachzukommen. Schon alleine im Dezember war unsere Wehr, zusammen mit den Nachbarwehren und der Berufsfeuerwehr 11 aufeinander folgende Tage im Dauereinsatz und leistete bei rund 57 Einsätzen ihren Beitrag. Unseren Dienst leisteten wir auch beim Giro

d' Italia, welcher am 22.10.2020 durch St. Pankraz fuhr, sowie auch bei den Landesweiten Corona Massentests Ende November. Die Daten zu allen Tätigkeiten des Jahres 2020 sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Zusammenfassung der Tätigkeit

St. Pankraz

Zeitraum: 01.01.2020 bis: 31.12.2020



Einsätze	Ausmaß			Summe	FW-Kräfte	Einsatzstunden
	klein	mittel	groß			
Brandeinsätze	5	1	0	6	80	186 h 55 min
Technische Einsätze	109	0	0	109	479	1560 h 48 min
Einsätze insgesamt	114	1	0	115	559	1747 h 43 min
Fehlalarme				7	22	7 h 28 min
Einsätze insgesamt (mit Fehlalarmen)				122	581	1755 h 11 min
Dienste	Art			Summe	FW-Kräfte	Dienststunden
	Brandschutzdienst	Ordnungsdienst				
Brandschutz- und Ordnungsdienste	13	6		19	106	934 h 30 min
Ausbildungen	Ebene			Summe	FW-Kräfte	Ausbildungsstd.
	Gruppe/Zug	ges. Feuerwehr	mehr. Feuerwehren			
Ausbildung	26	3	0	29	215	393 h 45 min
Lehrgangsteilnahmen an der LFS (1)				3	5	69 h
					FW-Kräfte	Stunden
Gesamt					907	3152 h 26 min





Übungen

Leider konnten nicht alle geplanten Übungen durchgeführt werden. Großübungen, Talschaftsübungen, Übungen zusammen mit dem Weißen Kreuz oder der Bergrettung fielen aufgrund der Bestimmungen aus. Dennoch hat man versucht in Kleingruppen sich für den Notfall so gut als möglich vorzubereiten und so konnten unter Einhaltung der

Sicherheitsmaßnahmen 36 Übungen in Kleingruppen durchgeführt werden. Fünf Mann haben insgesamt 9 Tage einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule besucht. Acht Lehrgänge wurden aufgrund der Covid-19-Bestimmungen abgesagt und konnten somit nicht absolviert werden. In den Sommermonaten leisteten wir insgesamt 11 Sonntags-Be-

reitschaftsdienste mit jeweils 5 Mann. Leider konnten im Jahr 2020 alljährliche Feierlichkeiten nicht abgehalten werden und somit wurden auch keine Ehrungen verdienter Mitglieder vorgenommen. Wir hoffen natürlich, dies im heurigen Jahr anlässlich unserer Florianifeier nachholen zu können.



Musikkapelle St. Pankraz

Nachruf

Am 17. September 2020 ist unser geschätztes Mitglied Josef Laimer (Tischler Sepp) verstorben und wurde bei der Beerdigung am 22. September von der Musikkapelle würdevoll verabschiedet. Josef Laimer wurde am 19. Mai 1939 im Tischlerhaus, im Unterdörfel, geboren. Mit zwei Jahren kam er auf den Bachmannhof (Stafelsberg), wuchs dort auf und ging die ersten zwei Winter in St. Helena zur Schule. Im dritten Schuljahr war er wieder daheim und besuchte die Volksschule im Dorf. Nach Abschluss der Volksschule erlernte er bei seinem Vater das Tischlerhandwerk, welches er bis 1965 ausübte. Danach bekam er in St. Pankraz eine Anstellung als Schuldienner und blieb in diesem Beruf bis zu seiner Pensionierung. 1964 heiratete er Frau Marta Vigl aus Lana und aus dieser Ehe gingen drei Söhne Robert, Gerhard und Georg hervor. Neben seiner Familie und seinem Beruf war Musik das Wichtigste in seinem Leben. Wie seine Brüder Karl und Luis erhielt auch er von seinem Vater den ersten Musikunterricht. Sie übten oft zusammen in der Stube. Am Josefitag 1951 trat er als Mitglied der Musikkapelle St. Pankraz bei. Nach Weihnachten über Neujahr 1953/54 besuchte er in Schlандers einen vom Verband organisierten Instruktoren-Lehrgang und löste 1960 seinen Vater als Kapellmeister ab. Insgesamt leitete er die Musikkapelle 16 Jahre. Auch in anderen Vereinen war er wegen seiner Kompetenz beliebt und gefragt. So half er einige Jahre bei der Ausbildung und Probenstätigkeit der Jagdhornbläser. Weiters war er für einige Jahre Kapellmeister bei der Nachbarkapelle St. Walburg und spielte beinahe 15 Jahre bei der Bürgerkapelle Lana mit. Ebenso war er im Chorwesen zu Hause (siehe Bericht

Chorverein). Als ausgezeichnete Flügelhornist und mit viel pädagogischem Geschick bildete er über längere Zeit zahlreiche Blechbläser in St. Pankraz aus, von denen gar einige heute noch die musikalischen Säulen der Kapelle bilden. Auf Grund seiner hervorragenden Tätigkeit in der Nachwuchsschulung war es im Jahre 1977 schon möglich, eine der ersten Jugendkapellen in Südtirol auf die Beine zu stellen. Im selben Jahr wurde das erste Hüttenlager ins Leben gerufen, welches seitdem alljährlich abgehalten wurde und bis heute, nur ein einziges Mal, im Sommer 2020, auf Grund der Covid-19 Pandemie, ausgefallen ist. Über 40 Jahre leitete er das Blechbläserquartett, welches zu verschiedenen religiösen und weltlichen Anlässen aufspielte. In seiner musikalischen Laufbahn erwarb er sich viele verdiente Anerkennungen und Auszeichnungen und im Jahre 2011 erhielt er bei einer großen Feier, zusammen mit seinen

Brüdern Karl und Luis, vom Verband der Südtiroler Musikkapellen das „Große Ehrenzeichen in Gold am Bande“ (für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft).

Lieber Sepp!

Du hast wahrlich einen riesengroßen Fußabdruck in der Musikkapelle hinterlassen:

- als begabter und fachkundiger Kapellmeister
 - als verantwortungsbewusster und geduldiger Ausbilder
 - als mehrjähriges Ausschussmitglied
 - als ausgezeichnete Flügelhornist und verlässliches Mitglied
 - als gefragter und kompetenter Ratgeber
- Vor allem aber wird uns deine angenehme Art und die Zeit mit dir als treuer Kamerad immer in Erinnerung bleiben. Vergelt's Gott für deinen lebenslangen Einsatz in der Musikkapelle St. Pankraz.





Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher

In schönen Erinnerungen
lächelt die Vergangenheit zurück.

 **Tscherms** • Tel. 0473 44 82 83
Meran • Tel. 0473 050 050 | **Lana** • Tel. 0473 56 18 18
 Mobil 349 40 75 188 • www.bestattung-schwienbacher.com

Gratulation

Unser Jugendkapellmeister Alexander Waldner hat im Oktober 2020 sein Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold abgelegt und dazu gratuliert die Juka Panik und die Musikkapelle St. Pankraz recht herzlich.



Neujahrsglückwünsche

2021 durfte die Musikkapelle die Neujahrsglückwünsche leider nur ohne zu spielen und kontaktlos überbringen. Es freute uns desto mehr, dass die Pankrazer sich sehr gönnerhaft und wohlwollend zeigten und uns das Gefühl vermittelten, dass die Musi im Dorf fehlt und sich alle darauf freuen, wenn das kulturelle Leben wieder beginnen darf.

Werte Bürger, die Musikkapelle St. Pankraz möchte sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich für die großzügigen Spenden bedanken und wünscht allen ein gesundes erfolgreiches Jahr 2021. Wir freuen uns schon sehr wieder für euch spielen zu dürfen und mit euch Feste zu feiern.

Vergelt's Gott!



Jugendkapelle „Panik“ sucht Verstärkung

Die Jugendkapelle Panik sucht Verstärkung und möchte daran erinnern, dass im Monat März die Neueinschreibungen in den Musikschulen gemacht werden können. Nach dem ersten Musikschuljahr wird man bereits in die Jugendkapelle aufgenommen. Neben Proben und Auftritten gibt es natürlich immer viel Spaß und Unterhaltung, welche beim alljährlichen Hüttenlager auf St. Helena ihren Höhepunkt erreichen.

Und falls ihr ein Instrument benötigt verleiht die Musikkapelle gerne Tuba, Posaune, Tenorhorn, Horn, Flügelhorn, Trompete, Saxophon, Klarinette und Flöte kostenlos. Für allfällige Fragen und Hilfen bei den Anmeldungen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Handy Valentin: 339 443 9797

Handy Alexander: 366 900 3305



Chorverein St. Pankraz

Nachruf

In memoriam Josef Laimer, Tischler Sepp (1939 – 2020).

Am 17. September 2020 verstarb nach kurzem Krankenhausaufenthalt unser langjähriges, im Musikgeschehen der Gemeinde St. Pankraz allseits geschätztes Chormitglied Josef Laimer – Tischler Sepp. Sein plötzlicher Tod rief große Betroffenheit im Dorf hervor, war er doch bis zuletzt im Chor und bei der Musikkapelle aktiv. Für den Tischler Sepp war Singen und Musizieren nicht nur eine willkommene Freizeitbeschäftigung, sondern zeitlebens auch ein sinngebender Lebensinhalt. Er hat seine musikalische Begabung seit Kindertagen in den Dienst des Chores und der Musikkapelle gestellt, über 70 Jahre lang. Mit der Wiedergründung des Chorvereins im Jahre 1977 übernahm Sepp – mit kurzen Unterbrechungen – bis 2006 die Aufgabe des Dirigenten. Auch danach sprang er immer wieder ein, wenn die Chorleiterin Orgel spielte oder verhindert war. Weil der Chorverein kein eigenes Lokal zur Verfügung hatte und daher in jenem der Musikkapelle probte, sorgte er Jahrzehnte lang auch hier für die richtige Ordnung. Wie früher üblich, kümmerten sich immer die Dirigenten selbst, dass der Nachwuchs gut ausgebildet wurde. So hat er mit Hingabe einen Kinderchor geleitet und Notenlehre für Kinder und Jugendliche abgehalten. Dies galt auch für den Instrumentalunterricht. Stets bemühte er sich mit seiner feinen, ruhigen Art die ihm Anvertrauten zu motivieren, beis-



Josef Laimer mit Ehefrau Marta Vigl

tern und bestärken. Zudem war er stets bereit, auch kurzfristig, zu feierlichen Messgestaltungen einzuspringen, wenn „Not am Mann“ war, sei es als Kantor oder als Bläser. Der Pfarrer konnte sich auf ihn als einen zuverlässigen und kompetenten Kirchenmusiker verlassen. Den Tischler Sepp haben seine Bescheidenheit, sein Lebensmut, sein umsichtiges Handeln, seine immerwährende Einsatzfreude für musikalische Belange, besonders als Sänger und Dirigent, stets ein Leben lang begleitet. Nach seiner Pensionierung war er ein begeisterter Radfahrer und Wanderer. In geselliger Runde erzählte er auch recht gerne Geschichten von früher, z.B. aus seiner Schulzeit. Der sonst so stille Mann

konnte die Anwesenden mit vergnüglichen Anekdoten zum Lachen bringen. Am 22. September wurde Sepp mit einer Wort-Gottes-Feier auf dem Ortsfriedhof unter Mitwirkung des Chorvereins und der Musikkapelle verabschiedet. Sein Sterbegottesdienst am nächsten Tag wurde vom Chorverein unter der Leitung seines Neffen Hugo musikalisch mitgestaltet. Der Chorverein von St. Pankraz wird Sepp stets als unermüdlichen Förderer des musikalischen Lebens vor Ort zu schätzen wissen und wird ihn auch als talentierten Musiker, der sein Leben der Musik verschrieben hat, immer in ehrender Erinnerung behalten.

Rückblick

Trotz der schwierigen Coronazeit konnten wir im Herbst 2020 einige Tätigkeiten durchführen:

- Krapfenverkauf am Markttag und am Tag vor Allerheiligen
- Verzieren von Grabkerzen für die seit Allerheiligen 2019 Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde

Die Kerzen wurden zu Allerheiligen beim Totengedenken am Friedhof um die Osterkerze aufgestellt und entzündet. Sie konnten anschließend von den Angehörigen ans Grab gebracht werden.

- Verkauf von Adventkränzen und Adventgestecken

Die Tannenzweige erhielten wir von Paul

Laimer, Laugenhof. Am zweiten Februar 2021 fand um 09.00 Uhr in unserer Pfarrkirche die Lichtmessfeier mit der Ker-



beherzt bewegt
Katholische Frauenbewegung
begeistert KfG

zenweihe statt. Die Festpredigt hielt Frau Dr. Maria Theresia Ploner, Geistliche Assistentin der Katholischen Frauenbewegung.



arbeitsgemeinschaft für vogelkunde und vogelschutz südtirol

Die Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz-Südtirol EO (die AVK-Südtirol EO) ist ein ehrenamtlich tätiger Verein, dessen Mitglieder an der Vogelwelt und am Schutz der Vögel interessiert sind. Seit fast 50 Jahren kümmert sich unser Verein mit viel Energie und Leidenschaft um die Erfassung und den Schutz der Vogelwelt Südtirols.

Der Verein ist Südtirol weit tätig. Zur Schulung seiner Mitglieder und um Neueinsteigern die Vogelwelt näher zu bringen werden jährlich mehrere Exkursionen und eine Lehrfahrt organisiert.

Die Lehrfahrt führt heuer vom 30.04. – 02.05. ins Allgäu – Raum Füssen (falls es die Bestimmungen zulassen);

außerdem werden folgende Exkursionen angeboten:

- Winterwanderung: Rundwanderung Leuchtenburg- Kalterer See, Samstag, 27.02.
- Wanderung auf den Mittelberg von Pfatten zum Montiggler See und zurück Samstag, 10.04.
- Wanderung über die Südhänge am Ritten, Samstag, 24.04.
- Urban Birding in Brixen, (Mai 2021 Details werden bekannt gegeben)
- Rundtour bei Andrian, Samstag 22.05.
- Wanderung in Wengen/Gadertal Samstag 19.06.
- Wanderung Almenweg Martell Samstag 03.07.
- Vogelfeder Exkursion- Raum Brixen (September Details werden bekannt gegeben)
- Vogelzugbeobachtung am Jaufen Samstag 09.10.

Interessierte sind herzlich dazu eingeladen:

Genauere Informationen zu den Wanderungen bzw. zum Verein erhält man im Internet unter www.vogelschutz-suedtirol.it oder bei Ulrike Schweigl Tel. 0473 787 393.

Die Exkursionen finden nur dann statt, wenn es die Coronabestimmungen zulassen.



Exkursionsleiter: Pilser Armin und Schweigl Ulrike

Termin: Samstag, 27. März in St. Walburg

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Staudamm des Zoggerstausees um 7.00 Uhr (Dauer ca. 3h)

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde

Nicht vergessen! Warme Kleidung und ein Fernglas

Für nähere Informationen: Tel. 0473/787393

Für eventuelle Unfälle wird nicht gehaftet.

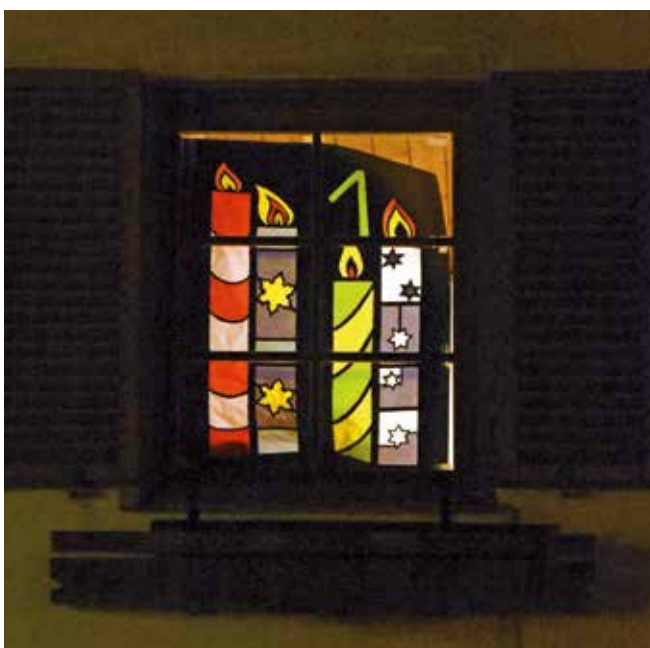


arbeitsgemeinschaft für vogelkunde und vogelschutz südtirol

Advent im Dorf

In der Adventszeit 2020 führte der Katholische Familienverband die Aktion „Advent im Dorf – Gestaltung der Adventfenster“ durch. Jeden Tag wurde im Dorf bzw. in der näheren Umgebung ein neues Fenster weihnachtlich gestaltet und beleuchtet. Begonnen wurde am 1. Adventsonntag im Widum mit einem wunderschönen St. Martinsbild. Der Katholische Familienverband bedankt sich bei allen, die an dieser Aktion teilgenommen haben und dadurch in unserem Dorf eine vorweihnachtliche Atmosphäre geschaffen haben.





Die Schützenkompanie St. Pankraz hält Rückschau auf das Jahr 2020



Am Sonntag, den 17. Jänner, feierte die Schützenkompanie St. Pankraz ihren Schutzpatron den heiligen Sebastian. Hierfür traf sich die Kompanie um 08.00 Uhr zur Aufstellung vor dem Pfarrhaus und marschierte anschließend zur Kirche. Thomas Renner und Petra Renner erhielten im Anschluss für 15 Jahre treue Mitgliedschaft die Peter-Sigmair Lang-jährigkeitsmedaille.

Zusammenfassung der Tätigkeiten im Jahr 2020

- 4 Bezirksversammlungen
- 9 Kommandantschaftssitzungen
- 3 Kompanievollversammlungen
- 1 Ausbilderversammlung
- 6 Exerzieren auf Talschaftsebene
- 6 Offiziersausbildung Herbert Raich
- 7 Exerzierausbildung Neuzugänge
- 7 Talschaftssitzungen
- 11 Bundesleitungssitzungen
- 11 Dorfbeflagungen
- 1 Kirchtagssitzungen
- 2 Jahreskontrollen auf Bezirksebene
- 7 Bezirksleitungssitzungen

- 1 Bundesausschusssitzungen
- 10 Tätigkeiten für Gondelpreiswatten
- 2 Tampererausbildungen Jungschützen
- 77 verschiedene Tätigkeiten für das Schützenwesen
- 1 Vorbereitung Bezirkslehrgang
- 7 Sitzungen Arbeitsgruppe Iatz
- 9 Bankangelegenheiten
- 1 Arge Sanität

187 Tätigkeiten ohne Tracht
16 Ausrückungen in Tracht

Im Jahr 2020 zählte die Schützenkompanie St. Pankraz **46 aktive und 4 unterstützende Mitglieder.**

1 Austritt

Marketenderin Michaela Gadner

2 Neuzugänge

Marketenderin Karin Tasser

Jungmarketenderin Anja Holzner

Besonders hervorzuhebende Tätigkeiten sind die Ostereieraktion und das Keksebacken der Jungschützen für die Bewohner des Altenheims, die Wiedergründungsversammlung des Schützenbataillon

lons Ulten, zwei Giggergrilltage an denen wir einen Teil des Reinerlöses spenden durften, die Hochzeit unsers ehemaligen Hauptmannes Roland Paris und die runden Geburtstage zu denen wir die Jubilare überraschten und die kirchlichen Feiern, an denen wir uns beteiligten.

Im heurigen Jahr ist durch die Covid-Situation noch alles unklar, aber trotzdem fixieren wir heuer wieder zwei wichtige Termine, dies sind der Pankrazer Kirchtag am 08. – 09.05., bei dem wir uns wieder mit einem Stand beteiligen, und das Ultner Gondelwatten am 21.08. in Kuppelwies. Bei beiden Veranstaltungen freuen wir uns auf rege Teilnahme und viele Besucher. Sollte sich die Covid-Situation nicht verbessern und es somit nicht möglich sein diese Veranstaltungen abhalten zu können, werden wir im Sommer wieder ein paar gute Gigger für euch grillen.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Die Schützenkompanie St. Pankraz



Andreas Hofer Feier



Keksbackaktion



Hochzeit Roland und Iris



80. Geburtstag von Johann Lanthaler



Ostereieraktion



Herz Jesu



Andreas Hofer Feier



Herz Jesu



Aufstellung zur Bataillonswiedergründung



80. Geburtstag von Serafin Trater



Keksbackaktion



Die neue Bataillonsleitung



Ausflug der Jungschützen zur BAS Ausstellung



Andreas Hofer Feier



Ostereieraktion



Andreas Hofer Feier

Danke

Im letzten Jahr tätigten wir, die Schützenkompanie St. Pankraz, wieder mehrere Investitionen zur Neuanschaffung von Trachtenteilen. Auf diesem Wege möchten wir uns herzlichst bei der Gemeinde St. Pankraz, bei der Raiffeisenkasse St. Pankraz, beim Amt für Kultur und beim Südtiroler Schützenbund für die finanzielle Unterstützung bedanken. Ohne diese Beiträge wären uns diese Investitionen aufgrund der Covid-Situation nicht möglich gewesen. Noumol a großes Vergelt's Gott.

Für die Schützenkompanie St. Pankraz
Bezirksmajor und Hauptmann
Hannes Holzner



Tätigkeitsbericht der Bauernjugend 2020

Ins Jahr 2020 starteten wir mit dem Winterausflug, der nach Steinhaus ging. Die Ortsgruppen des Tales starteten am Samstag frühmorgens Richtung Ahrntal. Der Nachmittag stand allen Teilnehmern fürs Skifahren oder Rodeln zur freien Verfügung. Abends konnte jeder das Nachtleben genießen. Am nächsten Tag gegen 05.00 Uhr Nachmittags traten wir dann wieder die Heimreise Richtung Ulten an.

Am 25. Jänner fand die Bezirksgeneralversammlung, diesmal in Laurein, statt. Bei gemütlichem Beisammensein wurden die Tätigkeiten für das kommende Jahr vorgestellt. Bei dieser Versammlung erhielt unsere Bauernjugend die Urkunde der „aktivsten Ortsgruppe 2019“. Diese wird jener Ortsgruppe verliehen, welche bei Veranstaltungen auf Bezirksebene mit

den meisten Teilnehmern vertreten war. Das alljährliche Mondscheinrodeln der Bauernjugend des Tales fand am 7. Februar in Reinswald statt. Die Teilnehmer starteten am Abend von Ulten mit dem Bus Richtung Sarntal. Nach einigen Fahrten mit der Rodel konnte jeder den Abend in den verschiedenen Einkehrmöglichkeiten ausklingen lassen. Das traditionelle „Houlepfont Fuier“ wurde am 1. März beim Oberholzhof entzündet. Bei Tee, Glühwein und Musik wurde der Abend gemütlich vor dem Feuer verbracht. Auch dieses Jahr am 21. Juni entzündeten wir am Kornigl das „Herz-Jesu-Fuier“. Wie immer war es ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten. Das Erntedankfest wurde am 18. Oktober gefeiert. Wir stellten selbst Badesalz mit Zirmgeruch her und verteilten die Säckchen anschließend nach

der Messe. Dieses Jahr organisierte die Bauernjugend des Landes die Aktion „Sog frisch“, bei der Taschen mit Südtiroler Produkten kostenlos verteilt wurden. Zuvor musste man über eine Internetseite Quizfragen über einheimische Produkte richtig beantworten. Am 12. Dezember startete die Verteilaktion im ganzen Land. In St. Pankraz wurden insgesamt 60 Taschen zu den Gewinnern nach Hause gebracht. Am 30. November wurde der Storch für den kleinen Liam aufgestellt. Das Tätigkeitsjahr 2020 konnte dieses Jahr nicht wie gewöhnlich mit der Jahreshauptversammlung abgeschlossen werden. Deshalb hat sich die Bauernjugend für eine Briefwahl entschieden. Hierfür wurden die Stimmzettel an jedes Bauernjugend-



mitglied zugesendet, welche bis zu einem bestimmten Datum abgegeben werden konnten. Der neue Ausschuss für die nächsten zwei Jahre besteht aus folgenden Personen: Andreas Matzoll, Aaron Mairhofer, Matthias Mairhofer, Maria Mairhofer, Katharina Gruber, Katja Laimer, Anja

Laimer, Verena Kaserer, Lena Marsoner, Daniel Pircher, Johannes Wenin und Alexandra Pöhl. Weiteres wurde Matthias Mairhofer als neuer Obmann und Katja Laimer als neue Ortsleiterin gewählt. Nicht mehr für den Ausschuss kandidieren Markus Matzoll, Juliane Kaserer

und Werner Marsoner. Der Ausschuss bedankt sich nochmals für ihre langjährige Tätigkeit bei der Bauernjugend und wünscht Ihnen in Zukunft alles Gute.

Die Bauernjugend St. Pankraz



Winterausrück nach Steinhaus im Ahrntal



Wanderung zum Kornigl



Herz Jesu Fuier Kornigl



Herz Jesu



Herz Jesu



Bezirksgeneralversammlung



Bezirksgeneralversammlung

SOZIALES



Brauchen Sie Betreuung oder Pflege?

Wenn Sie bei der Betreuung und Pflege Ihrer lieben Familienangehörigen Hilfe brauchen, sind wir für Sie da!

Bereits seit **50 Jahren** bietet die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft professionelle Unterstützung bei der Pflege zu Hause an. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der betreuten Kunden. Das Angebot ist sehr vielfältig, ob Körperpflege, Aktivierungs- und Animationsarbeit oder sozialpädagogische Hilfestellung: Ihr Anliegen ist unsere Herzenssache.



Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft

Andreas-Hofer-Str. 2 – Sozialsprengel Lana

39011 Lana

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 08:00 -12:00 Uhr

Dienstleiterin:	Stuefer Anja	0473-553 032	
Hauspflege: Einsatzleiterin	Vieider Britta Maria	0473-553 030	Informationen und Gesuche für Hauspflege und Essen auf Rädern
Hauspflege: Verwaltung	Weiss Andrea Ortwein Eva	0473-553 031 0473-553 037	Tarfberechnung u. Fakturierung
Prävention: Kordinatorin	Hofer Angelika	0473-553 034	Anmeldungen für Kurse und Ferien, Vormerkungen für Fußhygiene



Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO

Andreas-Hofer-Str. 2 – Sozialsprengel Lana

39011 Lana

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Koordinatorin	Egger Claudia	0473-553 080	Begleitdienste Gesellschaft leisten Kleine handwerkliche Tätigkeiten Gesund Wandern Wandern und Kultur Unterstützung Familien mit Kindern
---------------	---------------	--------------	--

Was tun, wenn alles zu viel wird? Che fare quando vedi tutto nero?



Akzeptieren, was man nicht ändern kann
Accettare ciò che non si può cambiare



Bewusst Auszeit schaffen
Pianificare delle pause



Hilfe suchen und großzügig anbieten
Chiedere aiuto e offrirlo generosamente

**Wir helfen dir, deine Gefühle einzuordnen.
Ti diamo un aiuto a capire le tue emozioni.**



**DU WILLST
REDEN?
HAI BISOGNO
DI PARLARE?**

www.dubistnichtallein.it
www.nonseidasolo.it

24h Unterstützung in Corona-Zeiten
Sostegno ai tempi di coronavirus 24h

Caritas Telefonseelsorge **0471 052 052**

Telefono Amico Bolzano (ore 10 - 24 Uhr) **02 2327 2327**

Psychologischer Dienst / Servizio Psicologico:

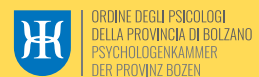
Bozen / Bolzano **0471 435001**

Meran / Merano **0473 251000**

Bruneck / Brunico **0474 586220**

Brixen / Bressanone **0472 813100**

Notrufnummer / Numero d'emergenza **112**



Netzwerk Psy-Help Covid-19
Rete di supporto Psy-Help Covid-19

Weihnachten 2020 – ein großer Dank an Frau Dr. Zita Marsoner Staffler – Apotheke zur Mariahilf in Lana

Die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft bedankt sich herzlichst!

Frau Dr. Zita Marsoner Staffler, Inhaberin der Apotheke zur Mariahilf in Lana, hat die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft auch 2020 großzügig unterstützt. So erhielten die betreuten Kunden eine, von der Apotheke eigens produzierte Bronchialsalbe. Die Freude über das bewährte Heilmittel war sehr groß.



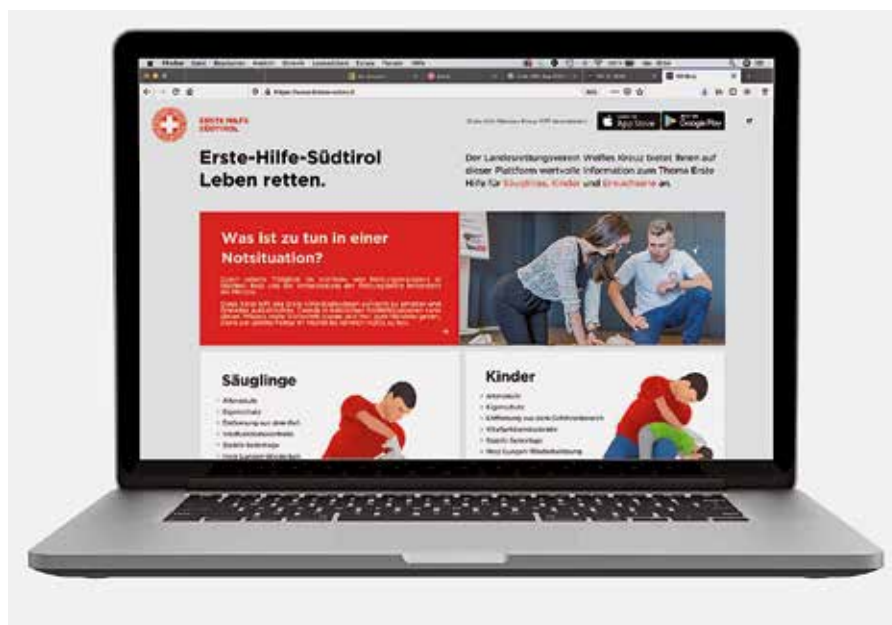
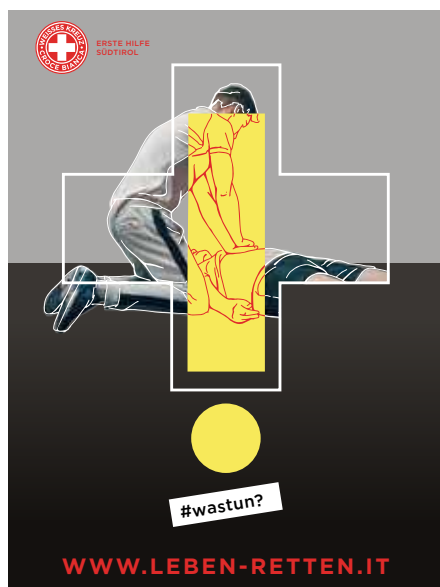
Jeder kann ein Engel sein

Eine Initiative des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz für mehr Mut zur Ersten Hilfe.

Erste Hilfe kann jeder. Dabei soll nicht die Angst vor Fehlern im Vordergrund stehen, sondern die Neugierde und positive Grundeinstellung zum Helfen und

Leben retten. Vor diesem Hintergrund hat das Weiße Kreuz eine Initiative ins Leben gerufen, die auch in Zeiten der Pandemie für Erste Hilfe sensibilisieren soll. Dabei sollen allen voran Jugendliche und junge Erwachsene einen einfachen und unbeschwernten Zugang zu lebensrettenden

Maßnahmen finden. „Wir haben es uns zum Auftrag gemacht, dieses wichtige Thema aufzugreifen und wieder verstärkt in das Bewusstsein der Menschen zu holen. Wir konnten im vergangenen Jahr pandemiebedingt keine Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung anbieten



und umso wichtiger ist es im neuen Jahr wieder hier anzusetzen“, unterstreicht Präsidentin Barbara Siri.

Statistisch gesehen erleidet jeden Tag irgendwo in Südtirol jemand einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Mit jeder Minute ohne Herz-Lungen-Wiederbelebung sinkt die Überlebenschance um 10 Prozent. Das bedeutet, dass nach Eintreten eines Herzstillstandes und mit Ausbleiben jeglicher Maßnahmen die statistische Überlebenschance bereits nach wenigen Minuten sehr gering ist. Dabei wären die lebensrettenden Handgriffe einfach und sind leicht erlernbar. „Eine tiefe Durchdringung der Bevölkerung mit diesem Wissen könnte in Südtirol jährlich viele Menschenleben retten. Allen voran den jungen Menschen kann hier eine tragende Rolle zukommen. Sie dienen im sozialen Umfeld als wichtige Multiplikatoren und können damit zum Entstehen einer „Ersten-Hilfe-Kultur“ beitragen“, erklärt Dr. Hannes Mutschlechner, Sanitätsdirektor des Weißen Kreuzes.

Und um diese junge Zielgruppe zu erreichen, hat das Weiße Kreuz ein Projekt entwickelt, das komplexe Erste-Hilfe-Maßnahmen einfach darstellt und leicht zugänglich macht. Als zentrale Anlaufstelle wurde die Webseite www.leben-retten.it eingerichtet, die mit dem Kampagnenstart am 11. Januar aktiviert wird. „Hier kann der Besucher sämtliche Erste-Hilfe-Maßnahmen multimedial abrufen und sich auch ein fundierteres Wissen rund um das Thema abholen. Ein integriertes Erste-Hilfe-Quiz lädt dabei zur zusätzlichen Interaktion ein und prüft das erlernte Wissen“, erklärt Direktor Ivo Bonamico. Unterstützt wird das gesamte Konzept mit modernen Illustrationen, einfachen Erklärtexten und einem spannenden Musikvideo, welche die Neugierde der jungen Menschen wecken soll.

Und auch auf musikalischem Wege wird der Kontakt mit den Jugendlichen hergestellt: der Song mit dem Titel „Lass uns auch Engel sein“ ruft alle Mitmenschen zu mehr Zivilcourage auf und zeigt, dass in einem Notfall jede Person zu einem lebensrettenden Schutzengel werden kann. Realisiert wurde der Ohrwurm übrigens von einem Kollektiv junger und namhafter Südtiroler Künstler: Phillip Burger und Marco Facchin haben komponiert und die Texte geschrieben, Patrick Strobl, Philipp Trojer und Greta Marcolongo haben den Song eingespielt und eingesungen. Gemeinsam haben die Musiker entschieden das Lied dem Landesrettungs-



verein für diesen besonderen Zweck zur Verfügung zu stellen und die wertvolle Initiative damit zu unterstützen. Gestartet wird die Kampagne „Jeder kann ein Engel sein“ am 11.01.2021. Dabei soll der ganze Monat Januar im Zeichen

der Ersten Hilfe stehen. Gefördert und unterstützt wird das Projekt durch das italienische Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik sowie der Autonomen Provinz Bozen.

STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte**

333 796 2568



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten
martin.staffler@rolmail.net

WIR HELFEN

Familien in Südtirol



Die Not der Menschen zu erkennen und Hilfe anzubieten, sind dem Katholischen Familienverband Südtirol (KFS) ein großes Anliegen. Deshalb gründete er 1989 den Hilfsfonds „KFS-Familie in Not“ der jenen, die unverschuldet in eine Notsituation geraten sind, eine Überbrückungshilfe anbietet.



**DAS GEHEIMNIS DES GLÜCKS
LIEGT NICHT IM BESITZ,
SONDERN IM GEBEN.
WER ANDERE GLÜCKLICH MACHT,
WIRD GLÜCKLICH.**

André Gide

WER IST DER KFS?

Der Katholische Familienverband Südtirol ist eine gesetzlich anerkannte, unabhängige Organisation und im Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen eingetragen (Onlus). Im Vorstand des Hilfsfonds „KFS-Familie in Not“ arbeiten sechs Ehrenamtliche. Zwei Hauptamtliche begleiten den Vorstand bei seinen monatlichen Sitzungen, bei denen über die Hilfsmaßnahmen entschieden wird.

HILFE DIE ANKOMMT

In Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen unterstützt „KFS-Familie in Not“ Menschen, die sich in einer Notlage befinden. Nach Einreichung der erforderlichen Unterlagen wird schnell und unbürokratisch geholfen.

Spenden werden zu 100% an bedürftige, in Südtirol ansässige Familien, weitergegeben.
Melden Sie sich, wenn Sie in Not sind!

MENSCHEN IN EINER NOTSITUATION BIETET KFS- FAMILIE IN NOT (FIN):

- Information und Beratung
- Finanzielle Unterstützung für Familien, Alleinerziehende, Rentnerinnen und Rentner (dabei gelten die Kriterien wie Tod, Krankheit, Unfall, Verlust des Arbeitsplatzes)
- Einmalige kostenlose Rechtsberatung

„KFS-Familie in Not“ ist Träger des Spendensiegels „Sicher Spenden“. Diese Zertifizierung ist ein Garant für die Glaub- und Spendenwürdigkeit.



MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG HELFEN SIE FAMILIEN IN NOT!

Spendenkonto IT 71No808111600000300010014
Spenden sind steuerlich absetzbar

5% für „KFS-Familie in Not“
Helfen Sie uns, indem Sie 5 % Ihrer Einkommenssteuer „KFS-Familie in Not“ zuweisen.
Unsere Steuernummer 80012100212



KFS - Katholischer Familienverband Südtirol
Wangergasse 29 · 39100 Bozen · Tel. 0471 974 778
info@familienverband.it · www.familienverband.it

Survival Kit für die Corona-Lockdown Herausforderung:



Sich nicht frei bewegen können, Arbeit und Familie in einer Wohnung, hohe berufliche Belastung oder ungewisse ökonomische Zukunft – das ist eine enorme Herausforderung. Da ist es normal, wenn man(n) sich manchmal ohnmächtig oder verunsichert fühlt und dir die Kontrolle fehlt. All das macht Stress aber ist kein Grund seine Not an Anderen auszulasen. Du stehst selbst in der Verantwortung, wie du mit der Herausforderung umgehst. Gewalt ist keine Lösung. Gib dieser Zeit einen Sinn: Es ist eine neue Erfahrung, ein Abenteuer. Hier findest du 10 Tipps, beginne mit dem, was dich besonders anspricht.

1. Gib dir, was du brauchst. Tu dir Gutes, höre Musik, lies ein Buch, schreibe auf was dich beschäftigt. Erwinnere dich an schöne und mache z.B. Foto-Alben. Bewege dich in der Natur, treibe Sport, power dich aus, das geht auch auf engstem Raum. Entspann dich – mit Meditation, Atemübungen, Ritualen, Gebeten – was auch immer für dich passt.
2. Schaffe Ordnung mit einer Tagesstruktur und einem Wochenplan. Stelle dir unterschiedliche Aufgaben, unterstütze dich und Andere.
3. Teile dich mit und tausche dich mit Freunden und Kollegen via Telefon etc. aus, lass sie wissen, wie es dir geht. Habe den Mut, deiner Partnerin oder deinem Partner zu sagen, wie es dir geht und was du brauchst.
4. Achte auf deine Grenzen. Sag Stopp, wenn du dich bedrängt, beengt, genervt fühlst. Es ist in Ordnung, sich auch mal rauszunehmen.
5. Nimm wahr, was in dir passiert, damit gewinnst du Kontrolle.
6. Mache Dir einen Plan für den Notfall. Finde heraus, wie du dich selbst beruhigen kannst, wenn alles zu viel wird. Ein paar Anregungen:
 - Geh raus in den Park, auf den Balkon oder in ein anderes Zimmer.
 - Atme gleichmäßig 5 Sekunden ein und 5 Sekunden aus. Wiederhole das, bis du dich ruhiger fühlst.
 - Bewege dich. Wenn du nicht raus kannst: Mach Liegestützen, hüpf, renne das Treppenhaus hinauf und hinunter.
 - Hol ein Glas Wasser oder iss was.
 - Leg dich hin und schließe die Augen.
7. Achte auf deine Alarmsignale und wende deinen persönlichen Notfall-

plan rechtzeitig an. Alarmsignale können sein: Fluchen, Beleidigen, Zittern, Schwitzen, Schreien etc. Nimm sie ernst. Jetzt musst du handeln. Wichtig: Informiere deine Partnerin, deinen Partner, dass du jetzt gerade einen Moment für dich brauchst.

8. Erlaube dir, Unterstützung zu holen. Adressen findest du unten. Mach den Schritt.
9. Nimm eigene Kränkungen und Verletzungen ernst. Such dir auch Unterstützung, wenn du selbst Opfer von psychischer oder physischer Gewalt bist.

- Caritas Männerberatung +39 0471 324 649 bzw. mb@caritas.bz.it
- väter aktiv +39 389 19 300 32 bzw. info@vaeter-aktiv.it
- Männerinitiative Pustertal +39 0474 555 848 bzw. info@mip-pustertal.it
- Netzwerk PSYhelp www.dubistnichtallein.it
- 10. Und zum Schluss: Alkohol und Drogen sind ein Risiko. Konsumiere höchstens maßvoll. Sonst schwächst du dich und dein Kontrollvermögen.

Survival Kit für die Corona Lock Down Herausforderung

Gib dieser Zeit einen Sinn. Es ist eine neue Erfahrung, ein Abenteuer.

10 TIPPS Beginne mit dem, was dich besonders anspricht.

1. Gib dir, was du brauchst: höre Musik, treibe Sport, entspanne dich.
2. Schaffe Ordnung mit einer Tagesstruktur und einem Wochenplan.
3. Teile dich mit und tausche dich mit Freunden und Kollegen aus.
4. Achte auf deine Grenzen. Sag STOPP, wenn es Dir zu viel wird.
5. Nimm wahr, was in dir passiert, damit gewinnst du Kontrolle.
6. Mache einen NOTFALLPLAN: raus aus dem Zimmer, Bewegung, trink bzw. iss etwas. Tief atmen. Hinlegen.
7. Bei Alarmsignalen sofort den NOTFALLPLAN anwenden. Sag deiner Partnerin, du brauchst jetzt einen Moment für dich.
8. Alkohol und Drogen schwächen dich und deine Fähigkeiten.
9. Nimm eigene Kränkungen und Verletzungen ernst.
10. Hol Dir Unterstützung. Mach den ersten Schritt.

Logos: väteraktiv, Caritas, PSYhelp, MIP

Contact Information:

- väter aktiv +39 389 19 300 32 info@vaeter-aktiv.it
- Caritas Männerberatung +39 0471 324 649 mb@caritas.bz.it
- Netzwerk PSYhelp www.dubistnichtallein.it
- Männerinitiative Pustertal +39 0474 555 848 info@mip-pustertal.it

Eine Brücke für Menschen in der Not

Menschen in Notsituationen beizustehen und sie zu unterstützen ist seit mittlerweile 30 Jahren das Ziel des „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“.

Ursprünglich auf Initiative der bäuerlichen Organisationen in Südtirol als Hilfswerk für bäuerliche Familien gegründet, haben sich die Hilfeleistungen im Laufe der Jahre auch auf nicht-bäuerliche Familien ausgedehnt.

Was macht der „Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen“?

Es werden unverschuldet in Not geratene Familien und Personen finanziell und/oder beratend unterstützt, damit sie ihre Notsituation bewältigen können. Der Notstandsfonds startet zu diesem Zweck Spendenaufrufe und veranstaltet eigene Spendensammlungen oder Benefizveranstaltungen über Dritte (Vereine, Firmen und Privatpersonen). Dem Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) steht ein Führungsgremium vor, das die Ansuchen um Notstandshilfe behandelt und über die einzelnen Hilfsmaßnahmen entscheidet. Alle Mitglieder verrichten diese Tätigkeit ehrenamtlich.

Wann kann man sich an den Notstandsfonds wenden?

Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, haben oft Angst und schämen sich, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Es ist aber keine Schande, Hilfe anzunehmen, denn ein Schicksalsschlag kann jeden von uns treffen.

Plötzliche Krankheiten, schwere Unfälle, Behinderung, Tod oder einfach nur unglückliche, unvorhersehbare Lebensumstände können unser Leben auf den Kopf stellen und ganz unerwartet unsere Existenz bedrohen.

In solchen Fällen ist der Bäuerliche Notstandsfonds die Anlaufstelle, wo Betroffene unter größter Diskretion Hilfe erhalten.

Hilfsprojekt „Zukunft schenken“

Schule, Ausbildung und Arbeit scheinen selbstverständlich, sind es aber nicht.

Auch in Südtirol steht die Ausbildung der Kinder in manchen Familien, bei finanziellen und sozialen Härtefällen auf der Kippe.

Trotz ihres Schicksals sollten aber alle Kinder und Jugendlichen gleiche Ausbil-

dungs- und Berufschancen erhalten. Aus diesem Grunde hat der Bäuerliche Notstandsfonds vor einigen Jahren das Projekt „Zukunft schenken“ gestartet. Immer die Zukunft jedes einzelnen vor Augen, werden die schulische Ausbildung, die Ergebnisse und Perspektiven besprochen und begleitet.

Mit Spendengeldern und dank der Unterstützung langjähriger Partner ist es gelungen, seit dem Jahre 2008, 218 Kinder und Jugendliche eine höhere schulische Ausbildung im Gesamtumfang von 615.000,00 € zu finanzieren.

Die Eltern sind für die wertvolle Unterstützung unendlich dankbar. Ihre Kinder zahlen es mit Motivation, Ehrgeiz und Erfolgen zurück und können so beruht und hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.

Kontakt & Information:

Bäuerlicher Notstandsfonds EO
Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen
Tel. 0471 999 330, www.menschen-helfen.it
Facebook: www.facebook.com/BaeuerlicherNotstandsfonds

Urlaub am Meer mit der Caritas: Jetzt anmelden

Den Alltag hinter sich lassen, Zeit gemeinsam verbringen, Kraft tanken, Bekanntschaften machen, Sonne, Strand, Meer genießen: Die Caritas rüstet sich schon jetzt, um Kindern und Jugendlichen, Familien und Senioren auch im kommenden Sommer einen gemütlichen und geselligen, aber auch sicheren Urlaub am Meer zu ermöglichen. Die Anmeldungen für alle Ferienangebote in Caorle laufen am 4. Jänner an. Ein gestaffeltes Preissystem, sowie die Möglichkeit, um individuelle Kostenreduzierung anzusehen, ermöglichen auch Familien und Senioren in schwierigen finanziellen Situationen eine Auszeit vom oft schwierigen Alltag. Wer sich oder seinen Kindern einen Platz zum Wunschtermin sichern möchte, sollte diesen so schnell wie möglich online unter www.caritas.bz.it/ans Meer oder im Büro in Bozen in der Sparkassenstraße 1 reservieren. In den Ferienanlagen in Caorle mit den weiten Grün-

flächen, dem Privatstrand, den Spiel- und Sportplätzen, ist genug Platz, damit alle Gäste auf ihre Kosten kommen können – auch falls im nächsten Sommer noch coronabedingte Sicherheitsmaßnahmen von Nöten sein sollten. „Der vergangene Sommer hat einige Herausforderungen mit sich gebracht, aber es ist uns trotzdem gelungen, den Gästen einen sicheren und erholsamen und geselligen Urlaub anzubieten. Wir haben viel daraus gelernt und sind deshalb auch für die nächste Saison zuversichtlich“, sagt der Leiter der Ferienstrukturen in Caorle, Klaus Metz. Die Vorbereitungen für den nächsten Sommer sind bereits angelaufen. Familien können sich in der Villa Oasis in Vollpension kulinarisch verwöhnen lassen, oder sich in den Bungalows selbst versorgen, wobei dort für die Gäste auch ein haus-eigener Catering-Dienst zur Verfügung steht. Heuer erstmals steht den Gästen in der Villa Oasis WLAN zur Verfügung.

Caritas 

„Bisher haben wir ganz bewusst auf ein frei zugängliches Internet verzichtet, um den Familien eine wirkliche Auszeit bei uns zu ermöglichen. Doch manchmal machen berufliche Erfordernisse einen Zugang zum Internet auch im Urlaub nötig. Deshalb können die Gäste ab nächsten Sommer lokal begrenztes WLAN in Anspruch nehmen“, erklärt Klaus Metz. Senioren sind jeweils zu Beginn und am Ende des Sommers in der Villa Oasis willkommen und können dort zwei Wochen gemeinsam verbringen. Neben einer Turnusleiterin kümmern sich ein Priester und eine Krankenschwester um das Wohl der Gäste und bieten ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren verbringen im Feriendorf „Josef Ferrari“ zweiwöchige Turnusse ganz ohne Eltern. Ein Team von gut geschulten Betreuern kümmert sich um das Wohl der jungen Gäste und organisiert ein buntes Ferien-

programm. Die Caritas möchte auch Familien und Senioren in schwierigen finanziellen Situationen einen Urlaub ermöglichen. Aus diesem Grund wurde ein gestaffeltes Preissystem entwickelt, das auf Freiwilligkeit basiert, kinderreiche Familien können einen vergünstigten

Tarif in Anspruch nehmen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, um eine individuelle Kostenreduzierung anzusuchen. Die Anmeldung zu allen Angeboten beginnen am 4. Jänner. Die entsprechenden Anmeldeformulare können online unter www.caritas.bz.it/ans Meer oder in

Papierform ausgefüllt werden. Sowohl die Formulare für die Anmeldung in Papierform, als auch jene für das Ansuchen um individuelle Kostenreduzierung können bei der Dienststelle Ferien und Erholung unter Tel. 0471 304 340 oder per Mail an ferien@caritas.bz.it angefordert werden.

Aktion unVERZICHTbar 2021

Aus der „Aktion Verzicht“ wird heuer eine „Aktion unVERZICHTbar“: Im Zeitraum zwischen Aschermittwoch, 17. Februar, und Karsamstag, 3. April, wird die Bevölkerung dabei wieder zum Mitmachen aufgerufen und zwar dieses Mal auf bestimmte Werte, Haltungen und Ideale trotz Corona nicht zu verzichten. „Das Corona-Virus beeinflusst unser Leben mehr als uns lieb ist, vor allem verlangt es uns viel an Verzicht ab. Doch es gibt ein paar Dinge bzw. Werte, auf die wir trotz Corona nicht verzichten soll-

ten bzw. dürfen. Die möchten wir in den Vordergrund stellen und deshalb die ‚Aktion Verzicht‘ heuer zur Aktion ‚unVERZICHTbar‘ machen“, sagt Peter Koler vom Forum Prävention, das gemeinsam mit der Caritas, dem Katholischen Familienverband, dem deutschen und ladinischen Bildungsressort und der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste die Aktion im Jahr 2004 gegründet hat. Ihnen haben sich von Jahr zu Jahr mehr Institutionen, Einrichtungen und Vereine angeschlossen. Inzwischen sind es insgesamt 65,

die sich zum Teil mit eigenen Aktionen einbringen werden. Die „Aktion unVerzichtbar 2021“ beginnt am Aschermittwoch, 17. Februar und endet am Karsamstag, 3. April. Die für jeden Menschen unverzichtbaren Werte wie Vertrauen, Beziehungen, Bewegung usw. sind als Worträtsel auf den Plakaten zu finden und werden als GIFs auf Facebook und Instagram gepostet. Mehr Infos über die Aktion finden sich unter www.aktion-verzicht.it www.io-rinuncio.it.



Praxiseröffnung „die Zahnärztinnen“

Seit über 10 Jahren üben wir unseren Beruf mit Herz, Leidenschaft und einem Lächeln aus- ab 01.03.2021 sind wir in unseren eigenen Räumlichkeiten in Tscherm's gerne für Sie da!

Ihr Zahnärztinnen- Team

Dr. med. dent. Ladurner & Dr. med. dent. Torggler

Gampenstr. 5/A – 39010 Tscherm's

Tel.: 0473 565345

info@die-zahnaerztinnen.it



WIR FLIESEN QUALITÄT

Fliesenservice KG
PATRICK SCHWIENBACHER
■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom in Meran/Sinich · J. Kravogl Straße 1
Tel. 0473 490 929

Beratung · Verkauf · Verlegung
Sanierungsarbeiten ...
... alles aus einer Hand

www.fliesenservicekg.it

info@fliesenservicekg.it

SCHULE/JUGEND

Meine Zeit im Jugenddienst

Hallo, mein Name ist Noah Ferrari, ich komme aus Lana und besuche derzeit in die fünfte Klasse der Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ in Meran. Jedes Jahr bekommen die Maturaklassen an unserer Schule die Chance, ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum zu absolvieren. Mir kam der Jugenddienst in den Sinn, da ich schon seit einigen Jahren als Jungcharleiter tätig bin und es mich interessierte, wie die Projektplanung, Aufgaben und Arbeitsdynamik in einem Jugenddienst ablaufen. In der kurzen Zeit, die ich dort hineinschnuppern durfte, bekam ich Einblick in verschiedenste Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit. Jeder Angestellte im Jugenddienst hat die Führung eines Jugendtreffs in den verschiedenen Ort-

schaften im Ultental, Tisens, Tscherm, Burgstall und Völlan inne. Als Praktikant bekam ich die Möglichkeit einige dieser Treffs mit meinen Betreuern zu besuchen und – natürlich nur inwieweit es die Regeln erlauben – die dortigen Jugendlichen zu unterstützen und zu unterhalten. Bei der Besprechung von Projekten wurde mir schnell klar, dass auch ich erhebliches Mitbestimmungsrecht hatte. So durfte ich ein eigenes Projekt planen. Mein Betreuer brachte mir die Grundlagen derartiger Projekte bei und unterstützte dabei, mich meine Gedanken umzusetzen.

Mir gefiel das Praktikum gut, da die dort zu erledigenden Arbeiten meist interessant waren und ich einen guten Eindruck in diesen Sektor der Sozialarbeit erhielt.





Musikschule Lana-Ulten-Nonsberg

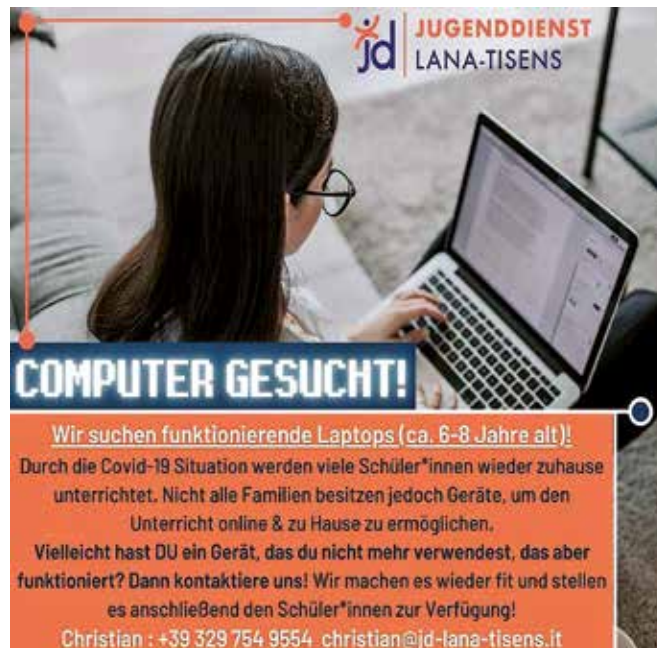
EINSCHREIBUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2021-2022

Die NEU Einschreibungen für das Schuljahr 2021/2022 finden an der Musikschule Ulten vom 01. bis 31. März 2021 dienstags und donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr am Sitz der Musikschule Ulten, Hauptstraße 172/c, Ulten/St. Walburg statt.

Die Anmeldeformulare sind als Download im Internet unter www.musikschule.it → Standort Lana-Ulten-Nonsberg erhältlich und können mittels E-Mail an folgende Adresse gesendet werden: musikschule.lana@schule.suedtirol.it.

Informationen zu den Einschreibungen entnehmen Sie dem „INFO Blatt Einschreibungen“ auf unserer Homepage.





Projekt: Schule braucht Theater

Wir hatten dieses Jahr das Glück, den Workshop „Schule braucht Theater“ mit der bekannten und beliebten Schauspielerin Sabine Ladurner an unsere Schule zu bekommen. Organisiert wird dieses Angebot von der Pädagogischen Abteilung der deutschen Bildungsdirektion. Die 1. Klasse der Mittelschule konnte sechs Mal eine Stunde lang mit der erfahrenen Theaterpädagogin Sabine Ladurner Übungen zum körpersprachlichen Ausdruck und zur Auftrittskompetenz machen. Anhand unterhaltsamer Spiele lernten die Schüler/innen das laute und

deutliche Sprechen vor Publikum, den Blickkontakt zu suchen und zu halten, ihre Konzentration und Aufmerksamkeit zu trainieren. Besonders die Rollenspiele machten den Schüler/innen sehr viel Spaß. Was konnten die Schüler/innen durch dieses Projekt lernen? Man kann in andere Rollen schlüpfen: Das ist sehr interessant, weil man dabei einiges auch von sich selbst entdecken kann. Dass man sich vor allen „Auftritten im Leben“ (Vorträgen, Präsentationen, Gesprächen...) körperlich aufwärmen kann

(und soll) und auch die Stimme mit bestimmten Tricks vorbereiten kann. Man darf aber Mund und Gesicht nicht, zum Beispiel mit einem Blatt, verdecken, damit man vom Publikum gut verstanden wird. Dass man gut aufeinander hören soll, wirklich gut hinhören. Deshalb ist es wichtig, dass man deutlich und laut spricht. Man muss sich gegenseitig Aufmerksamkeit geben, in allen Lebenssituationen. Einige O-Töne unserer Schüler/innen: **Simon:** Die Aufwärmübungen vor dem Lernen haben mir besonders gefallen. Ich glaube auch, dass uns diese Aufwärmpha-

sen gut tun. Wenn man auf die „Bühne“ kam, war es aufregend, es fühlte sich kribbelig an, aber dann war es richtig gut.

Andrea: Wir haben immer spannende Übungen gemacht und es war für uns stets eine Überraschung, welche Spiele für uns vorbereitet wurden. Ich freute mich immer auf diese Stunde.

Hannah: Bei den Leseübungen hatte ich manchmal Angst den Faden zu verlieren, nicht die richtige Stelle zu finden, aber ich war erstaunt, wie gut es geklappt hat. Mir hat dieses Projekt richtig gut gefallen (da stimmen **Alessia, Martina, Daniela, Judith, Mirjam, Georgii, Michael** und **Silas** zu).

Julia: Ich war anfangs sehr aufgeregt, dann aber nicht mehr so. Es wäre schön, jetzt noch weitermachen zu können. (Das finden **Andrea** und **Simon** auch). Eine Theater-Stunde pro Woche, das wäre schön!, findet Hannah und Mara E.

Hannes: Auch ich war anfangs sehr aufgeregt; Jetzt bin ich aber froh, das überwunden zu haben.

Noah, Moreno: Die Abschlussrunde bei der wir uns alle gegenseitig kurze Szenen vorspielten, war die beste!



Mara P., Luise: Man soll nicht zu schüchtern sein, sondern sollte laut und deutlich sprechen, damit man gehört wird. Man muss sich beim Sprechen ansehen, das ist wichtig.

Fabian, Jan: Mir hat die „Seifenblase-Übung“, bei der man aufeinander achten musste, besonders gut gefallen. Mir die „Maschine-Übung“, da konnten

wir kreativ sein. Das war lustig.

Tobias: Ich hätte nicht gedacht, dass Theater so toll sein kann.

Es war wirklich ein wunderbares Projekt, vielen herzlichen Dank, liebe Sabine Lardner.



KLEINANZEIGEN

Umsteiger, Berufsstarter oder Schul-
aussteiger? Lust auf eine neue Heraus-
forderung? Für unseren Standort in
St. Walburg suchen wir einen **Mitarbeiter für Kundenservice (Tankwart)**.
Geboten wird eigenverantwortliches
Arbeiten, abwechslungsreicher Job, kol-
legiales, hilfsbereites Team sowie eine

gute Entlohnung! Wir freuen uns auf
dich! Ansprechperson: Alex Pörnbacher,
Tel. 0472 979 617, Email: ts@kostner.net



Sehr geräumige 9-Zimmer-Wohnung mit Balkon, ca. 230 m², renovierungsbe-
dürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg
zu verkaufen. Infos Tel. 338 529 4206

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: dreimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redak-
tion dar. Die Redaktion behält sich vor,
Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material
bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Kinderarzt Dr. Burkhard Wermter

**Für die Kinder und Eltern der Kinder-
arztpraxis Frau Dr. Antonella Frara –
Vertretung Dr. Burkhard Wermter**

Ordinationen

39011 Lana, Am Gries 28 (Oberlana)
39016 St. Walburg/Ulten – Rathaus 39

39010 St. Pankraz/Ultental – Rathaus -
Dörfel 64

Kontakt/contatto:

Tel. 0473 560 994 – Tel./SMS 380 680 6021
lana@0-18.eu – www.0-18.eu (kein mes-
senger)

**Visiten nur mit Terminvormerkung von
08.00 – 09.00 Uhr: Tel. 380 680 6021
(danach nur für medizinische Dring-
lichkeiten)**

**Es wird gebeten auch Kindern Masken
aufzusetzen, sobald es möglich ist**

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenende
8.00-10.30	Lana		Lana	Lana		Erste Hilfe Krankenhaus Meran
12.10-13.40		St. Walburg			St. Walburg	
14.10-15.10		St. Pankraz			St. Pankraz	
15.30-17.00		Lana			Lana	
17.00-19.00		Lana 2. + 4. Dienstag im Monat				

Gültig ab / valido dal: 8.3.2021

DIVERSES

Bioabfall richtig sammeln

Die Biomüllsammlung im Burggrafenamt wird nun bereits seit knapp 15 Jahren erfolgreich durchgeführt. Dies dank dem vorbildlichen Verhalten unserer Bürgerinnen und Bürger. Dennoch

macht das für die Annahme der Abfälle zuständige Personal an der Biomüllvergärungsanlage aufmerksam, dass der Biomüll immer wieder mit Säcken aus Kunststoff bzw. den sogenann-

ten Bioplastiksäcken verunreinigt ist. Diese Stoffe können in unserer Vergärungsanlage nicht verarbeitet werden bzw. können sogar Schäden an den Maschinen verursachen. Diese Störstoffe müssen dann aufwändig aussortiert werden und Erhöhen die Kosten und damit auch die Müllgebühr.

Um diesen Mehraufwand zu vermeiden und um die Vergärungsanlage vor möglichen Schäden zu schützen, werden alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen und ersucht, eine saubere Biomüllsammlung durchzuführen.

Nein!

- Kunststoffsäcke, Bioplastiksäcke, Maisstärkesäcke
- Rasen- und Strauchschnitt, Holzabfälle
- Harte Materialien wie Knochen, Muscheln oder Eierschalen



Dabei gilt:

Bringen Sie bitte nur reinen Biomüll zur Sammlung! Achten Sie darauf, dass keine Kunststoffsäcke, Bioplastiksäcke, Maisstärkesäcke, kein Rasen- und Strauchschnitt, keine Holzabfälle sowie harte Materialien wie Knochen, Muscheln oder Eierschalen zur Biomüllsammlung kommen. **Diese Abfälle sind zwar auf lange Sicht gesehen biologisch abbaubar, aber für den kurzen Vergärungsprozess an unserer Vergärungsanlage absolut nicht geeignet!**

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit.
Die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt



KLIMA TIPPS Mit dem Rad fahren ...

- schont das Klima, wie mit kaum einem anderen Transportmittel,
- vermeidet Luftschadstoffe und Lärmemissionen,
- erspart Kosten, sowohl privat als auch volkswirtschaftlich,
- beansprucht wenig Platz und fördert urbane Lebensqualität,
- ist flexibel und schnell,
- fördert die eigene sowie die allgemeine Gesundheit.

Rund 60km Radwege laden im Bezirk Burggrafenamt dazu ein, diese Vorteile zu nutzen.



Quelle:
Pro-Byke/Florian Lechner



Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld beantragen

Bis zum 31. März 2021 können die lohnabhängigen Arbeiter in der Landwirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen.

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben alle lohnabhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2020 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen können;
- in den Jahren 2019 und 2020 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und mindestens 102 Tagesbeiträge versichert waren.

Höhe

Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40 % der vertraglichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagschichten gewährt, wobei die Summe der gemeldeten Tagschichten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten darf.

Zeitraum

Die zu entschädigende Arbeitslosenzeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagschichten in der Land-

wirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbständig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

Termin

Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2021 eingereicht werden. Die Patronatsmitarbeiter in den SBB Bezirksbüros stehen zur Verfügung.

Notwendige Unterlagen

- Kopie Identitätskarte
- Nachweis der geleisteten Tagschichten 2020 (Trimestermeldung o. ä.)
- Nachweis sonstiger Arbeitstätigkeiten im Jahr 2020, besonders von selbständigen Tätigkeiten
- Steuernummer, auch aller zu Lasten lebenden Familienmitglieder
- Kopie aller Seiten des Reisepasses, sofern vorhanden
- Für Nicht-EU-Bürger: Kopie Aufenthaltsgenehmigung
- Für EU-Bürger: Mod. U1 (Nachweis über Arbeitstätigkeit bzw. bezogenes Arbeitslosengeld im Ausland)
- Sofern auch um Familiengeld angesucht wird:

- Eigenerklärung zum Familienbogen
- Einkommensnachweise 2018 und 2019 (Mod. PF/Unico 2020 und 2019, Mod. 730/2020 und 2019, Mod. CU 2020 und 2019)
- Für EU-Bürger: Mod. E401 und E411 (Nachweis der Familienzusammensetzung und Betrag des bezogenen Familiengeldes)

Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert. Die Betroffenen können sich an die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden, um das Gesuch zu stellen.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Informieren Sie sich auch im Internet unter www.sbb.it/patronat.



Godiopreis geht nach St. Pankraz

Giancarlo Godio hat in seinem Restaurant „Enzian“ in Weißbrunn durch seine Liebe zur Natur und seine Passion für die

Früchte, die der Wald in der Höhe und Abgeschiedenheit hergibt, seinen 1. Michelin Stern erhalten. Seine Philosophie

zur natürlichen Küche und seine Kreativität erachten die Küchenexperten für erstrebens- und nachahmungswert. Daher



wird alljährlich bei der Verleihung des „Oskars der Haute Cuisine“ der begehrte „Godio Preis“ vergeben. Die Accademia Italiana della Cucina wird von Raul Ragazzi repräsentiert. 2020 sind im Raum Meran Dr. Emanuele de Nobili und Helmut Köcher als Kommission ausgewählt worden, den begehrten Godiopreis an den innovativsten aufstrebenden Jungkoch zu überreichen. Diese Ehre wurde dem Jungkoch Philipp Hillebrand zu teil, welcher auch, wie Giancarlo Godio, aus dem Ultental stammt. Den Grundstein

legte er bei seinen Lehrjahren im Hotel Waltershof. Weiters inspirierten ihn seine Zusammenarbeit mit Sterneköchen, sowie seine Reisen nach Thailand, Japan und Myanmar.

Die Stelle als Chefkoch im 5* Hotel Villa Eden in Meran erarbeitete er sich auch durch eine kontinuierliche Fortführung der kulinarischen Traditionen aus dem Ultental, welche seit jeher einen großen Bezug zur Natur haben. Seine sorgfältig ausgewählten Menüs verfeinert der Jungkoch öfters mit Urgemüse aus regionaler

Herkunft. Durch die Beigabe von heimischen Aromen, Kräutern und Gewürzen verleiht er seinen Gerichten einen besonderen Charakter.

„Kochen bedeutet für mich, durch Aromen, Düfte und Geschmacksexplosionen, Emotionen schenken, denn dadurch bleiben Momente und Menschen in Erinnerung.“

Phillip Hillebrand

CHRONIK



Aufruf

Chronikarbeit ist das historische Gedächtnis einer Gemeinde.

- Das Festhalten von Geschehnissen und besonderen Ereignissen, die sich im Laufe eines Jahres in der eigenen Gemeinde abwickeln, ist eine heimatkundliche, kulturelle und sehr wertvolle Aufgabe; dazu gehört u. a. auch das Sammeln und Aufbewahren von Partezetteln und Sterbebildern oder Fotos und interessantem Bildmaterial, immer die eigene Gemeinde betreffend. Das Ergebnis mündet in eine öf-

fentlich zugängliche Jahreschronik in analoger oder digitaler Form.

- Die künftigen Generationen werden uns sicher dankbar sein, wenn sie durch unsere Chronikarbeit in die Lebenswelt ihrer Vorfahren einsehen können.
- Mit den technischen Mitteln, die heutzutage zur Verfügung stehen, können die erwähnten Zeugnisse geordnet abgelegt und für die Nachwelt gesichert werden. Sie können so abgespeichert werden, dass sie jederzeit abrufbar sind, sobald sie gebraucht werden.
- Allerdings braucht es Interessierte, die

Freude an der Sache und auch die technischen Voraussetzungen dazu haben, diese wertvolle Arbeit durchführen zu können.

Daher die Bitte: Wer sich dazu bereit fühlt, die eine oder andere Aufgabe zu übernehmen, ist aufgerufen, sich auf der Gemeinde, oder direkt beim derzeitigen Chronisten Jörg Gamper zu melden. Mailadresse: jorggamper@gmail.com Tel. 338 977 4442

Richtigstellung

In der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes 2020 Nr. 3, S. 49, Bild in der Mitte, sind laut Berta Pircher, Wälder-Berta, falsche Namen angeführt worden; sie hat sich dankenswerterweise gemeldet, und folgende Richtigstellung vorgebracht:

Von N-W gesehen: An der Unterseite vom Koog (Viehstall) sind der Schweinestall und der Heißl (Abort) angebracht. Unter dem Zaun: Alois Laimer, Bauer zu Bächmänn, und seine Schwester Martha, Oberwälderin, mit ihren Enkelkindern Peter (Sohn des Paul), und Martina, (Tochter der Berta).

Foto: Karl Laimer



Almen im Ultental

Im Jahr 2014 besuchte ich die Ultner Almen, fotografierte und notierte auch

einiges. Somit möchte ich von diesen Begegnungen mit den Almbewirtschaftern

und Hirten im heurigen Jahr im Gemeindeblatt in Wort und Bild erzählen.

Guggenberger Alpl

Mein erster Weg führte mich zum Guggenberger Alpl; mit dem Auto bis zum Feldele Hof auf den Guggenberg. Von dort ging ich ca. 30 Minuten bis zum

Ende der Forststraße. Nach kurzem Suchen fand ich den Steig der mich zum Guggenberger Alpl führte. Der schöne Blick über die aufgehende Sonne in den Dolomiten, aber zugleich die verlassene

und zerfallene Alm stimmte mich etwas traurig. Ein paar schottische Hochlandrinder grasten auf der 1.705 m hohen Alm.



Staflser Alm

Sogleich führte mich der Weg Nr. 2 Richtung Rauher Bühel und dann taleinwärts bis zur Stofler Alm, welche auf 1.886 m

liegt. Dort traf ich die Sennerein Nadia Paller und den Hirt Christian Laimer, beide aus St. Pankraz, an. Christian Laimer verbringt den ersten Sommer auf der

Stofler Alm. Sie versorgen 35 Jungrinder, 7 Kühe, 10 Ziegen und 5 Schweine. Die Milch wird zu Käse und Butter verarbeitet.



Außerfalkomai Alm

Von der Stofler Alm wanderte ich den Alpenrosenweg entlang bis zur Außerfalkomai Alm, welche auf 2.168 m liegt. Mit einem herzlichen „Guten Morgen“

begrüßten mich die Sennerin Rose Marie Schatz aus dem Allgäu und der Almbewirtschafter und Hirt Franz Thaler – Leiter Franz aus St. Pankraz. Franz erzählt mir, dass er schon 16 Almsommer hier

auf der Außerfalkomai Alm verbringt. Er versorgt 38 Jungrinder und 2 Kühe. Mit der Milch wird Butter gemacht. Der 14jährige Dominik Parth aus St. Pankraz hilft wo es braucht.



Innerfalkomai Alm

Weiter ging's am Außerfalkomaisee vorbei bis zur Innerfalkomai Alm, welche auf 2.051 m liegt. Dort bewirtschaften Bernhard Mairhofer aus St. Pankraz/Gegend mit seiner Frau Veronika Staffler vom



Ortlerhof in St. Walburg und den Kindern Laura und Maria die Alm. Bernhard bewirtschaftet die Alm den 12. Sommer. Junghirte ist der 11jährige Aaron Gruber aus St. Pankraz. Gehilfen sind Daniela Staffler vom Ortlerhof/St. Walburg

und Lydia Gruber vom Außerbach/St. Walburg. Sie versorgen 60 Jungrinder, 8 Kühe, 60 Ziegen, 80 Schafe, 4 Schweine und 1 Esel. Die Milch verarbeiten sie zu Butter.



Mariolberger Alm

Die Sonne ging schon langsam unter und ich machte mich auf den Weg durch das Kirchbachtal zur Mariolberg Alm die auf 1.661 m liegt. Etwas müde aß ich dort eine gute Gemüsesuppe. Manfred Breitenberger aus St. Walburg bewirtschaftet

mit seiner Partnerin Sibille Zöschg aus St. Walburg die Sennalm bereits den 6. Almsommer. Senn ist Milan Sova aus der Tschechei, Hirt ist Josef Paris aus St. Pankraz/Unterdorf, Gehilfin ist Dorothea Staffler aus St. Pankraz/Eben. Sie versorgen 30 Kühe, 50 Jungrinder und 10

Schweine. Die Milch wird zu Käse und Butter verarbeitet.

Somit schließe ich den diesen Teil meiner Almenwanderung. Bis zur nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes grüßt herzlich Franz Kaserer – Raffein Franz.





Die Raiffeisenkasse informiert

Außerordentliche Jahreshauptversammlung der Raiffeisenkasse

Am 21.01.2021 fand um 15.00 Uhr im Raiffeisensaal von St. Walburg in zweiter Einberufung die außerordentliche Vollversammlung zur vorgesehenen Abänderung des Statutes statt, welche nötig wurde um dem Haftungsverbund-IPS der Raiffeisenkassen in Südtirol beizutreten. Die nun errungene Zugehörigkeit zum Haftungsverbund-IPS der Raiffeisenkassen ist ein bedeutender Schritt für die Raiffeisenkassen in Südtirol um auch in Zukunft ihre Eigenständigkeit zu bewahren. Aufgrund der aktuellen Situation fand

die Versammlung leider wieder nur als Delegiertenversammlung statt. Die Mandatäre der Raiffeisenkasse Ulten durften somit lediglich den auserwählten Vertreter der Mitglieder, Herrn Robert Breitenberger, begrüßen, welcher insgesamt 201 Mitglieder vertreten konnte. Wir bedanken uns ausdrücklich bei ihm für seine Bereitschaft und seinem Einsatz für eine reibungslose Abwicklung der Versammlung. Die Änderung des Statutes wurde mit überwiegender Mehrheit von den Mitgliedern angenommen.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, welche mittels der erteilten Vollmacht an der Versammlung „teilgenommen“ haben und hoffen inständig, dass die Vollversammlung der Raiffeisenkasse schon bald wieder vor versammelten Mitgliedern stattfinden kann.



Raiffeisen Digital

Die Raiffeisen-App NEU entdecken!

Immer mehr Bankkunden wissen die Vorzüge des mobilen Bankings zu schätzen. Damit können Bankgeschäfte über ein mobiles Endgerät, wie das Smartphone oder Tablet, flexibel abgewickelt werden. Raiffeisen-Kunden steht dafür die Raiffeisen-App zur Verfügung, die jetzt im frischen Design noch anwenderfreundlicher gestaltet und auf den neuesten Stand der Technik gebracht wurde. Die Vorteile liegen auf der Hand: man kann überall auf sein Konto zugreifen, Bankgeschäfte kurzerhand erledigen und ist damit unabhängig von den Öffnungszeiten der Filialen.

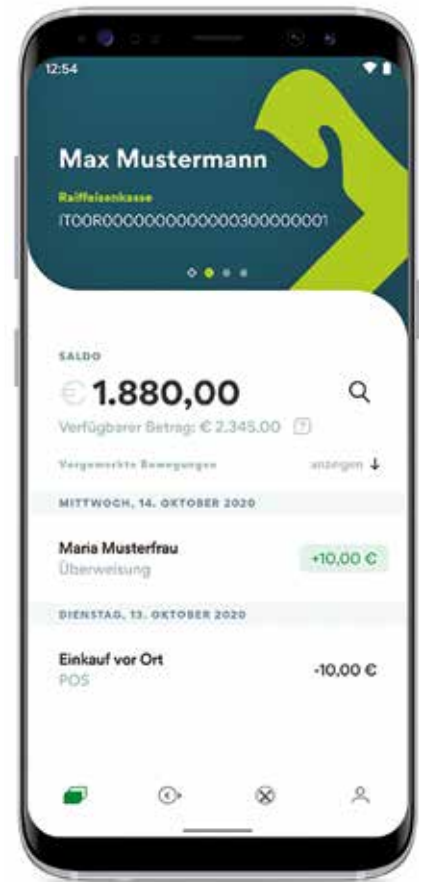
Die wichtigsten Funktionen:

- Kontobewegungen abfragen
- Überweisungen durchführen
- Handy oder Südtirol-Pass aufladen
- Autosteuer und Bankerlagscheine bezahlen
- Zahlungen zugunsten der öffentlichen Verwaltung mittels pagoPa durchführen
- Raiffeisen-Filialen und Geldautomaten in der Nähe finden
- Die Raiffeisen Bankkarte für die Verwendung außerhalb Europas aktivieren oder bei Verlust sperren
- Bewegungen, Restverfügbarkeit und Limits der Raiffeisen Bankkarte abfragen

- Nützliche Notfallnummern (z.B. wenn man eine Karte sperren will) abfragen
- Die Raiffeisen-App kann im Google Play Store und im iOS App Store heruntergeladen und genutzt werden. Um größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten, ist der Zugriff auf die Raiffeisen-App zusätzlich durch die App „Raiffeisen-ID“ geschützt. Diese bildet den persönlichen Zugangsschlüssel zum Kontokorrent. Bei der Anmeldung und der Freigabe von Bankoperationen muss die eigene Identität per Fingerabdruck, Gesichtserkennung oder PIN bestätigt werden. Für die Nutzung der „Raiffeisen-ID-App“ ist die einmalige Registrierung erforderlich, sofern nicht bereits für das Raiffeisen Online Banking erfolgt. Benutzer des Raiffeisen Online Banking können die App kostenlos aktivieren und benutzen!

Weitere Informationen sind bei deinem Raiffeisen-Berater oder unter www.raiffeisen.it erhältlich.

Ihre Raiffeisenkasse



Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktblatt, erhältlich in Ihrer Raiffeisenkasse.



alle Drucksachen
schnell und günstig!

fliridruck

**Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen**

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 44 25 01 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

Temperatur- u. Niederschlagsmessungen in St. Pankraz/ Ulten, 736 m. ü.d. M. Breitg. E 46°35'15"N Läng. 11°05'05"E Dominikus Hofer

2020	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		Septemb.		Oktober		Novemb.		Dezember		
Dat.	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	
1	1,4	4,5	0,2	5,7	2,7	5,1	-2,4	7,8	7,4	16,5	9,8	23,2	18	26,3	18,2	31,3	10,9	20,8	8,8	16,8	6	12,7	-0,8	0,7	
2	-0,4	2,5	0,2	5,7	1,3	5,4	-1	11,7	8	19,1	12,1	24,7	16	25,2	16,1	24,2	11,8	18	11,5	13,4	7,5	12,9	-1,4	1,4	
3	-0,2	5,4	1,2	8,3	0,8	9,9	1	14,7	5,2	17,6	12,4	24,3	15,2	25,4	14,8	24,1	9,3	19,9	12,1	13,8	6,2	12,5	-0,6	2,6	
4	0,8	8,3	2,1	8,9	-0,2	7,9	2,5	15	7,4	19,1	13,8	17,8	14,3	25	12,2	19,9	11	22,4	7,7	12	8,4	14,3	0,4	1	
5	0,5	5,6	1,6	6,8	3,0	3,5	3,2	16,1	8,7	19,5	10,9	20,6	14,9	27,1	10,2	24	13,2	23,6	6,7	11,7	7,5	12,8	0,4	1	
6	1,2	2	-2	4,9	0,4	8,6	3,9	16,8	6,2	20,8	13,7	21,6	16,8	28,2	10,4	26,3	14,3	21,3	6,4	13,2	8,4	12,1	0,5	2	
7	-2,2	3,7	-1,2	5,7	0,3	12,1	5,2	19,3	8	20,9	13,8	16,1	12,4	14,3	10,4	26,8	13,6	17	7,6	17,3	5	10,4	0,6	2	
8	-1,5	0,6	-1,1	5,8	-1,3	8,7	6	18,9	10	21,7	10,5	18,6	14,3	24,8	17,7	27,8	12,1	21,8	6,2	15,1	4,3	10,4	1,1	2,8	
9	1,2	5,4	-1,2	4,7	0,7	7,7	6	20,2	12,3	22,9	11,5	18,5	15,1	27,7	17,5	28,5	13,8	22,2	6,6	15,4	4,1	9,7	0,7	3	
10	-1	2,7	2	6,9	1,3	8,1	7,5	20,2	12,9	19,2	10,9	18,8	18,6	27,6	18,5	28,5	15,2	22,2	7,6	15,9	4,1	10,2	0,6	3	
11	-0,2	4,1	3,3	11,7	2	15	7,6	20,7	11,9	14,6	9,9	16,1	16,8	19,6	16,2	26,8	16,9	22,9	6,7	10,2	3,7	9,1	0,3	2,3	
12	-2	1,6	1	9,6	2,6	12,6	8,1	20	10,4	19,2	10,2	20,3	10,9	23,3	17,3	27,8	16,1	23	3,2	12,1	2,6	8,2	-0,5	2,8	
13	-1,9	3,6	-0,9	6,3	6,4	15,4	8,9	18,9	11,6	13,8	11,4	24	14,6	23	17,8	25,3	15,8	25,4	1,5	12,3	1,8	7,1	-1,1	2	
14	-2,9	1,3	1,4	11	3,5	6,9	7,8	19,6	10,9	20,3	14,2	18,9	14,8	21,8	15,5	20,8	15,9	23,7	1,1	11,4	2,1	7,6	-1,3	1,8	
15	-2,4	1,6	0,6	8,9	0,3	7,9	2,5	15,8	10,7	14,8	13,3	22	14	21	14,1	25	15,8	23,3	3,3	8,8	1,7	6,4	0,3	5	
16	-1,8	2,9	0,8	8,6	0,7	11,3	5,1	18,8	8,7	17,5	13,3	22,9	12,4	22,2	16,2	24,7	14,8	23,9	4,6	12,4	4,7	8,8	1,7	5,5	
17	-1,4	2,2	1,7	8,8	2	13,1	7	20,4	12,6	21,5	13,6	18,4	14,3	23,5	14,4	21,7	12,7	25	4,1	13,7	2,6	7,9	0,5	2,5	
18	0,1	0,3	2,7	12,5	4,1	15,4	8,9	21,9	10	23,4	12,4	22,9	13,4	22,8	13,8	23,7	13,3	23,2	4,6	12,2	2,6	7,9	-0,8	1,7	
19	-2,4	4,6	0,7	8,5	4,6	16,2	9,8	21,2	13,2	24,1	13,9	19,9	13,1	25,5	13,5	24,6	14,7	27,6	6	12	3	8,5	-0,8	2	
20	-4,4	-0,2	-0,8	1,4	5,1	15,9	13	14,3	12	24,5	9,3	22,4	15,5	27,9	17	26,5	15,9	21,3	4,4	10,7	3,2	10	-0,6	4	
21	-4,2	1,1	1	11,5	5,9	16,3	10,4	16	10,6	24,9	11,7	24,9	16,2	25,6	18,8	27,7	15,8	20,2	7,5	11,9	-1,4	2,8	2,4	5,1	
22	-1,3	3,8	1,4	12,4	6,2	13,7	8,6	18,4	12	22,9	13,3	26,5	16,1	26,7	20	28,3	13,9	20,1	6,4	13,1	-1,8	2,5	2,3	5,1	
23	0	4,6	2,3	14,8	0	9	6,1	11,9	14,3	24	13,6	27,6	14,7	27,3	13,5	24,7	14,2	18,6	9,1	11,4	0	4,9	0,8	3,7	
24	-1,1	4,6	4,1	18,4	-2,6	8,9	7,4	20,8	9,5	21	15,4	26,2	14,9	21,4	13	22	13,9	19,3	9,6	14,5	0,1	4,3	2,4	4,3	
25	0,2	6,2	4,3	7,3	-0,9	7,9	8,3	19,7	9	20,9	16,9	24,2	12,5	24,9	11,6	22,6	10,5	16,1	8,7	12,3	0,3	4,5	2,3	4,8	
26	1,3	5,5	1,6	10,9	-2,1	7,7	11,7	20,3	9,5	20,7	16,8	22,8	15,2	24,6	15,8	22,8	5,6	14,9	8,7	10,6	-0,5	4	-2,2	0,4	
27	-0,5	5,6	-1,8	6,7	2	10,8	11,9	16,6	8,1	21,6	15,6	24,4	15,6	26,5	13,8	24,7	3,3	11,9	4,9	9,3	-0,5	4,5	-6	-1,8	
28	1,7	4	0,6	9,9	2,5	14,9	10,1	14,9	10,2	20,6	15,7	26,5	17,1	28,7	17,1	25,6	6,2	14,8	3	9	-0,5	3,7	-5	-2,7	
29	1,3	7,6	0,4	7,2	4,2	15	9,7	13,6	9,6	19,7	17,6	23,9	16	28,6	14,2	19,6	5,4	15,8	4,6	10,9	-0,6	3,2	-4,2	0,5	
30	-0,1	0,6			3,8	8,4	6	15,6	10,2	19,2	16	26,5	19,9	29,5	13,7	17	7,3	17,9	5,3	12,4	-1,5	2,1	-1,4	1,4	
31	0	7			-1,2	8,7			9,2	19,3			16,2	28,8	10,5	17,6			5,8	13,9			-5,3	-2,2	
Mitt. Mon	1,8 °C		4,8 °C		6,1 °C		12,1 °C		15,1 °C		17,7 °C		20,4 °C		19,8 °C		18,1 °C		9,4 °C		5,3 °C		0,7 °C		Mittel J. 10,9 °C
Nied.	Mm 1,9		Mm 4		Mm 48.1		Mm 29		Mm 69,5		Mm 102,6		Mm 91,8		Mm 197,5		Mm 113,7		Mm 262		Mm 5		Mm 265		Mm 1190

April



Quelle: Chronistenarchiv

Ultner bei Skitour in den Tod gestürzt

CHRONIK: Herbert Gamper (70) rutscht unter dem Gipfel der Gletschspitze (2957 Meter) oberhalb von Weißbrunn aus – 40 Meter über felsiges Gelände in die Tiefe gefalle



Herbert Gamper



Die Gletschspitze in einer Aufnahme von vor 2 Wochen.



Dolomiten: Bergsteiger, M. Tappeiner

HERBERT TAPPEINER

ULTNER (ehr). Der 70-jährige Herbert Gamper aus St. Nikolaus ist gestern Mittag unterhalb der Gletschspitze in Innerultern bei einer Skitour tödlich abgestürzt.

Herbert Gamper und ein Vinschger Kollege wollten das schöne Wetter für eine Skitour auf die Gletschspitze oberhalb von Weißbrunn nutzen. Der Skitourenpartner erreichte als erster den Gipfel. Er beobachtete, wie der 70-jährige St. Nikolaus zu Fuß mit dem Tourenskiern in den Hängen in Richtung Gipfel stolperte. Möglicherweise hatte er Probleme mit der Skibindung.

Gegen 12 Uhr rutschte Herbert Gamper knapp unterhalb des Gipfels aus, schüttelte zuerst über ein Schneefeld und stürzte dann 40 Meter über felsiges Gelände in die Tiefe. Er war auf der Stelle tot. Sein Kollege beobachtete den Absturz, konnte die Stelle, an der der 70-Jährige zu liegen kam, aber nicht entsichern. Der Vinschger setzte sofort einen Notruf ab. Der Bergrettungsdienst Ultern rückte mit 10

Männern aus. Unterstützt wurden die Bergretter vom Notarzt Hubert Polkan. Der Vinschger vom Gipfel holte und dann den Leichnam von Herbert Gamper in die Leichenkapelle nach St. Walburg flug. Nachdem der Notarzt seinen Tod festgestellt hatte, im Einsatz waren auch die Carabinieri von Provas und die Sozialbehörde.

Im Ultner und darüber hinaus herrscht nach dem Bekanntwerden des Todes von Herbert Gamper große Betrübnis. Der 70-jährige war ein Pionier des Skisports im Ultner. Er hatte in den 1970er Jahren internationale Skirennen bestanden

und war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2013 Verwaltungsleiter der Ultner Ski- und Sesselfahrgesellschaft (UIS).

Im August 2017 mussten er und seine Familie den tragschweren Tod von Sohn Horst verkraften. Das Best des 42-Jährigen

gen war während eines Unwetters am Gletscher geklettert (die „Dolomiten“ berichteten, siehe digitale Ausgabe). Ehefrau und Hund überlebten Horst Gamper wurde später tot aus Wasser gezogen.

INHALTE auf
abo.dolomiten

11/4/21

Aus der "Dolomiten" vom 01.04.2021

TRAUER UM

Herbert Gamper



Kenner der Skiszene behaupten, dass Südtirol 3 herausragende Skitrainer hatte bzw. hat. Also jene, die neben fachlicher Kompetenz, einem ruhigen Wesen und angeborener Empathie auch ein besonderes „Auge“ für die technischen Feinheiten besitzen: Karl Leiter sowie die 2 Ultner Brüder Franz und **Herbert Gamper** (im Bild). Franz Gamper ist noch immer im Weltcup und trainierte am Mittwoch auf der Schwemmalm mit Ester Lededcka, als ihn die Nachricht erreichte, dass sein Bruder Herbert bei einem Skitourenunglück tödlich abgestürzt ist. Herbert Gamper war in den frühen 1990-er-Jahren als Trainer des Südtiroler Landeskaders der Karrierebauer für viele Skimädchen, die es dann bis in den Weltcup geschafft haben. Er war als Betriebsleiter des Skigebiets Schwemmalm aber auch der Vorreiter des Athletentourismus. Er erkannte als einer der Ersten in Südtirol, dass Weltklasse-Athleten wie Nachwuchs-Trainingsgruppen einen nicht unerheblichen Teil der touristischen Nachfrage ausmachen. Herbert Gamper hinterlässt seine Frau Rita und Sohn Christian, langjähriger Servicemann von Michelle Gisin. Sein zweiter Sohn Horst ertrank 2017 bei einem Bootsunglück im Gardasee.

Aus der "Dolomiten"
vom 01.04.2021

OSTERWUNSCH

Gelassenheit und ruhige Tage

von Anna Johanna und
Dr. Gerhard Clara, St. Pankraz

Corona-Pandemie, Homosexualität, „Benno“, Frauenmorde, Flüchtlingselend – eine Schreckensnachricht jagt die andere. Unliebsame Maßnahmen seitens der Politiker, Beschimpfungen, Schuldzuweisungen seitens erboster Gegner sind an der Tagesordnung. Wie viel Bosheit kann eine Gesellschaft ertragen? Um was geht es eigentlich: um Ohnmacht, Enttäuschung, Kränkung, falsche Erwartungen, Geltungsdrang? Geht es bei den Corona-Debatten – sprich die Ablehnung des Tragens der Masken, der Nasenflügeltests bei den Schülern – um Macht und Wichtigtuerei, oder geht es um die Gesundheit? Um was geht es den homosexuellen Paaren? Um die Würde jedes Menschen? Gewiss, jeder hat das Anrecht auf sein Anderssein! Doch wenn man genauer hinsieht, dann ist Homosexualität eine Art Modeerscheinung geworden und wenn man an die Exzesse der „Love-Parades“ denkt, dann stellt sich die Frage, wo bleibt da die Würde des Menschen? Man könnte mit Nietzsche antworten: Menschliches, Allzumenschliches!

Eines möchte ein „normaler“ Bürger aber trotzdem: etwas mehr Humor und Gelassenheit in der Gesellschaft und in der Berichterstattung. Ja und alles, was wir uns für diese österliche Zeit wünschen sind ein paar Halkyonische Tage.

Reservierte 3/4/21

Aus der "Dolomiten" vom
03.04.2021



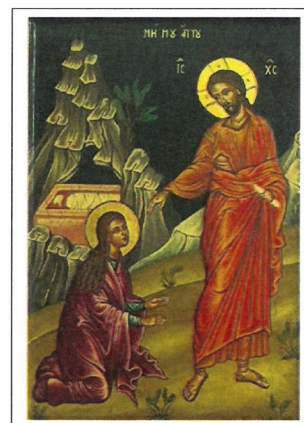
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Ostersonntag

4. April 2021

GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	<u>18.00</u>	Feier der heiligen Osternacht
3.4.		Wortgottesfeier-Lichtfeier-Tauffeier-Mahlfeier
SONNTAG	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde – Speisensegnung
4.4.		
MONTAG		OSTERMONTAG
5.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DONNERSTAG	<u>19.30</u>	Siebter/Dreißigster für Reinhold Mair
8.4.		Jahrmesse für Josef und Peter Mair
		Jahrmesse für Maria Holzner, Linseracker
	2.	OSTERSONNTAG
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
11.4.		



MITTEILUNGEN

Ostern – Gedanken vom diözesanen Jugendseelsorger

Das Osterfest ist eines der ältesten und Riten reichsten Feste der katholischen Kirche. Ostern ist vor allem ein Fest des Glaubens an den einen Gott, der sich in Jesus Christus gezeigt hat. Dieses Fest ermutigt, Hoffnung zu schöpfen und Freude zu schenken. So kann es in der Pandemie ein Segen für alle werden.

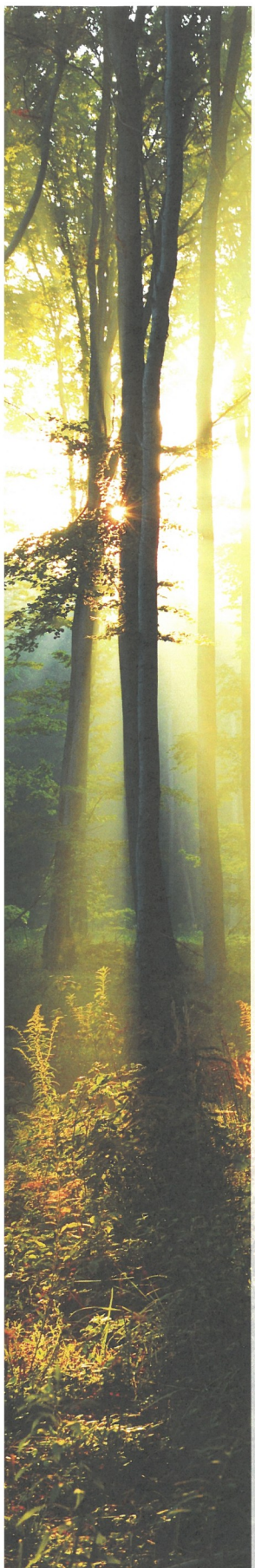
Wir hoffen auf ein Ende der Pandemie. Die aktuelle Situation macht unseren Lebenshunger neu und tiefer bewusst. In den vergangenen Monaten hatten wir eine starke Sehnsucht nach Zeichen und Worte, die Hoffnung machen. Zu Ostern feiern wir das Fest der Auferstehung Jesu. Es ist ein Fest des Lebens. Ein Leben, das bereits hier und jetzt beginnt und den Tod mitten im Leben überwindet. Wir feiern noch mehr als nur dies: Wir werden auch auferstehen und wir sind zu einem Leben in der Nähe Gottes berufen. Wenn wir auf Gott vertrauen, auf ihn bauen, dann kann das ewige Leben schon jetzt und hier beginnen. Der Glaube kann uns Kraft geben für alles Schwere, das wir erleben, für alles Leid, das auf uns zukommt.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Lidia Schwenbacher spendeten die Angehörigen € 100.- für die Pfarrkirche. Im Gedenken an Reinhold Mair spendete die Mutter des Verstorbenen € 50.- für die Pfarrkirche. Im Gedenken an Klara Matzoll spendeten Schwester Hilde und Patenkind Carmen € 100.- für die Kirche St. Helena. Im Gedenken an Hildegard Schwarz spendete Bruder Albert € 50.- für die Pfarrkirche. Im Gedenken an Anna Windegger spendete Tochter Annalies mit Familie € 100.- für die Pfarrkirche. Allen Spenderinnen und Spendern ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Speisensegnung an Ostern

Die vielerorts übliche Speisensegnung an Ostern bildete sich im Zusammenhang mit der alten, strengen Fastenordnung aus, die nicht nur auf Fleisch, sondern auch auf Eier und Käse verzichteten hieß. Diese lang entbehrten Speisen wurden in der Osterfeier für das erste häusliche Ostermahl gesegnet. Eine besondere Symbolik hat das Osterei als Zeichen des Lebens. Die Tischgemeinschaft der Gläubigen mit dem Auferstandenen in der Eucharistie soll sich an diesem Tag als Agape in den Häusern fortsetzen!



Traurig, Dich zu verlieren,
erleichtert, Dich erlöst zu wissen,
dankbar, mit Dir gelebt zu haben

Traurigen Herzens, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir
Abschied von

Karl Tratter

„Former Karl“

* 21.10.1931 † 07.04.2021

welcher nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Samstag, dem 10. April um 15.00 Uhr
in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend verabschieden wir uns von ihm in der Pfarrkirche.
Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Gemeinsam beten wir für unseren lieben Tata am Freitag, dem 9. April um
19.30 Uhr in der Pfarrkirche.

St. Pankraz, Tisens, am 7. April 2021

In Liebe und Dankbarkeit

deine Frau **Veronika**

deine Kinder **Frieda mit Karl und Nadja**

Rosa mit Roman, Hannes, Anna und Lena

Luis mit Erika, Thomas, Florian und Georg

deine Urenkel **Tobias, Lukas, Leon, Felix, Anton, Sophie, Theo,
Peter und Jakob**

deine Patenkinder **Franz und Hans**

sowie alle Verwandten und Bekannten.

Allen, die für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches
Vergelt's Gott.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Personal vom Altersheim
St. Pankraz.

Man bittet die Sicherheitsvorschriften und Abstände einzuhalten.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

© EP 9259



***Deine Liebe bleibt –
für jetzt und für alle Zeit***

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
unserem Tata, Schwiegervater, Opa, Schwager, Cousin und Paten, Herrn

Franz Kuppelwieser

„Rädermacher Franz“

geb. am 28.04.1935 gest. am 08.04.2021

welcher im 86. Lebensjahr friedlich zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Dienstag, dem 13. April um 15.00 Uhr
in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Gemeinsam beten wir den Seelenrosenkranz am Sonntag und am Montag
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, St. Nikolaus, Marling, am 08.04.2021

In Liebe

deine Frau
deine Kinder

Anna
Doris mit Walter
Christine mit Walter, Georg, Jonas und Laurin
Elisabeth mit Andreas, Pia und Jakob
Christian

dein Patenkind

deine Schwägerinnen, dein Schwager und dein Cousin, alle Verwandten,
Bekannten und Freunde.

Vergelt's Gott für die Anteilnahme und das Gebet.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

© FP 9/20



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Ostersonntag

11. April 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 11.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 13.4.	15.00	Begräbnis für Franz Kuppelwieser, Rädermacher
DONNERSTAG 15.4.	19.30	Jahrmesse für Maria Laimer Schwellensattl und verstorbene Angehörige, Unterstauda Jahrmesse für verst. Riemer, Wenin und Gerstgrasser Jahrmesse für Anna, Jakob und Veronika Gruber, Obkirch
SONNTAG 18.4.	3. 9.00	OSTERSONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN



THOMAS –

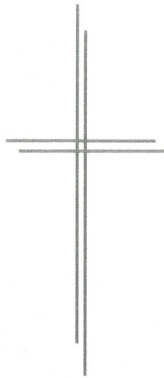
Du bist der suchende Mensch,
der sich vorantastet
zwischen Dunkel und Licht,
zwischen Zweifel und Hoffnung.

THOMAS –

Du bist der fragende Mensch,
der greifen und begreifen will
und darin dem Herrn begegnet,
der liebevoll nach ihm greift.

THOMAS –

Du bist der glaubende Mensch,
der von Christus berührt ist
und alle Glaubensbekenntnisse
der Menschen zusammenfasst
im Gestammel tiefen
und demütigen Glaubens:
MEIN HERR UND MEIN GOTT!



Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit
und Trost für alle.

Traurigen Herzens, aber dankbar für die gemeinsam verbrachte Zeit, nehmen wir Abschied von unserem lieben Tata, Opa und Bruder, Herrn

Alois Tratter „Unterkofler Luis“

* 10.07.1928 † 12.04.2021

welcher nach einem arbeitsreichen Leben zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Freitag, dem 16. April, um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend verabschieden wir uns von ihm in der Pfarrkirche.

Gemeinsam beten wir für unseren lieben Opa am Donnerstag um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Lana, Algund, Saltaus, St. Gertraud, am 12. April 2021

In liebevoller Erinnerung

deine Kinder **Theresia** mit **Nadja** und den Urenkeln **Jonas** und **Roman**
Herbert mit **Ursula**, **Patrick**, **Franziska**, **Manuel**,
Elias und **Johannes**

Bernhard mit **Margit** und **André**
Richard

Maria Luise mit **Christian**, **Lukas**, **Sara** und **Simon**

deine Geschwister **Moidl**, **Ida**, **Berta** und **Karl** mit Familien

dein Patenkind **Paul**

sowie alle Verwandten und Bekannten

Allen, die am Rosenkranz und an der Trauerfeier teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Personal vom Altenheim St. Pankraz für die liebevolle und fürsorgliche Pflege und Betreuung.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

Hannes Holzner bleibt Bezirkschef

VEREINE: Bezirkstag des Schützenbezirks Burggrafenamt/Passer in Lana – Hannes Malleier neuer Bezirksmajor-Stellvertreter – Rückblick

VON FLORIAN MAIR

BURGGRAFENAMT. Hannes Holzner scheint seine Sache gut zu machen, sonst wäre er beim vor kurzem abgehaltenen Bezirkstag des Schützenbezirks Burggrafenamt/Passer wohl nicht fast einstimmig für weitere 3 Jahre als Bezirksmajor bestätigt worden. Als neuer Stellvertreter steht ihm Hannes Malleier zur Seite.

In die neue Bezirksleitung gewählt wurden im Schützenheim in Lana auch die Bezirke Barbara Illner, Stefan Oberegger, Reinhard Holzner, Roman Grossreiner und Felix Plattner. Zudem sitzen die beiden Bataillonskommandanten Thomas Kuppelwieser (Illnau) und Arthur Oberplanacher (Passerthal) sowie die Referenten, deren Namen noch nicht alle feststehen, im Gremium.

Die alten und neuen Kassavisoren heißen Eduard Graber und Bernhard Burger. Robert Ischold, Helmut Gaidaku, Reinhard Holzner, Andreas Pinzer und Michael Holzner sind neben

den Rechtsmägeln, die gewählten Delegierten des Bezirks im Bundesausschuss.

Der alte und neue Bezirksmajor Hannes Holzner erinnerte in seinem Rückblick von März 2020 bis März 2021 an zahlreiche Aktionen, bei denen der Schützenbezirk, auch Fehlfeldschützungen von Staat und Land, oft mit Kritik

stieß. Er beispielsweise mit Flammenschützen in Mading, Dorf (Tiro), Uten und Schenna. Lobend erwähnte Holzner unter anderem die gelungenen Oster- und Adventsaktionen sowie den Malwettbewerb der Ju-

gend, die Lieferung von Desinfektionsmittel an Senioreneinrichtungen, die 40-Jahre-Feier der Burgstaller

Kompagnie, die Wiedergründung des Schützenbataillons Uten (die „Dolomiten“ berichten, siehe digitale Ausgabe) und die in einem kleinen Rahmen abgehaltene Franz Höfler Gedenkfeier.

Zur Entlassung des Bezirkskomitees mehrere Veranstaltungen, darunter die 100-jährige Unabhängigkeit der Freiheit bekommen man nicht geschenkt“, sagte Holzner. „Man muss sie fördern und man muss sie sich verdienen. 2020 haben

wir gesehen, wie schnell Freiheiten verloren gehen können.“

Derzeit zählt der Schützenbezirk Burggrafenamt/Passer 26 Kompanien, 2 Bataillone und 1053 aktive Mitglieder: 310 Schützen, 230 Offiziere und Unteroffiziere, 33 Ehrenoffiziere, 144 Marketerinnen, 83 Jungschützen und 50 Jungmarketerinnen. Zum Bezirk gehören aber auch 168 unterstützende Mitglieder, 21 Ehrenmitglieder und 14 Familienpaare.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr wird die Übergabe der in Nordtirol wiedergefundenen, historischen

schon Ulmer Bataillonsfahne sein. Die Feier soll am 7. August in Innsbruck in Anwesenheit von Landeshaupmann Günther Plattner stattfinden.

Weiters feiert unter anderem die St. Gertrauder Schützenkompanie im Juni ihr 40-jähriges Bestehen. Major Holzner war es ein großes Anliegen, beim Bezirkstag in Lana „die Canons-Bescheinigung einzuhändigen, um die Gesundheit der Tagungsteilnehmer nicht zu gefährden.“

INHALTE auf
abo.dolomiten.it

15/4/21



Barbara Illner (von links), Roman Grossreiner, Hannes Malleier, Hannes Holzner, Stefan Oberegger und Reinhard Holzner beim Gruppenfoto nach der Wahl.

VON FLORIAN MAIR

BURGGRAFENAMT. Hannes Holzner scheint seine Sache gut zu machen, sonst wäre er beim vor kurzem abgehaltenen Bezirkstag des Schützenbezirks Burggrafenamt/Passer wohl nicht fast einstimmig für weitere 3 Jahre als Bezirksmajor bestätigt worden. Als neuer Stellvertreter steht ihm Hannes Malleier zur Seite.

In die neue Bezirksleitung gewählt wurden im Schützenheim in Lana auch die Bezirke Barbara Illner, Stefan Oberegger, Reinhard Holzner, Roman Grossreiner und Felix Plattner. Zudem sitzen die beiden Bataillonskommandanten Thomas Kuppelwieser (Illnau) und Arthur Oberplanacher (Passerthal) sowie die Referenten, deren Namen noch nicht alle feststehen, im Gremium.

Die alten und neuen Kassavisoren heißen Eduard Graber und Bernhard Burger. Robert Ischold, Helmut Gaidaku, Reinhard Holzner, Andreas Pinzer und Michael Holzner sind neben

den Rechtsmägeln, die gewählten Delegierten des Bezirks im Bundesausschuss.

Der alte und neue Bezirksmajor Hannes Holzner erinnerte in seinem Rückblick von März 2020 bis März 2021 an zahlreiche Aktionen, bei denen der Schützenbezirk, auch Fehlfeldschützungen von Staat und Land, oft mit Kritik

stieß. Er beispielsweise mit Flammenschützen in Mading, Dorf (Tiro), Uten und Schenna. Lobend erwähnte Holzner unter anderem die gelungenen Oster- und Adventsaktionen sowie den Malwettbewerb der Ju-

gend, die Lieferung von Desinfektionsmittel an Senioreneinrichtungen, die 40-Jahre-Feier der Burgstaller

Kompagnie, die Wiedergründung des Schützenbataillons Uten (die „Dolomiten“ berichten, siehe digitale Ausgabe) und die in einem kleinen Rahmen abgehaltene Franz Höfler Gedenkfeier.

Zur Entlassung des Bezirkskomitees mehrere Veranstaltungen, darunter die 100-jährige Unabhängigkeit der Freiheit bekommen man nicht geschenkt“, sagte Holzner. „Man muss sie fördern und man muss sie sich verdienen. 2020 haben

wir gesehen, wie schnell Freiheiten verloren gehen können.“

Derzeit zählt der Schützenbezirk Burggrafenamt/Passer 26 Kompanien, 2 Bataillone und 1053 aktive Mitglieder: 310 Schützen, 230 Offiziere und Unteroffiziere, 33 Ehrenoffiziere, 144 Marketerinnen, 83 Jungschützen und 50 Jungmarketerinnen. Zum Bezirk gehören aber auch 168 unterstützende Mitglieder, 21 Ehrenmitglieder und 14 Familienpaare.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr wird die Übergabe der in Nordtirol wiedergefundenen, historischen

schon Ulmer Bataillonsfahne sein. Die Feier soll am 7. August in Innsbruck in Anwesenheit von Landeshaupmann Günther Plattner stattfinden.

Weiters feiert unter anderem die St. Gertrauder Schützenkompanie im Juni ihr 40-jähriges Bestehen. Major Holzner war es ein großes Anliegen, beim Bezirkstag in Lana „die Canons-Bescheinigung einzuhändigen, um die Gesundheit der Tagungsteilnehmer nicht zu gefährden.“

INHALTE auf
abo.dolomiten.it



Barbara Illner (von links), Roman Grossreiner, Hannes Malleier, Hannes Holzner, Stefan Oberegger und Reinhard Holzner beim Gruppenfoto nach der Wahl.

VON FLORIAN MAIR

BURGGRAFENAMT. Hannes Holzner scheint seine Sache gut zu machen, sonst wäre er beim vor kurzem abgehaltenen Bezirkstag des Schützenbezirks Burggrafenamt/Passer wohl nicht fast einstimmig für weitere 3 Jahre als Bezirksmajor bestätigt worden. Als neuer Stellvertreter steht ihm Hannes Malleier zur Seite.

In die neue Bezirksleitung gewählt wurden im Schützenheim in Lana auch die Bezirke Barbara Illner, Stefan Oberegger, Reinhard Holzner, Roman Grossreiner und Felix Plattner. Zudem sitzen die beiden Bataillonskommandanten Thomas Kuppelwieser (Illnau) und Arthur Oberplanacher (Passerthal) sowie die Referenten, deren Namen noch nicht alle feststehen, im Gremium.

Die alten und neuen Kassavisoren heißen Eduard Graber und Bernhard Burger. Robert Ischold, Helmut Gaidaku, Reinhard Holzner, Andreas Pinzer und Michael Holzner sind neben



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Ostersonntag

18. April 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 18.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 20.4.	19.30	Siebter/Dreißigster für Anna Windegger, Thalgut Jahrmesse für Oswald, Adolf und Pankraz Thaler Jahrmesse für Paul, Karl und Josef Trafoier, Feldele
DONNERSTAG 22.4.	19.30	Gedächtnisgottesdienst für Reinhold Mair, Scheiber
SONNTAG 25.4.	4. 9.00	OSTERSONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Heilige Junia
Urchristliche Apostolin

MITTEILUNGEN

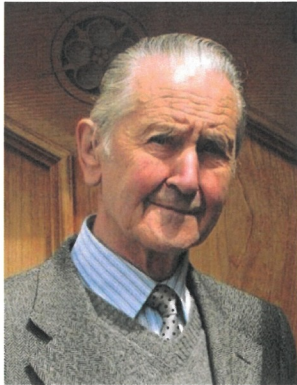
Eine Überlebensfrage der Kirche

Unter dem Titel „Weil Gott es so will“ ist ein Buch erschienen, in dem 150 Frauen über ihre Lebens- und Berufserfahrungen berichten. Die Benediktinerin Philippa Rath hat innerhalb kürzester Zeit Lebenszeugnisse von 150 Frauen in Deutschland gesammelt und als Buch herausgegeben. „Gemeinsam ist all diesen Frauen: Sie beklagen eine ungeheure Verschwendung von Ressourcen und Charismen in der Kirche, weil ihnen das Priesteramt verweigert wird.“, berichtet Sr. Philippa im Vorwort des Buches. Inzwischen spreche sogar der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, von der gleichberechtigten Teilhabe der Frauen an Ämtern und Diensten. Es geht dabei auch laut Bätzing um „eine Überlebensfrage der Kirche und um die dringendste Zukunftsfrage“.

Eine Frau berichtet: „Ich durfte die Kinder auf die Taufe und Erstkommunion vorbereiten, aber nicht selbst taufen und bei der Erstkommunion nur Statistin sein. Ich durfte die Krankenkommunion zu den Menschen bringen, aber den Wunsch der alten Frau, bei mir die Beichte abzulegen, weil es sich von Frau zu Frau leichter sprechen ließe, musste ich abschlagen. Später habe ich in der Altenseelsorge die Menschen beim Sterben begleitet, aber ich durfte bei der Krankensalbung nur dem fremden Priester den Weg weisen, der im Eiltempo von Zimmer zu Zimmer hetzte. Ich habe gerne in Gottesdiensten zu Menschen gesprochen und spürte, wie die Worte von Gottes Zuwendung die Menschen erreichten. Aber sonntags predigen durfte ich nie.“

Nicht wenige Frauen meldeten sich anonym, aus Angst vor Entlassung aus dem kirchlichen Dienst. So schreibt eine in der Erwachsenenbildung tätige Theologin: Durch meine Kurse und Gottesdienste fragten immer mehr Menschen bei mir nach Gesprächen, hauptsächlich Frauen, die lieber zu einer Frau als zu einem Priester gingen. Ich bekam Anfragen, aus der Kirche Ausgetretene zu beerdigen und Paare zu segnen. Viele sagten, dass sie in den Pfarreien spirituell verhungern. Einzelgespräche waren häufig Beichtgespräche. Oft fanden wir im Schlussgebet Worte des Vertrauens, dass Gott vergibt. Ich bin zur Seelsorgerin geworden und eine Theologin geblieben, die es nach wie vor befreiend findet, Fragen zu stellen.

Auch Männer kommen in diesem Buch zu Wort. Der Dozent für Homiletik im Mainzer Priesterseminar, Thomas Müller, hält es heutzutage für „unverantwortlich, so viele Talente und Begabungen brachliegen zu lassen“, Männer und Frauen ergänzen sich auch in der Arbeit am Reiche Gottes“. Die Argumente gegen die Teilhabe der Frauen am Weiheamt überzeugen Thomas Müller nicht. (Sonntagsblatt Nr.10; S.4, 2021)



Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.
(Goethe)

Mein lieber Ehemann, unser geliebter Vater, unser Schwiegervater, unser über alles geliebter Opa,
Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Gamper
Moarhofer Heinz

*18.8.1929

†25.4.2021

ist nach einem schönen und langen Leben friedlich entschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit:

deine Frau Berta

deine Walburga mit Walter

dein Klaus mit Kathrin, Raphael, Felix mit Rebecca, Florin und Paul

deine Barbara mit Markus und Hannah

deine Geschwister †Sepp, Paul, †Lisl, Jörg und Hans und deine Schwägerinnen

und alle Verwandten, Patenkinder und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, dem 29. April, um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche von
St. Pankraz statt. Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Mittwoch, dem 28. April, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

St. Pankraz, Meran, Bozen, dem 25. April 2021

Der Bürgermeister, der Gemeindeausschuss, der Gemeinderat und die Bediensteten der Gemeinde St. Pankraz nehmen aufrichtig Anteil an der Trauer über den Verlust von Herrn

Heinrich Gamper

Gemeindeausschussmitglied der Gemeinde St. Pankraz von 1960 bis 1965 und Gemeinderatsmitglied der Gemeinde St. Pankraz von 1965 bis 1980

und drücken allen Angehörigen ihr tief empfundenes Beileid aus.

St. Pankraz, 27. April 2021

**Für die Gemeinde St. Pankraz
der Bürgermeister Thomas Holzner**

Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz nimmt aufrichtig Anteil am Schmerz, den die Angehörigen durch den Tod von

Heinrich Gamper

Mitglied außer Dienst

erlitten haben, und drückt ihnen das tief empfundene Beileid aus.

St. Pankraz, im April 2021





Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Ostersonntag

25. April 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 25.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 27.4.	19.30	Jahrmesse für Markus Frei, zu Wasser Jahrmesse für Anna Laimer und Rudolf Berger Jahrmesse für verst. Eltern und Geschwister Berger, Oberbichl
DONNERSTAG 29.4.	19.30	Hl. Katharina von Siena, Kirchenlehrerin Jahrmesse für Kunigunde und Franz Staffler Jahrmesse für Josef Laimer und Paula Mayr Jahrmesse für Martha Laimer und Wilhelm Pircher, Oberwald
SONNTAG 02.5.	5. 9.00	OSTERSONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Valentina Frei u. Mira Elisabeth Gruber



MITTEILUNGEN

Ostern 2021

Das Fastenopfer 2021 beträgt € 1.830.- Allen Spenderinnen und Spendern ein aufrichtiges Vergelt's Gott! Ein aufrichtiges *Vergelt's Gott* sei auch den Wohltäterinnen und Wohltätern der Pfarrkirche gesagt: für die Lichter und Blumen am „*Heiligen Grab*“, für die vielen Ölzweige und für die prächtige Osterkerze!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an *Karl Tratter* spendete Tochter Rosa € 100.- für die Pfarrkirche. Im Gedenken an *Franz Kuppelwieser* spendeten für die Pfarrkirche: die Trauerfamilie € 200.- Fam. Josef Wenin, Buchen € 50.- die Nachbarn vom Linseracker € 140.- Im Gedenken an *Alois Tratter* spendeten für die Pfarrkirche: die Trauerfamilie € 100.- Bruder Karl € 70.- die Schwägerinnen € 85.- die Nachbarn von Wegleit € 50.- Im Gedenken an *Lidia Schwienbacher* spendete Tante Gisela € 100.- für die Pfarrkirche. Im Gedenken an *Klara Matzoll* spendete Rosamunde Holzner € 50.- für die Kirche St. Helena. Vergelt's Gott!

Mai



Quelle: Chronistenarchiv



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Ostersonntag

2. Mai 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 2.5.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Taufe für Valentina Frei u. Mira Elisabeth Gruber
DIENSTAG 4.5.	19.30	Heiliger Florian, Märtyrer Siebter/Dreißigster für Karl Tratter, Form Siebter/Dreißigster für Franz Kuppelwieser, Rädermacher
DONNERSTAG 6.5.	19.30	Siebter/Dreißigster für Alois Tratter, Unterkofl Jahrmesse für Maria Tratter geb. Schwienbacher Messe für Franz Tratter, Unterkofl
FREITAG 7.5.	* * *	Krankenversehgang (> bitte melden!)
SONNTAG 9.5.	6. 9.00	OSTERSONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und
in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht.

MITTEILUNGEN

Heiliger Florian, Märtyrer



Großer und starker Gott,
du hast dem heiligen Florian
und seinen Gefährten die Gnade
geschenkt, den Glauben an
Christus durch ihr Sterben zu
bezeugen. Gewähre uns auf ihre
Fürsprache Schutz und Hilfe,
und gib auch uns den Mut, den
Glauben unerschrocken zu
bekennen. Amen

Zu Beginn des 4. Jahrhunderts begann unter Kaiser Diokletian eine grausame Welle der Christenverfolgung in allen römischen Provinzen. Auch im heutigen Lorch (Oberösterreich) wurden 40 Gläubige verhaftet und in den Kerker geworfen. Florian, selbst praktizierender Christ, wollte seinen Glaubensgeschwistern helfen und sie befreien. Doch das ging schief. Beim Versuch, in den Kerker einzudringen, wurde Florian erwischt und festgenommen. Alles wäre gut geworden, hätte Florian den römischen Göttern geopfert und den christlichen Glauben abgeschworen – hat er aber nicht. Also wurde er grausam gefoltert. Zu den Foltermethoden der Römer gehörte unter anderem Auspeitschen, Häuten, Anzünden bei lebendigem Leib. Viele dieser Marter muss auch Florian durchlitten haben. Ihm hat man zuletzt noch einen Mühlstein um den Hals gebunden und schließlich in der Enns ertränkt.

Weiter wird erzählt: Der tote Florian wurde auf einen Felsen gespült. Ein Adler bewachte den Körper, damit ihn die Römer nicht schänden konnten. Schließlich barg eine Witwe, Valeria, den Leichnam des Märtyrers und bestattete ihn auf ihrem Gut. Im 8. Jahrhundert bauten die Bischöfe von Passau über dem Grab eine Kirche und ein Chorherrenstift. Diese Abtei St. Florian in der Nähe von Linz ist bis heute ein beeindruckender Ort und weltberühmt. Eine Tafel in der Krypta der Stiftskirche hält fest, dass die Gebeine des Heiligen im 13. Jahrhundert hier gefunden worden sind.

Burggrafenamt

0473 083420 | dolomiten.meran@athesia.it | [dolomiten.it](https://www.dolomiten.it) | Gallieistr. 2, 39012 Meran



„Eine Minute kann lang sein, wenn man dem Bären nur so gegenübersteht und wartet. Bevor ich ihn sah, hörte ich nur einen ‚Bloser‘ wie von einem wilden Stier. Schon antrisch.“

Oswald Pircher, Holztransporteur und Jäger

„Erst nur ein ‚Blosn‘ wie von wildem Stier“

GROSSRAUBTIER: Oswald Pircher trifft oberhalb von St. Helena auf Bären – Bär fixiert Mann auf Hinterbeinen eine Minute lang – Rodelt auf Hintern Abhang hinunter

ST. PANKRAZ. „Diesen 1. Mai werde ich meinen Lebtage lang nicht vergessen“, sagt der Pankrazer Oswald Pircher. Um 7 Uhr morgens stand der Ultner Holztransporteur oberhalb von St. Helena, wo früher der alte Waal verlief, einem Bären eine lange Minute gegenüber – auf nur 10 Meter Distanz.

„Dolomiten“: Herr Pircher, wieso waren Sie schon in aller Herrgottsfrüh hoch über St. Pankraz im Wald?

Oswald Pircher: Samstag und Sonntag gehe ich immer in den Wald, das ist meine Leidenschaft. Ich bin auch Jäger.

„D“: Ein Gewehr hatten Sie dabei?

Pircher: Nein, nur Rucksack und „Bergstecken“.

„D“: Sie waren oberhalb vom Kaserbacher Hof nahe dem Lo-

cherer Kreuz, und dann?

Pircher: Dann hörte ich einen „Bloser“ wie von einem wilden Stier. Antrisch. Was ist denn das, fragte ich mich selbst? Und da stand der Bär mitten im Windwurf von allen Vieren auf und machte „Mandl“ und wir schauten uns an. Ganz ruhig. Er hat keine Bewegung gemacht.

„D“: Was ging Ihnen da durch den Kopf?

Pircher: Da denkst du nicht mehr viel. Ich hatte auch keine Zeit, Angst zu kriegen, aber kalt über den „Buggl“ ist es mir schon gekommen. Der hatte einen „Pfiff“ auf, einen so großen, runden Kopf, so etwas habe ich noch nie gesehen. Der hätte nie und nimmer in meinen Rucksack gepasst, und der ist nicht klein.

„D“: Wie groß war der Bär, als er auf den Hinterbeinen stand?

Pircher: Wir waren ungefähr gleich groß. Ich bin 1,75 Meter groß.

„D“: Wie lange dauerte das Treffen unter 4 Augen?

Pircher: Eine Minute, und die kann lang sein, wenn man da so dasteht und wartet.

„D“: Und dann?

Pircher: Fast in Zeitlupe ging er wieder nieder auf alle Viere, schaute er mich nochmals 10 Sekunden an und dann ist er – auf Ulmerisch gesagt – langsam „weggeschatscht“. Nach etwa 80 Metern hat er sich nochmals umgedreht und umgeschaut und dann ist er weiter Richtung Mariolberger Alm.

„D“: Und Sie?

Pircher: Ich bin ihm aus sicherer Distanz gefolgt.

„D“: Wie bitte? Sie haben nicht das Weite gesucht?

Pircher: Nach dem ersten Schock war die Angst weg. Ich wollte einfach wissen, wo er hingeht. Und ich bin ihm noch rund eineinhalb Kilometer gefolgt.

„D“: Und wo ist er hin?

Pircher: Er ist Richtung Hoch und Falkomat-Alm. Da oben noch ein Dreiviertel Schnee. Ein Stück bergab Richtung Mariolberger Alm ist € dem Hintern hinuntergerollt und hat eine richtigen Waal verlassen. Recht weit hinauf er nicht gehen, denn im Schnee gehen passt ihm nicht.

„D“: Dann sind Sie umgekehrt?

Pircher: Ja, aber ich habe meine Hand in seinen Fuß gedrückt. Er hatte riesige Sporen. Meine Hand hat die Sporen nicht ausgefüllt, habe ich nicht gerade bekommen. Ich habe in den vergangenen Jahren oft Spuren von Bären im Schnee hier in Ultner. Aber jetzt sind wir um erste Mal begegnet. Schon gut. Leider hatte ich kein Foto dabei.

Int.: Oswald Breitenbich und Luise Malferth

© Alle Rechte vorbehalten



Bereits am 30. April wurde der Bär in einer Wiese bei St. Walburg fotografiert. Davor hatte er die Ultner Landesstraße überquert.

Privat

„D“: War's ein Bär oder Bärin?

Pircher: Am Unterbauch hingen so lange Zotteln herunter, dass ich das nicht erkennen konnte, aber das war sicher „a Mandl“, das durch die Gegend streift.

Maria und die Mütter heute

Katholische Sonntagsblätter
Sonntagsblatt
Die Sonntagsblätter der Diözese Bozen-Südtirol

BOZEN. Der Monat Mai, in dem der Muttertag gefeiert wird, ist auch der Festmonat von Maria, der Mutter Gottes. In vielen Bildern begegnet sie uns als mütterliche und hingebungsvolle Frau. Was hat Maria mit der Lebenswirklichkeit der Mütter heute zu tun? Können sich die Mütter heute mit diesem Idealbild identifizieren? Diesen Fragen geht das „Katholische Sonntagsblatt“ in einem Interview mit Maria Theresia Ploner, Professorin für Neues Testament an der

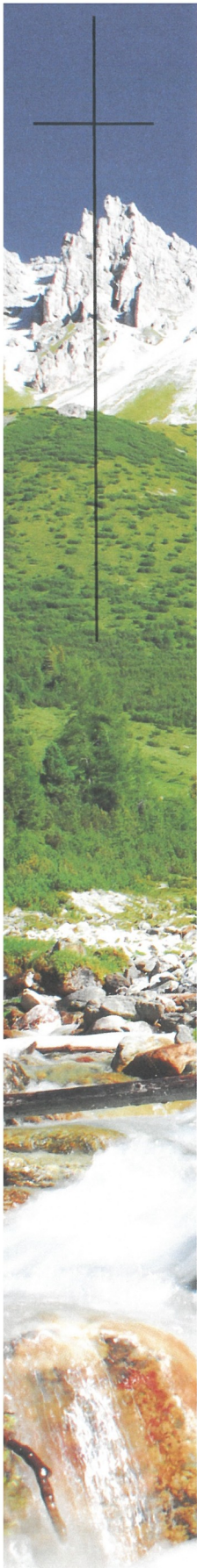


Maria Theresia Ploner

Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen, nach.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus dem "Sonntagsblatt" vom 04.05.2021



WENN ETWAS UNS
FORTGENOMMEN WIRD
WOMIT WIR TIEF
UND WUNDERBAR
ZUSAMMENHÄNGEN

SO IST VIEL
VON UNS SELBER
MIT FORTGENOMMEN

GOTT ABER WILL
DASS WIR UNS WIEDERFINDEN

REICHER UM ALLES
VERLORENE
UND VERMEHRT UM
JENEN UNENDLICHEN
SCHMERZ

Rainer Maria Rilke

Traurig, aber dankbar für die gemeinsam verbrachte Zeit, nehmen wir Abschied von

MARIANNE LÖSCH geb. WENIN

*12.11.1947 †06.05.2021

welche, nach langer, mit Geduld und Tapferkeit ertragener Krankheit zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Dienstag, dem 11. Mai um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Gemeinsam beten wir den Seelenrosenkrantz am Sonntag und am Montag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, am 06. Mai 2021

In Liebe

dein Mann **Karl**

deine Schwägerinnen und dein Schwager mit Familien

dein Patenkind **Viktoria**

sowie alle Verwandten, Freunde und Bekannten.

Vergelt's Gott für die Anteilnahme und das Gebet.

Ein besonderer Dank gilt der Abteilung Gynäkologie vom Krankenhaus Meran für die liebevolle Betreuung, sowie Pater Peter für den wertvollen seelischen Beistand.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

© EP 9226



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

6. Ostersonntag – Bittwoche

9. Mai 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 09.5.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 11.5.	15.00	Begräbnis für Marianne Lösch, geb. Wenin
DONNERSTAG 13.5.	19.30	Erster Bitttag – Pfarrkirche Bittmesse um günstige Witterung und um Gottes Segen bei der Arbeit
FREITAG 14.5.	19.30	Zweiter Bitttag – St. Helena Bittmesse um günstige Witterung und um Gottes Segen bei der Arbeit
SAMSTAG 15.5.	19.30	Dritter Bitttag – Mitterbad Wort-Gottes-Feier um die Gesundheit des Leibes und das Heil der Seele
SONNTAG 16.5.	9.00	CHRISTI HIMMELFAHRT – Heiliger Pankratius Festgottesdienst zu Ehren des heiligen Pankratius



MITTEILUNGEN

Die Feier der Bitttage

In unserer Pfarrgemeinde feiern wir die Bitttage in der herkömmlichen Weise. Da gemeinsame Bittprozessionen nicht möglich sind, sind die Familien und Hausgemeinschaften eingeladen, selber zu den Kirchen und Kapellen betend hinzupilgern. Wir können den abendlichen Kirchgang mit einem Abendspaziergang verbinden! Papst Franziskus ruft uns im Monat Mai zum Gebet angesichts der Corona-Pandemie auf. In Mitterbad werden die Gesundheitspatrone *Kosmas* und *Damian* (Arzt und Apotheker) verehrt. Dort können wir gar nicht anders, als um die Gesundheit des Leibes und das Heil der Seele zu beten. Als Seelsorger hoffe ich auf eine große Beteiligung der Gläubigen an den Bittgottesdiensten.

Die Feier der Taufe

Die Pfarrei bietet am Sonntag, 30. Mai 2021 um 9 Uhr den nächsten Tauftermin an. Ein weiterer Tauftermin kann auch bei den Pfingstgottesdiensten um 9 Uhr angesetzt werden. Aus dem Neuen Testament entnehmen wir, wie die Apostel gerade an Pfingsten durch die Taufe neue Mitglieder in die junge Kirche aufgenommen haben. In diesem Zusammenhang soll noch einmal gesagt werden, dass Taufe Aufnahme in die hier versammelte Christengemeinde ist – und nicht bloß ein privates „Familienfest“. Dies betonen auch die Diözesansynode und unser Bischof Ivo Muser. Der nächste Taufnachmittag für unsere Pfarrgemeinde ist am 22. Mai um 9.30 Uhr angesetzt. Anmeldung bei Marianne Gruber: 348 298 2324.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Heinrich Gamper spendete die Trauerfamilie € 150.- für die Pfarrkirche. Im Gedenken an Karl Tratter spendete Hermann Mairhofer € 40.- für die Pfarrkirche. Im Gedenken an Klara Matzoll spendete Schwester Anna € 50.- für die Kirche St. Helena. Vergelt's Gott!

KVW Ortsgruppe

Die Covid-Freistellung für Eltern von Kindern bis 12 Jahren wurde bis Ende Juni 2021 verlängert. Info: Patronat KVW-ACLI. Bonus bebè 2021 für Neugeborene: Termine für ISEE vereinbaren: mycaf.eu

Neue Wanderwege in St. Pankraz

GEMEINDERAT: Abschlussrechnung 2020 der Gemeinde mit Verwaltungsüberschuss

ST. PANKRAZ (ehr). Die Gemeinderäte von St. Pankraz haben die Abschlussrechnung 2020 der Gemeinde und den Verwaltungsüberschuss von 3.655.845 Euro einstimmig gutgeheißen.

Mit einer Haushaltsänderung wurden 97.380 Euro und weiter 268.311 Euro an Umweltgeldern für Investitionen zweckgebunden. 20.000 Euro wurden für die Einrichtung und 77.000 Euro für

die Aufengestaltung der neu gestalteten Naherholungszone Santenwalde vorgeschoben. 32.966 Euro macht der Anteil der Gemeinde St. Pankraz an der Sanierung des Wertstoffzwischenlagers der Bezirksgemeinschaft Burgrafenamt in den Tisner Auen aus. 10.000 Euro fließen in die Sanierung von Abwasserleitungen.

Für den Abwasserhauptsammler Unterdörfel werden 2

Geldquellen angezapft: 82.778 Euro kommen vom Wassereinzugsgebiets (WEG) der Fisch, 85.000 Euro werden von den Umweltgeldern genommen. 10.000 Euro benötigt der Bauhof für Fahrzeuge und weitere 15.000 Euro für die Ausrüstung. Außerdem werden weitere 50.000 Euro für die Fertigstellung des neuen Gemeindebauhofs benötigt. 175.000 Euro fließen in das Straßennetz und 20.000 Euro

und der Freiwilligen Feuerwehr einstimmig genehmigt

in die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED.

Im Rahmen eines Leader-Projekts wird ein Wanderweg vom Friedhof in St. Pankraz zum Falschauer errichtet. Der Landesbeitrag für dieses Projekt macht 97.536 Euro aus, 32.464 Euro sind Eigenmittel der Gemeinde. Für den neuen Wanderweg Holzneregg werden 85.898 Euro aus dem Topf der Umweltgelder genommen.

Einstimmig ja sagten die Gemeinderäte auch zur Abschlussrechnung der FFW St. Pankraz. Im Dringlichkeitsweg wurde ein weiterer Tagesordnungspunkt behandelt: Der Widerruf der Entfälligung eines kleinen Grundstückstreitens beim Lebensmittelgeschäft Staffler, weil der Teilungsplan nicht stimmte. Es wurde ein neuer Beschluss mit dem abgeänderten Teilungsplan gefasst.

von der Gemeinde

Anzeige gegen Unbekannt

STRASSENDIENST: Sprayer in Tunnel in St. Pankraz



Die beiden Sprayer hinterließen kreative Spuren.

Straßendienst

ST. PANKRAZ (fm). 2 Sprayer, vermutlich Jugendliche, nutzten in der Nacht auf Freitag aufgrund einer Sperre die Gunst der Stunde, um im Straßentunnel Kofl in St. Pankraz ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Zwischen ein und 2 Uhr früh waren sie am Werk.

Diese Aktion ist beim Landesstraßendienst aber nicht gut an-

gekommen: „Wir haben bei den Carabinieri Anzeige gegen Unbekannt erstattet und die Überwachungsvideos ausgewertet“, sagt Abteilungsdirektor Philipp Sicher. „Es handelt sich um Sachbeschädigung.“

© Alle Rechte vorbehalten

 VIDEO auf abo.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 15.05.2021

Überblick Corona-Tests		Positive PCR- und Antigen-Tests		14. Mai	
Gemeinde	Einwohner	NEU	AKTIVE FÄLLE	derzeit in Quarantäne	7-Tage-Inzidenz*
Aktei	3472	2	12	28	144
St. Lorenzen	3889		7	21	0
St. Martin i. P.	3253		5	11	31
St. Martin in Thurn	1759		3	7	57
St. Pankraz	1542	2	2	5	130
St. Ulrich	4876	1	3	8	123

Aus der "Dolomiten" vom 15.05.2021



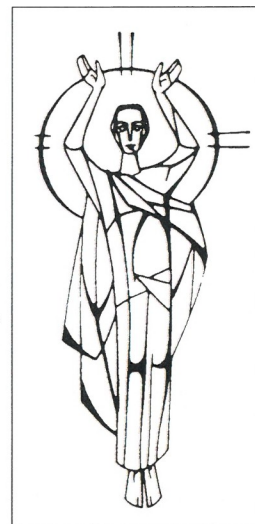
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Christi Himmelfahrt

16. Mai 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 16.5.	9.00	Festgottesdienst zu Ehren des heiligen Pankratius
DIENSTAG 18.5.	19.30	Heilige Junia, Apostolin Jahrmesse für Berta Holzner, Eschenblick Jahrmesse für Anna Wenin, Unterhof Jahrmesse für Luisa Thaler und Alois Mairhofer, Innergrub
DONNERSTAG 20.5.	19.30	Jahrmesse für Kunigunde und Franz Staffler Jahrmesse für Josef Laimer und Paula Mayr Jahrmesse für Martha Laimer und Wilhelm Pircher Oberwald
SAMSTAG 22.5.	13.30	<u>St. Helena</u> : Hochzeit für Philipp Andersag und Anja Schwarz
SONNTAG 23.5.	9.00	PFINGSTSONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Die Feier der Taufe

Die Pfarrei bietet am Sonntag, 30. Mai 2021 um 9 Uhr den nächsten Tauftermin an. Ein weiterer Tauftermin kann auch bei den Pfingstgottesdiensten um 9 Uhr angesetzt werden. Aus dem Neuen Testament entnehmen wir, wie die Apostel gerade an Pfingsten durch die Taufe neue Mitglieder in die junge Kirche aufgenommen haben. In diesem Zusammenhang soll noch einmal gesagt werden, dass Taufe Aufnahme in die hier versammelte Christengemeinde ist – und nicht bloß ein privates „Familienfest“. Dies betonen auch die Diözesansynode und unser Bischof Ivo Muser. Der nächste Taufnachmittag für unsere Pfarrgemeinde ist am 22. Mai um 9.30 Uhr angesetzt. Anmeldung bei Marianne Gruber: 348 298 2324.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Marianne Löscher spendeten für die Pfarrkirche: Ungenannt € 300.- Margareth und Maria Hillebrand € 100.- Patenkind Marianne Schwellensattl € 50.- Patenkind Viktoria Löscher € 100.- Barbara und Franz Zöschg € 50.- Vergelt's Gott!

Altenheim St. Pankraz

Wenn du zwischen 18 und 19 Jahre alt bist und die Schulpflicht erfüllst, kannst du dich für den freiwilligen Ferieneinsatz im Altenheim St. Pankraz bewerben. Mit dem freiwilligen Ferieneinsatz bieten wir dir die Möglichkeit, Erfahrungen in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft und Tagesgestaltung zu sammeln und eine Orientierung für deinen weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg zu erhalten. Dauer: 21.06.-31.08.2021; 8 Wochen à 30 Stunden; Spesenrückvergütung: 80,00 Euro netto pro Woche. Termin für die Einreichung der Gesuche: 21.05.2021 um 11 Uhr. Der Gesuchvordruck kann in der Direktion des Altenheimes abgeholt werden; Weitere Informationen: www.altenheim-stpankraz.it

KVW Ortsgruppe

Die Covid-Freistellung für Eltern von Kindern bis 12 Jahren wurde bis Ende Juni 2021 verlängert. Info: Patronat KVW-ACLI. Bonus bebè 2021 für Neugeborene: Termine für ISEE vereinbaren: mycaf.eu

Maria Laimer ist 101 Jahre alt

SOZIALES: Älteste Bürgerin von St. Pankraz feiert Geburtstag – Gemeinde gratuliert

ST. PANKRAZ (ehr). Maria Laimer feierte am 16. Mai ihren 101. Geburtstag. Sie ist die älteste Bürgerin der Gemeinde St. Pankraz.

Zu diesem Anlass überreichten ihr Bürgermeister Thomas Holzner und Pfarrer Thaddäus Gasser einen Blumenstrauß mit den allerbesten Glückwünschen. Auch Vizebürgermeister Christian Holzner und die Referentinnen Karin Lösch Karin und Angelika Paris stellten sich als Gratulanten ein und staunten, wie rüstig Maria Laimer noch ist. Die Gemeindeverwaltung wünschte der 101-jährigen Bürgerin weiterhin viel Gesundheit und Zufriedenheit.

© Alle Rechte vorbehalten



Maria Laimer (vorne) mit (hinten von links) Bürgermeister Thomas Holzner, den Referentinnen Angelika Paris und Karin Lösch Holzner, Pfarrer Thaddäus Gasser und Vizebürgermeister Christian Holzner im Altersheim von St. Pankraz, wo die Jubilarin seit einigen Jahren lebt. Gemeinde

Aus der "Dolomiten" vom 20.05.2021

Leidenschaft für eine Ultner Tradition

LANDSCHAFTSPFLEGE: Auf dem Paarhof Außergub oberhalb von St. Nikolaus werden die Dächer mit Holzschindeln gedeckt und die Zäune wie in alter Zeit errichtet

VON LISA EHRENSTRASSER

ULTEN. Wem gefallen sie nicht, die für das Ultental so prägenden Schindeldächer? Doch wohl kaum jemand ahnt, wie viel Planung und Arbeit dahinter stecken, und dass es, selbst mit einer finanziellen Förderung, ein großes Unterfangen ist, Hunderte von Quadratmetern Dachfläche mit Holzschindeln zu decken.

Richard Berger und Franz Thöni, die als Nachbarn den Paarhof Außergub am Grueberg oberhalb von St. Nikolaus bewohnen und bewirtschaften, sind Schindeldächer ein Anliegen. Richard Berger deckte seinen Stall und Stadel 2013 neu mit Holzschindeln ein. Franz Thöni seine Scheune 2018. Von der mühevollen Arbeit zeugt ein Stapel Fotos.

Muss ein Schindeldach neu gedeckt werden, so beginnt die Planung schon Jahre vorher. Der erste Weg führt in den Wald. Lärchenholz ist aufgrund des starken Harzgehalts wasserabweisend und damit besonders lange haltbar. Die geschlagenen Baumstämme werden in eine Länge von 80 Zentimetern geschnitten, dann geviertelt oder bei dickeren



Der Paarhof Außergub am Grueberg oberhalb von St. Nikolaus wäre ohne die traditionellen Ultner Schindeldächer weit weniger ansehnlich. Doch ohne Förderungen wird es auch diese Dächer vielleicht irgendwann nicht mehr geben, obwohl der Baustoff Holz nachhaltig ist und dem Klimaschutzgedanken entspricht.

Stämmen in 6 Teile geteilt. „Die Schindeln macht man, wann man Zeit hat. Das können 2 oder 3 Winter sein“, erklärt Richard Berger. Sie entstehen in mehreren Arbeitsschritten an der Holzspaltmaschine und der Kreissäge. Zum Schluss werden die losen Fasern mit der Axt entfernt. Bei Berger sitzt jeder Handgriff, die Arbeit ist Routine. Er verdient

sich mit der Herstellung der Schindeln auch ein Zubrot.

25 bis 30 Holzschindeln braucht es pro Quadratmeter Dach. Bergers Stadel- und Stalldach erstreckt sich über 500 Quadratmeter, Thönis Scheunendach über 640 Quadratmeter; auf 450 Quadratmetern musste Thöni neue Schindeln verwenden. Auf der restlichen Fläche konnten

Schindeln wiederverwendet werden. Werden Schindeldächer gut gepflegt und beim neuen Decken ca. alle 20 Jahre die Schindeln richtig gewendet, so können sie auch 80 Jahre halten.

Doch mit den Schindel allein ist es nicht getan: Es braucht die Querlattung, meist Lärchen- oder Fichtenholz, die die Schindeln stabilisiert und die beschweren-



Richard Berger spaltet das Holz für die neuen Schindeln mit der Holzspaltmaschine.



Die Herstellung von Lärchenholzschindeln ist eine Beschäftigung für den Winter.

den Steine am Dach fixiert. Die Steine kommen aus Wiese und Wald, müssen flach sein und werden geputzt, bevor sie auf dem Dach landen. Es liegen Hunderte auf einem Schindeldach.

Auch Franz Thöni ist von Schindeldächern überzeugt: „Auf eine alte Scheune passt kein Ziegeldach.“ Allein das Abtragen der Schindeln dauerte 2018 ganze 3 Tage. Die Schindeln mussten in wiederverwendbare und kaputte sortiert werden. 10 Personen haben dann 14 Tage lang am neuen Schindeldach gearbeitet. Es war die dritte Neueindeckung für Thöni. Das Scheunendach kostete 77.000 Euro, 120 Euro pro Qua-

dratmeter. „Ohne Förderung wäre das unbezahlbar“, bekräftigt der Bergbauer.

Berger sind auch die Ulmer Lattenzäune ein Anliegen. „Da gehen etliche Wochen drauf, bis ich meine 500 Meter Zäune repariert habe“, erzählt er. Es gebe Bauern, die hätten kilometerlange Zäune. Für den Lattenzaun müssen die Pflöcke gebrannt werden, um sie haltbarer zu machen. Es braucht Querlatten und Holznägel. Auch der Erhalt dieser traditionellen Zäune hängt an Förderungen.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 21.05.2021

„Tradition und Innovation schließen sich nicht aus“

LANDSCHAFTSPFLEGE: Arbeitsgemeinschaft Schindeldächer hat neuen Kriterienkatalog für Beitragsvergabe erarbeitet und dem Land übermittelt – Antwort steht aus

ULTEN (ehr). Noch gibt es keinen Durchbruch: Die Beitragsvergabe für Schindeldächer bleibt ausgesetzt (die „Dolomiten“ berichteten, siehe digitale Ausgabe). Die Arbeitsgemeinschaft Schindeldächer bemüht sich aber weiterhin intensiv, eine Lösung mit dem Land zu finden. Dazu wurde auch ein Vorschlag für einen Kriterienkatalog erarbeitet und Anfang Mai dem Land übermittelt.

Seit Jahresbeginn habe es 20 Aussprachen mit dem Landeshauptmann, mit Landesräten und Landesämtern gegeben, berichtet Paul Bertagnoli von der Arbeitsgemeinschaft (ARGE). Auch ein Treffen mit Virna Busadori, Direktorm der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, und Horand Maier, Amtsdirektor des Verwaltungsamtes für Raum und Landschaft, kam inzwischen in St. Walburg



Franz Thöni (von links) vom Außergrubhof, Stefan Kaserbacher, Direktor des Tourismusbüros Ultental, Christoph Schwenbacher, zuständig für Landschaftspflege im Ultnr Teil des Nationalparks Stilfserjoch, der St. Pankrater Bürgermeister Thomas Holzer und Richard Berger vom Außergrubhof: Ihnen allen ist der Erhalt der Holzschindeldächer und der bäuerlichen Kleindenkmäler im Ultental ein großes Anliegen.

Kriterienkatalog sehr intensiv mit allen Details auseinanderge-

setzt. „Tradition darf Innovation

nicht mehr benachteiligt werden sollen. „Eine Schälung ist bei jedem Dach Standard, damit kein Wasser eindringen kann“, erläutert die ARGE, der wichtig wäre, dass vorgeschrieben wird, dass das Holz aus der Europaregion Tirol kommen muss.

Ein großes Anliegen ist der „Schindeldach-Lobby“ auch die Anpassung der Richtpreise. Da sei seit 30, 40 Jahren nichts mehr passiert, merkt Schwenbacher an, der auch eine Verdoppelung der stichtloswerten Beiträge für Schindeldächer, Zäune, Mühlen, Kapellen usw. von jährlich einer Million Euro auf 2 Millionen Euro (bei einem Landeshaushalt von 6,7 Milliarden Euro) anregt.

Nicht nachvollziehbar sei, dass Dächer mit Ausstiegsfenstern von Förderungen ausgeschlossen seien, obwohl diese gesetzlich vorgeschrieben sind, merkt der St. Pankrater Bürger-

meister Thomas Holzer an, der froh ist, dass am 27. Mai eine Videokonferenz mit Landesräten Maria Hochgruber Kuenzer angesetzt ist und man vielleicht einen Schritt weiter in Richtung Wiederaufnahme der Beitragsvergabe kommt.

„Wir wünschen uns ein klares Bekenntnis der Politik zum Erhalt der Schindeldächer“, sagt Bertagnoli. „Wird die Förderung ein Jahr lang ausgesetzt, bedeutet dies, dass wir viele Schindeldächer verlieren“, beklagt Stefan Kaserbacher, Direktor des Tourismusbüros Ultental.

Auf jeden Fall will die Arbeitsgemeinschaft weiterhin Lobbyarbeit leisten, zum Beispiel mit einem Schindeldachfest beim Nationalparkhaus Lahner Säge in St. Gertraud.



Aus der "Dolomiten" vom 21.05.2021



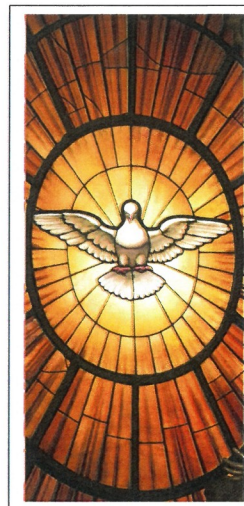
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

8. Ostersonntag – Pfingsten

23. Mai 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 23.5.	9.00	PFINGSTSONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 24.5.	9.00	PFINGSTMONTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DONNERSTAG 27.5.	19.30	Jahrmesse für Jakob Frei, Unterohrwald Jahrmesse für Maria u. Heinrich Pixner mit Familien Jahrmesse für Martha, Eduard, Anna und Friedrich Innerbichler, Wieserbachl
FREITAG 28.5.	<u>19.30</u>	„Lange Nacht der Kirchen“ Vortrag mit Buchvorstellung: Frauen machen Kirche
SONNTAG 30.5.	9.00	DREIFALTIGKEITSSONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Lion Thaler



EINLADUNG



„Frauen und ihre Gleichberechtigung in der Kirche“

Vortrag mit Buchvorstellung
„Frauen machen Kirche“

mit Dr. Maria Theresia Ploner,
Theologin, Geistliche Assistentin der
Katholischen Frauenbewegung

am Freitag, 28. Mai 2021 um 19.30 Uhr
in der Pfarrkirche von St. Pankraz

Musikalische Gestaltung:
Michael und Mara Ploner

Veranstalter:
Bildungsausschuss St. Pankraz
Pfargemeinderat St. Pankraz

Veranstaltung im Rahmen der
„Langen Nacht der Kirchen“



Anja Schwarz & Philipp Andersag

Die Braut aus Kuppelwies und der Bräutigam aus St. Pankraz heirateten in der Pfarrkirche von St. Helena und feierten in St. Helena.



*Unser Herz will dich halten,
unsere Liebe dich umgeben.
Unser Verstand
muss dich gehen lassen,
denn deine Kraft war zu Ende.*

Mit großer Traurigkeit, viel Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer wunderbaren Mutter, Schwiegermutter, herzensguten Oma, Uroma, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Friederike Zöschg

Wwe. Zöschg

* 20. 6. 1931 † 26. 5. 2021

Den Trauergottesdienst mit anschließender Verabschiedung feiern wir am Samstag, dem 29. Mai, um 15 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Den Abendrosenkranz beten wir am Donnerstag um 20 Uhr und am Freitag um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Völlan, Tschermes, am 26. Mai 2021

In Liebe und Dankbarkeit:

deine Kinder

† **Robert** mit **Liesi, Marion** und **Lukas**

Paul mit **Liesi** und **Johannes**

Alfred mit **Marta**

Leo mit **Renate** und **Magdalena**

Hildegard mit **Anton, Andrea** und **Hannes**

deine Urenkel

Lorenz, Jakob und **Emma**

deine Patentochter **Waltraud**

deine Schwägerinnen, Schwäger, Nichten und Neffen

alle Verwandten und Bekannten

Ein aufrichtiges Dankeschön gilt dem Hausarzt Dr. Walter Mader für die langjährige und einfühlsame Betreuung sowie allen, die in der letzten Zeit unserer lieben Mutter zur Seite gestanden haben.

Allen, die am Rosenkranz und an der Trauerfeier teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

SO ALT WIE ÖTZI

Wohin mit dem Museum?

von Franz Berger, St. Pankraz

Das Gerangel um den neuen Sitz des Archäologiemuseums lassen die Bozner SVP und das Team K so alt ausschauen wie den Ötzi selbst. In ihrer Fixiertheit auf die Altstadt sind sie zur politischen Lobby für lokale Immobilienhaie und die Laubenkönige verkommen. Die Bewohner anderer Stadtteile zählen nicht. Die Haslacher z.B. würden sich über eine Umgestaltung des vergammelten Virgl zu einer wunderbaren Terrasse über der Stadt sicher freuen. Mit schönen Grünflächen, Spazierwegen, Einkehrmöglichkeit und – warum nicht – einer Museumsarchitektur von Welt-ruf. Die Vorschläge eines Rudolf Benedikter und das gescheite Gefasel elitärer Stadtarchitekten haben den Müll auf dem Virgl bisher ja nicht um einen Schubkarren verringert. Aber kaum kommt jemand von außen mit einem tollen Projekt und einem klaren Konzept, will man dies mit allen Mitteln verhindern.

*Aus der "Dolomiten" vom
27.05.2021*



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Dreifaltigkeitssonntag

30. Mai 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 30.5.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Lion Thaler
DIENSTAG 01.6.	19.30	Heiliger Justin, Märtyrer Siebter/Dreißigster für Heinrich Gamper, Mayrhof Siebter/Dreißigster für Marianne Lösch, geb. Wenin
DONNERSTAG 03.6.	19.30	Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer Jahrmesse für Friedrich Thaler, Linterwies Messe für Maria, Josef u. Bernhard Thaler, Manner
SONNTAG 06.6.	9.00	FEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Dreifaltigkeitsbilder unserer Pfarre

Der Dreifaltigkeitssonntag soll uns Anlass sein, einmal die Dreifaltigkeitsdarstellungen in unserer Pfarre in den Blick zu nehmen. Da ist zunächst unsere große Glocke zu nennen mit einer Abbildung der Dreifaltigkeit, vom Ultner Künstler Blasius Mayrhofer entworfen; sie trägt am oberen Rande die Inschrift: *„Vater, ich dich ehre, Sohn, dein Lob ich mehre, beider Geist ich preise, drei auf gleiche Weise.“*

Der Hochaltar von St. Helena beherbergt eine Darstellung der Dreifaltigkeit von August Valentin aus Brixen (1894) und auch das St. Helena-Bild von Sebastian Perger (1720).

Betreff: Prozessionen

Das Italienische Innenministerium erlaubt das Abhalten von Prozessionen. Im selben Dekret wird aber sehr eindringlich darauf hingewiesen, dass die Covid-Vorsichtsmaßnahmen ausnahmslos einzuhalten sind, vor allem die vorgeschriebenen Abstände, das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes, die Desinfektion der Hände. Außerdem wird im Dekret darauf hingewiesen, dass jede Art von Menschenansammlungen zu vermeiden ist, damit es nicht zu Ansteckungen kommen kann. Wenn bei diesen liturgischen Veranstaltungen etwas „*schief*“ läuft, dann wird der Pfarrer als Letztverantwortlicher zur Rechenschaft gezogen. Deshalb habe ich als Pfarrer beschlossen, dass wir uns in unserer Pfarrgemeinde die Prozessionen für die Zeit nach Corona aufsparen, wo wir uns wieder frei bewegen können und wo wir uns nicht gegenseitig zur Gefahr werden. Zudem ist zu bedenken: Das „*Evangelium von Kressbrunn*“ lässt sich ganz harmonisch in den Sonntagsgottesdienst einbauen. Wir entbehren also nichts, wenn wir in der Kirche bleiben und dort miteinander feiern.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Marianne Lösch spendeten die Nachbarn vom Linseracker € 120.- für die Pfarrkirche.
Im Gedenken an Klara Matzoll spendete Schwester Agnes € 50.- für die St. Helena-Kirche. Vergelt's Gott.

KVW Ortsgruppe

Die Covid-Freistellung für Eltern von Kindern bis 12 Jahren wurde bis Ende Juni 2021 verlängert. Info: Patronat KVW-ACLI. Bonus bebè 2021 für Neugeborene: Termine für ISEE vereinbaren: mycaf.eu

Juni



Quelle: Chronistenarchiv



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Fronleichnam

6. Juni 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 06.6.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 08.6.	19.30	Jahrmesse für verst. Unterholzner/Egger, Boden Messe für Elisabeth Schwienbacher und Franz Gruber Messe für Elisabeth Thaler und Alois Schwienbacher
DONNERSTAG 10.6.	19.30	Messe für leb. und verst. Egger, Linseracker Messe für Anna Windegger, Thalgut Messe für Lidia Schwienbacher
SAMSTAG 12.6.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe nach Meinung
SONNTAG 13.3.	9.00	HERZ – JESU – SONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde

**Meerferien für
Senioren in Caorle**
vom 26. Juni bis
03. Juli 2021.

Informationen und
Anmeldungen bei
Familien- und
Seniorendienste
Lana,
Tel. 0473-553034



MITTEILUNGEN



Meditation zum Fronleichnamsfest

*Wer leben will wie Gott auf dieser Erde,
muss sterben wie ein Weizenkorn,
muss sterben, um zu leben.*

*Er gibt den Weg, den alle Dinge geben,
er trägt das Los, er gibt den Weg,
er geht ihn bis zum Ende.*

*Der Sonne und dem Regen preisgegeben,
das kleinste Korn in Sturm und Wind
muss sterben, um zu leben.*

*Die Menschen müssen füreinander sterben.
Das kleinste Korn, es wird zum Brot,
und einer nährt den andern.*

*Den gleichen Weg ist unser Gott gegangen,
und so ist er für dich und mich
das Leben selbst geworden.*

Huib Oosterhuis



*Danke für den Weg,
den du mit uns gegangen bist.
Danke für die Hand,
die uns so hilfreich war.
Danke für deine Nähe,
die uns Geborgenheit gab.
Danke, dass es dich gab.*

Traurig, dass wir ihn verloren haben, dankbar, dass wir ihn gehabt haben, wissend, dass er uns weiterhin nahe ist, nehmen wir Abschied von unserem lieben

Peter Schwellensattl

Leachner-Peter

* 10. 9. 1925 † 10. 6. 2021

der, wie er es sich immer gewünscht hat, zu Hause im Kreise seiner Lieben eingeschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, dem 14. Juni, um 15 Uhr im Friedhof von Algund statt. Den Abendrosenkrantz beten wir am Sonntag um 19 Uhr in der Friedhofskapelle von Algund.

Algund, St. Pankraz, Naturns,
den 10. Juni 2021

In Liebe und Dankbarkeit:

deine Frau **Erika geb. Filippi**
deine Töchter **Silke mit Julia und Katja**
Marita mit Peter, Sina und Lian
Karin

deine Geschwister mit Familien
deine Schwägerinnen, Schwäger, Nichten, Neffen,
Patenkinder und alle übrigen Verwandten

Besonders danken wir den Hausärztinnen Dr. Katja Ladurner und Dr. Alexandra Tribus, dem Hauspflegedienst der Caritas sowie dem Krankenpflegedienst für die liebevolle Betreuung. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus gilt allen, die am Rosenkrantz und an der Beerdigung teilnehmen. Man bittet, die aktuellen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

Bestattung E.Theiner, Meran, Tel. 0473/233320



*Die Mutter war's,
was braucht's der Worte mehr...*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama

Rosa Wwe. Gruber geb. Zöschg

* 24. 5. 1925 † 11. 6. 2021

Der Trauergottesdienst für unsere liebe Mama findet am Montag, dem 14. Juni, um 17 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof. Den Seelenrosenkrantz beten wir am Sonntag um 19 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana. Unsere liebe Mama ist ab Samstagmittag in der St.-Michael-Kapelle aufgebahrt.

Lana, Algund, Kaltern, Meran, Uiten

In Liebe: deine Madln **Rosmarie mit Rudl Schwarz**

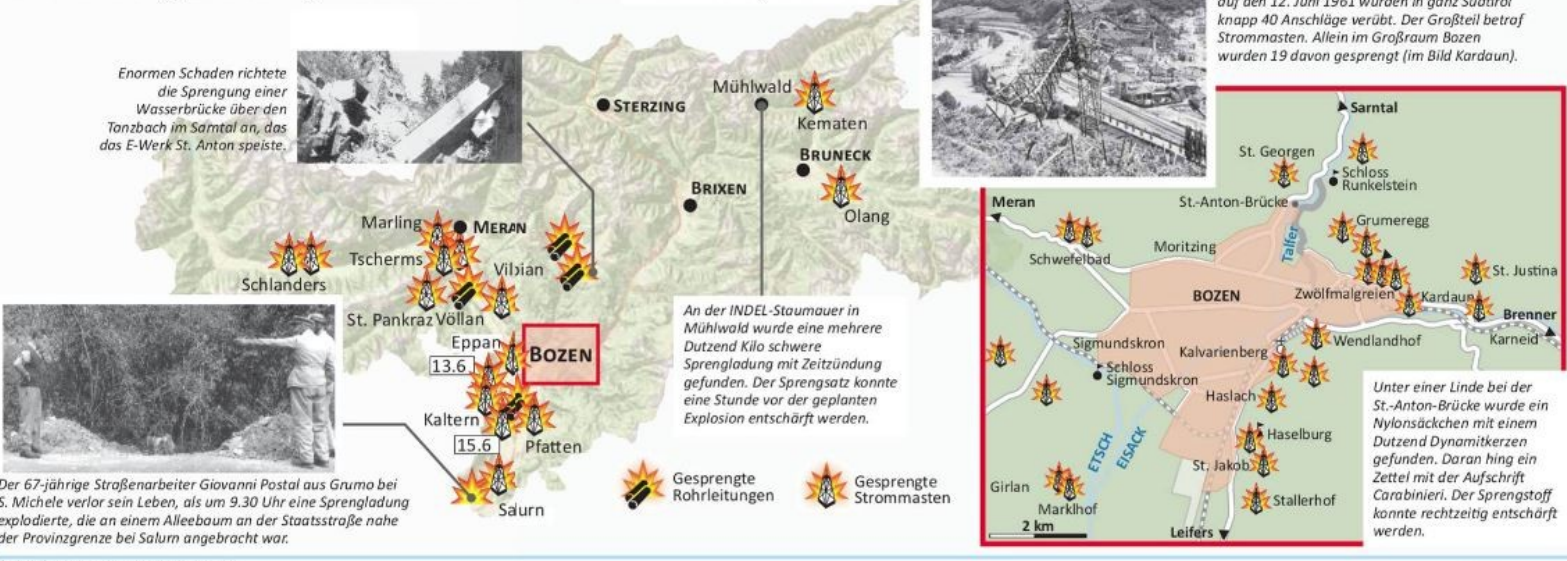
deine Enkelkinder **Marianne mit Fritz Kienzl**
deine Urenkel **Sonja, Evelyn und Dietmar**
dein Ururenkel **Dominik, Fabian, Alex und Lena**
deine Schwester **Luis**

deine Nichten, Neffen, Cousinen, Cousins, alle Verwandten und Bekannten

Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Lorenz Knoflach und dem gesamten Pflegepersonal vom 4. Wohnbereich der Stiftung Lorenzerhof für die liebevolle Betreuung sowie Pater Bruno für den geistlichen Beistand. Allen, die am Rosenkrantz und an der Beerdigung teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott. Man bittet, die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

Bestattung A. Schwenbacher, Tschermes - Meran - Lana, Tel. 0473/448283 oder 349/4075188

40 Anschläge in der „Feuernacht“ vom 11. zum 12. Juni 1961



Aus der "Dolomiten" vom 11.06.2021

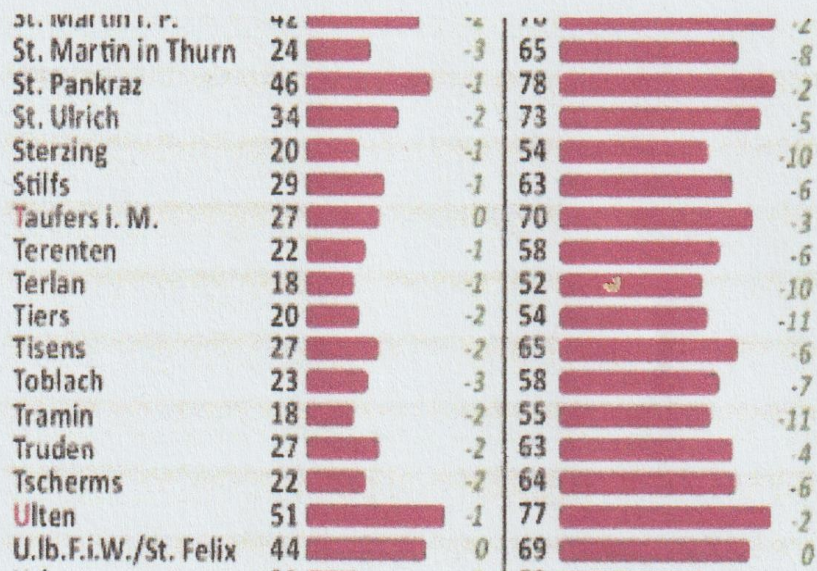
St. Martin in Thurn	1759	1	1	57
St. Pankraz	1542			0
St. Ulrich	4876	1	3	0
Sterzing	7027	3	5	43
Stilfs	1152	2	6	87
Taufers i. M.	962	9	17	416
Terenten	1762	1	2	0
Terlan	4526	2	4	44
Tiers	1013			0
Tisens	1988			0
Toblach	3360	28	31	60
Tramin	3439	3	3	0
Truden	1056			0
Tscherms	1546			0
Ulten	2918			0
U.l.b.F.i.W./St. Felix	761			0

Aus der "Dolomiten" vom 11.06.2021

Nicht-Geimpfte in Südtirol

12/6/21

Differenz zur Vorwoche
über 60-Jährige (%) | unter 60-Jährige (%)



Aus der "Dolomiten" vom 12.06.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Herz-Jesu-Sonntag

13. Juni 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 13.6.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 15.6.	19.30	Heiliger Vitus, Märtyrer Jahrmesse für Melanie Kaserer, Holzneregg
MITTWOCH 16.6.	7.45	Segensgottesdienst für die MittelschülerInnen
DONNERSTAG 17.6.	19.30	Messe für Josef Gruber mit Eltern, Martschein Messe für Karl Tratter, Form Messe für Ida und Johann Tratter mit Tochter Ida Alpreid
SONNTAG 20.6.	12. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Gebet um Bewahrung der Schöpfung

Gott, deine wunderbare Schöpfung, unsere Erde, ist in Gefahr. Diese Erde, auf der wir leben, atmen, von der unsere Nahrung kommt, die unsere Heimat ist, mit unzähligen anderen Geschöpfen. Es ist der Mensch, der den Menschen bedroht. Wir selbst sind die Gefahr, die deine Schöpfung zerstören kann. Wir bitten dich, lass alle die Bedrohung erkennen und Achtung haben vor Deiner unserer Welt. Amen.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Friederike Zöschg spendete Alfred Schwenbacher mit Familie € 50.- für die Pfarrkirche.
Im Gedenken an Marianne Lösch spendete Alois Schwellensattl € 100.- für die Pfarrkirche. Vergelt's Gott

Familien- & Seniorendienste

Meerferien für Senioren in Caorle vom 26. Juni bis 03. Juli 2021. Informationen und Anmeldungen bei Familien- und Seniorendienste Lana, Tel. 0473-553034

Altenheim St. Pankraz

Für den freiwilligen Sozialdienst in unserer Einrichtung können sich Erwachsene ab 29 Jahren, die keine andere berufliche Tätigkeit ausüben, melden. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten in den Dienst unserer Gesellschaft zu stellen und im Gegenzug Vergünstigungen und Guthaben verschiedenster Art erhalten. Die Aufgaben beziehen sich auf die Bereiche Pflege, Hauswirtschaft, Küche oder Tagesgestaltung. Dauer und Spesenrückvergütung: 30 Stunden pro Woche = 400,00 Euro netto pro Monat; 20 Stunden pro Woche = 360,00 Euro netto pro Monat; 15 Stunden pro Woche = 300,00 Euro pro Monat. Anmeldefrist: **20.07.2021**. Weitere Informationen zu den freiwilligen Diensten und zur Anmeldung: Altenheim St. Pankraz, Tel. 0473-787106; info@altenheim-stpankraz.it

Gemeinde St. Pankraz

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass die Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes ab 2021 ganzjährig eingereicht werden können. Die entsprechenden Formulare sind im Gemeindeamt erhältlich oder können von der Internetseite www.wobi.bz heruntergeladen werden.

DER WEG AUS DER CORONA-PANDEMIE

CORONA Erstmals seit 10 Monaten kein positiver PCR-Test



Aus der "Dolomiten" vom 15.06.2021



„Die Landesverwaltung, die das Großraubwild in Südtirol haben will, sollte für sämtliche Schäden aufkommen, egal ob die Nutztiere eingezäunt sind oder nicht.“

Norbert Frei, Obmann des Imkerbezirks Ultental

Meister Petz zerstört ein Jungvolk

GROSSRAUBWILD: Jungbär in St. Pankraz unterwegs – Bienenstand in der Nähe eines Wohnhauses heimgesucht – Verärgerter Imkerbezirkschef

VON FLORIAN MAIR

ST. PANKRAZ. Das Großraubwild kommt nicht aus den Schlagzeilen: Vermutlich in der Nacht auf Montag hat ein Jungbär in der Gemeinde St. Pankraz an der Grenze zu Völlen den Bienenstand von Norbert Frei heimgesucht und Schäden angerichtet.

„Er war an meinem Stand mit Jungvölkern, hat mehrere Kisten umgestoßen und ein Bienenvolk zerstört“, sagt Norbert Frei, der



Der Jungbär hat an Norbert Freis Bienenstand ein Chaos angerichtet.

als Obmann an der Spitze des Imkerbezirks Ultental steht.

Erst am Samstag waren die Jungvölker erstellt worden. „Es ist traurig, dass die Politik keine Lösungen findet, um Mensch und Nutztier vor Großraubwild zu schützen“, wettet Bezirkschef Frei. „Nur etwa 250 Meter neben dem Stand befindet sich das Wohnhaus meiner Familie.“

Die Biene sei ein wichtiges Nutztier und Lebewesen, betont er. Elektrozäune, um Bienenstände vor Bären zu schützen, werden derzeit zu 100 Prozent vom Land finanziert. Laut Frei soll es

aber genügend Fälle geben, in denen Bären trotz Umzäunung Bienenstände geplündert haben.

„Die Landesverwaltung, die das Großraubwild in Südtirol haben will, sollte für sämtliche Schäden aufkommen, egal ob die Nutztiere eingezäunt sind oder nicht“, fordert Frei. Luigi Spagnolli, Direktor des Landesamtes für Jagd und Fischerei, sagt, dass wahrscheinlich ein junger Bär Norbert Freis Bienenstand heimgesucht habe.

BILDER auf **abo.dolomiten.it**

Aus der "Dolomiten" vom 16.06.2021



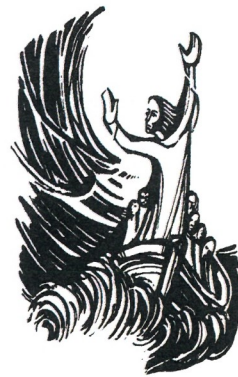
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

12. Sonntag im Jahreskreis

20. Juni 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 20.6.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 22.6.	19.30	Siebter/Dreißigster für Frieda Zöschg, Groberhaus Jahrmesse für Robert Zöschg, Handwerkerzone
MITTWOCH 23.6.	19.30	<u>St. Helena</u> : Jahrmesse für Josef Matzoll, Essen Messe für Klara Matzoll mit Eltern
DONNERSTAG 24.6.	19.30	Geburtsfest Johannes' des Täufers Jahrmesse für Walburga Thaler und Alois Pilser Messe für Adolf, Oswald und Pankraz Thaler Messe für Anna Wieser mit Eltern, Stallbach
FREITAG 25.6.	15.00	Sterbegottesdienst für Missionar Matthias Gamper mit anschließender Urnenbestattung
SONNTAG 27.6.	13.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS 9.00 Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Wer ist denn dieser, dass ihm
sogar der Wind und der See
gehörchen?

MITTEILUNGEN

Amtliches aus der Diözese

Seit 7. Mai 2020 gelten mehr oder weniger dieselben Corona-Vorsichtsmaßnahmen für die Gottesdienste. Die Gläubigen haben sich daran gewöhnt und halten diese auch ein. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag, damit die Pandemie bald ein Ende hat! Die Vorsichtsmaßnahmen wurden vom technisch-wissenschaftlichen Ausschuss (*Comitato tecnico scientifico*) des Gesundheitsministeriums zusammen mit der Italienischen Bischofskonferenz formuliert und von der Bischofskonferenz mitgeteilt. Es obliegt dem genannten Ausschuss und der Italienischen Bischofskonferenz zu entscheiden, wann wesentliche Punkte der geltenden Vorsichtsmaßnahmen gelockert werden. In den Vorsichtsmaßnahmen von Mai 2020 heißt es unter anderem: „*Es ist davon abzuraten, dass in der Kirche Gebets- und Gesangbücher oder andere Zeitschriften aufliegen.*“ Hiermit wird mitgeteilt, dass diese Empfehlung mit sofortiger Wirkung für die Diözese Bozen-Brixen nicht mehr gilt und somit Gebets- und Gesangbücher in den Kirchen aufliegen können. Damit wird gemeinsames und persönliches Beten und Feiern in der Kirche erleichtert! Sicherheitsabstand, Mund- und Nasenschutz, Hygiene der Hände gelten aber noch weiterhin.

Comboni Missionar Matthias Gamper

Am 15. Jänner 2021 ist Missionar Matthias Gamper in Ellwangen (D) verstorben. Er wird am 25. Juni im Familiengrab seiner Eltern beigesetzt. Hier ein kurzer Lebenslauf: Matthias Gamper ist am 21. Juni 1937 auf dem Holzner-Hof geboren und dort mit 7 Geschwistern aufgewachsen. Nach dem Besuch der Mittelschule und des Gymnasiums in Brixen trat er 1957 bei den Comboni Missionaren in Bamberg ein, wo er das Noviziat machte. Das Theologiestudium absolvierte er in Brixen, wo er am 29. Juni 1962 zum Priester geweiht wurde. Als junger Missionar wurde Matthias 1965 nach Peru gesandt, wo er für fünf Jahre unter den Indios in den Anden im Einsatz war. Den Rest seines Lebens war er Missionar in Europa, vor allem in Brixen, wo er in Erziehung und Seelsorge tätig war. Aufgrund der stark angeschlagenen Gesundheit wurde er 2018 nach Ellwangen gebracht, wo er im Krankenstock liebevolle Pflege erfahren hat.

Impfen vor Ort für Ulten, St. Pankraz, Laurein und Proveis

ULTEN (ehr). Am Sonntag wird von 8.30 bis 17 Uhr im Raiffeisensaal in St. Walburg ein Impftag für alle noch nicht geimpften Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Laurein und Proveis angeboten. Geimpft wird der Impfstoff Pfizer. Die Zweitdosis wird am 18. Juli im Impfzentrum Lana verimpft. Eine Vormerkung ist nicht nötig. ☺

Aus der "Dolomiten" vom 27.06.2021



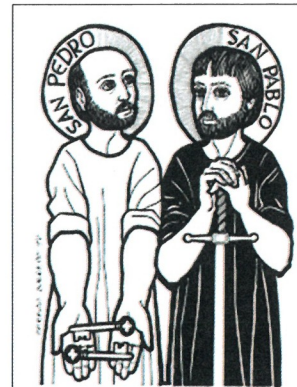
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

13. Sonntag im Jahreskreis

27. Juni 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 27.6.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 29.6.	19.30	Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel Messe für Rosa Gruber, geb. Zöschg Messe für Alois Tratter, Unterkofl Messe für Barbara Gerstgrasser, Linterwies
MITTWOCH 30.6.	19.30	Heilige Erzmärtyrer von Rom <u>St. Helena</u> : Messe für verst. Laimer, Bachmann
DONNERSTAG 1.7.	19.30	Fest Mariä Heimsuchung Jahrmesse für Josef Kaserer, Perkmann Messe für Anna Kaserer, geb. Gerstgrasser Jahrmesse für Franz Forcher und Angehörige Oberstauda
SAMSTAG 3.7.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe nach Meinung
SONNTAG 4.7.	14. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Jonas Lochmann, Johanna Matzoll und Annika Zöschg



Zwei grundverschiedene
Menschen,
zwei grundverschiedene
Heilige
ermutigen mich,
meinen eigenen Weg
zu Gott zu finden.

MITTEILUNGEN

Leitung von Wort-Gottes-Feiern

Kürzlich ist an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen die Ausbildung für Leiter*innen von Wort-Gottes-Feiern zu Ende gegangen. Der Plus-Kurs „Wort-Gottes-Feier“ will Personen befähigen, in Pfarreien und Gottesdienstgemeinden Wort-Gottes-Feiern selbständig vorzubereiten und als öffentliche Liturgie zu leiten. Er ist eine Voraussetzung für die Beauftragung durch den Bischof der Diözese Bozen-Brixen. Die Ausbildung umfasst u.a. folgende Einheiten: „Das Wort Gottes hören und verstehen“, „Elemente und Theologie der Wort-Gottes-Feier“, „Die Umkehr- und Versöhnungsfeier“, „Musik und Gesang im Gottesdienst“, „Einblick in die Predigtwerkstatt“, „Teamfähigkeit und die Rolle der Leiter*in“. Wie immer ist auch diese Ausbildungsgruppe im Laufe des Kurses zu einer besonderen Gemeinschaft zusammengewachsen, in der sich die Kursteilnehmer*innen gegenseitig stützen, motivieren und helfen.

Für unsere Pfarrgemeinde hat Frau Lehrerin *Heidi Lechner* diesen Kurs besucht. Es galt im Rahmen dieses Kurses auch drei Wort-Gottes-Feiern in der Pfarrei vorzubereiten und durchzuführen. Wir gratulieren Frau Lehrerin Heidi Lechner zum erfolgreichen Abschluss dieser Ausbildung und wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen bei ihrem praktischen Einsatz!

Der nächste Kurs beginnt voraussichtlich im Herbst 2022. Mögliche Teilnehmer*innen können von den Verantwortlichen aus den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten ab sofort dem Seelsorgeamt gemeldet werden.

Krankenversehgang

Am Freitag, 2. Juli ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden!

Riesige Trommelstöcke für Ulten

KULTUR: Kunstwerk „Pulse – Single Formation 2021“ in St. Gertraud zu sehen



Stefan Schwarz (von links), Valerio Panella und Ruggero Pietromarchi bei Camille Norments Kunstwerk.

fm

ULTEN (fm). Unübersehbar ist das ausdrucksstarke Kunstwerk „Pulse – Single Formation 2021“ von Künstlerin Camille Norment aus Norwegen oberhalb der Kirche in St. Gertraud. Am Samstag wurde es offiziell vorgestellt.

Errichtet wurde dieses aus 2 riesigen Trommelstöcken mit einem Durchmesser von 19 Zentimetern bestehende Werk im Rahmen des Projekts „Una Boccata d'Arte“. Dank dieses Gemeinschaftsprojekts der Stiftung

„Elpis“ und der Galerie „Continua“ mit Unterstützung von „Threes Poductions“ stellen italienweit 20 Künstler in 20 Dörfern ihre zeitgenössischen Werke aus.

Entstanden sind die 8 Meter langen Trommelstöcke, von denen einer geknickt ist, nach dem Entwurf und der Maßstabzeichnung der Künstlerin in Ulten. „Beim Anfertigen war Norment oft per Video zugeschaltet“, sagte Bürgermeister Stefan Schwarz, der Paul Bertagnolli für die Be-

reitstellung des Grundstücks zum Errichten des Kunstwerks dankte. Schwarz geht davon aus, „dass das Werk rund 10 Jahre überdauern könnte, wenn es nicht vom Schneedruck zerstört wird“.

Valerio Panella von der Stiftung „Elpis“ dankte der Gemeinde Ulten und der Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis für die Kooperation. © Alle Rechte vorbehalten

 **BILDER auf**
abo.dolomiten.it



Aus der "Dolomiten" vom 28.06.2021



Der Ultner Hubert Gruber ließ sich gestern Vormittag von Krankenpflegerin Walburga „Walli“ Frei im Vereinshaus impfen. „Wenn man die Impfung so wohnortnahe bekommt, ist es gut, dass man hingehet“, sagte er.



Josef Wenin (83) aus St. Pankraz (Bildmitte) ist gestern mit seiner Frau nach St. Walburg gefahren, um sich impfen zu lassen – (links) Bezirksdirektorin Irene Pechlaner, (rechts) Nikolaus Gruber, Organisator des Impfteams und Lananer Sprengelkoordinator.

Rund 250 von 500 Dosen verimpft

ULTNER IMPFTAG: Im Vereinshaus in St. Walburg ein reges Kommen und Gehen – Pechlaner: Jeder Geimpfte ein Plus für uns alle

VON LUISE MALFERTHEINER

ST. WALBURG/ULTEN.

„Wenn man da jetzt nicht hingehet, ist uns nicht mehr zu helfen. Das haben mir viele Leute gesagt, die zum Impfen kamen“, meinte der Ultner Bürgermeister Stefan Schwarz beim gestrigen Ultner Impftag.

„Es hat geheißen, dass man sich impfen lassen soll. Benzin im Auto war drinnen, dann sind wir da herein gefahren“, sagt der Pankrazer Josef Wenin (83) und lacht. Er war mit seiner Frau Anna Tirlir (78) nach St. Walburg gekommen. Gestern konnten sich im Ultner Vereinshaus alle Bürger der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Laurein und Provels ohne Vormerkung mit dem

Impfstoff von Pfizer impfen lassen. „Es sind Leute aus allen Gemeinden gekommen“, sagte Bürgermeister Schwarz. Von den über 500 Impfdosen konnten bis zum Abend rund 250 verimpft werden.

Irene Pechlaner, Direktorin des Gesundheitsbezirks Meran, stattete dem Impfteam um Organisator und Koordinator des Gesundheitssprengels Lana, Ni-

kolaus Gruber, einen Besuch ab. „Jeder Geimpfte mehr ist ein Plus für unsere Gesellschaft“, meinte Pechlaner. Sie dankte gleichzeitig dem Ärzteteam (siehe Meldung oben) als auch den Krankenpflegerinnen – Vera Wegscheider, Brigitte Pircher, Walburga Frei, Elisabeth Gaiser, Angelika Spiess und Angelika Paris – und dem Verwaltungspersonal mit Alessandro Camuf-

fo, Christoph Libardi, Stephan Gamper und Claudia Sprenger. Mitgeholfen haben auch das Weiße Kreuz Ulten und die Feuerwehr St. Walburg. „Manfred Spath hat uns ganz unverbindlich und schnell beim Legen der EDV-Leitung geholfen“, dankt Gruber.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 28.06.2021

16 Südtirol Freitag, 18. Juni 2021 - Dolomiten

30 Ziegen

hält Franz Marsoner auf dem Halsmannhof auf 1500 Metern in St. Pankraz. Die Milch seiner 30 Ziegen verarbeitet der Landwirt zu 4 verschiedenen Frischkäse- und Käsesorten. Der SBJ-Führung gab er einen Einblick in die Käseherstellung.

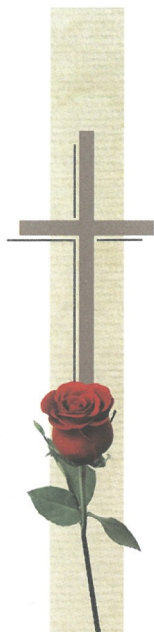


„Es war spannend zu sehen, dass die Selbsteinschätzung nicht immer ganz mit der Fremdeinschätzung zusammenstimmt, da man selbst oftmals auf sein Gegenüber anders wirkt, als man glaubt.“

SBJ-Landesobmann Raffael Peer



Aus der "Dolomiten" vom 18.06.2021



*Was treue Mutterhände
ein Leben lang tun,
begreift man erst,
wenn sie für immer ruhn.*



Traurigen Herzens, jedoch voller Liebe und Dankbarkeit, nehmen wir Abschied von

Maria Mairhofer

Wwe. Frei

„Schwoager Mutti“

* 08.09.1929 † 29.06.2021

welche nach einem erfüllten Leben zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst für unsere liebe Mama feiern wir am Samstag, dem 3. Juli um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend verabschieden wir uns von ihr in der Kirche.

Gemeinsam beten wir für sie am Freitag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche.

St. Pankraz, Lana, Brixen, Schenna, am 29.06.2021

In liebevoller Erinnerung

deine Kinder **Anna** mit Kindern Monika, Markus, Marika, Miriam u. Manuel

Rosa mit Luis, Birgit und Iris

Marie mit Sepp, Daniela und Stefanie

Sepp mit Annelies, Angelika und Maria Magdalena

Mathäus mit Marlies

Karlheinz mit Laura, Jasmin und Deborah

Gertraud mit Robert, Patrick und Martin

Hubert

Oswald mit Sonja, Katharina und Raphael

deine Urenkel

dein Bruder **Hans** mit Familie

deine Nichten und Neffen

deine Patenkinder **Rosl, Hildegard** und **Frieda**

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten.

Allen, die am Rosenkranz und am Gottesdienst teilnehmen und für unsere liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein aufrichtiger Dank gilt dem Personal der Abteilung Neurologie vom Krankenhaus Meran für die liebevolle Betreuung.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72

5 Gemeinden ziehen an einem Strang

GEMEINDERAT: Bauordnung gemeinsam erarbeitet – Gemeinsame Kommission für Raum und Landschaft

ST. PANKRAZ (ehr). Am Beginn der Gemeinderatssitzung im Ratssaal in St. Pankraz am Montagabend stand eine Haushaltsänderung.

In den Haushaltsvoranschlag 2021 wurden 25.000 Euro an Landesbeiträgen für kleinere Unwetterschäden aufgenommen. Sonder-Covid-Gelder (März bis Juni) in der Höhe von 6000 Euro wurden für Antigentests und Nasenflügeltests ausgeschüttet. Um 3000 Euro werden Klapptische für den Bürgersaal gekauft. Der Austausch der Drucker in den Gemeindeämtern kostet 5000 Euro. Für die 10-jährige statische Kollaudierung des Rathauses wurden 8000 Euro vorgesehen.

Einstimmig wurde die überarbeitete Gemeindebauordnung genehmigt. „Es gab wenig Spielraum, aber wo möglich haben wir Vereinfachungen vorgenommen“, erklärt Bürgermeister Thomas Holzner. Die Gemeindebauordnung wurde im sogenannten funktionalen Raum (Gemeinden St. Pankraz, Ulten, Laurein, Proveis, Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix) besprochen. Sie lautet bis auf kleine gemeindefestspezifische Änderungen in allen 5 Gemeinden gleich.

Auch die Bestellung der Gemeindekommission für Raum und Landschaft wurde im funktionalen Raum abgesprochen. Alle 5 Gemeinden haben dieselben Kommissionsmitglieder. „Es war schwierig, die Kommission zusammenzustellen“, betont der



Thomas Holzner

SVP

Bürgermeister. „Techniker aus dem Bezirk stehen nicht zur Verfügung, weil sie dann keine Aufträge annehmen dürfen.“ Die neue Gemeindekommission für Raum und Landschaft besteht aus: Johannes Niederstätter (Sachverständiger für Baukultur), Marianne Erlacher (Landwirtschafts- oder Forstwissenschaften), Martin Haller (Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften), Zeno Bampi (Raumplanung), Eva Degiampietro (Sachverständige für Landschaft, vom Land ernannt) und Roland Telfser (Naturgefahren). Ersatzmitglieder sind Lukas Sölva, Cecilia Mittelberger, Hubert Gruber, Irmengard Maurus, Helene Hölzl und Andreas Mairhofer.

Der technische Vertreter der Gemeinde in dieser Kommission ist Gemeindetechniker Karl Huber. Als sein Ersatz wurde Josef Mitterhofer namhaft gemacht.

15 Lizenzen

Zustimmung gab es im St. Pankrazer Rat auch für die Verordnung zur Regelung des Dienstes Mietwagen mit Fahrer. Es gibt nun 15 Lizenzen, 2 mehr als vorher. Die 2 Lizenzen betreffen Pferdegespanne. Außerdem gibt es 2 Lizenzen für den Behinderten-transport.

© Alle Rechte vorbehalten

Gemeinderat tagt heute in Hafling

HAFLING (ehr). Auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung, die heute um 20 Uhr in

Aus der "Dolomiten" vom 30.06.2021

's Pankrazer Blattl



Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017
Erscheint dreimonatlich

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

27. Jahrgang – Juni 2021

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 2



Sich Zeit nehmen

*Es ist gut,
langsamer zu gehen,
damit wir
die Blumen
am Wegrand
sehen.*

Beat Jan



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 22.02.2021

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2021 – 2023
- Buchhaltung: Stock Debito und Zahlungsindikator - Bestätigung der Überprüfung zum 31.12.2020 und Verzicht der Erstellung eines Fonds für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Sinne des Art. 1, Absatz 862, Gesetzesdekret Nr. 145/2018
- Matrikel Nr. 178 - Anerkennung der erworbenen Berufserfahrung im Sinne von Artikel 78 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008
- Allg. Verwaltung: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2021 an den Südtiroler Gemeindenverband
- Technischer Dienst: Liquidierung der Vergütung des Landessachverständigen in der Gemeindebaukommission - Jahr 2020 - CIG ZA130B7169
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Bildungsausschuss St. Pankraz für das Jahr 2021
- Abonnement für den Zugang zu den Datenbanken des Systems Leggi d'Italia im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Wolters Kluwer Italia srl - CIG ZE8309401C
- Ortschronist: Abonnement der „Dolomiten“ und „Zett“ für das Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Athesia Druck GmbH - CIG Z003094054
- Defibrillatoren: Service- und Full-Risk-Wartungsdienst im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Ilec KG des Corazza Mirko Jürgen & Co. - CIG Z8D309420E
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Lieferung von Hydrokulturpflanzen - Auftragserteilung an die Firma Hydroplants Service des Fulterer Reinhard - CIG Z943094100
- Gemeindeämter: Tischlerarbeiten zur Ergänzung der demografischen Ämter - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG Z74309422E
- Gemeindeämter: Lieferung von zwei Bürostühlen „Sedus Netwin“ - Auftragserteilung an die Firma Bini Mario srl - CIG Z803094083
- Schulausspeisung: Ankauf einer Knetmaschine - Auftragserteilung an die

Firma Langebner Gastrosystem OHG - CIG ZAC3079038

- Straßenwesen: Transportarbeiten - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG ZEF30942FA
- Radlader Venieri 4.63: Reparatur der Elektroanlage - Auftragserteilung an die Firma Plunger Rudolf & Co. OHG - CIG Z0930B09B1
- Richtlinien und Kriterien an den Bürgermeister und die Sozialreferentin für die Abwicklung der Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich – Beschluss des Zivilschutzes Nr. 658/2020
- Fonds für die Unterstützung der Wirtschafts-, Handwerks- und Handelstätigkeiten – Präzisierung der Ausschreibung für das Jahr 2020 und Terminverlängerung
- Verkauf von Teilflächen aus der G.p. 3476 in K.G. St. Pankraz sowie weitere Grundregelungen - Abschluss des Vertrages

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 01.03.2021

- Buchhaltung: ordentliche Neufeststellung der Rückstände
- Weisses Kreuz Ulten: Übernahme der anteilmäßigen laufenden Kosten für den Stützpunkt für das Jahr 2020
- Transport: Bezahlung der Spesen 2020 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Mobilitätsberatung
- Jugend: Bezahlung der Spesen 2020 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für das Projekt Nightliner
- Kindergarten: Reparatur der Bodenreinigungsmaschine CT15 - Auftragserteilung an die Firma Egger Oskar & Co. KG - CIG ZB430C8FED
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Autoindustriale GmbH - CIG Z5330C9041
- Richtigstellung der Anlage des Beschlusses des Gemeindevorstandes Nr. 31 vom 25.01.2021: Aufenthaltsabgabe - Klassifizierung der Wohneinheiten auf Grund der Meldungen für das Jahr 2020
- Personal: Festlegung und Zuweisung der Leistungsprämie 2020
- Personal: Ergebniszulage für den Gemeindevorstand - Jahr 2020

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 08.03.2021

- Überprüfung des Gemeindeinventars - Löschung von verschiedenen Gütern - Jahr 2020
- Buchhaltung: Genehmigung der Rechnungslegung der Rechnungsführer und der Güterverwalter 2020
- EDV: Lieferung eines PC - Auftragserteilung an die Firma Var Group spa - CIG Z2430DC629
- EDV: Lieferung von einem Bildschirm Philips 34 - Auftragserteilung an die Firma Sidera ICTease srl - CIG Z3C30DC8B5
- EDV-Anlage: Ankauf eines Barcode-druckers - Auftragserteilung an die Firma Amonn Office GmbH - CIG Z3E30DC262
- Ampelanlage Tunnel Oberpichl: Annahme des Kostenvoranschlags der Firma Edyna GmbH für den Stromanschluss - CIG ZA630C9013

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 22.03.2021

- Bestätigung des Dreijahresplanes zur Korruptionsprävention (2019 – 2021) für das Jahr 2021
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnungen an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Endabrechnung 2020
- Bezirkswahlunterkommission Meran: Liquidierung der Spesen für das Jahr 2019
- Tausch von Teilflächen aus den Grundparzellen 3583/1 und 3584 in K.G. St. Pankraz und Annahme einer Schenkung - Abschluss des Vertrages
- Vereinshaus: Erneuerung der Konzessionen für die Räumlichkeiten an die örtlichen Vereine für den Zeitraum 2021 – 2027 - Genehmigung des Vertragsentwurfes
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Ankauf einer Bodenreinigungsmaschine CT5 - Auftragserteilung an die Firma Egger Oskar & Co. KG - CIG Z5030F71BD
- Schulausspeisung: Reinigung und Wartung der Kühlschränke - Auftragserteilung an die Firma Unterweger Christoph - CIG Z0C3104AB9
- Ortschronist: Ankauf von Büromaterial - Auftragserteilung an die Firma MyO spa - CIG Z0F30F71DE
- Gemeindebauhof: Lieferung von Holzpellets - Auftragserteilung an die

Firma Federer Pellets GmbH - CIG ZC731157C5

Sitzung des Gemeindefusschusses vom 29.03.2021

- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes der Abschlussrechnung 2020
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomsausgaben des I. Trimesters 2021
- Liquidierung der Prämien 2021 verschiedener Versicherungspolizen, abgeschlossen über den Broker Assicon-sult aus Bozen

Sitzung des Gemeindefusschusses vom 12.04.2021

- Liquidierung der Prokopfquote 2020/2021 an den deutschsprachigen Grundschulsprengel Lana
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.03.2021
- Rahmenvereinbarung für die Lieferung von Grünstrom und der dazugehörigen Dienstleistungen - Bestellung - CIG Rahmenvereinbarung 8086490EA3 - CIG Gemeinde ZD3312FIE6
- Gemeindebauhof: Ankauf einer Motorsäge - Auftragserteilung an die Firma Eisenwaren Ulten des Schwienbacher Bernd - CIG ZD1312FEIB
- Straßenwesen: Ankauf von Beschläderungen - Auftragserteilung an die Firma Sanin GmbH - CIG Z35312FE38
- Naherholungszone Santenwaldele: Lieferung von Holzpellets - Auftragserteilung an die Firma Beikircher Grünland GmbH - CIG Z8531509C8
- Veräußerung der Bauparzelle 700 materieller Anteil 1 samt Gemeinschaftsgütern in K.G. St. Pankraz - Ausschreibung einer öffentlichen Versteigerung

Sitzung des Gemeindefusschusses vom 26.04.2021

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2021 – 2023
- Soziales: Bezahlung der Spesen 2020 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt für den Hauspflagedienst
- Veräußerung der Bauparzelle 700 materieller Anteil 1 samt Gemeinschaftsgütern in K.G. St. Pankraz - Liquidierung der Veröffentlichungsspesen in der Gazzetta Ufficiale
- Verkauf von Teilflächen aus der G.p. 3476 in K.G. St. Pankraz sowie weitere Grundregelungen - Abschluss des Vertrages sowie Widerruf des Gemeindefusschussbeschlusses Nr. 91 vom 22.02.2021
- Ausbildungs- und Orientierungspraktikum im Verwaltungsbereich der Gemeinde und der Gemeindebibliothek - Abschluss eines Abkommens für den Sommer 2021
- Grundschule: Einstellung der Uhrzeiten der Schulglocken - Auftragserteilung an die Firma Giovacchini Genossenschaft - CIG Z2E3159AF9
- Kindergarten: technische Beratung zur Optimierung der Raumakustik - Auftragserteilung an die Firma Systent GmbH - CIG ZA23159ADD
- Reinigung der Pumpstation Unterdorf und der Schwarzwasserleitung im Dorf - Auftragserteilung an die Firma Ali-spurgo GmbH - CIG ZEE3159AC2
- Sportgebäude Santenwaldele: Einrichtung Vereinsräume und Zubehör - Auftragserteilung an die Firma Karnutsch Günter & Co. OHG - Genehmigung der Mehrkosten - CIG ZE12F4C3A8
- Sportgebäude Santenwaldele: jährliche Überprüfung der Absturz-sicherung am Dach im Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Firma Tratter KG des Tratter W. & A. & J. - CIG Z0A3159B13
- Behebung von Unwetterschäden an der Zufahrt Inneregghäusl - Auftragserteilung an die Firma Wenin Ewald - CIG Z1A312FEC9
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Ausarbeitung eines Teilungsplanes - Auftragserteilung an Geom. Staffler Gandolf -

CUP C98C18000040004 - CIG ZD03159B7F

- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Kaminabnahme und Konformitätserklärung - Auftragserteilung an die Firma Marsoner Gebhard - CUP C98C18000040004 - CIG Z3F3159BA2
- Schmutzwasserhauptsammler Unterdörfel - Baulos 2: Vermessungsarbeiten - Auftragserteilung an Geom. Staffler Gandolf - CUP C97B17000260004 - CIG Z003159B52
- Sanierung des alten Wanderweges Alpreid: technische Leistungen (Planung, Bauleitung, Abrechnung, Sicherheit und Geologie) in der Planungs- und Ausführungsphase - Auftragserteilung an die Firma Holzner & Bertagnolli Engineering GmbH - CUP C91B21001840005 - CIG ZD23166ED6
- Energieeffizientierung der öffentlichen Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29 des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2021, Trasse Interne Dorfstraße von Dorfeinfahrt bei Tourismusbüro bis Dorfausfahrt bei Kressbrunn: technische Leistungen - Auftragserteilung an per. ind. Hofer Martin Johann des technischen Büros Eplan - CUP C99J21017880008 - CIG 87109149A1
- Energieeffizientierung der öffentlichen Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29 und 29-bis des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2021 - Zusatzbeitrag, Trasse Dorfplatz Richtung Unterdorf: technische Leistungen - Auftragserteilung an per. ind. Hofer Martin Johann des technischen Büros Eplan - CUP C99J21017890008 - CIG 87109241E4
- Sekretariatsgebühren I. Trimester 2021

Sitzung des Gemeindefusschusses vom 10.05.2021

- Personal: Rückvergütung der Kosten für die Ausübung der Gewerkschaftsrechte für das Jahr 2020
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnung an die Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt für das Akonto 2021
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Genehmigung des Protokolles zur Vereinbarung neuer

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	Seite 2
Gemeinde Mitteilungen	Seite 5
Vereine / Verbände	Seite 6
Soziales	Seite 11
Jugend	Seite 19
Diverses	Seite 25
Raiffeisen-Information	Seite 28
Chronik	Seite 30
Kleinanzeiger	letzte Seite

Redaktionsschluss

20. August 2021 12.00 Uhr. Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt! Beiträge und Mitteilungen an: gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Preise Nr. 1 mit Mehrkosten - CUP C98C18000040004 - CIG 8120175464
- Schneeräumungsdienst Winter 2020/2021 - Auftragserteilung an die Firma Thöni Josef Alois - Zusatzverpflichtung - CIG Z912E700D7
- Reparatur der Pumpstation Unterdörfel - Auftragserteilung an die Firma Ingruber Reinhard & Co. KG - CIG Z55319DB05

- Repräsentationsausgaben: Veröffentlichung Todesanzeige in der Tageszeitung Dolomiten - Auftragserteilung an die Firma Athesia Druck GmbH - CIG ZA631859F5
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Erweiterung der Telefonanlage - Auftragserteilung an die Firma Telmekom GmbH - CIG Z4C31899F1

- Sportplatz Santenwalde: Säuberung der Tennisplätze - Auftragserteilung an die Firma Kaufmann Green Street KG der Kaufmann Thomas & Birgit - CIG Z8A3189AF7
- Ex-Schulgebäude Gegend: Kaminabnahme und Konformitätserklärung - Auftragserteilung an die Firma Marsoner Gebhard - CIG ZDD3189AC9

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderates vom 22.02.2021

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.12.2020
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Gemeindekommissionen: Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz - Ernennung der Mitglieder
- Kommissionen: Bestellung der Kommission im Sinne des Art. 130, Abs. 1 des L.G. vom 17.12.1998, Nr. 13 - Unbewohnbarkeitserklärungen
- Gemeindebeteiligung: Ernennung des Vertreters der Gemeinde St. Pankraz in den Verwaltungsrat der Gesellschaft „Ultner Ski- und Sessellift G.m.b.H.“
- Gemeindebibliothek St. Pankraz: Ernennung des Bibliotheksrates

- Entdemanialisierung von Teilflächen aus der G.p.3476 in K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Verkauf sowie weitere Grundregelungen
- Entdemanialisierung von Teilflächen aus den Grundparzellen 3583/1 und 3584 in K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Tausch sowie Ermächtigung zur Annahme einer Schenkung
- Genehmigung der Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und über die Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten und diesbezügliche Tarife
- Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen - Beauftragung der Firma Südpla GmbH mit der Verwaltung der Gebühr für den Zeitraum 01.01.2021 – 31.12.2021

Sitzung des Gemeinderates vom 26.04.2021

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.02.2021
- Freiwillige Feuerwehr: Genehmigung der Abschlussrechnung 2020
- Buchhaltung: Genehmigung der Abschlussrechnung 2020
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Entdemanialisierung von Teilflächen aus der G.p. 3476 in K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Verkauf sowie weitere Grundregelungen sowie Widerruf des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 7 vom 22.02.2021

Älteste Bürgerin von St. Pankraz feiert Geburtstag

Laimer Maria feierte am 16. Mai ihren 101. Geburtstag. Sie ist die älteste Bürgerin der Gemeinde St. Pankraz. Zu diesem Anlass überreichten ihr Bürgermeister Holzner Thomas und Pfarrer Gasser Thaddäus einen Blumenstrauß mit den allerbesten Glückwünschen. Auch Bürgermeister-Stellvertreter Holzner Christian und die Referentinnen Lösch Holzner Karin und Paris Angelika stellten sich als Gratulanten ein und staunten, wie rüstig Laimer Maria noch ist. Die Gemeindeverwaltung wünschte der 101-jährigen Bürgerin weiterhin viel Gesundheit und Zufriedenheit.



Laimer Maria (vorne) mit (hinten von links) Bürgermeister Holzner Thomas, den Referentinnen Paris Angelika und Lösch Holzner Karin, Pfarrer Thaddäus Gasser und Bürgermeister-Stellvertreter Holzner Christian im Altersheim von St. Pankraz.

GEMEINDE ST. PANKRAZ – MITTEILUNGEN

Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) 2021

Aufgrund der Dringlichkeitsmaßnahme des Landeshauptmannes Nr. 17/2021, teilt die Gemeinde mit, dass die Vorausberechnung der Gemeindeimmobiliensteuer für das Jahr 2021 im November 2021 an die Steuerträger verschickt wird. Die Einzahlung der GIS ist in einer einmaligen Zahlung ohne Strafen und Zinsen innerhalb 16.12.2021 einzuzahlen.

Möchte ein Steuerträger die GIS in 2 Raten bezahlen, so kann er sich an das Steueramt der Gemeinde wenden und erhält ein entsprechendes F24. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr. Kontakt: Laimer Iris Maria, Tel. 0473 422 457 oder email: iris.laimer@gemeinde.stpankraz.bz.it.

Gemeindebibliothek St. Pankraz Öffnungszeiten

Erdgeschoss im Rathaus / Tel. 0473 422 459
(nur während den Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten im Sommer: (Juli – August)

Montag:	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag:	09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 – 11.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 – 11.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 11.00 Uhr

Ausbau der Kläranlage St. Pankraz



Seit Jahresbeginn verfügt die Gemeinde St. Pankraz über eine zuverlässigere Kläranlage mit einer höheren Reinigungsleistung, wobei in die Falschauer ein sauberes Wasser eingeleitet wird. Die eco center AG, die seit 12 Jahren die Kläranlage St. Pankraz betreibt, hat nämlich

die Arbeiten zum Ausbau der Anlage, die im Sommer 2019 begonnen worden waren, abgeschlossen. Der Gesamtbetrag der Arbeiten beläuft sich auf ca. 2 Mio. €, wovon 84 % von der Autonomen Provinz Bozen beigesteuert werden.

Es wurden verschiedene technische Lö-

sungen angewandt, wobei besonderes auf die Verringerung des Energieverbrauchs und auf die besondere Beschaffenheit der Anlage geachtet wurde.

Abgeändert wurden jener Anlagenteil, welcher der biologischen Behandlung gewidmet ist und in dem Mikroorganismen die im Wasser aufgelösten organischen Stoffe beseitigen, und jener Anlagenteil, welcher der Nachklärung gewidmet ist und in dem sich der bei der Abwasserreinigung anfallende Schlamm vom Wasser trennt und auf dem Boden der Becken ablagert, um dann entfernt und zur Weiterbehandlung verschickt zu werden. Die Nachklärbecken wurden in einem neuen Gebäude untergebracht, um mögliche Probleme im Zusammenhang mit niedrigen Temperaturen zu verringern.

Es wurde ein Regenüberlaufbecken von ca. 50 m³ Fassungsvermögen ausgeführt, das bei starken Regenfällen die in die Anlage einfließende überschüssige Abwassermenge sammelt, so dass diese zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden kann.

Die elektrische Anlage wurde zur Gänze erneuert und erweitert. Die neuen Schaltkästen wurden in einem eigens dafür bestimmten Raum untergebracht, um sie vor aggressiven, in der Kläranlage vorkommenden Wirkstoffen zu bewahren. Sowohl im Innern des Servicegebäudes als auch im Freien wurden LED-Lampen mit geringem Energieverbrauch installiert. Im Projekt hat man auch auf den landschaftlichen Aspekt geachtet: das neue Gebäude, in dem die Nachklärbe-



Die Kläranlage St. Pankraz

Foto: Andreas Kemenater



(v.l.n.r.): Mattia Burgo, Martin Griessmair, Paul Ganterer

Foto: Andreas Kemenater

cken untergebracht sind, ist mit Lärchenholz verkleidet und stellt ein Element der Kontinuität gegenüber der umliegenden Landschaft dar.

Das aus Mattia Burgo, Martin Griessmair und Paul Ganterer bestehende Führungsteam kontrolliert unablässig die Kläranlage St. Pankraz und erinnert daran, dass

die Abwasserreinigung ein komplexer und äußerst heikler Prozess ist. Alle können wir aktiv zum Schutz unserer Umwelt beitragen, indem wir ein verantwortungsbewusstes Verhalten an den Tag legen: feste Gegenstände und schädliche Stoffe dürfen nicht ins Waschbecken oder ins WC geworfen werden! Diese Materi-

alien und Substanzen gelangen nämlich über die Kanalisation in die Kläranlage und können deren Reinigungsleistung verringern und in einigen Fällen auch den Reinigungsprozess blockieren.

VEREINE / VERBÄNDE

Rückblick auf die „etwas andere Saison“ des SC Ulten Raiffeisen ASV - Sektion Langlauf/Biathlon

Die ergiebigen Schneefälle anfangs Dezember ermöglichten einen frühen Start in die Langlaufsaison. Im Gegensatz zu anderen Wintersportarten hatten wir das Glück, auf einer bestens präparierten Loipe, unsere Runden zu drehen. Die Ultner Loipe erfreute sich heuer besonderer Beliebtheit bei Ultnern und Nicht-Ultnern, um Einzelsport zu betreiben. Kinderkurse konnten wir aufgrund der besonderen Bestimmungen heuer leider keine anbieten, auch unsere traditionellen Veranstaltungen z.B. Biathlongaudi, Vereinsmeisterschaft... konnten nicht stattfinden. Unsere Trainingsgruppe jedoch konnte ohne größere Einschränkungen trainieren.

Rennmannschaft

Der Trainingsmannschaft gehörten in der

Saison 2020/2021 16 Kinder und Jugendliche an: Nora Schwenbacher, Kathrin Santer, André Schwenbacher, Matthias Paris, Alois Paris, Leo Schwenbacher, Jan Breitenberger, Marian Schwarz, Hannes Paris, Rafael Santer, Simon Staffler, Daniel Staffler, Emma Aufderklamm, Alex Pöder, Simon Gruber und Lukas Schwenbacher. Der Schwerpunkt lag heuer hauptsächlich beim Training – es konnten aufgrund der gegebenen Umstände nur wenige Rennveranstaltungen besucht werden. Unsere Hauptaufgabe war es unserer Trainingsgruppe einen so wichtigen Ausgleich zur „Heimarbeit“ zu bieten! Einige gute Erfolge konnten wir bei der landesweiten Hubert-Leitgeb-Trophäe trotzdem erschießen und erlaufen: Simon Gruber (Kat. Zöglinge): Landesmeister im Massenstart

in Pfitsch, Vize-Landesmeister im Einzel in Martell, 2. Platz Einzelwettbewerb in Ridnaun Top 10 Platzierungen von Rafael Santer, Si-



mon Staffler, Daniel Staffler, Alois Paris und Achtungserfolge für Jan Breitenberger, Leo Schwenbacher und Emma Aufderklamm (alle Kat. Schüler) Die Kinderkategorie war bei den Wettkämpfen heuer leider nicht vorgesehen. Lukas Schwenbacher nahm an einigen nationalen „Coppa Italia“ Rennveranstaltungen im Kleinkaliber teil. Vielen Dank unseren Trainern Karl Gruber, Freddy Schwenbacher, Anton Trafoier, Anna Gruber und Wolfgang Holzner für den Einsatz und die geleistete Arbeit!



Siegerehrung Pfitsch - Simon Gruber



Emma und Kathrin

Dank

Ein großer Dank geht an unsere langjährigen Gönner. Besonders bedanken wir uns auch bei der Gemeinde Ulten und der Raika für die großzügige Unterstützung, beim Tourismusverein und bei Nico für die perfekte Präparierung der Loipe.

Ein weiterer Dank allen fleißigen Helfern im Verein, den Eltern der Trainingsmannschaft und vor allem den Grundbesitzern für die bereitwillige zur Verfügung Stellung ihres Grundes.

Aufgrund der guten Schneelage (Stand 26. März) hoffen wir nach Ostern noch irgendwo mit Skiern einen Gaudi-Saisonsabschluss durchführen zu können!



Winterlandschaft St. Gertraud



Alois



Daniel



Jan



Leo



Rafael



Simon

Schützenkompanie St. Pankraz



Ostereieraktion der Jungschützen

Für Samstag, den 3. April, organisierte das Bataillon Ulten eine Ostereieraktion, bei der die Jungschützen der Ultnr Schützenkompanien Ostereier färbten, bastelten und Osterzöpfe backten. Diese wurden anschließend an die Altenhei-

men St. Pankraz und St. Walburg übergeben, um den Heimbewohnern zu Ostern eine Freude zu bereiten.

Die Schützenkompanien St. Pankraz und Proveis übernahmen die Übergabe in St. Pankraz und bereiteten dafür einige Osterkörbe vor.



Kleine Taten, große Wirkung.

Ende April spendierte Familie Illmer vom Delikatessengeschäft „Speckladele Schenna“ dem Schützenbezirk Burggrafnamt/Passier die erste von zwei Ladungen Geflügelwurst, um diese an caritative Einrichtungen im Bezirk zu verteilen. Die Bezirksleitung nahm die-

ses Angebot dankend an und verteilte die Metzgereierzeugnisse an die Hauptmänner der Schützenkompanien Obermais, Naturns, Franz Höfler Lana, Luis Egger St. Walburg, St. Pankraz und Nals. Die Ware wurde an verschiedene soziale Einrichtungen wie dem Jugenddienst Meran, den verschiedenen Lebensmit-

teltafeln, den Altenheimen Tisens und St. Pankraz und dem Betreuten Wohnen in Nals übergeben. Ein großes Vergelt's Gott gilt der Familie Illmer vom Speckladele Schenna für ihren unschätzbar großzügigen Beitrag in dieser für viele Menschen schwierigen Zeit und allen Mitwirkenden für ihre Bemühungen.



Spendenaktion vom Reingewinn Giggergrillen 2020

Am Samstag, den 1. Mai, konnten wir einen Teil des Reingewinnes von den Giggergrilltagen 2020 an Thomas Riemer übergeben, um ihn und seine Kinder

nach dem plötzlichen Tod seiner Frau in dieser schwierigen Zeit ein wenig zu unterstützen. Bereits letztes Jahr spendeten wir einen Teil dieses Reingewinns an den Vinzenzverein Ulten.



Geburtstagsüberraschung

Am Samstag, den 9. März, fierte unser Kamerad und ELt. Johann Mairhofer (Lodor Hons) seinen 80. Geburtstag. Hierfür traf sich die Kommandantschaft mit dem Jubilar nachträglich am Samstag, den 27. März im Schützenheim, um ihm bei einer gemütlichen Mairende mit einer Schießscheibe zu gratulieren. Die Schützenkompanie St. Pankraz gratuliert auf diesem Wege nochmals ELt. Johann Mairhofer und wünscht ihm alles Gute zu seinem runden Geburtstag.



(V.l.n.r.): Herbert Raich, Olt. Chris Laimer, Jubilar ELt. Johann Mairhofer, BzMjr./ Hptm. Hannes Holzner und Kassier Bernhard Öttl.



WIR FLIESEN QUALITÄT

www.fliesenservicekg.it

Fliesenservice KG
PATRICK SCHWIENBACHER
■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom in Meran/Sinich · J. Kravogl Straße 1
Tel. 0473 490 929

Beratung · Verkauf · Verlegung
Sanierungsarbeiten ...
... alles aus einer Hand

info@fliesenservicekg.it

An alle Grundeigentümer Aufräumarbeiten beim Wanderwegenetz in St. Pankraz und Ulten

Durch die ergiebigen Schneefälle im heurigen Winter sind viele Wanderwege in den Gemeinden St. Pankraz und Ulten stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Hangrutsche, Baumwipfel, sogar ganze Bäume haben die Wege verlegt, sodass diese teilweise nicht mehr begehbar sind. Die Wiederherstellung der durch die Schneefälle verursachten Schäden nehmen viel Zeit und vor Allem viel Arbeit in Anspruch. Die drei Alpenvereine des Tales, der Tourismusverein sowie die Forstbehörde werden in nächster Zeit mit den Aufräumarbeiten beginnen. Auch über eine tatkräftige Unterstützung seitens der jeweiligen Eigentümer ist man sehr dankbar.

Dadurch, dass fast das gesamte Wegenetz im Ultental betroffen ist, ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich mit jedem einzelnen Grundeigentümer Rücksprache zu halten. Man bedankt sich bereits im Voraus für das entgegengebrachte Verständnis und hofft, dass diese Arbeiten reibungslos und zur Zufriedenheit aller durchgeführt werden können.

Anregungen und Wünsche der Grundeigentümer bezüglich der Durchführungsarbeiten können bei den jeweiligen Alpenvereinsvorständen, beim Tourismusverein sowie bei der Forststation St. Walburg/Ulten geäußert werden.

AVS St. Pankraz / AVS Ulten / AVS Innerulten / Tourismusvereinigung Ultental-Proveis / Forststation St. Walburg/Ulten

Tätigkeitsbereich der Bauernjugend 2020 – Richtigstellung

Beim Erstellen des Tätigkeitsberichtes ist uns ein Fehler unterlaufen: Bei der Aufzählung der neu gewählten Ausschussmitglieder wurde vergessen, das Mitglied Elias Kapaurer anzuführen. Hiermit möchten wir das richtigstellen.

Die Bauernjugend St. Pankraz

Spiel & Spaß
Fußball, Tennis & Klettern

2. SOMMERCAMP

Sportzone St. Pankraz
10. - 14. August 2021 von 9:00 - 16:00 Uhr
1 Übernachtung mit Kinoabend
Samstag: Abschlussgrillen
Gebühr: 140,- € (inkl. T-Shirt & Verpflegung)
Jahrgänge: 2008 - 2017

Anmeldung innerhalb Juli:
Patrick: 339 647 0883 - Manuel: 333 935 4424
tennis.pankraz@gmail.com - info@asc-stpankraz.com

Amateur Sportclub St. Pankraz
Raiffeisen

sticklä alperia Raiffeisen

A.C. CHIEVOVERONA, ST. PANKRAZ E TORGGLER SPA PRESENTANO:
A.C. CHIEVOVERONA, ASC ST. PANKRAZ E TORGGLER SPA PRESENTIEREN:

TORGGLER SUMMER CAMP 2021 CHIEVOVERONA

6-15 ANNI 6-15 JAHRE IN DER SPORTZONE ST. PANKRAZ (BZ) 12-16 LUGLIO 12-16 JULI

KIT SUMMER CAMP CHIEVOVERONA METODOLOGIA METHODIK CHIEVOVERONA STAFF CHIEVOVERONA

PROGRAMMA/PROGRAMM
7.30 APERTURA/BEGINN
9.00 CAMPO/FELD
10.30 SNACK
11.00 CAMPO/FELD
12.15 PRANZO/MITTAGESSEN
13.00 RELAX
14.30 CAMPO/FELD
16.00 SNACK
17.00 USCITA/ENDE

INFO E ISCRIZIONI / INFOS UND ANMELDUNG:
LUKAS BERGER 3455360070
INFO@ASC-STPANKRAZ.COM

IL CAMP SI SVOLGERÀ NEL PIENO RISPETTO DEI PROTOCOLLI E DELLE LIMITAZIONI RELATIVE ALL'EPIDEMIA COVID.
DAS CAMP WIRD IN VOLLER ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN REGELN UND EINSCHRÄNKUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19-EPIDEMIE ABGEHALTEN

QUOTA D'ISCRIZIONE EINSCHREIBE GEBÜHR 180€
TESSERATI/EINSTRICHEN ST. PANKRAZ - 30€

ASC St. Pankraz CHIEVO CENTER 2021/22

Torggler Torggler Torggler

SOZIALES

Neues Equipment für die First-Responder-Gruppen

Die First Responder Gruppen in Proveis und Laurein leisten einen wertvollen Dienst für das Einzugsgebiet: ihre Aufgabe besteht darin, die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsmittels des Weißen Kreuzes mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen zu überbrücken. Das ist deshalb so wichtig, weil die Anfahrtszeit für das WK mehr als 20 Minuten beträgt und gerade bei dringenden Notfällen Zeit eine wichtige Rolle spielt.

Damit die First-Responder-Gruppen auch zukünftig die Rettungskette optimal unterstützen können, wurde nun für jede Gruppe jeweils eine Schaufeltrage angekauft. Es handelt sich hierbei um ein technisches Hilfsmittel zur Rettung von verunglückten Personen, bei denen eine mögliche Fraktur der Wirbelsäule nicht auszuschließen ist. Am 27.03.2021 konnte die Ausrüstung im Beisein von Bürgermeister Hartmann Thaler (Laurein),

Vize-Bürgermeisterin Sabine Marsoner (Poveis), Raika-Vertreter Klaus Mairhofer, WK Sektionsleiter Oswald Schwarz und Praxisanleiter Hartwig Schwarz an die Gruppenleiter übergeben werden. Der Ankauf wurde durch die finanzielle Unterstützung der Gemeindeverwaltungen Laurein und Proveis sowie der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein ermöglicht. Dafür gilt ihnen ein aufrichtiges Vergelt's Gott.



2020 – ein besonderes Jahr auch für das WK Ultental



Am 19.03.2021 fand die Jahreshauptversammlung des Weißen Kreuzes – Sektion Ultental statt. Leider musste auf eine traditionelle Versammlung mit geselligem Beisammensein verzichtet werden. Dabei

wurde eine Rückschau auf die Tätigkeiten des vergangenen Jahres gehalten: Bei den 455 Rettungseinsätzen war ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Weiters gab es 1.109 Krankentransporte, 152 Einsätze

der Pistenrettung (im letzten Jahr waren die Skigebiete bis Anfang März geöffnet), 8 Einsätze der First-Responder-Gruppen Proveis/Laurein. Drei Neuzugänge (zwei davon aus der Jugendgruppe, was uns besonders freut) haben die Grundausbildung zum freiwilligen Rettungshelfer absolviert (sogen. A-Kurs), vier Freiwillige haben den B-Kurs bestanden, zwei die Ausbildung zu First Respondern. Es wurden verschiedene Fortbildungen auf Landesebene angeboten – die gewohnten Übungen mit den anderen Rettungsorganisationen konnten aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie nicht stattfinden. Es wurden drei Erste-Hilfe-Kurse für Betriebe im Rahmen der Arbeitssicherheit abgehalten. Die geplanten Freizeitaktivitäten auf Sektions-, Bezirks- und Landesebene mussten ebenso aufgrund der Einschränkungen durch COVID-19 abgesagt werden – einzig das Landesskirennen



(von der WK Sektion Ritten organisiert) konnte durchgeführt werden. Leider mussten auch die Feierlichkeiten für ein wichtiges Jubiläum verschoben werden – die 25-Jahr-Feier unserer Sektion. Im Jahr 2020 wurden 16.295 Stunden von Freiwilligen geleistet (etwa 58 %), 10.373 Stunden von den hauptamtlichen Mitarbeitern, 851 Stunden von den Zivil- und Sozialdienern. Die WK-Jugendgruppe konnte einen Teil der geplanten Treffen in Präsenz abhalten: insgesamt wurden 7 Treffen organisiert, zum Teil auch über Online-Plattformen.

Ein großer aufrichtiger Dank gilt allen HelferInnen der Sektion Ultental, die einerseits für die ordnungsgemäße Dienstabdeckung sorgten, sich andererseits aber auch für neue Herausforderungen und Aufgaben begeistern ließen, wie z.B. die Beteiligung bei Südtirol testet, der Transport der PCR-Tests zu den Labors und das Mitwirken beim Testzentrum der Ge-

meinde Ulten. Ebenso sei allen Betrieben und Gönnern gedankt, die unsere Sektion bei Beginn der Pandemie mit Lebensmit-

teln, Getränken und anderen Geschenken versorgten.



WK Ulten Geschichte

Was wäre, wenn es im Ultental keine eigene Rettungsstelle des Weißen Kreuzes geben würde? Um diese Frage beantworten zu können, machen wir einen kleinen Ausflug in die Vergangenheit: Wir schreiben das ferne Jahr 1990. Der

„Rettungsverein Weißes Kreuz“ war damals bereits 25 Jahre alt. Einige periphere Rettungsstellen wie z.B. Bozen, Meran, Corvara, Waidbruck, Bruneck und Schlanders gab es bereits. Auch der Flugrettungsdienst war bereits aktiv. Die

Gemeinde Ulten beantragte am 6. August 1990 bei der Südtiroler Landesregierung die Errichtung einer eigenen Sektion im Einzugsgebiet angesichts der gegebenen Notwendigkeit.



Warum war es notwendig, eine eigene Rettungsstelle aufzubauen?

Nun ja – die Flugrettung ist noch nicht so gut entwickelt, wie heute und die angrenzende Sektion Lana hat eine Anfahrtszeit von mindestens 20 Minuten – je nach Einsatzort. Bezieht sich der Einsatz auf das hintere Ultental, kann die Anfahrt auch etwa eine Stunde in Anspruch nehmen. Es geht um Zeit – um Zeit, die einem im Notfall fehlt.

Die Gründung erfolgte in vier Schritten:

1. Es wurde eine Gruppe von Freiwilligen gebildet. 25 Personen meldeten sich für eine zehnmonatige Ausbildung.
2. Anschließend erfolgte die Ausbildung vor Ort: 2 mal wöchentlich über 8 Monate wurden Theorie und Praxisbeispiele vermittelt.
3. Einbindung der Gruppe in den Dienstablauf: Durchführung von Tag- und Nachtdiensten in der Nachbarsektion Lana.
4. Bereitschaftsdienste am Wochenende in Ulten mit einem Einsatzfahrzeug von Lana. Bis dahin war die Sektion Ultental eine Außenstelle der Sektion Lana.
5. Anfang 1995 erfolgt dann die „Abnabe-

lung“: der gesamte Dienst im Tal wurde ab diesem Zeitpunkt autonom organisiert. Die Rettungsstelle Ultental bildet seit 1. März 1995 die Sektion 35 im Land. Dieser wichtige Schritt der Gründung einer eigenen Sektion ist vor allem folgenden Personen zu verdanken: Gottfried Oberthaler (damaliger Vize-Bürgermeister), Stefan Holzner (Ausbildungsbeauftragter) und besonders Hartmann Klotz (damals Schriftführer der Sektion Lana), der die Sektion einige Jahre als Sektionsleiter führte.

Die ersten beiden Fahrzeuge waren Rettungswagen der Marke Volkswagen T3 Syncro und ein Mercedes Jeep 4x4. Beide wurden von der Nachbarsektion Lana leihweise zur Verfügung gestellt. Erst 1995 erhielt die Sektion eigene Fahrzeuge: 2 Einsatzwagen der Marke Volkswagen T4. Die technische Ausstattung ist mit jener der heutigen Einsatzfahrzeuge nicht vergleichbar. Waren es früher noch notdürftig mit einer „Pritsche“ ausgestattete Autos, befinden sich in den heutigen Einsatzwagen allerlei medizinische Geräte und technische Hilfsmittel, welche die Patientenversorgung wesentlich erleichtern. Der heutige Fuhrpark der Sektion umfasst 4 Fahrzeuge: ein Rettungswagen

(RTW) des Typs Mercedes Sprinter 4x4, zwei Krankentransportwagen des Typs Volkswagen T5 und T6 und ein Personentransportwagen VW Bus T5 (leihweise vom Bezirk zur Verfügung gestellt). Die Einsätze haben deutlich zugenommen: waren es im Jahr 1994 noch 211 Einsätze für unsere Sektion, so sind es zehn Jahre später (2005) bereits 1.901 Einsätze, im Jahr 2014 kam man auf 2.732 Einsätze. Im Jahr 2020 beliefen sich die Einsätze auf insgesamt 1.564 – wobei der Rückgang v.a. der Coronavirus-Pandemie geschuldet sein dürfte.

Die Ausbildung hat sich wesentlich verändert: waren es anfangs zehn Monate Ausbildung (Theorie und Praxis) so sind es heute bei der Grundausbildung A insgesamt 150 Stunden (davon 6 Theorie-Ausbildungstage zu jeweils 8 Stunden – ggf. auch online und 90 Stunden Praxis als drittes Besatzungsmitglied bzw. Üben von Praxisbeispielen) und bei der nächsten Ausbildungsstufe B insgesamt 290 Stunden (davon 10 Theorie-Ausbildungstage zu jeweils 8 Stunden und 210 Stunden Praxis). Dies hängt auch damit zusammen, dass die Anforderungen vonseiten der Gesellschaft zunehmen und sich auch die Art der Notfälle mit der Zeit



verändert hat. Der erste Sektionsausschuss bestand aus Sektionsleiter Hartmann Klotz, seinem Stellvertreter Paul Oberhofer, Richard Marsoner, Heinrich Schwenbacher, Gottfried Oberthaler, Oswald Schwarz und Gerold Verdorfer.

Der heutige Sektionsausschuss besteht aus Sektionsleiter Oswald Schwarz, seinem Stellvertreter Leonhard Marzari, Stefanie Trafoier, Denise Kuppelwieser, Georg Thaler, Lisa Ferrazzi und Julian Kapaurer.

Die wichtigsten Meilensteine der Sektion Ultental:

- 2000: Gründung der Weißkreuzjugend Ultental
- 2005: Segnung der neuen Rettungsstelle
- 2006: offizielle Übernahme der Pistenrettung im Skigebiet Schwemmalm durch das Weiße Kreuz Ultental
- 2014: Dienstaufnahme der „First Responder“-Gruppen in Laurein und Proveis – eine bedeutende Unterstützung der Bodenrettung aufgrund der längeren Anfahrtszeit

Damit die Sektion weiterhin bestehen und den Dienst am Nächsten und an der Bevölkerung leisten kann, braucht es immer wieder Menschen, die sich für den Rettungsdienst und Krankentransport begeistern lassen. Die Sektion hat derzeit 56 aktive Freiwillige Helfer*innen, 22 First Responder und 6 hauptamtliche Mitarbeiter*innen.

Durchschnittlich leistet jede*r Freiwillige jährlich etwa 500 Stunden Dienst. Damit man sich darunter etwas vorstellen und verstehen kann, wie dies mit anderen Freizeitaktivitäten, Familie und Beruf vereinbar ist, hier eine kurze Aufschlüsselung:

Die 500 Stunden entsprechen in etwa: 10 Wochenenddiensten (Samstag-Nacht-



dienst und Sonntag-Tagdienst bzw. Feiertags-Tagdienst)

26 Nachtdiensten (in der jeweiligen Dienstgruppe – d.h. wochentags oder sonntags, Samstag ist ausgenommen, da dieser Dienst rotiert).

Bei 52 Kalenderwochen pro Jahr bedeutet das, dass ca. alle 6 Wochen ein Wochenenddienst anfällt und alle 2 Wochen ein Nachtdienst.

Zudem gibt es mittlerweile die Möglichkeit wochentags Tagdienste zu leisten – für all jene Helfer*innen, welche aus persönlichen oder beruflichen Gründen am

Wochenende verhindert sind und deswegen auf ein flexibleres Dienstmodell angewiesen sind.

Sicherlich handelt es sich um ein zeitaufwändigeres Hobby im Vergleich zu anderen Freizeitbeschäftigungen. Man sollte jedoch die Wichtigkeit des Dienstes im Tal und den Stellenwert einer zeitnahen Versorgung auf keinen Fall unterschätzen! Nur wenn auch in Zukunft genug Helfer*innen bereit sind mitzuhelfen, kann die Sektion 35 weiterhin bestehen und für die Bevölkerung da sein.

Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste für die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt aller nötigen Formalitäten, bis zur gewünschten Beerdigungsausstattung wie Sarg, Urne, Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung sowie alle üblichen Drucksorten, wie Parte, Sterbebilder und Fotos.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg sowie im Internet unter www.bestattung-schwarz.it oder unter www.trauerhilfe.it
Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68
E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

Mit dem Weißen Kreuz LIVE im Einsatz!

Du siehst so aus, als hättest du Lust, ein Jahr lang mit uns als Zivildienstler LIVE im Einsatz zu sein! Was du dafür mitbringen musst? Die Motivation, jeden Tag dein Bestes zu geben, eine offene Persönlichkeit und jede Menge Freude an der Arbeit mit anderen Menschen. Du hast keine medizinischen Vorkenntnisse? Überhaupt kein Problem. Du erhältst eine umfangreiche Ausbildung und wirst bestens auf deine Aufgaben vorbereitet. Der Zivildienst richtet sich an alle in Südtirol ansässigen Personen zwischen 18 und 28 Jahren, die sich ein Jahr lang einem sozialen Zweck widmen möchten. Im Weißen Kreuz werden die Zivildienstler in den über das Land verteilten Sektionen vorwiegend im Krankentransport eingesetzt. Du hast Interesse? Dann melde dich innerhalb Juni 2021 online unter www.werde-zivi.jetzt oder telefonisch bei unserem Dienstleiter Richard unter Tel. +39 335 695 0123. Gerne

kannst du auch direkt in unserem Sektionssitz vorbeikommen (wenn möglich mit Voranmeldung beim Dienstleiter)

und dir Informationen zum Zivildienst holen. Wir freuen uns auf Dich!



SOS
Mior brauchen DI!

Nit irgendwann,
sondern genau n
25. Juni 2021 um
8a Znocht in dor
Weiss Kraiz Stelle.

Sofortmaßnahmen - 112
Erste Hilfe
Erstversorgung
Krankenhaus

'S wert älleweil
schwierigor, di Diänscht
in Tol ozadächn, wenn mor
kuena nuia Freiwilliga
dorzuakriegn.

**Mior fraidn
ins af DIOR!**

Meld di ufääch ban Oswald untor dor Nummer 3297550644 - odor
schreib ins af Instagram @weisseskreuzsuedtirol oder af Facebook!



Wir suchen euch!

Freiwilliger Landeszivildienst

Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahre können sich für den Landeszivildienst in unserer Einrichtung bewerben und ein Teil unseres Projektes „Für mich – für dich – für uns“ werden. Dazu zählen folgende Aufgaben:

- Begleitung von Bewohnern
- Mithilfe bei der Organisation und Unterstützung bei Festen und Feiern
- Spaziergänge und Gespräche mit Bewohnern
- Botengänge
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten in der Betreuung
- Mithilfe in der Tagesgestaltung
- Möglichkeit der Mithilfe in der Pflege, Betreuung und Physiotherapie

Dauer: 8 oder 12 Monate, 30 Wochenstunden an 5 oder 6 Tagen in der Woche

Spesenrückvergütung: 450,00 € netto im Monat

Der Landeszivildienst kann als Praktikumszeit oder in Form von credits, im Falle eines späteren einschlägigen universitären Studiums, anerkannt werden.

Anmeldefrist: 24.08.2021

Dienstantritt: 01.10.2021

Freiwilliger Sozialdienst

Für den freiwilligen Sozialdienst in unserer Einrichtung können sich Erwachsene ab 29 Jahren, die keine andere berufliche Tätigkeit ausüben, melden. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten in den Dienst unserer Gesellschaft zu stellen und im Gegenzug Vergünstigungen und Guthaben verschiedener Art erhalten. Die Aufgaben beziehen sich auf die Bereiche Pflege, Hauswirtschaft, Küche oder Tagesgestaltung.

Dauer und Spesenrückvergütung:

30 Stunden pro Woche = 400,00 € netto pro Monat

20 Stunden pro Woche = 360,00 € netto pro Monat

15 Stunden pro Woche = 300,00 € netto pro Monat

Anmeldefrist: 20.07.2021

Weitere Informationen zum Freiwilligen Landeszivil- und Sozialdienst erhältst du:

Altenheim St.Pankraz ÖBPB

Tel. 0473 787 106

info@altenheim-stpankraz.it

www.altenheim-stpankraz.it



Neue FamilyApp Südtirol als praktischer Begleiter für unterwegs

Alle Vorteile des EuregioFamilyPass Südtirol gibt es jetzt auch als App fürs Handy. Über 30.000 Südtirolerinnen und Südtiroler nutzen Vorteilskarte für Familien. Preisnachlässe in Südtirols Geschäften und Einrichtungen lassen sich jetzt noch schneller finden. Mit der neuen offiziellen App für den EuregioFamilyPass Südtirol haben Inhaber der Vorteilskarte – wenn sie mobil sind – den direkten Überblick der Ermäßigungen bei über 300 Vorteilsgebern in Südtirol. Es genügt

das Herunterladen der kostenlosen Anwendung aufs eigene Smartphone. „Mit dem EuregioFamilyPass haben wir vor vier Jahren die erste südtirolweit gültige, kostenlose Vorteilskarte für Familien eingeführt“, sagt Familienlandesrätin Waltraud Deeg und ergänzt: „Durch die neue FamilyApp gestaltet sich die Suche nach einem der 300 Vorteilsgeber für die Nutzerinnen und Nutzer noch einfacher und übersichtlicher als bisher.“

Eine interaktive Südtirol-Karte und die

Filtersuchfunktion nach Kategorien und Bezirken ermöglicht eine eingeschränkte und dadurch gezielte Vorteilssuche. Außerdem kann der Nutzer oder die Nutzerin bei aktivierter Standortbestimmung die Vorteilsgeber ganz in der Nähe auffindig machen. Auch ist es möglich künftig Neuigkeiten und Aktionen rund um den EuregioFamilyPass Südtirol über die sogenannte Push-Nachrichtenfunktion zu erhalten.

EuregioFamilyPass Südtirol: Fahrschein

für öffentliche Mobilität, Vorteilskarte beim lokalen Einkauf.

Über 30.000 Südtirolerinnen und Südtiroler mit minderjährigen Kindern haben derzeit einen aktivierten EuregioFamilyPass Südtirol und könnten diesen in seiner Funktion als Vorteilskarte ebenfalls über die neue App nutzen. Der EuregioFamilyPass Südtirol wurde 2017 als weitere Maßnahme zur Unterstützung von Südtiroler Familien eingeführt: Neben dem elektronischen Fahrschein mit ermäßigten Tarifen für die öffentliche Mobilität in Südtirol fungiert der Pass auch als Vorteilskarte beim Einkauf oder für Veranstaltungen. Unterstützt werden Familien von familienfreundlichen Geschäften und Einrichtungen, die wiederum einen Nutzen stiften, wenn einheimische Familien vermehrt lokal einkaufen.

Die Anwendungssoftware FamilyApp Südtirol gibt es als Download auf der Webseite des EuregioFamilyPass Südtirol www.provinz.bz.it/familypass. Die App funktioniert nur für die Nutzung

des EuregioFamilyPass Südtirol als Vorteilskarte. Alle Infos zur Nutzung des EuregioFamilyPass im öffentlichen Nahverkehr in Südtirol gibt es auf der Webseite suedtirolmobil.info.



Alle Vorteilsgeber des EuregioFamilyPass Südtirol sind in der neuen FamilyApp auf einem Blick erkennbar.

(Foto: LPA/Familienagentur)

famMedia, neues digitales Informationsangebot für Eltern

Viele Eltern stellen sich oft ähnliche Fragen, nun finden sie darauf fachlich kompetente Antworten: „Wie beruhige ich mein schreiendes Baby?“, „Wie schütze ich mein Kind vor Mobbing“ oder „Eltern sein – Paar bleiben“ – diese und weitere Aspekte werden in famMedia, der neuen Infothek für Eltern behandelt. In Kurzvideos werden Tipps und Ratschläge an Eltern aus den Bereichen „Geburt & Baby“, „Kind sein“, „Jugend leben“ und „Eltern wissen“ in Form von Experteninterviews weitergegeben. Erstmals gibt es mit famMedia in Südtirol ein digitales Elternbildungsangebot mit Kurzvideos zu Themen aus dem Familienalltag. „Die

frühe Stärkung der Familie und damit die Familienbildung ist eine der tragenden Säulen unserer Familienpolitik in Südtirol. famMedia ist dabei ein wichtiger Baustein, der für Eltern zeitlich und örtlich flexibel abrufbar ist“, umschreibt Familienlandesrätin Waltraud Deeg das neue Angebot. Gerade in den aktuellen Zeiten, gelte es Spannungen frühzeitig entgegenzuwirken. famMedia wurde als Infothek für Eltern von einer Steuerungsgruppe bestehend aus Familienagentur, treff.familie des Südtiroler Kinderdorfs, Haus der Familie und La Strada – Der Weg konzipiert und im Netzwerk mit 26 Partnern, darunter mehreren Familien-

beratungsstellen, Familienorganisationen wie KFS oder Elki-Netzwerk sowie den Schülern aller drei Sprachgruppen, umgesetzt. Technisch begleitet wurde das Team dabei von der Südtiroler Informatik AG (Siag). Das Ergebnis sind 50 Kurzvideos, von denen 30 bereits unter der Adresse www.provinz.bz.it/famMedia abgerufen werden können. Die in den Videos zu Wort kommenden Expertinnen und Experten sprechen in ihrer jeweiligen Muttersprache, Untertitel sind jeweils in Italienisch und Deutsch abrufbar. Finanziert wurde das Projekt über die Familienagentur.

Es geht um die psychische Gesundheit unserer Jugend

Geschlossene Schulen, zugespernte Diskotheken, geschlossene (Sport-) Vereine... die eingeschlossene und weggespernte Jugend leidet. Das verwundert kaum, wird der Jugend doch alles genommen, was für dieses Alter wichtig und relevant ist. Wir alle müssen in dieser Krise Opfer

bringen, keine Frage. Aber dass es nach der älteren Generation die Jugend mit am schlimmsten trifft, spricht nicht gerade für unsere Gesellschaft. Jugendliche sind Minderjährige und bedürfen von daher „eigentlich“ eines besonderen Schutzes von Seiten des Staates. Die Freizeit müs-

sen wir alle im Moment anders gestalten, aber zumindest die Schulöffnung sollte doch oberstes und prioritäres Ziel unserer Gesellschaft sein. Nicht nur, weil das Recht auf Bildung eines der grundlegenden Menschenrechte ist, nein, weil durch den Schulbesuch vor allem auch soziale

Bedürfnisse gestillt werden. Der deutsche Neurobiologe Gerald Hüther weist darauf hin, dass gerade die junge Generation von der Pandemie besonders schwer getroffen ist, da ein fundamentales, tief im menschlichen Wesen verankertes Bedürfnis nach Sozialkontakt unterdrückt und neuropsychologisch gesprochen „gehemmt“ werden muss, mit gravierenden mittelfristigen Auswirkungen auf die psychische Gesundheit.

Ein Blick über die Staatsgrenzen zeigt, dass andere Länder es anders machen (Deutschland und Österreich sind in diesem Fall keine Vorbilder, dort waren sogar die Grundschulen lange Zeit geschlossen). In Frankreich zum Beispiel hat man nach dem Lockdown im Frühjahr festgestellt, dass geschlossene Schulen für Kinder extrem schlimme Auswirkungen haben, umso mehr, wenn sie ohnehin schon sozial, psychisch oder lerntechnisch benachteiligt sind. Offene Schulen sind deshalb oberstes Ziel in der Pandemie. Lernen auf Distanz gibt es zwar auch in einigen Oberstufenklassen,

aber nur in einer Mischung aus Fern- und Präsenzunterricht.

Eine Studie aus Österreich zeigt die fatalen Folgen der Corona Pandemie.

Eine Online Umfrage der Donau Universität Krems in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien unter über 3.000 Schülerinnen und Schülern zwischen 14 und 20 Jahren zeigt eine deutliche Zunahme an depressiven Symptomen, Ängsten, Schlafstörungen und suizidalen Gedanken. Hinzu kommt ein starker Anstieg bei den Essstörungen. Seit Oktober 2020 sind die OberschülerInnen in Österreich größtenteils im Fernunterricht, die Studie wurde im Februar 2021 durchgeführt.

Und wie sieht die Situation vor Ort aus? In den Oberschulen in Südtirol fand seit Ausbruch der Pandemie vor einem Jahr ca. 12 Wochen lang Unterricht in Teilpräsenz statt (September/Oktober, Januar bis Fasching), das bedeutet für den einzelnen Schüler nur ca. 7 Wochen Unterricht in Präsenz innerhalb der letzten 12 Monate. Hinzu kommt, dass parallel zur

Schule auch das Training im Sportverein, gemeinsames Musizieren in der Musikschule, Besuch des Jugendtreffs und dergleichen wegfallen. In den Familienberatungsstellen der fabe, welche viele Familien, Kinder und Jugendliche begleitet, konnten wir insbesondere seit Januar dieses Jahres einen starken Anstieg der Anmeldungen feststellen. Auch bei uns melden sich immer mehr Eltern, die sich aufgrund der gegebenen Situation um ihre jugendlichen Kinder Sorgen machen (Verweigerung von Homeschooling, starke Konflikte in der Familie, extrem viel Zeit am Computer/Handy, Bewegungsmangel, vermehrte Ängste, Zwänge und depressive Verstimmungen, Selbstverletzungen).

Es ist nun höchste Zeit, dass die Landesregierung beginnt, die Jugend in den Blickpunkt zu nehmen und Entscheidungen zu treffen, welche den Jugendlichen ermöglichen, sich trotz Pandemie wieder freier bewegen und sich gesund entwickeln zu können!

www.familienberatung.it



PRÄVENTION

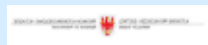
Vorbeugen ist besser als Heilen!

**65+ 65+
Fußhygiene
und
Nagelpflege**

Mit Unterstützung

Alle Gemeinden im
Sozialsprengel Lana

 Cassa Rurale Bank
Noeselt e Alta Arco



Schmerzen auch ihre Füße?



**Das muß nicht sein,
melden Sie sich
regelmäßig!**

Telefon: 0473 55 30 34

Informationen & Anmeldungen:

**Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft
Prävention**

Gesundheits- und Sozialsprengel, Andreas-Hofer-Str. 2 39011 Lana
Tel. 0473 55 30 34 / Fax 0473 55 30 81
angelika.hofer@fsd-lana.it / www.fsd-lana.it

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Brauchen sie dazu eine Fahrgelegenheit oder einen Begleitsdienst? Dann melden sie sich einfach beim
Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO
Tel. 0473-553080



SCHULE/JUGEND

Endlich wieder Theater!

Kennt ihr die Geschichte von Romain und Sabah? Nicht? Wir, die Schüler*innen der Mittelschule St. Pankraz, schon. Denn wir haben am 22. April 2021 das Theaterstück „Die Zertrennlichen“ gesehen. Es wurde von der Theatergruppe der Vereinigten Bühnen Bozen (VBB) mit nur zwei Schauspielern (Laura Masten, Andreas Mittermeier) aufgeführt. Romain, ein französischer Junge, schließt Freundschaft mit dem algerischen Mädchen Sabah. Doch beide Eltern sind gegen ihre Freundschaft. Die Vorurteile der Erwachsenen spitzen sich zu, zwischen den Vätern eskaliert ein Streit. Die Familie von Sabah zieht daraufhin weg und Sabah wird von Romain getrennt. Nach 11 Jahren macht sich Romain schließlich auf die Suche nach Sabah. Ob sie sich jemals gefunden haben? Diese Frage hat das Theaterstück nicht beantwortet.

Einige Meinungen der Schüler*innen

zum Theaterstück:

Martina: „Mir hat es gut gefallen, weil ich noch nie ein Stück mit Drehscheiben auf der Bühne gesehen habe. Es war einmal etwas anderes.“

Noah: „Mir hat das Stück sehr gut gefallen, weil die Schauspieler gut gespielt haben.“

Luise: „War gut gespielt, die Schreie im Wald haben mir gut gefallen.“

Jan: „Mir hat die Szene am Anfang am besten gefallen, diese war sehr lustig.“

Alessia: „Das Theaterstück hat mir sehr gut gefallen, am besten haben mir die Schreie im Wald gefallen, weil sie gruselig waren.“

Hannes: „Zum Schluss haben sie Gegenstände aus Kartons herumgeworfen, das hat mir gut gefallen.“

Daniela: „Mir hat dieses Stück gut gefallen, am lustigsten fand ich einige coole Ausdrücke, so Jugendsprache.“

Mara P., 1A

Ein Theaterstück gegen Rassismus. Wer Rassismus erlebt, kann sich ohnmächtig fühlen. Doch es gibt Möglichkeiten, sich dagegen zu wehren. Wenn du etwas hörst, das rassistisch ist, sage ganz klar, dass du es nicht in Ordnung findest. Wenn jemand wegen seiner Hautfarbe oder Herkunft beleidigt wird oder ausgegrenzt wird, schau nicht weg. Wenn du unsicher bist oder Angst hast, hol einen Erwachsenen hinzu, dem du vertraust.

Wir danken der Vereinigten Bühne Bozen, dass sie an unsere Schule gekommen ist um ihr mobiles Theaterstück aufzuführen, der Theaterpädagogin Nadja Tröster, dass sie mit uns das Stück anschließend besprochen hat und der Gemeinde St. Pankraz für den Kultursaal. Vielen herzlichen Dank, sie alle haben uns einen schönen Theatervormittag ermöglicht!



Zum Welttag des Buches, am 23. April, in der Mittelschule

„Lesen ist wie Kino im Kopf“.

Wir finden allerdings, lesen ist schöner, weil man sich selber alles vorstellen kann und einem niemand dreinredet; besser als im Film.

Unser Lese-Bingo-Projekt, lies mindestens 4 – 5 Bücher und sprich darüber, endete am 23. April, zum Weltbuchtage und die fleißigsten Leser*innen wurden dafür in unserer Schulbibliothek prämiert.

Warum wird der Weltbuchtage am 23. Ap-

ril gefeiert? Das Datum des 23. April geht zurück auf den Georgstag. Zum Namens-tag des Volksheiligen St. Georg ist es in Spanien Brauch, Rosen und Bücher zu verschenken. Außerdem wurden die beiden weltberühmten Schriftsteller Shakespeare und Cervantes (Don Quichote) an diesem Tag im April geboren.

Seit 1995 wird der Welttag des Buches zelebriert. Direktor Sitzmann spendierte die fünf Hauptpreise, drei Buchpreise

wurden vom Amt für Bibliotheken und Lesen gestiftet und die süßen und praktischen Preise für die in italienischer und englischer Sprache gelesenen Bücher wurden von der Schule gesponsert. Herzlichen Dank ihnen allen!

„Wer Bücher schenkt, schenkt Wertpapiere“. (Erich Kästner)



Mein Praktikum beim Jugenddienst



Mein Name ist Adam Carlucci. Ich bin 18 Jahre alt und derzeit besuche ich das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Musik in Meran. Für das Praktikum beim Jugenddienst habe ich mich entschieden, weil es mich interessierte, wie so eine Organisation funktioniert und weil der Jugenddienst viele verschiedene Tätigkeitsfelder hat, die ich gern kennenlernen wollte. Während der zwei Wochen konnte ich dann viele Erfahrungen in diesen Bereichen sammeln. Es gab einige interessante Workshops und Fortbildungen, an denen ich teilnehmen konnte. Durch die Mobile Jugendarbeit konnte ich einen guten Einblick in den Beruf erhalten. Das Bogenschießen und Mitfiebern bei FIFA im Jugendtreff bei der sogenannten Notbetreuung war dabei einer der spannendsten Momente. Bei den Teamsitzungen konnte ich sehen, wie der Jugenddienst plant und sich organisiert. Bei einem Projekt mit ein paar Jugendlichen, das Christian (ein Jugendarbeiter) leitet, konnte ich helfen. Doch besonders bei Gesprächen konnte ich die Organisation kennenlernen. Die Mitarbeiter

waren sehr aufgeschlossen und erzählten mir viel über ihren Beruf. Die Öffentlichkeitsarbeit war natürlich Teil des Praktikums. Das Erstellen von Instagram-Posts und Schreiben eines Zeitungsartikels konnten den Job der Öffentlichkeitsarbeit gut vermitteln. Zusammenfassend war das Praktikum eine tolle Gelegenheit,

den Jugenddienst besser kennenlernen. Für Personen, die später mal einen sozialen Beruf ausüben möchten, oder es vielleicht in Betracht ziehen, kann ein Praktikum beim Jugenddienst Lana-Tisens nur empfohlen werden!



Glas & Montageservice Ulten

- ✓ Professionelle Montage und Silikonarbeiten
- ✓ Gläser aller Art
- ✓ Spiegel, Duschwände
- ✓ Glastüren, Isoliergläser, begeh- und befahrbare Gläser
- ✓ Balkongeländer aus Glas, Vordächer usw.
- ✓ Montage von Fenstern, Haus- und Innentüren
- ✓ Plexiglas, Polycarbonat-Steplatten

Nur hochqualitative Materialien

Glas & Montageservice Ulten
des Matzoll Christian
Gmuan 29 / 3
39016 St. Walburg / Ulten (BZ)

E-Mail: christianmatzoll@yahoo.de
Tel: 3298210935

Rassismus – noch lange kein Thema der Vergangenheit

Rassismus ist leider noch immer stark präsent. BIPOC (Black, Indigenous and People Of Color) erleben Diskriminierung wegen rassistischen Zuschreibungen innerhalb der weißen Dominanz-Gesellschaft. Diese wirken sich auf das gesamte Leben der Betroffenen aus: bei individuellen Begegnungen, diskriminierender Behandlung in Institutionen, Diskriminierung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche und strukturell (z.B. durch Miss- Repräsentation in den Medien wie Schulmaterialien, Literatur, ...). Institutionalisierte Rassismus bezeichnet Rassismus, der nicht nur von einzelnen Personen ausgeht, sondern bei dem durch Routinen, die es z.B. bei der Polizei, in Schulen oder auf Ämtern gibt, BIPOC benachteiligt werden. Wenn man von Fällen von Diskriminierung durch die Polizei hört, spielt „Racial Profiling“ oft eine Rolle. Das sind Durchsuchungen, Kontrollen, usw. von Personen aufgrund von rassistischen Zuschreibungen, obwohl kein konkreter Verdacht vorliegt. Das überholte Vorurteil, dass BIPOC grundsätzlich mit Kriminalität in Verbindung stehen, und die daraus resultierenden, unbegründeten Kontrollen

führen zu Angst und dauerhaften Stress bei Betroffenen und zeigen deutlich, dass Rassismus leider noch immer stark in der Gesellschaft verankert ist.

Rassismus ist grausam und menschenfeindlich. Jede*r Mensch sollte ein glückliches, hassfreies Leben führen können und niemand sollte Diskriminierung erleben müssen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass auch weiße Menschen, die automatisch von dem rassistischen System profitieren, sich gegen Rassismus stellen, mit dem Ziel Rassismus zu beenden.

Schon gewusst...

Um Rassismus entgegenzuwirken kann jede*r einen Beitrag leisten. Falls du Vor-

urteile hast, versuch nachzuvollziehen woher sie kommen und überdenke sie.

Wenn jemand eine rassistische Bemerkung macht, oder eine Institution, bei der du bist, rassistische Strukturen zeigt, sag etwas dagegen bzw. setze dich dafür ein, dass diese Institution die Strukturen ändert.

Setze dich mit deinen Ressourcen gegen Rassismus ein.

Setze dich wegen den richtigen Gründen, aus Überzeugung, gegen Rassismus ein.

Der Jugenddienst Lana- Tisens hat bei den Aktionswochen gegen Rassismus beim Workshop „Black Lives Matter... und was jetzt?“ mit Fouzia Kinyanjui und Ivo Passler teilgenommen. Mehr über die Aktionswochen: <http://www.stopracism.it/>



Die Periode ist kein Luxus!

Le mestruazioni non sono un lusso!



In Italien liegt der Steuersatz für Menstruationsartikel immer noch bei 22%. Manchen Menschen fehlt das Geld, um sich regelmäßig notwendige Menstruationsartikel kaufen zu können.

Wenn du für die betroffenen Frauen gerne Menstruationsartikel spenden möchtest, kannst du diese gerne bei uns im Jugenddienst Büro in Lana, im Jugendzentrum Jux Lana oder bei deinen Jugendarbeitern vor Ort abgeben! DANKE!!



wir sind online

FOLGE UNS AUF INSTAGRAM UND FACEBOOK UM KEINES UNSERER ONLINE ANGEBOTE ZU VERPASSEN

 JUGENDDIENSTLANATISENS

JUGENDDIENST LANA-TISENS 

 WWW.JUGENDDIENST.IT/LANA-TISENS

Wir sind vor Ort



WIR SIND AUCH IN DEINER GEMEINDE UNTERWEGS!!

Wir sind für dich da!



PETER
Lana/Wildon
320 6934006

JOHANNES
St. Peter/Wildon
335 1835075

CHRISTIAN
329 7546554

SARAH
Bergschall/Fischbrenn
335 5428551

SIMONE
Tisana
St. Franziskus/Val Felsa
327 8954943

deine Jugendarbeiter*innen

JUGENDDIENSTLANATISENS  WWW.JUGENDDIENST.IT/LANA-TISENS  JDLANA-TISENS

EGAL, WAS DU ZU SAGEN HAST - MELDE DICH EINFACH BEI UNS!





**Jugenddienst
Lana-Tisens
Sommer 2021**

KOMM VORBEI - SEI DABEI!!

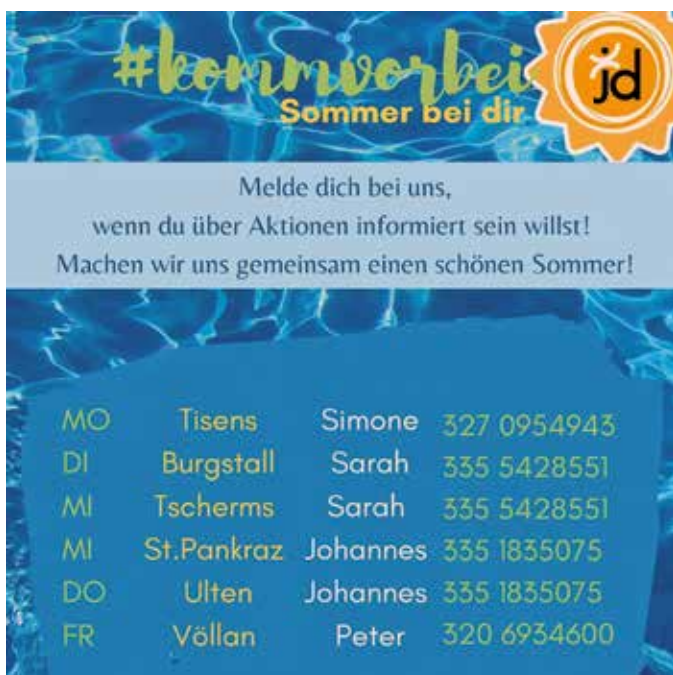
Mit finanzieller Unterstützung der Mitgliedsgemeinden, -gemeinden und des Amtes für Jugendberufshilfe



**#seidabei
Sommeraktionen 2021**

- 8. Juni - Erlebnis Kränzelhof
- 11. Juni - Schulende Falschauer
- 18.+19. Juni - Jugenddienste on Tour
- 7. - 8. Juli - For boys only
- 12.-16. Juli - Bikewoche
- 16. Juli - Schloss Lebenberg
- 23.+24. Juli - Übernachtung Falschauer
- 3.-10. August - Campi della legalità
- 12. August - Sonnenaufgang
- 17. September - Schulanfang Falschauer
- 18. September - Jugenddienste on Tour (Sonnenaufgang Weisshorn)

...ab 16. Juni bis 1. September sind wir immer mittwochs von 16.30-18.30 Uhr im Lido Lana unterwegs
...auch unsere Treffs sind den Sommer über für euch geöffnet!!



**#kommvorbei
Sommer bei dir**

Melde dich bei uns,
wenn du über Aktionen informiert sein willst!
Machen wir uns gemeinsam einen schönen Sommer!

MO	Tisens	Simone	327 0954943
DI	Burgstall	Sarah	335 5428551
MI	Tscherms	Sarah	335 5428551
MI	St.Pankraz	Johannes	335 1835075
DO	Ulten	Johannes	335 1835075
FR	Völlan	Peter	320 6934600



**#meldedich
Das sind wir - wir sind da!**

- Johannes 335 1835075
- Sarah 335 5428551
- Christian 329 7549554
- Peter 320 6934600
- Simone 327 0954943
- Lea 327 0593895
- Sonja 345 0646839
- Elisabeth 349 5811405

Um immer auf dem Laufenden über spontane Aktionen zu sein, folge uns auf facebook (Jugenddienst Lana-Tisens) instagram (jugenddienstlanatisens) oder schau auf unsere Homepage (www.jugenddienst.it/lana-tisens)



**Bestattung / Onoranze Funebre
Schwienbacher**

Gute Menschen sind für uns Brücken zum Licht.
Ottilia Maag

seit 1910

Tscherms • Tel. 0473 44 82 83
Meran • Tel. 0473 050 050 | Lana • Tel. 0473 56 18 18
Mobil 349 40 75 188 • www.bestattung-schwienbacher.com

DIVERSES

Einladung

Ein Gesang für Dante

Musik und Lesung in der deutschen Übersetzung von Blasius Marsoner.

Die „Divina Commedia“ von Dante Alighieri ist Weltliteratur.

Das in exakt 100 Gesängen abgefasste Werk führt durch die drei Stationen des Jenseits: Hölle, Fegefeuer und Paradies. Dante selbst durchquert die ersten beiden Bereiche geführt vom römischen Dichter Vergil, im Himmel aber wandelt er an der Seite seiner geliebten Beatrice. Unter den 600 Seelen, die er auf seiner Reise antrifft, befinden sich neben mythologischen und geschichtlichen Persönlichkeiten vor allem seine Zeitgenossen. „Merkwürdigerweise“ schmoren die allermeisten von ihnen in der Hölle! Der gebürtige Ultner Humanist Blasius Marsoner (1924 – 1991) hat zehn Jahre seines Lebens damit zugebracht, die knapp 15.000 Danteschen Verse erstmals und bislang einmalig in deutschsprachige vierfüßige Jamben zu übertragen.

„Es war die größte Torheit meines Lebens“, resümiert Marsoner kurz vor seinem Tod.

Wir freuen uns posthum über diese Torheit und laden ein zu:
„Ein Gesang für Dante, seine Commedia und Blasius Marsoner“.

Die Lesung mit Musik findet im Juni im Theater in der Altstadt in Meran statt.

Freitag, 11. Juni 2021 um 20.00 Uhr

Samstag, 12. Juni 2021 um 11.00 Uhr (Matinée)

Es wirken mit:

Magdalena Schwellensattl, Lesung

Ferruccio Delle Cave, Referat

Lara Maria Clara, Gesang & Klavier

Amin Benelkadi, Klavier

Idee, Konzept & einführende Texte:

Anna Johanna Schwellensattl

Gerhard Clara

Vormerkungen unter:

Tel. 0473 211 623 oder e-mail:info@tida.it

Bitte frühzeitig vormerken,

da die Plätze Corona-bedingt begrenzt sind.



STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte**

333 796 2568



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg/Ulten
martin.staffler@rolmail.net

Lotterie: Gutes Tun und gewinnen

Glückslos bestellen und über 100 Preise gewinnen!

Unter dem Motto „**Ein Herz für Menschen mit Behinderung**“ veranstaltet die Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) in Zusammenarbeit mit der Stiftung Nächstenliebe Südtirol eine Lotterie, um Südtiroler Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung zu unterstützen.

Hauptpreise der Lotterie:

- 2.000,00 € Einkaufsgutschein
- iPhone 12
- 500,00 € Twenty-Shopping-Gutschein

Unternehmen aus ganz Südtirol haben **über 100 hochwertigen Preise** gespendet, die am 12.07.2021 verlost werden. Zum Beispiel Aufenthalte in Luxushotels, Gutscheine für Day-Spas und Wellness, ein Kinderfahrrad, einen Forsthelm, Einkaufsgutscheine für Schmuck oder eine Sarner Geldtasche, Geschenkpackungen und Hubschrauberrundflüge.

Alle Preise und Informationen zum Loskauf finden Sie hier: www.anmic.bz/win

KLIMA
TIPP



Umwelttag 2021

... für einen umweltbewussten Lebensstil

- ☐ Saisonale Produkte aus der Region kaufen
- ☐ Fleischkonsum verringern
- ☐ Müll minimieren und richtig entsorgen
- ☐ Bei der Kleiderwahl umweltbewusst denken
- ☐ Energie richtig verwenden und nicht verschwenden
- ☐ Wasser sparen & schützen

Was wir heute tun,
entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht!



100⁺ PREISE PREMI

Sachspenden von Südtiroler Unternehmen
Premi offerti da imprese altoatesine

5 Lose/biglietti:	5 €
20 Lose/biglietti:	10 €
50 Lose/biglietti:	20 €
100 Lose/biglietti:	30 €
200 Lose/biglietti:	50 €
500 Lose/biglietti:	100 €

Ein *Herz* für Menschen mit Behinderung
Un *cuore* per le persone disabili

ANMIC Südtirol/Alto Adige &
Stiftung Nächstenliebe Südtirol



www.anmic.bz/win

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und viel Glück beim Gewinnen!
Un grazie di cuore per la Sua partecipazione e buona fortuna!

Ziehung/Estrazione: 12.07.2021

Einige der Preise Alcuni dei premi		Spender Donatore	
Gutschein 2.000€ Buono acquisto 2.000€		Eisackwerk Mühlbach	2.000€
Apple iPhone 12		Eisackwerk Mühlbach	1.000€
Gutschein 500€ Buono acquisto 500€		Twenty Shopping Center	500€
Holzbrille Occhiali di legno		Optik/Ottica Flaim	450€
Übernachtung für 2 Pernottamento per 2		Leithof	276€
Sarner Geldtasche Portafoglio stile Sarner		Federkielstickerei Thaler	250€
Skihelm Casco da sci		Anonym Anonimo	240€
Kinderfahrrad Bicicletta per bambini		Fahrradhaus Mahlkecht	170€
Day Spa für 2 Un giorno alla spa per 2		Quellenhof Luxury Resort	170€
Kochkurs mit Anna Matscher Corso di cucina		Restaurant „Zum Löwen“	160€
Übernachtung für 2 Pernottamento per 2		Parkhotel Luna Mondschein	154€

Jahresabo „ff“ Abbonamento annuale „ff“		FF Media	
Day Spa für 2 Un giorno alla spa per 2		Vigilius Mountain Resort	147€
Abendessen für 2 Cena per 2		Stroblhof	130€
Day Spa für 2 Un giorno alla spa per 2		Parkhotel Holzner	122€
15 Min. Hubschrauber-Flug Volo in elicottero		Elikos Helikopterservice	120€
Tablet „SmartPad iyo 10“		Amonn Office	120€
Oldtimer-Weintour Tour vintage nei vigneti		Gartenhotel Moser	120€
Batterieleuchte von Lucide Lampada di Lucide		Platinlux	111€
Day Spa für 2 Un giorno alla spa per 2		Adler Spa Resorts & Lodges	100€
Weinverkostung für 5 Degustazione vini per 5		Kellerei/Cantina Tramin	100€

Alle Preise und Spender:
Tutti i premi e i donatori:

www.anmic.bz/win

ESACKWERK MÜHLBACH

Profanter

GIRLAN

GASSENHOF

PFF TOYS

MeinBack

BRIMI

CINEPLEX

CAROMA

gretl am see

RIEGER

Alpinpool

KELLEREI ST. PAULS

RONER

EPON

Loacker

huamet

UNTERTURNER

TIROLER GOLDSCHMIED

SZINZEN

G. SIEBENHOFER

Feink

KARUNA

MIRAMONTI

PETER'S TeaHouse

FRÄULEIN

ALPS

ATHESIA

ESACKWERK MÜHLBACH

KUPPELRAIN

ATHESIA

ESACKWERK MÜHLBACH

Welttag der Erde: Dem Schutz der Umwelt Verfassungsrang verleihen!

Am heutigen 22. April wird der sogenannte Earth Day, der Welttag der Erde, begangen, bei dem die Wertschätzung für die natürliche Umwelt im Mittelpunkt steht. Dieses Anliegen ist angesichts der sich immer stärker manifestierenden Klimakrise und des globalen Artenschwundes wichtiger denn je. Daher unterstützt der Dachverband für Natur- und Umweltschutz auch die Bestrebungen auf nationaler Ebene, den Schutz der Natur und Umwelt in der italienischen Verfassung festzuschreiben.

Der internationale Tag der Erde oder Earth Day wird alljährlich am 22. April mit einem bestimmten Schwerpunkt und Motto in über 175 Ländern begangen und soll die Wertschätzung für die natürliche Umwelt stärken, aber auch dazu anregen, das Konsumverhalten zu überdenken.

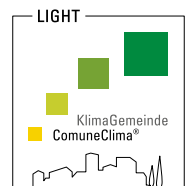
Der Ausdruck „gefeiert“ trifft dabei leider schon seit geraumer Zeit nicht mehr zu, denn zu feiern gibt es zu diesem Anlass

wenig. Die Klimakrise manifestiert sich immer konkreter, die bisherigen Klimamodelle zur Erderwärmung werden zunehmend von der Realität eingeholt und erweisen sich als zu konservativ. Der globale, menschengemachte Artenschwund hat in den letzten Jahren Ausmaße angenommen, die das Geschehen als 6. Massenaussterben in der Erdgeschichte beschreiben.

Auch wenn aktuell die gesellschaftliche Wahrnehmung durch Covid-19 abgelenkt ist, dürfen wir nicht vergessen, dass auch diese globale Gesundheitskrise schlussendlich auf die Klima- und die Biodiversitätskrise zurückzuführen ist. Gegen letztere beiden Krisen gibt es im Unterschied zu Covid-19 allerdings keine Impfung. Wollen wir tatsächlich eine krisenfestere und nachhaltigere Gesellschaft aufbauen, müssen wir den Umwelt- und Naturschutz zu unseren zentralen Anliegen machen.

Der Schutz der Umwelt ist von derart grundlegender und existentieller Bedeutung für uns alle, dass er in der italienischen Verfassung verankert werden muss. Das Thema wird bereits seit Jahren in der italienischen Politik diskutiert. Allerdings wird es immer wieder von tagespolitischen Themen überdeckt. Wir können aber nicht mehr warten und ewig weiter diskutieren. Die Verankerung des Natur- und Umweltschutzes in der italienischen Verfassung ist längst überfällig. Daher unterstützt der Dachverband für Natur- und Umweltschutz auch die Vorhaben dazu, wie etwa folgende Petition: <https://www.change.org/p/roberto-fico-subitoambienteincostituzione-bastarinvi-firmare-degradoambientale-ecologiaintegrale>

Dachverband für Natur- und Umweltschutz
CIPRA Südtirol





Die Raiffeisenkasse informiert

Vollversammlung 2021

Nachdem die Raiffeisenkasse im Vorjahr aufgrund der Situation rund um Covid-19 zum ersten Mal die Vollversammlung in Form einer Delegiertenversammlung abgehalten hatte, wiederholte sich dieses Ereignis heuer bereits zum zweiten Mal. Aufgrund der noch immer anhaltenden Situation bezüglich der derzeitigen Pandemie fand die Vollversammlung am 30.04.2021 nur mit ausgewählten Delegierten der vier Gemeinden im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse statt. Die vier delegierten Personen, die wie im Vorjahr Robert Breitenberger, Alois Laimer, Adalbert Pichler und Robert Kollmann waren, haben insgesamt 159 Vollmachten der Mitglieder erhalten. Zudem waren der gesamte Verwaltungs- und Aufsichtsrat

der Raiffeisenkasse und der Direktor Dr. Simon Forcher anwesend.

Die Raiffeisenkasse arbeitete auch im Geschäftsjahr 2020 daran, die Familien und die Unternehmen im Tätigkeitsgebiet in ihren Belangen und Bedürfnissen zu unterstützen und zu betreuen. Sie setzte ihre Bemühungen zur Verbesserung der Unternehmenseffizienz fort, das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung wurde gesteigert, die Eigenkapitalausstattung erhöht und ein angemessenes Ergebnis eingefahren.

Das Tätigkeitsgebiet konnte mit Spenden und Sponsoring im Ausmaß von 135,5 Tsd. EURO unterstützt werden. Mit diesen Beiträgen tragen wir positiv zur Entwicklung unserer Vereine sowie der

Jugendförderung bei. Auch in der derzeit schwierigen Zeit sind wir bemüht unseren Mitgliedern und Kunden in allen finanziellen Belangen zur Verfügung zu stehen und das Tätigkeitsgebiet bestmöglich zu unterstützen. Die Vollversammlung wurde unter den mittlerweile allseits bekannten Sicherheitsauflagen und Einhaltung aller Regeln in Bezug auf die Pandemie durchgeführt.

Ein Besonderer Dank gilt den vier Delegierten für die Vertretung der Mitglieder bei der Vollversammlung.



Absicherung von Hab und Gut

Landwirtschaftsversicherung: Umfassender Versicherungsschutz nach Maß für Südtiroler Landwirte.

Auch wenn ein Großteil der Bauernhöfe in Südtirol nach wie vor als Familienbetrieb geführt wird, hat sich das Berufsbild des Bauern in den letzten Jahren stark gewandelt, was große Herausforderungen mit sich bringt.

Von Urlaub auf dem Bauernhof über die Direktvermarktung von selbst erzeugten Produkten bis hin zu neuen innovativen Ideen, so abwechslungsreich wie die Arbeit eines Landwirts ist, so vielfältig sind auch die Risiken und Gefahren, die bei der täglichen Arbeit auftreten können: Defekte Arbeitsmaschinen, der Brand eines Heustadels oder Verletzungen von Gästen durch Tiere am Hof können schwerwiegende finanzielle Folgen haben.

Neben den betrieblichen sind auch die persönlichen Risiken der Familie und der am Hof Beschäftigten zu berücksichtigen; auch diese müssen ausreichend gegen Schadensfälle abgesichert

werden. Gerade die Risikovorsorge für die Familie ist von größter Wichtigkeit, zumal das Wirtschaften am Hof sehr oft mit ihrer Arbeitsleistung steht und fällt. Unser Absicherungsangebot mit der Landwirtschaftsversicherung, entwickelt von der AssimocoGruppe, ist einzigartig, da es die Eigenheiten der Südtiroler Landwirtschaft berücksichtigt, wie zum Beispiel die typische Bauweise der Bauernhöfe, den Zuerwerb am Hof, die Mitarbeit von Familienmitgliedern sowie die Eigenart der überwiegend kleinstrukturierten Betriebe.

Für weitere Informationen melde dich unverbindlich bei deinem Berater in der Raiffeisenkasse: Im Rahmen eines Beratungsgesprächs analysieren wir mögliche Risiken und überprüfen gemeinsam, wo eine Absicherung notwendig ist und wo nicht. Darauf aufbauend wird eine Versicherungslösung entwickelt, die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist.

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung

nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das bei den Raiffeisenkassen erhältliche Informationsset.

Ihre Raiffeisenkasse



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein



Platz für sorglose Landwirtschaft.

Zum Beispiel durch die Absicherung von Familie,
Haus und Hof.

Und wie steht's um deine Absicherung?
Reden wir drüber.

Technologischer Fortschritt, Urlaub auf dem Bauernhof, soziale Landwirtschaft: die Arbeit der Landwirte ist vielseitig und komplex. Unser umfassender Versicherungsschutz berücksichtigt die Eigenheiten der Südtiroler Landwirtschaft. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das über die Webseite www.assimoco.it oder bei den Raiffeisenkassen erhältliche Informationsset.

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktblatt, erhältlich in Ihrer Raiffeisenkasse.

Ultner Impftag

Im Raiffeisensaal von St. Walburg
am Sonntag, 27. Juni 2021 von 08.30 bis 16.00 Uhr

Es impfen Dr. Bossio & Ärzteteam und der Sprengelkoordinator Klaus & Team mit Biontech/Pfizer
Frei für alle Bürgerinnen und Bürger ab 18. Lebensjahr der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Laurein und Proveis ohne Vormerkung.

Mitzubringen:

Gesundheitskarte

Ausgefüllte Formulare, welche Sie unter folgendem Link
herunterladen können: www.coronaschutzimpfung.it/downloads

und a bissl Geduld, wenn a poor Leit ounstian.



CHRONIK



Vor hundert Jahren

Aus Zeitungen

- In der Zeitung „Der Burggräfler“ vom 2. April 1921 unter der Rubrik „Briefe aus nah und fern“ steht zu lesen:

„Unlängst ist von St. Pankraz eine in Mitte der 60er Jahre stehende Frauenperson, Rosa Andersag, zu ihrem Sohn nach Amerika übersiedelt, welcher

dort ein Anwesen hat und Witwer ist.“

- Anmerkung: Laut Familienbuch von Pfarrer Haas müsste es sich um Rosa Andersag (*5.8.1856) handeln, Tochter des Jacob Andersag (*1800 +1871) und der Maria Breitenberger (*1813 +1880), mit der er in zweiter Ehe (1840) verheiratet war, nachdem seine erste Frau Theres Mairhofer (*1803) im Jahre 1837

verstorben war. Es waren die Bauersleute zum Graberle am Guggenberg.

- Tochter Rosa hatte zwei ledige Söhne, Josef (*1876) und Mathias (*1881). Zu einem der beiden, der bereits nach Amerika ausgewandert war, zog sie dann 1921 nach. Laut Vermerk im Familienbuch starb Rosa dort bereits im darauffolgenden Jahr 1922.

- Der „Volksbote“ vom 7. April 1921 meldet die Gründung einer Volkspartei

- „Der Burggräfler“ vom 9. April 1921 meldet einen Brand

St. Pankraz. (Volksparteiversammlung.) Montag, den 4. April, fand beim Ingerwirt in St. Pankraz eine zahlreich besuchte Volksparteiversammlung statt. Dr. Luchner aus Meran und Bauer Filzl aus Algund sprachen über Ziele und Bedeutung der Volkspartei für das Wohl Südtirols. Auch wertvolle Aufklärung über die kommenden Wahlen wurden gegeben. Herr Bardatscher von hier forderte zum sofortigen Beitritt zur Volkspartei auf, worauf die Ortsgruppe gegründet wurde. Gewählt wurde: Als Obmann: Bauer Blasius Marfoner; als Stellvertreter: Bältermelster Fankhauser; Kassier: Josef Gamper zu Walchhof; Schriftführer Josef Bardatscher, Grühmesser; Beiräte: Gruberbauer Matth., Holzner und Andrä Palmer, Oberauerhofer. Am selben Tage noch trat eine ganz stattliche Anzahl Mitglieder der neuen Ortsgruppe bei.

Briefe aus nah und fern.

Ulten, 8. April. Gestern Nachmittag wurde das Wohnhaus des Gärbermeisters Turnerscher in St. Pankraz ein Raub der Flammen. Das Feuer entstand durch einen Kaminbrand, der nicht rechtzeitig beobachtet wurde. Der immerhin große Brandschaden läßt sich heute noch nicht bestimmen, obwohl von Feder, Häuten

Ein paar Tage später meldet die Zeitung, dass der erste Stock gerettet werden konnte, und notdürftig bewohnbar ist.

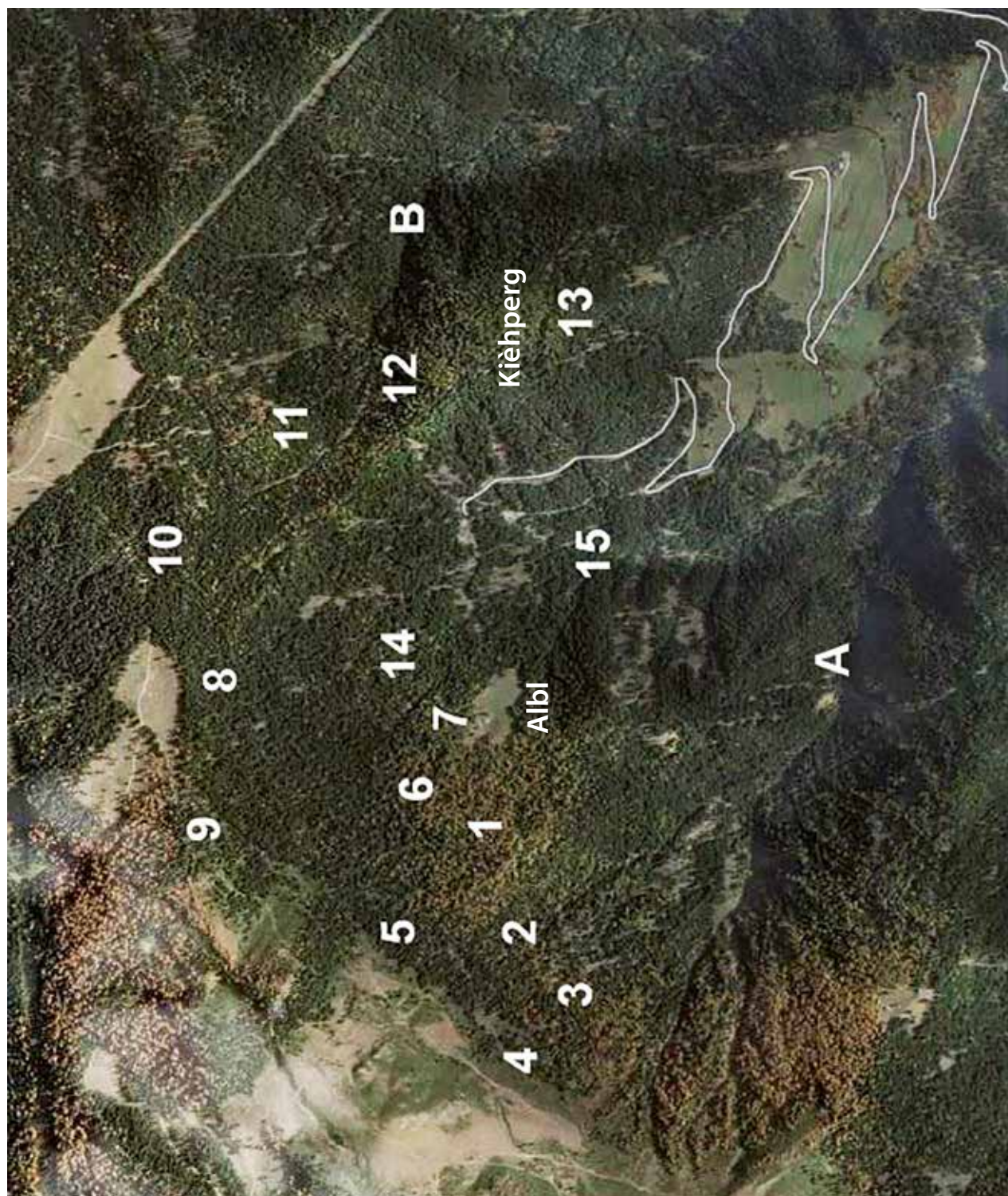
Die Almen am Guggenberg

Fritz Staffler, *Poster-Fritz (auch Metzger-Fritz)*, Jahrgang 1936, war als junger Bub anfangs der 1940er-Jahre einige Sommer auf dem Guggenberger-Albl; hier im nachfolgenden erzählt er einiges aus seinen Erinnerungen:

„Die sechs Oberguggenberger Bauern: Egger, Waltert, Graberle, Scheib, Leachn und Feldele besitzen zwei Almen: 's Albl und den Kiehperg (Küheberg).

Früher waren diese Almen, und ein größerer Teil des nicht weidbaren Waldes im Interessenschaftsbesitz genannter Bauernhöfe. Anfangs der 1950er Jahre wurde diese Fläche auf die einzelnen Höfe aufgeteilt und der Interessenschaft blieb nur mehr das Weiderecht. Bei der Teilung fügten die Hofbesitzer die Bedingung ein, dass jeder Bauer nur Vieh von seinem eigenen Hof auftreiben und

somit sein Recht an niemand anderem abtreten darf. Dies war vielleicht auch ein Motiv, warum später die Almwirtschaft aufgelassen wurde. Einige hatten wenig Interesse mehr für die Almwirtschaft und anderen wurden die Kosten für die Instandhaltung der Gebäude und die Bezahlung der Hirten mit der Zeit zu hoch.



- | | | |
|------------------|-------------------|------------------------|
| 1 - Pfanneboudn | 10 - Gäbich | 15 - Raschtl am Fältöl |
| 2 - Schwarzbachl | 11 - Käsertäl | A - Hagenbäch |
| 3 - Perkwis | 12 - Kiehittl | B - Klausbäch |
| | | |
| 4 - Bremstäl | 13 - Roahrbeidele | |
| 5 - Kägl | 14 - Die walschn | |
| 6 - Fäcknschwoaf | Paragkn | |
| | | |
| 7 - Wetterkraiz | | |
| 8 - Happberg | | |
| 9 - Sümpf | | |

'S Guggenberger Albl

Die Alm liegt knapp über 1.700 Meter ü.d.M., oberhalb den Höfen des Oberen Guggenberges, und hat eine Fläche von ungefähr 102 Ha.

Im Sommer 1942 kam ich im Alter von sechs Jahren zu meinem Töt (Paten) Josef Trafoier, Åumespichler-Seppl, auf die Alm. Seppl hatte von den Guggenberger Bauern das Hüten des Galtviehes (junge Rinder) übernommen.

Die Almrechte waren wie folgt aufgeteilt: Egger, Waltert, Graberle, Scheib und Leachn je fünf Rechte, sowie Feldele drei. Der Hirt selber durfte bis zu zwei Kühe und ein paar Goafß (Ziegen) mitbringen. Insgesamt waren somit 28 Kälber, ein oder zwei Kühe und bis zu acht Ziegen auf der Alm.

Abends wurden die Kälber auf den eingezäunten Platz vor dem Koog (Viehstall) gebracht, die Kühe und die Ziegen kamen gleich in den Stall.



Fritz, der junge Bub, verabschiedet sich von der Alm, 1943



Jahre später besucht Fritz seinen Töt auf der Alm



So sahen die Almgebäude noch 1970 aus...



...und so im Jahre 2014, nach fast 45 Jahren, wie z.B. der Walterterstall

• Die Almhütte (Gebäude Bildmitte)

- Im Wohnbereich waren im Eingangsbereich eine offene Herdstelle, zwei kleine Tische, und die Zentrifuge; dahinter war die Kammer mit einem breiten Bett, daneben eine Holztruhe für Brot und sonstigen Lebensmitteln, sowie einige Stellagen für die Ablage der Milch. Die Milch wurde in Blechschüsseln aufbewahrt, und später, als sich der Rahm gebildet hatte, wurde sie entrahmt. Überall war Erdboden. Unter dem Dach wurde das Heu für das Vieh des Hirten gelagert.
- In der Mitte des Gebäudes war der

Stall für die zwei Kühe und den Ziegen des Hirten.

- Ein zwei Stufen tiefer war ein Zubau, den der Leachner-Peatr Ende der 1930er-Jahre für die Holzarbeiter als Schlafstelle errichtet hatte. In späteren Jahren wurde er dann verschiedentlich genutzt.

• Koog Viehstall – (zweites Gebäude von links)

- Dort wurden bei schlechtem Wetter die Kälber hineingetrieben. Dieser Koog hatte damals eine fast neu errichtete Struktur mit gutem Dach, doch der sehr felsige Boden war für das Vieh nicht gut. Der Koog war

zwar immer offen, aber die Kälber blieben meist lieber draußen.

- **Walterterstall** (links im Bild), angebaut am *Koog*. Hier wurden die Schweine und notfalls krankes Vieh untergebracht.
- **Der Haisl** (Abort) (rechts im Bild), ein ganz einfacher Bretterbau mit innen einem Querbalken, wo man sich draufsetzen, und seine Notdurft verrichten konnte. Früher war kein Dach aufgesetzt, das hat erst der Fritz gemacht.

Der Almplatz

Auf dem Almplatz war auch eine Wasserquelle mit einem *Troug* (Trog) aus einem ausgehöhlten Baumstamm, für das Vieh und Wasser für die Almleute.

Dazu kam noch ein kleiner eingezäunter Garten für Salat und anderes Gemüse.

In der Nähe der Gebäude war auch eine eingezäunte Almwiese, die im Sommer von den Bauern gemäht wurde. Das Heu brachten sie dann auf Schlitten zu ihren Höfen hinunter.

Die Weideflächen

Ein Teil war ganz gut mit Gras bewachsen, der andere, zwischen Bäumen und Steinen, war eher mager. Im Frühjahr wurde die Weide *graumb* (geräumt): Stauden, *Tschuppen* (kleine Bäumchen) und anderes Gewächs wurden abgehackt, um die Weide frei zu halten.

Das Vieh wurde morgens oberhalb der Almwiese und unter den *Pfänneboudn* bis zum *Schwärzbachl* getrieben, von dort weidete es bergan bis zum Almweg. Die erste Woche wurde das Vieh vom Hirten begleitet, später ging er zur Alm zurück, um zu frühstücken. In der Zwischenzeit kam das Vieh zum Almweg und wurde dann zur *Perkwis* (Bergwiese) geleitet, wo es weiter hinauf, am alten *Bremstall* vorbei bis zum oberen *Bremstall*. Dort war ein eingezäunter schattiger Platz mit einer Tränke, wo die Tiere eine Ruhepause einlegen konnten. Dort waren aber die Bremen (blutsaugenden Fliegen) sehr lästig. Vielleicht kommt der Name *Bremstall* von diesen lästigen Bremen.

Von hier ging der Hirt zur Alm zurück, um sich das Mittagessen zuzubereiten und zu verzehren. Nach ein kurzes *Rasterle* ging er wieder zum Vieh, um es weiter über den oberen *Kägl* (Bergrücken) weiden zu lassen, bis hinauf zu den *Naturnser Böden*. Den Guggenberger Bauern gehörte nur ein schmaler Streifen, der Rest war *Naturnser Grund*. Am Anfang gab es oft Reibereien mit den Hirten der

Naturnser Alm, aber im Allgemeinen war immer ein friedliches Auskommen. Es gab ja keinen Grenzzaun. Abends trieb der Hirte die Tiere über den oberen, den unteren *Kägl* beim *Focknschwoaf* (kleines Bödele) und am *Wetterkraiz* vorbei zur Alm zurück.

In trockenen Alm-Sommer, oder wenn sonst wenig Gras vorhanden war, wurden auch der *Happberg* (Ziegen und Schafberg) und die *Sümpf* abgehütet. Dieser Teil der Alm ist bewaldet und steinig, aber dafür schattig und so blieb doch ein wenig Gras für den Notfall zu beweiden. Almauftrieb war meistens um Peter und Paul und der Abtrieb um Matthäus (21. September). War Matthäus ein Sonntag, so wurde bereits am Samstag abgetrieben.“

Im Sommer 1991 wurde's Guggenberger-Albl das letzte Mal vom *Feldele-Paul* (Trafoier Paul) bewirtschaftet. Da die Alm keinen Erschließungsweg hatte (- und aus verschiedenen Gründen immer noch nicht hat!), brachte ein Hubschrauber Proviant und anderes Material für die Almbewirtschaftung.

(Das Foto und die Informationen dazu hat Jörg Gamper von Helmuth Wenin, *Keil-Helmuth*, erhalten.)



Zu den Guggenberger Almwiesen erzählt auch Anna Holzner Mitterer, Leachner Anny, aus ihren Erinnerungen:

„Die Almwiese des Guggenberger Albl wurde jedes Jahr von den Guggenberger Bauern gemäht. Die Grundbesitzer haben die Arbeitskräfte gestellt. Frauen, Jugendliche, Kinder, alle mussten mithelfen. Zusätzlich wurden auch Tagelöhner angestellt, die zum Beispiel von Pawigl

herkamen, oder auch von anderswo. Das trockene Heu wurde zu mehreren Schöbern zusammengetan. Diese wurden anschließend den Bauern zugeteilt, und weil es nicht möglich war, jeden Schober genau gleich groß zu machen, entschied das Los. Für das Losen wurden Holzstäbchen mit eingeritzten Zahlen verwendet. Anschließend wurde das Heu auf Schlitten geladen und so zu den Höfen hinunter transportiert.

Bei der Arbeit ging es manchmal auch recht lustig zu, so hat sich unter anderem die folgende Geschichte ereignet: der *Hackl-Peater*, ein Pawigler, half bei der Heuarbeit auf dem Albl. Er war ein lediger Mann, ein wenig eigenartig war er schon, und er verehrte die Mädchen. Diese machten sich einen Spaß daraus und spielten ihm eines Tages einen Streich. Nach dem Mittagessen schwärzten sich zwei von ihnen die Hände mit Ruß, gingen zum *Peater* und streichelten ihm immer wieder über das Gesicht, wobei er die Streicheleinheiten wahrscheinlich sehr genoss. Niemand von den Mitarbeitenden verriet etwas und so ging er abends nichts ahnend mit schwarzem Gesicht nach Pawigl zurück.

Es gab aber auch Streiche, die nicht so

lustig waren. Hier einer davon: Bei der Heuarbeit auf dem Albl mussten, wie gesagt, auch die Kinder mithelfen und dabei ging es nicht immer zimperlich zu. Der *Leachner-Frieda* wurden einmal auf dem Albl von zwei Nachbarsmädchen kurzerhand die schönen Zöpfe abgeschnitten, sehr zum Leidwesen des Kindes und seiner Mutter. Auf dem Guggenberger Albl wurde natürlich Vieh gehütet.

Der *Leachner-Peater*, Peter Holzner, ge-

boren 1901, hat mehrere Sommer lang auf dem Albl gehütet, wobei ihm sein Neffe Albin Schwarz tatkräftig bei allen Arbeiten half, die auf einer Alm so anfallen. Der *Leachner-Peater* legte Wert darauf, dass alles sauber und ordentlich ausgeführt wurde. Jeden Tag musste Albin zum Beispiel die Muspfanne schrubben, bis sie glänzte, was dieser vermutlich nicht gerade gerne machte und vielleicht auch als etwas übertrieben empfand. Es hat ihn jedenfalls schwer beeindruckt, sodass er es später immer wieder erzählte!“

Der *Kièhperg* (Küheberg)

Fritz Staffler erzählt weiter: „Der *Kièhperg* befindet sich oberhalb der Höfe *Schaib* und *Leachn*. Auf diese Bergwiesen wurden nur Melkkühe aufgetrieben. Jeder Bauer hatte seinen eigenen Stall und jeder molk abends und morgens selber seine Kühe und trug die Milch in einer *Zumbl* (tragbarer Weißblechbehälter) heim.

Am tiefsten Punkt der Weidefläche befanden sich die Stallungen, vier Einzelställe, und ein Doppelstall: Zuunterst der *Graberle* und der *Leachner* -Stall, dann war eine kleine Hütte mit Bett- und Feuerstelle für den Hirten, weiter aufwärts war der Doppelstall *Waltert-Egger* (in der Mitte abgetrennt), und zuoberst dann der *Feldele* und der *Schaiber* -Stall.

Etwa in der Mitte dieser Gebäude war die Tränke. Das Wasser dafür wurde vom *Käsertäl* (Verlängerung des *Klausbaches*) durch eine lange Holzrohrleitung herbei geleitet.

Der Hirte musste sich selbst versorgen. Abends und morgens kochte er sich etwas in seiner Hütte und das Mittagessen nahm er mit.

In der Früh, wenn alle Bauern die Kühe gemolken hatten, löste er das Vieh von den Ketten und trieb es Richtung *Käsertäl*. Von dort weidete es hinauf bis auf die *Gäbich*. Die Weide war zum Großteil eingezäunt.

Auf dreiviertel Höhe war ein kleines Hüttl (*Kièhittl*), welches als Unterstand für den Hirten diente. Der tägliche Viehtrieb erfolgte vorbei am *Kièhittl* über den *Sattel* zum *Roahrbeidele*, und von dort hinunter zu den Ställen. Das *Roahrbeidele* war ein ebener Platz und dort wurden alljährlich Ersatzrohre aus dünnen Lärchen- oder auch Föhrenstämmen mit einem 3,5 bis 4,0 Meter langen Bohrer gebohrt. Dazu brauchte es einen erfahrenen Mann, der dieses Handwerk beherrschte.

Ungefähr um Peter und Paul wurde aufgetrieben; je Hof drei Kühe, *Feldele* zwei.



Der *Schaiber Ställ*, 1971 (Archiv Jörg Gamper)



Eine der Stallungen, 2011 (Foto Jörg Gamper)

Abgetrieben um Mariä Geburt (8. September). Der *Kièhperg* wurde bereits vor dem Albl aufgelassen, und auch die Stallungen sind zum Großteil verfallen.

Die großen Holzschlägerungen am Guggenberg anfangs der 1940er-Jahre

Fritz Staffler erzählt:

„Die Oberguggenberger Bauern beschlossen 1940 einen großen Holzschlag im Interessentschaftswald vorzunehmen. Es ist anzunehmen, dass die Gründe dafür folgende waren: Durch die „Option“ 1939 hatten einige für das Deutsche Reich optiert, und bereiteten die Auswanderung vor, und somit benötigten sie Geld; auch sonst war eine allgemeine Geldnot vorhanden.

Fritz Kuppelwieser (*Loder-Fritz*) kaufte das Holz auf dem Stock, Peter Mair (*Schaiber-Peater*) übernahm die Schlägerung und den Transport bis zu den Seilbahnen. Peter Hillebrand, Unterweger aus Völlan, sorgte für den Bau von zwei Seilbahnen und für den Abtransport auf denselben bis zur Ultner Talstraße. Eine führte vom Raschtl am *Fältöl* (Feldtal) bis zur alten Baumannbrücke, und die andere vom

Klausgrëibm, hinter dem *Bächackerle*, nahe dem Weg Guggenberg-Pawigl, bis zur Klaus hinunter, nahe der heutigen Abzweigung der Guggenberger-Straße.

Mit der Holzschlägerung begann Peter Mair Mitte 1941 und teilte diese in drei Arbeitslose ein.

- Im ersten Los, am *Kièhperg* und ein Teil vom *Happberg*, hatte er Holzarbeiter aus Rabbi und dem Sulzberg. Sie mussten sich selber versorgen. Für die Unterkunft bauten sie sich am *Happberg* eine Holzhütte aus Stangen und Fichtenrinden. Diese Rinden wurden, als der Baum noch im Saft war, abgeschält und dann an Stangen als Dach und Seitenwände genagelt. Sie dienten zum Schutz vor Regen und Wind. Auf einer Seite war eine Großschlafstelle, auf der anderen waren Bänke und ein Tisch, und in der Mitte die Feuerstelle. Eine lange Kette hing vom Dach herunter und daran war ein *Paiolo* (*Plentnkessl*) befestigt. Polenta mit Käse oder Wurst war ihr Hauptgericht.
- Im zweiten Los, der restliche Teil vom *Happberg*, und ein Teil vom

Albl, waren auch italienische Holzarbeiter, die ebenso eine ähnliche Hütte wie die ersteren hatten, und waren auch Selbstversorger. Wo die Hütten standen, heißt es heute noch *Die walschn Paragkn* (Baracken).

- Das dritte Los, vom *Albl* bis zur Grenze *Hagenbach*, führte Peter Mair selber durch, mit Holzarbeitern vom Guggenberg, die in der *Alblhütte* untergebracht waren. Seine Schwester Klara kochte für sie.



Gruppenfoto vor der Almhütte: Vorne (v.l.n.r.): Peter Mair (Schaib) mit dem Beil (neben ihm a Weinagl, Weinfass), unbekannt?, Josef Trafoier (Åumespichler), und Josef Mair (Schaib). Hinten (v.l.n.r.): Josef Schwarz (Unterluam), Markus oder Mathias Matzoll (Wildgrueb), unbekannt?, Alois Wegleiter (Schaiber-Luis), Klara Mair (Schaib), unbekannt.

Das gefällte Holz wurde im Winter auf der hinteren Seite vom *Albl* mit Pferden bis zum *Pfanneboudn* herausgezogen und dann durch eine *Riis* (Waldschneise) bis zur Seilbahn hinuntergelassen.

Ebenso vom *Happberg* wurde das Holz außerhalb der Almwiese in einer Senke zusammengezogen und von dort durch eine *Gaab*, eine Art Kanal aus liegenden Baumstämmen errichtet, bis zur genannten *Riis* geleitet.

Beim Holzabtrieb brauchte es an kritischen Stellen Kontrollposten, die den Lauf des Treibholzes bewachten, und notfalls eingriffen. Es mussten immer wieder Pausen eingelegt werden, damit die Arbeiter bei der Seilbahn die kreuz und quer angekommenen Holzstämme wegräumen konnten. Wenn irgendetwas nicht richtig ablief, wurde durch Rufzeichen der Kontrollposten der Nachtrieb gestoppt.

Auch am *Kiehperg* wurde das Holz auf ähnliche Weise im *Kasertal* gesammelt und dann durch den *Klausgrëibm* bis zur Seilbahn getrieben.

Zu Peter Mair

Peter Mair ist auf dem *Scheiberhof* als viertes Kind am 21.03.1911 geboren, und auch dort aufgewachsen. Nach der Schule ging er in Lana bei Zimmermann Gruber in die Lehre, und arbeitete dort bis zur Einberufung zum italienischen Heer.

In Rom wurde er den Grenadieri (Infanterie), Eliteeinheit des Monarchen (König), zugeteilt. Grenadieri waren ursprünglich Granatenträger, dazu



brauchte es große, starke Männer. Nach der Modernisierung der Heereinheiten wurden diese überflüssig und es blieb noch eine kleine Eliteeinheit zur Verfügung des Monarchen. In Rom besuchte er auch die Umgebung bis hinunter nach Neapel, Pompei, und andere interessante Orte.

Zurück in der Heimat war er auch beim Bau der Gampenstraße beschäftigt, vor allem beim Erstellen der Gerüste. Diese Gerüste wurden damals mit Holz erstellt, und da brauchte es großes Fachwissen, um die Tragfähigkeit und Standfestigkeit zu gewährleisten.

Im Laufe des Jahres 1942 bekamen einige Holzarbeiter bereits die Einberufung zur deutschen Wehrmacht, so wurden 1943 die Weideflächen noch schnell von den Holzresten geräumt.

Auch Peter Mair wurde Mitte 1943 einberufen und nach der Ausbildung in Feltre bei Belluno als Wachtmeister eingesetzt. Dort ist er 1944 auf tragischer Weise durch einen Bauchschuss von Partisanen zu Tode gekommen.

Die Geschichte über Peter Mair erzählte mir, so Fritz Staffler, seine Mutter Paula, meine Großmutter, die ihrem Sohn Peter danach zeitlebens nachtrauerte. Erschwert wurde ihre Trauer auch noch vom tragischen Unglück ihres Mannes Peter (*1880), der ebenfalls im Jänner desselben Jahres 1944 außerhalb der *Schaib*, in der *Nörder*, auf eisigem Waldboden zu Tode gekommen war.

Es ist ein Bericht aus vergangenen Zeiten, wichtig für die heimatliche Chronik. Dafür möchte ich vor allem dem Fritz Staffler herzlich danken, aber auch der Anny Holzner Mitterer für ihren Bericht zum *Kiepergl*, sowie dem Fritz Pichler für nützliche Hinweise.

Texte koordiniert und redigiert von Jörg Gamper

Meine weitere Ultner Almenwanderung im Jahr 2014

Meine Wanderung begann zu Hause am Raffenhof auf 1.360 m und führte mich

auf den Weg Nr. 10 am Giggelhirnhof vorbei bis zum Marschnellbach und steil

nach oben bis zur Schweinsteig Alm.

Franz Kaserer / Raffein Franz

Die Schweinsteigalm

Früher hieß diese Alm Breitenberger Alpe und gehörte zum Ansitz Breitenberg in St. Walburg. Um die Jahrhundertwende soll ein Hirt ca. 20 Jungrinder sogar den ganzen Sommer über gehütet haben.

Heute werden auf die Schweinsteigalm ungefähr 30 Stück Jungrinder aufgetrieben, welche vom Hirten Leo Schwarz aus St. Walburg gehütet werden. Die Rinder bleiben ca. 14 Tage auf der Schweinsteigalm. Beim Almauftrieb auf die Marschnellalm kommt das Vieh von Schweinsteig auch auf die Marschnellalm. Leo ist heuer (Jahr 2014) das vierte Mal als Hirt auf der Schweinsteigalm.

Leo ist heuer (Jahr 2014) das vierte Mal als Hirt auf der Schweinsteigalm.



Die Marschnellalm

Oberhalb von Schweinsteig liegt die Marschnellalm auf 2.213 m, die höchstgelegene Alm im Ultental. Christian

Pircher- Außerwindegg aus St. Walburg, bewirtschaftet mit seiner Frau Renate Hofer, dem Sohn Kevin und der Gehilfin Janke Ebert aus Deutschland den ersten

Sommer die Alm. Sie versorgen 113 Jungrinder, 20 Kühe, 8 Pferde und 2 Schweine. Die Milch wird täglich ins Tal gebracht.



Die Koflasteralm

Die Koflasteralm gehört zur Marschnell Alm und liegt auf 2.312 m. Dort werden ca. von Joggoubi (Jakobus) bis Hoch-Unser Frau (15.08.) 90 bis 100 Jungrinder gehütet. Erwäh-

nenswert ist auch die Teufelshütte, welche oberhalb von Marschnell am Steig zur Koflaster Alm liegt. Dort soll es früher immer gegeistert haben. Von Marschnell, den schönen Wanderweg über die „Sandegger“, mit Blick zum

Hasenohr und zu den schönen Bergen im Talschluss, führt mich der Weg zur idyllischen Riemerberg Alm, welche auf 2.040 m liegt.



Die Riemerbergalm

Dort bewirtschaftet Richard Karnutsch (Simianer Richard) aus St. Walburg bereits den 16. Sommer die Alm. Sennerin ist die Tochter Sarah, Hirt Florian Mairhofer (Stompfer Flor), Gehilfen sind To-

bias Karnutsch (Sohn von Richard) und Heidi Morandell. Florian ist den 3. Sommer auf der Riemerbergalm. Er versorgt 29 Jungrinder und 19 Pferde. Die Alm gehört zur Hälfte zu den Riemhöfen und zur Hälfte zu Simian.

Beim Simianhof wurden in den 60er Jahren an die 20 Jungrinder von anderen Bauern eingenommen und von Karl Karnutsch „Pircher Korl“ (Vater von Richard Karnutsch) gehütet; die Hälfte vom Hof wurde damals als Sommerweide genutzt.



Die Kühbergalm

Weiters führt mich der schöne Waldwanderweg zur Kühbergalm am Fuße des Hohen Dieb oder auch am Wanderweg von der Steinrast zu den Koflraster Seen.

Die neu erbaute Hütte liegt auf 2.050 m und wird heuer den 1. Sommer von Anita Staffler aus St. Nikolaus mit ihrem Freund Tobias Matzoll aus St. Pankraz und deren fünfjährigen Sohn Mike, sowie Johannes,

Bruder von Anita Staffler bewirtschaftet. Tobias versorgt die 40 Jungrinder und drei Kühe. Die Milch wird zu Butter und Topfen verarbeitet. Gehilfen sind die Eltern von Anita, Maria Berger und Paul Staffler.



Kuppelwieseralm

Der Weg zur nächsten Alm ist etwas länger, es geht bergab, vorbei an der Windwerf bis zur Steinrast, dann wieder ansteigend bis zur Kuppelwieser Alm auf 1.906 m. Die Alm gehört seit 1782 zur

Fraktion Tarsch im Vinschgau. Die Alm bewirtschaftet derzeit Martin Schwarz, Außerbircha von St. Walburg mit seiner Frau Irmgard Zöschg und den Kindern Benjamin und Elias den 14. Sommer. Hirt ist Heinrich Schwarz, Ziegenhirt und

Schäfer Oswald Schwarz, beides Brüder von Martin. Sie versorgen 55 Jungrinder, 20 Kühe, 2 Schweine, 200 Ziegen und 600 Schafe.

Die Milch wird jeden Tag ins Tal gebracht.



Herz Jesu

Das Herz-Jesu-Gelöbnis jährt sich heuer zum 225. Mal. Um der Verbundenheit mit der Heimat besonderen Ausdruck zu verleihen, werden alljährlich am 2. Sonntag nach Fronleichnam die Bergfeuer in ganz Südtirol entzündet.

Im Frühjahr 1796 traf der Krieg das Land Tirol vollkommen überraschend und dementsprechend unvorbereitet. Das Land blieb während der Jahre, als der Kaiser gegen die Franzosen in Belgien und Norditalien kämpfte, vollkommen unberührt. Die Tiroler verfügten nämlich über das Privileg, das Kaiser Maximilian I. im 16. Jahrhundert im „Landlibell“ festsetzte, weder an Kriegen außerhalb des Landes teilnehmen zu müssen, noch diese Kriege finanziell zu unterstützen. Im Gegenzug mussten die Tiroler dafür aber die Verteidigung ihres Landes selbst übernehmen. Diese Tatsache war der Regierung in Wien allerdings immer ein Dorn im Auge, weshalb Kaiser Joseph II. sowohl die jährlichen Übungen der Bevölkerung als auch die Volksbewaffnung vernachlässigte.

Das Land Tirol wurde im April 1796 in Kriegsbereitschaft versetzt. Dies bedeutete, dass alle waffentauglichen Männer militärisch geschult wurden. Schon nach drei Wochen wurde ein 7.000 Mann starkes Heer an die südlichen Grenzen geschickt. Vom 30. Mai bis 1. Juli desselben Jahres trat der kleinere, 24 Mitglieder umfassende Ausschuss der Tiroler Landstände in Bozen zusammen, um über die Situation zu beraten. Es war die Idee des Pfarrers von Wildermieming, Anton Paufler, die der Stamser Abt Sebastian

Stöckl aufgriff und dem Tiroler Landtag vorschlug, das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anzuvertrauen und so göttlichen Beistand zu erhalten. Dieser Vorschlag wurde von den Ausschussmitgliedern einstimmig angenommen. Man achtete besonders darauf, dass dieser feierliche Schwur das ganze Land betraf, um damit ein einigendes Band zu schaffen. Dies hatte zur Folge, dass der Landsturm einen bis dahin noch nie erlebten Zulauf an Freiwilligen erlebte. Als daraufhin Tiroler Truppen die Franzosen überraschend besiegten, wurde der Herz-Jesu-Sonntag zum hohen Feiertag.

Damals gab es nicht viele Möglichkeiten mit entfernten Landsleuten zu kommunizieren. Aus diesem Grund wurden an bestimmten Gipfeln Signalfeuer entzündet, um damit den Landsturm einzubekunden. Diese Bergfeuer hatten aber auch etwas Überirdisches an sich, sodass sie anlässlich der feierlichen Begehung des Herz-Jesu-Festtages entzündet wurden. Somit traten die Herz-Jesu-Feuer gegenüber den bis zu diesem Zeitpunkt üblichen Sonnwendfeuern immer mehr in den Vordergrund. Diese Tradition wird heute noch gepflegt und der Landesbund mit dem Herzen Jesu jedes Jahr erneuert. Die Feuer werden oft in Form von Herzen, Kreuzen oder den Zeichen Christi („INRI“ oder „IHS“) angeordnet. Entfacht werden sie entweder am Samstag oder Sonntag nach dem Herz-Jesu-Fest, da dieses Fest in Tirol am Sonntag nach dem eigentlichen Festtag am Freitag gefeiert wird. Aus dem religiösen Gedanken von 1848 (Erneuerung des Gelöbnisses) ist heute ein Brauchtum geworden, das

auch touristisch vermarktet wird. Die Herz-Jesu-Feuer werden jedes Jahr abends am 3. Samstag oder Sonntag nach Pfingsten entzündet.

Am Herz-Jesu-Festtag 1961 sprengten Aktivisten des BAS im Rahmen der sogenannten Feuernacht 37 Strommasten in Südtirol. Ziel der Attentäter war es, die Welt auf die Südtirolfrage aufmerksam zu machen, sowie die noch immer herrschenden faschistischen Zustände und die Unterdrückung des Tirolertums im annektierten Südtirol zu verändern. Die Feuernacht jährt sich heute zum 60. Mal und war maßgebend mitwirkend für den Erhalt der heutigen Autonomie.





alle Drucksachen
schnell und günstig!

**fliri
druck**

**Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen**

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 442501 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

Rettung einst und heute

Wir schreiben das Jahr 1917, an dem folgendes passiert ist.

Beim Oberportnhof in St. Walburg wohnten zwei Familien, denn der Hof war damals zur Hälfte geteilt. Die „Lenzner“ Familie Müller, und die „Hannesler“ Familie Staffler.

Bei der Familie Staffler wuchsen zehn Kinder auf, 6 Buben und 4 Mädchen. Eines der Mädchen war unsere Mutter Veronika, geboren im Jahr 1913, welche mir diese Geschichte erzählte.

Es war Ende Mai im Jahre 1917, als ihre

12jährige Schwester Teresia auf der Wiese mit der Segnes (Sense) Kuhgras mähte. Nichtsahnend lief meine Mutter als vierjähriges Kind vor die Segnes und schon war es passiert. Eine Schnittwunde oberhalb der Ferse war die Folge und das Kind konnte nicht mehr gehen, denn die Achillessehne war durchtrennt. Nachdem der damalige Arzt Somweber im Krieg war, und nur eine Aushilfe zur Verfügung stand sowie nicht die nötigen Voraussetzungen vorhanden waren, das Kind zu verarzten,

wurde die Wunde nur verbunden und das Kind heimgetragen.

Nach drei Tagen konnte das Kind immer noch nicht stehen und gehen. Somit gingen sie wieder zur Aushilfe, welche dann die Anordnung gab, das Kind ins Krankenhaus nach Meran zu bringen.

Für ein solches Unternehmen musste ein Pferd samt Leiterwagen mit eisenschlagenen Holzrädern für den Transport hergerichtet werden.

Es war der 1. Weltkrieg und die Bauern mussten Pferde für den Krieg stellen, so dass auch dies ein Problem für sie war. Manche Bauern stellten aber heimlich ein Ross anderswo unter, damit es für Kriegszwecke nicht beschlagnahmt werden konnte.

Da beim Portnhof kein Ross mehr im Stall war, musste der Vater meiner Mutter ein Ross von einem anderen Bauern ausleihen.

Für das Kind Veronika wurde nun ein Strohsack in den Leiterwagen gelegt, um es bestmöglichst vor den Erschütterungen während der Fahrt zu schützen, denn es war eine holprige, 22 km lange Schotterstraße bis Lana.

Das Heu für das Ross musste auch mitgenommen werden. Im Stall beim Teiss in Lana konnte das Ross bis zum nächsten Tag eingestellt, gefüttert und getränkt werden.

Nun ging die Fahrt mit der Tram nach Meran ins Krankenhaus weiter; dort wurde das Kind untersucht und operiert. Die Achillessehne hatte sich schon bis zum Knie zurückgezogen. Der Arzt war sicher sehr erfahren, der diese Operation durchgeführt hat. Veronika konnte am nächsten Tag entlassen werden und nach einem Monat konnte sie wieder laufen. Es hinterblieb eine große Narbe, aber ansonsten gab es keine Probleme. Auf dem Rückweg wurde bei der Neuwegkapelle Halt gemacht, eine Kerze angezündet und der Muttergottes für die Rettung des Kindes gedankt. Damals stand die Kapelle noch an der alten Ultnerstrasse, wo sich heute der Stausee Stallbach befindet.

Diese Rettungsaktion kostete beim Oberportnhof 2 Kühe und war für die Familie eine große Herausforderung, denn eine Bauernversicherung gab es in der damaligen Zeit nicht.

Als Kinder sahen wir die große Narbe mit gemischten Gefühlen an. Heute



Familie Staffler, Oberparthenhof im Jahre 1918. Die 4-jährige Veronika, stehend vor dem Vater, und die 12-jährige Theresia 2. (v.l.n.r.).



Tram bei der Endstation in Oberlana um 1913 (Foto Siemens-Slg. Herrmann)

wäre das für eine Frau ein Schönheitsfehler. Zur damaligen Zeit aber trugen alle Frauen gestrickte Strümpfe und somit war die Narbe nicht sichtbar.

Unsere Mutter erreichte ein Lebensalter von 89 Jahren.

Ich ging heuer im März die gesamte

Strecke zu Fuß vom Oberportnhof bis Lana und wieder zurück. Natürlich war zur damaligen Zeit der Weg länger und mit einem Pferdegespann auch zeitlich anders.

Möchte mit diesem Bericht den Vergleich machen, welch unschätzbaren

Wert die heutige Rettungsaktion hat, sei es mit Rettungsauto oder mit dem Helikopter.

Franz Kaserer
Raffein Franz



KLEINANZEIGEN

Spenglerei Tratter sucht zur Verstärkung des Teams **Spenglerlehrling und -gesellen**. Infos unter Tel. 335 565 1586

Wir suchen ab **sofort** ein **Zimmermädchen** bzw. eine **Reinigungskraft** in Teilzeit vormittags (5-Tage-Woche). Wir freuen uns auf dich. **Hotel Unterpichl**, Tel. 0473 795 479, info@unterpichl.it

Ca. 2 ha **Wiese** auf **1.500 m** in St. Pankraz längerfristig **zu verpachten**. Auskunft unter Tel. 348 895 7670

Sehr geräumige **9-Zimmer-Wohnung mit Balkon, ca. 230 m²**, renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg **zu verkaufen**. Infos Tel. 338 529 4206

Vollmöblierte 3-Zimmerwohnung (57 m²) in **Bad Lad zu verkaufen**. Die Wohnung besteht aus Wohnküche, 2 Schlafzimmern, Bad, 1 Balkon, große Terrasse (40 m²). Dazu gehört ein Keller und ein Autostellplatz.
Bei Interesse: Tel. 345 462 9265

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: dreimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Juli



Quelle: Chronistenarchiv

Bär zerstört 2 Bienenstöcke am Stafelsberg

ST. PANKRAZ (ehr). Ein trauriges Bild bot sich gestern früh den Besitzern von 2 Bienenstöcken am Stafelsberg in St. Pankraz. Sie lagen beschädigt am Boden. Ein Bär hatte sich in der Nacht darüber hergemacht. Ein Haarbüschel ist der Beweis, dass es sich um einen Bären gehandelt hat. Die Bienenstöcke waren nicht eingezäunt. 

Aus der "Dolomiten" vom 03.07.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

14. Sonntag im Jahreskreis

4. Juli 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 4.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Jonas Lochmann, Johanna Matzoll und Annika Zöschg
DIENSTAG 6.7.	19.30	Messe für Anna Peitler und Anna Gruber Messe für verst. Geschwister Schwellensattl, Leachn Messe für Marianne Wenin Lösch mit Eltern
MITTWOCH 7.7.	19.30	<u>St. Helena</u> : Jahrmesse für Helga Dibiasi, Friseurin
DONNERSTAG 8.7.	19.30	Jahrmesse für Reinhold Schwarz, Linseracker Messe für Hermann Frei und Franz Schwarz Messe für Paul Matzoll (Jahrgang 1945)
SONNTAG 11.7.	15. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Ein Reisesegen

Geh mit Gottes Segen. Er halte schützend seine Hand über dir, bewahre deine Gesundheit und dein Leben und öffne dir Augen und Ohren für die Wunder der Welt. Er schenke dir Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt. Er schenke dir Muße, zu schauen, was deinen Augen wohl tut. Er schenke dir Brücken, wo der Weg zu enden scheint und Menschen, die dir in Frieden Herberge gewähren. Der Herr segne, die dich begleiten und dir begegnen. Er halte Streit und Übles fern von dir. Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit und deine Füße stark. Der Herr bewahre dich und uns!

Kommunionvorbereitung in unserer Pfarrei

Der Pfarrgemeinderat hat in seiner letzten Sitzung (18.06.2021) über die (Erst-)Kommunionvorbereitung und Vorbereitung zum Sakrament der Versöhnung gesprochen. Interessierte Eltern der Kinder der Jahrgänge **2012** und 2013 werden im September zu einem Informationstreffen eingeladen, bei dem der Weg der Vorbereitung vorgestellt wird. Die Einladung erfolgt über den Pfarrbrief.

Taufe – eine Feier der Gemeinschaft

Wenn in unseren bürgerlichen Vereinen (Feuerwehr, Musikkapelle, Schützenkompanie, Alpenverein usw.) neue, junge Mitglieder aufgenommen werden, dann ist in der Regel der ganze Verein versammelt. Aber wo ist in der Feier der Taufe die Gemeinschaft? Noch immer werden viele Kinder ohne die Gemeinschaft der Pfarrgemeinde getauft. Das wäre zum Beispiel so, als ob ich bei der FF aufgenommen würde und die FF gar nicht dabei ist, sondern nur der Kommandant.

In diesem Sinne hat unsere Diözesansynode wieder in Erinnerung gerufen, dass das Sakrament der Taufe eine gemeinschaftliche Feier ist. Die Taufe ist eine Feier der Kirche und somit der Pfarrgemeinde. Sie ist keine private Familienfeier, sondern eine Feier mit der Familie in der Gemeinschaft der Kirche. Und deshalb hat die Synode auch daran erinnert, dass die Taufe bevorzugt im Rahmen des sonntäglichen Gottesdienstes gefeiert wird. Im Sonntagsgottesdienst feiert die Pfarrgemeinde das Ostergeheimnis. Und in der Feier dieses Geheimnisses und in dieser Gemeinschaft wird sichtbar und erlebbar: Ich bin von Gott gerufen und ich bin ein Teil dieser Gemeinschaft!

*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unserem Herzen.*



Traurigen Herzens, jedoch voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Johann Matzoll „Unterhofer Hans“

* 01.07.1942 † 10.07.2021

welcher nach langer, schwerer Krankheit zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst für unseren lieben Tata feiern wir am Dienstag, dem 13. Juli um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.
Anschließend verabschieden wir uns von ihm in der Kirche.

Gemeinsam beten wir für ihn am Montag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche.

St. Pankraz, Bogotà, 10.07.2021

In liebevoller Erinnerung

deine Frau

dein Sohn

dein geliebtes Enkelkind

deine Brüder

deine Patenkinder

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten.

Theresia

Werner mit Sonia und Tochter Ana Gabriela

Emiliano

Franz, Sepp, Peter und †Paul mit Familien

Johann und Helmuth

Allen, die am Rosenkranz und am Gottesdienst teilnehmen ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Besonders danken wir dem gesamten Personal von Altenheim St. Pankraz für die liebevolle Pflege und Betreuung sowie den behandelnden Ärzten.



*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unserem Herzen.*

In liebevoller Erinnerung
deine Frau
dein Sohn
dein geliebtes Enkelkind
deine Brüder
deine Patenkinder
im Namen aller Verwandten und Bekannten

Theresia
Werner mit **Sonia** und Tochter **Ana Gabriela**
Emiliano
Franz, Sepp, Peter und † **Paul** mit Familien
Johann und **Helmuth**

Allen, die am Rosenkranz und am Gottesdienst teilnehmen, ein aufrichtiges Vergelt's
Gott.

Besonders danken wir dem gesamten Personal vom Altenheim St. Pankraz für die
liebvolle Pflege und Betreuung sowie den behandelnden Ärzten.

Bestattung Schwarz Richard, St. Walburg/Uiten, Tel. 335/1410672

Traurigen Herzens, jedoch voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Johann Matzoll

Unterhofer-Hans

* 1. 7. 1942 † 10. 7. 2021

welcher nach langer, schwerer Krankheit zu Gott
heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst für unseren lieben Tata feiern
wir am Dienstag, dem 13. Juli, um 15 Uhr in der Pfarr-
kirche von St. Pankraz. Anschließend verabschieden
wir uns von ihm in der Kirche.

Gemeinsam beten wir für ihn am Montag um 20 Uhr in
der Pfarrkirche.

St. Pankraz, Bogotà, 10. Juli 2021

Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz nimmt aufrichtig Anteil am Schmerz, den die
Angehörigen durch den Tod von

Johann Matzoll

Mitglied außer Dienst

erlitten haben, und drückt ihnen das tief empfundene Beileid aus.

St. Pankraz, im Juli 2021





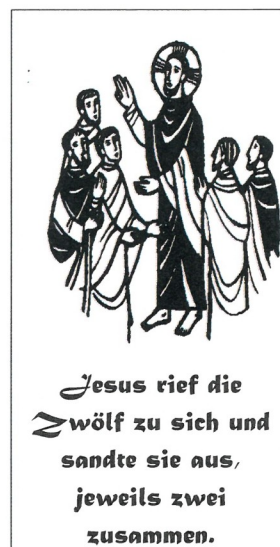
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

15. Sonntag im Jahreskreis

11. Juli 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 11.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 13.7.	15.00	Verabschiedung für Johann Matzoll, Niederhaus
MITTWOCH 14.7.	19.30	Heiliger Silas, Apostelschüler <u>St. Helena</u> : Messe für Wilhelm Pircher und Martha Laimer, Oberwald
DONNERSTAG 15.7.	19.30	Hl. Bonaventura, Kirchenlehrer Messe für Jakob Frei, Unterohrwald Messe für Pater Severin Santer, OT Jahrmesse für Maria Santer und Alois Gruber Außergrub
SAMSTAG 17.7.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe nach Meinung
SONNTAG 18.7.	16. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung



MITTEILUNGEN

Kommunionvorbereitung in unserer Pfarrei

Der Pfarrgemeinderat hat in seiner letzten Sitzung (18.06.2021) über die (Erst-)Kommunionvorbereitung und Vorbereitung zum Sakrament der Versöhnung gesprochen. Interessierte Eltern der Kinder der Jahrgänge **2012** und 2013 werden im September zu einem Informationstreffen eingeladen, bei dem der Weg der Vorbereitung vorgestellt wird. Die Einladung erfolgt über den Pfarrbrief. *(Die Eltern der Kinder des Jahrgangs 2014 werden im Herbst 2022 zu einem Informationstreffen eingeladen.)*

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom 19. Juli bis zum 01. August abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 335 5919966 oder Dr. Gamper, Tel. 329 4422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: jeweils Montag und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr (*Visiten sind vorzumerken; Rezepte können telefonisch bestellt werden*) sowie zu den normalen Ambulatoriumszeiten von Dr. Bachmann und Dr. Gamper in St. Walburg – St. Nikolaus – Laurein – Proveis.

Altenheim St. Pankraz

Für den freiwilligen Sozialdienst in unserer Einrichtung können sich Erwachsene ab 29 Jahren, die keine andere berufliche Tätigkeit ausüben, melden. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten in den Dienst unserer Gesellschaft zu stellen und im Gegenzug Vergünstigungen und Guthaben verschiedenster Art erhalten. Die Aufgaben beziehen sich auf die Bereiche Pflege, Hauswirtschaft, Küche oder Tagesgestaltung. Dauer und Spesenrückvergütung: 30 Stunden pro Woche = 400,00 Euro netto pro Monat; 20 Stunden pro Woche = 360,00 Euro netto pro Monat; 15 Stunden pro Woche = 300,00 Euro pro Monat. Anmeldefrist: **20.07.2021**. Weitere Informationen zu den freiwilligen Diensten und zur Anmeldung: Altenheim St. Pankraz, Tel. 0473-787106; info@altenheim-stpankraz.it

Skistar „Domme“ besucht Baustelle

AKTION DES BAUKOLLEGIUMS: Unternehmen Vinschgerbau gewinnt Stippvisite des Ultner Top-Athleten



Im Bild (von links): die Bauherren Gebhard Brunner und Karin Mall, Architekt Alexander Andretta, Fabian Schwarz, Inhaber des Unternehmens Vinschgerbau, Skistar Dominik Paris sowie Präsident und Vize-Präsident des Baukollegiums, Michael Auer und Christian Grünfelder. manuelatessaro.it

TRAFOI. Die Bauunternehmen und ihre Mitarbeiter bauen täglich Zukunft – so auch im Fall der Errichtung des Schankbetriebs „Sogboden“ (Ex-Waldheim), das die Vinschgerbau GmbH derzeit in Trafoi bei den Heiligen Drei Brunnen errichtet. Nun war auf der Baustelle ein besonderer Besucher zu Gast: Skirennläufer **Dominik „Domme“ Paris**. Auch heuer wieder hatte das Baukollegium, nach einem Jahr Coronabedingter Pause, unter seinen Mitgliedsbetrieben einen Baustellenbesuch des Ultner Top-

Athleten verlost. Zahlreiche Unternehmen beteiligten sich – gewonnen hat die Vinschgerbau GmbH aus Schlanders.

„Diese Aktion ist für mich bereits eine lieb gewonnene Tradition, denn es ist immer wieder spannend zu sehen, welche tolle Arbeit unsere Baufirmen und ihre Mitarbeiter leisten. Jeder wünscht sich sichere Infrastrukturen, moderne Dienstleistungsbetriebe oder ein schönes Eigenheim. Bauunternehmen und ihre Mitarbeiter verwirklichen diesen Traum. Dass dahinter viel Einsatz

und hohe Professionalität stehen, ist mir wieder einmal klar geworden“, sagt Paris, der früher selbst als Maurer gearbeitet hat.

Gewinner **Fabian Schwarz** von der Vinschgerbau GmbH war begeistert: „Solche Aktionen motivieren und geben Anerkennung für die geleistete Arbeit. Wir hoffen, dadurch junge Menschen zu motivieren, einen Beruf im Baugewerbe zu ergreifen.“

Für den Präsidenten des Baukollegiums, **Michael Auer**, ist die Initiative ein wichtiges Zeichen, um den Unternehmen und ihren

Mitarbeitern mehr Sichtbarkeit zu geben: „Viele empfinden Baustellen als störend, doch allzu oft wird dabei übersehen, dass jedes Bauvorhaben auf seine Weise Zukunft schafft – egal, ob ein Eigenheim für eine Familie, ein Hotel als Grundlage für eine Existenz oder moderne Infrastrukturen für uns alle errichtet werden. Dieser Mehrwert wird leider noch allzu oft verkannt. Allein die Bauwirtschaft ist zudem Arbeitgeber für rund 18.000 Menschen in Südtirol und trägt damit wesentlich zur lokalen Wertschöpfung bei.“

Aus der "Dolomiten" vom 13.07.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

16. Sonntag im Jahreskreis

18. Juli 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 18.7.	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
DIENSTAG 20.7.	19.30	Heilige Margareta von Antiochien Messe für Franz Kuppelwieser, Rädermacher Messe für leb. und verst. Egger, Linseracker Messe für Markus Frei, Maria und Walburga Mazol zu Wasser
MITTWOCH 21.7.	19.30	St. Helena: Messe für die Verstorbenen zu Unterholz und Spin
DONNERSTAG 22.7.	19.30	Heilige Maria Magdalena, Apostolin Jahrmesse für Erika, Ida u. Matthias Paris, Untereben Jahrmesse für die Verst. der Familie Paris, Eggen Jahrmesse für Elisabeth, Manfred und Johann Gruber Vordermann
SONNTAG 25.7.	17. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung



MITTEILUNGEN

Begräbnis-Leiterinnen

Hier sei darauf hingewiesen, dass in Abwesenheit des Pfarrers auch unsere Theologinnen Frau Mag.^a Sonia Salamon und Frau Dr.ⁱⁿ Maria Theresia Ploner Begräbnisse leiten können. Mit drei Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern und zwei Begräbnis-Leiterinnen sind wir in unserer Pfarre gut bestellt, was die liturgischen Dienste betrifft.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Maria Mairhofer spendeten für die Kirche: die Trauerfamilie € 250.- die langjährige Nachbarin Brigitte Schwienbacher € 50.- Meinrad Pichler € 50.- Im Gedenken an Johann Matzoll spendete Bruder Josef € 50.- für die Kirche. Vergelt's Gott!

Altenheim St. Pankraz

Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahre, können sich für den Landeszivildienst in unserer Einrichtung bewerben und ein Teil unseres Projektes „Für mich – für dich – für uns“ werden. Dazu zählen folgende Aufgaben: Begleitung von Bewohnern, Mithilfe bei der Organisation und Unterstützung bei Festen und Feiern, Spaziergänge und Gespräche mit Bewohnern, Botengänge, hauswirtschaftliche Tätigkeiten in der Betreuung, Mithilfe in der Tagesgestaltung und Service. Dauer: 8 oder 12 Monate; 30 Wochenstunden. Spesenrückvergütung: 450,00 Euro netto im Monat. Der Landeszivildienst kann als Praktikumszeit oder in Form von credits, im Falle eines späteren einschlägigen universitären Studiums, anerkannt werden. Anmeldefrist: 24.08.2021. Weitere Informationen zu den freiwilligen Diensten und zur Anmeldung: Altenheim St. Pankraz, Tel. 0473- 787106; info@altenheim-stpankraz.it, www.altenheim-stpankraz.it

Der Impfbus kommt nach St. Pankraz

Der Impfbus macht am Mittwoch, 21.07.2021 von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr in St. Pankraz, Parkplatz Friedhof Halt. Bitte bringen Sie Gesundheitskarte, Einverständniserklärung und Anamnesebogen mit! Es ist keine Vormerkung notwendig! Die Impfung ist kostenlos, es wird mit den Impfstoffen von BioNTech/Pfizer (2 *Impfdosen erforderlich*) und Johnson & Johnson (1 *Impfdosis erforderlich*) geimpft. Der zweite Impftermin findet am Mittwoch, 11.08.2021 wiederum in St. Pankraz, Parkplatz Friedhof von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr statt. Infos und Formulare finden Sie unter www.coronaschutzimpfung.it
Ergreifen Sie diese Chance!

Der Bürgermeister Thomas Holzner

Frauchen rettet Hund

BRAND: Kleinwagen am Mariolberg ausgebrannt

ST. PANKRAZ/ST. HELENA (lu). Eine Frau aus St. Pankraz war gestern gegen 9.50 Uhr mit ihrem Hund in ihrem Renault Richtung St. Helena zu einem Sonntagsausflug unterwegs. Auf der Höhe des Außerkaserbach-Hofes am Mariolberg – rund 9 Kilometer ober St. Pankraz – bemerkte sie, dass aus dem Motorraum Rauch aufstieg. Sie hielt den Wagen sofort an, holte schnell ihren Hund aus dem Auto und dann stand der Wagen in Nullkommanichts in Flammen.

Der FFW St. Pankraz blieb nichts mehr anderes übrig, als das brennende Wrack zu löschen. „Weil wir dachten, dass sich das Auto weiter oben befindet, haben wir auch die Feuerwehr von St. Walburg alarmiert, damit auch sie mit dem Lösch-



Der Renault wird ein Raub der Flammen.

FFW St. Pankraz

fahrzeug ausrücken“, sagt Peter Pircher, Kommandant der FFW St. Pankraz.

© Alle Rechte vorbehalten



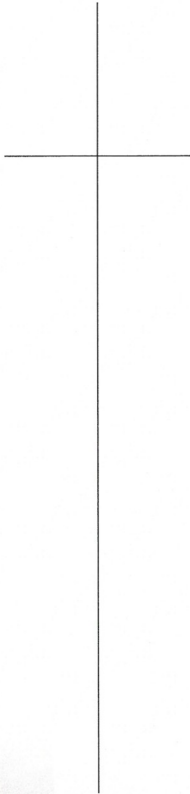
VIDEO auf
abo.dolomiten.it



BILDER auf
abo.dolomiten.it



Aus der "Dolomiten" vom 19.07.2021



*Es ist nie der richtige Zeitpunkt,
es ist nie der richtige Tag,
es ist nie alles gesagt,
es ist immer zu früh!
Und doch sind da Erinnerungen,
Gedanken, Gefühle, schöne Stunden,
Momente, die einzigartig
und unvergessen bleiben.
Diese Momente geht es
festzuhalten, einzufangen
und im Herzen zu bewahren.*



In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die sie uns in ihrem Leben geschenkt hat, nehmen wir traurigen Herzens Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermama, Oma, Uroma, Ururoma, Schwester, Schwägerin, Tante, Patin und Cousine, Frau

Anna Wwe. Matzoll geb. Müller

geb. 23. März 1928 gest. 20. Juli 2021

die in ihrem geliebten Zuhause, im Kreise ihrer Familie, friedlich von uns gegangen ist.

Der Trauergottesdienst für unsere liebe Mama findet am Donnerstag, dem 22. Juli um 15 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Den Abendrosenkrantz beten wir am Mittwoch um 20 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Sinich, Aldein, Lana, Pfronten (D), St. Walburg, Völlen, Meran, Kuppelwies, Linz (A), 20. Juli 2021

Pfiati Mama!

Deine Kinder Helene mit Sebastian; Maridl mit Herbert; Sepp mit Andrea;
Anni mit Josef; Irmi mit Günther; Elisabeth; Markus mit Helga;
Richard mit Margit; Margareth; Peter mit Karin; Paul; Waltraud;
Helmut; Christian mit Thea; Erika mit Harry

deine 33 Enkel mit Partner, deine 21 Urenkel, dein Urenkele

deine Geschwister mit Familien

deine Verwandten.

Unser besonderer Dank gilt den Krankenschwestern vom Sprengel Lana, besonders der Schwester Margareth für die langjährige Begleitung sowie Angelika.

Bestattung Tavernini - Lana





*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht
traurig. Erzählt lieber von mir
und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

In liebevoller Erinnerung: deine Kinder

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mama

Gertrud Wwe. Hofer geb. Kostner

Traudl * 26. 1. 1931 † 20. 7. 2021

die gestärkt durch die Sakramente der Kirche zu Gott
heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst mit anschließender Beiset-
zung feiern wir am Freitag, 23. Juli, um 9 Uhr in der
Pfarrkirche von St. Leonhard.

Gemeinsam beten wir den Seelenrosenkranz am Mitt-
woch und Donnerstag um 19 Uhr in der Pfarrkirche
von St. Leonhard.

St. Leonhard in Passeier, Meran, Ormesheim
(D), Lana, Innsbruck

Renate mit Lorenz Palaver

Manfred mit Marga Hafner

Adele

Dietmar mit Judith Flor

Sigmund mit Gertrud Zuech

Gernot mit Liesi Schwienbacher

dein Schwiegersohn **Erich Gassebner**, deine Enkelkinder **David** und **Philipp**; **Mirko**
und **Renè**; **Karin**, **Markus** und **Petra**; **Barbara** und **Verena**; **Jakob**, **Felix** und
Emma; **Stefan** und **Elisa** mit Partnern, deine 9 Urenkel, deine Schwester **Ida** mit
Familie, deine Patenkinder, Schwägerinnen, Schwäger, Nichten und Neffen
auch im Namen aller Verwandten

Wir danken dem gesamten Team vom Altersheim St. Barbara für die liebevolle und
herzliche Betreuung. Man bittet, die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen ein-
zuhalten.

Gedächtnisfeier St. Leonhard, Tel. 348/3535488

PARALYMPIC-SPORT

Christian Lanthaler bei Wasserski-EM auf Medaillenjagd



AGRINIO (os). Heute beginnt in Agrinio (Griechenland) die Wasserski-Europameisterschaft. Bei den paralympischen Wettkämpfen ist auch der beinamputierte Ultner **Christian Lanthaler** (im Bild) dabei. Der 54-jährige ist auch diesmal ein Medaillenkandidat. Bei der EM vor 2 Jahren in Norwegen gewann er Silber im Slalom, einen Monat später stellte er sogar einen Europarekord auf. ©

Aus dern "Dolomiten" vom 20.07.2021

Erst Weltrekord, dann EM-Silber

PARALYMPICS: Beinamputierter Ultner landet auf Platz 2 bei der Wasserski-EM

AGRINIO (ph). 54 Jahre jung und kein bisschen müde. Christian Lanthaler aus dem Ultental sammelt bei den Paralympics seit Jahren Medaillen im Wasserski. Von den Europameisterschaften im griechischen Agrinio kehrte er mit einer Silbermedaille nach Hause zurück.

Lanthaler zeigte sich in Griechenland von seiner besten Seite. Im Training stellte er bereits einen neuen Weltrekord auf und beendete den Vorkampf auf Platz 1. Locker erreichte er das Finale (2 Teilnehmer).

Aber der unverwundliche Ultner, der links beinamputiert ist, zollte seinen Anstrengungen an den Trainingstagen Tribut. „Leider habe ich nicht die Goldmedaille gewonnen. Ich



Christian Lanthaler mit der EM-Silbermedaille.

musste im Finale der besten 2 mit starken Schmerzmitteln starten. Ich hatte mich in den Tagen zuvor wohl ein wenig übernommen. So ist der Sport eben, es gibt auch die Verletzungen“, erklärte Lanthaler.

Dass er zäh ist und ein großer Kämpfer, hat er schon oft bewiesen. Lanthaler blickt bereits nach vorne: „Jetzt muss ich erst einmal schauen, meine Bandscheibenverletzung in den Griff zu bekommen.“

Der Routinier kommt mit einer Slalom-Silbermedaille nach Hause, die im Grunde wie Gold glänzt, denn Lanthaler musste angeschlagen in den Endkampf gehen. EM-Gold ging in Griechenland übrigens an den Russen Michail Zhitlowskij.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 20.07.2021



PRIVAT

Jessica Paris & Raphael Schwienbacher

Die Braut aus St. Walburg und der Bräutigam aus St. Pankraz heirateten am 26. Juni in der Pfarrkirche von St. Walburg und feierten im Restaurant Kuppelwies. Mit ihnen freuen sich Philip und Maria.

Nähe als großes Plus für Impfwillige

CORONAVIRUS: Impfbus machte in den vergangenen 2 Tagen in St. Nikolaus/Ulten, Proveis, St. Pankraz und Tisens Halt

BURGGRAFENAMT (ehr/fm). Der Impfbus legte am Dienstag und Mittwoch in 4 Dörfern einen Stopp ein: in St. Nikolaus/Ulten, Proveis, St. Pankraz und Tisens. Insgesamt wurden etwa 400 Personen gegen Covid geimpft.

Obwohl beim Impftag in St. Walburg Ende Juni bereits 250 Impfdosen verimpft worden waren, kamen am Dienstag noch einmal 98 Ulterinnen und Ulter nach **St. Nikolaus**, um sich gegen das Coronavirus impfen zu lassen. Bürgermeister Stefan Schwarz freute sich, dass das Angebot auf so viel Resonanz gestossen ist und dankte dem Sanitätspersonal.

Groß war die Impfbeteiligung am Dienstag auch in **Proveis**, wo der Impfbus vor dem Gasthaus „Zur Lärche“ Halt machte: 58 Personen ließen sich impfen. Größtenteils kamen sie aus Laurin und Proveis, es waren aber auch Impfwillige aus dem Ultental dabei. „Wider Erwarten bin ich mit der Beteiligung zufrieden“, sagt der Proveiser Bürger-



Der Impfbus wurde in St. Nikolaus/Ulten in weniger als 4 Stunden von 98 Personen in Anspruch genommen. Gemeinde



Das Impfangebot am Mittwochnachmittag auf dem Rathausplatz in Tisens wurde von der Bevölkerung gut angenommen. fm



Ein günstiger Standort für den Impfbus in St. Pankraz: der Parkplatz beim Friedhof. Gemeinde



Vor dem Gasthaus „Zur Lärche“ in Proveis machte der Impfbus am Dienstag Halt. wk

den“, sagt der Proveiser Bürgermeister Ulrich Gamper. „Meine Prognose wurde übertroffen.“

An die 80 Impfwillige haben sich gestern Vormittag in **St. Pankraz** impfen lassen. „Man muss zufrieden sein. Jeder, der kommt, ist ein großer Pluspunkt“, sagt Bürgermeister Thomas Holzner, der den Ärzten und Krankenpflegern des Sanitätsbetriebs, den Helfern des Weißen Kreuzes Ultental und der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz sowie dem Roten Kreuz dankte.

Überraschend groß war der Andrang gestern ab 14.30 Uhr in **Tisens**: Fast 6 Stunden lang herrschte im auf dem Rathausplatz geparkten Impfbus Dauerbetrieb. Zu guter Letzt ließen sich 167 Personen impfen. Bürgermeister Christoph Matscher zeigte sich zufrieden und lobte die reibungslose Abwicklung der Impfkampagne.

BILDER auf abo.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 22.07.2021

Adam und Eva – Mensch und Menschin

Waren das noch selige Zeiten, als uns die biblische Geschichte von Adam und Eva von den Anfängen der Menschheit erzählte: einfach, poetisch, gendergerecht! Dann kamen die naturwissenschaftlichen Erklärungen und die Sache wurde komplizierter. Nach einer langen und verwirrenden Evolutionsgeschichte soll vor etwa 300.000 Jahren in Afrika erstmals der Menschentyp des Homo sapiens aufgetreten sein, der inzwischen den ganzen Erdkreis bevölkert. So weit, so halbwegs sicher.

Was dann passierte, wird jede/r genderbewusste Professor/-in, LehrerIn oder Journalist:in heute etwa so erzählen: Vor etwa 75.000 Jahren oder schon früher verließen Gruppen von Homo sapiens / Femina sapiens Afrika und gelangten u.a. auch nach Europa, wo sie ihren Cousins/Cousinen begegneten, den Neandertaler_innen. Diese hatten ebenfalls schon eine (gendergerechte?) Sprache, verehrten Gött/-er/-innen und aßen Hirschkalbinnenfleisch. Andere Sapiens-Gruppen kamen nach Asien und stießen in Sibirien auf weitere Verwandte, den sogenannten Denisova-Menschen / die Denisova-Menschin. Außerdem trafen sie noch auf Populationen des Frühmenschentyps Homo erectus / Femina erecta. All diese anderen Menschenarten starben aus. Nur Homo sapiens überlebte, wohl dank der klugen Führung durch Femina sapiens.

„Die Evolution ist noch nicht abgeschlossen“ sagen die Forscher*innen unisono. Vieles deutet jedenfalls darauf hin, dass in nicht allzu ferner Zukunft eine neue MenschInnenart dominieren dürfte: Homo stupidus / Femina stupida / Diversi stupidi.

Franz Berger,
St. Pankraz

Tageszeitung 24/25.07.21

Leserbrief aus der "Tageszeitung" vom 23/24.07.2021

Silber für Lanthaler

Wasserski: Der Ultner Christian Lanthaler eroberte trotz Verletzung Silber bei der EM der Beinamputierten Sportler.

AGRINIO *(ph)* 54 und kein bisschen müde: Christian Lanthaler hat bei der Wasserski-EM bei den Beinamputierten eine Silbermedaille im Slalom erobert. Der Routinier musste im griechischen Agrinio mit Schmerzmitteln starten, da ihm eine Bandscheibenverletzung reichlich zu schaffen machte. Im Training



Unverwüstlich: Christian Lanthaler.

hatte er zuvor Weltrekord aufgestellt. Der Sieg ging übrigens an den Russen Mikhail Zhitlovskyi.

Christian Lanthaler



Alter: 54 Jahre

Geburtsdatum/Sternzeichen:

26. Oktober 1966 (Skorpion)

Wohnort: St. Pankraz/Dorf Tirol

Sportart: Behindertensport

Sportliche Erfolge:

Am Ende reicht es zwar nicht für Gold, bei der Wasserski-EM in Agrinio (Griechenland) zeigt der beinamputierte Ultner Christian Lanthaler aber starke Leistungen. Am Trainingstag stellt er einen neuen Weltrekord auf, beim Wettkampf muss er sich im Finale nur dem Russen Michail Zhitlowskij geschlagen geben und nimmt Silber mit nach Hause – und das trotz Bandscheiben-Verletzung.

Aus der "Dolomiten" vom 25.07.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

17. Sonntag im Jahreskreis

25. Juli 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 25.7.	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
DIENSTAG 27.7.	19.30	Heilige Anna und Joachim, Großeltern Jesu Siebter/Dreißigster für Johann Matzoll, Niederhaus Siebter/Dreißigster für Maria Mairhofer, Schwoag Jahrmesse für Franz Holzner, auf der Klaus
MITTWOCH 28.7.	19.30	<u>St. Helena</u> : Messe für Familie Thaler, Leit sowie für Pater Reinhold Müller
DONNERSTAG 29.7.	19.30	Heilige Marta von Betanien, Hausfrau Jahrmesse für Anna Gruber, Sunnleit Jahrmesse für Heinrich Josef Pichler, Oberstauda Messe für verstorbene Gamper, Mayrhof
SONNTAG 01.8.	18. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Selina Gruber und Rosalie Karlegger



MITTEILUNGEN

Krankenversehgang

Am Freitag, 30. Juli ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden!

Christophorusaktion

Der heutige Christophorussonntag bietet die Gelegenheit, für unfallfreies Fahren zu danken und diesen Dank mit einer Spende zu verbinden. Als Dank dafür wird in diesem Jahr ein Faltblatt mit einer Teepackung verteilt. Mit den Spenden werden Missionsfahrzeuge angekauft. Vergelt's Gott!

Mehr-Generationen-Fest

In der kommenden Woche feiern wir das Fest der Großeltern Jesu: **Anna und Joachim**. Papst Franziskus möchte diesen Gedenktag wieder als Mehrgenerationenfest aufwerten. In unserer Pfarre gibt es gleich mehrere Darstellungen der Großeltern Jesu und zwar auf dem Marienaltar in St. Helena, sowie auf der Bundesfahne unserer Männer. Eine Darstellung der Mutter Anna mit Maria als Mädchen gibt es in unserem Pfarrhaus und auf der Bundesfahne unserer Frauen.

Hunger macht keine Ferien

Der Generalvikar unserer Diözese hat veranlasst, dass am Freitag, 30. Juli 2021 um 15.00 Uhr für fünf Minuten die Glocken der Pfarrkirchen geläutet werden. Das Läuten soll an die Sterbestunde Jesu erinnern und ebenso an die vielen Menschen, die weltweit an Hunger sterben. In diesem Anliegen soll auch am Sonntag, 1. August gebetet werden.

Gebet für den Sommer

Öffne meine Augen, Gott, deine Herrlichkeit in der Vielfalt von Pflanzen und Blumen zu sehen. Öffne meine Ohren, Gott, deine Stimme im Vogelgesang und im Rauschen der Blätter zu hören. Öffne mein Herz, Gott, deine Liebe in der Fülle von Früchten und Samen zu erahnen. Öffne meine Hände, Gott, deine Schöpfung zu pflegen und zu bewahren. Öffne mein Leben, Gott, um dich in allem zu erkennen. Amen.

August



Quelle: Chronistenarchiv



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

18. Sonntag im Jahreskreis

1. August 2021

GOTTESDIENSTE

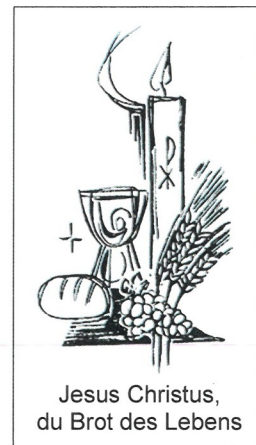
SONNTAG 1.8. 9.00 Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit
Tauffeier für Selina Gruber und Rosalie Karlegger

* * * * *

SONNTAG 8.8. 19. **SONNTAG IM JAHRESKREIS**
9.00 Sonntägliche Wort-Gottes-Feier
20.00 Geistliche Abendmusik in der Pfarrkirche

* * * * *

SONNTAG 15.8. 9.00 **MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**
14.00 Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
St. Helena: Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria
und der heiligen Helena



MITTEILUNGEN

Geistliche Abendmusik

Am kommenden Sonntag, den 08. August 2021 sind Interessierte um 20 Uhr zur Geistlichen Abendmusik in die Pfarrkirche von St. Pankraz herzlich eingeladen. Das Ensemble der Familie Ploner bringt Werke für Streicher und Orgel aus verschiedenen Epochen zur Aufführung. Der Eintritt ist frei – *Es besteht Maskenpflicht während des Konzerts in der Kirche.*

Patrozinium in St. Helena

Am Sonntag, den 15. August 2021 (*Mariä Aufnahme in den Himmel*) feiern wir in St. Helena um 14 Uhr den Patroziniumsgottesdienst der St. Helena-Kirche. Wie in der Pfarrkirche werden auch dort die Kräuterbüschel gesegnet. Das anschließend übliche gemütliche Beisammensein findet aufgrund der Coronabestimmungen nicht statt.

Hunger macht keine Ferien

Wer die Hilfe der Caritas südlich der Sahara unterstützen möchte, kann eine Spende tätigen oder mit 9 Euro im Monat Hungerpate werden. Infos: 0471-304353 oder www.caritas.it Die Spendenkonten der Caritas-Kennwort „Hunger in Afrika“: Raiffeisen Landesbank-Südtiroler Sparkasse- Südtiroler Volksbank

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Hildegard Schwarz spendeten die Cousinen aus dem Passeiertal € 150.- für die Kirche. Im Gedenken an Maria Mairhofer spendete Fam. Schwenbacher, Löschchen € 50.- für die Kirche. Im Gedenken an Johann Matzoll spendeten für die Kirche: die Trauerfamilie € 100.- und Bruder Franz € 50.- Vergelt's Gott!

Der Impfbus kommt wieder nach St. Pankraz

Der Impfbus kommt für die 2. Impfung am Mittwoch, 11.08.2021 von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr wieder nach St. Pankraz (*Parkplatz Friedhof*). Es können auch Erstimpfungen gemacht werden! Bitte bringen Sie Gesundheitskarte, Einverständniserklärung und Anamnesebogen mit! Es ist keine Vormerkung notwendig. Die Impfung ist kostenlos, es wird mit den Impfstoffen von BioNTech/Pfizer (*2 Impfdosen erforderlich*) und Johnson & Johnson (*1 Impfdosis erforderlich*) geimpft. Infos und Formulare finden Sie unter www.coronaschutzimpfung.it Ergreifen Sie diese Chance!

Der Bürgermeister Thomas Holzner



*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich
in euren Herzen;
wenn ihr mich findet,
bin ich bei euch.*

Gruber Johann

Traurigen Herzens geben wir das Ableben von Herrn

RAINHARD PIXNER

* 28.07.1947 † 04.08.2021

bekannt, der plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.

Seinem Wunsch gemäß findet kein Trauergottesdienst statt.
Wir verabschieden uns in aller Stille von ihm.

St. Pankraz, Vilpian, am 04.08.2021

In lieber Erinnerung

deine Schwester **Anna** mit Familie

dein Patenkind **Egon**

deine Tanten und Onkel mit Familien

sowie alle Verwandten und Freunde

Wir danken allen, die Rainhard in guter Erinnerung behalten.

Ein besonderer Dank geht an alle Ersthelfer vor Ort.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg, Ulten, Tel. 335 141 06 72, www.bestattung-schwarz.it

© EP 9256



*Ein liebes Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen,
still ruhen ihre Hände.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Annelies Lösch

geb. Stangl

Wosserer-Annelies

*** 27. 11. 1941 † 10. 8. 2021**

die nach schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit im Kreise ihrer Lieben im Herrn entschlafen ist.

Die Trauerfeier mit anschließender Verabschiedung findet am Freitag, dem 13. August, um 8.30 Uhr in der Kapelle im Friedhof von Meran statt.

Obermais, den 10. August 2021

In Liebe

dein Mann **Florian**

deine Kinder

Alexandra mit **Bernhard, Florian** und **Anna Iwan** mit **Martina**

deine Geschwister **Hilda, Hubert** und **Maridl** mit Familien, dein Patenkind **Heidi**

im Namen aller übrigen Verwandten

Den Abendrosenkrantz beten wir am Donnerstag um 18 Uhr in der Meraner Friedhofskapelle. Allen, die an der Trauerfeier und am Rosenkrantz teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott. Man bittet, die Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

Gestaltung E. Thiemer Meran Tel. 0473/233320

JULIA LESINA DEBIASI



Anja Windegger & Matthias Platzer

„Der schönste Weg ist der gemeinsame“

Die Braut aus St. Pankraz und der Bräutigam aus Außersulden heirateten in der Kapelle von Außersulden und feierten im Restaurant Gallia.

Mit ihnen freuen sich Tobias und Julian.

29.000 Euro fürs Wegenetz

GEMEINDERAT: Ja zu Bilanzänderung in St. Pankraz

ST. PANKRAZ (ehr). Der Gemeinderat von St. Pankraz hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig eine Haushaltsänderung in der Höhe von 88.810 Euro genehmigt.

Dem Heimatpflegeverein wurde ein Beitrag von 8700 Euro für das Buch über Blasius Marsoner zugesprochen. Der AVS St. Pankraz erhielt einen Beitrag von 6400 Euro für den Ankauf von Zelten für die Jugend. Um 20.000 Euro werden 3 Rasenmäroboter gekauft, 2 für den Fußballplatz und einer für den Außenbereich des Festplatzes.

3000 Euro erhält der Amateursportclub für Kindertore. Um 6600 Euro werden Spielgeräte auf den Spielplätzen erneuert. 29.000 Euro fließen in das ländliche Wegenetz.

Einstimmig ernannt wurde auch die beratende Kommission



Bürgermeister Thomas Holzner

ehr

für den Dienst „Mietwagen mit Fahrer“. Sie besteht aus Nicola Paris, Verantwortliche im Lizenzamt, Egon Schwienbacher vom LVH (Ersatz: Hansjörg Thaler), dem Vertreter der Verbraucherzentrale, Karl Tratter, und dem Schriftführer, Gemeinsekretär Elmar Perathoner.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 10.08.2021

„2021 wird schwieriger als 2020“

WIRTSCHAFT: Jahresversammlung der Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis – Ausschuss neu gewählt – Ehrungen

ULTENTAL/PROVEIS. Ein besonderer Höhepunkt der Jahresversammlung der Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis war heuer die Ehrung verdienter Mitarbeiter. Neben einem Rückblick fand diesmal auch die Neuwahl des Ausschusses statt.

2 langjährige Mitarbeiterinnen feierten ein rundes Betriebsjubiläum: Rita Kaserer arbeitet seit 30 Jahren in der Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis, Doris Trafoier seit 20 Jahren. „Wir möchten uns bei den Mitarbeiterinnen bedanken: Eine so lange Betriebszugehörigkeit ist heute nicht mehr selbstverständlich“, unterstrichen Obmann Paul Rainer und Direktor Stefan Kaserbacher.

Aufgrund der Corona Pandemie war der Verwaltungsrat 5 Jahre im Amt, um in dieser schwierigen Zeit die Tourismusgenossenschaft auf Kurs zu halten. „In den Jahren 2017/19 haben wir in der Ferienregion Ultental-Proveis jährlich ein konstantes Wachstum verzeichnen können“, zog Direktor Stefan Kaserbacher Bilanz. In diesen Jah-



Ehrungen bei der Jahresversammlung der Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis (von links): Obmann Paul Rainer, Doris Trafoier (20 Jahre), Rita Kaserer (30 Jahre) und Direktor Stefan Kaserbacher. Tourismusgenossenschaft

ren konnten die Nächtigungen von 210.000 auf 221.000 gesteigert werden. Die durchschnittliche Auslastung stieg von 140 auf 146 Tage (gewerbliche von 162 auf 172 und nichtgewerbliche von 99 auf 103).

2017 wurde auch die Ultental-Card zur Unterstützung des Ski-gebiets eingeführt. Sie hat sich mehr als bewährt und Nachahmer gefunden.

„Corona und hat uns alle überrollt“, stellte Obmann Paul Rainer

fest. „Von heute auf morgen standen Lifts und die Betriebe still.“ Im Juni 2020 zog der Tourismus langsam wieder an. Doch Ende Oktober kam er wieder zum Erliegen. Und der Winter übertraf die schlimmsten Befürchtungen.

Die Bilanz: Ein Minus von 27,79 Prozent bei den Nächtigungen. Auch das erste Halbjahr 2021 ist ausgefallen. „Wir starteten bereits mit einem Minus von 70.000 Nächtigungen (im Vergleich zum Jahr 2019) und Minus

50.000 im Vergleich zum Jahr 2020“, erinnerte Kaserbacher. „Damit ist klar, dass das Jahr 2021 für uns alle noch schwieriger wird, als das vergangene Jahr. Wir können nur hoffen, dass der Herbst und vor allem auch der kommende Winter wieder einigermaßen normal ablaufen.“

Kaserbacher erinnerte auch daran, dass das Testzentrum in Kuppelwies im Tourismusvereinsbüro untergebracht war.

© Alle Rechte vorbehalten

NEUWAHL

Paul Rainer bleibt Obmann

ULTEN. Der neue Ausschuss der Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis besteht aus Obmann Paul Rainer, Vizeobmann Roland Staffler, Veronika Egger, Juliane Schweigl, Margareth von Marsoner, Monika Karnutsch, Thomas Egger, Victoria Holzner Isser, Ulrike Bertagnolli, Sabine Moser (Vertreter Kaufleute), Roland Schwienbacher (Vertreter HGV), Karin Holzner (Vertreterin der Gemeinden Ulten, St. Pankraz und Proveis) und Martin Lösch (Vertreter der Kaufleute). Einige Mitglieder stellten sich nicht mehr der Wahl: Elisa Kuppelwies, Melanie Pöder, Kathrin Blaas, Egon Gruber und Christian Oberthaler wurde für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren gedankt.

Aus der "Dolomiten" vom 10.08.2021



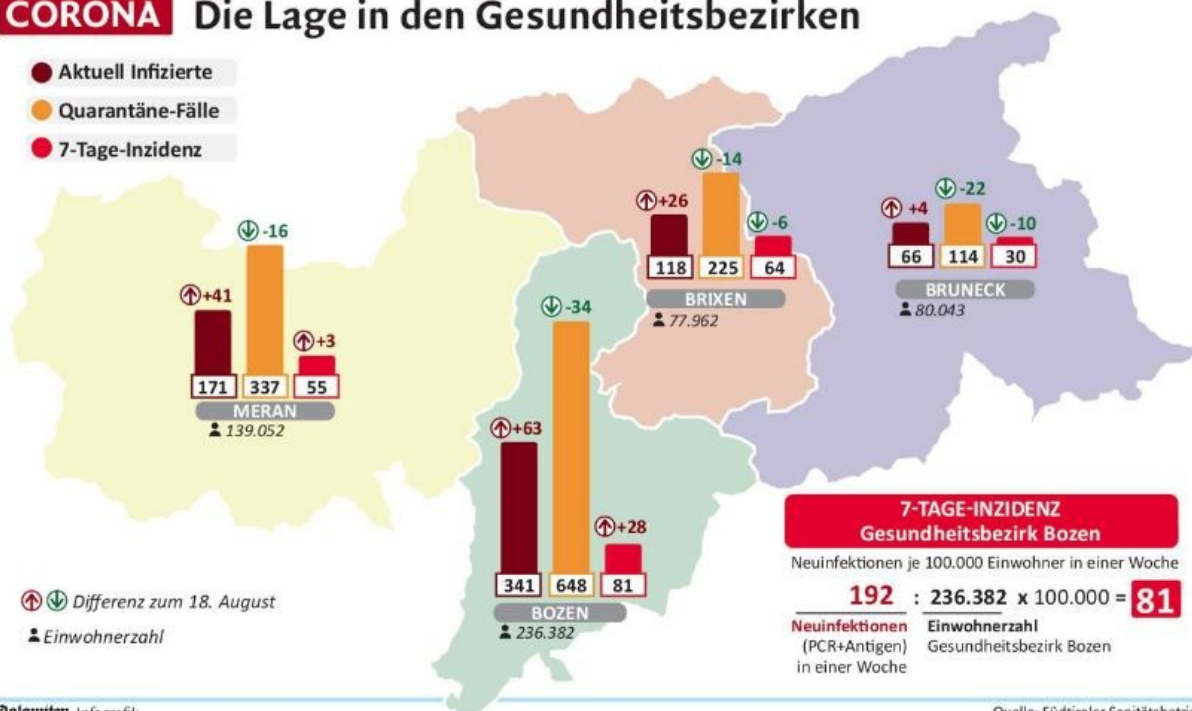
Rückblende – von einer Miss zur nächsten: Im Oktober 2019 bekam Katia Bettin die Krone der Miss Südtirol von ihrer Vorgängerin Felicia Gamper aus St. Pankraz überreicht.

Aus der "Zett" vom 15.08.2021

DER WEG AUS DER CORONA-PANDEMIE

CORONA Die Lage in den Gesundheitsbezirken

- Aktuell Infizierte
- Quarantäne-Fälle
- 7-Tage-Inzidenz



Aus der "Dolomiten" vom 26.08.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

20. Sonntag im Jahreskreis

15. August 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 15.8.	9.00	MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	14.00	<u>St. Helena</u> : Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria und der heiligen Helena
DIENSTAG 17.8.	19.30	Jahrmesse für Hermann Schwienbacher, Bad Lad Jahrmesse für Luisanna und Katharina Gruber Messe für Leb. und Verst. der Familie Ausserhofer und Tumler
MITTWOCH 18.8.	19.30	Heilige Helena, Kaiserin <u>St. Helena</u> : Messe für die Verstorbenen von Oberkofl, Hof und Oberhof
DONNERSTAG 19.8.	19.30	Heiliger Bernhard von Clairvaux, Abt Jahrmesse für Alois Holzner, Schönblick Messe für Heinrich Gamper, Mayrhof Messe für Hildegard, Anna, Klara u. Johann Schwarz
SONNTAG 22.8.	21.	SONNTAG IM JAHRESKREIS
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Franziska Felicitas Paulouskaya



MITTEILUNGEN



Patrozinium in St. Helena

Am Sonntag, den 15. August 2021 (*Mariä Aufnahme in den Himmel*) feiern wir in St. Helena um 14 Uhr den Patroziniumsgottesdienst der St. Helena-Kirche. Wie in der Pfarrkirche werden auch dort die Kräuter-büschel gesegnet. Das anschließend übliche gemütliche Beisammensein findet aufgrund der Corona- Bestimmungen nicht statt.

Kräutersegnung

Immer wusste der Mensch um die heilenden Kräfte der Pflanzen. Heute noch werden viele Arzneien aus Pflanzen hergestellt. So hat sich schon im 10. Jahrhundert der Brauch entwickelt, am Marienfest in der Erntezeit Blumen und Kräuter zu segnen. Gott will das Heil der Menschen. Maria hat es erfahren bei ihrer Aufnahme in den Himmel. Deshalb segnen wir an diesem Marienfest (*bei beiden Gottesdiensten*) Heilkräuter, weil sie uns ein Zeichen sind für jenes Leben, das weder Krankheit noch Tod kennt.

„Haben Herdenimmunität erreicht“

UMFRAGE: Die Bürgermeister des Deutschnonsbergs und des Ultentals sprechen über die Impfbereitschaft in ihren 5 Gemeinden

VON FLORIAN MAIR

ULTENTAL/DEUTSCHNONSBERG. Die Impfbereitschaft schwankt von Gemeinde zu Gemeinde. Ein Beispiel dafür sind das Ultental und der Deutschnonsberg, denn während sich einige Bürgermeister mehr Impfwillige wünschen, freuen sich andere über eine hohe Durchimpfungsrate bzw. sogar über die Herdenimmunität. Die „Dolomiten“ haben in den 5 Rathäusern nachgefragt.



„Wir haben die Herdenimmunität erreicht, so wurde es uns jedenfalls bei der jüngsten Impfbus-Aktion mitgeteilt“, freut sich **Ulrich Gamper** (Bild), der Bürgermeister von Proveis. „Ich bin sehr zufrieden und danke meinen Mitbürgern für die Bereitschaft, sich impfen zu lassen, um dem Virus die Stirn zu bieten.“ Die hohe Impfbereitschaft zeugt



Die Durchimpfungsrate lässt mancherorts zu wünschen übrig, obwohl die Bürgermeister dazu aufrufen, das Impfangebot wahrzunehmen. fm

von einem großen Verantwortungsbewusstsein.



Laurens Erster Bürger **Hartmann Thaler** (Bild) hat ebenfalls

gut lachen: „Wir haben unter den Impfberechtigten eine Durchimpfungsrate von knapp 70 Prozent erreicht“, sagt er. „Die Impfbereitschaft ist somit gut, obwohl sie sich anfangs eher in Grenzen gehalten hat, weil die Leute abwarten wollten.“

Vor allem die Impfbus-Aktionen seien gut angekommen. „Natürlich haben wir auch ältere Bürger, die sich wenig bewegen,

meist daheim sind und sich deshalb nicht impfen lassen“, ergänzt Bürgermeister Thaler.



Anders ist die Situation in der Gemeinde Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix, in der sich die Gemeindeverwaltung eine größere Impfbereitschaft wünscht: „Wir haben leider einige Impfgegner in der Bevölkerung, die schlechte Stimmung machen und die Leute zum Teil verunsichern“, bedauert Bürgermeisterin **Gabriela Kofler** (Bild).

„Ich verspüre aber auch, dass vor allem jene Berufskategorien, die in der Ausübung ihrer Tätigkeiten keiner Impfpflicht unterliegen, ihre Verantwortung gegenüber der gesamten Gesellschaft nicht so wahrnehmen, wie sie sollten“, sagt die Bürgermeisterin. „Gut angenommen wurden die Impfbus-Aktionen in unserer Gemeinde.“ Gabriela Kofler hofft nun, „dass die Durchimpfungsrate bald steigt“.



„Viele Bürger stehen der Impfung eher skeptisch gegenüber und haben Angst, weil sie etwas Neues ist und weil Fehlinformationen zirkulieren“, sagt Bürgermeister **Stefan Schwarz** (Bild) über die verhaltene Impfbereitschaft in der Gemeinde Ulten. Der Impfbus sei aber gut angekommen worden. Im September werde er nochmals im Tal sein.



„Wir haben auf Talebene wirklich alles versucht, dass sich die Leute impfen lassen“, blickt der St. Pankrazer Bürgermeister **Thomas Holzner** (Bild) zurück. „Zwingen können wir die Leute nicht. Viele sind unsicher und anderen ist die Impfung zu wenig ausgebreitet.“

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 21.08.2021



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung Gnade.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben

Anna Wwe. Frei

geb. Müller
Zanegg-Anna

* 22. 4. 1932 † 22. 8. 2021

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 25. August, um 10.30 Uhr direkt am Grab im Untermaier Friedhof statt.
Unsere liebe Mama ist in der Untermaier Leichenkappe aufgebahrt.

Untermais, St. Leonhard, Schenna, Ulten, den 22. August 2021

In liebigem Gedenken
deine Kinder **Waltraud**, † **Roman**, **Anton**, † **Franz**,
† **Paul** und **Annelies** mit Familien
und alle übrigen Verwandten

Ein besonderer Dank an den Hauspflegedienst Meran für die liebevolle Betreuung.
Man bittet, sich an die aktuellen Sicherheitsbestimmungen zu halten.

Bestattung E. Theiner, Meran, Tel. 0473/233320



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

21. Sonntag im Jahreskreis

22. August 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 22.8.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Franziska Felicitas Paulouskaya
DIENSTAG 24.8.	19.30	Heiliger Bartholomäus, Apostel Jahrmesse für Josef Kapaurer, Linter Jahrmesse für Josef Pilser, Talblick Messe für Armin Laimer, Martha Angler und Johann Holzner
MITTWOCH 25.8.	19.30	<u>St. Helena</u> : Messe für leb. und verst. Holzner, Gruben
DONNERSTAG 26.8.	19.30	Siebter/Dreißigster für Anna Müller, Widumanger Messe für Annelies Stangl und Waltraud Stangl sowie für verst. Stuefer und Stangl, zu Wasser
SONNTAG 29.8.	22. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung



Hl. Bartholomäus

MITTEILUNGEN



Die Mini's gehen baden

Die MinistrantInnen schwingen nicht nur das Rauchfass, sondern sie verbringen heute auch gemeinsam mit dem AVS einen gemütlichen Tag am Walburger See. Es wird gegrillt, gespielt, geratscht und die Wagemutigen werden auch den Sprung ins Wasser wagen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag!

KVW-Informationen

Familiengeld auf dem Lohnstreifen:

Antrag um Auszahlung bis 31. Dezember 2021 einreichen: AntragstellerInnen, die Anrecht auf das Familiengeld auf dem Lohnstreifen haben, müssen für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2021 den Antrag um Auszahlung wie üblich persönlich mittels SPID über das INPS-Portal oder über das Patronat an die Versicherungsanstalt NISF/INPS stellen und zur Kenntnis an den Arbeitgeber weiterleiten.

Kauf einer Erstwohnung von Personen unter 36 Jahren:

Für Personen unter 36 Jahren und mit einer ISEE unter 40.000 Euro gilt für den Kauf einer Erstwohnung eine Befreiung von den Register-Hypothekar und Katastersteuern. Dies gilt bis zum 30. Juni 2022. Beim Ankauf einer Wohnung, welche der MwSt. unterliegt, steht ein entsprechendes Steuerguthaben zu. Terminvereinbarung für die ISEE direkt unter www.mycaf.eu

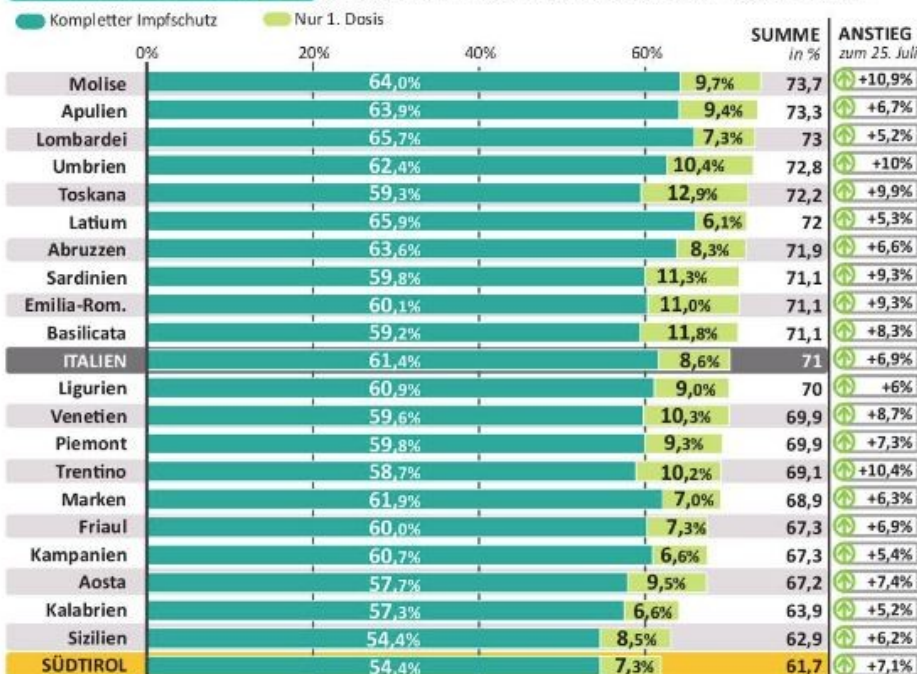
St. Martin in Thurn	1759				0
St. Pankraz	1542				0
St. Ulrich	4876	3	12	23	185
Sterzing	7027		5	12	57
Stilfs	1152			5	0
Taufers i. M.	962		1	3	104
Terenten	1762				0
Terlan	4526	1	6	16	88
Tiers	1013		2	2	99
Tisens	1988		4	4	50
Toblach	3360	1	2	2	30
Tramin	3439		4	9	87
Truden	1056				0
Tscherms	1546			1	0
Ulten	2918				0
U.Ib.F.I.W./St. Felix	761				0
Uner	1708		15	10	11

Aus der "Dolomiten" vom 24.08.2021

Immunisierung: Südtirol hinkt noch hinterher

BOZEN (mic). Nach einer 10-tägigen Pause veröffentlicht die Stiftung Gimbe nun wieder die Daten zu den Impfungen in Italien: Für Südtirol hat sich wenig geändert – wir sind immer noch Schlusslicht im staatsweiten Vergleich. Stand gestern hatten 61,7 Prozent der Südtiroler mindestens den ersten Piks hinter sich, das sind genau 12 Prozentpunkte weniger als Spitzenreiter Molise mit 73,7 Prozent Geimpften. Die süditalienische Region hat im Vergleich zum 25. Juli auch den größten Sprung geschafft: Plus 10,9 Prozent der Bürger haben sich in diesem Zeitraum impfen lassen. Den zweithöchsten Anstieg verzeichnet das Trentino mit plus 10,4 Prozent: Unsere südlichen Nachbarn sind auch nicht mehr die drittgrößten Impfmuffel in Italien. Über dieselbe positive Entwicklung durfte sich Südtirol aber nicht freuen (siehe Grafik).

GEIMPFT BEVÖLKERUNG: Südtirol nach wie vor Schlusslicht



Dolomiten-Infografik: A. Delvai

Quelle: GIMBE/Gesundheitsministerium

Aus der "Dolomiten" vom 24.08.2021

2 Ultner Köche in Aktion

KULINARIK: Auf den Bergbrunch folgt morgen der Pankrazer Bergtisch

ULTEN. Die Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis ließ sich auch heuer nicht davon abhalten, die kulinarische Veranstaltungsreihe „Ultner Genuss“ auszutragen – als Green-Pass-Event. Der Ultner Bergbrunch ging bereits am Hochunserfrauentag auf der Schwemmalm über die Bühne. Morgen findet die Freiluftveranstaltung „Pankrazer Bergtisch“ statt.

Der Ultner Bergbrunch war die erste Veranstaltung der Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis und des Skigebietes Schwemmalm, die mit Grünem Pass stattgefunden hat. Die Besucher wurden vorab nochmals über die neuen Regeln informiert, es gab auch einige Absagen. Aber die Veranstalter wollten ein Zeichen setzen, dass Events auch mit Green Pass möglich sind. „Wir sind froh, dass die Leute die Veranstaltung heuer wieder so gut angenommen haben“, sagt Stefan Kaserbacher, Direktor der Tourismusgenossenschaft.

Am morgigen Freitag findet die zweite Veranstaltung der Reihe statt: der Pankrazer Bergtisch, ein Galadinner unter freiem



Der Pankrazer Bergtisch ist alljährlich eine besonders stimmungsvolle Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Ultner Genuss“.

Gert Pöder

Himmel. Auch diese Veranstaltung ist ein Green-Pass-Event. Die Teilnehmerzahl wurde heuer bereits im Vorfeld auf 100 Personen limitiert, um den Gästen genügend Platz zu geben. „Auch hier hab es ein paar Absagen wegen dem Corona Pass“, berichtet Kaserbacher.

Die Haubenköche Andreas Schwienbacher („La Maiena Meran Resort“) und Philipp Hille-

brand („Villa Eden“), beides Köche aus dem Ultental, werden die Gäste mit ihren Gerichten verzaubern, der Ortskern von St. Pankraz wird sich in ein Freiluft-Restaurant verwandeln.

Tickets gibt es noch. Infos erteilen die Tourismusbüros St. Pankraz und St. Walburg.

© Alle

@ www.ultnergenuss.it



Aus der "Dolomiten" vom 26.08.2021

IMPFUNGEN: Ein Vergleich mit den Nachbarn

Stand: 26. August

TOP 30 MIND. ERSTGEIMPFT

1	Bremen	74,3%
2	Lombardei	73,8%
3	Saarland	70,8%
4	ITALIEN	70,7%
5	Ligurien	70,6%
6	Veneto	70,6%
7	Trentino	69,7%
8	Schleswig-Holstein	69,5%
9	Nordrhein-Westfalen	68,7%
10	Burgenland	68,2%
11	Friaul	68,0%
12	Hamburg	67,8%
13	Aosta	67,5%
14	Niedersachsen	67,2%
15	Rheinland-Pfalz	65,9%
16	DEUTSCHLAND	64,6%
17	Berlin	64,4%
18	Hessen	64,3%
19	Niederösterreich	64,0%
20	Baden-Württemberg	62,2%
21	SÜDTIROL	62,2%
22	Bayern	61,7%
23	ÖSTERREICH	61,2%
24	Bundesland Tirol	60,3%
25	Wien	59,6%
26	Vorarlberg	59,3%
27	Thüringen	57,7%
28	Kärnten	57,7%
29	Salzburg	57,5%
30	Sachsen	54,5%

TOP 30 VOLLIMMUNISIERT

1	Bremen	69,8%
2	Lombardei	66,5%
3	Burgenland	65,8%
4	Saarland	65,1%
5	Schleswig-Holstein	63,6%
6	Nordrhein-Westfalen	62,5%
7	ITALIEN	62,2%
8	Ligurien	62,2%
9	Hamburg	61,7%
10	Friaul	61,0%
11	Niedersachsen	61,0%
12	Niederösterreich	60,8%
13	Veneto	60,4%
14	Trentino	60,4%
15	Rheinland-Pfalz	59,8%
16	DEUTSCHLAND	59,7%
17	Berlin	59,2%
18	Baden-Württemberg	59,1%
19	Aosta	58,8%
20	Hessen	58,2%
21	Bayern	58,1%
22	ÖSTERREICH	57,7%
23	Vorarlberg	57,5%
24	Bundesland Tirol	56,4%
25	Wien	55,7%
26	SÜDTIROL	55,3%
27	Thüringen	54,9%
28	Salzburg	54,3%
29	Kärnten	54,1%
30	Sachsen	51,1%

Dolomiten - Infografik: A. Delvai

Quelle: Gimbe; RKI; it., dt. & österr. Gesundheitsministerium

Aus der "Dolomiten" vom 27.08.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

22. Sonntag im Jahreskreis

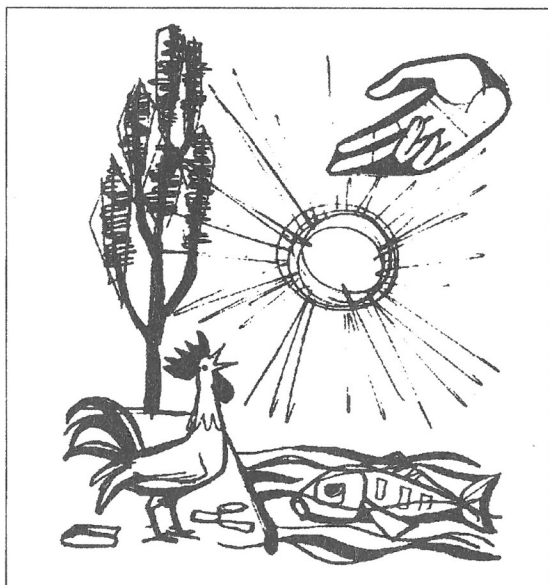
29. August 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 29.8.	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
DIENSTAG 31.8.	19.30	Jahrmesse für Johann Kaserbacher, Linseracker Jahrmesse für Anna Peitler und verst. Geschwister Schwellensattl, Leachn Messe für Hermann Karnutsch und verst. Geschwister Wenin, Oberzaisl
MITTWOCH 1.9.	19.30	Heiliger Ägidius, Abt – Tag der Schöpfung <u>St. Helena</u> : Messe für Karolina Fasolt und verst. Kuraten von St. Helena
DONNERSTAG 2.9.	19.30	Heiliger Gregor der Große, Papst Jahrmesse für Johann Braun, Höllental Jahrmesse für Anna Gruber und Alois Frei, Hof Messe für Anna Marsoner und Josef Gruber, Hof
FREITAG 3.9.	***	Krankenversehgang
SONNTAG 5.9.	23. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Leni Raffener und Ammira Winkler



MITTEILUNGEN



Meditation zum Tag der Schöpfung

Solang es Menschen gibt auf Erden, solang die Erde Früchte trägt, solang bist du uns allen Vater, wir danken dir für das, was lebt.

Solang die Menschen Worte sprechen, solang dein Wort zum Frieden ruft, solang hast du uns nicht verlassen. In Jesu Namen danken wir.

Du nährst die Vögel in den Bäumen. Du schmückst die Blumen auf dem Feld. Du machst ein Ende meinem Sorgen, hast alle Tage schon bedacht.

Du bist das Licht, schenkst uns das Leben, du holst die Welt aus ihrem Tod, gibst deinen Sohn in unsre Hände, er ist das Brot, das uns vereint.

Darum muss jeder zu dir rufen, den deine Liebe leben lässt: Du, Vater, bist in unsrer Mitte, machst deinem Wesen uns verwandt.

September

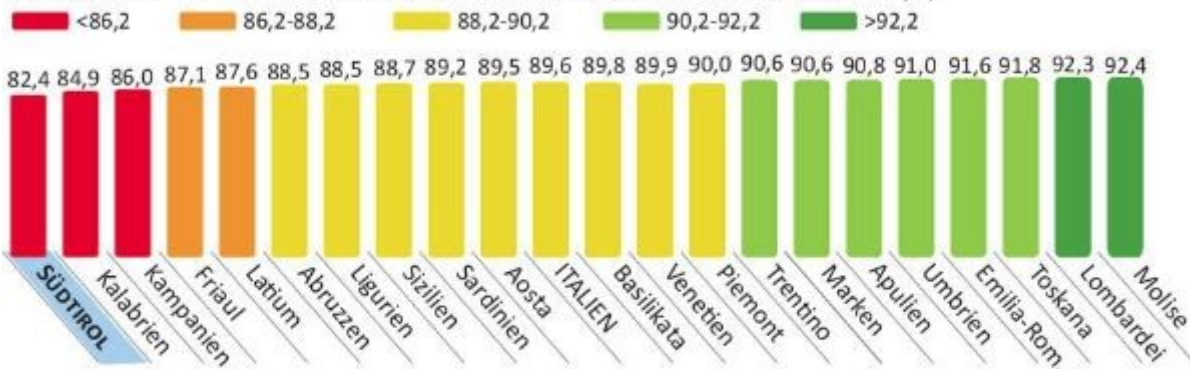


Quelle: Chronistenarchiv

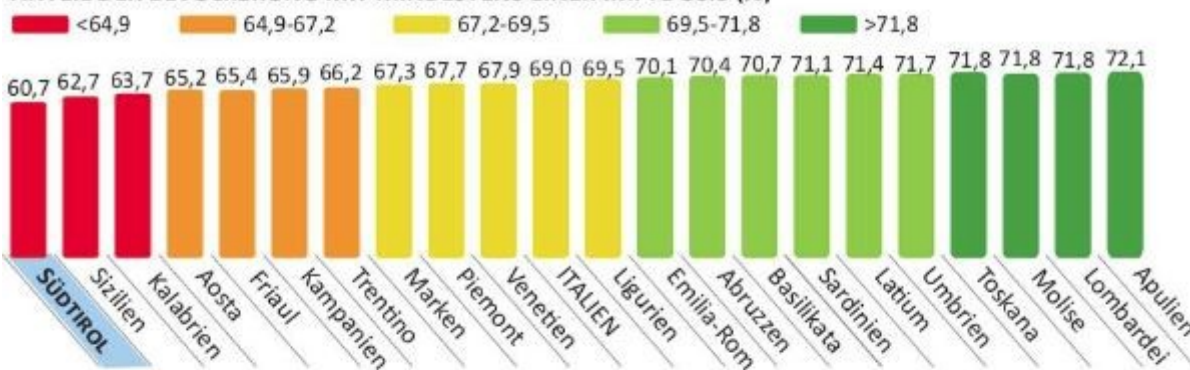
Corona-Impfungen: Südtirol dreimal Schlusslicht

Stand: 30.8.2021

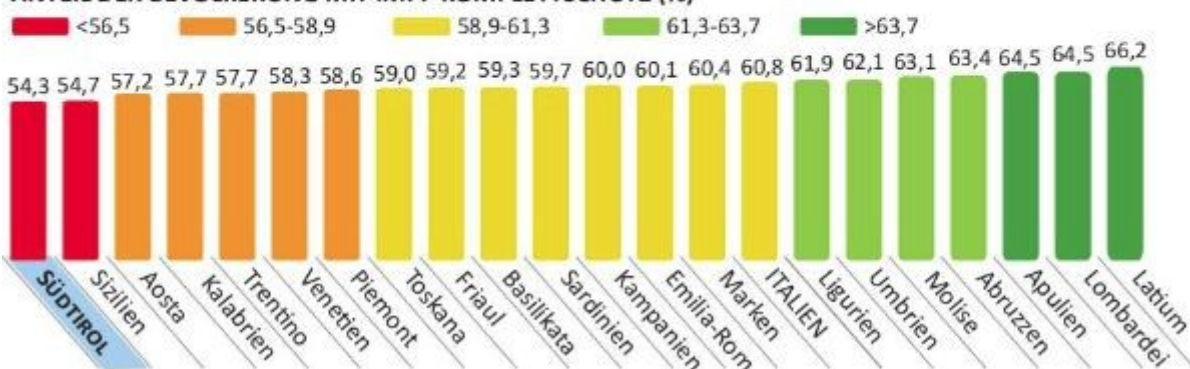
VERABREICHTE IMPFDOSEN IM VERHÄLTNISS ZU DEN ERHALTENEN IMPFDOSEN (%)



ANTEIL DER BEVÖLKERUNG MIT MINDESTENS EINER IMPFDOSE (%)



ANTEIL DER BEVÖLKERUNG MIT IMPF-KOMPLETTSCHUTZ (%)



Dolomiten -Infografik: M. Lemanski

Quelle: Agenas

Aus der "Dolomiten" vom 01.09.2021

Ein Toter, 90 neue Fälle und 26 Patienten

STATISTIK: 7071 Tests in 24 Stunden, 93 Geheilte – Inzidenz sinkt auf 76 – 30 Gemeinden melden Neuinfizierte

BOZEN (mic). 90 Neuinfektionen auf 7071 PCR- bzw. Antigen-Abstriche, aber auch 93 Geheilte von Montag auf Dienstag. Trotz hoher Positivitätsrate sinken Inzidenz und Zahl der aktiven Fälle weiter – allerdings starb nach 30 Tagen erneut eine Person in Südtirol an bzw. mit Corona.

Beim 1185. Todesopfer handelt es sich um einen Mann zwischen 80 und 89 Jahren – im August ist diese traurige Zahl immerhin nur um 2 gestiegen. Die bisherige Sommerbilanz fällt im Vergleich zu jener nach der ersten Corona-Welle negativ aus: Damals wurde ganze 3 Monate lang kein Todesfall in Verbindung mit Covid-19 festgestellt.

Von Montag auf Dienstag wurden 857 PCR-Abstriche ausgewertet, dabei kamen 39 neue Fälle zum Vorschein – das entspricht einer Positivitätsrate von 4,5 Prozent. Mit 51 wurde hingegen bei 0,8 Prozent der 6214 durchgeführten Antigen-Tests eine Neuinfektion nachgewiesen,

BLICK ZU DEN NACHBARN

Ein Todesfall im Süden, 31 Patienten im Norden

INNSBRUCK/TRIENT. Im **Bundesland Tirol** sinkt die Zahl der aktiven Fälle, während immer mehr Infizierte eine medizinische Behandlung benötigen. Gestern waren 31 Patienten in den Spitälern untergebracht – 4 mehr als am Montag, 5 davon (einer mehr als am Vortag) werden intensivmedizinisch betreut. Indes kamen von vorgestern auf gestern 74 Neuinfizierte dazu, rekordverdächtige 175 Bürger wurden hingegen offiziell als geheilt er-

klärt. Damit gelten noch 873 Menschen in Nord- und Osttirol als aktuell infiziert. Die 500-Merke der aktiven Fälle hat hingegen das **Trentino** am Dienstag geknackt. Dort kamen 25 Neuinfektionen und 14 Geheilte dazu. Die Patientenzahl blieb mit 25 unverändert zum Vortag, die Intensivstationen sind immer noch coronafrei. Nach 9 Tagen starb jedoch erneut ein Infizierter – die traurige Gesamtzahl stieg damit auf 1431. ○

und St. **Pankraz** gelten seit gestern nicht mehr als coronafrei.

Dieselben beiden Gemeinden sowie **Kurtinig** sind darüber hinaus auch nicht mehr quarantäne-frei, während in **Truden** und **Percha** kein Bürger mehr von dieser Maßnahme betroffen ist. 1402 Personen in Südtirol stehen aktuell unter Quarantäne – das sind 13 weniger als noch am Montag, und gleich viele wie am Dienstag vor einer Woche.

Landesweit sank die Inzidenz leicht um einen Punkt auf 76: In den vergangenen 7 Tagen wurden hierzulande 407 Ansteckungen nachgewiesen. In 21 Gemeinden sank die Wocheninzidenz, während 20 einen Anstieg dieses Wertes meldeten (siehe Grafik).

Die Zahl der in den Landeskrankenhäusern untergebrachten Corona-Normalpatienten stieg um einen auf 22, während 4 weitere Infizierte nach wie vor intensivmedizinisch behandelt werden.

© Alle Rechte vorbehalten

sen, die Gesamt-Positivitätsrate lag damit weiterhin über der Ein-Prozent-Marke.

30 Gemeinden meldeten gestern Neuinfektionen, dazu gehören u.a. **Meran** (+14), **Bozen** (+13), **Lana** (+6), **Leifers** und **Bri-**

xen (beide +4) sowie **Bruneck**, **Moos in Passeier**, **Vahrn** und **Aldein** (jeweils +3). Obwohl mit 93 mehr Geheilte als Neuinfizierte dazukamen, stieg die Zahl der Kommunen, die aktive Fälle melden, um 2 auf 86: **Tscherm-**

Aus der "Dolomiten" vom 01.09.2021



Traurig, aber dankbar für die vielen schönen Jahre, die wir zusammen verbringen konnten, nehmen wir Abschied von meiner Tochter, Lebensgefährtin, unserer lieben Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte, Cousine und Patin, Frau

Anna Hillebrand

Anni

* 9. 7. 1951 † 2. 9. 2021

die nach kurzer schwerer Krankheit von Gott zu sich gerufen wurde.

Der Trauergottesdienst mit anschließender Verabschiedung für unsere liebe Anni findet am Montag, dem 6. September, um 17 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana statt. Den Seelenrosenkrantz beten wir am Sonntag um 19 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana. Unsere liebe Anni ist ab Samstagmittag in der St.-Michael-Kapelle aufgebahrt.

Lana, St. Pankraz, St. Gertraud, Meran, am 2. September 2021

In lieber Erinnerung:

deine Mama

Anna Kaserbacher Wwe. Hillebrand

dein Lebensgefährte

Walter De Lorenzi

deine Geschwister

Marianne, Berta, Theresia, Bernadette und Bernhard
mit Familien

deine Tanten, Cousinen und Cousins

deine Patenkinder

Katharina, Annelies und Verena

alle Verwandten, Freunde und Bekannten

Ein besonderer Dank gilt den Ärzten und dem gesamten Personal vom Krankenhaus Bozen Abteilung Gefäß- und Thoraxchirurgie, besonders Frau Dr. Feil, für die liebevolle Betreuung und Begleitung. Allen, die am Rosenkranz und an der Trauerfeier teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott. Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für wohltätige Zwecke spenden. Man bittet, die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

Bestattung A. Schwiabacher, Tschernis – Meran – Lana, Tel. 0473/448283 oder 349/4075188

St. Martin i. P.	3253	1	8	11	92
St. Martin in Thurn	1759			1	0
St. Pankraz	1542	1	2	2	130
St. Ulrich	4876		15	24	21
Sterzing	7027		8	15	43
Stilfs	1152				0
Taufers i. M.	962				0
Terenten	1762		3	3	114
Terlan	4526		5	10	44
Tiers	1013				0
Tisens	1988		1	3	50
Toblach	3360	1	1	3	60
Tramin	3439		3	9	0
Truden	1056				0
Tscherms	1546		1	3	65
Ulten	2918		2	4	34
U.Ib.F.I.W./St. Felix	761				0
Vahrn	4798		9	13	63

Aus der "Dolomiten" vom 03.09.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

23. Sonntag im Jahreskreis

5. September 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 5.9.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Leni Raffener und Amira Winkler
MONTAG 6.9.	8.00 9.00	Eröffnungsgottesdienst der Grundschule Eröffnungsgottesdienst der Mittelschule
DIENSTAG 7.9.	19.30	Mariä Geburt Messe für Alois Tratter und Angehörige, Unterkofl Messe für Josef Gruber mit Eltern, Martschein Messe für Johann Matzoll Niederhaus
DONNERSTAG 9.9.	19.30	Messe für Maria Mairhofer, Schwoag Messe für Barbara Gerstgrasser, Linterwies Messe für Katharina Gruber, Linseracker
SAMSTAG 11.9.	10.30 13.00	<u>Altenheim</u> : Messe für Notburga Stuefer Wort-Gottes-Feier für den Jahrgang 1995
SONNTAG 12.9.	24. 9.00 11.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung <u>St. Helena</u> : Dankgottesdienst der SportlerInnen



*Herr, sprich auch zu
uns dein erlösendes
und befreiendes
Wort: "Tu dich auf!"
Mach uns heil und
erlöse uns aus aller
Taubheit und
Stummheit! Lass uns
dich hören aus allen
Stimmen dieser Welt!*

MITTEILUNGEN

(Erst)Kommunionvorbereitung

Interessierte Eltern der Jahrgänge 2012 und 2013 laden wir zu einem Informationsabend über die (Erst)Kommunionvorbereitung in St. Pankraz ein: Freitag, 17. September 2021 um 20 Uhr im Pfarrsaal. Der Besuch dieses Informationsabend ist Voraussetzung für die Anmeldung zur (Erst)Kommunionvorbereitung. Weitere Informationen bei Heidi (Tel. 3458114061) und Sonja (Tel. 3384858244). Hinweis: Für die Teilnahme ist der „Grüne Pass“ notwendig. Die Arbeitsgruppe Kommunionvorbereitung

Lieber Gott,
du hast uns als deine Kinder geschaffen.
Du hast uns Augen geschenkt,
mit denen wir viele wunderbare Dinge
jeden Tag neu entdecken können.
Du hast uns Ohren geschenkt,
mit denen wir von dir hören können.
Du hast uns einen Mund geschenkt,
mit dem wir von dir erzählen können.
Du hast uns Füße geschenkt,
mit denen wir auf andere zugehen können.
Danke, dass wir deine Kinder sein dürfen.
Gotteslob 9/3





*Der Tod ist die Grenze
des Lebens,
nicht aber der Liebe.
F. v. Assisi*

Traurigen Herzens, aber in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Bruder, Schwager, Onkel, Neffen, Paten und Cousin, Herrn

Johann Gruber

Unterweger-Hans

* 1. Februar 1954 † 6. September 2021

Der Trauergottesdienst für unseren lieben Hans findet am Donnerstag, dem 9. September, um 17 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung im Familiengrab. Den Abendrosenkranz beten wir im engsten Familienkreis.

Gegend/Lana, St. Pankraz, Kirchstetten (NÖ), Tschermbs, am 6. September 2021

Pfiati Hans!
Deine Geschwister

Hias

Lisl mit **Franz, Anita, Michael, Markus** und **Andreas Reinhard** mit **Antonia** und **Barbara**

Maria mit **Hubert, Johannes** und **Sebastian**

Margareth mit **Pius, Daniela** und **David**
deine Tanten **Rosa** und **Berta** mit Familien
deine Verwandten

Autobus ab Oberlana um 16.30 Uhr.

Unser besonderer Dank gilt dem gesamten Team der Medizin 1 vom Krankenhaus Meran für die aufmerksame und liebevolle Begleitung und Betreuung sowie der Palliativstation Martinsbrunn.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für den Vinzenzverein Lana spenden.

Bestattung Tavernini, Lana, Tel. 0473/565180

Nicht-Geimpfte in Südtirol

Stand: 5. September	über 60-Jährige (%)		Differenz zum 29. August		unter 60-Jährige (%)	
Abtei	11,2		-0,1		28,6	 -1,5
Ahrntal	19,9		-0,6		41,3	 -1,9
Aldein	15		-0,2		38,4	 -0,6
St. Martin	24,7		-0,3		51,3	 -1,1
St. Martin	16,1		-0,3		41,8	 -1,2
St. Pankraz	30,1		-1		61,2	 2,0
St. Ulrich	22,1		-0,2		45,0	 -1,0
Sterzing	14,9		-0,3		31,0	 -1,1
Stilfs	22,6		-0,6		41,0	 -1,1
Taufers	16,8		0		47,4	 -1,1
Terenten	13,6		0		36,3	 -0,9
Terlan	10,7		-0,4		26,2	 -1,7
Tiers	9,4		0		22,5	 -1,0
Tisens	15		0		42,4	 -0,9
Toblach	13,4		-0,4		30,3	 -2,3
Tramin	9,1		-0,2		27,4	 -0,7
Truden	17,3		0		32,0	 -0,3
Tscherms	13,7		-0,3		36,4	 -2,7
Ulten	34,1		0		53,9	 -1,0
U.L. Frau i.W.-St. Felix	31,9		-1,1		43,4	 -0,9

Aus der "Dolomiten" vom 08.09.2021

Die üblichen Verdächtigen: Piks-Flop in Ulten & Passeier

IMPFRATE: Mehr als 60 Prozent ungeimpfte unter 60-Jährige in St. Pankraz – In Rodeneck steigt die Impfbereitschaft

BOZEN (mic). Neben den Infektionen steigen nun auch die Hospitalisierungen in Südtirol – bekanntlich sind überwiegend ungeimpfte Personen davon betroffen. Und davon gibt es hierzulande immer noch zu viele: So wurde etwa in St. Pankraz nur etwas mehr als ein Drittel der Bürger unter 60 Jahren gepikst.

In der Gemeinde am Deutschnonsberg haben sich immerhin 2 Prozent der unter 60-Jährigen in der Woche vom 30. August bis 5. September für die Immunisierung entschieden – landesweit ist dieser Anteil im selben Zeitraum um 1,5 Prozent gestiegen.

Der Piks der Hoffnung ist in St. Pankraz aber auch bei den über 60-Jährigen nicht besonders beliebt: Rund 30 Prozent der Bürger in diesen Altersgruppen haben nicht einmal die erste Vakzin-Dosis erhalten.

Mehr als ein Drittel sind es hingegen in Ulten, wo kein Anstieg an immunisierten Senioren seit der Vorwoche verzeichnet wurde – und sich der Zuwachs bei den jüngeren Alterskohorten mit einem Prozent in Grenzen hält. Darüber hinaus ist immer noch nur knapp die Hälfte der unter 60-jährigen Ultner geimpft.

„Wir haben alles mögliche getan, um die Menschen zu überzeugen“, beteuert der Bürgermeister von Ulten, Stefan Schwarz. „Die Impfbusse und -ta-



Es gibt die Faulen, jene, die abwarten, und die „knallharten Impfgegner“: Einigen Gemeinden fällt es schwer, ihre Impfrate zu steigern. Shutterstock

ge sind gut angekommen“, weiß Schwarz, deshalb falle es ihm auch schwer, eine Erklärung dafür zu finden. In Ulten gebe es „olls a bissl: Wir haben Bürger, die auf dem Berg wohnen und sich nicht impfen lassen, weil sie ohnehin so selten ins Tal kommen, andere warten lieber noch, bevor sie sich impfen lassen, und schließlich gibt es die knallharten Impfgegner“, so Schwarz.

Der Durchschnittsbürger will aber von einem Experten wissen, ob er sich nun impfen lassen soll oder nicht. Besonders in abgelegenen Ortschaften sind in diesen Fällen Hausärzte die ersten Ansprechpartner. In Ulten ist nun allgemein bekannt, dass ein

Hausarzt die Impfung kritisch sieht – und womöglich mehreren Patienten davon abgeraten hat.

Die Gemeindeverwaltung setzt aber alles daran, die Impfrate zu steigern: So wird auch am 22. September beim traditionellen Kuppelwieser Markt gepikst, und zwar im Impfbus, der dort stehen wird, freut sich Schwarz.

Vor einer Infektion mit womöglich schwerem Krankheitsverlauf ungeschützt ist außerdem jeweils die Hälfte der Bürger unter 60 in Moos und St. Leonhard in Passeier (siehe Grafik).

Dass die Impfkampagne aber landesweit ins Stocken geraten ist, zeigt der Anstieg an Geimpften im Vergleich zur Vorwoche:

35 Kommunen meldeten bei den über 60-Jährigen genau denselben Prozentanteil wie in der Vorwoche – 4 davon haben noch nicht einmal die 80-Prozent-Schwelle der geimpften Senioren erreicht.

Lobenswert ist hingegen der Sprung nach vorn, den Rodeneck innerhalb von nur 7 Tagen geschafft hat. „Wir hatten den Impfbus hier“, lautet die Erklärung von Bürgermeister Helmut Achmüller. Allein am 26. August sollen sich 50 Bürger und 4 weitere, nicht in Rodeneck wohnhafte Personen, im Bus geimpft haben. Den Leuten sei aber auch klar, dass „es jetzt eng wird“, da vieles ohne Grünen Pass nicht möglich sein wird, so Achmüller.

Rodeneck meldet außerdem auch den zweitstärksten Anstieg an Geimpften unter 60-Jährigen (+4 Prozent). Aber: Die rund 1300 Einwohner starke Kommune hatte diesen sprunghaften Zuwachs an Geimpften bitter nötig. Dort haben nämlich mehr als ein Fünftel der über 60-Jährigen sowie über 30 Prozent der Bürger unter 60 Jahren den ersten Piks immer noch nicht hinter sich.

Weiter an Vorsprung gewonnen haben die jüngeren Altersgruppen auch in Proveis, das bereits als Piks-Spitzenreiter galt: Bereits 86,1 Prozent (+1,4 Prozent zur Vorwoche) der unter 60-Jährigen sind dort geimpft – die zweitbeste Impfrate meldet hingegen Margreid mit 8 Prozent weniger Immunisierten als Proveis.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 08.09.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

24. Sonntag im Jahreskreis

12. September 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 12.9.	9.00 11.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung <u>St. Helena</u> : Dankgottesdienst der SportlerInnen
DIENSTAG 14.9.	19.30	Fest Kreuzerhöhung Jahrmesse für Roswitha, Anna und Alois Parth Messe für Franz Kuppelwieser, Rädermacher Messe für Ida Götsch u. Johann Pircher, Neuheim
DONNERSTAG 16.9.	19.30	Gedächtnis der Schmerzen Mariens Jahrmesse für Josef Laimer, Tischler Messe für Marianne Lösch mit Angehörigen
SONNTAG 19.9.	25. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Vorankündigung

Am Rosenkranzsonntag, den 3. Oktober 2021 findet die Ultner Familienwallfahrt in St. Helena statt. Aufgrund der Coronabeschränkungen ist eine Verköstigung der Wallfahrer*innen vor Ort nicht möglich. Daher findet die Wallfahrtsmesse um 15 Uhr statt, damit alle vorher die Möglichkeit haben zuhause Mittag zu essen. Die Gläubigen sind zudem gebeten, familienweise nach St. Helena zu pilgern, um Menschenansammlungen zu vermeiden.

(Erst)Kommunionvorbereitung

Interessierte Eltern der Jahrgänge 2012 und 2013 laden wir zu einem Informationsabend über die (Erst)Kommunionvorbereitung in St. Pankraz ein: Freitag, 17. September 2021 um 20 Uhr im Pfarrsaal. Der Besuch dieses Informationsabend ist Voraussetzung für die Anmeldung zur (Erst)Kommunionvorbereitung. Weitere Informationen bei Heidi (Tel. 3458114061) und Sonja (Tel. 3384858244).

Die Arbeitsgruppe Kommunionvorbereitung

Familien- & Seniorendienste

„Denken und bewegen für Senioren.“ Start: Freitag, 8. Oktober 2021, von 14.30 – 15.30 Uhr. Ort: St. Pankraz, Bürgersaal. Informationen und Anmeldungen bei Familien- und Seniorendienste Lana; Tel. 0473-553034 von Montag bis Freitag: 8-12 Uhr.

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom 24. September bis zum 05. Oktober abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 335 5919966 oder Dr. Gamper, Tel. 329 4422899.

Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz:

Montag, 27.9.21 von 15.00 bis 17.00 Uhr (Dr. Bachmann). Mittwoch, 29.9.21 von 15.00 bis 16.30 Uhr (Dr. Gamper). Sowie zu den normalen Ambulatoriumszeiten von Dr. Bachmann und Dr. Gamper in St. Walburg – St. Nikolaus – Laurein – Proveis. Die Visiten sind vorzumerken. Die Rezepte können telefonisch bestellt werden.

SCHULE

In Pausenhöfen...

von Johann Paris, St. Pankraz

Jetzt ist es soweit: Blicken wir in die Pausenhöfe der Schulen, so sehen wir neben den Schülern auch Personen mit Maulkorb. Das sind die Lehrer.

Leserbrief aus der "Dolomiten" vom 14.09.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

25. Sonntag im Jahreskreis

19. September 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 19.9.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 21.9.	19.30	Heiliger Matthäus, Apostel und Evangelist Jahrmesse für Theresia, Luise und Albert Matzoll Jahrmesse für Franz und Alois Egger, Linseracker Jahrmesse für Hermann Hillebrand und Berta Egger mit Tochter Annemarie
DONNERSTAG 23.9.	19.30	Heiliger Mauritius, Märtyrer Siebter/Dreißigster für Anni Hillebrand, Obereggen Jahrmesse für Heinrich Gruber, Linterwies Messe für Franz Gruber, Tunnell
SAMSTAG 25.9.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe nach Meinung
SONNTAG 26.9.	26. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Heiliger Mauritius

Mauritius war der Legende nach der Anführer der Thebaischen Legion und wird in der katholischen und der orthodoxen Kirche seit dem 4. Jahrhundert als Heiliger verehrt. Sein evangelischer und römisch-katholischer Gedenktag ist der 22. September, während der orthodoxe Gedenktag auf den 27. Dezember fällt. Geboren: Theben in Ägypten; Verstorben: 287 n. Chr. Agaunum in der Schweiz.

Verein für Kultur und Heimatpflege

Der Verein für Kultur und Heimatpflege St. Pankraz lädt alle herzlich zur Vorstellung der Gedenkschrift „Blasius Marsoner“ am Freitag, 24. September 2021 um 19.00 Uhr im Kultursaal ein.

Man bittet die Covid 19 Bestimmungen sowie die 3G Regel einzuhalten. Sollten die Bestimmungen verschärft werden, könnte die Veranstaltung ausfallen.

Familien- & Seniorendienste

„Denken und bewegen für Senioren.“ Start: Freitag, 8. Oktober 2021, von 14.30 – 15.30 Uhr. Ort: St. Pankraz, Bürgersaal. Informationen und Anmeldungen bei Familien- und Seniorendienste Lana; Tel. 0473-553034 von Montag bis Freitag: 8-12 Uhr.

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom 24. September bis zum 05. Oktober abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 335 5919966 oder Dr. Gamper, Tel. 329 4422899.

Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz:

Montag, 27.9.21 von 15.00 bis 17.00 Uhr (Dr. Bachmann). Mittwoch, 29.9.21 von 15.00 bis 16.30 Uhr (Dr. Gamper). Sowie zu den normalen Ambulatoriumszeiten von Dr. Bachmann und Dr. Gamper in St. Walburg – St. Nikolaus – Laurein – Proveis. Die Visiten sind vorzumerken. Die Rezepte können telefonisch bestellt werden.

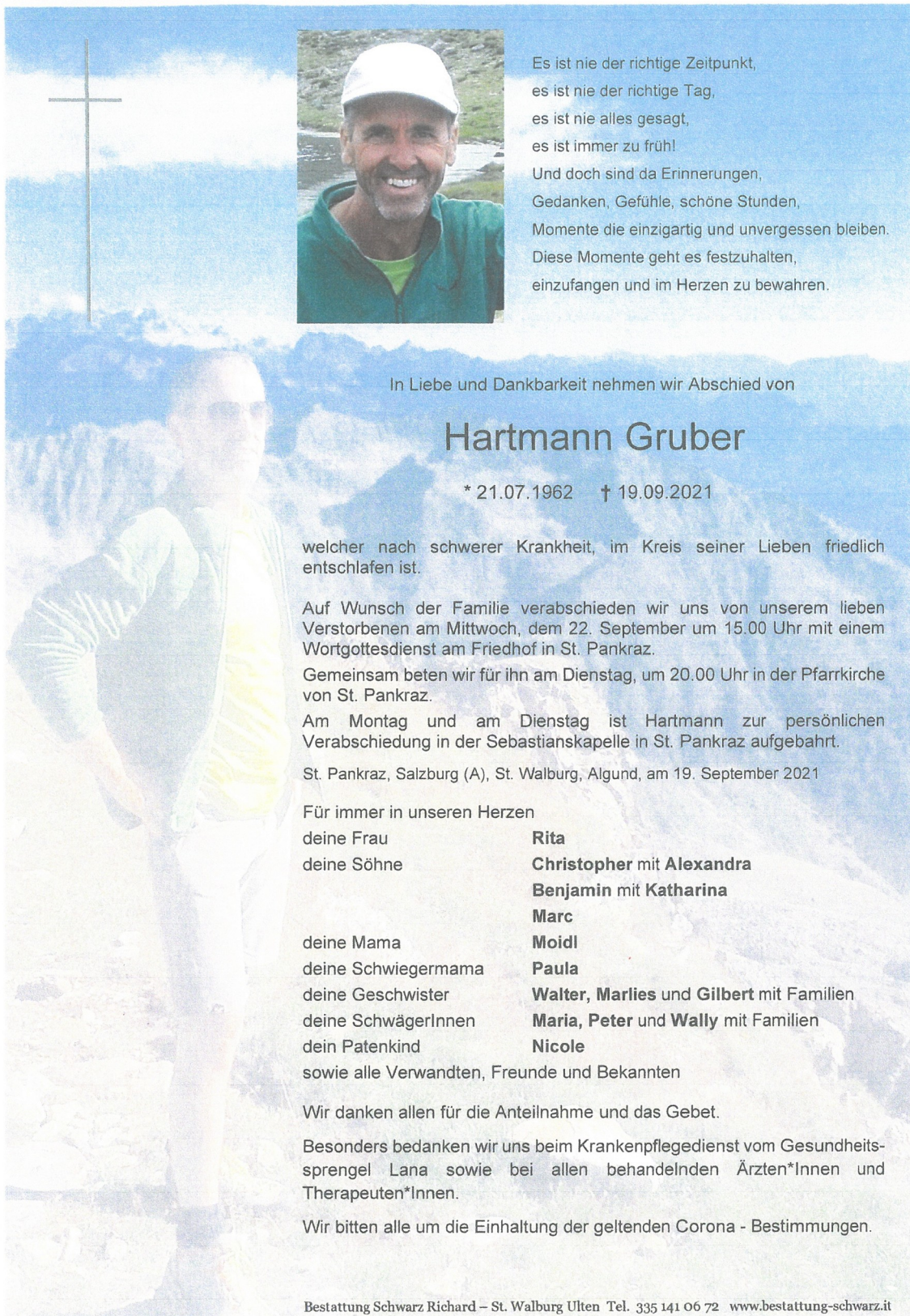
TERMIN ZUM VORMERKEN: 19.9. BIS 4.10.

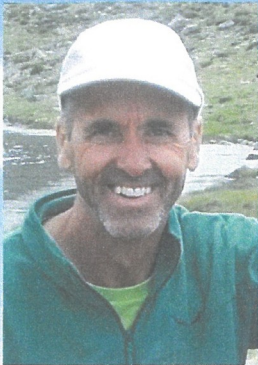
Ulten und seine Delikatesse

ULTEN. Die Ultner Lammwochen stehen im Zeichen von Delikatessen und Tradition: Lammfleisch ist zart, mager und aromatisch. Diese Delikatesse servieren die Ultentaler Wirtsleute vom **19. September bis 4. Oktober**. Die teilnehmenden Gastbetriebe servieren Lammfleisch vom Ultner Schafzuchtverein: Hotel Restaurant Arnstein (Tel. 0473/79 81 21), Gasthaus Mesner (Tel. 338/71 85 358), Äußere Schwemmalm (Tel. 389/64 39 013), Restaurant Pizzeria Kuppelwies (Tel. 0473/79 90 40), Gasthof Eggwirt (Tel. 0473/79 53 19), Gasthaus Weißes Rössl (0473/78 71 16). ☺



Aus der "Dolomiten" vom 19.09.2021





Es ist nie der richtige Zeitpunkt,
 es ist nie der richtige Tag,
 es ist nie alles gesagt,
 es ist immer zu früh!
 Und doch sind da Erinnerungen,
 Gedanken, Gefühle, schöne Stunden,
 Momente die einzigartig und unvergessen bleiben.
 Diese Momente geht es festzuhalten,
 einzufangen und im Herzen zu bewahren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hartmann Gruber

* 21.07.1962 † 19.09.2021

welcher nach schwerer Krankheit, im Kreis seiner Lieben friedlich
 entschlafen ist.

Auf Wunsch der Familie verabschieden wir uns von unserem lieben
 Verstorbenen am Mittwoch, dem 22. September um 15.00 Uhr mit einem
 Wortgottesdienst am Friedhof in St. Pankraz.

Gemeinsam beten wir für ihn am Dienstag, um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche
 von St. Pankraz.

Am Montag und am Dienstag ist Hartmann zur persönlichen
 Verabschiedung in der Sebastianskapelle in St. Pankraz aufgebahrt.

St. Pankraz, Salzburg (A), St. Walburg, Algund, am 19. September 2021

Für immer in unseren Herzen

deine Frau	Rita
deine Söhne	Christopher mit Alexandra
	Benjamin mit Katharina
	Marc
deine Mama	Moidl
deine Schwiegermama	Paula
deine Geschwister	Walter, Marlies und Gilbert mit Familien
deine SchwägerInnen	Maria, Peter und Wally mit Familien
dein Patenkind	Nicole
sowie alle Verwandten, Freunde und Bekannten	

Wir danken allen für die Anteilnahme und das Gebet.

Besonders bedanken wir uns beim Krankenpflegedienst vom Gesundheits-
 sprengel Lana sowie bei allen behandelnden Ärzten*Innen und
 Therapeuten*Innen.

Wir bitten alle um die Einhaltung der geltenden Corona - Bestimmungen.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

Nun ist es Abend,
nun ist es genug.
Nun birg mich, Herr,
in deinen Händen.
Schwer war'n die Lasten,
die ich selber trug.
Nun trägst du mich
in Gnade ohne Ende



Traurigen Herzens, jedoch voll Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben

Maria Wwe. Weiss

geb. Trafoier Feldele Moidl

geb. 31.01.1935 gest. 22.09.2021

die friedlich zu Gott heimgekehrt ist.

Der Trauergottesdienst für unsere liebe Verstorbene findet am Samstag,
den 25. September um 15.00 Uhr in der Wallfahrtskirche von
Unsere liebe Frau im Walde statt.

Den Abendrosenkranz beten wir am Donnerstag und Freitag jeweils
um 20.00 Uhr in der Wallfahrtskirche von Unsere liebe Frau im Walde.

Unsere liebe Frau im Walde, (CH), (D), am 22.09.2021

In Liebe:

deine Enkelinnen

Tamara

Jamie-Lee mit Clemens

dein geliebtes Urenkele

Ben

deine Nichten und Neffen

deine Patenkinder und alle Verwandten und Bekannten.

Ein besonderer Dank gilt dem Krankenhaus Bozen, dem Pflegeheim St. Josef in
Tisens und Melitta für die liebevolle Betreuung.

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen,
ein herzliches Vergelt's Gott.

Bestattungsdienst Pichler Tisens-Nals

© EP 9/20

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Die 80-jährigen Ultner feierten gemeinsam

TREFFEN: Gemütliches Beisammensein des Jahrgangs 1940 aus dem Ultental



Ein Erinnerungsbild an das Treffen des Ultner Jahrgangs 1940 vor Kurzem auf der Mariolberger Alm

ULTEN. Eigentlich hätte der Ultner Jahrgang 1940 schon im Vorjahr seinen runden Geburtstag feiern wollen. Doch corona-bedingt war das erst heuer möglich. So traf man sich zu einer Feier auf der Mariolberger Alm. Treffpunkt war vormittags auf dem Parkplatz von St. Helena. Von dort wanderten die meisten zu Fuß zur Alm, einige wurden mit Genehmigung der Forstbehörde direkt auf die Alm gebracht. Unter den 22 Teilnehmern waren 10 Frauen und 12 Männer. Der Aperitif wurde im Freien genossen. Frohgestimmt wurde viel gelacht und diskutiert und man tauschte sich auch über Erinnerungen und Erfahrungen aus. Nach einer Gedenkminute

für die bereits Verstorbenen des Jahrganges wurde zu Mittag gegessen; wetterbedingt musste man das leider in der Almhütte tun. Nachmittags sorgte Paul mit seiner Ziehharmonika für beste Unterhaltung. Und Serafin, der Organisator des Treffens, erhielt von den Anwesenden viel Applaus für seine Initiative. Aufgrund von Donner, Blitz und Regen musste dann früher als geplant wieder ins Tal abgestiegen werden. Trotzdem war es eine schöne Feier – auch ohne „runden Geburtstag“. Und schon im kommenden Jahr will man sich wieder treffen – vorausgesetzt, die Umstände lassen es zu.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 23.09.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

26. Sonntag im Jahreskreis

26. September 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 26.9.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 28.9.	19.30	Heilige Michael, Gabriel und Raphael, Erzengel Jahrmesse für Elisabeth Wenin und Josef Preims Jahrmesse für Josef und Konrad Frei, Eidschwör Jahrmesse für Helmuth Frei und Karl Marsoner
DONNERSTAG 28.9.	19.30	Heiliger Hieronymus, Kirchenlehrer Jahrmesse für Martin Parth und Mathilde Tratter Jahrmesse für Josef, Waltraud und Alfred Hillebrand Jahrmesse für Anna, Stefan und Johann Gaiser, Zaisl
SONNTAG 3.10.	27. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Maria Pixner und Niclas Schwenbacher
	15.00	<u>St. Helena</u> : Familiengottesdienst der Ultner Pfarren



MITTEILUNGEN

Krankenversehgang

Am Freitag, 1. Oktober ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden.

Ultner Familienwallfahrt

Am kommenden Rosenkranzsonntag, den 3. Oktober 2021 findet die Ultner Familienwallfahrt nach St. Helena statt. Aufgrund der Coronabeschränkungen ist eine Verköstigung der Wallfahrer*innen vor Ort nicht möglich. Daher findet die Wallfahrtsmesse um 15 Uhr statt, damit alle vorher die Möglichkeit haben, zuhause Mittag zu essen. Zudem sind die Gläubigen gebeten, familienweise nach St. Helena zu pilgern, um Menschenansammlungen zu vermeiden.

Patrozinium: St. Michael

In der kommenden Woche feiern wir das Fest der heiligen Erzengel **Michael, Gabriel und Raphael**. Der heilige **Michael** wird mit dem **Schwert** dargestellt, der heilige **Gabriel** mit dem **Botenstab** und der heilige **Raphael** mit der **Arznei**. Die Verehrung des heiligen Michael war schon im 4. Jahrhundert sehr lebendig und weit verbreitet. Vor allem unser Volk hat ihn im Lauf der Geschichte immer wieder als Schutzpatron angerufen und ihm viele Kirchen geweiht. Die St. Michaelskirchen sind meistens sehr alte Gotteshäuser, auch unsere St. Michaelskapelle, wo wir uns zum Gebet und zum Gottesdienst versammeln.

Familien- & Seniorendienste

„Denken und bewegen für Senioren.“ Start: Freitag, 8. Oktober 2021, von 14.30 – 15.30 Uhr. Ort: St. Pankraz, Bürgersaal. Informationen und Anmeldungen bei Familien- und Seniorendienste Lana; Tel. 0473-553034 von Montag bis Freitag: 8-12 Uhr.

Gemeinde St. Pankraz

Die Gemeinde St. Pankraz teilt mit, dass im Oktober 2021 die neue Ausgabe der Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen startet. Die betroffenen Haushalte erhalten ein persönliches Schreiben des ISTAT zur Teilnahme an der Zählung oder werden vom zuständigen Gemeindeamt rechtzeitig kontaktiert. Die Teilnahme an der Zählung ist verpflichtend. Weitere Informationen im Meldeamt der Gemeinde.

Dichter und Denker gewürdigt

LITERATUR: Gedenken zum 30. Todestag von Blasius Marsoner in St. Pankraz

ST. PANKRAZ (fm). Vor 30 Jahren, am 21. September 1991, starb der St. Pankrazer Blasius Marsoner im Meraner Spital. Der „Tschaun-Blasi“ war eine Persönlichkeit, von der viele gehört haben, die aber nur wenige kannten.



Buchautor Ferruccio Delle Cave bezeichnete **Blasius Marsoner** (im Bild) beim Gedenkabend am Freitag im Kultursaal von St. Pankraz „als Humanisten, Philosophen, Übersetzer und Denker“. Zu dem Abend mit Vorstellung der Gedenkschrift hatte der Verein für Kultur und Heimatpflege St. Pankraz geladen. Das in der St. Pankrazer Bibliothek kostenlos erhältliche Buch „In memoriam Blasius Marsoner“ haben Alois Egger und Delle Cave verfasst.

Ferruccio Delle Cave würdigte Eggers unermüdlichen Einsatz für die Herausgabe der Gedenkschrift und ging auf Blasius Mar-



Thomas Holzner (von links), Roberta Fait, Alois Egger und Ferruccio Delle Cave mit dem Buch. Für das Foto haben sie die Maske abgenommen. fm

soners imposantes Lebenswerk ein, „das veröffentlichungswürdig“ sei. Neben einer Sammlung von Gedichten verfasste der im Alter von 67 Jahren gestorbene St. Pankrazer unter anderem Beiträge zur Geschichte des Ultentals.

Die größte Leistung Marsoners liege wohl in der Übersetzung eines der bedeutendsten Werke der Weltliteratur, der „Divina Commedia“ von Dante Alighieri, in die deutsche Sprache, erinnerte Professor Delle Cave. Bürgermeister Thomas Holzner dankte

dem Verein für Kultur und Heimatpflege unter Obfrau Roberta Fait sowie dem Südtiroler Künstlerbund für die Herausgabe der umfangreichen Gedenkschrift.

Vereinsmitglied und Chronist Georg Gamper dankte allen, welche die Herausgabe des Buches unterstützt haben: allen voran der Gemeinde, dem Land, der Raika und der Laurin-Stiftung. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgten Lara Maria Clara, Amin Benelkadi und Michael Ploner. © Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 27.09.2021

's Pankrazer Blattl



Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017
Erscheint dreimonatlich

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

27. Jahrgang – September 2021

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 3



*Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen.
Bald siehst Du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmen Golde fließen.*

Eduard Mörike



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 26.05.2021

- Dauerzählung der Bevölkerung 2018 – 2021: Ernennung eines neuen Verantwortlichen
- Personal: Auszahlung der Anzahlung auf die Abfertigung an die Bedienstete mit der Matrikel-Nr. 66
- Veräußerung der Bauparzelle 700 materieller Anteil 1 samt Gemeinschaftsgütern in K.G. St. Pankraz - Genehmigung des Protokolles über die öffentliche Versteigerung vom 19.05.2021
- Projekt Errichtung eines Wanderweges vom Friedhof Richtung Falschauer/Sportzone: Genehmigung des Ausführungsprojektes, Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart - CUP C91B18000400004 - CIG 8765009A3C
- Behebung von Unwetterschäden an der Zufahrt Innereggghäusl - Auftragserteilung an die Firma Wenin Ewald - Genehmigung der Mehrkosten und Liquidierung der Rechnung - CIG Z1A-312FEC9
- Sportgebäude Santenwaldele: notwendige Elektrikerarbeiten zur Fertigstellung des Gebäudes - Auftragserteilung an die Firma Elektra OHG des Gruber Joachim & Schwenbacher Günther - CIG ZEF31B1228
- Sportgebäude Santenwaldele: notwendige Hydraulikerarbeiten zur Fertigstellung des Gebäudes - Auftragserteilung an die Firma Schwenbacher Harald - CIG Z2831B194F
- Sportgebäude Santenwaldele: notwendige Arbeiten zur Fertigstellung des Gebäudes - Auftragserteilung an die Firma Bertagnolli Thomas - CIG Z7231B15B9
- Sportgebäude Santenwaldele: Ankauf einer Spülmaschine für die Küche - Auftragserteilung an die Firma Niederbacher GmbH - CIG Z8B31B244E
- Sportgebäude Santenwaldele: Ankauf eines Gefrierschranks und eines Kühlschranks für die Küche - Auftragserteilung an die Firma Electro Malleier des Hofer Martin - CIG ZF431B39BE
- Sportplatz Santenwaldele: Lieferung von Sand - Auftragserteilung an die Firma Erdbau GmbH - CIG ZC131B0C9F
- Sportplatz Santenwaldele: außerordentliche Instandhaltung - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG

des Matzoll Markus & Co. - CIG Z1A31B1F57

- Straßenwesen: Freischneidearbeiten entlang der Gemeindestraße Außer-nörderberg - Auftragserteilung an die Firma Südtiroler Agrar Maschineringsservice GmbH - CIG Z6131B3A52
- Straßenwesen: Transportarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Zöschg Transporte des Zöschg C. & B. OHG - CIG ZD231E0816
- Beitritt zur Vereinbarung der Consip AG „Telefonia mobile 8“ - CIG Vereinbarung 782331756B - CIG Gemeinde Z8831E31E9
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes zur G.p. 3603 - KG St. Pankraz

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 07.06.2021

- Schulen: Liquidierung der Kostenbeilegung 2020/2021 an die Gemeinde Lana
- Covid-19: Liquidierung der Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich - Beschluss des Zivilschutzes Nr. 658/2020
- Schmutzwasserhauptsammler Unterdörfel: Genehmigung des 1. Varianteprojektes ohne Mehrkosten - CUP C97B17000260004 - CIG 728797533A
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Klimahausberechnung - Auftragserteilung an das technische Büro M&N Plan Consulting - CUP C98C18000040004 - CIG ZAC31F61C1
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Montage einer Büroleuchte und Austausch der Wetterstation - Auftragserteilung an die Firma Elektra OHG des Gruber Joachim & Schwenbacher Günther - CIG Z5231EB281
- Kindergarten: Glasfaseranschluss - Auftragserteilung an die Firma Konverto AG - CIG ZD331EB004
- Periodische Überprüfungen der Brandmeldeanlagen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz: Lieferung von Material - Auftragserteilung an die Firma Nicom Secur-Alarm GmbH - CIG Z6F31EB084
- Dorfgestaltung: Verlegung eines Mosaiks am Dorfeingang Nord - Auftragserteilung an die Firma Fliesenservice KG des Schwenbacher Patrick & Co. - CIG ZAC31EB04A

- Gemeindegewege: Einverständnis zur teilweisen Besetzung der GG.pp. 281/20, 3495/6, 112/5 und 65/18 - KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung der MS - Freileitung Hillebrandt - Bad Lad
- Gemeindegewege: Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3695 - KG St. Pankraz für die Verlegung von Anschlussleitungen (Schmutzwasserleitung, Trinkwasserleitung und ein Kabelschutzrohr DN 125)

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 21.06.2021

- Richtigtstellung der Anlage des Beschlusses des Gemeindevorstandes Nr. 154 vom 26.05.2021 - Personal: Auszahlung der Anzahlung auf die Abfertigung an die Bedienstete mit der Matrikel-Nr. 66
- Leader 2014 – 2020: Bezahlung der anteilmäßigen Restkosten für die Jahre 2017 bis 2020 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
- Verkauf von 2 gebrauchten Seecontainern
- Schulgebäude: Malerarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Schwenbacher Günther - CIG ZC9320C4A8
- Kindergarten: akustische Optimierung - Auftragserteilung an die Firma Rebus srl - CIG ZB4320C3E6
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Ankauf von Rückleuchten - Auftragserteilung an die Firma Scar srl - CIG ZD2320C424
- Sportplatz Santenwaldele: Ankauf eines Parkverbotsschildes - Auftragserteilung an die Firma Sanin GmbH - CIG ZIB320C4D2
- Personal: Liquidierung der Überstunden an das Gemeindepersonal für die Covid-19 Antigentests und Antigen Nasenflügeltests - Zeitraum Februar bis Mai 2021
- Personal: Liquidierung der Überstunden an den Gemeindevorstand für die Covid-19 Antigentests und Antigen Nasenflügeltests - Zeitraum Februar bis Mai 2021

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 28.06.2021

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2021 – 2023
- Leader 2014 – 2020: Übernahme der anteilmäßigen Kosten für das Projekt „Projektierung der Ladestationen und

- Mitfahrbänke“ Ultental - Deutschonsberg - Genehmigung der Mehrkosten und Liquidierung
- Errichtung eines Wanderweges vom Friedhof Richtung Falschauer/Sportzone: Zuschlag der Arbeiten - CUP C91B18000400004 - CIG 8765009A3C
 - Erstellung der Abfallerklärung MUD im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Econ GmbH - Zusatzverpflichtung - CIG ZE8300700D
 - Rathaus und Mehrzweckgebäude: Ankauf von Klapptischen mit geringer Umweltbelastung - Auftragserteilung an die Firma Karnutsch Günter & Co. OHG - CIG ZE832398C1
 - Rathaus und Mehrzweckgebäude: Telefonanlage: VoIP Anbindung über Glasfaser - Auftragserteilung an die Firma Telmekom GmbH - CIG Z7B3233E96
 - EDV: Lieferung von drei PC's mit geringer Umweltbelastung - Auftragserteilung an die Firma Sidera ICTeas srl - CIG ZCC3233DDE
 - Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern - Auftragserteilung an die Firma Buchladen Lana KG der Valtiner Susanna & Co. - CIG Z213233ED7
 - Kindergarten: Lieferung von Spielsachen - Auftragserteilung an die Firma Archplay GmbH - CIG ZDA3233DB8
 - Schulgebäude: Ankauf eines Elektrorasenmähers - Auftragserteilung an die Firma Gruber snc di Gruber A. & R. - CIG Z093233D46
 - Schulgebäude: Austausch der Fenster- und Türdichtungen - Auftragserteilung an die Firma Matzoll Christian Michael - CIG Z903233CC88
 - Gemeindewege: Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3562/1 - KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung der Abwasserleitung

- Buchhaltung: Rückerstattung von Erschließungsbeiträgen und Baukosten

Sitzung des Gemeindevausschusses vom 05.07.2021

- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfs des Einheitlichen Strategiedokumentes 2022 – 2024
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des II. Trimesters 2021
- Sekretariatsgebühren II. Trimester 2021
- Wahlamt: Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei für das I. Semester 2021
- Leader 2014 – 2020: Ernennung der Referentin Karin Lösch Holzner als Mitglied der Leaderaktionsgruppe - Leadergebiete des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum 2014 – 2020 der Autonomen Provinz Bozen - Leadergebiet Südtiroler Grenzland
- Energieeffizientierung der öffentlichen Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29 des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2021, Trasse Interne Dorfstraße von Dorfeinfahrt bei Tourismusbüro bis Dorfausfahrt bei Kressbrunn: Genehmigung des Projektes und Festlegung des Vergabeverfahrens - CUP C99J21017880008
- Energieeffizientierung der öffentlichen Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29 und 29-bis des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2021 - Zusatzbeitrag, Trasse Dorfplatz Richtung Unterdorf: Genehmigung des Projektes und Festlegung des Vergabeverfahrens - CUP C99J21017890008
- Repräsentationsausgaben: Veröffentlichung Todesanzeige in der Tageszeitung Dolomiten - Auftragserteilung an die Firma Athesia Druck GmbH - CIG Z8D325462F
- Gemeindeämter: Ankauf von Papier mit geringer Umweltbelastung - Auftragserteilung an die Firma Tinkhauser GmbH - CIG Z7E324D068
- 10-jährliche statische Überprüfung der Tragwerke öffentlicher Gebäude im Sinnesdes D.L.H. vom 26.04.2007, Nr.25 - Auftragserteilung an Dr. Ing. Gritsch Armin Heinrich - CIG Z7D320C2CD

- Sportgebäude Santenwaldele: jährliche Überprüfung der Absturzsicherung am Dach im Jahr 2021: Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Tratter KG des Tratter W. & A. & J. - CIG Z33324D0C8
- Sportplatz Santenwaldele: Düngung, Pflege und Regeneration des Sportplatzes - Auftragserteilung an die Firma Ekla GmbH - CIG ZDB324CFFB
- Straßenwesen: Instandhaltungsarbeiten an der Gemeindestraße Nörderberg - Auftragserteilung an die Firma PT Erdbewegung OHG des Thaler Manuel & Co. - CIG ZA0324739A
- Behebung von Unwetterschäden am Guggenberg - Auftragserteilung an die Firma PT Erdbewegung OHG des Thaler Manuel & Co. - CIG Z6C3247350
- Personal: Matrikelnr. 130 - Genehmigung einer Gehaltsvorrückung

Sitzung des Gemeindevausschusses vom 28.07.2021

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2021 – 2023
- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions - Amateur-Sportclub St. Pankraz/Raiffeisen
- Verwalter: Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für die Jahre 2019 und 2020 an die Referentin Karin Lösch Holzner
- Mitarbeiterin Matrikel Nummer 66 - zeitweilige Reduzierung des Stundenmaßes
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Verein für Kultur und Heimatpflege St. Pankraz für das Buchprojekt „Blasius Marsoner, St. Pankraz“
- Straßen: Rückvergütung der Ausgaben 2021 für die vom Land vorgenommene ordentliche Instandhaltung der Zufahrtsstraßen „Buchen, Stafelsberg, Guggenberg und Vettererberg“ (Art. 12 L.G. 24/1991)
- Straßenwesen: Lieferung und Montage von Holzzaunen - Auftragserteilung an die Firma Ligna Construct GmbH - CIG ZED326457D

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	Seite 2
Gemeinde Mitteilungen	Seite 5
Vereine / Verbände	Seite 6
Jugend	Seite 24
Soziales	Seite 33
Raiffeisen-Information	Seite 40
Diverses	Seite 43
Chronik	Seite 49
Kleinanzeiger	letzte Seite

Redaktionsschluss

12. November 2021 12.00 Uhr. Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt! Beiträge und Mitteilungen an: gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Straßen und öffentliche Plätze: verschiedene Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Naturstein KG des Matzoll Peter Florian & Co. - CIG ZC13264565
- Verlegung eines Trinkwasserrohres und eines Kabelschutzrohres - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z543264764
- Ortschronik: Erschließung des historischen Ultner Gemeindearchivs 1926-1960 - Auftragserteilung an Mag. Terzer Simon Peter - CIG ZEA324D115
- Gemeindebauhof: Ankauf eines Rasenmähers - Auftragserteilung an die Firma Pircher R. & Co. KG - CIG Z5E326452F
- Turnhalle: Ankauf eines Geräteschranks - Auftragserteilung an die Firma Recosport GmbH - CIG Z37326796C
- Zuweisung der Mietwohnung im Ex-Schulgebäude Gegend in der Gemeinde St. Pankraz: Festlegung der Zuweisungskriterien
- Direktvergabe der Arbeiten betreffend Energieeffizientierung der öffentlichen Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29 des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2021, Trasse Interne Dorfstraße von Dorfeinfahrt bei Tourisusbüro bis Dorfausfahrt bei Kressbrunn gemäß Art. 26 Abs. 2 und 3 LG Nr. 16/2015 - Auftragserteilung an den Wirtschaftsteilnehmer Firma Zöschg GmbH - CUP C99J21017880008 - CIG 885365071B
- Direktvergabe der Arbeiten betreffend Energieeffizientierung der öffentlichen Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29 und 29-bis des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2021 - Zusatzbeitrag, Trasse Dorfplatz Richtung Unterdorf gemäß Art. 26 Abs. 2 und 3 LG Nr. 16/2015 - Auftragserteilung an den Wirtschaftsteilnehmer Zöschg GmbH - CUP C99J21017890008 - CIG 885379706C
- Ortschronist: Erstellung von Fotodrucken für die Ausstellung „Baustelle Südtirol – Bilder zur Dorfveränderung“ - Auftragserteilung an die Firma Lanarepro GmbH - CIG Z7932A4FFE
- Periodische Überprüfungen der Brandmeldeanlagen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz: Lieferung von Material - Auftragserteilung an die Firma Nicom Secur-Alarm GmbH - CIG Z2232A4F18
- Santenwaldele: Ankauf von drei Rasenmärobotern - Auftragserteilung an die Firma Profanter KG des Gander Siller Thomas Josef & Co. - CIG Z2132A4ED3
- Behebung von Unwetterschäden im Bereich Bachgütl - Auftragserteilung an die Firma Wenin Ewald - CIG ZF132ABDCB
- Straßenwesen: Lieferung von Fahnen für öffentliche Plätze - Auftragserteilung an die Firma Graber KG des Herbert Graber & Co. - CIG ZBE32A4EFB
- Straßenwesen: Lieferung von Wegschotter für die ordentliche Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z4532A4FB4
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3612/9 - KG St. Pankraz
- Allg. Verwaltung: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2021 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
- Personal: Annahme der freiwilligen Kündigung der Bediensteten mit Matrikel Nr. 172 mit Wirkung 12.09.2021

Sitzung des Gemeindevausschusses vom 09.08.2021

- Straßenverzeichnis - Genehmigung von Berichtigungen
- Schulausspeisung: Festsetzung der Gebühren für das Schuljahr 2021/2022
- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an den Alpenverein Südtirol - Sektion St. Pankraz für den Ankauf von Ausrüstung für das Jugendzeltlager

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderates vom 28.06.2021

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 26.04.2021
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Konsolidierter Haushalt 2020 - Verzicht auf Erstellung im Sinne des Art. 233-bis Absatz 3 des TUEL (Art. 1, Abs. 831, G. Nr. 145/2018)
- Genehmigung der überarbeiteten Gemeindebauordnung
- Bestellung der Gemeindekommission für Raum und Landschaft im Sinne des Art. 4 und der Kommission im Sinne des Art. 68 des Landesgesetz vom 10. Juli 2018, Nr. 9 Raum und Landschaft
- Ernennung des technischen Vertreters der Gemeinde in der Kommission laut Artikel 69 des L.G. vom 10.07.2018, Nr. 9 (Landeskommission für landschaftsrechtliche Genehmigungen)
- Genehmigung der Verordnung zur Regelung des Dienstes Mietwagen mit Fahrer
- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 28.06.2021
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Buchhaltung: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) 2022 – 2024
- Buchhaltung: Überprüfung der Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt 2021 lt. GvD. Nr. 267/2000 Artikel 193
- Kommissionen: Beratende Kommission für den Dienst Mietwagen mit Fahrer – Ernennung der Mitglieder

GEMEINDE ST. PANKRAZ – MITTEILUNGEN

Schneeräumung

Die Gemeinde ersucht jene Bürger, welche in Wohnbauzonen, entlang von öffentlichen Wegen/Straßen bzw. am ländlichen Wegenetz wohnen, dafür zu sorgen, dass keine Sträucher, Hecken oder Bäume in die Straßen hineinhängen, da diese im Winter unter dem Schneedruck auf die Straße hängen und somit die Schneeräumung behindern. Weiters wird ersucht, dass beim ländlichen Wegenetz die Schneestöcke übersichtlich und in entsprechenden Abständen aufgestellt werden.

Der Bürgermeister
Thomas Holzner

Gemeindebibliothek St. Pankraz Öffnungszeiten

Erdgeschoss im Rathaus / Tel. 0473 422 459
(nur während den Öffnungszeiten)
Öffnungszeiten: September – Juni

Montag:	15.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch:	14.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag:	18.00 – 19.30 Uhr
Freitag:	09.00 – 10.30 Uhr

Gesuche einer Sozialwohnung

Es wird mitgeteilt, dass die **Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes** ab 2021 **ganzjährig** eingereicht werden können.

Die entsprechenden Formulare sind im Gemeindeamt erhältlich oder können von der Internetseite www.wobi.bz.it heruntergeladen werden.

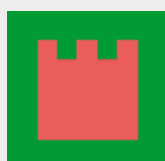
Weitere Informationen auf der Internetseite des Wohnbauinstitutes www.wobi.bz.it.

3 gute Gründe, warum Müllsack und Biotonnen erst am Vortag zur Müllsammelstelle gebracht werden sollen:

- Müllsäcke stinken, locken Tiere an und werden aufgerissen!
- Geruchsbelästigung der Anrainer bei den Müllsammelstellen!
- Müllsäcke, die tagelang am Straßenrand stehen, stören das Dorfbild!

Hinweis: Laut Müllverordnung der Gemeinde ist eine Verwaltungsstrafe von 50,00 € bis 258,00 € vorgesehen (Artikel 37, Anlage D - Verwaltungsstrafen, Buchstabe L) sollte diese Regel nicht eingehalten werden.

Die Gemeindeverwaltung
Die Bezirksgemeinschaft



Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt
Comunità comprensoriale
Burgraviato



VEREINE / VERBÄNDE

AVS Rückblick



Heimabend Palmbesen binden

Samstag, 27. März

Das Palmbesen binden gehört zu den wichtigsten Bräuchen vor Ostern. Wie

man einen traditionellen Palmbuschen bindet, konnten die Kinder am Tag vor dem Palmsonntag im AVS Lokal erleben. Unter fachmännischer Betreuung konnte

jedes Kind seinen ganz persönlichen Palmbesen für die Weihe binden.



Wanderung am Gardasee (Bus)

Donnerstag, 20. Mai

Der „Sentiero delle Busatte“ war ein äu-

ßerst lohnendes Ziel: der Weg war abenteuerlich und nicht zu lang, er bot immer wieder schöne Ausblicke auf den See und

führte vom Ortsausgang von Torbole immer oberhalb des Gardasees bis nach Tempesta.



Canyonwanderung Rio Sas - Nonsberg

Mittwoch, 2. Juni

Der Erlebnis-Spaziergang begann auf dem Dorfplatz in Fondo. Mit Schutzhelm wanderten wir durch die Mäander

dieses Canyons, geschaffen durch den Wildbach „Rio Sass“, der die Erosion des Felsgesteins verursachte. Außer den verschiedenen Phänomenen, die durch den Fels und die Bewegung des Wassers ent-

standen, lohnte es sich auch, die Vielfalt der roten und grünen Algen, Moos und Farngewächse zu betrachten.



10. Südtiroler AVS-Wegetag

Samstag, 5. Juni

Auch dieses Jahr nahmen wir am Südtiroler Wegetag teil, an dem alle Mitglieder und Helfer wiederum aufgerufen waren,

bei den Instandhaltungs- und Markierungsarbeiten auf unseren Wanderwegen mitzuhelfen! Wir freuten uns auf alte und neue Gesichter und viele helfende Hände!



Waldkino

Freitag, 11. Juni

Das besondere Filmerlebnis für Kinder und Erwachsene fand am 11. Juni im San-

tenwaldele statt. Das Open Air Kino war ein Filmspaß im Freien. Jeder machte es sich auf der Wiese gemütlich, ein paar Knabbereien durften nicht fehlen und

der ausgewählte Kinderfilm begeisterte die Kinobesucher.





alle Drucksachen
schnell und günstig!



fliri
druck

Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 442501 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

Herz-Jesu-Feuer am Laugen

Sonntag, 13. Juni bis Montag, 14. Juni
Traditionsgemäß entzündete der AVS St. Pankraz das Herz-Jesu-Feuer auf dem Laugen. Der Aufstieg erfolgte über die Laugner Alm bis zum Laugen. Über den Gratrücken bis zum Gipfel entfachten wir die Feuer, dessen Schein bis tief in die Nacht über dem Dorf aufflammte. Allen Helfern, sei es bei den Vorbereitungsarbeiten, beim Transport, sonstigen Unterstützungen oder dem Entzünden der Feuer ein aufrichtiger Dank.



Wanderung in Antholz (Bus)

Donnerstag, 24. Juni
Wir fuhren durch das Antholzer Tal, vorbei am Biathlonzentrum, bis zum Park-

platz an der Tiroler Hütte (1.600 m). Der Erlebnispfad erklärte auf anschauliche Art und Weise Flora und Fauna des Gebietes rund um den Antholzer See - ein

Rundgang für alle Sinne und jede Altersstufe.



Bergwanderung Hochkreuzspitz (Bus)

Sonntag, 27. Juni
Die Anfahrt durch das Pustertal führte uns ins Gsieser Tal nach St. Magdalena. Wir wanderten durch das Pfoital hinein zu den Hütten der Uwaldalm (2.042 m) und über den Bergrücken hinauf zum kleinen Pfoisee. Problemlos erklommen wir den nahen Hauptgipfel (2.739 m) und im Abstieg hinunter zum Gsieser Törl und im sanften Gefälle dem Gsieser Bach folgend hinaus nach St. Magdalena.



Wanderung unterm Rosengarten (Bus)

Donnerstag, 22. Juli

Am Fuße des Rosengarten führte unsere Wanderung ohne große Höhenunterschiede über einen der panoramareichsten Höhenwege Südtirols. Vor anmutiger Kulisse wanderten wir im sanften Auf und Ab von der Paolinahütte am Höhenweg entlang.



Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste für die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt aller nötigen Formalitäten, bis zur gewünschten Beerdigungsausstattung wie Sarg, Urne, Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung sowie alle üblichen Drucksorten, wie Parte, Sterbebilder und Fotos.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg sowie im Internet unter www.bestattung-schwarz.it oder unter www.trauerhilfe.it
Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68
E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

Wanderung zur Forsthütte an der Steinrast

Donnerstag, 19. August

Die Wanderung durch diese farbige Landschaft leuchtender Lärchenbäume

barg einige Kleinode entlang des Weges. Die Tour begann zunächst mit der Fahrt nach Kuppelwies und mit der Umlaufbahn hinauf zur Bergstation Schwemalm. Diese einfache Wanderung führte

im leichten Abstieg nach Breiteben und weiter bis zur Forsthütte (Einkehr) in der Nähe der Steinrast.



Familien- und Mountainbiketour und Grillen - Zoggler-Stausee

Sonntag, 22. August

Gemeinsam mit den Ministranten haben wir einen gemütlichen Erlebnis- und Spieltag für die Familien, mit Grillen und Schwimmen am Zoggler-Stausee erlebt. Dazu waren alle Radbegeisterten eingeladen, an unserem gemütlichen Ausflug teilzunehmen.



51. Jugend-Zeltlager

Vom 31. Juli bis zum 7. August

Ein Sommer mit gegensätzlichen Gesichtern – auf heißen Tagen folgten ergiebige Regenschauer, die auch die Zelt'ler nicht verschonten. So erlebten wir ein Regenzeltlager mit Überschwemmungen, wo die Rinnsale zu reißenden Bächen wurden, in den Mulden das Wasser kniehoch staute und der sonst feste Boden schwammig und matschig wurde.

An ein Aufgeben hat keines der 35 Kinder

oder der insgesamt 7 Betreuer und Köchinnen am Start zur Lagerwoche am 31. Juli im Entferntesten gedacht, trotz einer ernüchternden Wetterprognose. Am vielversprechenden sonnigen Samstag fanden sich die Abenteurer mit Sack und Pack am Lagerplatz oberhalb der Alm Spitzen ein. Zwei vollgestopfte Transporter waren notwendig, um die gesamte Ausrüstung zum Lagerplatz zu bringen - indessen wurden die Zelte und die Küche aufge-

schlagen, und somit konnte am späten Nachmittag das Lagerleben beginnen.

Der wechselhafte Wochenbeginn zeigte auch seine sonnige Seite und so stiegen wir zum Kornigl auf, veranstalteten einige Spiele und genossen die vorzüglichen Mahlzeiten.

Exakt zur Wochenmitte begann der Nachmittag mit Starkregen und mit der Vorhersage anhaltender Regenfälle in der bevorstehenden Nacht entschlossen

wir uns zu einem Abstieg ins sichere Tal. Nahezu unbeschadet und einigermaßen trocken überstanden die meisten Zelte, die Küche und einige Betreuer die Nacht hindurch. Der neue Tag zeigte sich von seiner sonnigen Seite und dem Sonnenschein folgend kamen fast alle Kinder

wieder zum ersehnten Lagerplatz zurück. Der Rest der Woche war ausgefüllt mit einer Wanderung, Gemeinschafts- und Geschicklichkeitsspielen, Musizieren und gemütlichem Beisammensein. Höhepunkt am letzten Tag war das abendliche Lagerfeuer mit dem dazugehörigem

Stockbrot-backen. Das Zelten in den Bergen war für die Kinder ein unvergessliches Abenteuer und jedes Kind konnte am Ende der Ferienwoche schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen.



Familienzelten am Ledrosee

Vom 1. bis zum 4. Juli

„Ein Platz an der Sonne“ war das Badevergnügen am Ledrosee. Mit der Corona bedingten Unterbrechung im Jahr 2020 verschlug es die Alpenvereinsjugend und Familien wieder in den Süden, um ein großartiges Campingwochenende im Gardasee-Gebiet zu erleben.

Unter Einhaltung der COVID-19 Bestimmungen brachen wir dieses Jahr wieder

mit dem Reisebus auf, um vier abwechslungsreiche und spannende Tage im Ledrotal zu erleben. Gepackt vom herrlichen Wetter, der Lust sich im kühlen Nass zu erfrischen und dem Entdeckungswillen aller, erlebten die 38 Kinder, Jugendliche und Familien aus St. Pankraz ein verlängertes Wochenende voller Abenteuer. Schon beim Lageraufbau wollten sich die meisten ins herbeigesehnte Schwimmbad

stürzen und auch in den folgenden zwei Tagen zog es die meisten an das Ufer des Ledrosee.

Aber auch lustige Abende, einige umkämpfte Volleyball-Matches, Tretboot-Fahren und vieles mehr ließen eigentlich nur eines zu: „Es war wie im Urlaub, bei dem aber leider schon nach vier Tagen die Rückreise angetreten werden musste“.



In St. Pankraz erstrahlt eine neue Kletterhalle

In der Naherholungszone „Santenwald-ele“ in St. Pankraz konnte vor Kurzem die neue Kletterhalle eröffnet werden.

So wurde eine neue Kletterhalle errichtet mitsamt einer öffentlichen Bar.

Die AVS Sektion St. Pankraz hat im Jahr 2010 mit der Idee den Grundstein zum Bau einer Kletterhalle gelegt. Mit der Zusicherung des Projektes durch die Gemeinde St. Pankraz, der intensiven Planungsphase über das gesamte Jahr 2017 konnte im September 2018 schließlich mit dem Bau begonnen werden.

In der Phase der geplanten Fertigstellung bremsen die Auswirkungen der ersten Covid-19-Welle die Baustelle für kurze Zeit ein, sodass die Fertigstellung samt Einrichtung später als geplant erfolgte und die Übergabe des Gebäudes an den AVS St. Pankraz mit August 2020 durchgeführt werden konnte.

In der Folge der zweiten Covid-19-Welle und der damit verbundenen Schließungen der Kletteranlagen, ist eine Öffnung erst im Juni 2021 möglich geworden.

Der Baukörper entwickelt sich wie eine Felsformation und wird im Bereich des Kletterturmes zu einer markanten Felszinne. Im zentralen Gebäude sind die Umkleide- und Nebenräume für die Nutzungen der Kletterhalle mit Boulderraum und Kletterturm untergebracht.

Im höheren Teil der Kletterhalle, dem sogenannten „Vorstiegsbereich“, wird mittels spezieller Sicherungssysteme bis auf 14 Meter Höhe geklettert. Dabei wird entweder partnerschaftlich gesichert oder es gibt die Möglichkeit, mit Selbstsicherungssystemen zu klettern, bei welchen der Sportler an der Kletterwand nicht mehr auf eine zweite Person am



Boden zur Sicherung angewiesen ist. Die Kletterhalle in St. Pankraz entspricht in ihrer Ausstattung dem höchstmöglichen Sicherheitsstandard. Der fortlaufende Wechsel im Aufbau der Routen garantiert ein attraktives Klettererlebnis über das ganze Jahr. Es ist geplant, den Besuch der Kletterhalle als fixen Bestandteil in

die Stundenpläne der umgebenden Schulen aller Altersklassen einzubauen. Knifflige Kletterbewegungen ausprobieren, die Fingerkraft trainieren sowie die Koordination und Körperbeherrschung mit viel Spaß schulen ist im Boulderraum möglich. Dieser befindet sich direkt neben dem Kletterturm und kann auf 150 Quad-

Technische Angaben:

Hallenhöhe:	14 m
Kletterfläche:	ca. 420 m ²
Kletterfläche Bouldern:	ca. 150 m ²
Anzahl Kletterlinien:	50
Anzahl Boulder:	32
Schwierigkeitsgrade Kletterrouten:	4a – 7c+
Schwierigkeitsgrade Bouldern:	a – e+
Selbstsicherungsgeräte:	2
Sicherungslinien:	18

Adresse:

Kletterhalle „sticklä“ St. Pankraz
Auf der Sand 6
39010 St. Pankraz
kletterhalle@avs-stpankraz.it
www.sticklä.com

Öffnungszeiten 2021

Tag	Nachmittag	Abend
Montag	reserviert für Kurse	reserviert für Kurse
Dienstag	16:00 Uhr bis 19:00 Uhr	19:00 Uhr bis 22:30 Uhr
Mittwoch	reserviert für Kurse	reserviert für Kurse
Donnerstag	16:00 Uhr bis 19:00 Uhr	19:00 Uhr bis 22:30 Uhr
Freitag	reserviert für Kurse	19:00 Uhr bis 22:30 Uhr
Samstag	14:00 Uhr bis 19:00 Uhr	
Sonntag		

Zusätzliche Öffnungszeiten für Gruppen nach Vereinbarung.
Reservierungen für Schulen möglich.

ratmetern Boulderfläche erprobt werden. In zentraler Position im Gebäude, mit vorgelagerter Terrasse und mit Sicht in den Boulderraum, befindet sich die Sportbar, welche auch als Ausleihe und Kassa für das Klettern dient. Ergänzt wird das Raumprogramm des Servicegebäudes

mit einer Küche und dem Vereinsraum mit Büro. Die Gesamtkosten für den Bau und die Einrichtung der Kletterhalle konnten durch die verschiedenen Finanzierungsbereiche gesichert werden, und der ehrenamtliche Einsatz konzentrierte sich auf die Umsetzung und die laufenden

Planungen zur Führung der Anlage. Für die großzügige finanzielle Unterstützung dieser Maßnahme gilt der Gemeinde St. Pankraz, dem Alpenverein Südtirol und der Stiftung Südtiroler Sparkasse unser öffentlicher Dank.

Kurse 2021

Anfang	Ende	Kurs	Kurstage	Beschreibung
27.09.2021	06.12.2021	Kletterkurs für Kinder 6-10	Beginn: Montag 27. September 2021 Dauer: 10 Einheiten (27.9. - 25.10.; 8.11. - 6.12.) Uhrzeit: 14:30 - 16:00 Uhr	Dies ist der richtige Kurs für jene abenteuerlustigen Kinder, die alles was zum Sportklettern dazugehört in spielerischer und sicherer Form kennen lernen möchten. Auch ist der Kurs geeignet für all jene Kids, die jetzt vom Klettern begeistert sind. Hier könnt ihr so richtig Höhenluft schnuppern, Action erleben und natürlich viel, viel klettern.
27.09.2021	06.12.2021	Kletterkurs Jugend 11-14	Beginn: Montag 27. September 2021 Dauer: 10 Einheiten (27.9. - 25.10.; 8.11. - 6.12.) Uhrzeit: 16:15 - 17:45 Uhr	Teenies aufgepasst!! Wenn ihr alles, was zum Klettern dazugehört kennen lernen wollt, seid ihr hier goldrichtig. Ihr lernt, wie man sicher und gekonnt hoch hinaufkommt und sich wieder abseilt.
27.09.2021	06.12.2021	Basiskurs für Erwachsene	Beginn: Montag 27. September 2021 Dauer: 10 Einheiten (27.9. - 25.10.; 8.11. - 6.12.) Uhrzeit: 17:45 - 19:45 Uhr	Das ist der ideale Einstieg ins Sportklettern: von Anfang an richtig sichern und klettern lernen und dabei jede Menge Spaß mit Gleichgesinnten haben.
27.09.2021	06.12.2021	Folgekurs für Erwachsene	Beginn: Montag 27. September 2021 Dauer: 10 Einheiten (27.9. - 25.10.; 8.11. - 6.12.) Uhrzeit: 20:00 - 22:00 Uhr	Du hast deine ersten Kletterschritte hinter dir und möchtest mehr vom Klettern wissen und dein Können steigern? Hier kannst du durch gezielte Übungen deine Technik verbessern und beim Klettern umsetzen.
29.09.2021	08.12.2021	Teamklettern Kinder 6-14	Beginn: Mittwoch 29. September 2021 Dauer: 10 Einheiten (29.9. - 27.10.; 10.11. - 8.12.) Uhrzeit: 17:15 - 18:45 Uhr	Teamklettern ist für all jene gedacht, die regelmäßig zum Klettern kommen möchten. Gemeinsam wird trainiert und "gemoved". Voraussetzungen: Begeisterung und Einsatz, Absprache mit den Trainern. Hier wirst du mit gezielten Technikübungen, Kraft- und Ausdauertraining beim Bouldern und Routenspulen bald höhere Schwierigkeitsgrade knacken.
29.09.2021	08.12.2021	Basiskurs für Erwachsene	Beginn: Mittwoch 29. September 2021 Dauer: 10 Einheiten (29.9. - 27.10.; 10.11. - 8.12.) Uhrzeit: 20:00 - 22:00 Uhr	Das ist der ideale Einstieg ins Sportklettern: von Anfang an richtig sichern und klettern lernen und dabei jede Menge Spaß mit Gleichgesinnten haben.
01.10.2021	10.12.2021	Kletterkurs Kinder 6-10	Beginn: Freitag 01. Oktober 2021 Dauer: 10 Einheiten (01.10. - 29.10.; 12.11. - 10.12.) Uhrzeit: 14:30 - 16:00 Uhr	Dies ist der richtige Kurs für jene abenteuerlustigen Kinder, die alles was zum Sportklettern dazugehört in spielerischer und sicherer Form kennen lernen möchten. Auch ist der Kurs geeignet für all jene Kids, die jetzt vom Klettern begeistert sind. Hier könnt ihr so richtig Höhenluft schnuppern, Action erleben und natürlich viel, viel klettern.
01.10.2021	10.12.2021	Kletterkurs Jugend 11-14	Beginn: Freitag 01. Oktober 2021 Dauer: 10 Einheiten (01.10. - 29.10.; 12.11. - 10.12.) Uhrzeit: 16:15 - 17:45 Uhr	Teenies aufgepasst!! Wenn ihr alles, was zum Klettern dazugehört kennen lernen wollt, seid ihr hier goldrichtig. Ihr lernt, wie man sicher und gekonnt hoch hinaufkommt und sich wieder abseilt.
Hinweise				
► Bei einer Mindest-Teilnehmeranzahl von 8 Personen kann der Kurs zusammengelegt oder gestrichen werden.				
► Zusätzliche Kurse können nach Anmeldeschluss integriert werden				
► Kursanmeldung:				
- https://alpenverein.it/veranstaltungen-und-kurse/kurse-kletterhallen/?filter=kletterhalle-st-pankraz-sticklae				
- info@avs-stpankraz.it				
- direkt in der Kletterhalle				

Die Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis sagt Danke

Am 15. Juli fand die ordentliche Jahreshauptversammlung der Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis statt. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung verdienster Mitarbeiter. Heuer durften wir gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen ein rundes Betriebsjubiläum feiern. Rita Kaserer (30 Jahre) und Doris Trafoier (20 Jahre) sind seit Jahren eng mit der Tourismusgenossenschaft verbunden. Wir möchten uns auch auf diesem Weg bei den Mitarbeiterinnen bedanken: eine so lange Betriebstreue ist heute nicht mehr selbstverständlich. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Jahreshauptversammlung der Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis mit Neuwahlen

Eine lange Periode geht nun zu Ende. Aufgrund der Corona Pandemie war der Verwaltungsrat nun für 5 Jahre im Amt, um gerade in dieser schwierigen Zeit die Tourismusgenossenschaft auf Kurs zu halten.

In den Jahren 2017 – 2019 haben wir in der Ferienregion Ultental-Proveis zum Glück jährlich ein konstantes Wachstum verzeichnen können und konnten in diesen Jahren die Nächtigungen von 210.000 auf 221.000 Nächtigungen steigern und die Auslastung von 140 auf 146 Tage im Durchschnitt. (gewerbliche von 162 auf 172 und nichtgewerblich von 99 auf 103). 2017 wurde auch die UltentalCard zur Unterstützung vom Skigebiet eingeführt und sie hat sich mehr als bewährt und hat auch schon Nachahmer gefunden.

Die Arbeit der letzten Jahre hatte sich ausgezahlt und Zeichen standen auch weiterhin auf eine gute und nachhaltige Entwicklung des Tourismus.

Dann kam aber für uns alle ein spezielles Jahr. Der Winter 2019/2020 war sehr gut angelaufen, die Stimmung bei den Gästen und unseren Mitgliedern sehr gut. Und dann kam Corona und hat uns alle überrollt. Von heute auf morgen standen die Lifte und die Betriebe still. Die Wintersaison war jäh beendet. Etwas, was man sich bis dahin nicht vorstellen hätte können.

Im Juni ist hat dann der Tourismus langsam wieder angezogen und wir waren alle guten Mutes, das Schlimmste überstanden zu haben. Aber im Herbst holte uns dann die Realität ein und mit der Reise-warnung Ende Oktober kam der Tourismus zum Erliegen. Und der Winter sollte



dann die schlimmsten Befürchtungen übertreffen. Eine komplette Wintersaison sollte ausfallen.

Für alle war dies ein Schock: menschlich und sozial. 27,79 Minus an Nächtigungen hatten wir bis zum Jahresende zu verzeichnen und das komplette erste Halbjahr 2021 ist nun auch ausgefallen und wir starten bereits mit einem Minus von 70.000 Nächtigungen (im Vergleich zum Jahr 2019) und Minus 50.000 im Vergleich zum Jahr 2020.

Damit ist klar, dass das Jahr 2021 für uns alle noch schwieriger wird, als das vergangene Jahr und wir können nur hoffen, dass der Herbst und vor allem auch der kommende Winter wieder einigermaßen normal ablaufen kann. Es liegt auch in unseren Händen, wie sich die Zahlen entwickeln.

Daher haben wir auch sofort zugesagt, als uns die Gemeinde gebeten hat, das Testzentrum in Kuppelwies zu betreuen. Das Testzentrum hat sich sehr bewährt und hat auch dazu beigetragen, dass sich die Situation entspannt hat.

Neuer Ausschuss

Bei den Neuwahlen haben sich einige Mitglieder nicht mehr der Wahl gestellt. Wir möchten uns hier auf diesem Wege bei Elisa Kuppelwies, Melanie Pöder, Kathrin Blaas, Egon Gruber und Christian Oberthaler für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.

Der neue Ausschuss setzt sich in Zukunft wie folgt zusammen:

- Paul Rainer Obmann
- Roland Staffler Vize Obmann
- Veronika Egger
- Juliane Schweigl
- Margareth von Marsoner
- Monika Karnutsch
- Thomas Egger
- Victoria Holzner Isser
- Ulrike Bertagnolli
- Sabine Moser (Vertreter Kaufleute)
- Roland Schwenbacher (Vertreter HGV)
- Karin Holzner (Vertreterin der Gemeinden Ulten, St. Pankraz und Proveis)
- Martin Lösch (Vertreter der Kaufleute)

Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz



PKW überschlagen

Am Sonntag, 04.07.2021 wurde unsere Wehr zu einem Verkehrsunfall ohne eingeklemmte Personen gerufen. Bereits vor dem Eintreffen der Ersthelfer, konnten sich die Autoinsassen selbst aus dem Wagen befreien. Aus ungeklärten Gründen hat sich das Auto auf der LS 41 kommen von St. Helena, Richtung St. Pankraz überschlagen.

Die Wehrleute unterstützen den Abschleppdienst und führten die Aufräumarbeiten durch. Im Einsatz stand auch das Weiße Kreuz Ultental.



Auto in Vollbrand

Am Sonntag, 18.07.2021 wurde unsere Wehr kurz vor 10.00 Uhr zu einem Einsatz mit Alarmstufe 1 gerufen. Auf der Straße Richtung St. Helena stand ein Fahrzeug in Vollbrand. Die Autolenkerin und ihr Hund konnten sich noch rechtzeitig aus dem Wagen befreien. Beim Eintreffen der

Wehr war das Fahrzeug bereits vollkommen in Flammen aufgegangen. Aufgrund der dort befindlichen Wasserknappheit wurde die Nachbarwehr von St. Walburg ebenso alarmiert. Aufgabe der Feuerwehren war es nun, den darunterliegenden Hof, sowie das angrenzende Waldstück von den Flammen abzuschirmen. Nach

vollständigem Ausbrennen des Fahrzeuges wurden die notwendigen Aufräumarbeiten durchgeführt.

Im Einsatz standen 24 Einsatzkräfte der Feuerwehr St. Pankraz und der Feuerwehr St. Walburg.



Unterstützungstätigkeit bei der Aktion „Impfen vor Ort“

Auch die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz hat die vom Südtiroler Sanitätsbetrieb organisierte Aktion „Impfen vor Ort“ durch verschiedene Organisationstätigkeiten unterstützt. Weiters waren einige Wehrmänner beauftragt, am Impftag in der Gemeinde St. Pankraz die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten (Aufstellen von Zelten und Tischen usw.) durchzuführen.



Waldarbeiterkurs

Übung macht den Meister – so heißt es bekanntlich. Immer wieder werden die Feuerwehrleute vor großen Herausforderungen gestellt – und das nicht nur bei Bränden und Verkehrsunfällen, sondern mittlerweile immer mehr bei Naturka-

tastrophen, wie z. B. bei Unwettern oder Schneeräumungen. Deshalb organisierte die Freiwillige Feuerwehr am Samstag, 12. Juli für ihre Mitglieder einen Waldarbeiterkurs, bei denen den Teilnehmern einige Tipps und Tricks in Bezug auf gefährliche und zum Teil umgestürzte

Bäume gezeigt wurde.

Unser Dank gilt den Waldbesitzern auf der Gampenalm, welche die Erlaubnis zur Abhaltung dieses Kurses erteilt haben, sowie dem Kursleiter Ulrich Gamper.



Sommerncamp 2021



Dieses Jahr wurde zum zweiten Mal das Sommerncamp des ASC St. Pankraz Raiffeisen abgehalten, sehr erfreulich war, dass dieses Jahr vierzig Kinder aus mehreren Gemeinden am Camp teilnahmen.

Neben den Organisatoren Sektion Fußball und Tennis hat heuer auch der AVS St. Pankraz seine Hilfe angeboten, so war es möglich auch Klettern in das Programm mit aufzunehmen.

Auch dieses Jahr lautete das Motto „Bewegung und Spaß“. Das Camp lief heuer über fünf Tage, vom 10. bis 14. August. Neben Klettern, Fußball und Tennis hatten die Kids beim Basteln und spannenden Spielen weitere Möglichkeiten sich kreativ zu entfalten, die Kids beka-

men durch Tennis-Punkte, Tombola und Quizverlosung auch tolle Preise. Vormittags stand abwechselnd immer Fußball und Tennis bei dem heuer auch eine Tennislehrerin engagiert wurde auf dem Programm, während Nachmittags auch Basteln, Malen und Klettern zur Auswahl standen. Die Bastelarbeiten sind z.Z. im Tourismusbüro ausgestellt.

Die Kids konnten mit großer Vorfreude kaum den 13. August abwarten, denn an diesem Tag hatten wir eine Übernachtung mit im Programm, wo am Abend der Film König der Löwen als Freilichtkino abgespielt wurde. Am letzten Tag hatten wir wieder ein großes Abschlussgrillen wo auch alle Eltern herzlich eingeladen waren, so konnte man das Camp bei ge-

mütlichem Beisammen sein ausklingen lassen. Ein großer Dank geht auch an Gabi und Hermann Kaufmann die uns die ganze Woche über mit leckerem Essen verköstigt haben.

Des weiteren bedanken wir uns auch bei den Sponsoren Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein und Alperia.



Dank für Spendeaktion

Liebe Ultnerinnen und Ultner,

Die Spendenaktion, die die Ultner Kaufleute zusammen mit dem Vinzenzverein organisierten, wurde mit Freitag, 14.05.2021 beendet. Insgesamt wurden ca. 80 Warenpakete abgeholt und zugestellt.

Damit dies möglich gemacht werden konnte, möchten wir uns bei all jenen herzlich bedanken, die bereit waren, etwas zu spenden. Ein besonderer Dank gilt außerdem all den an der Aktion beteiligten Geschäften, dem Vinzenzverein, den freiwilligen Helfern und der Schützenkompanie Luis Egger St. Walburg für die Spende.

Auch wenn die Hilfsaktion beendet wurde, möchten wir euch dennoch darauf aufmerksam machen, dass sich alle, die Unterstützung brauchen, weiterhin an den Vinzenzverein wenden können.

Die Ultner Kaufleute

Glas & Montageservice Ulten

- ✓ Professionelle Montage und Silikonarbeiten
 - ✓ Gläser aller Art
 - ✓ Spiegel, Duschwände
- ✓ Glastüren, Isoliergläser, begeh- und befahrbare Gläser
 - ✓ Balkongeländer aus Glas, Vordächer usw.
- ✓ Montage von Fenstern, Haus- und Innentüren
 - ✓ Plexiglas, Polycarbonat-Stegeplatten

Nur hochqualitative Materialien

Glas & Montageservice Ulten
des Matzoll Christian
Gmuan 29 / 3
39016 St. Walburg / Ulten (BZ)

E-Mail: christianmatzoll@yahoo.de
Tel: 3298210935



Blumen - Wiesen - Leben, im Nationalparkhaus Lahnersäge

Neue Sonderausstellung ab Ende Juni

Bunte Blumen und Schmetterlinge soweit das Auge reicht, leichter Wind lässt Gedanken schweifen. Das Miteinander von Pflanzen und Tieren in den Wiesen sind Thema der neuen Sonderausstellung im Nationalparkhaus Lahnersäge. Wie vielfältig das Leben in den Wiesen ist, lässt sich auf den ersten Blick nicht sagen. Bald erkennt man aber, warum Blumenwiesen als die Hotspots der Biodiversität Europas gelten.

Einige geführte Erlebnisse im Nationalpark:

Nationalpark Detektive – der Natur auf der Spur!

Gemeinsam erforschen wir beim Spielen im Wald, am Gebirgsbach oder auf der Blumenwiese, die verschiedenen Lebensräume im Nationalpark Stilfserjoch.

Jeden Montag: 12. Juli bis 30. August 2021

Wilde Tiere und wilde Blumen

Auf unserer Route durch lichte Wälder und sonnige Almwiesen begeben wir uns auf Spurensuche von Murmeltier und Rotwild, nebenbei entdecken wir die schönsten Alpenblumen. Zu Mittag kehren wir auf einer urigen Hütte oder Alm ein.

Mittwoch: 23. Juni, 14. Juli, 28. Juli, 11. August (in deutscher Sprache), 12. August (in italienischer Sprache), 25. August, 8. September, 15. September, 6. Oktober, 13. Oktober 2021

Zum Sonnenaufgang mit den Förstern

Im kühlen Morgentau wandern Sie mit den Nationalparkförstern zu einem faszinierenden Aussichtspunkt im Nationalpark. Anschließend stärken Sie sich bei einem reichhaltigen Frühstück mit lokalen Produkten auf einer Alm.

Samstag: 7. August und 21. August 2021

Das Murmeltier

Inmitten einer einzigartigen Naturkulisse lernen Sie das Leben, Verhalten und den Lebensraum

der Murmeltiere kennen. Als Höhepunkt der Wanderung beobachten Sie eine Murmeltierkolonie, welche sich im Nationalpark sichtlich wohlfühlt. 7. Juli und 21. Juli, 4. August (in deutscher Sprache), 5. August (in italienischer Sprache), 18. August (in deutscher Sprache), 19. August (in italienischer Sprache), 31. August 2021



Rothirsche im Liebestaumel

Ende September hallt der Brunftschrei der Rothirsche durch die herbstlichen Wälder des Nationalparks. Gut ausgerüstet lauschen wir dem Röhren der männlichen Hirsche. Mit ein bisschen Glück können wir die Tiere nicht nur hören, sondern auch sehen.

Mittwoch: 22. und 29. September 2021

Auf den Spuren der Venezianer

Tauchen Sie ein in das Leben unserer Bergbauern. Erleben Sie die 200 Jahre alte Venezianersäge und bewundern sie nebenan die liebevoll restaurierte Mühle, wenn sie das Korn in Mehl verwandelt. Jeden Dienstag und Donnerstag um 15.00 Uhr im Besucherzentrum Lahnersäge

Ronald Oberhofer
Biologe, Nationalpark Stilfserjoch
Telefon: 0473 798123
www.nationalpark-stelvio.it
info@lahnersaegel.com





Gemeinsam für das Ultner Schindeldach

Das sesshaft werden von Menschen in den Alpen, brachte im Laufe der Jahrtausende, verschiedene Kulturlandschaften hervor. Durch die Nutzung von vorhandenen Ressourcen, entstand ein einzigartiges Landschaftsbild, das uns aufzeigt, wie der Mensch den Naturraum formt, wie er arbeitet und lebt, wie er baut und welche Materialien und Bautechniken er seit jeher verwendet.

Vor allem das Holz der Lärche nimmt im Ultental seit jeher einen wichtigen Stellenwert ein. Unsere Vorfahren nutzten das Holz der Lärche zur Errichtung von Zäunen, um das Vieh aus den Äckern und Gärten fernzuhalten und es vor abschüssigen Stellen zu schützen. Verwendet wurde dabei in erster Linie das Abfallholz. So entstanden im Laufe der Jahrhunderte tausende Kilometer Holzzäune, welche zum Teil heute noch das Landschaftsbild im Ultental prägen. Im Ultental fand das Lärchenholz seit jeher als Bauholz für die Paarhöfe Verwendung. Während das Feuerhaus ein Blockbau auf Mauerwerk ist, besteht das Futterhaus zum Großteil aus Rundholz. Beide sind traditionsgemäß mit Legschindeln aus Lärchenholz gedeckt. Diese Bauweise trägt maßgeblich zur regionalen Identität bei. Leider bedingen wirtschaftliche Zwänge und agrarpolitische Maßgaben, dass traditionelle Wirtschaftsweisen zunehmend erschwert werden. Auch der Zeitmangel vieler Bauern, bedingt durch die vielfach notwendigen Nebenerwerbstätigkeiten, erschweren diese traditionelle Wirtschaftsweisen zusätzlich.

Aus diesem Grund setzt sich die „Arbeitsgemeinschaft Schindeldächer“ seit knapp 15 Jahren für den Fortbestand der mit Legschindeln gedeckten Dächer im Ultental ein. Erfreulicherweise gibt es noch einige Idealisten. Bedingt durch die Aussetzung der Fördergelder für Landschaftspflege im Jahr 2021, werden sie leider immer weniger. Anerkennung und Wertschätzung von Seiten der Bevölkerung und des Tourismus reichen hier nicht aus. Denn ohne eine sofortige, finanzielle Unterstützung, werden die Schindeldächer im Tal, still und leise verschwinden. Zu hoch sind die Kosten für den Erhalt der Dächer.

Die Arbeitsgemeinschaft sucht daher unermüdlich nach Lösungen. Selbst ein Kriterienkatalog wurde ausgearbeitet und der Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung übermittelt. Dieser sieht unter anderem vor, dass Schindel-



dächer mit Verschalung, hinsichtlich der Beitragsvergabe nicht mehr benachteiligt werden dürfen. Außerdem bedarf es dringend einer Anpassung, der seit Jahrzehnten gleichgebliebenen Richtpreise, hinsichtlich Beitragsvergabe. Das gemeinsame Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, das Schindeldach zu erhalten und

gleichzeitig in eine zeitgemäße Nutzungsform zu überführen. Über die weitere Entwicklung und Arbeitstätigkeit werden wir die Bevölkerung laufend informieren.

Die Arbeitsgemeinschaft der Schindeldächer im Ultental

„Über den Wolken“ – Himmelsstürmer Wendelin Faller

Er wohnt nicht mehr im Achertal, doch er war von 1977 bis 2013 Pfarrer in Kappelrodeck, Wendelin Faller, liebevoll „de Wendel“ genannt, er ist in Kappelrodeck und im ganzen Achertal ein Begriff. Vor einiger Zeit konnte er sein 50jähriges Priesterjubiläum feiern. Es klingt zwar wie ein Klischee, doch er war Pfarrer mit Leib und Seele, und sein Wirken als Pfarrer war segensreich.

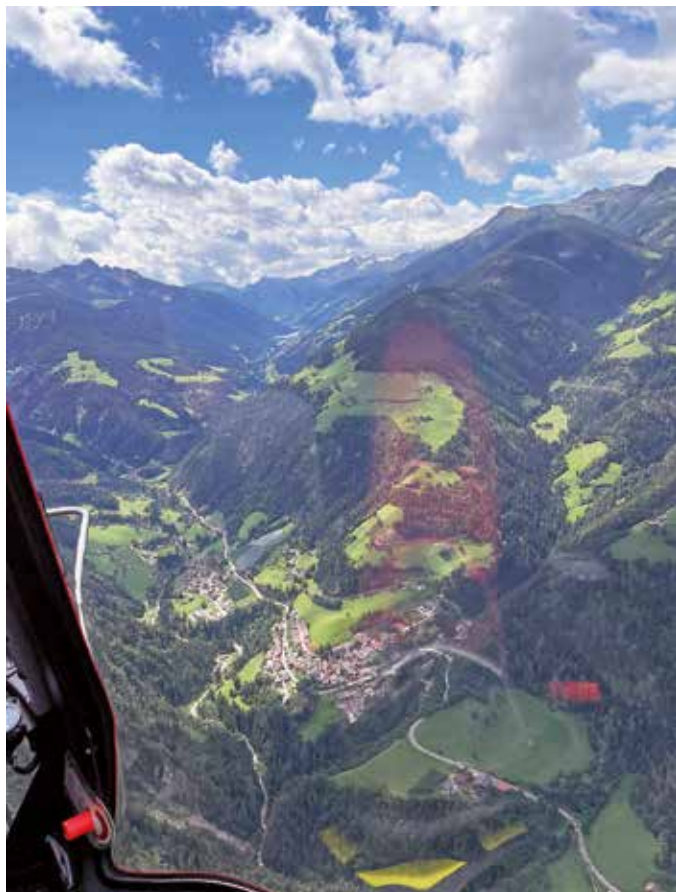
Eine seiner „Taten“ war die Erschließung des Ultentals in Südtirol auch für die Kappler: „St. Pankraz“ wurde in Kappelrodeck zu einem geflügelten Wort. 43 Mal in 44 Jahren hat Wendelin Faller jungen und älteren Menschen aus unserer Heimat die Schönheit der Berge nahe gebracht und die Liebe zum Wandern geweckt. In gesunden Tagen war Wendel ein Gipfelstürmer, er war auf den meisten der Berge rings um Meran. Doch auch in kranken Tagen zog es ihn immer wieder nach Südtirol, begleitet wurde er dabei von seinem Leibarzt, einem Doktor im Ruhestand. Bergsteigen ging nicht mehr, aber Spaziergänge und das Genießen der Schönheiten der Natur ging immer noch. Nun hatte sein Arztfreund eine Idee,



von der er dem Wendel nichts erzählte, die er aber nach langen Vorbereitungen vor kurzem in die Tat umsetzte. Er fuhr mit Wendel nach Südtirol, Mitglieder der Kolping-Familie aus Kappelrodeck und Freunde von St. Pankraz waren bereits dort. Am Tag nach der Ankunft lud er den ehemaligen Kappler Pfarrer zu einer Ausflugsfahrt in die Nähe ein. Die Fahrt

endete auf einem Hubschrauberlandeplatz in der Nähe von Meran. Wendel war ob des Ziels etwas erstaunt und noch erstaunter, als ein roter Hubschrauber angefliegen kam und landete.

Der Leibarzt hatte heimlich einen Hubschrauber gechartert, um mit Wendel einen Rundflug über das Ultental mit St. Pankraz und über die Berge zu machen,



die Wendel im Laufe der Jahre zuvor bestiegen hatte.

Man kann ja nicht in das Innere eines Menschen schauen, aber nach Aussagen von Beteiligten soll Wendel furchtlos den Hubschrauber bestiegen haben – ein Pfarrer hat ja Gottvertrauen –, um dann eine Stunde lang seine zweite Heimat von oben zu betrachten. Das Wetter spielte bei diesem Überraschungscoup mit, blauer Himmel, kleine Wolken am Himmel, die Gipfel der Dreitausender nicht in Wolken gehüllt, klare Sicht. Der frühere Gipfelstürmer Wendel wurde per Hubschrauber zum Himmelsstürmer, ein Wiedersehen mit all den Gipfeln, die ihm seit Jahren so vertraut waren.

Ein glücklich strahlender Wendel entstieg dem Hubschrauber, die Aktion „Über den Wolken“ darf als gelungen gelten.

Otmar Schnurr, Ottenhöfen, 16.08.2021



Sechs Berge in 10 Tagen bestiegen, viel Spaß gehabt und die Südtiroler Gastfreundschaft genossen. So lautet das Fazit des Ferienlagers der Kolpingsfamilie Kappelrodeck in St. Pankraz/Südtirol, welches nach einjähriger Pause zum 43. Mal stattfand; aufgrund der Corona-Beschränkungen mit einer kleineren Gruppe als sonst.

Als „Basislager“ diente das Schulhaus; gekocht und gegessen wurde im benachbarten Kultursaal.

Der Begründer dieser Freizeit, Pfarrer Wendelin Faller, ließ es sich auch dieses Jahr nicht nehmen die Gruppe zu besuchen und am letzten Tag mit den Jugendlichen einen Lagergottesdienst zu feiern. Mit Peilstein (2.542 m), Hoher Dieb (2.730 m), Laugenspitze (2.434 m), Nagelstein (2.469 m), Gleck (2.957 m) und Cornigl (2.308 m) wurden dieses Jahr so viele Berge bestiegen wie noch nie.

Außerdem wurde noch ein „Nebel-Spaziergang“ zum Arzker Stausee durchgeführt.

Wetterbedingt konnten dieses Jahr die 3.000er Berge des Ultentales, wie z.B. das Hasenohr nicht bestiegen werden.

Für Spaß sorgte der Badetag am Kalterer See, sowie viele Aktions- und Gemeinschaftsspiele. Auch im Dorfbrunnen wurde wieder gebadet.

Geleitet wurde die Freizeit von Raphaela Baßler, Debora Ehrhardt, Jessica Messmer und Hansjörg Siefertmann.

Für die Verpflegung waren Jule Baßler und Lena Siefertmann verantwortlich.

In vielen Begegnungen mit den Einhei-

mischen war die langjährige Freundschaft und Verbundenheit zwischen Kappelrodeck und St. Pankraz zu spüren; besonders auch in der Begegnung mit der Pankrazer Musikkapelle.

Die Kolpingsfamilie Kappelrodeck be-

dankt sich bei allen für die großartige Unterstützung und Beherbergung und freut sich schon auf das Ferienlager im kommenden Jahr.

Hansjörg Siefertmann



SCHULE/JUGEND

Vollversammlung mit Neuwahlen im Jugenddienst Lana-Tisens

Jüngst fand die Vollversammlung des Jugenddienstes Lana-Tisens statt. Dabei wurde auf die Tätigkeit im Pandemiejahr 2020 zurückgeblickt und die Tätigkeitsvorschau für das Jahr 2021 vorgestellt. 2020 reagierte der Jugenddienst Lana-Tisens schnell und flexibel auf die Corona-Krise, eröffnete verschiedene neue Wege für die Begleitung von Jugendlichen und griff auf Bewährtes zurück. Auch im laufenden Jahr setzt der Jugenddienst Lana-Tisens auf eine gute Mischung aus online und offline Angeboten. Bei der heurigen Vollversammlung fanden Neuwahlen im Jugenddienst Vorstand statt.

Neu im Vorstand sind Carmen Ties aus St. Pankraz, P. Christoph Waldner aus Lana, Hannah Kinkel in aus Tschermers und Judith Ladurner aus Lana. Durch



Der alte Vorstand (v.l.n.r.): Lukas Schwenbacher, Matthias Genetti, Günther Flarer, Fabian Kuprian und Roswitha Kröss

diese bunte Mischung von Vertreter*innen aus dem Einzugsgebiet und aus den verschiedenen Sparten der Jugendarbeit, wird es dem Jugenddienst Lana-Tisens auch weiterhin möglich sein, als kompetenter Ansprechpartner für

Jugendliche und Netzwerkpartner vor Ort zu fungieren.

Viele Eindrücke, gesammelt auf Fotos, ließen die Teilnehmenden auf ein aufregendes, buntes und arbeitsreiches Jahr zurückschauen. Das Jahr 2020 war auch

Jugenddienst Lana-Tisens

UNSER VORSTAND



Carmen Ties
Vorsitzende
carmen.ties@jd-lana-tisens.it



Roswitha Kröss
Vize-Vorsitzende
roswitha.kroess@jd-lana-tisens.it



P. Christoph Waldner OT
Vorstandsmitglied
christoph.waldner@jd-lana-tisens.it



Judith Ladurner
Vorstandsmitglied
judith.ladurner@jd-lana-tisens.it



Hannah Kinkel in
Vorstandsmitglied
hannah.kinkel in@jd-lana-tisens.it



in der Jugendarbeit von der Pandemie geprägt. Der Bedarf an Individualbegleitung, eine Möglichkeit junge Menschen in herausfordernden Zeiten aufzufangen, stieg rapide an. Durch das breit aufgestellte Team konnte der Jugenddienst Lana-Tisens diesem Bedarf gerecht werden. Dazu beigetragen hat die handwerklich pädagogische Werkstätte im alten Büro, welche den Jugendlichen die verschiedensten Möglichkeiten der Beschäftigung und den Jugendarbeiter*innen Möglichkeiten des niederschweligen Kontaktes und der Begleitung von Jugendlichen in ihrer jeweiligen Lebenssituation bietet.

Die Geschäftsführerin des Jugenddienstes Lana-Tisens, Lea Mair, betonte, dass auch im neuen Arbeitsjahr die Jugendarbeiter*innen regelmäßig vor Ort bei den Jugendlichen sein werden, um Beziehungen zu stärken oder neu zu knüpfen und sich dabei an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Auch werden weiterhin interessante online und offline Angebote für Jugendliche geschaffen. Weiters zählen die Arbeit in verschiedenen Netzwerken und mit

den verschiedenen Vereinen der Kinder- und Jugendarbeit zu den Schwerpunkten des Jugenddienstauftrages. Heuer standen im Jugenddienst Lana-Tisens die Neuwahlen des Vorstandes an. Günther Flarer, Lukas Schwienbacher, Fabian Kuprian und Matthias Genetti stellten sich der Wahl nicht mehr. Mit Lukas Schwienbacher und Günther Flarer schieden zwei langjährige Vorstandsmitglieder aus. Lukas Schwienbacher kann auf über 30 Jahre im Jugenddienst zurückblicken. Von 1991 bis 2000 war er beruflicher Mitarbeiter, danach ehrenamtliches Mitglied im Vorstand, unter anderem als Vorsitzender. Er brachte einen fundierten Schatz an Erfahrung und Wissen in den Jugenddienst Lana-Tisens. Günther Flarer lenkte in den letzten 15 Jahren als Vorsitzender die Geschäfte des Jugenddienstes Lana-Tisens. Durch seine kommunikative Art und den unermesslichen Einsatz für die Jugendarbeit gelang es ihm immer wieder, diese weiterzubringen und den Jugenddienst Lana-Tisens als kompetenten Partner im gesamten Einzugsgebiet zu etablieren. Auch Fabian

Kuprian und Matthias Genetti brachten sich durch ihre Erfahrungen und ihr Wissen im Jugenddienst ein und trugen dazu bei, dass die beruflichen Mitarbeiter*innen gut arbeiten und die Jugendlichen im Einzugsgebiet begleiten konnten. Mit Roswitha Kröss aus Tisens bleibt dem Jugenddienst eine kompetente, verlässliche Ansprechperson im Vorstand erhalten. Gemeinsam mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern wird sie im Jugenddienst Lana-Tisens Altbewährtes weiterführen und Neues schaffen.

Der Jugenddienst Lana-Tisens bedankt sich bei seinen Mitgliedern und bei allen Akteuren der Jugendarbeit für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein tolles, spannendes Arbeitsjahr, in dem wir wieder gemeinsam viel erleben und erreichen werden.

Jugenddienst Lana-Tisens

UNSER TEAM



Lea Mair
Leiterin
lea@jd-lana-tisens.it
327 0593895



Elisabeth Gapp
Verwaltung
elisabeth@jd-lana-tisens.it
349 5811405



Christian Ferraraccio
Mobile integrative Jugendarbeit
christian@jd-lana-tisens.it
329 7549554



Simone Lanthaler
Jugendarbeit vor Ort
Tisens
simone@jd-lana-tisens.it
327 0954943



Sarah Lanthaler
Jugendarbeit vor Ort
Burgstall & Tschermss
sarah@jd-lana-tisens.it
335 5428551



Sonja Tonner
Öffentlichkeitsarbeit
sonja@jd-lana-tisens.it
345 0646839



Johannes Karl Fink
Jugendarbeit vor Ort
St. Pankraz & Ulten
johannes@jd-lana-tisens.it
335 1835075



Peter Ruffinatscha
Jugendarbeit vor Ort
Vollan
peter@jd-lana-tisens.it
320 6934600

#hotsummer

1.600 Zeichen

So lange haben wir uns auf den Sommer gefreut – jetzt ist er da und mit ihm nicht nur die lauen Sommerabende, sondern auch die heißen Sommernachmittage. Wer kennt es nicht? Überall klebt alles, der Schweiß rinnt einem in Bahnen runter und man will sich am liebsten in die Kühltruhe verziehen!?

Damit du den Sommer leichter überstehst, hier ein paar Tipps, um einen kühlen Kopf und Körper zu bewahren:

Miste dein Zimmer aus! Dein Temperaturempfinden richtet sich auch nach der von dir gefühlten Temperatur. Es gilt: Je freier die Flächen, desto geringer die gefühlte Gradzahl. Also raus mit dem Teppich und den Krimskrans rein in die Schubladen!

Schalte alle elektrischen Geräte aus! Elektrische Geräte erzeugen Hitze, auch im Stand-by-Modus. Es ist also besser, Fernseher und Co. ganz auszuschalten, wenn sie nicht genutzt werden.

Iss mehr kalte Gerichte! Nicht nur, dass Gerichte wie z.B. Tomaten-Mozzarella oder auch Rohschinken-Melone lecker sind, du sparst dir, wenn du kalt isst, auch die Hitze, die beim Kochen entsteht.

Kühle Räume durch Feuchtigkeit! Du kannst zum Beispiel die Vorhänge mit einem Wasser Sprüher befeuchten oder die Wäsche in der Wohnung trocknen. Wenn Dinge trocknen, wird der Luft Wärme entzogen. Durch die dabei entstehende „Verdunstungskälte“ kannst du die Wohnung ein wenig kühlen.

Trinke viel, aber nichts Eiskaltes. Es kann ein Fehler sein, bei Hitze eiskalte Dinge zu trinken, auch wenn sie lecker sind und sich gut anfühlen. Wenn deinem Körper zu kalte Getränke zugefügt werden, regt dies die körpereigene Wärmeproduktion an, denn der Körper muss sich wieder auf seine normale Temperatur aufheizen. Dies gilt übrigens auch für's kalte Duschen!

Schon gewusst...

Für uns Menschen ist Kälte leichter zu ertragen als Wärme. Unser Körper muss sich gegen die Wärme wehren, denn, wenn die Temperatur über 42 Grad steigt, wird es gefährlich, da das Eiweiß im Blut gerinnt. Wenn es also draußen zu warm ist, schlagen unsere Wärmerezeptoren Alarm und die Durchblutung der Haut steigt an. Dadurch kann das Blut die Wärme vom Körperinneren an die Haut transportieren. Auf der Haut entsteht Schweiß, welcher verdunstet und so unseren Körper kühlt.

Blauer Balken

Du kannst dir auch das ein oder andere Gadget gegen Hitze basteln. Im Internet finden sich z.B. zahlreiche Anleitungen für Fächer und Co.

Wenn es dir immer noch zu heiß ist, dann hilft auch nur mehr der Ausflug ins Lido oder in die Berge, oder am allerbesten zu einem Bergsee!



**Öffnungszeiten:**

Montag – Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 14:00 – 18:00 Uhr

Kontaktdaten:**Melde-, Standes- und Wahlamt**

Trafoier Priska 0473 861931

priska.trafoier@gemeinde.stpankraz.bz.it

Tumpfer Monika 0473 422451

monika.tumpfer@gemeinde.stpankraz.bz.it

Bauamt

Frei Sibylle 0473 422452

sibylle.frei@gemeinde.stpankraz.bz.it

Steueramt

Laimer Iris Maria 0473 422457

iris.laimer@gemeinde.stpankraz.bz.it

Sekretariat

Mairhofer Angelika 0473 422453

angelika.mairhofer@gemeinde.stpankraz.bz.it

Paris Nicola 0473 861934

nicola.paris@gemeinde.stpankraz.bz.it

Buchhaltung

Gufler Martina 0473 422456

martina.gufler@gemeinde.stpankraz.bz.it

Lizenzamt

Trafoier Priska 0473 861931

priska.trafoier@gemeinde.stpankraz.bz.it

Paris Nicola 0473 861934

nicola.paris@gemeinde.stpankraz.bz.it

Gemeindesekretär

Dr. Perathoner Elmar 0473 422455

elmar.perathoner@gemeinde.stpankraz.bz.it

Telefonnummer: 0473 787133

Faxnummer: 0473 787330

E-Mail: info@gemeinde.stpankraz.bz.it

Zertifizierte E-Mail: stpankraz.spancrazio@legalmail.it

Homepage: www.gemeinde.stpankraz.bz.it

Sprechstunden:

Bürgermeister Holzner Thomas

Montag: 10:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr

Bürgermeister-Stellvertreter Holzner Christian

Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung 0473 787133

Referentin Lösch Holzner Karin

Mittwoch

Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung 15:30 – 17:30 Uhr

0473 787133

Referentin Paris Angelika

Mittwoch

Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung 14:30 – 15:30 Uhr

0473 787133

Geometer Huber Karl

Die genauen Sprechzeiten werden auf der
Internetseite der Gemeinde/amtliche
Termine und im Gemeindeamt
bekanntgegeben

0473 422452

Sanitäre Dienste (1. Stock im Rathaus und Mehrzweckgebäude):

Dr. Bertoldi Helmuth

Montag: 09:00 – 12:30 Uhr

Mittwoch: 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

0473 787044

Dr. Wermter Burkhard (Kinderarzt, Vertretung von Dr. Frara Antonella)

Dienstag und Freitag 14:10 – 15:10 Uhr
nur auf Vormerkung

Vormerkung: 380 6806021 (08:00 – 09:00 Uhr)

Eltern-Kind-Beratung

jeden 1. und 3.
Dienstag im Monat nur auf Vormerkung

Vormerkung: 0473 558366 (Montag: 14:00 – 16:00
Uhr, Mittwoch: 09:00 – 11:00 Uhr, Freitag: 09:00 –
11:00 Uhr)

Fußpflege

jeden 2. Montag im
Monat 14:00 – 17:00 Uhr
nur auf Vormerkung

Vormerkung: 0473 553034

Gemeindebibliothek (Erdgeschoss im Rathaus und Mehrzweckgebäude):

Telefonnummer: 0473 422 459 (nur während der Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten im Winter	
Montag	15:30 – 17:00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	14:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag	18:00 – 19:30 Uhr
Freitag	09:00 – 10:30 Uhr

Öffnungszeiten im Sommer (Juli und August)	
Montag	09:00 – 11:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 11:00 Uhr
Mittwoch	09:00 – 11:00 Uhr 16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 11:00 Uhr
Freitag	09:00 – 11:00 Uhr

Zuständigkeiten Amtsperiode 2020 – 2025**Bürgermeister Holzner Thomas**

- Finanzen und Vermögen
- Bauwesen – Urbanistik, Landschaftsschutz
- Verkehr
- Öffentliche Sicherheit und Ortspolizei
- Gemeindepersonal
- Öffentliche Bauarbeiten, sofern nicht delegiert
- Zivilschutz und freiwillige Feuerwehr
- Forstwirtschaft
- Landwirtschaft und landwirtschaftliche Organisationen
- Schneeräumungsdienst
- Gemeindebauhof und Recyclinghof
- Unwetterschäden im ländlichen Bereich
- Vereinswesen
- Kanalisierung und Kläranlage
- Abwasser
- Öffentliche Grünanlagen und Sportanlagen
- Ex-Schulgebäude St. Helena und Ex-Schulgebäude Gegend
- Dorfgestaltung und Spielplätze
- Öffentliche Gebäude
- Vorsitz in Ausschüssen und Kommissionen, sofern nicht delegiert
- LEADER in den zuständigen Bereichen
- alle andern nicht ausschließlich an die Assessoren verteilten Sachbereiche

Bürgermeister-Stellverteter Holzner Christian

- Friedhof und damit zusammenhängende Aufgaben
- Trink- und Löschwasserversorgung im Dorf- und Wohnbauzonenbereich
- Trink- und Löschwasserversorgung im ländlichen Bereich
- Neubau Trinkwasserspeicher Moserbichl
- Sanierung Trinkwasserquelle Kötterle
- Sanierung Tennisplatz
- Gemeindestraßen
- Ländliches Wegenetz
- Wanderwege
- Naherholungszone Santenwaldele

- Öffentliche Beleuchtung
- Breitband
- Vereinshaus
- Jagdgebäude
- LEADER in den zuständigen Bereichen
- vertritt den Bürgermeister bei Verhinderung oder Abwesenheit und nimmt dabei dessen Funktionen und Sachbereiche wahr

Referentin Lösch Holzner Karin

- Handwerk und damit verbundene Angelegenheiten
- Gewerbezone und Wohnbauzone
- Touristikzone
- Häuserl am Stein
- Energetische Sanierung Kultursaal
- Studie Verkehrsberuhigung
- Sozialer Wohnbau
- Führung Kultursaal
- Müllbewirtschaftung
- Schulwesen und damit zusammenhängende Aufgaben, Schulausspeisung
- Tourismus und Gastgewerbe
- LEADER in den zuständigen Bereichen

Referentin Paris Angelika

- Kindergarten und damit zusammenhängende Aufgaben
- Jugend und damit zusammenhängende Aufgaben
- Jugenddienst
- Kultur und Öffentlichkeitsarbeit ('s Pankrazer Blattl)
- Sport und Freizeit
- Gemeindebibliothek
- Fürsorge, Gesundheitswesen und Familie
- Soziales, Ultinet
- Altenbetreuung
- Handel und damit verbundene Angelegenheiten
- Natur- und Umweltschutz
- LEADER in den zuständigen Bereichen

Wie geht „influencen“

Mit den Social Media Kanälen sind sie aus dem Boden geschossen wie Pilze. Überall sehen wir hübsche, gesunde, fröhliche Menschen die uns den lieben langen Tag einen von dem ach so guten Haarshampoo, den megatollen Bambus-leggings oder den Duftkerzen, die wir unbedingt brauchen, erzählen. Die lieben Influencer. Was wäre die heutige Werbe Branche ohne sie?

Ist dir schon mal aufgefallen, wie oft eigentlich die Wörter „Werbung, bezahlt“ irgendwo in der Ecke der Instagram-Story eines großen Profils, dem du folgst, stehen? Diese Menschen leben davon, ihren Followern verschiedene Produkte anzupreisen, also Werbung dafür zu machen und ihnen zu sagen und zu zeigen, dass sie die Sachen im Alltag unbedingt brauchen. Und das wirkt sich auf uns so ähnlich aus, wie wenn uns vor 5 Jahren eine*r unserer Freunde erzählt hat, wie toll ein Produkt ist. Wir schauen uns täglich die Storys von den Influencern an, bekommen Einblick in ihr Leben – aber immer nur in einen kleinen Teil und immer nur in die Welt, die sie uns zeigen und vermitteln wollen. Wir glauben also diese Menschen zu kennen, beginnen ihnen zu vertrauen und glauben somit auch daran, dass sie uns nur gute Produkte vorstellen wollen. Und, dann gibt es da ja auch immer noch einen Rabattcode, der



mit einem Swipe up gleich eingelöst werden kann, aber nur 24 Stunden gilt.

So funktioniert influencen also: Follower anwerben (oft auch durch Gewinnspiele), ihnen das eigene, ach so tolle Leben zeigen, Produkte promoten und dafür bezahlt bekommen.

Also, wenn du dich das nächste Mal von einem Profil influencen lässt, vergiss nicht, dass dies der Job dieser Menschen ist und sie davon leben, bei dir Werbung zu machen.

Influencen hat auch seine guten Seiten. Beispielsweise sehen wir bei Katastrophen wie den Überschwemmungen in Deutschland, wie große Profile ihre Reichweite von hunderttausenden Follo-

wern nutzen, um beispielsweise für Spendenaktionen aufzurufen. Zudem können Influencer auch Vorbilder sein, die uns auf bestimmte Dinge hinweisen oder sie uns vorleben. Aber denk immer daran: Nicht alles was du siehst und hörst ist real! Meistens ist es etwas geschönt oder nur ein kleiner Teil der Wahrheit.

Es gibt viele interessante Profile von tollen Menschen im Internet. Schau, mit wem du auf einer Wellenlänge bist, wer dich inspiriert, bespaßt oder auch nur amüsiert und folge diesen Profilen gerne. Es kann so sein, wie wenn du dir eine Serie im Fernsehen ansiehst und dich jeden Tag auf neue Folgen freust.

Jugenddienst Lana-Tisens

Smile more – stress less

„Hoi! Olls klor ba dir?“ „Woll, an Stress holt wia ollm!“ - kommt dir dieser Dialog bekannt vor? Jede*r von uns hat mal Stress. Da können wir auch nicht immer etwas dagegen machen. Was wir aber tun können, ist gut auf uns und auf die Menschen um uns herum zu achten, um mit Stresssituationen besser umgehen zu können.

Hier ein paar Tipps wie du in Stresssituationen gelassener sein kannst:

- **Selbstachtung:** achte darauf, dass die Rahmenbedingungen für dich stimmen (z.B. Abstand), wahre deine Grenzen, nimm keinen Auftrag an, mit dem du dich überfordert fühlst. Du musst nicht für jede*n eine Lösung haben. Überlege, wie du Menschen helfen kannst, selbst eine Lösung zu finden.
- **Bewegung:** Bewegung hilft dir, die Stresshormone, welche sich in deiner



Muskulatur festsetzen, wieder in Bewegung und damit auch aus der Muskulatur und aus deinem Körper heraus zu bringen.

- **Mach langsam:** Keine vorschnellen Entscheidungen oder Aussagen. Gönn

dir einen Moment für dich. Atme ruhig oder mache ein paar Bewegungen, die dir guttun! Du musst auf nichts sofort reagieren.

- **Atme ruhig:** Deine Atmung ist ein guter Anker, um dich wieder auf dich und auf

die Gegenwart zu konzentrieren, wenn deine Gedanken zu sehr in der Vergangenheit oder in der Zukunft stecken.

- **Innere Bilder:** Aktiviere deine inneren Bilder. Denke an deinen Wohlfühlort. Wie fühlst du dich, wenn du an deine tollsten Erlebnisse denkst und dir diese Bilder vorstellst
- **Nimm Hilfe an:** Wenn dir jemand Hilfe anbietet, sag ja! Und frage auch

nach Hilfe, wenn du sie brauchst. Deine Freunde, Familie, Kollegen oder Jugendarbeiter*innen sind sicher gerne für dich da!

Schon gewusst...

Stress ist eine Reaktion, die in unserem Körper schon seit Urzeiten festgelegt ist. Dabei passt sich der Körper schnell an eine auftretende Gefahrensituation an, um das

Überleben zu sichern. So krass ist das natürlich nicht in jeder Stresssituation, aber die Hormone, die ausgeschüttet werden, bleiben die gleichen. Es ist für uns auch überhaupt kein Problem, mal Stress zu haben. Auch über einige Zeit hin. Wichtig ist aber, dass immer wieder eine Ruhezeit eintritt, wo sich unser Körper und Geist erholen und die Stresshormone normalisieren können.

Sommer, Sonne, Abenteuer mit dem Jugenddienst

„Every summer makes his story – be part of it!“ dies war das Motto unseres Jugenddienst Lana-Tisens Sommers. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort konnten wir im heurigen Sommer viele Erlebnisse für zahlreiche Kinder und Jugendliche in unserem Einzugsgebiet schaffen.

Trotz, oder gerade wegen, der Corona-Krise freuten sich die Teilnehmer*innen unserer Sommerwochen gemeinsam etwas zu erleben. So konnten die Kindergarten- und Grundschulkinder von Tisens im Juli und August an den traditionellen Erlebniswochen teilnehmen. Bei den Kreativwochen im Ultental stand für die Grund- und Mittelschüler vieles im Zeichen der Natur und der Pferde. In Tschermers waren wir vom Jugenddienst wöchentlich bei den Sommerwochen mit dabei, um mit den Teilnehmer*innen einen spannenden Tag zu verbringen. Die Jungschargruppen im Einzugsgebiet veranstalteten ihre Hüttenlager in allen Himmelsrichtungen des Landes. Auch dort ließen wir es uns nicht nehmen, vorbeizuschauen und die Gruppen in der Vorbereitung und Durchführung zu unterstützen. Ein Wochenende stand unter dem Motto „Boys only“; mit jeweils einer Gruppe junger Männer machten sich unsere Jugendarbeiter auf den Weg auf den Ritten und ins Ultental. In Lana war der Jugenddienst nicht nur durch verschiedene Aktionen, sondern auch in der Planung und Koordination Teil des Kinder- und Jugendsommers. Gemeinsam mit der SKJ in Lana haben wir auch die jüdische Gemeinde besucht und mit der KJS Spenden für eine Schaukel für Kinder mit besonderen Bedürfnissen gesammelt. Zur EM-Zeit ließen wir uns vom Fußballfieber der Jugendlichen anstecken und schauten, gemeinsam mit ihnen, das eine oder andere Spiel. Anfang August begleiteten wir eine Gruppe Jugendlicher nach Sizilien, um in Corleone die von der

Mafia besetzten Gründe anzuschauen. Weiters stand ein Nachmittag ganz im Zeichen des Pferdes und wir fuhren zum Reiten nach Aschbach.

Gar einige Projekte heuer im Sommer veranstalteten wir gemeinsam mit dem Jugendzentrum Jux Lana. Aktionen, die auf dem gemeinsamen Programm standen, waren unter anderem eine Bikewoche, eine Übernachtung in der Falschauer oder ein Sonnenaufgang mit Gipfelbrühe. Wenn es das Wetter zuließ, waren wir mittwochs immer gemeinsam im

Lido Lana unterwegs, um dort Jugendliche zu treffen. Alles in allem war auch der heurige Sommer wieder vollgepackt mit Projekten, Aktionen und tollen Eindrücken und bot viele Erlebnisse, an denen Kinder und Jugendlichen teilnahmen. Wir danken unseren zahlreichen Partnern vor Ort und den Eltern für die Unterstützung und das Vertrauen bei der Planung und Durchführung unserer Projekte und hoffen, euch alle spätestens im nächsten Sommer wieder zu sehen.

Jugenddienst Lana-Tisens



SOZIALES

Verschiedenes aus dem

Auch in diesem Jahr ist das Coronavirus unser ständiger Begleiter, es ist nicht ganz so wie früher, aber es gibt einen neuen Alltag.



Religiöse Feste



Blasiussegen 02.02.2021



Palmsträuße binden 24.03.2021



Ostereier fäben 01.04.2021



Kräutersträuße binden 14.08.2021

Veranstaltungen im Haus



Faschingsfeier 13.02.2021



Frühschoppen 26.06.2021



Frühschoppen 26.06.2021



Medicus Comicus 09.08.2021



Medicus Comicus 09.08.2021

Verschiedene Aktivitäten



Kegelnachmittage





Eis- und Tortennachmittage



Eis- und Tortennachmittage



Spitzner Alm 21.07.2021



Bingonachmittage



Betontöpfe gießen und bepflanzen



Filzen



Musiknachmittag



Wohlfühlnachmittag



Holunderblütensirup



Johannisbeermarmelade



Marillenmarmelade



Spielemittwoch



Innere Schwemm 18.08.2021



Kuppelwieser Alm 21.06.2021



Lahnersaee 06.08.2021



Pawigler Wirt 27.05.2021

Familien- und Seniorendienste Vollversammlung



Vollversammlung der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft: unverzichtbare Dienstleistungen seit über 50 Jahren im Sprengel-einzugsgebiet Lana.

Bei der ordentlichen Vollversammlung der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft waren Corona bedingt ausschließlich die Verwaltungsräte und die Mitglieder unter Einhaltung aller Corona Sicherheitsmaßnahmen im Pfarrsaal von Tschermers eingeladen. Bürgermeisterin Frau Astrid Kuprian hieß im Namen der gastgebenden Gemeinde Tschermers die Anwesenden willkommen und unterstrich die wertvolle Dienstleistung der Hauspflege.

Thomas Weiss, der seit einigen Jahren der Sozialgenossenschaft vorstehende Präsident, stellte den Tätigkeitsbericht 2020 vor und berichtete über ein besonders schwieriges Jahr. Lob und Anerkennung sprach der Präsident den langjährigen Mitarbeitern sowie den Freiwilligen aus, allen voran den qualifizierten Mitarbeitern im Pflegebereich, welche 2020 unter erschwerten Umständen Großartiges leisteten.

Im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wurden 2020 im Sprengel-einzugsgebiet Lana mit den Gemeinden Lana, Burgstall, Gargazon, Laurein, Proveis, Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix, Tisens, Tschermers, St. Pankraz und Ulten 275 Personen zu Hause und 233 Personen in den Tagesstätten von Fachpersonal betreut. Dank der guten Zusammenarbeit bei der Zustellung der Essen auf Rädern mit dem Verein Freiwillige Familien – und

Seniorendienst EO konnten 142 Personen den besonders während der Lockdowns geschätzten Dienst in Anspruch nehmen. Die Corona-Pandemie stellte im Jahr 2020 die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft vor eine große Herausforderung. Anfänglich wurden die Dienste durch die gesetzlichen Vorgaben auf Staats- und Landesebene bis auf die Notwendigsten eingeschränkt. Daraus folgten rückläufige Leistungsstunden in der Hauspflege. Die beliebten Angebote der Prävention wie die Ferien und Kurse für Senioren mussten abgesagt werden. Schutzmaterial war kaum auf dem Markt und wenn, dann nur übersteuert erhältlich. Mittlerweile erhält die Sozialgenossenschaft dieses größtenteils vom Zivilschutz dank der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Im Vordergrund der Vollversammlung standen die aufgrund der Corona-Pandemie verschobenen Neuwahlen: erfreulicherweise haben sich alle amtierenden Verwaltungsräte für die Neuwahlen zur

Verfügung gestellt, diese wurden einstimmig wiedergewählt: Peter Ganterer, Christoph Gufler, Zita Gufler Kuprian, Karl Tratter und Thomas Weiss. Neu gewählt wurde Frau Angelika Paris, Sozialreferentin der Gemeinde St. Pankraz. Anfang Juli in der darauffolgenden konstituierenden Sitzung erfolgte die Wahl des Präsidenten und dessen Stellvertreter aus den Reihen der Verwaltungsräte: Thomas Weiss wurde einstimmig als Präsident wiedergewählt. Als Präsident StellvertreterIn wurde Zita Gufler Kuprian gewählt. Dem scheidenden Präsident Stellvertreter Peter Ganterer wurde anlässlich der konstituierenden Sitzung für die langjährige, aktive und loyale Mitarbeit herzlich gedankt. Oberstes Gebot des neuen Verwaltungsrates bleibt weiterhin die bestmögliche Betreuung der älteren Generation, denn sie haben die Grundsteine für den heutigen Wohlstand gelegt.

Leistungen in der Gemeinde St. Pankraz im Jahr 2020

	Hauspflege Std.	Tagesstätte Std.	Essen auf Räder Anzahl
Anzahl oder Std.	664	42,25	866
Anzahl Kunden	23	19	9

Abteilung Prävention

1 Kurs Denken und Bewegen mit insgesamt 10 Teilnehmer

Im Herbst konnte coronabedingt kein Kurs stattfinden



Die VerwaltungsrätInnen der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft, von links: Karl Tratter, Zita Gufler Kuprian, Christoph Gufler, Angelika Paris, Thomas Weiss, Peter Ganterer.

„Wir Freiwilligen haben alles gegeben“

Im Juni hat der Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO seine jährliche Mitgliederversammlung abgehalten. Das vergangene Jahr 2020 hat das Ehrenamt vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Trotz der Pandemie haben die Mitglieder des Vereins beachtliche 13.400 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet und 16.584 Essen auf Rädern zugestellt. In der Gemeinde St. Pankraz stellten die Freiwilligen 866 Essen auf Rädern zu und waren 1.325 Stunden für ihre Mitmenschen unterwegs!

Mitglied Mair Urban: „Wir Freiwilligen haben alles gegeben, es war zwar alles komplizierter, aber es wurde viel geleistet, wie man an den Zahlen sieht!“

Der Verein hat im Jahr 2020 wieder folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Zustellung der Essen auf Rädern von Montag bis Samstag, in allen Gemeinden des Sprengelgebietes Lana
- Begleiddienste
- Fahrdienst Senioren in die Tagesstätten (solange diese offen waren)
- Gesellschaft leisten
- Unterstützung von Familien mit Kindern
- kleine handwerkliche Tätigkeiten und andere Hilfestellungen
- Gesund wandern in Lana
- Wandern und Kultur
- Fiebermessen und Koordinierung Einlass Anzahl der Personen am Haupteingang des Gesundheits- und Sozialsprengel

Der Präsident Karl Tratter dankt allen Mitgliedern für ihren Einsatz und hofft, dass das schlimmste überstanden ist. Zu seiner großen Freude, sind alle Mitglieder, die an Corona erkrankten, wieder gesund! Ein großer Dank gilt auch Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft für die gute Zusammenarbeit, der Gemeinde St. Pankraz und der Raiffeisenkasse Ulten - St. Pankraz - Laurein für die großzügige Unterstützung.



(V.l.n.r): die Vorstandsmitglieder Anna Maurer, Peter Pichler, Kassiererinnen Waltraud Lösch, Präsident Karl Tratter, Vizepräsidentin Maria Rinner, Vorstandsmitglieder Frieda Andreatta und Willi Strozzege)

SOS

Mir brauchen DI!

'S wert älleweil
schwlerigor, di Diänscht
In Tol ozadéckn, wenn mor
kuena nula Freiwilliga
dorzuakriägn.

**Mir fraidn
ins af DIR!**

Meld di ufäsch ban Oswald unter der Nummer 329750644. oder
schreib ins af Instagram @weisseskreuzultental oder af Facebook!



Die Raiffeisenkasse informiert

Verdienter Ruhestand für unseren Hausmeister Hartwig Schwarz

Nach 20-jähriger Tätigkeit als Hausmeister im Hauptsitz der Raiffeisenkasse tritt unser langjähriger Mitarbeiter Hartwig Schwarz mit 30.06.2021 in den verdienten Ruhestand. Hartwig kümmerte sich seit 05.09.2001 fleißig und zuverlässig um alle Belange im und rund um das Gebäude der Raiffeisenkasse in St. Walburg und leistete dabei stets hervorragende Arbeit. Deshalb verabschiedete der Verwaltungsrat Hartwig am 24.06.2021 auch mit sehr viel Wehmut in seinen wohlverdienten Ruhestand und überreichte ihm dabei ein kleines Präsent als Zeichen der Dankbarkeit.

Lieber Hartwig, vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz, deine positive Art und Weise und deine immer wertvolle und gewissenhafte Arbeit in den letzten 20 Jahren. Wir wünschen dir für deine Zukunft nur das Beste und dass du deinen neuen Lebensabschnitt in vollen Zügen genießen kannst.



Jugendwettbewerb

Schülerinnen aus St. Pankraz Projektsiegerinnen beim 51. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen und des zeitweiligen Fernunterrichtes wegen Corona setzten sich heuer rund 10.000 Kinder und Jugendliche in Südtirol intensiv mit dem Thema „Bau dir deine Welt“ auseinander und hielten ihre Ideen und Visionen in Malarbeiten, etlichen Kreativprojekten und Filmen fest. Am Wettbewerb hatten sich neben Italien (Südtirol) 5 weitere Länder, nämlich Deutschland, Österreich, die Schweiz, Frankreich und Luxemburg beteiligt.

Im Rahmen einer feierlichen Schlussveranstaltung wurden am 25. Juni 2021 im Kulturzentrum Astra in Brixen die nationalen und internationalen Gewinner mit schönen Überraschungspreisen ausgezeichnet. Darunter befanden sich auch die strahlenden Siegerinnen Giulia Staffler, Maria Pföstl und Eva Zöschg von

der Mittelschule St. Pankraz. Ihr Projekt „Tr(B)aumhaus“ überzeugten die Jury und wurde in der Kategorie Sonstige Projekte als Bestes ausgezeichnet. Die

Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurien gratuliert recht herzlich zu diesem gelungenen Projekt!



Erfolgreiche Prüfung zum ESG-Berater

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter Gregor Kaserbacher zur kürzlich absolvierten und bestandenen Prüfung zum ESG-Berater. Damit haben nun alle Kundenberater im Hauptsitz von St. Walburg unter anderem die nötigen Qualifikationen für die Beratung von Anlagenprodukten und Finanzanlagen und stehen unseren Kunden wie gewohnt für eine gesamtheitliche Beratung zur Verfügung.



Interview mit Direktor Dr. Simon Forcher

Der Direktor der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein Dr. Simon Forcher stand im Interview Rede und Antwort.

Die Raiffeisenkasse als Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihre Bestimmung aus, dem Gemeinwohl zu dienen.

Im Statut der Raiffeisenkasse ist verankert, dass eines der Ziele unter anderem die Verbesserung der kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Mitglieder und der örtlichen Gemeinschaft ist.

Wir haben die Möglichkeit, im Interview mit dem Direktor Dr. Simon Forcher, mehr darüber zu erfahren:

Herr Dr. Forcher, können Sie uns einen Einblick geben, in welcher Form die Raiffeisenkasse ihrem oben beschriebenen statutarischen Förderauftrag nachkommt?

Die Raiffeisenkasse unterstützt alljährlich die Vereine sowie gemeinnützige Organisationen – und damit auch die örtliche Wirtschaft – durch verschiedenste Dienste und Zuwendungen. Dies geht in erster Linie über die finanzielle Unterstützung durch Beiträge in Form von Spenden und Sponsoring. Des Weiteren werden unseren Mitgliedern verschiedene Vergünstigungen im Zins-, Spesen- und Versicherungsbereich gewährt, sowie den Kindern Geschenke als Belohnung für das fleißige Sparen überreicht,



um nur einige Zuwendungen zu nennen. In diesem Zuge sind auch die Unterstützungsmaßnahmen im Zuge der Covid-19- Pandemie zu erwähnen. Die verschiedenen Einschränkungen die vom Gesetzgeber zur Eindämmung der Pandemie erlassen wurden, haben in einigen Wirtschaftssektoren teilweise deutliche monetäre Einbußen nach sich gezogen. Gerade in diesen Notzeiten, war es uns ein großes Anliegen die örtlichen Organisationen bestmöglich zu unterstützen. Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse

hat diesbezüglich neben den staatlichen und provinziellen Hilfskreditpaketen, eigene (leichter zugängliche - unbürokratischere) Pakete genehmigt und zudem noch einige a. o. Beiträge vergeben, um den örtlichen Organisationen unterstützend unter die Arme zu greifen.

Lässt sich das Ausmaß der genannten Unterstützungen, welche die Raiffeisenkasse alljährlich in die örtliche Gemeinschaft einfließen, beziffern?

Wir haben im letzten Geschäftsjahr (ohne Covidhilfen miteinzurechnen) insgesamt

einen Betrag von knapp 200.000 Euro an Spenden, Sponsoring, Geschenke, usw., an unser Tätigkeitsgebiet ausgeschüttet; oder ich möchte es treffender formulieren: „Wir haben diesen Betrag in unser Tätigkeitsgebiet zurückfließen lassen!“ Zurückfließen deshalb, da es nur durch die gute Zusammenarbeit, das Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden, sowie deren enge Bindung zur örtlichen Raiffeisenkasse möglich war und auch weiterhin ist, jährlich diese Erträge zu erwirtschaften und anschließend dem

genossenschaftlichen Gedanken folgend wiederum in die örtliche Gemeinschaft zurückzuführen.

Auch im laufenden Geschäftsjahr werden wir gemäß der Planung wiederum einen Betrag in dieser Größenordnung der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung stellen.

Möchten Sie vielleicht sonst noch etwas sagen?

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, mich im Namen der Raiffeisenkasse bei unseren Mitgliedern und Kunden für das

entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Dr. Simon Forcher
Direktor Raiffeisenkasse
Ulten-St.Pankraz-Laurein



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

Erneute finanzielle Unterstützung für Kfz-Versicherungskunden aufgrund Covid-19

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
Letztes Jahr, in einem fragilen Moment, in dem alles still stand – so auch die Fahrzeuge – haben wir es als korrekt erachtet, all jenen Kunden, die ihre Kfz-Versicherung erneuert haben, entgegenzukommen und zwar durch die Anerkennung einer Reduzierung der Kfz-Versicherungsprämie. Dieser finanzielle Beistand, der bei Erneuerung der Kfz-Versicherung für PKWs anfällt, war auf ein Jahr beschränkt und ist nicht wiederholbar. Endlich überwinden wir nun den sanitären Notstand und kehren langsam zur Normalität zurück. Auch heuer möchten wir Ihnen unsere Verbundenheit konkret zeigen: Falls Ihre Kfz-Erneuerungsprämie letztes Jahr durch den finanziellen Beistand reduziert wurde, wird sie nur zu einem Teil wieder hergestellt und bleibt somit auch dieses Jahr unter dem ursprünglichen Betrag der jährlichen Prämie.



Platz für
Absicherung.

Zum Beispiel deines Lebens.

Und wie steht's mit deiner Vorsorge?
Reden wir drüber.

Das Leben hält oft so manche Überraschung bereit. Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können auf einen Schlag alles ändern, eine eventuelle Arbeitsunfähigkeit kann sogar die eigene Existenz gefährden. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank

DIVERSES

Erneuerbare Energien als Mittel gegen den Klimawandel

Erneuerbare Energien werden in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger. Sie stellen eine der wichtigsten Säulen der Südtiroler Klimastrategie dar und sind ein erfolgreiches Mittel gegen den Klimawandel.

Im Rahmen der Klimastrategie „Energie Südtirol 2050“ wurde festgelegt, dass der CO₂-Ausstoß bis 2050 schrittweise auf unter 1,5 Tonnen pro Einwohner und Jahr gesenkt werden soll. Gelingen soll dies durch gezielte Energieeinsparung und durch die Verlagerung von fossilen Energieträgern auf erneuerbare, regenerative Energiequellen.

Bereits heute werden in Südtirol über 40% des Energieverbrauches (Heizung und Strom) mittels erneuerbarer Energiequellen (Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Sonnenenergie, Erdwärme) abgedeckt. Dies soll aber in den nächsten Jahren noch weiter gesteigert werden. Neben einer gezielten Sensibilisierung, den gesetzlichen Vorgaben zur Nutzung erneuerbaren Energien bei Gebäudesanierungen und Neubauten, sollen auch die verschiedenen Förderungen dazu beitragen.

Erneuerbare Energien auf dem Vormarsch

Sonnenenergie

Die Kraft der Sonne kann in vielerlei Hinsicht genutzt werden: Für die Stromproduktion mittels einer Photovoltaikanlage und für die Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung mittels einer thermischen Solaranlage. Aber auch die passive Nutzung über die Gebäudeverglasungen können im Winter gezielt zu einer Energiereduzierung und somit einer Ressourcenschonung beitragen.

Südtirol hat aufgrund der vielen nach Süden exponierten Hanglagen gute Voraussetzungen und gute klimatische Bedingungen für eine optimale Nutzung der Sonnenenergie.

Biomasse

Biomasse kann in unterschiedlichen Formen genutzt werden, ob als Stückholz, Hackgut, Briketts oder Pellets, der Hauptbestandteil ist immer Holz. Bestenfalls stammt dieses aus den Südtiroler Wäldern und trägt somit zusätzlich zum Klimaschutz bei.

Moderne Techniken machen es mittlerweile möglich, auch die Biomasse sehr

komfortabel für die Beheizung der eigenen vier Wände und die Warmwasserproduktion zu nutzen. Vollautomatische Pellets-, und Hackgutanlagen bzw. Stückholzanlagen wo bis auf die Befüllung und Aschenentleerung, alles von der Heizanlage übernommen wird, erleichtern einen Umstieg.

Erdwärme

Vor allem in den letzten Jahren und die Tatsache, dass die Gebäude immer weniger Energie benötigen, hat die Nutzung der Erdwärme für die Raumheizung und Warmwasserproduktion immer interessanter gemacht. Mittels Wärmepumpen kann die Energie der Erde genutzt und dabei das Klima geschont werden.

Aber auch andere Energieformen, wie die Wasserkraft, Windkraft und die Außenluft können durch verschiedene technische Systeme für die Raumheizung, Warmwasser- und Stromproduktion genutzt werden.

Christine Romen, dipl. Energieberaterin für das Bildungs- und Energieforum



Müll vermeiden und damit das Klima schonen

Ressourcen werden immer knapper und die Nachhaltigkeit spielt dabei eine immer größere und wichtigere Rolle. Mit wenigen Handgriffen kann das tägliche Leben nachhaltiger gestaltet werden.

Der beste Umwelt- und Klimaschutz ist die Müllvermeidung. Ganz ohne Müll geht es zwar in einem modernen Haushalt noch nicht, aber durch einen bewussten Umgang kann einiges an Müll vermieden werden.

Durch die Reduzierung der eigenen Müllmenge wird die Umwelt entlastet und der Geldbeutel geschont. Zahlreiche Produkte müssen nicht zwingend in zusätzlichen Folien verpackt werden. Viele Waren lassen sich auch lose und ohne Verpackung einkaufen.

Mittlerweile gibt es eigene Geschäfte die

fast zur Gänze auf Verpackungsmaterial verzichten. Aber auch im herkömmlichen Supermarkt kann inzwischen auch schon vieles ohne zusätzliches Verpackungsmaterial erworben werden.

Nicht nur bei der Herstellung, sondern auch bei der Entsorgung des Verpackungsmaterials werden Unmengen an Energie aufgewendet, welche sich schädlich auf unser Klima auswirken.

Durch die Nutzung von wiederverwendbaren Einkaufstaschen oder Körben, kann man zusätzliches fürs Klima etwas Gutes tun.

Reparieren statt wegwerfen

Durch das Motto „Reparieren statt wegwerfen“, lässt sich nicht nur Müll vermeiden, sondern auch die Ressourcen schonen. Ein Produkt zu produzieren benö-

tigt Energie und verbraucht Ressourcen. Es zu den Nutzern zu transportieren und irgendwann zu entsorgen benötigt ebenfalls Energie.

Wird ein Produkt repariert statt weggeworfen oder schenkt man ihm ein zweites Leben, so kann aktiv die Umwelt geschont und für das Klima etwas Gutes getan werden.

Wer kein gutes Händchen für die Reparatur hat und sich nicht an den Fachhandel wenden möchte, hat die Möglichkeit defekte Geräte und Gegenstände z.B. in den so genannten Repair Cafés reparieren zu lassen. In einigen Südtiroler Gemeinden werden solche Dienste angeboten.

Christine Romen, dipl. Energieberaterin für das Bildungs- und Energieforum

Klima: Was denkst du?

BürgerInnen-Befragung zum Thema Klimawandel und -schutz im Burggrafenamt

Im Rahmen des Projektes „Klimaplan Burggrafenamt“ wird im gesamten Bezirk eine BürgerInnen-Befragung zum Thema Klimawandel und Klimaschutz durchgeführt. Es wird ein Stimmungsbild zum Thema eingeholt sowie mögliche Handlungsfelder abgefragt. Auch kann Jede/r mitteilen, wie groß die eigene Bereitschaft zum klimafreundlichen Handeln ist.

Auch unsere Gemeinde beteiligt sich am Projekt Klimaplan. Aus diesem Grund möchten wir gerne alle BürgerInnen einladen, sich an der Befragung zu beteiligen. Der Fragebogen kann von allen BürgerInnen im Burggrafenamt online bis 30. September 2021 ausgefüllt werden. Das Ausfüllen erfolgt anonym und dauert ca. 10 Minuten.

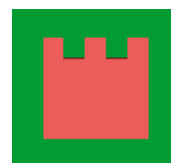
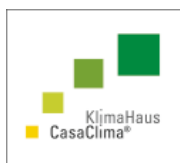
Den Link zum Online-Fragebogen sowie alle notwendigen Informationen finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde sowie auf der Homepage der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt www.bzgbga.it. 25 Gemeinden des Bezirks beteiligen sich am Projekt „Klimaplan Burggrafenamt“, welches die Bezirksgemeinschaft koordiniert. Dabei werden für alle Gemeinden Klimapläne sowie ein umfassender Klimaplan für den Bezirk erstellt. Auch nehmen die Gemeinden am Programm KlimaGemeinde teil, welches ein professionelles Klima- und Energiemanagement auf kommunaler Ebene vorsieht. Damit können die Ziele aus der Klimastrategie 2050 des Landes Südtirol erreicht werden. Das Projekt „Klimaplan Burggrafenamt“ wird vom Amt für Energie und Klimaschutz des Landes und von den teilnehmenden Gemeinden finanziert. Es hat im Frühling 2019 begonnen und dauert bis Juni 2022.

KLIMA TIPPS



Klimaschutz im Büro

- Verwenden Sie ausschaltbare Steckerleisten. So verschwenden Sie keine Energie durch Stand-By.
- Verwenden Sie nur dort künstliches Licht, wo es auch tatsächlich gebraucht wird. Vorhänge und Rollläden auf: Tageslicht ist kostenlos!
- Verwenden Sie Recyclingpapier, drucken Sie nur, wenn es notwendig ist und doppelseitig.
- Laptops sind energieeffizienter als Desktop-PC's.
- Schalten Sie Drucker und Scanner aus, wenn Sie die Geräte nicht benötigen.
- Bildschirmschoner deaktivieren - besser, Sie nutzen den Energiespar-Modus.



STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte**

333 796 2568



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten
martin.staffler@rolmail.net

Mittendrin im Klimawandel: Handeln wir jetzt!



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Comunità Comprensoriale Burggraviato

Hitzewelle in Nordamerika, Überschwemmungen in Deutschland, Österreich und Belgien, Hagelstürme in Norditalien. Fast wöchentlich berichten uns die Medien über solche oder ähnliche Ereignisse. Das Thema Klimawandel ist dabei in aller Munde, der Ruf nach Klimaschutzmaßnahmen lauter wie noch nie. Jetzt heißt es handeln und selbst aktiv werden.

Bereits seit Jahrzehnten beschäftigen sich Forscher intensiv mit Klimadaten, dem globalen Temperaturanstieg und den damit verbundenen Auswirkungen. Auch im Rahmen des Projektes „Klimaplan Burggrafenamt“, an dem sich unsere Gemeinde beteiligt, haben sich Experten mit dem Thema Klimaveränderung auseinandergesetzt. Die Analyse der Wetterdaten aus ca. 40 Jahren bestätigen den globalen Trend: Auch im Burggrafenamt ist ein Anstieg der Temperatur zu verzeichnen. Die Anzahl der Tage mit einer maximalen Temperatur von über 25°C nimmt ebenfalls zu. Kälteperioden hingegen werden seltener. Beim Niederschlag kann eine Tendenz zur Niederschlagszunahme festgestellt werden. Dabei ist der Niederschlag nicht mehr gleichmäßig über das Jahr verteilt, sondern es häufen sich auch bei uns Starkregenereignisse.

So erschreckend die Bilder aus den Katastrophengebieten und die harten Fak-



ten auch sind: Wir dürfen den Kopf nicht in den Sand stecken. Jetzt ist Handeln gefragt, und das auf allen Ebenen. Mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket will die EU-Kommission die Klimaziele für 2030 erreichen. In Südtirol wurde die Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt. Unsere Gemeinde arbeitet gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft an einem Klimaplan, welcher konkrete Maßnahmen für den Umweltschutz und die Klimaanpassung vorsieht.

Wir möchten gerne alle BürgerInnen einladen, selbst aktiv im Klimaschutz zu werden. Jede noch so kleine Aktion ist hilfreich: weniger Abfall, ein bewusster Umgang mit Wasser und Energie, der Kauf von regionalen Produkten oder der Umstieg auf das Fahrrad bei kurzen Wegen. Bereits ein Gespräch im Freundeskreis über mögliche Maßnahmen kann einen Anreiz für mehr Umweltbewusstsein geben.

Jeder Beitrag zählt!

Frauen machen Kirche / Vortrag und Musik in der Pfarrkirche



Bildungsausschuss
St. Pankraz



Im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ am 28. Mai 2021 fand in der Pfarrkirche von St. Pankraz auf Anregung des Pfarrers Thaddäus Gasser und in Kooperation mit dem Bildungsausschuss ein höchst spannender Vortrag zum Thema „Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche“ mit Dr. Maria Theresia Ploner statt.

Dieses aktuelle Thema wurde professionell von der Referentin vorgestellt, verständlich vermittelt, wissenschaftlich beleuchtet, mit Zitaten und Quellen belegt. Frauen wurden in der Geschichte der Kirche über Jahrhunderte diskriminiert. Dabei haben in den frühen Gemeinden

vor allem auch Frauen das Gemeindeleben getragen, geleitet und mitgestaltet. Im 2. Jh. n. Chr. kam es dann zur Verdrängung der Frauen aus den Leitungspositionen und dieser Zustand dauert bis heute an. Gerade im deutschsprachigen Raum vernetzen sich daher viele kirchliche Frauenorganisationen, um endlich die Gleichberechtigung auf allen Ebenen der Kirche und den Zugang zu den Weihen einzufordern. Wissenschaftlich gesehen stehen der Weihe von Frauen keine stichhaltigen Argumente entgegen. Im Rahmen des Vortrages wurden auch zwei neuere Bücher zu diesem Thema vorgestellt:

Im Buch „Frauen machen Kirche“ haben 80 Theologinnen des deutschen Sprachraums über ihre Gründe in der Kirche zu bleiben geschrieben, aber auch von ihrem Leiden an der Kirche. Dabei haben auch drei Theologinnen aus dem Ultental mitgewirkt.

Die Benediktinerin Sr. Philippa Rath hat in ihrem Sammelband „Weil Gott es so will“ 150 Beiträge gesammelt, in denen Frauen von ihrer Berufung zur Diakonin und Priesterin erzählen.

Erfreulicherweise fanden sich an die 45 Interessierte zu diesem Vortrag ein, welche dann auch die Möglichkeit nutzten Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.



*Prof. Dr. Maria Theresia Ploner
Ordentliche Professorin für Neues
Testament an der philosophisch/
theologischen Hochschule Brixen, sowie
geistliche Assistentin der kfb Südtirol*

Für einen wundervoll passenden musikalischen Rahmen sorgte Prof. Michael Ploner (Gitarre) und dessen Tochter Mara (Violine).

Warum halten viele Theologinnen und katholische Christinnen im Kirchen-



Erschienen 2020 im Patmos Verlag

dienst ihrer Kirche nach wie vor die Treue? Warum liegt ihnen die Kirche - trotz aller kritischen Auseinandersetzung - am Herzen? Was finden sie dort, was möchten sie nicht missen? Was motiviert sie zum Einsatz für eine gerechte Welt für alle? 80 Frauen unterschiedlicher Gene-



rationen und Berufsgruppen, von Österreich bis Belgien, von Italien bis Schweiz, geben höchst persönliche Auskunft über ihr Ringen und ihr Engagement, mit dem sie Kirche wandeln und gestalten. Ihre ergreifenden Glaubenszeugnisse, klaren Analysen, zornigen Ausbrüche, starken Visionen und poetischen Texte können ermutigen.

Herausgeberin Philippa Rath (Philippa Rath ist seit 30 Jahren Benediktinerin der Abtei Sankt Hildegard in Rüdesheim-Eibingen. Sie studierte Theologie, Geschichte und Politikwissenschaften) Die Aussicht, dass ihre Stimmen im Zuge

des Synodalen Weges endlich in der Kirche gehört werden, hat innerhalb kürzester Zeit zu dieser eindrucksvollen Sammlung authentischer Lebenszeugnisse geführt. 150 Frauen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zeichnen in ihren persönlichen Berichten das erschütternde Bild einer ungeheuren Charismen-Verschwendung, die sich in der katholischen Kirche seit Jahrzehnten ereignet hat und immer weiter ereignet. Die hier geschilderten Berufungserfahrungen und der leidenschaftliche, geradezu verschwenderische „priesterliche“ und diakonische Einsatz so vieler bekannter und unbekannter Frauen zeugen von gro-

ßem Leidensdruck, aber auch von zunehmendem Unverständnis für das geltende Kirchenrecht, das Frauen nach wie vor von allen Weiheämtern ausschließt. Die Fülle der geschilderten Erfahrungen sind ein ernster, unüberhörbarer, theologisch wie pastoral gut begründeter Appell zu einem Neudenken von Kirche und einer Änderung des Amtsverständnisses. Nur so können Klerikalismus und Machtmissbrauch überwunden und die authentische Berufung von Frauen endlich Anerkennung finden und fruchtbar werden.



Fliesenservice KG
PATRICK SCHWIENBACHER
■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom in Meran/Sinich · J. Kravogl Straße 1
Tel. 0473 490 929

**Beratung · Verkauf · Verlegung
Sanierungsarbeiten ...
... alles aus einer Hand**

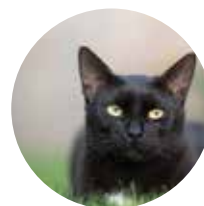
www.fliesenservicekg.it

info@fliesenservicekg.it

Tierschutz

Broschüre der Tierärztekammer der Provinz Bozen

Tierschutz geht uns alle an. Tiere haben keine eigene Stimme, um auf Missstände beim Umgang mit ihnen aufmerksam zu machen. Die Tierärztekammer Bozen sieht es deshalb als ihre Aufgabe und Pflicht, die Südtiroler Bevölkerung zu informieren und aufzuklären. Aus eigenen Mitteln finanziert, hat die Tierärztekammer Bozen jetzt eine 24-Seiten-starke Informationsbroschüre realisiert. Alle Tierarten, Kleintiere, Nutztiere, Wildtiere und Exoten, erhalten eine eigene Rubrik, wo gezielt auf die spezifischen Problematiken eingegangen wird. Autoren der breitgefächerten Themen sind die Experten selbst, zum überwiegenden Teil Tierärztinnen und Tierärzte. Alle Berichte eint aber der gemeinsame Nenner: TIERSCHUTZ. Die Broschüre wird für alle Bürgerinnen und Bürger zur freien Entnahme in den Rathäusern und Gemeindestuben aller 116 Südtiroler Gemeinden aufliegen. Der Erscheinungstermin ist der WELTTIERSCHUTZTAG (4. Oktober), der 2021 auf einen Montag fällt. Ab diesem Zeitpunkt wird es möglich sein, sich unentgeltlich ein Heft zu holen, solange der Vorrat reicht.



Vorteilskarte für Großeltern



Südtiroler Großeltern, die Preisnachlässe bei vielen Vorteilsgebern des EuregioFamilyPass Südtirol nutzen möchten, können seit Juli die kostenlose Großelternkarte über die Familienagentur beantragen.

Familienlandesrätin Waltraud Deeg freut sich über diese Maßnahme, seien Oma und Opa doch wichtige Bezugspersonen für ihre Enkelkinder und bedeutende Stützen für viele Familien: „Großeltern sind eine in vielerlei Hinsicht wichtige Ressource für Familien: als Vorbilder, Begleitpersonen, Geschichtenerzähler, Vertraute und vieles mehr. Durch die Großelternkarte können sie nun auch die Vorteile des EuregioFamilyPass Südtirol nutzen, erhalten eine kleine finanzielle Entlastung und können gleichzeitig die Zeit mit ihren Enkelkindern noch mehr genießen.“

Voraussetzung für Großelternkarte ist mindestens ein minderjähriges Enkelkind, zudem müssen die Großeltern den

Wohnsitz in Südtirol haben. Die Karte gilt bis zum 31. Dezember jenes Jahres, in dem das (jüngste, angegebene) Enkelkind volljährig wird. Der Antrag auf die Großelternkarte erfolgt ausschließlich online unter www.provinz.bz.it/familypass. Die kostenlose Vorteilskarte ist persönlich und nicht übertragbar; als Sichtausweis erhalten die Inhaber Ermäßigungen und Vorteile in Geschäften und Einrichtungen

in ganz Südtirol. Die Karte wird den Antragstellern von der Familienagentur per Post zugeschickt und ist dann sofort einsetzbar.

Informationen und Auskünfte gibt es online auf der Familien-Webseite des Landes Südtirol (www.provinz.bz.it/familypass) oder telefonisch unter: Tel. 0471 418 360. QR-Code für Zugang zur Webseite www.provinz.bz.it/familypass



CHRONIK

Josef Garber, Priester und Kunsthistoriker

Von 1907 bis 1909 wirkte er als Kooperator in Ulten



Josef Garber (1883 – 1933) stammte vom Feldererhof in Tschermers. Bereits im Gymnasium erwachte in ihm ein großes Interesse an Kunst und Kultur.

Auf Wunsch seiner Mutter besuchte er das Priesterseminar in Brixen, wo er den Osttiroler **Josef Weingartner** (1885 – 1957) kennenlernte. Die beiden kunstsinnigen Studenten blieben ihr Leben lang freundschaftlich eng verbunden (Josef Weingartner: Im Dienste der Musen. Briefwechsel mit Josef Garber mit einer einleitenden Biographie. Innsbruck: 1978 Schlern-Schriften 267). Beide wurden zwar Priester, ihr Hauptinteresse bestand aber in der Kunst und Kunstgeschichte und so promovierten beide später in diesem Fach. Nach dem Studium in Wien wurden sie hohe Beamte des österreichischen Denkmalamtes.

Garber war ab 1913 zunächst Assistent des Tiroler Landeskonservators, danach ab 1916 selbst in dieser Funktion als Landeskonservator in Innsbruck tätig. 1921 wurde Garber zwei Jahre nach dem Zusammenbruch der k. u. k. Monarchie als Generalkonservator des Bundesdenkmalamtes nach Wien berufen. Garber machte sich einen Namen als Kunsthistoriker, publizierte viel v.a. über die Romanik in Tirol, so hat er z. B. 1912 die romanischen Fresken von St. Prokulus in Naturns entdeckt, wissenschaftlich beschrieben und in die Kunstgeschichte eingeführt.

Josef Weingartner und Josef Garber gelten als Begründer der Denkmalpflege in Tirol. Aus gesundheitlichen Gründen - er hatte sein Leben lang ein Lungenleiden - kehrte er wieder ins klimatisch mildere Südtirol zurück, das inzwischen an Italien angegliedert worden war.

Josef Garber war neben seinem Beruf als Priester und Kunsthistoriker auch ein gu-

ter Landschaftsmaler, verfasste Gedichte und Theaterstücke. Bereits im Alter von fünfzig Jahren verstarb Garber in einem Münchner Sanatorium.

Garbers Wirken in Ulten

In der Zeit nach seiner Primiz 1907 bis zur Aufnahme des Universitätsstudiums im Herbst 1909 war Josef Garber über zwei Jahre Kooperator in Ulten. Über diese Zeit wird im folgenden Aufsatz berichtet.

St. Gertraud: Der junge Priester wurde in der Landesseelsorge eingesetzt und kam im August 1907 als Kooperator nach St. Gertraud. Er fühlte sich dort sehr wohl und schätzte die „urwüchsige“ Art der Ultner sehr. In einem Brief an Weingartner schrieb er am 18. September 1907 aus St. Gertraud: „In Kürze bekomme ich vom Tischler eine Staffelei und dann fang ich wieder an zu malen. Was soll ich den langen Winter anders tun?“ Er ging viel zu den Bauern, hatte aber auch Zeit sich als Landschaftsmaler (siehe Bild) zu betätigen.



Auf einen langen schneereichen Winter in Hinterulten freute er sich besonders und hatte sich deshalb ein Paar Skier gekauft, doch dann wurde er unerwartet bereits am 1. November 1907 nach St. Walburg versetzt. Sein Abschied in St. Gertraud war schwer, der junge aufgeweckte Kooperator hatte sich gut eingelebt und war bei der Bevölkerung sehr beliebt. Eine Episode aus einem Brief an

Weingartner (22. Oktober 1907) gibt darüber Aufschluss:

„(...) Als ich Samstag ins Hintertal herein-spazierte, hörte ich plötzlich hinter mir ein Ross im Galopp und meinen Namen. Der alte Kofler, (damit war wohl der Bauern vom Hof „Zu Kofl“ in der Nähe der Pils-höfe in St. Gertraud gemeint), einer der ersten Gertrauder Charakter-Typen, kam und hieß mich aufsitzen. Wir waren schon von früher gute Freunde, denn ich gab mich wegen seiner Eigenschaften viel mit ihm ab, besonders wegen seiner Erzählgabe. Hab mir gewiss schon stundenlang von ihm erzählen lassen – und wie! Wer's genauso wiederzugeben vermöchte, der wär Volksschriftsteller erster Qualität. Das über den alten 71jährigen Kofler – ein alter Freund! Nebenbei ist er fac totum (Alleskönner): Mühlenmeister – Zimmermann – Tischler – Schlosser – Spengler – Bauer etc.(...)“ Als dann das Gespräch zwischen dem alten Kofler und dem Kooperator auf die Versetzung nach St. Walburg kommt, bekam der Kofler „die Augen voll Wasser“.

St. Walburg: Auch dort lebte sich Garber gut ein, freilich hatte er in der größeren Pfarre weniger Zeit für das Malen und die Schriftstellerei. Mit seinem Vorgesetzten, dem Pfarrherrn von St. Walburg hatte Josef Garber einige Schwierigkeiten. Nicht, dass sie sich nicht gut verstanden hätten, oder dass er schlecht behandelt worden wäre, im Gegenteil, der Kurat war ein gutmütiger Mann. Leider

hatte er die Angewohnheit, manchmal etwas über den Durst zu trinken und war dann sehr gesellig und leutselig. Damit brachte er den jungen Kooperator öfters in etwas peinliche Situationen. Die Leute im Dorf verziehen ihrem Pfarrer gerne diese Schwäche, denn etwas müsse der Kurat ja auch haben, pflegten sie zu sagen.

Mit dem originellen Expositus von **St. Helena**, dem Geistlichen **Josef Überbacher**, freundete sich Kooperator Garber besonders an. Er schätzte die intelligenten und humorvollen Geschichten und Aussprüche des „Helena-Herrn“, der nur wenige Höfe zu betreuen hatte, und deshalb viel Zeit hatte, sich über die Welt seine Gedanken zu machen.

Der Kooperator wurde auch für den Schuldienst eingesetzt, was ihm große Freude bereitete: „sehr aufgeweckte Kinder“ wie er im selben Brief an Weingartner feststellte.

Neben seinen kunsthistorischen Studien interessierte er sich für die lokale Geschichte und die Sagen und Bräuche der Ultner. An Weingartner schrieb er am 4. Jänner 1908: „Vor Jahren war in St. Pankraz eine große, sehr reichhaltige Bibliothek speziell über Ulten. Die Grafen Trapp hatten hier die Gerichtsbarkeit und ein großes Archiv, allein es ist jetzt nach Innsbruck verplündert worden.“

Auch die Spottverse der Ultner, die „Pustabille“, gefielen dem jungen Kooperator sehr. In einem Brief an Weingartner vom 5. Jänner 1908 berichtet er von der Episode um den sogenannten „Burgerhaü“ (Burgerhahn), in Zusammenhang mit den erwähnten Gerichtsakten. Es handelt sich hier um einen Wetterhahn aus Blech, den die Ultner Buben in einer Nacht vom Hausdach des Bürgerhofes oberhalb Lana nach Ulten entführt hatten. Der Grund dafür war der unablässige Kampf des Bürgerbauern gegen die Holztrift auf der Falschauer, welche angeblich die Uferbefestigungen beschädigte, (dieser Kampf die Trift mit allen Mitteln zu verhindern, brachte dem Bauern den Übernamen „Stirgger“ ein, was so viel heißt, wie boshafte Stichelei). In einer nächtlichen Prozession wurde der Hahn auf einer langen Stange nach St. Pankraz gebracht. Auf dem Weg dorthin erbat sich der groteske Zug eine Stärkung bei einem Bauern, und so vermeldete der „Innschreier“ lauthals:

„Schlaift in Housn und Miadr,
lousn konn a njeder,
's geat niamt nicht aü, als wia den
Burgerhaü.

Der Burgerhaü weart niamer long in dr
Folschauer oi krahn,
wearn die Ultner schun ihm den Krogn
umdrahn.

Wenn dr Burgr von der Welt weart
scheidn, weart si der gonze Himml freidn.
Er und sie tatn woll frei betn, obr die Kin-
der tian souvl Gebot übertretn.
Miar bittn um a Tröpfl Wein.“

Mitten im Dorf auf dem Gerichtsarchiv
wurde der Hahn schließlich mit folgen-
dem Spottgedicht befestigt:

„Und 'n Burgerhaü
hobm mir aufs Archiv getaü,
dass er schaug in die Schriftn
wie 's steat mitn Holztriftn.“

Der „Stirgger Hans“ vom Bürgerhof holte
seinen Hahn alsbald wieder zurück, doch
er wurde trotz einer Falle, welche er auf
dem Dach anbringen ließ, ein zweites Mal
geraubt und diesmal fand der Hahn ganz
hinten im Tal auf einer riesigen Lärche
seine neue Heimat. Die Ultner Burschen
sollen noch viele Jahre beim Vorbeigehen
am Bürgerhof gekräht haben (Chronik-
Archiv, St. Pankraz).

Weiter unten erzählt Garber seinem
Freund Weingartner vom Brauch des

„Krapfenlotterns“ zu Allerheiligen:
„Junge Burschen gehen von Haus zu Haus
und deklamieren solche Verse, verummt
und in der Nacht natürlich, und bekom-
men dann Krapfen.“

Josef Garber betätigte sich außerdem als
**Korrespondent für verschiedene Zeitun-
gen**, wie für *Der Tiroler* in Bozen oder dem
Allgemeinen Tiroler Anzeiger in Innsbruck.
In kurzen Artikeln berichtete er immer
wieder über Ereignisse aus dem Ultental:

- So etwa am 21. November 1907 im
Tiroler über den Bau des neuen Post-
hauses in St. Pankraz, über das schon
damals existierende Problem der Land-
flucht in die Stadt und die daraus re-
sultierende Personalnot, über das neue
Marmorwerk, das zwei Berliner Inves-
toren in Ulten eröffnen wollten, sowie
über die schlechte Lehmstraße und das
Projekt einer besseren Straße.
- Am 11. Jänner 1908 im *Tiroler* über die
Sammlung von Unterschriften zur Ab-
trennung von St. Pankraz als eigenstän-
dige Gemeinde.
- Am 24. März 1908 im *Allgemeinen Tiro-
ler Anzeiger* (Innsbruck), dass die zwei
Berliner Kaufleute Oskar John und
Eduard Lohr das Marmorwerk in St.
Walburg eröffnet hatten, in dem bereits
35 Arbeiter angestellt wurden.
- Am 9. April 1908 war im *Tiroler* zu
lesen, dass endlich eine Telefonanbin-
dung ins Ultental (zunächst nach St.
Pankraz und Mitterbad), sowie eine
neue Straße geplant würden.

- Im *Tiroler* vom 9. Jänner 1909 berich-
tete er von einer Schauspielergesell-
schaft, die in Ulten eingetroffen war,
doch wurde den Schulkindern der Be-
such der Vorstellungen untersagt, wes-
halb die Truppe bald wieder unverrich-
teter Dinge talauswärts zog.
- Immer wieder erschienen Berichte von
Unglücken (30.03.1909 bei der Holz-
trift), Krankheiten (22.05.1908 Aus-
bruch von Typhus in St. Pankraz) und
Naturkatastrophen (22.05.1908 große
Trockenheit, 25.05.1908 Hochwasser in
Lana und St. Walburg, 18.01.1909 Erd-
beben)
- Am 22. Juli 1909 erhielten die Ultner
die Genehmigung aus Wien eine elek-
trische Bahn von St. Walburg nach St.
Gertraud zu bauen. Dieses Vorhaben
wurde bekanntlich nie realisiert.

Die Lungenkrankheit machte sich bereits
in St. Walburg bemerkbar und die geist-
liche Obrigkeit verstand zusehends, dass
Garber für die Seelsorge nicht mehr ge-
eignet war. So erlaubte man ihm schließ-
lich, die wissenschaftliche Laufbahn des
Kunsthistorikers einzuschlagen. Am 24.
Oktober 1909 verließ Josef Garber St.
Walburg und nahm das Studium in Rom
auf.

Walter Garber, Großneffe
von Josef Garber



Hiermit möchte ich Walter Garber
herzlich für den aufschlussreichen
Bericht über seinen Großonkel
danken, der in seiner kurzen Le-
benszeit sehr viel Kulturelles für Ti-
rol geleistet, und in der kurzen Zeit
als Priester in Ulten für die lokale
Chronik nette Erinnerungen fest-
gehalten hat. Jörg Gamper

Fotoecke

Wer zu den hier abgebildeten Fotos Auskunft geben kann, ist gebeten dies zu melden:

- Gemeindeamt
- Jörg Gamper, Tel. 338 977 4442 oder
- jorggamper@gmail.com

Alte Fotos haben für die Chronik nur einen Wert, wenn man auch weiß, um wen oder um was es sich auf dem Bild handelt. Danke im Voraus!





Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher

Die Liebe jedoch, sie hört niemals auf.
von 1. Korinther 13,8



Tscherms • Tel. 0473 44 82 83
Meran • Tel. 0473 050 050 | **Lana** • Tel. 0473 56 18 18
 Mobil 349 40 75 188 • www.bestattung-schwienbacher.com



Blasius Marsoner

„Tschahaun - Blasi“

**Würdigung zum 30. Todestag
Vorstellung einer Gedenkschrift
am Freitag, 24. September 2021,
19.00 Uhr
im Kultursaal in St. Pankraz ***

* (unter Berücksichtigung der COVID-19 Bestimmungen bei Versammlungen, sollten die Bestimmungen verschärft werden, könnte unter Umständen auch die Veranstaltung entfallen)

Wer war denn Blasius Marsoner, von dem viele gehört haben und den aber nur wenige kannten.

An diesem Abend möchte der Verein für Kultur und Heimatpflege St. Pankraz eines Bürgers der Gemeinde gedenken und Blasius Marsoner als Mensch, Dichter und Denker in Erinnerung rufen und würdigen. Leider vielfach verkannt hat Marsoner zurückgezogen ein Leben lang sich der Literatur gewidmet. Durch Selbststudium hat er sich ein großes Wissen angeeignet, er war bewandert in griechischer und römischer Literatur und Philosophie, aber auch in

den Naturwissenschaften, Kunst und Religion. Durch sein umfangreiches Wissen wurde Marsoner immer mehr in den Bann des größten italienischen Dichters, Dante Alighieri, gezogen. Dantes „Divina Commedia“ (Göttliche Komödie), dieses große Werk der Weltliteratur und eines der größten Werke der christlichen Literatur hat Marsoner so fasziniert, dass er sich mehrere Jahre dem Studium und der Übersetzung dieses Werkes ins Deutsche gewidmet hat. In diesem großen Werk wandert Dante in Begleitung von Vergil bzw. Beatrice durch die drei Jenseitsbereiche: Hölle, Läuterungsberg (Fegfeuer) und Paradies. Marsoner wörtlich: „Ich habe mich aus reiner Freude und Liebe zu diesem unsterblichen Menschheitsgedicht an die Arbeit gesetzt.“ Eine Übersetzung, die von Fachkreisen sehr geschätzt wird, aber bisher leider nur in Bruchstücken veröffentlicht wurde.

Am 21. September jährt sich der 30. Todestag von Blasius Marsoner, eine Gelegenheit um Marsoners Leben in Respekt und Ehrfurcht in Erinnerung zu rufen und sein literarisches Werk zu würdigen; eine kleine Gedenkschrift, die an diesem Abend vorgestellt wird, soll dazu ein kleiner Beitrag sein. Da 2021 auch der 700. Todestag von Dante Alighieri ist (13. oder 14. September 1321), ist dieser Abend in St. Pankraz gleichzeitig auch eine Würdi-

gung dieses großen Dichters und besonders seiner „Divina Commedia“.

Neben dieser Übersetzung der „Divina Commedia“ ins Deutsche hat Marsoner auch mehrere einfühlsame Gedichte geschrieben, so eine ca. 200 Seiten umfassende Abhandlung „Meine Weltanschauung“, in der Marsoner sich auseinandersetzt mit den Sehnsüchten und Fragen des Menschen (wie Gott, Tod, Leid, Jenseits, Gerechtigkeit, Naturschutz u. a.), sowie weiters eine Geschichte des Ultentales, darin hat Marsoner neben eigenen Texten auch Abhandlungen bedeutender Historiker Tirols aufgenommen (Josef Egger, Otto Stolz, Karl Atz, Adelgott Schatz, Richard Staffler, Johann Jakob Staffler, Ludwig Steub, Beda Weber, Hans Matscher).

Marsoners literarische Leistungen sind leider nur dem engsten Freundeskreis und den Fachleuten bekannt. Nur ein Bruchteil seiner Werke ist nach seinem Tod veröffentlicht worden, Marsoner hat aus Bescheidenheit nie einer Veröffentlichung zugestimmt.

Die Gedenkschrift ist ab 24. September in der öffentlichen Bibliothek St. Pankraz zu den üblichen Öffnungszeiten kost



Verein für Kultur und Heimatpflege
St. Pankraz
Obfrau Roberta Fait



Baustelle Südtirol

Siedlungsgrenzen – grenzenlos?

30 + 1 Jahre Chronikarbeit in Südtirol
Seit nunmehr einunddreißig Jahren dokumentieren Südtiroler Chronisten*innen das Zeitgeschehen. Sie machen damit auch auf die großen Veränderungen aufmerksam, die das Land in dieser Zeit erfahren hat. Mit der Fotoausstellung „Baustelle Südtirol“ soll die Siedlungsentwicklung der letzten hundert Jahre veranschaulicht werden, auch in ihren problematischen Facetten. Ab Oktober 2021 wird die Schau zeitgleich an verschiedenen Standorten in Südtirol gezeigt. Chronisten*innen beobachten und dokumentieren die Entwicklung ihrer unmittelbaren Lebenswelt in Wort und Bild

oft über längere Zeiträume. Anhand der dabei entstehenden Chronik-Dokumentationen wird der Wandel von Natur- und Kulturlandschaft besonders augenscheinlich. Der Vergleich mit älteren Aufnahmen zeigt, wie Dörfer und Städte seit der Zwischenkriegszeit und namentlich ab den sechziger Jahren kontinuierlich gewachsen sind und wie sehr sich auch die Kulturlandschaft verändert hat. Wie kann die Zukunft aussehen? Wie kann die Bewahrung von Kultur und Tradition mit den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Ansprüchen in Einklang gebracht werden? Welche Landwirtschaft wünschen wir

uns? Aus dem Gelernten über Veränderungen, wie sie die gegenübergestellten Bilder aufzeigen, kann der Weg zu einer bewussten Landschaftsentwicklung unter Berücksichtigung der Wünsche der Gesellschaft gezielter eingeschlagen werden. Die Chronisten*innen leisten mit dieser Ausstellung dazu ihren Beitrag.

In der Gemeinde St. Pankraz werden einige Bilder zur Dorfveränderung im Eingangsbereich des Gemeindehauses vom Freitag 4. Oktober bis zum Freitag 29. Oktober während den Öffnungszeiten gezeigt.

Zu Verkaufen in Steinbach (St. Walburg)

- 43m² Wohnung mit Zwischengeschoss u. Keller, Bodenheizung und Aufzug
- Parkplätze in Parkgarage



Palla Raphael

Kontakt: +39 348 108 1073

E-mail: maison.immobilien@outlook.com



KLEINANZEIGEN

Ligna Construct GmbH St. Pankraz sucht **Zimmerer/Tischler** und **Zimmermannslehrlinge** für die Produktion sowie **Mitarbeiter** für das **technische Büro**. Bewerbung telefonisch unter Tel. 0473 785 050 oder E-Mail: info@ligna-construct.com

Gartentisch (200 cm x 65 cm) **mit** dazu gehörenden **Bänken**, sowie kleiner Tisch (46 cm x 61 cm) gegen freiwillige Spende **abzugeben**. Infos unter der Nummer Tel. 348 224 4385

Suche eine **zuverlässige Person**, die das **Grab** unserer Eltern **pflegt**, gegen Bezahlung. Kontakt: Tel. 333 309 0459

Sehr geräumige **9-Zimmer-Wohnung mit Balkon**, ca. **230 m²**, renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg **zu verkaufen**. Infos Tel. 338 529 4206

Suche **Ackerland** (ab ca. 1.500 m²) **mit oder ohne Hof zu pachten oder auch zu kaufen**. Tel. 329 411 1651 oder Tel. 338 813 5049

80 m² Wohnung in St. Walburg, nahe Schulzentrum, **zu vermieten**. Die Wohnung verfügt über 3 Zimmer, Bad und separates WC und kann mit 01.11. bezogen werden. Küche vorhanden. Nur langfristig an Einheimische. Tel. 348 292 2084

Gesucht wird eine **deutschsprachige Pflegekraft** mit Führerschein B für eine ältere Dame in St. Walburg/Ulten. Infos unter den Nummern 0473 795 218 oder 335 822 4642 oder 333 442 9905

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: dreimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Oktober



Nicht-Geimpfte in Südtirol

Stand: 3. Oktober

Differenz zum 5. September

	über 60-Jährige (%)		unter 60-Jährige (%)
St.Martin i.P.	21,8	-2,9	43,5
St.Martin i.T.	13,9	-2,2	35,1
St.Pankraz	27,4	-2,7	54,5
St.Ulrich	19,6	-2,5	36
Sterzing	14,1	-0,8	26,6
Stilfs	21,4	-1,2	34,8
Taufers	14,3	-2,5	41
Terenten	11	-2,6	30,5
Terlan	9,6	-1,1	20,6
Tiers	8,7	-0,7	21
Tisens	14,2	-0,8	36,8
Toblach	12,4	-1	26,1
Tramin	8,3	-0,8	23,1
Truden	16,3	-1	26,3
Tscherms	13	-0,7	31,3
Ulten	31,2	-2,9	46
U.L.Frau i.W.-St.Felix	30,9	-1	37,9

Aus der "Dolomiten" vom 03.10.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

27. Sonntag im Jahreskreis

3. Oktober 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 3.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Maria Pixner u. Niclas Schwienbacher
	15.00	<u>St. Helena</u> : Familiengottesdienst der Ultner Pfarren
DIENSTAG 5.10.	19.30	Heiliger Franz von Assisi Messe für Rosina und Alois Alber, Löschen Jahrmesse für Josef Gruber, Martschein Jahrmesse für Maria und Wilhelm Laimer, Waltert
DONNERSTAG 7.10	19.30	Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz Messe zu Ehren der Gottesmutter Maria Messe für verst. Pixner, auf der Station Messe für Luisanna, Kathi und Franz Gruber
SONNTAG 10.10.	28.	SONNTAG IM JAHRESKREIS
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit besonderem Gebetsgedenken für den Jahrgang 1941



MITTEILUNGEN

Oktober - Rosenkranzmonat

Viele Katholiken halten an dem schönen alten Brauch fest, im Mai und Oktober den Rosenkranz zu beten. Der Mai ist der Marienmonat, der Oktober der Rosenkranzmonat. Am 7. Oktober gibt es gar das Fest "*Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz*". Das Perlengebet gibt Kraft für den Alltag, Trost in Krankheit, Trauer und Leid. Es ist uralte, geht bis zu den Anfängen des Christentums zurück. Die Perlenkette ist ein Hilfsmittel beim Beten. Die Betenden lassen sie durch die Finger gleiten. Dies erinnert auch an die Gebetsketten und -schnüre anderer Religionen. Der Name Rosenkranz passt zur Mutter Gottes. Über sie gibt es viele Blumenlegenden. Im Adventlied "*Maria durch ein Dornwald ging*" werden Rosen besungen.

Ultner Familienwallfahrt

Am heutigen Rosenkranzsonntag, den 3. Oktober 2021 findet die Ultner Familienwallfahrt nach St. Helena statt. Aufgrund der Coronabeschränkungen ist eine Verköstigung der Wallfahrer*innen vor Ort nicht möglich. Daher findet die Wallfahrtsmesse um 15 Uhr statt, damit alle vorher die Möglichkeit haben, zuhause Mittag zu essen. Zudem sind die Gläubigen gebeten, familienweise nach St. Helena zu pilgern, um Menschenansammlungen zu vermeiden.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Hartmann Gruber spendeten für die Kirche Maria Hillebrand € 30.- und Mathilde Stuefer € 50.- Vergelt's Gott!

Gemeinde St. Pankraz

Die Gemeinde St. Pankraz teilt mit, dass im Oktober 2021 die neue Ausgabe der Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen startet. Die betroffenen Haushalte erhalten ein persönliches Schreiben des ISTAT zur Teilnahme an der Zählung oder werden vom zuständigen Gemeindeamt rechtzeitig kontaktiert. Die Teilnahme an der Zählung ist verpflichtend. Weitere Informationen im Meldeamt der Gemeinde.



Dolomiten - Donnerstag, 7. Oktober 2021 **5**

„Ich war. Ich bin. Ich werde sein.“

Im Sommer stand **Magdalena Schwellensattel** (im Bild) in Neumarkt im Theaterstück „Die Lüge“ mit **Nik Neureiter, Horst Herrmann** und **Valentina Emmeri** auf der Bühne. Ab morgen, 8. Oktober, führt sie im

Theater in der Altstadt in Meran in der Phenomena-Produktion Regie für **Sabine Ladurner, Brigitte Knapp** und **Johanna Porcheddu**. Gezeigt wird das Stück über die „rote“ Rosa Luxemburg.

©

Aus der "Dolomiten" vom 07.10.2021

Untragbare Situation

ULTENTAL: Telecom-Leitungen liegen in den Wäldern, auf Wiesen und Wanderwegen

ULTEN/ST. PANKRAZ (ehr). Im gesamten Ultental liegen Telecom-Leitungen in den Wäldern, auf den Wanderwegen, auf Wiesen und Straßen, weil die Masten umgestürzt sind. „Sie liegen dort schon seit Jahren“, beklagt Peter Schwarz, Erster Vorsitzender der AVS-Sektion Ulten. Der Sturm im Herbst 2018 und der vergangene schneereiche Winter hätten die Situation weiter verschlechtert.

Auch der Ultner Bauernbundsobmann Norbert Gruber ärgert sich seit Jahren: „Den Bauern erschweren die herumliegenden Leitungen die Arbeit auf den Wiesen und in den Wäldern.“

Auf dem Larcherberg, wo Peter Schwarz lebt, würde eine Telecom-Leitung parallel zum Moosweg verlaufen. Allerdings liegt sie schon seit Jahren teilweise über dem Weg und kann so auch zu einem gefährlichen Stolperstein für Wanderer oder Mountainbiker werden. Ein findiger Bauer hat die Leitung in seinem Bereich an seinen Zaun gebunden, damit er bei der Arbeit nicht behindert wird.

„Die Leitungen werden zwar repariert und funktionieren auch, aber die Masten werden nicht aufgestellt“, kritisiert Schwarz, der sich wünschen



Ein Bauer hat die Telecom-Leitung kurzerhand auf seinen Zaun gebunden. privat



Stolperstein am Wanderweg: Eine Telecom-Leitung am Larcherberg verläuft nahe dem Boden, nachdem der Mast umgestürzt ist. privat

würde, dass neue Masten errichtet oder die Telecom-Leitungen unterirdisch verlegt werden.

Gemeindereferentin Elisabeth Larcher hat für das Problem mit den Telecom-Leitungen in der Gemeinde St. Martin bereits eine Lösung gefunden (die „Dolomi-

ten“ berichteten, siehe digitale Ausgabe). © Alle Rechte

INHALTE auf abo.dolomiten.it

BILDER auf abo.dolomiten.it



Aus der "Dolomiten" vom 08.10.2021



„Liebe Mama, liebe Oma,
du warst da,
als wir unseren ersten Zahn
bekamen.
Du warst immer für uns alle da.
Du gingst mit Mama und mir
unsere ersten Schritte.
Wir durften deine letzten nicht
mit dir gehen.“

Wir hoffen, dass ein Engel deine Hand nahm, als du eingeschlafen bist, und mit unserer Stimme sagte, dass wir dich ewig lieben.

Fassungslos und unendlich traurig, aber dennoch dankbar für all das, was du für uns getan hast, müssen wir dich gehen lassen.

Paula Wwe. Matteotti

geb. Frei

* 25. Jänner 1936 † 9. Oktober 2021

Der Trauergottesdienst für unsere liebe Mama und Oma findet am Mittwoch, dem 13. Oktober, um 15 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung im Familiengrab.

Den Abendrosenkrantz beten wir am Dienstag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana.

Lana, Schenna, St. Pankraz, Marling,
am 9. Oktober 2021

Für immer in unserem Herzen:
deine Tochter **Nadia** mit **Conny**
dein über alles geliebtes Bubele **Joel**
deine Schwester **Maria**
deine Verwandten sowie alle, die dich gern hatten

Autobus ab Oberlana um 14. 30 Uhr.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

28. Sonntag im Jahreskreis

10. Oktober 2021

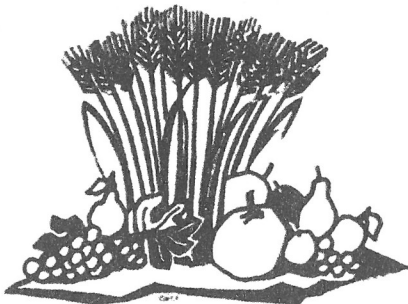
GOTTESDIENSTE

SONNTAG 10.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit besonderem Gebetsgedenken für den Jahrgang 1941
DIENSTAG 12.12.	19.30	Heiliger Johannes XXIII, Papst Jahrmesse für Anna, Fritz, Eduard u. Marta Innerbichler sowie für Hildegard, Klara und Johann Schwarz Messe für die Verst. zu Wasser und Oberkofl
DONNERSTAG 14.15.	19.30	Heilige Teresa von Ávila, Kirchenlehrerin Jahrmesse für Anna und Alois Laimer, Bachmann Jahrmesse für Marianne und Eduard Pöder, Oberhof Jahrmesse für Matthias Frei Schwoag
SAMSTAG 16.10.	15.30	KIRCHWEIHSONNTAG und ERNTEDAKFEST Erntedankgottesdienst im Altenheim
SONNTAG 17.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

JAHWE, euer Gott, wird euch in ein schönes und fruchtbares Land bringen. In der Ebene wie im Bergland gibt es dort Quellen und Bäche, die unerschöpflich aus der Tiefe hervorsprudeln. Es gibt Weizen und Gerste, Trauben, Feigen und Granatäpfel, Oliven und Honig. Wenn ihr euch dann satt essen könnt, dann vergesst nicht JAHWE, eurem Gott, aus vollem Herzen zu danken für das gute Land, das euch gegeben ist.



Kirchweihe und Erntedank

Am kommenden Sonntag feiern wir das Kirchweihfest unserer Pfarrkirche, welche am 14. Oktober 1492 geweiht worden ist. Gleichzeitig danken wir Gott für die Ernte dieses Jahres. Die Familien sind eingeladen, mit Obst- und Gemüsekörbchen in die Kirche zu kommen, wo sie am Ende des Gottesdienstes gesegnet werden. Die gesegneten Erntegaben sollten in das gemeinsame häusliche Mahl einbezogen werden. Sie können auch älteren, alleinstehenden und kranken Mitmenschen gebracht werden!

Feste und Feiern im Herbst

Am vergangenen Rosenkranzsonntag, 3. Oktober fand die alljährliche Ultner Familienwallfahrt statt, welche uns heuer nach St. Helena führte. Am 17. Oktober feiern wir das Erntedankfest und das Kirchweihfest unserer Pfarrkirche. Am Sonntag, 24. Oktober 2021 finden in die unserer Diözese die Pfarrgemeinderatswahlen statt (*Bitte, denkt jetzt schon nach, welche Gläubige ihr für den neuen Pfarrgemeinderat wählen wollt!*). Am Sonntag, 7. November lädt der Katholische Familienverband alle Ehepaare, welche heuer ein „rundes“ Hochzeitsjubiläum feiern, zum Dankgottesdienst in der Pfarrkirche ein.



*Und immer irgendwo sind Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern
und dich dadurch nie vergessen lassen.*

Traurigen Herzens, jedoch voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Anna Kaserbacher Wwe. Hillebrand „Oberegger Anna“

* 28.03.1926 † 12.10.2021

welche nach kurzer, schwerer Krankheit zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst für unsere liebe Mama feiern wir am Freitag, dem 15. Oktober um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend verabschieden wir uns von ihr in der Kirche.

Gemeinsam beten wir für sie am Mittwoch und am Donnerstag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche.

St. Pankraz, St. Gertraud, Meran, am 12.10.2021

In liebevoller Erinnerung
deine Kinder

Marianna mit den Kindern **Günther** und **Verena**
Berta mit **Hermann**, **Dietmar**, **Christian** und **Katharina**
Theresia mit Tochter **Melanie**
Bernadette mit **Matthäus**, **Thomas** und **Silvia**
Bernhard mit **Edith**, **Markus** und **Lukas**

deine 9 Urenkel

deine Geschwister **Maria** und **Berta** mit Familien

deine Nichten und Neffen

deine Patenkinder **Berta**, **Marianna** und **Theresia**

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten.

Allen, die an den Rosenkränzen und am Gottesdienst teilnehmen und für unsere liebe Verstorbene beten, ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Besonders danken wir dem gesamten Personal der Abteilung Medizin II vom Krankenhaus Meran, dem Krankenpflegedienst des Gesundheits-sprengels Lana sowie dem Hausarzt Dr. Bertoldi.

Anstatt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Südtiroler Krebshilfe spenden.

Bestattung Schwarz Richard -St. Walburg, Ulten, Tel. 335 1410672, www.bestattung-schwarz.it

2 Superstars sind „heiß“ auf Olympia



TRIENT/SÖLDEN (d). Der nächste Skiwinter steht vor der Tür: In 10 Tagen erfolgt in Sölden der Auftakt zum Weltcup, im Fokus der Saison 2021/22 stehen aber die Olympischen Winterspiele in Peking. Dort wollen **Dominik Paris** (links) und der Norweger **Aleksander Aamodt** Kilde (rechts) ihren größten sportlichen Traum verwirklichen und Gold holen. Getroffen haben sich Domme und Kilde beim „Festival dello Sport“ in Trient, ab Ende November wird sich das Duo auf den Speedstrecken der Welt fast täglich über den Weg laufen. ©

Aus der "Dolomiten" vom 14.10.2021



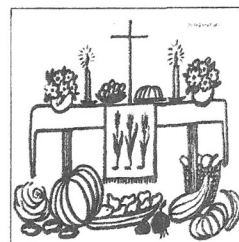
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

29. Sonntag im Jahreskreis

17. Oktober 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 17.10.	9.00	KIRCHWEIHSOHNSTAG – ERNTEDANKFEST Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 19.10.	19.30	Heiliger Lukas, Evangelist Siebter/Dreißigster für Hartmann Gruber, Linterwies Messe für Karl Tratter, Form
DONNERSTAG 21.10.	19.30	Hl. Ursula und Gefährtinnen, Märtyrinnen Jahrmesse für Rosa Schwienbacher, auf der Klaus Jahrmesse für Pankraz, Oswald und Adolf Thaler Jahrmesse für Berta Egger und Hermann Hillebrand mit Tochter Annemarie
SONNTAG 24.10.	9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde <i>Pfarrgemeinderatswahlen</i>



Alle gute Gabe
kommt her von
Gott, dem Herrn;
drum dankt ihm,
danket,
und hofft auf ihn!

MITTEILUNGEN

Pfarrgemeinderatswahlen 2021

Am Sonntag, 24. Oktober 2021 finden beim Gottesdienst um 9 Uhr die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Es werden vor dem Gottesdienst weiße Stimmzettel verteilt, auf denen **4 Personen** für den Pfarrgemeinderat aufgeschrieben werden können. Diese werden dann angefragt, ob sie bereit sind im neuen Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Wenn sie sich bereit erklären, gelten sie als gewählt. Bitte denkt jetzt schon nach, welche Gläubige ihr für den neuen Pfarrgemeinderat wählen wollt.

Ministrant*innen

Die Ministrant*innen sind am Sonntag, den 24. Oktober nach dem Gottesdienst zur Kastanienpartie herzlich eingeladen. Wir treffen uns im Widumgarten, bei schlechter Witterung im Pfarrsaal.

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt eine Rangordnung für befristete Aufnahmen von Heimgehilfen/innen in Teilzeit 50%, Pflegehelfern/innen in Teilzeit 50%, 75% und Vollzeit, Sozialbetreuern/innen in Teilzeit 50%, 75% und Vollzeit, Krankenpfleger/innen in Teilzeit 50%, 75% und Vollzeit und Verwaltungsassistenten/innen in Teilzeit 50% für den Bereich Buchhaltung. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 28. Oktober 2021 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein sucht zum baldmöglichsten Eintritt zwei Mitarbeiter/innen für den Servicebereich am Geschäftssitz in St. Walburg. Nähere Informationen können in der Direktion der Raiffeisenkasse eingeholt werden oder der Stellenausschreibung entnommen werden, welche in den Geschäftsstellen der Raiffeisenkasse ausgehängt ist.

Katholischer Familienverband

Am Sonntag, 7. November 2021 laden wir alle Paare, die 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55 oder 60 Jahre verheiratet sind, in unserer Pfarrkirche um 9.00 Uhr zu einem Dankgottesdienst ein. Aufgrund des Datenschutzes bzgl. der Eheschließungen, können wir keine schriftlichen Einzeleinladungen verschicken.

Miss Julia

BOZEN. Die neue „Miss Südtirol“ heißt **Julia Kaserbacher**, ist 20 Jahre jung und kommt aus Ulten. Sie wurde am Samstag von der Sonntagszeitung „Zett“ im Hotel Four Points by Sheraton in Bozen gekürt. Auf dem 2. Platz landete die Rittnerin **Anna Bauer** (22, kl. Bild oben) und auf dem 3. Platz **Valeria Diana** (25) aus Dorf Tirol (kl. Bild unten). Im großen Bild Miss Julia mit ihren Eltern Georg Kaserbacher und Karin Pircher.

BILDER auf
abo.dolomiten.it



Aus der "Dolomiten" vom 18.10.2021

DER WEG AUS DER CORONA-PANDEMIE

Impf-Boom am Deutschnonsberg

PIKS DER HOFFNUNG: Plus 1,4 Prozent Geimpfte unter 60 in 7 Tagen – 70-Prozent-Quote bei 60+ überall erreicht

BOZEN (mic). Seit Einführung der 3G-Pflicht bei der Arbeit sind die Testzahlen in Südtirol in die Höhe geschnellt – aber nicht nur die. Mittlerweile ist in jeder Gemeinde mindestens die Hälfte der unter 60-Jährigen immunisiert; besonders die Kommunen mit einer bisher niedrigen Impfquote melden einen regelrechten Ansturm auf Impfzentrum und -bus.

Jetzt geht es aufwärts: Die Grün-Pass-Pflicht treibt nicht nur die Testzahlen in die Höhe, sondern auch die Impfquote. Ersterer Anstieg macht sich täglich bemerkbar – doch man muss auch bedenken, dass sich jeder Bürger mindestens 2-mal pro Woche testen lassen muss, um den eigenen Arbeitsplatz überhaupt aufsuchen zu können.

Ganz anders bei der Impfung: Ein bis 2 Pikse reichen, um sich monatelang nicht mehr um Grünen Pass, aber vor allem schweren Krankheitsverlauf bei einer

Ansteckung mit Covid-19 sorgen zu müssen. Diesen Weg haben in der Woche vom 10. bis 17. Oktober viele weitere Südtiroler beschritten.

Die Impfquote jener Altersklassen, die das Gros der Beschäftigten im Land ausmachen, stieg innerhalb von nur 7 Tagen um 1,4 Prozent. Damit sind erstmals weniger als ein Viertel aller unter 60-Jährigen in Südtirol ungeimpft, genauer: 24,6 Prozent.

Bei der insgesamt erfreulichen Wochenbilanz stechen aber einzelne Gemeinden besonders stark hervor. Dazu gehören auch jene, die bislang den höchsten Anteil an Ungeimpften aufwiesen. Das tun sie teilweise immer noch, allerdings zeichnete sich in der vergangenen Woche eine Trendwende ab: So meldet **Ulten** den landesweit zweitstärksten Rückgang an ungepiksten Bürgern unter 60 (minus 4 Prozent).

Mit minus 3,7 bzw. 2,1 Prozent sind **St. Pankraz** und **Moos in Passeier** nicht mehr die einzigen Kommunen in Südtirol, in denen mehr als die Hälfte der Einwohner dieser Altersklassen über-



Ein Piks, um die Pandemie zu beenden: Viele ließen sich erst mit der 3-G-Pflicht davon überzeugen.

Shutterstock/shutterstock

haupt keinen Schutz vor einer Infektion bzw. einem schweren Krankheitsverlauf haben.

Den Sprung auf und über die 80-Prozent-Schwelle der immunisierten Einwohner unter 60 Jahren schaffte hingegen **Laurein** mit rekordverdächtigen minus 5,7 Prozent Ungeimpften – in der Vorwoche hatte die Gemeinde am Deutschnonsberg einen Rückgang von 0 Prozent verzeichnet.

„Nur“ um 0,4 Prozent gesunken ist der landesweite Anteil an nicht geimpften über 60-Jährigen – immerhin haben aber 87,8 Prozent aller Südtiroler in diesen Altersgruppen den Piks hinter sich. Einen überdurchschnittlichen Rückgang an Ungeimpften verzeichnen u.a. **St. Leonhard in Passeier** (minus 1,1), **Plaus** (minus 1,5), **Laurein** sowie **Ulten** (jeweils minus 1,4) und **Unsere liebe Frau im Walde/St. Felix** (minus 2,2 Prozent). Mit den beiden letztgenannten Kommunen gelten nun in jeder Südtiroler Gemeinde mindestens 70 Prozent der Einwohner über 60 als immunisiert (siehe Grafik).

Aus der "Dolomiten" vom 20.10.2021

Nicht-Geimpfte in Südtirol

Stand: 3. Oktober

Differenz zum 5. September

	über 60-Jährige (%)		unter 60-Jährige (%)
St.Martin i.P.	21,8  -2,9		43,5 
St.Martin i.T.	13,9  -2,2		35,1 
St.Pankraz	27,4  -2,7		54,5 
St.Ulrich	19,6  -2,5		36 
Sterzing	14,1  -0,8		26,6 
Stilfs	21,4  -1,2		34,8 
Taufers	14,3  -2,5		41 
Terenten	11  -2,6		30,5 
Terlan	9,6  -1,1		20,6 
Tiers	8,7  -0,7		21 
Tisens	14,2  -0,8		36,8 
Toblach	12,4  -1		26,1 
Tramin	8,3  -0,8		23,1 
Truden	16,3  -1		26,3 
Tscherms	13  -0,7		31,3 
Ulten	31,2  -2,9		46 
U.L.Frau i.W.-St.Felix	30,9  -1		37,9 

Aus der "Dolomiten" vom 21.10.2021

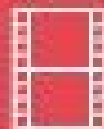
Ins Spital geflogen

FFW: Unfall in St. Pankraz

ST. PANKRAZ (fm). Gegen 15.20 Uhr hat es gestern auf der Ultner Straße beim Landesbauhof in St. Pankraz gekracht: Ein Pkw mit 2 Unterlandlern war ohne Fremdverschulden verunfallt. Der Beifahrer wurde mittelschwer verletzt in das Meraner Spital geflogen, die Fahrerin blieb unverletzt. Im Einsatz waren die Feuerwehren St. Pankraz und St. Walburg, der Pelikan 1, das Weiße Kreuz Ulten und die Carabinieri.



VIDEO auf
abo.dolomiten.it



Der Unfallwagen.

Mairfilms

Aus der "Dolomiten" vom 23.10.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

30. Sonntag im Jahreskreis

24. Oktober 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 24.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 26.10.	19.30	Jahrmesse für Vigil Hillebrand und Anna Wenin, Pfulln Messe für verst. Schwienbacher, Kirchegg/Widumanger Messe für Lydia und Helena Schwienbacher
DONNERSTAG 28.10.	19.30	Heilige Simon und Judas, Apostel Jahrmesse für Barbara Gerstgrasser, Linterwies Jahrmesse für Hubert und Alois Marsoner, Unterwald Messe für Rainhard Pixner, auf der Station
FREITAG 29.10.	* * *	Krankenversegang
SONNTAG 31.10.	31. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Bibelquiz – Preisverleihung

Am kommenden Sonntag, 31. Oktober findet nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche die Preisverleihung vom Bibelquiz 2020 und 2021 statt. Heuer findet nicht eine Verlosung statt, sondern jede Familie erhält ein Buch für ihre Teilnahme am Bibelquiz der letzten zwei Jahre. Einen schönen Teil der Buchpreise hat der Bildungsausschuss St. Pankraz finanziert, wofür wir an dieser Stelle recht herzlich danken. Alle, die am Bibelquiz 2020 und 2021 teilgenommen haben sind herzlich zur Preisverleihung eingeladen.

Spendenaufwurf

Da die Opfersammlungen aufgrund der beschränkten TeilnehmerInnenzahl recht dürftig ausfallen, sind wir gezwungen, die Gläubigen um Spenden zu bitten. Es muss Heizöl angekauft werden und die Versicherungen, Steuern und Strom sind auch zu bezahlen. Da die verschiedenen Sammlungen für die Diözese (Fastenopfer, Caritassonntag, Adventopfer usw.) alle abgegeben werden müssen, bleibt für die Belange der Pfarrei wenig übrig. Bei den Gottesdiensten am Sonntag (31.10.21) sowie an Allerheiligen/Allerseelen bitten wir daher um Spenden für unsere Pfarrkirche, um die notwendigsten Auslagen decken zu können. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus (der Pfarrer).

Katholischer Familienverband

Am Sonntag, 7. November 2021 laden wir alle Paare, die 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55 oder 60 Jahre verheiratet sind, in unserer Pfarrkirche um 9.00 Uhr zu einem Dankgottesdienst ein. Aufgrund des Datenschutzes bzgl. der Eheschließungen, können wir keine schriftlichen Einzeleinladungen verschicken.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Anna Kaserbacher spendeten für die Pfarrkirche: die Kinder der Verstorbenen € 500.- und Schwester Berta € 100.- Allen Spender*innen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Raiffeisenkasse

Von Montag, 25. Oktober bis einschließlich Mittwoch, 03. November 2021 findet die traditionelle Sparwoche statt. Alle SUMSI-Sparer, die während der Sparwoche etwas einlegen, erhalten ein kleines Geschenk.

Gegenüberstellungen

CHRONISTEN: 2 Fotoausstellungen im Ultental



Die Ausstellung in St. Walburg

Chronisten

ULTENTAL. An der Initiative der Südtiroler Landeschronisten, in den Bezirken eine Fotoausstellung zum Thema „Baustelle Südtirol, Siedlungsgrenzen – grenzenlos“ zu organisieren, beteiligt sich auch der Chronisten-Bezirk Ultental (Ulten und St. Pankraz). Es geht um die Dorfentwicklung mit Gegenüberstellungen von historischen und aktuellen Aufnahmen – womöglich vom selben Standpunkt aus gesehen.

In der Gemeinde Ulten wurde die Ausstellung im Bibliotheksraum in Anwesenheit von Bürgermeister Stefan Schwarz, Kulturreferentin Beatrix Mairhofer, der Leiterin der Bibliothek, Angelika Leiter, der Ortschronisten, Martin Pircher und

Dietmar Staffler, und des Fotografen Oswald Breitenberger eröffnet. Martin Pircher dankte der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung, der Bibliotheksleiterin für die Bereitstellung des Raumes sowie dem Bauunternehmen Christian Kaserbacher für die Erstellung der Schautafeln.

In der Gemeinde St. Pankraz ist die Ausstellung im Eingangsbereich des Rathauses zu sehen. Ortschronist Georg Gamper bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung für die finanzielle Unterstützung, beim Bauunternehmen Holzner & Söhne für die Schautafeln sowie beim Fotografen Gert Lösch für einige Fotos.

© Alle Rechte vorbehalten



Aus der "Dolomiten" vom 27.10.2021

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Priester Niederstätter ist 90

GEBURTSTAG: Der langjährige Pfarrer von St. Pauls feiert seinen „Runden“

PINZON. Auch wenn ihm Alter und Krankheit mehr und mehr zusetzen, die Freude am Leben lässt er sich nicht nehmen: Der Priester Toni Niederstätter feierte vor kurzem seinen 90. Geburtstag. Der bekannte und beliebte Geistliche lebt in einer Wohnung in Pinzon bei Montan, eine große Stütze in seinen alten Tagen ist ihm die langjährige Haushälterin Rosl Pöder.

Erstmals seit mehreren Jahren konnte Niederstätter diesen Sommer nicht in seiner Wahlheimat in der Nähe von Urbino in den Marken verbringen. Dort hatte er sich vor mehr als 20 Jahren in einem alten Landhaus eine rustikal-stilvolle Wohnung eingerichtet, um nach den Jahren in der Seelsorge bewusst in den Ruhestand gehen.

Toni Niederstätter, 1931 als Sohn eines Försters in Aldein geboren, besuchte das Johanneum in Dorf Tirol und das Priesterse-



Zweifellos ein Priester-Original: Toni Niederstätter (Archivbild).

ler.

minar in Trient; Am 7. April 1957 erhielt er in Bozen/Gries die Priesterweihe. Die erste Pfarrstelle nach den Kooperatorenjahren war Oberbozen (von 1964 bis 1975), danach leitete er 23 Jahre lang die Pfarrei St. Pauls im Überetsch.

Nach einem Herzinfarkt im Jahr 1998 ersuchte er die Diözesanleitung um Versetzung in den Ruhestand. Solange es seine Kräfte zuließen, half der als menschennah und aufgeschlossen bekannte Geistliche in der Seelsorge aus.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 27.10.2021

2. Jahrestag



Sei behütet beim Herrn und der Muttergottes.

Barbara Zöschg geb. Gerstgrasser

Liebe Mami, liebe Barbara,
dein Lächeln, deine wärmende Liebe,
deine Herzensgüte, immer und überall bist du bei uns.
Die schönen Erinnerungen,
wir tragen sie in Dankbarkeit in uns.

Wir feiern für dich am Donnerstag, dem 28. Oktober 2021,
um 7.30 Uhr in der Pfarrkirche
von St. Pankraz eine heilige Messe.

Deine Lieben

Allen, die daran teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Alter Bauhof verkauft

RAT: Einnahmen von 172.000 Euro für St. Pankraz

ST. PANKRAZ (ehr). Mit einer Haushaltsänderung wurden in der jüngsten Gemeinderatssitzung in St. Pankraz Einnahmen von rund 172.000 Euro aus dem Verkauf des alten Bauhofs verbucht. Ausgabenseitig wurde ein Investitionsbeitrag von 2392 Euro für Funkhelme und Rucksäcke für die BRD-Bergretter genehmigt. Die Einsatzrüstung wird im Erste-Hilfe-Raum im Sportgebäude in der Naherholungszone Santenwaldele deponiert. Daneben liegt der Hubschrauberlandeplatz.

Der Kindergarten erhält 1000 Euro für einen neuen PC. Ein Investitionsbeitrag von 27.000 Euro geht an die FFW St. Pankraz für neue Einsatzstiefel und Bekleidung. Weitere 58.487 Euro wer-

den für Zivilschutzmaßnahmen auf der Zufahrtsstraße Höllental bereitgestellt. Die Zufahrt zu den 5 Höfen am Außermörderberg erfolgt über Völlan. Deshalb ließ die Gemeinde Lana das Projekt erstellen. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde St. Pankraz beträgt insgesamt 82.720 Euro.

Die Verordnung über die Regelung der Verträge wurde vereinfacht. Öffentliche Urkunden sind nur mehr für Pachtverträge länger als 9 Jahre nötig. In der Gemeindekommission für Raum und Landschaft wurde Ersatzmitglied Helene Hölzl durch Kordula Hell (Landessachverständige) ausgetauscht. Michael Thaler bleibt bis 31. Dezember 2024 Rechnungsprüfer der Gemeinde St. Pankraz.

© Alle Rechte vorbehalten.

Aus der "Dolomiten" vom 29.10.2021



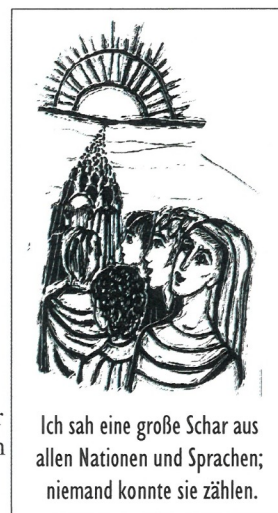
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

31. Sonntag im Jahreskreis

31. Oktober 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 31.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 01.11.	9.00	ALLERHEILIGEN Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	14.00	<u>Friedhof</u> : Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung
DIENSTAG 02.11.	10.30	ALLERSEELEN <u>Altenheim</u> : Messe für die verst. Heimbewohner
	19.00	Amt für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde
DONNERSTAG 04.11.	19.00	Heiliger Karl Borromäus, Bischof Jahrmesse für Alois Marsoner, Maraunberg Jahrmesse für Michael Trafoier, Widumanger Jahrmesse für Johann Mitterhofer u. Frieda Pichler Leachn
SONNTAG 07.11.	32. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Dankgottesdienst der Hochzeitsjubelpaare



MITTEILUNGEN

Pfarrgemeinderatswahlen 2021

Am Sonntag, 24. Oktober wurden folgende Personen vom Kirchenvolk in den neuen Pfarrgemeinderat gewählt und haben dem Pfarrer ihre Mitarbeit zugesagt: Gamper Ursula, Gruber Marianne, Lechner Heidi, Ploner Irmgard, Ploner Michael, Ploner Maria Theresia, Rieder Wilma, Salomon Sonia, Schwellensattl Hans, Thaler Michaela, Tratter Herbert. Als Seelsorger freut es mich, dass solch kompetente Mitarbeiter*innen ihre „Charismen“ in den Dienst unserer Christengemeinde stellen. Herzlichen Dank!

Spendenaufruf

Da die Opfersammlungen aufgrund der beschränkten TeilnehmerInnenzahl recht dürftig ausfallen, sind wir gezwungen, die Gläubigen um Spenden zu bitten. Es muss Heizöl angekauft werden und die Versicherungen, Steuern und Strom sind auch zu bezahlen. Da die verschiedenen Sammlungen für die Diözese (Fastenopfer, Caritassonntag, Adventopfer usw.) alle abgegeben werden müssen, bleibt für die Belange der Pfarrei wenig übrig. Bei den Gottesdiensten am Sonntag (31.10.21) sowie an Allerheiligen/Allerseelen bitten wir daher um Spenden für unsere Pfarrkirche, um die notwendigsten Auslagen decken zu können. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus (der Pfarrer).

Katholische Frauenbewegung

Für die 25 Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde seit Allerheiligen 2020 wird am Nachmittag des Allerheiligenfestes am Friedhof eine Kerze entzündet. Diese Kerze kann dann von den Angehörigen nach der Feier mit ans Grab genommen werden.

Altenheim St. Pankraz

Im Altenheim findet vom 02. – 12.11.2021 eine Ausstellung der Sterbebildchen von den Heimbewohnern statt, die seit der Eröffnung des neuen Altenheims verstorben sind. Interessierte Besucher können sich von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr im Altenheim (Tel.0473-787106) anmelden und einen Termin vereinbaren. Voraussetzung ist der Grüne Pass!

Raiffeisenkasse

Von Montag, 25. Oktober bis Mittwoch, 03. November 2021 findet die traditionelle Sparwoche statt. Alle SUMSI-Sparer, die während der Sparwoche etwas einlegen, erhalten ein kleines Geschenk.

November



Nicht-Geimpfte in Südtirol

Stand: 31. Oktober	über 60-Jährige (%)		unter 60-Jährige (%)	Differenz zum 17. Oktober
Abtei	8,8	-0,8	18,2	-1,5
Ahrntal	17,8	-0,2	32,7	-0,6
Aldein	12,7	-0,5	29,4	-0,7
Algund	8,5	-0,5	23,3	-0,7
St. Lorenzen	13,8	-0,5	28,5	-0,8
St. Martin i. P.	18,8	-1,6	39,1	-0,8
St. Martin in Thurn	12,9	0	30,6	-0,6
St. Pankraz	26	-0,5	49,7	-0,1
St. Ulrich	18,9	-0,1	31,9	-0,5
Sterzing	13,2	-0,2	23,5	-0,4
Stilfs	20,2	-0,9	32,2	-0,7
Taufers i. M.	13,1	-0,8	38	-1,6
Terenten	10,2	-0,3	26,7	-0,7
Terlan	8,7	-0,4	18,2	-0,7
Tiers	7,5	0	17,6	-0,3
Tisens	13,7	0	33	-0,5
Toblach	10,9	-0,4	22,6	-0,2
Tramin	7,9	-0,1	20,5	-0,5
Truden	14,5	-1	24,7	0
Tscherms	12,5	-0,2	28	-1,1
Ulten	29,4	-0,2	40,8	-0,4
U.Ib.F.I.W./St. Felix	28,2	-0,5	33,9	-0,4
Val Venosta	11,5	-0,2	22,1	-0,4

Aus der "Dolomiten" vom 05.11.2021



Habe Dank, lieb Mutterherz,
für all' dein Tun und Mühen,
möge dir für Sorg' und Schmerz,
ewiger Himmelslohn blühen.

Traurigen Herzens, doch dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre, nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Rosa Holzeisen geb. Hafner

Oberpircherhof

* 22.3.1944 † 6.11.2021

die von Gott, dem Herrn, nach kurzer schwerer Krankheit zu sich gerufen wurde.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 9. November 2021 um 14.30 Uhr in Verdins statt.

Verdins, Schenna, Durnholz, Ulten, den 6. November 2021

In christlicher Trauer

dein Mann Franz

deine Töchter Helene mit Rudi, Stefan, Mathias, Johannes und Maria

Annelies

Monika mit Tochter Jasmin

deine Geschwister † Franz, Maria, Anna, Helene und Veronika mit Familien

deine Schwägerinnen, Schwager, Nichten, Neffen, dein Patenkind

und alle übrigen Verwandten

Den Abendrosenkranz beten wir am Montag um 19 Uhr in der Pfarrkirche von Verdins.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Peter Grüner, Julia vom Hauspflegedienst und dem Day Hospital Meran für die liebevolle Betreuung.

Anstatt Blumen auf das Grab zu legen, bitten wir für den Bäuerlichen Notstandsfond zu spenden.

Allen, die am Rosenkranz und an der Beerdigung teilnehmen im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

Man bittet, sich an die aktuellen Sicherheitsbestimmungen zu halten.

Bestattungsinstitut **THEINER** Meran, Tel. 0473 23 33 20
www.bestattungtheiner.com www.trauerhilfe.it

Ultner erleidet Polytrauma

CHRONIK: M. T. (57) aus St. Walburg mit schwersten Verletzungen im Bozner Krankenhaus – Frontalzusammenstoß von 2 Pkw bei Zone Plaiken

ULTEN (ehr). Bei einem Frontalzusammenstoß von 2 Pkw an der Einfahrt zu Handwerkerzone Plaiken zog sich Freitagmittag ein 57-jähriger aus St. Walburg schwerste Verletzungen zu. Er wurde vom Notarzthubschrauber Pelikan 1 ins Bozner Krankenhaus geflogen.

Es war gegen 13 Uhr, als die beiden Pkw auf der Ultner Landesstraße (LS 9) an der Einfahrt zur Zone Plaiken, kurz nach der „Ultner Weinstube“, frontal aufeinanderprallten. Die anfängliche Meldung, dass eine Person in einem Pkw eingeklemmt sei, bestätigte sich beim Eintreffen der Einsatzkräfte nicht.

Durch den Aufprall erlitt der



Der Frontalzusammenstoß von 2 Pkw bei der Einfahrt in die Handwerkerzone Plaiken vor St. Walburg forderte einen Schwerstverletzten und einen Leichtverletzten.

FFW

57-jährige M.T. aus St. Walburg, der in einem der beiden Pkw saß, ein Polytrauma. Nach einer Erstversorgung durch den Notarzt und das Weiße Kreuz Ultental wurde der Ultner, der immer ansprechbar war, vom Notarzthubschrauber Pelikan 1 ins Bozner Krankenhaus geflogen.

Der Lenker des anderen Pkw, der 23-jährige S. S. aus St. Pankraz, zog sich bei dem Unfall leichte Verletzungen zu. Er wurde vom Weißen Kreuz Ultental ins Meraner Krankenhaus gefahren. Im Einsatz waren auch die Freiwilligen Feuerwehren von St. Walburg und St. Pankraz sowie Abschnittsinspektor Richard Schwarz.

Die Carabinieri von Proveis erheben den Hergang des schweren Unfalls.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 06.11.2021

18 Gemeinden wären nach Inzidenz bereits rot

CORONA-LAGE: Diesmal keine Auswirkungen auf die Bürger – An Schulen Ausweitung des Testangebotes auch auf Eltern angedacht

BOZEN (em). Die Infektionszahlen schießen in die Höhe. In einigen Gemeinden des Landes aber noch weit mehr als in anderen. Ginge es allein nach der Inzidenz, wären 18 Gemeinden des Landes bereits rot, wie ein internes Dokument aus dem Sanitätsbetrieb belegt. Besonders Kopfzerbrechen bereitet den Verantwortlichen einmal mehr die Situation in den Schulen.

Rodeneck, St. Pankraz, St. Ulrich, Natz-Schabs, Martell, Laas, Pfalzen, Graun, Schnals, Terenten, Partschins, Ritten, Schlans, Mühlbach, Vintl, Andrian, Latsch und Lüsen – in diesen 18 Gemeinden waren die Infektionszahlen in den vergangenen 14 Tagen so hoch, dass sie bereits

als rote Zone eingestuft würden, ginge es allein nach der Inzidenz. Konkrete Folgen haben diese Zahlen für die Bürger der betroffenen Gemeinden keine. Anders als im Frühjahr, als Gemeinden, in denen eine Virus-Mutante auftauchte, zur roten Zone erklärt wurden, gelten diesmal weiter die landesweiten Regeln.

Damals durften Bürger solcher Gemeinden nur mehr mit negativem Test das Gemeindegebiet verlassen. Handel und Gastronomie mussten schließen, Kindergärten sperrten zu und auch die Schulen wechselten in den Fernunterricht. Dies alles bleibt den Bürgern der 18 genannten Gemeinden erspart.

Kopfzerbrechen bereitet den

Verantwortlichen die Lage an den Bildungseinrichtungen dennoch – besonders in den besagten Gemeinden, aber nicht nur dort. Allein am Donnerstag sind an Südtirols Kindergärten und Schulen 116 neue Corona-Fälle festgestellt worden. Zwar werden nirgendwo sonst Corona-Maßnahmen so strikt und streng eingehalten wie in den Bildungseinrichtungen, aber dennoch schwappen Infektionen von außen in die Schulen und Kindergärten. „Die Schulen sind das Brennglas der Infektionen in den Familien“, sagt Bildungslandesrat Philipp Achammer.

Um die Situation besser im Auge zu behalten, wird nun angedacht, das Testangebot an den



Ginge es allein nach der Inzidenz, wären Rodeneck (im Bild) und weitere 17 Gemeinden bereits rote Zone.

Tappeiner AG, Lana

Schulen auszudehnen. Demnach sollten sich dort auch Eltern testen lassen können. Noch ist diesbezüglich allerdings keine Entscheidung gefallen. Laut Dr. Patrick Franzoni, Vize-Leiter der Covidereinheit, sei es nämlich inzwischen gelungen, in den 18 Gemeinden die Infektionsherde einzuzugrenzen.

„Damit die Schulen offen bleiben können, geht es darum, dass auch die Erwachsenen sich unbedingt an die Corona-Regeln halten“, fordert Bildungslandesrat Philipp Achammer. Den Kindern, die sich strikt an alle Regeln halten, gebühre jedenfalls höchste Anerkennung. Nun liege es an den Erwachsenen.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 13.11.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

32. Sonntag im Jahreskreis

7. November 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 7.11.	9.00	Dankgottesdienst der Hochzeitsjubelpaare
DIENSTAG 9.11.	19.00	Heiliger Leo der Große, Papst Messe für leb. und verst. Trafoier, Feldele Jahrmesse für Maria und Walburga Mazol Messe für Markus Frei, zu Wasser
DONNERSTAG 11.11.	<u>17.00</u> 19.00	Heiliger Martin von Tours, Bischof <i>Kleinkindergottesdienst: heiliger Martin</i> Siebter/Dreißigster für Anna Kaserbacher, Obereggen Messe für Elisabeth Egger u. Stefan Gruber, Sonnegg
SAMSTAG 13.11.	10.30	<u>Altenheim:</u> Messe für Notburga Stuefer
SONNTAG 14.11.	33. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Welttag der Armen – Caritassonntag Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Caritassonntag

Am Sonntag, 14. November 2021 begehen wir in unserer Diözese den „Caritassonntag“. Die Opfer-sammlung ist für die Diözesancaritas bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

Dank

Die Sammlung für die Pfarrkirche an Allerheiligen/Allerseelen hat die schöne Summe von € 4.230.- ergeben. Die Kath. Frauenbewegung hat zudem noch € 600.- dazugegeben (*Krapfengeld*). Es freut mich, dass vielen Gläubigen ihre Pfarrkirche wirklich noch am Herzen liegt. Vergelt's Gott! (der Pfarrer)

St. Martin-Feier

Am Donnerstag, den 11. November 2021 findet um 17.00 Uhr ein Kleinkindergottesdienst zur Feier des heiligen Martin statt. Wir bitten die Coronaregeln einzuhalten. Die Kinder unter 6 Jahre brauchen keine Maske. Für Kinder ab 6 Jahre und Erwachsene ist Maskenpflicht.

Hinweis

Ange-sichts der derzeitigen Situation und den damit verbundenen Beschränkungen können auch heuer keine Roratgottesdienste angenommen werden. In der heurigen Adventzeit werden wir vor allem die Jahrmessen feiern, die in diese Zeit fallen. Bei den Werktaggottesdiensten ist immer noch genügend Platz in der Kirche. Die Gläubigen sind eingeladen, diese Gottesdienste zu besuchen, wenn sie an Sonntagen in der Kirche keinen Platz finden. *Für besondere Zeiten gelten auch besondere Verhaltensregeln!!!*

Heimatspflegeteam St. Pankraz

Im Rahmen des Pankrazer Adventmarktes organisiert der Heimatspflegeteam wieder eine Krippen-ausstellung. Wer dazu eine Krippe zur Verfügung hätte, kann sich bitte bei Resi oder Roberta melden! Vielen Dank!

Überblick Corona-Tests

Gemeinde	Einwohner	Positive PCR-Tests		derzeit in Quarantäne	Neu- infektionen der letzten 7 Tage
		NEU	AKTIVE FÄLLE		
Abtei	3.472	7	11	38	10
Ahrntal	6.028	2	16	63	7
Aldein	1.656	0	4	9	3
Alpendorf	5.040	8	20	60	25
St. Martin in Gries	3.233	3	7	14	7
St. Martin in Thurn	1.759	2	6	12	3
St. Pankraz	1.542	4	11	37	7
St. Ulrich	4.876	6	21	73	17
Sterzing	7.027	2	4	17	2
Stilfs	1.152		3	3	1
Taufers i. M.	962	1	3	12	2
Terenten	1.762	2	11	18	10
Terlan	4.526	5	18	35	7
Tiers	1.013		2	4	1
Tisens	1.988	1	8	13	5
Toblach	3.360		4	10	2
Tramin	3.439	1	3	3	2
Truden	1.056			1	0
Tscherms	1.546	3	12	29	5
Ulten	2.918	3	17	29	14
U.Ib.F.i.W./St. Felix	761				0
Vahrn	4.798	4	16	33	8

Aus der "Dolomiten" vom 08.11.2021

Überblick Corona-Tests

Gemeinde	Einwohner	Positive PCR-Tests		11. November	
		NEU	AKTIVE FÄLLE	derzeit in Quarantäne	Neu- infektionen der letzten 7 Tage
St. Pankraz	1.542	4	17	33	14
St. Ulrich	4.876	8	36	112	24
Sterzing	7.027	1	11	31	9
Stilfs	1.152	1	3	5	1
Taufers i. M.	962		5	9	3
Terenten	1.762	3	19	38	10
Terlan	4.526	2	16	26	11
Tiers	1.013		2	4	0
Tisens	1.988		8	21	3
Toblach	3.360		7	13	2
Tramin	3.439	1	8	13	3
Truden	1.056	1	1	3	1
Tscherms	1.546		12	19	6
Ulten	2.918	3	25	38	9
U.Ib.F.i.W./St. Felix	761			2	0

Aus der "Dolomiten" vom 11.11.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

33. Sonntag im Jahreskreis

14. November 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 14.11.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 16.11.	19.00	Heilige Margareta von Schweden, Königin Jahrmesse für Anna Schwienbacher, Mittereben Messe für Anna und Josef Schwienbacher mit Söhnen Josef und Johann sowie mit Schwiegertochter Sigrid Fleischer
DONNERSTAG 18.11.	19.00	Heilige Elisabeth von Thüringen, Landgräfin Jahrmesse für Franz Gamper, Widumanger Messe für Reinhold Mair, Scheiber Messe für Johann und Paul Matzoll, Unterhof
SONNTAG 21.11.	9.00	CHRISTKÖNIGSSONNTAG – Heilige Cäcilia Amt für leb. und verst. Mitglieder des Chorvereins und der Musikkapelle



MITTEILUNGEN

Caritassonntag

Am heutigen Sonntag begehen wir in unserer Diözese den „Caritassonntag“. Die Opfersammlung ist für die Diözesancaritas bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

Pfarrgemeinderat St. Pankraz

Am Sonntag, dem 7. November 2021 hat sich der PGR zur konstituierenden Sitzung getroffen. In dieser Sitzung wurde Maria Theresia Ploner zur Vorsitzenden gewählt, Sonia Salamon zu ihrer Stellvertreterin. Das Amt der Schriftführerin übernimmt Wilma Rieder.

Den Pfarrverwaltungsrat bilden neben dem Pfarrer, Hans Schwellensattl und Maria Theresia Ploner. Im Pfarreienrat (= Dekanat) vertreten Marianne Gruber und Michaela Thaler unsere Pfarrei.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Rosa Hafner, Schenna spendete Schwester Anna € 200,00.- für die Kirche St. Pankraz. Im Gedenken an Anna Kaserbacher spendete Patenkind Marianna € 50,00.- für die Kirche. Vergelt's Gott!

Welttag der Armen

Jeder Mensch braucht ein Dach über dem Kopf sowie Nahrung und Kleidung. Ein Zuhause zu haben ist ein Grundrecht, aber nicht jeder kann sich ein Haus leisten – auch hier in Südtirol. Aus diesem Grund hat die Diözesancaritas beschlossen das Thema Wohnen in den Mittelpunkt ihrer Kampagne „Not ist näher als du denkst“ zu stellen, die dieses Jahr im Vorfeld des Caritas-Sonntags – Welttag der Armen auf die Bedürfnisse von Menschen mit Wohnungsproblemen aufmerksam machen soll. Bei dieser Gelegenheit wird die Bevölkerung als konkrete Geste der Solidarität um finanzielle Unterstützung gebeten, Menschen in Not eine menschenwürdige Unterkunft zu bieten.

Heimatspflegeverein St. Pankraz

Im Rahmen des Pankrazer Adventmarktes organisiert der Heimatspflegeverein wieder eine Krippenausstellung. Wer dazu eine Krippe zur Verfügung hätte, kann sich bitte bei Resi oder Roberta melden! Vielen Dank!

BOZEN (mic). Unaufhaltsam grassiert das Virus in Südtirol, selbst die hintersten Täler sind nun akut vom Infektionsgeschehen betroffen: Als coronafrei gelten nur noch 4 Gemeinden. An nur einem Tag starben 4 Bürger an bzw. mit Covid-19, es handelt sich um den höchsten Wert seit dem 6. April.

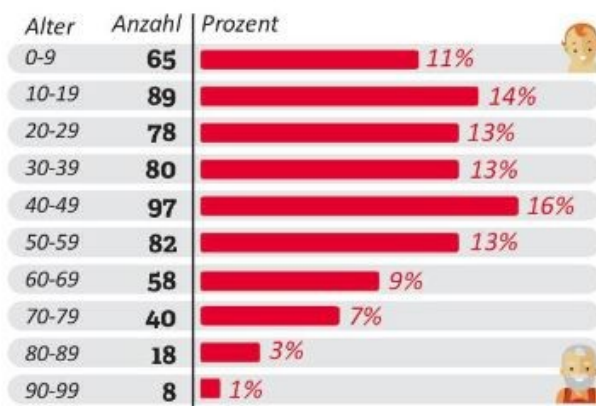
Die traurigste Zahl in Verbindung mit der Pandemie kletterte am Samstag auf 1217: Bei den 4 Todesopfern handelt es sich um einen Mann und eine Frau zwischen 60 und 69 Jahren sowie um 2 weitere Frauen zwischen 80 und 89 Jahren.

Seit Freitag wurden hierzulande 2600 PCR-Abstriche untersucht, mit 615 förderten rund 24 Prozent eine Neuinfektion zutage. Davon betroffen waren 89 von 116 Gemeinden, dazu gehören u.a. **Bozen** (+42), **Meran** (+36), **Brixen** (+34), **Bruneck** (+23), **Schlanders** (+21), **Kastelruth** (+14) und **St. Pankraz** (+12). Bei lediglich 221 neuen Geheilten galten **Glurns**, **Mölsen**, **Hafling**, **U.I.F.i.W.-St. Felix**, **Kurtinig** sowie **Niederndorf** nicht mehr als coronafrei. Demnach melden mittlerweile 112 Kommunen aktive Corona-Fälle.

In den vergangenen 7 Tagen

Neuinfizierte nach Altersgruppen

Positiv Getestete vom 13. und 14. November



Dolomiten-Infografik: A. Delvai

Quelle: Südtiroler Sanitätsbetrieb

kamen landesweit 2071 Neuinfizierte dazu, das entspricht einer Inzidenz von 388 und ist die höchste Wochenbilanz seit Anfang März. Darüber hinaus überschritt die Quarantäne-Zahl erstmals seit dem 9. März die 6000er-Marke, 15 Gemeinden melden jeweils mehr als 100 Betroffene (s. Grafik links).

Während die Lage auf den Normalstationen der Landes-

krankenhäuser einigermaßen stabil blieb, müssen nun 8 Infizierte intensivmedizinisch behandelt werden: Diese Zahl hat sich innerhalb von nur 5 Tagen verdoppelt. Und das, obwohl nach wie vor die jüngeren Altersgruppen am stärksten von Neuinfektionen betroffen sind: 80 Prozent der neuen Fälle von Samstag und Sonntag sind jünger als 60 Jahre (s. Grafik oben).

Aus der "Dolomiten" vom 15.11.2021

DIE AKTUELLE CORONA-LAGE

Viel Impf-Luft nach oben

STATISTIK: Ulten und Hinterpasseier weiter am Tabellenende – Proveis mit der besten Durchimpfungsrate

BOZEN (em). 11,5 Prozent der über 60-Jährigen im Land sind noch ohne Coronaschutzimpfung. Die meisten ungeimpften Senioren hat derzeit die Gemeinde Ulten mit 28,7 Prozent. Aber auch bei den jüngeren Semestern gibt es noch deutlich Luft nach oben. Mehr als jeder fünfte unter 60 Jahren in Südtirol ist ungeimpft. In St. Pankraz hat sich knapp die Hälfte aus diesen Altersgruppen noch nicht piksen lassen.

St. Pankraz ist eine der 18 Gemeinden im Land mit der derzeit höchsten 7-Tages-Inzidenz. Kein Wunder, heißt es in Fachkreisen, lasse in der Gemeinde im Ultental die Durchimpfungsrate doch arg zu wünschen übrig. 48,8 Prozent der unter 60-Jährigen sind hier nämlich noch immer ohne Impfschutz. Nur **Moos in Passeier** kommt mit 45,9 Prozent an

Ungeimpften in diesen Altersgruppen an den Wert von St. Pankraz heran. Nur knapp besser ist **St. Leonhard in Passeier** mit 40,5 Prozent an Ungeimpften der jüngeren Semester (siehe Grafik).

Arg zu Wünschen übrig lässt die Impfstatistik in den Gemeinden Moos i.P. und Ulten auch in der Gruppe der über 60-Jährigen. Hier ist beinahe jeder dritte Senior noch völlig ohne Corona-Piks. Und auch in der Gemeinde **Unsere Liebe Frau Walde/St. Felix** sind 27,7 Prozent der Senioren noch ungeimpft, in St. Leonhard ist es mehr als jeder Vierte über 60-Jährige.

Einen hohen Anteil an ungeimpften Senioren hat ebenso **Waidbruck**. Auch hier sind 22,7 Prozent der über 60-Jährigen ungeimpft. Und auch in **Rodeneck**, derzeit Südtirols Gemeinde mit der höchsten Inzidenz, ist mehr als jeder fünfte Senior noch ohne Corona-Piks. Erklärung dafür, wieso es in seiner Gemeinde eine doch recht bescheidene Durch-



In einigen Gemeinden scheint die Bevölkerung nach wie vor impfsistent zu sein. shutterstock

impfungsrate gibt, hat Bürgermeister Helmut Achtmüller keine. „Morgen und am 10. Dezember macht bei uns aber der Impfbus Halt und aufgrund der derzeit hohen Infektionszahlen bei uns und persönlicher Erfahrungen mit Corona dürfte sich dann wohl doch der eine oder andere mehr impfen lassen“, hofft Achtmüller.

Detail am Rande: Die beste Durchimpfungsrate in beiden Altersklassen hat **Proveis**. Mit nur mehr 6,9 Prozent an Ungeimpften waren die unter 60-Jährigen dort sogar noch fleißiger als die Senioren mit 7,2 Prozent. Den absoluten Spitzenwert bei den Senioren haben **Pfatten** und **Kurtinig**. In beiden Gemeinden sind jeweils nur mehr 1,7 Prozent der über 60-Jährigen ungeimpft. Bei den jüngeren Semestern hat **Proveis** die Nase vorn, gefolgt von **Nals**. In der Gemeinde im Etschtal sind nur mehr 14,3 Prozent der unter 60-Jährigen noch völlig ohne Impfschutz. © Alle Rechte vorbehalten



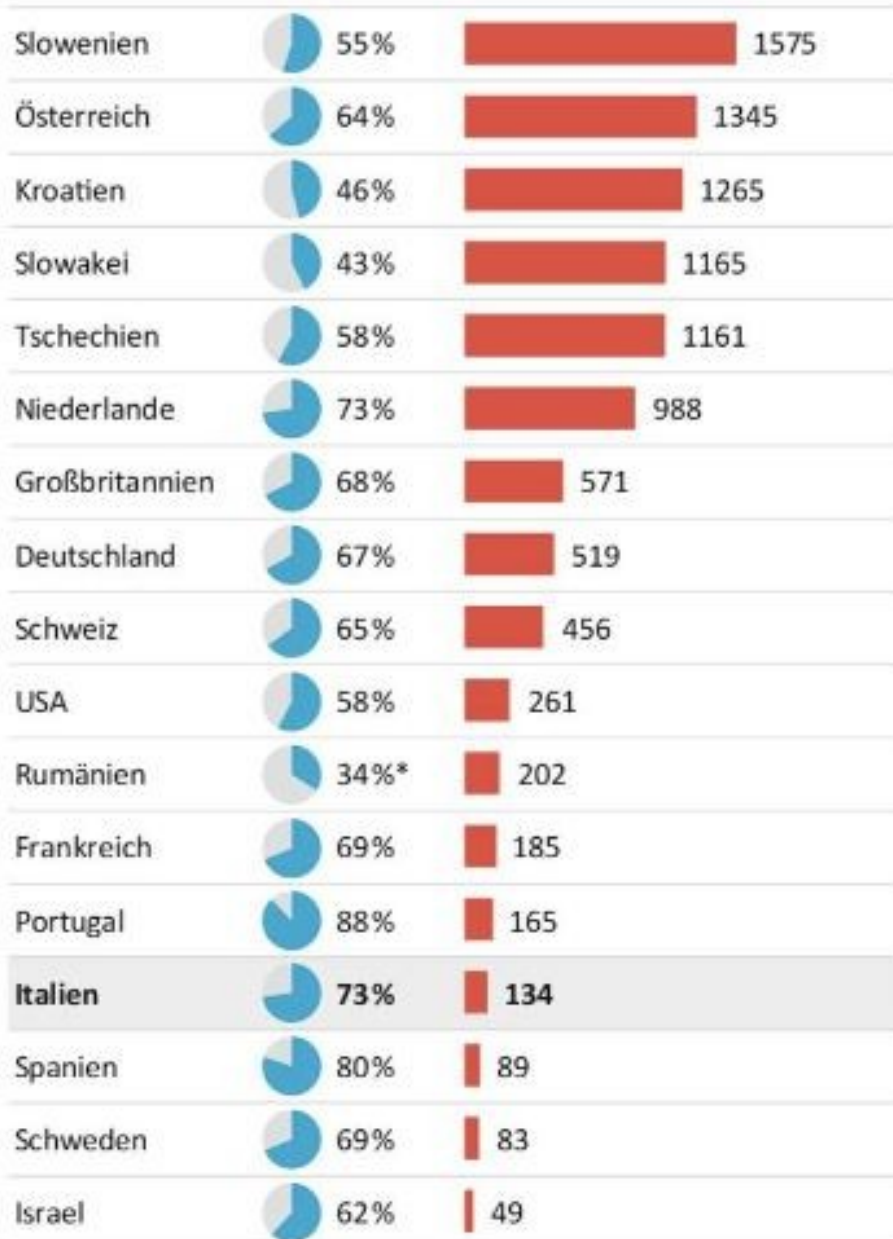
Aus der "Zett" vom 14.11.2021

Überblick Corona-Tests		Positive PCR-Tests		18. November	
		NEU	AKTIVE FÄLLE	derzeit in Quarantäne	Neu- infektionen der letzten 7 Tage
Gemeinde	Einwohner				
St. Pankraz	1.542	7	45	69	24
St. Ulrich	4.876	9	74	157	54
Sterzing	7.027	3	24	67	16
Stilfs	1.152	3	2	20	3
Taufers i. M.	962		6	13	0
Terenten	1.762	4	28	91	11
Terlan	4.526	2	15	35	10
Tiers	1.013			6	0
Tisens	1.988	1	18	26	14
Toblach	3.360	1	11	25	5
Tramin	3.439	1	12	16	9
Truden	1.056	0	2	4	1
Tscherms	1.546	1	5	13	4
Ulten	2.918	13	38	106	30
U.Ib.F.i.W./St. Felix	761	1	3	14	4

Aus der "Dolomiten" vom 18.11.2021

Corona-Situation im Ländervergleich

- Neuinfektionen (7-Tages-Schnitt) je Mio. Einwohner
- Vollständig Immunisierte in Prozent

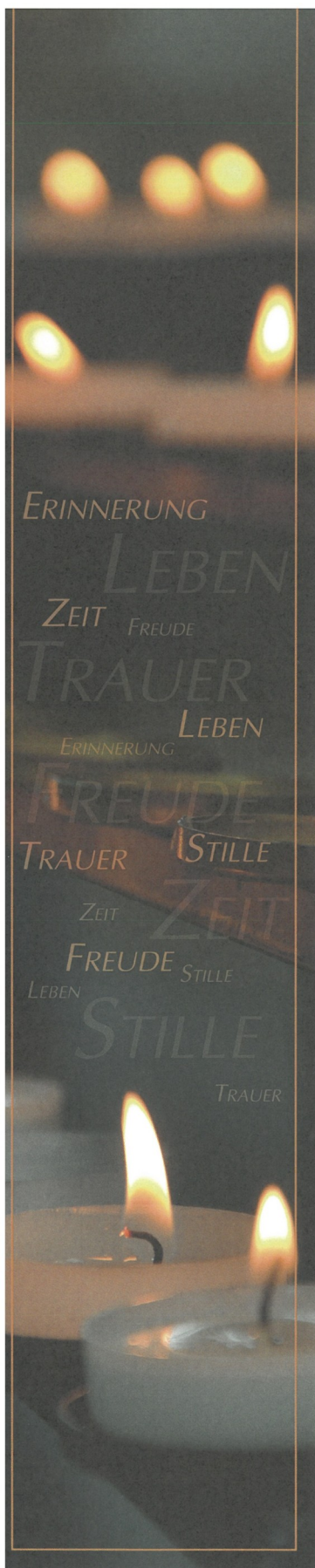


Stand 17.11. * Impfungen Stand 7.11.

Dolomiten -Infografik: APA

Quelle: APA

Aus der "Dolomiten" vom 19.11.2021



*Liebe Mamma, liebe Oma,
danke für den Weg den du
mit uns gegangen bist.
Danke Mamma für die Hand,
die uns so hilfreich war.
Danke, dass es dich gab.
Mir hobm di mengl.*



In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter,
Oma, Uroma, Tante, Schwester

Theresia Mairhofer Wwe. Thaler „Grazn Tres – Krotzberger Tres“

* 21.07.1930 † 20.11.2021

welche plötzlich und unerwartet zu Gott heimgekehrt ist.

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, dem 10. Dezember um 14.00 Uhr
in der Pfarrkirche von St. Pankraz statt.

Anschließend verabschieden wir uns von ihr auf dem Ortsfriedhof.
Gemeinsam beten wir für sie am 9. Dezember um 19.30 Uhr in der
Pfarrkirche.

St. Pankraz, Meran, Ulten, Macerata, Vinschgau, am 20. November 2021

In lieber Erinnerung

deine Kinder † **Adolf** mit **Erna, Karin, Verena** und **Angelika**
† **Oswald** mit **Manuel** und **Yvonne**
Franz mit **Barbara, Sarah, Thomas** und **Daniela**
Oskar mit **Martina** und **Michael**
Reinhart mit **Karin** und **Julia**
Anneliese mit **Sandra, Jonas, Noemi** und **Romy**

deine Schwester **Martha** mit Familie

deine Enkel und Urenkel

deine Neffen und Nichten

sowie alle Freunde, Verwandten und Bekannten

Allen, die am Rosenkranz und an der Trauerfeier teilnehmen und für unsere
liebe Mutter beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg, Ulten, Tel. 335 141 06 72, www.bestattung-schwarz.it

© EP 9241

St. Pankraz	1.542	7	45	69	24
St. Ulrich	4.876	9	74	157	54
Sterzing	7.027	3	24	67	16
Stilfs	1.152	3	2	20	3
Taufers i. M.	962		6	13	0
Terenten	1.762	4	28	91	11
Terlan	4.526	2	15	35	10
Tiers	1.013			6	0
Tisens	1.988	1	18	26	14
Toblach	3.360	1	11	25	5
Tramin	3.439	1	12	16	9
Truden	1.056	0	2	4	1
Tscherms	1.546	1	5	13	4
Ulten	2.918	13	38	106	30
U.Ib.F.i.W./St. Felix	761	1	3	14	4
Vabian	4.700	1	55	110	20

Aus der "Dolomiten" vom 19.11.2021



Fast 400 Neuinfektionen

SÜDTIROL (*am*) Exakt 399 Neuinfizierte in 24 Stunden, acht Corona-Kranke auf Intensivstation – ungeimpft, wie Landesrat Widmann gegenüber der „Zett“ erklärte (siehe Artikel oben) – und ein Corona-Toter. Diese Zahlen teilte der Südtiroler Sanitätsbetrieb gestern Vormittag mit. 77 Corona-Kranke befinden sich in den Normalstationen der Spitäler, fast 60 in privaten Kliniken. 8.081 Südtiroler stehen unter Quarantäne. „Hochri-

sikogebiet“ ist übrigens Rodeneck mit 105 aktiv Infizierten: Nirgendwo anders gibt es im Verhältnis zur Bevölkerung so viele Infizierte (8,3 Prozent aller Rodenecker leiden derzeit aktiv am Virus). Ernst ist die Situation auch in St. Pankraz (49 Infizierte, 3,2%), Natz-Schabs (87/2,7%) und Schlanders (101 Infizierte) sowie in vielen weiteren Gemeinden. Nur vier Gemeinden sind derzeit „coronafrei“, Altrei, Laurein, Proveis und Tiers.

Aus der "Zett" vom 21.11.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Christkönigssonntag

21. November 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 28.11.	9.00	Amt für leb. und verst. Mitglieder des Chorvereins und der Musikkapelle
DIENSTAG 23.11.	19.00	Heilige Cäcilia, Märtyrin Messe für Maria Mairhofer, Schwoag Messe für P. Severin Santer OT, Lana Jahrmesse für Alois Gruber und Maria Santer, Außergrub
DONNERSTAG 25.11.	19.00	Heilige Katharina von Alexandrien, Märtyrin Jahrmesse für Helmuth Tratter, Unterdörfl Jahrmesse für Roland Springeth, Unterdörfl Jahrmesse für Karl, Hubert und Johann Gaiser, Eggen
SAMSTAG 27.11.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe nach Meinung
SONNTAG 28.11.	1. 9.00	ADVENTSONNTAG Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung



„Meinem König will
ich singen, solange
ich lebe;
meinem Gott will
ich aufspielen,
solange ich da bin.“

MITTEILUNGEN

Gesang und Musik in der Bibel und im Gottesdienst

Die Bibel hat auch ein Stück Musikgeschichte bewahrt. Im Alten Testament wird oft von Musik, Gesang und Tanz erzählt. Bekannt ist das Siegeslied der Miriam und des Mose am Schilfmeer oder der Tanz Davids um die Bundeslade. Das Buch der Psalmen kennt Klagelieder und Preislieder. Im letzten Psalm, dem 150. wird nahezu ein ganzes Orchester aufgeboden und mit dem menschlichen Gesang vereint um Gott zu loben. Das Neue Testament bezeugt ebenfalls den Gesang in den jüdischen Synagogen und in den Christusgemeinden. Im Epheserbrief 5,19 heißt es: „Lasst in euer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, wie die Geistkraft sie eingibt. Singt und jubelt aus vollem Herzen zum Lob des Herrn.“ Eine große Bedeutung für die Liturgie hat auch das Magnifikat, das Gotteslob der Miriam von Nazaret, welches täglich bei der Vesper und am Grab der Verstorbenen gesungen wird. Der christliche Gottesdienst lebt vom Gesang der Gottesdienstgemeinde, es ist sozusagen ihr „Markenzeichen“. Dabei sind die Lieder nicht einfach schmückendes Beiwerk, sondern unverzichtbare Elemente der Verkündigung.

Katholischer Familienverband

Um in der Adventszeit in unserem Dorf Stimmung zu schaffen, laden wir euch ein, ein Adventfenster zu gestalten. Wer daran interessiert ist, kann sich bei Iris Laimer (Tel. 333 3022176) oder Marianne Gruber (Tel. 348 2982324) melden.

Katholische Frauenbewegung

Wir verkaufen Adventkränze und Adventgestecke: Samstag, 27. November 2021 von 8.00 – 11.00 Uhr und Sonntag, 28. November von 8.00 – 11.00 Uhr vor dem Geschäft Ploner.

KRITERIEN

Die roten Gemeinden



BOZEN. Folgende Kriterien machen eine Gemeinde zu einer roten Gemeinde:

- Es muss eine **Wocheninzidenzrate von 800 Fällen** je 100.000 Einwohner überschritten werden.
- Die **Durchimpfungsrate** muss **niedriger als 70 Prozent** der ansässigen Bevölkerung sein.
- Die Zahl der Personen, die **positiv aufs Sars-Cov-2-Virus getestet** sind, muss **höher als 5 Personen** sein.

In diesem Fall schlägt der Sanitätsbetrieb restriktive Maßnahmen in den Gemeinden für 14 Tage vor. Diese Parameter treffen derzeit auf **folgende 20 Gemeinden** zu: Rodeneck, St. Pankraz, Kuens, Vintl, Ulten, Martell, Kastelbell-Tschars, Natz-Schabs, Plaus, Schnals, Kastelruth, Marling, Lajen, Burgstall, St. Ulrich, Moos i.P., Villnöß, St. Christina, Rasen-Antholz, Mühlbach. ©

„Eine fatale Botschaft an die Geimpften“

UMFRAGE: Das sagen die Bürgermeister der 7 „roten Zonen“ Burgstall, Kuens, Marling, Moos, Plaus, St. Pankraz und Ulten zu den neuen Maßnahmen

le betroffen seien, sei eine fatale Botschaft an die Geimpften, die aus ihrer Impfbereitschaft keine Vorteile zögen. „Es muss eine Lösung geben, sonst protestieren die Geimpften irgendwann auf der Straße“, meint der Kuenser Bürgermeister. Er dankt den Bürgern, die geimpft sind und sich an die Regeln halten, und ruft die Ungeimpften auf, diesen Schritt endlich zu tun. Die derzeitige Situation spalte das Dorf.



„Es werden sicher immer mehr rote Gemeinden werden“, kommentiert der St. Pankrazer Bürgermeister **Thomas Holzner** (im Bild). „In allen Gemeinden gehen die Zahlen auf und ab. Es wäre besser, nicht zu differenzieren.“ Dass auch die Geimpften zum Handkuss kommen, findet der St. Pankrazer Bürgermeister sehr unfair. „Mit diesen Maßnahmen werden wir nicht mehr Bürger zum Impfen bringen“, ist Holzner überzeugt.

Er sei verärgert, weil die Maßnahmen für die Bürgerinnen und Bürger, die die Regeln einhielten, demotivierend seien. Auf Tal-Ebene werde es wieder zu Garagen- und Kellerfesten kommen, ist der St. Pankrazer Bürgermeis-

ter überzeugt. Das werde das Infektionsgeschehen weiter anheizen.

Unverständlich ist für Thomas Holzner auch, dass in der Rechnung des Landes die Genesenen nicht berücksichtigt werden. Dieser Prozentsatz sei in seiner Gemeinde nicht gering. „Dann würden wir anders dastehen“, sagt er. „Es ist auf jeden Fall eine ungute Situation. Es wäre besser, solche Entscheidungen für ganz Südtirol zu treffen.“



„Uns war lange nicht klar, dass wir rote Zone sind, weil 82 Prozent der Marlinger, die geimpft werden können, auch geimpft sind“, sagt Bürgermeister **Felix Lanpacher** (im Bild). Auf die Gesamtbevölkerung gerechnet seien es allerdings nur knapp mehr als 65 Prozent. Es schmerze ihn, dass die Gastbetriebe wegen der paar Prozent Ungeimpften abends schließen müssen und die Bevölkerung keine sozialen Kontakte haben könne, während auf der anderen Seite der Etsch, in Meran, weiterhin alles möglich sei.

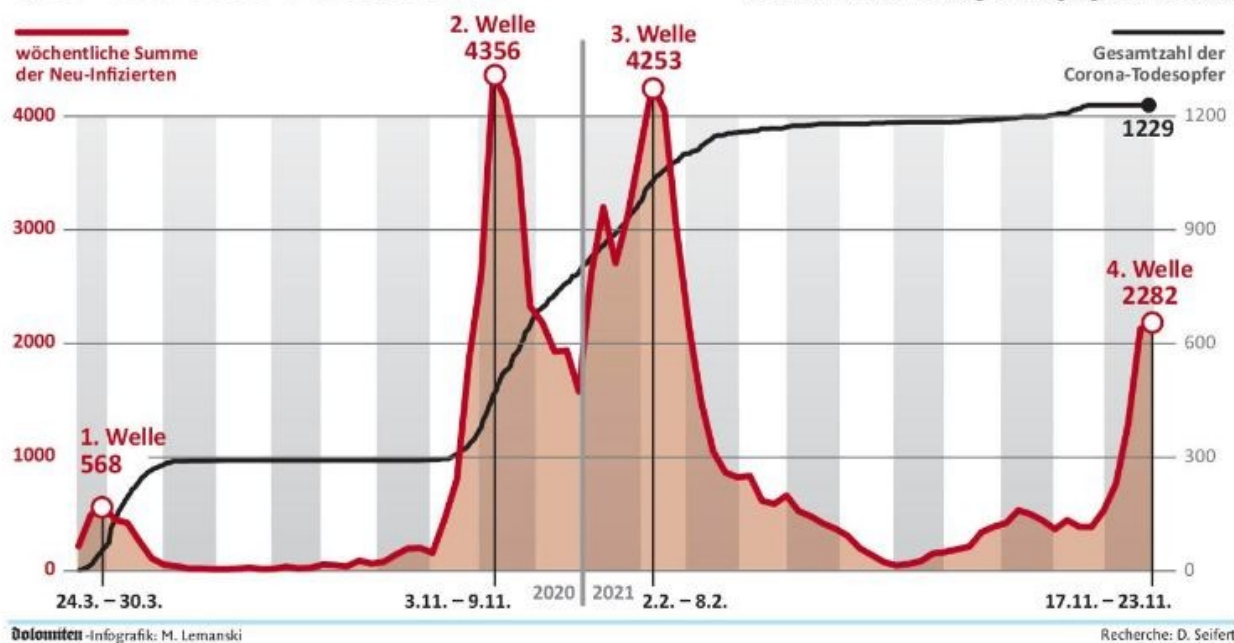
Es werde überlegt, im Vereinshaus ein Impfzentrum einzurichten, um der Bevölkerung

Aus der „Dolomiten vom 24.11.2021

DIE AKTUELLE CORONA-LAGE

Die 4 Wellen der Corona-Pandemie

Der Vergleich der Wochensummen der Corona-Infizierten zeigt die 1. relativ niedrige Welle im März 2020, die 2 hohen Spitzen im Herbst 2020 und im Winter 2021 sowie den raschen Anstieg der vergangenen Wochen.



Aus der "Dolomiten" vom 24.11.2021

In Liebe nehmen wir Abschied von meinem Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Paten, Herrn



*Du bist nicht mehr da,
wo du warst – aber du bist
überall, wo wir sind.*

Paul Schwellensattl

Leachner-Paul

* 19. April 1928 † 24. November 2021

Den Trauergottesdienst mit anschließender Einsegnung feiern wir am Samstag, dem 27. November, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Naturns.

Naturns, Calmasino, Bruneck, Goldrain, München, Salzburg

In Liebe und Dankbarkeit:
deine Frau **Ida** geb. **Tratter**
deine Kinder

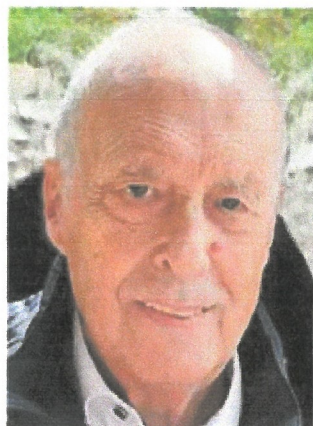
Josef, Helena, Lisi, Georg und Markus mit Familien
auch im Namen deiner Geschwister mit Familien,
deiner Schwägerinnen und Schwäger, deiner Nichten
und Neffen, deiner Patenkinder und aller Verwandten

Den Seelenrosenkranz beten wir heute, am Freitag, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von Naturns.

Ein besonderer Dank gilt dem Hausarzt Dr. Bauer, den Krankenpflegern und dem Hauspflegedienst des Sprengels Naturns für die liebevolle Pflege.

Ein herzlicher Dank geht außerdem an Karl, Herta, Rosi und Erna für die liebevolle Unterstützung und Begleitung.

Bestattungen Jonas Christanelli, Naturns, Tel. 338/5805805



*Man sieht die Sonne
langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.
Franz Kafka*

Traurigen Herzens, aber mit vielen schönen Erinnerungen und dankbar für die Zeit, die wir gemeinsam erleben durften, nehmen wir Abschied von Herrn

Peter Holzner

geb. 29. April 1939 gest. 25. November 2021

In Liebe
deine **Renate**
deine Tochter **Petra** Wwe. **Jörg** mit deiner geliebten
Enkeltochter **Lena**
Freddy, deine Schwester und deine Verwandten

Der Trauergottesdienst mit der Urne für unseren lieben Peter findet am Donnerstag, dem 3. März, um 15 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana statt mit anschließender Beisetzung im Ortsfriedhof.

Lana, Meran, am 25. November 2021

Bestattung Tavernini, Lana, Tel. 0473/565130



Er ist der Drittplatzierte bei der Sportlerwahl des Jahres 2021: Ski-Ass Dominik Paris (Bildmitte); links im Bild „Dolomiten“-Sport-Ressortleiter Otto Schöpf, rechts SportNews-Redakteur Christian Staffler.

„Nicht erwartet“

SPORTLERWAHL DES JAHRES: Dominik Paris belegt Rang 3

ST. WALBURG IN ULTEN (av). Er ist der Dauerbrenner bei der Südtiroler Sportlerwahl. Dominik Paris hat die letzten 2 Auszeichnungen zum beliebtesten Südtiroler Sportler des Jahres für die Jahre 2018 und 2019 gewonnen. Im Vorjahr fiel die Wahl coronabedingt aus.

Deswegen ging Domme als Titelverteidiger in die heurige Wahl, rechnete sich wegen seines im Jänner 2020 zugezogenen Kreuzbandrisses aber keine großen Chancen aus. Aber – Verletzung hin oder her: Dominik Paris ist der seit Jahren beliebteste Sportler in Südtirol. Denn schon vor seinen 2 Siegen als Sportler des Jahres lag er immer ganz weit vorne: 2015, 2016 und 2017 wurde er jeweils Zweiter, und das erste Mal zum Südtiroler Sportler des Jahres kürte er sich bereits 2013.

Heuer hat es trotz härtester

Konkurrenz erneut zu einem Podestplatz gereicht: Dominik Paris wurde Dritter. Und meint bescheiden und bodenständig, wie er seit jeher ist: „Ich habe mir nicht erwartet, dass ich so weit vorne lande. Aber es macht mich stolz und ist mir auch wichtig, von den Fans so ein gutes Feedback zu bekommen. Deshalb freue ich mich über jede Prämierung bei der Sportlerwahl.“

Dominik Paris hat auch im letzten Skiwinter gezeigt, welch Klassefahrer er ist. Obwohl es eine Comebacksaison nach seiner Kreuzbandverletzung war, fuhr er auf Anhieb mitten in die Weltspitze zurück. Nach einem anfänglichen Abstasten kratzte der 32-Jährige in Bormio als Vierter erstmals am Podest (Rückstand auf Sieger Matthias Mayer 0,13 Sekunden), in Kitzbühel holte er als Dritter seinen ersten Podestplatz, und in Garmisch-Partenkirchen feierte er kurz vor der WM in Cortina d'Ampezzo seinen 19. Weltcupsieg, den 15. in der

Abfahrt. Bei der Heim-WM verpasste Domme mit den Rängen 4 (Abfahrt) und 5 (Super-G) eine Medaille jeweils knapp, dennoch unterstrich er damit seine immense Klasse. Obwohl er zugab: „Mir sind einige vermeidbare Fehler passiert. Das muss ich auf meine Kappe nehmen.“ Typisch Dominik Paris.



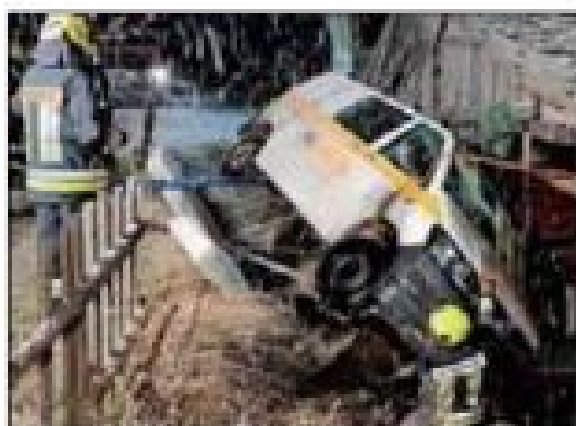
IM PORTRÄT

Geburtsdatum und -ort: 14. April 1989 in Meran
Wohnort: St. Walburg in Ulten
Sportgruppe: Carabinieri
Größte Erfolge 2021: WM-4. in der Abfahrt, WM-5. im Super-G in Cortina d'Ampezzo 2021, Sieg bei der Weltcup-Abfahrt in Garmisch-Partenkirchen, Dritter in der Weltcup-Abfahrt in Kitzbühel, Dritter in der Weltcup-Abfahrtswertung hinter Beat Feuz (Schweiz) und Matthias Mayer (Österreich)
Hobbys: Musik und Familie

Aus der "Dolomiten" vom 25.11.2021

Überblick Corona-Tests		Positive PCR-Tests		25. November	
		NEU	AKTIVE FÄLLE	derzeit in Quarantäne	7-Tage- Inzidenz*
Gemeinde	Einwohner				
St. Pankraz	1542	5	54	114	1427
St. Ulrich	4876	4	89	158	636
Sterzing	7027	3	35	145	313
Stilfs	1152	1	4	13	87
Taufers i. M.	962	1	9	22	520
Terenten	1762		27	63	454
Terlan	4526	3	20	33	309
Tiers	1013			3	0
Tisens	1988	1	16	30	101
Toblach	3360	2	17	40	179
Tramin	3439		11	11	87
Truden	1056		3	8	95
Tscherms	1546	2	8	25	323
Ulten	2918	6	52	191	651
U.lb.F.i.W./St. Felix	761		7	15	263

Aus der "Dolomiten" vom 25.11.2021

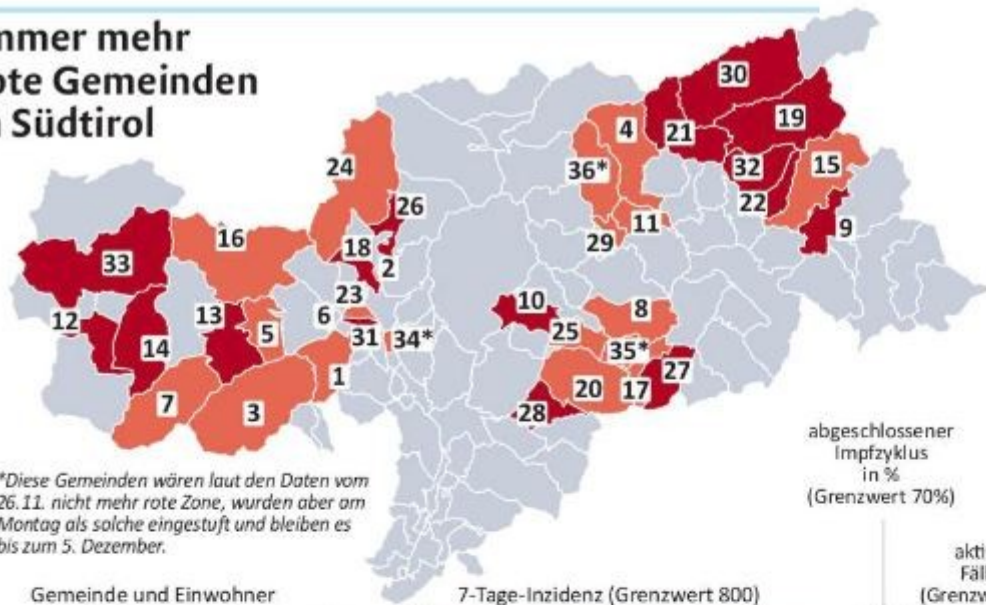


Auto macht sich selbstständig und stürzt ab

ST. PANKRAZ (ehr). Am Donnerstag gegen 20 Uhr machte sich ein Fahrzeug bei einem Hof in Richtung St. Helena selbstständig. Vermutlich war die Handbremse nicht richtig angezogen. Das Auto stürzte über eine kleine Mauer und kippte vor dem Stadel um (im Bild). Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz rückte unter der Einsatzleitung von Vizekommandant Elmar Schwarz aus. 16 Wehrmänner und der Hofbesitzer mit seinem Bagger borgen das Fahrzeug. Die Bergung war nicht ganz einfach. Am Fahrzeug entstand nur geringer Schaden.

*Aus der "Dolomiten" vom
27.11.2021*

Immer mehr rote Gemeinden in Südtirol



Gemeinde und Einwohner		7-Tage-Inzidenz (Grenzwert 800)		abgeschlossener Impfzyklus in % (Grenzwert 70%)		aktive Fälle (Grenzwert 5)	
1	St. Pankraz	1537	2472	48,80	51		
2	Kuens	395	2278	65,32	12		
3	Ulten	2904	1721	50,48	53		
4	Vintl	3315	1447	58,85	110		
5	Kastelbell-Tschars	2321	1421	67,13	40		
6	Plaus	746	1340	62,73	12		
7	Martell	835	1197	67,07	17		
8	Villnöss	2578	1163	68,54	59		
NEU	9 Welsberg-Taisten	2922	1129	69,44	39		
NEU	10 Villanders	1883	1115	66,86	26		
11	Rodeneck	1276	1097	59,33	83		
NEU	12 Prad	3689	1084	60,8	44		
NEU	13 Latsch	5255	1065	67,12	61		
NEU	14 Laas	4066	1057	64,09	58		
15	Rasen-Antholz	2941	1054	67,53	42		
16	Schnals	1241	1047	67,2	29		
17	St. Christina	2023	1038	56,9	29		
NEU	18 Dorf Tirol	2414	994	66,9	34		
NEU	19 Sand in Taufers	5581	949	64,88	77		
20	Kastelruth	6887	943	61,25	113		
NEU	21 Mühlwald	1428	910	60,57	28		
NEU	22 Percha	1669	898	58,96	18		
23	Marling	2796	894	67,85	39		
24	Moos in Passeier	2053	876	45,01	24		
25	Lajen	2756	870	64,51	51		
NEU	26 St. Martin in Passeier	3218	870	53,45	46		
NEU	27 Wolkenstein	2558	860	65,44	20		
NEU	28 Völs	3609	858	64,87	47		
29	Natz-Schatz	3301	848	63,16	83		
NEU	30 Ahrntal	5973	837	58,76	86		
NEU	31 Tschermers	1560	833	61,86	10		
NEU	32 Gais	3249	831	60,23	55		
NEU	33 Mals	5207	806	60,34	53		
34	Burgstall*	1935	723	66,51	28		
35	St. Ulrich*	4849	618	60,24	93		
36	Mühlbach*	3150	539	66,22	70		

Dolomiten - Infografik: M. Lemanski

Aus der "Dolomiten" vom 27.11.2021



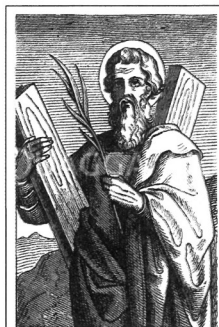
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Adventssonntag

28. November 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 28.11.	9.00 19.00	Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung Hausgottesdienst in den Familien
DIENSTAG 30.11.	19.00	Heiliger Andreas, Apostel Rorate für Waltraud Stangl und Angehörige, zu Wasser Rorate für Johanna Staffler mit Eltern, Daheim Rorate für Martha Stuefer und Angehörige, zu Wasser
DONNERSTAG 02.12.	19.00	Rorate für Marianne Lösch und Roswitha Pazeller Rorate für Johann Gruber und Angehörige, Kressbrunn Rorate für Rosa und Johann Berger mit Sohn Paul und Tochter Rosa
SONNTAG 05.12.	2. 9.00	ADVENTSONNTAG Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Heiliger Andreas,
bitte für uns!

MITTEILUNGEN

Adventliches Beten

Herr, es ist wieder Advent geworden im Jahr deiner Kirche. Wir beten wieder die Gebete der Sehnsucht und des Harrens. Wir singen wieder die Lieder der Hoffnung und der Verheißung. Und wieder ballt sich alle Not und alle Sehnsucht zusammen in dem Ruf: „So komm doch!“ O seltsames Beten! Du bist doch schon gekommen und hast dein Zelt unter uns aufgeschlagen. Du hast unser Leben geteilt mit seinen kleinen Freuden, mit seinem langen Alltag und mit seinem bitteren Ende. Konnten wir dich mit unserem Ruf zu mehr einladen? Konntest du uns durch dein Kommen näher kommen, als dass du ganz einer von uns geworden bist, Gott, der du dich den Menschensohn genannt hast? Und doch beten wir: „Komm, Herr!“ Dieses Gebet kommt uns noch gleich vom Herzen, wie den Erzeltern, KönigInnen und ProphetInnen, die deinen Tag nur von ferne sahen und ihn segneten. Feiern wir bloß Advent, oder ist noch immer Advent? Bist du denn schon wirklich gekommen? Du selber, den wir herbeisehnten: Den starken Gott, den Vater der Zukunft, den Friedensfürst, das Licht und die Wahrheit und das ewige Glück? Auf den ersten Seiten der Hl. Schrift ist schon dein Kommen verheißen und noch auf ihrem letzten Blatt steht das Gebet: „Komm, Herr Jesus!“ Herr, du bist der ewige Advent. Du bist immer, der kommen soll. So rufen auch wir heute: „Komm, Herr Jesus!“

(Karl Rahner, Konzilstheologe)

Gottesdienste im Advent

Da ab dem heutigen Sonntag die Kirche geheizt wird, werden die Türen während des Gottesdienstes geschlossen. Da in der Kirche nur die ausgewiesenen Sitzplätze besetzt werden dürfen, sind die Gläubigen aufgerufen, als Alternative die Adventgottesdienste an den Werktagen zu besuchen. Dort war bisher immer genügend Platz. Auch diese Gottesdienste werden feierlich begangen (Orgel, Gesang, feierliches Glockengeläute...). Dann muss niemand vor der Kirchentür frieren!

Krankenversehgang

Am Freitag, 03. Dezember ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden!

Patronat KVW

Bezieher*innen eines Dienstalters- oder Altersrente können eine Arbeitstätigkeit ausüben und gleichzeitig ihre Rente erhalten. Die Einzahlung von Sozialbeiträgen für den Zeitraum der Arbeitstätigkeit als Lohnabhängiger oder Selbständiger berechtigt zu einer Rentenerhöhung. Der Antrag wird online über das Patronat KVW-Acli gestellt.

Überblick Corona-Tests

Gemeinde	Einwohner	Positive PCR-Tests		derzeit in Quarantäne
		NEU	AKTIVE FÄLLE	
St. Pankraz	1542	7	55	114
St. Ulrich	4876	7	76	113
Sterzing	7027	18	47	125
Stilfs	1152	2	4	15
Taufers i. M.	962	1	8	22
Terenten	1762	4	24	59
Terlan	4526	4	26	47
Tiers	1013			4
Tisens	1988	1	12	30
Toblach	3360	5	24	44
Tramin	3439	2	8	11
Truden	1056		4	13
Tscherms	1546	5	12	27
Ulten	2918	7	65	178

Aus der "Dolomiten" vom 29.11.2021

„Schwer getan mit der Sicht“

SKI ALPIN: Was Dominik Paris zum 8. Platz in der Abfahrt sagt

LAKE LOUISE (os). Ein Dominik Paris ist mit einem 8. Platz natürlich nicht glücklich und auch damit nicht, dass 2 von 3 Rennen in Lake Louise abgesagt werden mussten. „Es hat nicht gut angefangen mit der Absage am Freitag. Nun ist auch der Super-G ausgefallen. Jetzt fahren wir nach Colorado und schauen, was dort geht“, sagte Paris gestern. Wie er sich den Rückstand in der Abfahrt eingehandelt hat, weiß er: „Ich habe mich schwer getan mit der schlechten Sicht und bin nicht gut gefahren. Es passt noch nicht ganz, aber jetzt wissen wir, woran wir arbeiten müssen.“

Christof Innerhofer (25.) kom-



Dominik Paris bei der Abfahrt in Lake Louise.

ANSA/PATRICK T. FALLON

mentierte seine unsichere Fahrt so: „Meine Leistung und das Wetter waren nicht gut an diesem Wochenende. Ich habe von Anfang an ein schlechtes Gefühl ge-

habt.“ Für Riccardo Tonetti (45.) sollte die Abfahrt nur ein rennmäßiges Training für den Super-G sein, der dann nicht stattgefunden hat.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 29.11.2021

Dezember





Heute letzter von 3 Impftagen in Kuppelwies

ULTEN (ehr). Seit Montag steht an der Talstation der Schwemmalmbahn in Kuppelwies der Impfcontainer (im Bild). Heute wird in Ulten zum letzten Mal geimpft: von 8.30 bis 12 Uhr und von 12.30 bis 16 Uhr. Eine Vormerkung ist nicht nötig. Bürgermeister Stefan Schwarz ruft die Ultnerinnen und Ultner auf, von der Impfmöglichkeit Gebrauch zu machen, als Erstimpfung, Zweitimpfung oder als Booster 5 Monate nach der Zweitimpfung. Unterstützt wird die Impfinitiative des Sanitätsbetriebs vom Weißen Kreuz Ultental sowie den Freiwilligen Feuerwehren von Ulten und St. Pankraz. Das gesamte Ultental ist derzeit rote Zone.

Aus der "Dolomiten" vom
01.12.2021

*Dein gutes Herz hat
aufgehört zu schlagen,
du wolltest noch so
gerne bei uns sein.
Schwer ist es,
diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne dich wird
vieles anders sein.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Meinrad Pichler „Graberle Meinrad“

* 18.10.1927 † 01.12.2021

welcher, nach einem langen, erfüllten Leben, friedlich zu Gott heimgekehrt ist.

Der Trauergottesdienst für unseren lieben Vater findet am Montag, dem 13. Dezember um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz statt.

Anschließend verabschieden wir uns von ihm auf dem Ortsfriedhof.

Die Seelenrosenkränze beten wir am Samstag und Sonntag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche.

St. Pankraz, Lana, Ulten am 1. Dezember 2021

In lieber Erinnerung

deine Frau
deine Kinder

**Elisabeth Pöder
Erich mit Irmgard
Martha mit Franz, Sabine und Florian**

deine überaus
geliebten Urenkel
deine Geschwister
deine Patenkinder
deine Neffen und Nichten

**Fabian, Leonie, Simon, Sofia und Hanna
Sepp, Fritz, und Hilda mit Familien
Robert, Fritz, Sepp und Willi**

sowie alle Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Trauerfeier teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein besonderer Dank geht an unsere Nachbarin Angelika.

Anstatt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Pfarrkirche St. Pankraz spenden.

Man bittet sich an die geltenden Schutzmaßnahmen bezüglich Corona zu halten.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg, Ulten, Tel. 335 141 06 72, www.bestattung-schwarz.it

TAGUNG IN DER AKADEMIE MERAN: DANTE UND TIROL: MEHR ALS EIN GEOG

Eine Annäherung

Der in Südtirol lebende Romanist und Kulturwissenschaftler **John Butcher** hat sich ja schon mit seinen Dante-Dialogen seit über einem Jahr dem Genius des italienischen Dichters und Philosophen angenähert. Sein Abschluss zum diesjährigen Dantejahr entwickelte die vor Kurzem in der Akademie Meran veranstaltete Tagung mit dem Dantevers als Titel: „*L'alpe che serra Lamagna sovra Tiralli*“.

Der aus dem 20. Gesang der „Commedia“ stammende Vers bezieht sich – da sind sich die seriösen Dantekenner einig – auf jenen Teil der rätischen Alpen, welche die Grenze zum deutschen Kulturraum im südlichen Tirol zieht. Von dieser geografisch authentischen Festlegung ausgehend gelang es den Referenten der Meraner Tagung, Grenzlinien zu ziehen und Grenzüberschreitungen zu wagen, die alle von Dante ausgehend, zu Aspekten der Danterezption nach Dante und auch heute führten. So be-

leuchtete der Bozner Historiker **Hannes Obermair** die geistesgeschichtliche Bedeutung der beiden Denkmäler Walthers in Bozen und Dantes in Trient. Der Südtiroler Literaturwissenschaftler und Schriftsteller **Toni Bernhart** lieferte neue Interpretationsschwerpunkte zu Stefan Georges Commedia-Umdichtung in deutschen Terzinen von 1912. **Hans Honnacker** indes bemühte sich, Dantes Ortsbezüge im deutschsprachigen Raum festzulegen und zu kommentieren und zeigte, dass die für Dante greifba-

GRAFISCHER ASPEKT



Porträt des Dante Alighieri, idealisierende Darstellung von Sandro Botticelli, um 1495

re Geografie im 13. Jahrhundert eine durchaus interessante Sicht auf unsere heutige europäische Dimension wirft. Die wissenschaftlichen Vorträge wurden durch weitere Programmpunkte erweitert, die ins künstlerische Fach hinüberleiteten. So die Präsentation eines Privatdrucks der Gesamtübersetzung der „Commedia“ von **Blasius Marsoner** durch **Anna Johanna Schwellensattl**, die der St. Pankratzer Privatgelehrte in 15 Jahren seines Lebens von 1953 bis 1968 geschaffen hat und jetzt durch die

Transkription des Typoskripts aus dem Nachlass Blasius Marsoners als Privatdruck vorliegt. Dieser großzügige und bebilderte Druck ist bei den Herausgebern Anna Johanna Schwellensattl und **Gerhard Clara** käuflich zu erwerben. Musikalisch eingeraht wurde die Tagung durch erlesene Klaviermusik, gespielt von **Lara Maria Clara** und der Aufführung von Franz Liszt's Sonate „Après une lecture de Dante“ in einer Aufführung der Pianisten Carlo Grante und Hanako Dickinson. (fdc) © Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 02.12.2021



Ansturm auf Ultner Impf-Container: 913 Impfungen

KUPPELWIES (lu). Ansturm auf den Impfcontainer, der seit Montag bis gestern in Kuppelwies in Ulten stand. In den 3 Tagen ließen sich 913 Menschen impfen, 295 – ein knappes Drittel – waren Erstimpfungen. Der Ultner Bürgermeister Stefan Schwarz ist zufrieden. „Man muss allerdings vorsichtig sein, denn einige Impfwillige sind von auswärts gekommen – aus den Nachbargemeinden und sogar aus dem Sarntal und vom Regglberg. Natürlich hoffe ich, dass viele unserer Bürger unter den Geimpften sind“, sagt Schwarz. Um den Ansturm bei eisigen Temperaturen zu organisieren, sprangen die Feuerwehren St. Walburg und St. Pankraz ein. „Sie organisierten Zelte, Heizkanonen und heißen Tee. Impfwillige mussten bis zu 2 Stunden auf die Impfung warten“, sagte Schwarz. Er dankt auch dem Weißen Kreuz Ulten und dem Zivilschutz.

Aus der "Dolomiten" vom 02.12.2021

SKI ALPIN – 2021/22 Abfahrt der Herren

		Min.
1	Aleksander Aam. Kilde Norwegen	1.39,63
2	Matthias Mayer Österreich	+ 0,66 Sek.
3	Beat Feuz Schweiz	+ 1,01
4	Matteo Marsaglia Italien	+ 1,20
5	Dominik Paris St. Walburg/Ulten	+ 1,23
6	Ryan Cochran-Siegle USA	+ 1,24
7	Niels Hintermann Schweiz	+ 1,28
8	Daniel Hemetsberger Österreich	+ 1,35
9	Vincent Kriechmayr Österreich	+ 1,36
10	Adrian S. Sejersted Norwegen	+ 1,48

Abfahrts-Wertung

		Punkte
1	Matthias Mayer (Österreich)	180
2	Aleksander A. Kilde (NOR)	129
3	Beat Feuz (Schweiz)	120
5	Dominik Paris (Ulten)	77

Die Detektive der Weiler, Dörfer und Städte

EHRENAMT: Etwa 300 Chronisten sorgen in Südtirol dafür, dass die Gegenwart der Nachwelt erhalten bleibt – Landeschronistin Rita Thaler Wieser über das Chronikwesen

Menschen in den Dolomiten

BOZEN (fm). Sie sind wie Detektive: Ortschronisten fotografieren, sammeln, schreiben auf und gehen auf Spurensuche, um die Erinnerungskultur nachhaltig zu pflegen. Und am Ende eines jeden Jahres verfassen sie dann eine Jahreschronik und sorgen damit dafür, dass die Gegenwart der Nachwelt erhalten bleibt. Chronisten gibt es seit Jahrtausenden, ein organisiertes Chronikwesen existiert in Südtirol hingegen erst seit 31 Jahren.



Der Landesbeirat der Chronisten vor der Pandemie im Jänner 2020 (vorne von links): Christine Roilo (Direktorin des Landesarchivs, das die Chronisten betreut), Chronisten-Referentin Margot Pizzini, Peter Seiwald, Rita Thaler Wieser, Raimund Rechenmacher und Wolfgang Thöni sowie (hinten, von links) Robert Kaserer, Maria Mutschlechner, Lia Niederjaufner, Gustav Pfeifer (Landesarchiv), Marianne Hofer, Emil Kerschbaumer, Otto Schenk, Thomas Innerbichler, Alfred Weiss und Georg Gamper.



„Aufzeichnungen von Chronisten sind heute vielleicht nicht von großer Bedeutung, später, in 20, 50, 100 und auch mehr Jahren, können sie aber eine wichtige Quelle sein.“

Rita Thaler Wieser



Auch St. Pankraz im Ultental ist in den vergangenen Jahrzehnten stetig gewachsen.

Aus der "Dolomiten" vom 04.12.2021

Mit landesweiten Fotoausstellungen zum Thema „Baustelle Südtirol – Siedlungsgrenzen – grenzenlos?“ haben die Chronisten in Zusammenarbeit mit dem Landesarchiv die bauliche Entwicklung im positiven und im negativen Sinne aufgezeigt. „Die Idee dahinter war, dass sich die Südtiroler mit den Veränderungen unserer Natur- und Kulturlandschaft auseinandersetzen“, sagt Landeschronistin Rita Thaler Wieser.

„Der Siedlungsdruck scheint unvermindert anzuhalten. Wir wollten bereits anlässlich 30 Jahre organisiertes Chronikwesen in Südtirol diese Ausstellung zeigen, coronabedingt war das 2020 aber leider nicht möglich“, ergänzt sie.

Aber zurück zu den Chronisten und zu ihrer Arbeit: „Wir stehen

meist im Hintergrund, obwohl wir immer präsent sind“, sagt Rita Thaler Wieser. „Chronisten erfüllen eine wichtige kulturelle Aufgabe: Sie beobachten die Ereignisse und Entwicklungen in den Gemeinden genau und halten diese in Wort und Bild objektiv fest.“ Sie sammeln natürlich auch Zeitungsartikel und schreiben selbst Berichte für die Medien.

Wichtige Quellen

„Aufzeichnungen von Chronisten sind heute vielleicht nicht von großer Bedeutung, später, in 20, 50, 100 und auch mehr Jahren, können sie aber eine wichtige Quelle sein“, meint die Landeschefin. „Wir zehren heute auch von den Aufzeichnungen und Bil-

dern von früher.“ Deshalb sei es wichtig, eine umfangreiche Jahreschronik zu erstellen. „Ich bin aber der Meinung, dass man auch den Mut zur Lücke haben soll, denn zu viele Informationen in einer Jahreschronik überlasten die Leser“, betont Thaler Wieser.

Der Umbruch bzw. die fortschreitende Digitalisierung haben natürlich auch Veränderungen im Chronikwesen mit sich gebracht. „Eine digitale Erfassung des Geschehens ist sehr wichtig, und wir treiben diese auch voran“, betont Thaler Wieser. „Einige langjährige Chronisten arbeiten aber auch noch wie früher, ganz ohne Computer, sonst steigen uns diese wertvollen Leute aus.“

Und die Landeschefin ergänzt: „Wenn diese erfahrenen Chronis-

ten den Schritt schaffen und sich mit jüngeren Gleichgesinnten zusammentun, die dann die Digitalisierung übernehmen, ist das eine Bereicherung für alle“, ist Rita Thaler Wieser überzeugt. „Denn auch eine Jahreschronik sollte möglichst digital bereitstehen.“

Alleine oder gemeinsam

Im Chronikwesen gibt es 2 Arbeitsformen: in Teams bzw. in Vereinen oder als Einzelpersonen. „Ein Team hat natürlich den großen Vorteil, dass man sich die Arbeit aufteilen kann“, sagt die Landeschronistin aus Erfahrung.

Eines bereitet ihr Sorgen: „Wir haben im Land derzeit etwa 300 Chronisten, leider schaut es beim Nachwuchs aber schlecht aus.

Und wir haben nicht in jeder Gemeinde Chronisten, vor allem in den Städten fehlen sie uns.“

In bestimmten Gemeinden sei es einfach unmöglich, Leute für die Chronistenarbeit zu begeistern, obwohl diese Tätigkeit eine große Bereicherung sei. „Wir machen unsere Arbeit ehrenamtlich, aber mit einer Vereinbarung mit der jeweiligen Gemeinde werden die anfallenden Kosten von der öffentlichen Hand getragen“, ist Thaler Wieser dankbar.

In der Bevölkerung halte sich die Wertschätzung für die Chronistenarbeit leider in Grenzen. „Das ist aber auch unsere Schuld, weil wir zu wenig an die Öffentlichkeit gehen. Ich finde es nötig, die Jahreschroniken vorzustellen und Ausstellungen zu veranstal-

ten, um auf uns aufmerksam zu machen“, rät Rita Thaler Wieser.

Blick über die Grenze

Im Bundesland Tirol sei die Situation anders: „Dort genießt ein Dorfchronist ein größeres Ansehen als hierzulande. Hier hinken wir noch etwas nach, man muss aber auch sagen, dass dort das organisierte Chronikwesen über 50 Jahre alt ist“, sagt Thaler Wieser.

„Ein Dankeschön in Südtirol gebührt dem Landesarchiv mit Direktorin Christine Roilo für die Unterstützung, besonders aber Margot Pizzini, die uns Chronisten gut betreut.“

© Alle Rechte vorbehalten

 **BILDER auf**
abo.dolomiten.



Aus der "Dolomiten" vom 04.12.2021



Corona-Zahlen bleiben hoch

BOZEN (*am*) Gestern vermeldete der Südtiroler Sanitätsbetrieb 552 Corona-Neuinfektionen in 24 Stunden. 14 Personen befinden sich auf den Intensivstationen. 93 weitere Patienten sind auf den Normalstationen in Behandlung. Eine Person starb. Der (verhältnismäßige) Corona-Hotspot befindet sich in Vintl mit 136 aktiv Infizierten, was über 4 Prozent der Bevölkerung ausmacht. In Rodeneck sind 43 Infizierte (3,4%), in St. Pankraz 50 (3,2%).

Aus der "Zett" vom 05.12.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Adventssonntag

5. Dezember 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 5.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 7.12.	19.00	Rorate für Barbara Gerstgrasser, Linterwies Rorate für Matthias Holzner und Franz Kuppelwieser Rorate für Maria Wenin, Josef Laimer und Andreas Schwarz
MITTWOCH 8.12.	9.00	HOCHFEST MARIÄ ERWÄHLUNG Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DONNERSTAG 9.12.	19.00	Rorate für Josef Gruber mit Eltern, Martschein Rorate für leb. und verst. Paris, Eggen Rorate für Anna und Alois Parth, Haureggen
FREITAG 10.12.	14.00	Verabschiedung für Theresia Mairhofer, Unterdörfel
SONNTAG 12.12.	3.00	ADVENTSONNTAG - Gaudete Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Aus dem Leben des hl. Nikolaus



Hl. Nikolaus,
bitte für uns

Jedes Jahr am 6. Dezember, wenn der St. Nikolaus-Tag kommt, freuen sich die Kinder auf die Nüsse und die Äpfel, auf die Schokolade und auf all die anderen feinen Sachen, die auf ihrem Nikolausteller liegen. Bei allen Kindern ist der hl. Nikolaus beliebt. Von keinem Heiligen gibt es so viele Geschichten und Legenden wie vom hl. Nikolaus. Ganz sicher weiß man eigentlich nur, dass er Bischof von Myra war, am Konzil von Nizäa teilnahm und um das Jahr 350 starb. Doch es ist wohl genauso sicher, dass Nikolaus sein Leben lang den Menschen viel Gutes getan hat; sonst hätten sich die Leute im Lauf der Jahrhunderte nicht die vielen schönen Geschichten vom hl. Nikolaus erzählt:

Es war einmal ein Mann, der war so arm, dass er seinen drei Töchtern nichts mehr zu essen geben konnte. Da entschloss er sich, die Mädchen in die Stadt zu bringen und sie dort zu verkaufen. Das hörte der hl. Nikolaus, der damals sechzehn Jahre alt war. Er füllte Goldstücke in drei Säckchen, schlich in der Nacht zum Haus des armen Mannes und warf das Gold durch das Fenster. Da rief der arme Mann voll Freude: „Nikolaus hat uns Gold geschenkt! Nun brauche ich meine Kinder nicht mehr zu verkaufen.“ Alle, die es hörten, lobten die Güte des hl. Nikolaus.

Nikolaus wollte aber nicht von den Menschen gelobt werden. Darum ging er in die Einsamkeit, diente Gott und liebte ihn über alles. Als er zum Priester geweiht worden war, traf es sich, dass der Bischof von Myra starb. Da sprachen die Leute: „Wer morgen als erster die Kirche betritt, der soll unser neuer Bischof werden!“ Wie jeden Morgen, so ging Nikolaus auch an diesem Tage schon ganz früh zur Kirche. Da riefen die Leute: „So ist es Gottes Wille: Nikolaus soll unser Bischof sein!“ So wurde Nikolaus Bischof der Stadt Myra in Kleinasien.

ren gestern von rund 20 Prozent der 331 nachgewiesenen Neuinfektionen betroffen, zusammen mit den 50- bis 89-Jährigen kommen diese Altersgruppen auf insgesamt 40 Prozent der neuen Fälle von Donnerstag. Bei 251 Geheilten stieg die Gesamtzahl der aktuell Infizierten in Südtirol auf nunmehr 6203.

68 von 116 Gemeinden meldeten Ansteckungen, dazu gehören u.a. **Meran** (+35), **Bozen** (+29), **Lana** und **Brixen** (beide

+15), **Sand in Taufers** und **Brunneck** (jeweils +11) sowie **St. Pankraz** (+10). Letztere Gemeinde meldet nun auch die höchste 7-Tage-Inzidenz, die mit 1881 Fällen je 100.000 Einwohner mehr als 3 Mal über dem landesweiten Durchschnitt liegt. Der Südtirol-Wert ist übrigens merklich gesunken, und zwar auf 559.

Gestiegen ist hingegen die Positivitätsrate: 3,2 Prozent der

Aus der "Dolomiten" vom 10.12.2021

St. Martin i. P.	3253	4	65	140	953
St. Martin in Thurn	1759		2	5	57
St. Pankraz	1542	10	62	93	1881
St. Ulrich	4876	1	55	78	738
Sterzing	7027	5	48	74	242
Stilfs	1152		10	16	868
Taufers i. M.	962		11	18	520
Terenten	1762		23	33	454
Terlan	4526		34	60	376
Tiers	1013		3	3	296
Tisens	1988		26	40	503
Toblach	3360		34	58	327
Tramin	3439	1	12	18	145
Truden	1056		13	22	189
Tscherms	1546	5	42	93	1358
Ulten	2918	2	108	166	1576

Aus der "Dolomiten" vom 10.12.2021

Überblick Corona-Tests

Positive PCR- und
Antigentests

11. +12. Dezember

Gemeinde	Einwohner	NEU	AKTIVE FÄLLE	derzeit in Quarantäne	7-Tage- Inzidenz*
St. Pankraz	1542	17	74	91	2853
St. Ulrich	4876	5	58	98	615
Sterzing	7027	6	43	64	342
Stilfs	1152	4	14	24	955
Taufers i. M.	962	3	13	15	1040
Terenten	1762	2	20	31	397
Terlan	4526	2	25	44	221
Tiers	1013	2	4	5	494
Tisens	1988	5	30	43	604
Toblach	3360	3	30	56	238
Tramin	3439	2	15	18	204
Truden	1056		10	17	0
Tscherms	1546	6	42	72	1294
Ulten	2918	17	103	158	2125
U.Ib.F.i.W./St. Felix	761	1	14	21	657



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Adventssonntag

12. Dezember 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 12.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 13.12.	14.00	Heilige Luzia, Märtyrerin Verabschiedung für Meinrad Pichler, Haus Eggarten
DIENSTAG 14.12.	19.00	Rorate für Elisabeth und Maria Hillebrand, Grems Rorate für Anna, Veronika und Jakob Gruber, Obkirch Rorate für Luise und Alois Mairhofer, Innergrub
DONNERSTAG 16.12.	<u>15.00</u> 19.00	<i>Kleinkindergottesdienst</i> Rorate für Paul Matzoll, Tusengrabl Rorate für Berta Holzner u. Angehörige, Eschenblick Rorate für Thomas Gruber, Anna und Johann Matzoll Unterhof
SONNTAG 19.12.	4. 9.00	ADVENTSONNTAG Rorate für die Familien mit dem Betlehemlicht



MITTEILUNGEN

Fest der heiligen Luzia

Übersetzt bedeutet ihr Name "*die Leuchtende*". Viele Geschichten ranken sich um die heilige Luzia. Als gesichert gilt der Geburtsort von Luzia, die als Tochter eines reichen Kaufmanns um 286 n. Chr. in Syrakus auf Sizilien auf die Welt kam. Luzia lernte schnell, Verantwortung zu übernehmen. Nachdem der Vater gestorben und ihre Mutter Eutychia krank geworden war, machte Luzia mit ihr eine Wallfahrt nach Catania zum Grab der heiligen Agatha, um die Schutzpatronin um Hilfe zu bitten. Die Mutter wurde gesund und erlaubte der Tochter daraufhin, die geplante Hochzeit mit ihrem heidnischen Verlobten abzusagen, um ihr Leben ganz Jesus zu widmen. Daraufhin schenkte Luzia ihre Aussteuer den Armen. Mit der Absage der Heirat besiegelte die junge Frau unwissend ihr Schicksal als Märtyrerin: Ihr Verlobter verriet sie aus Zorn an den Präfecten. Eine Legende besagt, dass Luzia von einem Ochsenkarren zu Tode geschleift werden sollte. Doch die Tiere rührten sich nicht von der Stelle und auch aus Menschenkraft ließ sich der Wagen nicht ziehen. Schließlich starb Luzia um 304 n. Chr. an einem Schwertstich in den Hals. Im Mittelalter zählte Lucia zu den berühmtesten Heiligen des Abendlandes. Zu dieser Zeit wurden die Kinder auch am Luzia-Tag beschert. Erst ab dem 16. Jahrhundert setzte sich der 24. Dezember als Geschenktag durch. In Schweden feiert man jeden Winter das Luzia-Fest. Die Mädchen tragen Kerzen auf dem Kopf und lange weiße Kleider. Ausgehend von der Bedeutung des Namens Luzia lässt der Kranz die Umgebung tatsächlich hell erleuchten und kündigt so die Ankunft Jesu auf Erden an. Der Brauch des Kerzenkranzes hat seinen Ursprung ebenfalls in den Überlieferungen: Um verfolgten Christen in ihren Verstecken in dunklen Gängen unter der Stadt zu helfen und sie mit Essen und Trinken zu versorgen, brauchte Luzia beide Hände und trug deshalb die Kerzen wie eine leuchtende Krone auf dem Kopf.

Betlehemlicht

Am Samstag, den 18. Dezember 2021 um 15 Uhr kommt das Friedenslicht aus Betlehem auf dem Brenner an. Vertreter unserer Pfarrgemeinde werden dort das Licht abholen, sodass es am vierten Adventssonntag beim Familiengottesdienst um 9 Uhr verteilt werden kann. Dafür können Laternen mit in den Gottesdienst gebracht werden. Das Betlehemlicht soll in den Familien ein Begleiter durch die Weihnachtszeit sein. In der Kirche liegen dann auch Gebetstexte bereit für die Gestaltung des Heiligen Abend in den Familien.

Normalstationen untergebracht, damit zählt man landesweit 189 CoV-Patienten in Spitälern und Privatkliniken. So viele hatte man zuletzt am 1. April gezählt.

Nachdem die Positivitätsrate am Wochenende auf rund 4 Prozent gestiegen war, sank sie gestern mit 224 Neuinfektionen auf 9521 Tests wieder auf 2,35 Prozent. Nach wie vor waren viele Gemeinden von neuen Fällen betroffen (insgesamt 71), dazu gehören u.a. **Bozen** (+21), **Meran** (+17), **Brixen** (+14), **St. Pankraz** (+11), **Ulten** (+9), **Bruneck** (+8)

sowie **Schenna** und **Feldthurns** (beide +6).

Landesweit blieb die 7-Tage-Inzidenz mit 554 stabil, in einzelnen Kommunen kam es aber zu einem deutlichen Anstieg – so meldete etwa **St. Pankraz** mehr als 3000 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner.

Bei 338 Geheilten ist die Zahl der aktiven Fälle immerhin wieder unter 6000 gesunken, **Lajen**, **Prad** und **Neumarkt** meldeten erneut weniger als 40, **Terenten** und **Kurtatsch** weniger als 20 aktuell Infizierte.

Aus der "Dolomiten" vom 14.12.2021

Mehr als 25 Prozent der Neuinfektionen entfielen gestern auf die Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen – auch die jüngeren Alterskohorten waren stark betroffen, 45,5 Prozent der neuen Fälle entfiel auf Menschen unter 30 Jahren (siehe Grafik rechts).

Mit 125 meldete **Bozen** am Mittwoch mehr als ein Viertel aller Neuinfektionen, weitere 77 Gemeinden verzeichneten neue Fälle, dazu gehören u.a. Meran

(+30), **Leifers** (+18), **Bruneck** (+17) und **Brixen** (+15). Bei 221 Geheilten stieg die Zahl der aktuell Infizierten auf 4798, 102 davon sind nicht in Südtirol wohnhaft bzw. konnten keiner Gemeinde zugeordnet werden. Letztere Zahl ist deutlich gestiegen – allein gestern betrafen 85 Neuinfektionen Menschen, die nicht hierzulande wohnhaft sind.

Gestiegen ist auch die Qua-

rantäne-Zahl, und zwar um 227 auf 7141. Die 7-Tage-Inzidenz liegt mit 444 Fällen je 100.000 Einwohner wieder auf dem Niveau vom 20. Dezember, in 30 Gemeinden liegt diese Zahl über dem landesweiten Durchschnitt, dazu gehören u.a. **St. Pankraz** (1232), **Kiens** (852), **Terenten** (851), **Sarntal** (782), **Proveis** und **Pfitsch** (beide 778), **Terlan** (619) und **Ulten** (617, siehe Grafik links).

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 30.12.2021

Die **Gemeinde St. Pankraz** weist derzeit mit Abstand die **höchste Corona-Wocheninzidenz** landesweit auf. Auch **Uiten** kommt nicht aus den **roten Zahlen**. Auf den Tourismus wirkt sich dies bislang nicht aus.

von Karin Gamper

80 aktuell infizierte, 95 in Quarantäne bei einer Einwohnerzahl von 1542. St. Pankraz in Uiten weist derzeit mit 3437 die weitaus höchste Wocheninzidenz in Südtirol auf. Zum derzeitigen Infekti-

„Es gibt einige besorgte Nachfragen, aber keine Stornowelle“.

Stefan Kaserbacher



Touristiker Stefan Kaserbacher: Hoffte auf bessere Zahlen in wenigen Wochen

zahlen hin, andere wiederum sind sehr verärgert“.

In der Nachbargemeinde Uiten ist die Corona-Lage etwas besser, aber nicht ideal, wie auch Bürgermeister Stefan Schwarz einräumt: „Wir kommen nicht weg von den schlechten Zahlen“. In seiner Gemeinde liegt die Wocheninzidenz bei 1851, 105 sind infiziert, 159 in Quarantäne. Die Impfquote konnte zuletzt durch

Impfcontainer und Impfwochenende erhöht werden, sie liegt jetzt bei 51,56 % der Gesamtbevölkerung. „Am 22. Dezember findet im Raiffeisensaal in St. Walburg erneut ein Impftag statt“, sagt Schwarz und hofft auf rege Beteiligung.

Wie wirken sich die aktuellen Uiten Corona-Zahlen auf den Tourismus aus? „Es gibt einige besorgte Nachfragen, aber die große Stornowelle verzeichnen wir nicht“, sagt Stefan Kaserbacher, Ge-

schäftsführer des örtlichen Tourismusvereins. Derzeit sind 99 Prozent der Betriebe saisonbedingt geschlossen. „Die meisten öffnen am 25. Dezember und wir gehen davon aus, dass sich die Infektionszahlen bis dahin bessern“, hofft Kaserbacher. Die Impftage in Uiten seien gut angenommen wor-



St. Pankraz: Viele infizierte

den. „Diese Zahlen werden sich aber erst in einigen Wochen bemerkbar machen“, so der Touristiker. Keine großen Einbußen gibt es auch im Skigebiet Schwemmalm, das sich ebenfalls noch in der Vor-saison befindet. „Wir bemerken keine großen Unterschiede zu früher“, gibt Geschäftsführer Franz Holznecht Auskunft.

Aus der "Tageszeitung" vom 15.12.2021

Keine Fete

Das **Charly-Pub in St. Pankraz** betont: In den Dorflokalen sei nicht gefeiert worden.

Veronika Egger vom Charly-Pub in St. Pankraz legt mit Bezug auf den Artikel „Hohe Zahlen“ Wert auf die Feststellung, dass es in den Dorflokalen keine Feier gegeben habe, welche ein

Mitgrund für die derzeit hohen Infektionszahlen im Ort seien. „Sollte diese angebliche Feier stattgefunden haben, dann nicht auf unserem Gemeindegebiet“, so Egger.

Antwort auf den Artikel der "Tageszeitung" vom 15.12.2021

Arbeiten auf der Brücke Eschenlohe vergeben

BAUTEN: Dringender Sanierungsbedarf des Übergangs bei Schloss Eschenlohe – Kosten von 7,76 Millionen Euro – Bauzeit von 2,5 Jahren

ST. PANKRAZ (LPA). Mit 160 Metern Länge ist die Brücke Eschenlohe auf der Landesstraße im Ultental die zweitlängste Brücke auf Südtirols Landesstraßen. „Inzwischen ist die 1965 gebaute Brücke in die Jahre gekommen und muss umfassend saniert und besser stabilisiert werden, um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auf dieser wichtigen Verbindung ins Ultental zu erhöhen“, erklärt Mobilitäts- und Infrastrukturenlandesrat Daniel Alfreider.

Bei der Ausschreibung der Arbeiten gingen 3 Angebote ein. Jenes der Bietergemeinschaft Strabag AG mit Passererbau wurde als bestes bewertet und erhielt den Zuschlag. „In den kommenden Wochen wird der Vertrag abgeschlossen, damit die Arbei-

ten im Frühjahr, sobald es das Wetter zulässt, starten können“, sagt Alfreider.

Bei der Planung der Arbeiten wurde in Absprache mit allen Projektbeteiligten Augenmerk auf einen reibungsfreien Arbeitsablauf gelegt, der den Verkehr auf der Brücke möglichst wenig behindern soll. Auch bei der Bewertung der Angebote wurde sehr auf diesen Aspekt geachtet. „Zeitweilige Beeinträchtigungen während der Bauarbeiten werden sich aufgrund der Natur der Arbeiten dennoch nicht ganz vermeiden lassen und sollen vor allem in den weniger verkehrsintensiven Zeiten erfolgen“, sagt der Verfahrensverantwortliche in der Landesabteilung Tiefbau, Augustin Hueber.



Mit 160 Metern Länge ist die Brücke Eschenlohe (im Bild eine Drohnenaufnahme) auf der Landesstraße im Ultental die zweitlängste Brücke auf Südtirols Landesstraßen. Sie muss saniert werden. LPA/Landesabteilung Tiefbau

„Die Eingriffe sehen die Sanierung und Verstärkung der bestehenden Brückenstände, des Bogens, der Fundamente und Widerlager, sowie eine vollständige Erneuerung der Fahrbahnplatte vor“, sagte der Direktor der Landesabteilung Tiefbau Valentino

Pagani. Zudem wird zu beiden Seiten der Fahrbahn ein 90 Zentimeter breiter Gehsteig errichtet.

Die Brücke soll durch den Eingriff laut Pagani dahingehend verbessert werden, dass ihre Sicherheit und Dauerhaftigkeit da-

nach einer neuen Brücke entspricht. Für das Bauvorhaben sind Gesamtkosten von 7,76 Millionen Euro veranschlagt. Die Bauzeit beläuft sich – ohne Berücksichtigung von saisonalen Unterbrechungen – auf rund 2,5 Jahre.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 18.12.2021



Südtirol beklagt insgesamt 1280 Corona-Tote – 40 davon sind seit Monatsbeginn dazugekommen.

Shutterstock/shutterstock

Die 3 Kommunen mit dem landesweit höchsten Inzidenzwert liegen im Burggrafenamt, wo gestern auch rund ein Drittel aller Neuinfektionen gemeldet wurde. Es handelt sich dabei um **St.**

Pankraz (4021 Fälle je 100.000 Einwohner), **Ulten** (2296) und **Tisens** (1408).

Die höchste Fallzahl meldete gestern aber die Landeshauptstadt (+49), gefolgt von **Meran** (+43), **Lana** (+23), **Brixen** und **Bruneck** (beide +19). Bei 339 Geheilten stieg die Zahl der aktiven Fälle in vielen Kommunen, so meldete **Mals** wieder mehr als 50 aktuell Infizierte, und **St. Leonhard in Passeier** sowie **Algund** zählten jeweils 90 aktive Fälle.

Bozen verzeichnete auch den stärksten Zuwachs an Bürgern in Quarantäne (+42), gefolgt von der Passerstadt (+36), und in **Feldthurns** sowie in **Kaltern** wurde mit plus 34 bzw. plus 25 die 100er-Marke der Isolierten überschritten (siehe Grafik). Insgesamt sind es 10.012.

Wieder wiesen die 40- bis 49-jährigen den höchsten Anteil an Ansteckungen auf: 72 oder 16 Prozent. Insgesamt entfielen fast 9 von 10 der gestern nachgewiesenen Neuinfektionen auf Menschen unter 60 Jahren. ©

Aus der "Dolomiten" vom 17.12.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Adventssonntag

19. Dezember 2021

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 19.12.	9.00	Rorate für die Familien mit dem Betlehemlicht
DIENSTAG 21.12.	19.00	Rorate für Anna Mairhofer, Höllental Rorate für Martha u. Wilhelm Pircher, Oberwald Rorate für verst. Innerbichler und Schwarz, Wieserbachl
DONNERSTAG 23.12.	19.00	Rorate für Rudolf Berger und Anna Laimer Rorate für Paul Berger und Aloisia Mairhofer Rorate für Luisanna, Katharina und Franz Gruber
FREITAG 24.12.	<u>22.00</u>	HOCHFEST CHRISTI GEBURT Engelamt für die Wohltäter*innen der Pfarrkirche
SAMSTAG 25.12.	9.00	Hirtenamt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
SONNTAG 26.12.	9.00	Christamt für die Familien unserer Pfarrgemeinde



Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt.
Gott selber wird kommen,
er zögert nicht. Auf, auf,
ihr Herzen, und werdet licht.

MITTEILUNGEN

Betlehemlicht

Am Samstag, den 18. Dezember 2021 um 15 Uhr ist das Friedenslicht aus Betlehem am Brenner angekommen. Vertreter unserer Pfarrgemeinde haben dort das Licht abgeholt, sodass es am heutigen 4. Adventssonntag beim Familiengottesdienst um 9 Uhr verteilt werden kann. Dafür können Laternen mit in den Gottesdienst gebracht werden. Das Betlehemlicht soll in den Familien ein Begleiter durch die Weihnachtszeit sein. In der Kirche liegen dann auch Gebetstexte bereit für die Gestaltung des Heiligen Abend in den Familien.

Krankenversohgang

Am Donnerstag, 23. Dezember 2021 ist Versohgang. Wer die Kommunion wünscht, möge bitte im Pfarrhaus melden.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an *Meinrad Pichler* spendete für die Kirche: die Trauerfamilie € 200.-, die Geschwister € 150.- und die Deutschordensschwwestern von Lanegg € 100.- Im Gedenken an *Theresia Mairhofer* spendeten für die Kirche: die Trauerfamilie € 260.- Patenkind Martha € 100.- Im Gedenken an *Anna Kaserbacher* spendete die Nachbarfamilie Zöschg/Mittereggen für die Kirche. Vergelt's Gott!

Altenheim St. Pankraz

Wer hat Lust in einem kleinen, familiären und persönlichen Heim zu arbeiten? Wir suchen für unser Team Heimgehilf*innen, welche in der Pflege mitarbeiten, Sozialbetreuer*innen und Pfleger*innen mit Herz und ein(e) Buchhalter*in, welche(r) gut mit Zahlen umgehen kann. Wir bieten auch die Möglichkeit, einen Pflegeberuf berufsbegleitend zu erlernen. Flexible Anstellungen in Teilzeit und Vollzeit sind möglich. Wenn wir dein Interesse geweckt haben, dann melde dich bitte unverbindlich für ein Gespräch unter Tel.Nr. 0473-787106 oder info@altenheim-stpankraz.it bis 20.12.2021.

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Die Ambulatoriumszeiten am 24. 12. 2021 und am 31. 12. 2021 sind von 9.00 bis 11.00 Uhr. * * * * *

Sich erinnern an jede Freude, jede gemeinsame Stunde,
jedes geteilte Glück und Leid. Sich erinnern und die
gemeinsame Zeit im Herzen bewahren. Für immer.

Marion Schmickler

Robert Wenin

Zum 10. Todestag am 22. Dezember 2021

Magdalena, Franziska, Johannes - St. Pankraz/Ulten



Zur Zustellung der „Dolomiten“

ST. PANKRAZ. Bei der Zustellung der Samstagsausgabe des Tagblatts „Dolomiten“ gab es in der Vorweihnachtszeit Probleme. Mit ein Grund für die ausgebliebene Zustellung durch die Post war die Überlastung des Dienstes. Betroffen waren vielfach auch Abonnenten in St. Pankraz. Die Mitarbeiter des Vertriebes sind dabei, das Problem zu lösen. Sie entschuldigen sich für das Ausbleiben der Zeitung und sind zuversichtlich, dass es nicht mehr vorkommt. Für Klärungen steht der Leserservice zur Verfügung: 

 E-Mail leserservice@athesia.it
Aus der "Dolomiten" vom 24.12.2021



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Weihnachten

26. Dezember 2021

GOTTESDIENSTE

FREITAG 24.12.	22.00	Engelamt für die Wohltäter*innen der Pfarrkirche
SAMSTAG 25.12.	9.00	Hirtenamt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
SONNTAG 26.12.	9.00	Christamt für die Familien unserer Pfarrgemeinde
DIENSTAG 28.12.	19.00	Fest der Unschuldigen Kinder Gedenkfeier verstorbener Kinder – Wort-Gottes-Feier
DONNERSTAG 30.12.	19.00	Heiliger Sylvester, Papst Messe zur Danksagung am Jahresschluss
SAMSTAG 1.1.2022	9.00	FEST DER GOTTESMUTTER MARIA-Neujahr Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria
SONNTAG 02.01.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

„Gott schaut auf mich“: Gedenkfeier verstorbener Kinder

Die Gedenkfeier (Wort-Gottes-Feier) für Kinder, die vor oder nach der Geburt gestorben sind, findet am 28. Dezember 2021 um 19. Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz statt. Wir laden Betroffene und all jene, die betroffene Familien in dieser schweren Zeit begleiten, dazu herzlich ein.

Dreikönigsaktion 2022

Aufgrund der Corona-Situation in unserem Dorf wird auch heuer die Dreikönigsaktion nicht wie gewohnt durchgeführt. D.h. es werden keine Sternsinger*innengruppen von Haus zu Haus unterwegs sein. Die Briefchen mit Weihrauch, Kreide und den Gebetstexten für die Hausandacht am 5. Jänner in den Familien werden ab dem Neujahrstag in der Kirche bei den Gottesdiensten und in den Geschäften aufliegen. Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch werden am Dienstag, 4. Jänner bei der Abendmesse gesegnet. Der Familiengottesdienst am 6. Jänner wird von den Sternsinger*innen gestaltet. Wer eine Spende für die Mission abgeben möchte, für den steht sowohl in der Kirche als auch in den Geschäften eine Sternsingerkasse bereit. Allen Spenderinnen und Spendern im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott! Wir laden alle Familien und besonders die Alleinstehenden ein, die Hausräucherung am 5. Jänner zu begehen

Vaterschaftsurlaub

Jeder lohnabhängige Vater in der Privatwirtschaft hat ab 2022 die gesetzliche Verpflichtung, innerhalb des fünften Lebensmonats des Kindes zehn Tage Vaterschaftsurlaub zu nehmen. Diese Tage werden zu 100 Prozent entschädigt. Der Antrag ist direkt beim Arbeitgeber einzureichen.

RED-Erklärung 2021

Der KVV hat an seine Kund*innen ein Schreiben geschickt, in dem sie auf die eventuelle Pflicht zur Abgabe der RED-Erklärung hingewiesen werden. Die Abgabe der RED-Erklärung 2021 muss innerhalb 28. 02. 2022 erfolgen. Termine können telefonisch oder online unter www.mycaf.eu vereinbart werden.

ISEE-Erklärung

Ab Jänner ist es möglich, die neue ISEE-Erklärung (gültig bis 31.12.2022) zu erstellen. Diese ISEE ist Voraussetzung um ab Jänner den Antrag für den sogenannten „assegno unico“, das einheitliche Kindergeld, stellen zu können. Eine detaillierte Aufstellung der notwendigen Unterlagen ist auf der Homepage www.mycaf.eu zu finden.

3 FRAGEN AN ...

Dominik Paris



„D“: Sie sind zum 6. Mal Abfahrtssieger in Bormio. Wie ist Ihnen zumute?

Dominik Paris: Ich bin erleichtert, und ich bin gesund im Ziel. Ich habe mich überwunden, alles heraus zu holen und in einigen Kurven unglaublich viel riskiert. Es hätte auch umgekehrt gehen können.

„Dolomiten“: Wie haben Sie die „Bestie“ Stelvio-Piste diesmal gezähmt?

Paris: Ich weiß, es klingt martialisch, aber das war ein Krieg, ein brutaler Ritt. Es war unmöglich, alle Kurven perfekt zu erwischen, auch weil andere Bedingungen waren als im Training. Wenn es so schwierig ist, dann fühle ich mich am wohlsten. Das Eis, das unruhige Gefahre kommen mir entgegen.

„D“: 6 Siege auf einer Strecke sind noch niemandem gelungen, auch nicht Franz Klammer und Didier Cuche...

Paris: Ich denke über diese Zahlen nicht nach. Schließlich bin ich noch aktiv. Damit beschäftige ich mich vielleicht nach meiner Karriere. Aber es ist schön, wenn ich mit solchen Legenden in einem Atemzug genannt werde. ©

*Aus der "Dolomiten"
vom 29.12.2021*

Wenn die Superlative ausgehen

SKI ALPIN: Dominik Paris bleibt der King von Bormio: 7. Sieg auf der Stelvio-Piste, der 6. in der Abfahrt – Jetzt Führung in Abfahrtswertung

VON ANDREAS VIEIDER AUS BORMIO

Jedes Jahr nach Weihnachten ist Bormio-Zeit. Und damit auch Dominik-Paris-Zeit. Der Ultner fügte seiner herausragenden Bilanz mit 6 Siegen – 5 Abfahrten, 1 Super-G – auf der Stelvio-Piste ein weiteres Kapitel hinzu und sorgte gestern mit Abfahrtsieg Nr. 6 auf der gleichen Strecke für eine neue Rekordmarke.

Didier Cuche hat in Kitzbühel 5 Mal die Abfahrt gewonnen, Aksel Lund Svindal in Gröden 5 Mal den Super-G. Aber 6 Speed-Siege in der gleichen Disziplin auf der gleichen Strecke? Diese Bestmarke hat seit gestern Dominik Paris inne. Der Ultner, der mit nun 20 Weltcupsiegen langsam die Südtiroler Bestmarke von Gustav Thöni (24 Siege) ins Visier nimmt, hat erneut gezeigt: Je brutaler, desto kompromissloser. Je schwieriger, desto furchtloser.

Die eisige Stelvio-Piste zeigte nach einer milden Nacht und mit Fortdauer des Rennens immer schneller werdenden Abschnitten erneut ihre Krallen, wurde für die meisten Athleten zur unzählbaren „Bestie“. Nicht aber für den 32-Jährigen, dem die Bormio-Abfahrt wie auf den Leib geschneidert ist. Nur so ist zu erklären, dass er nach einem zwar starken, aber nicht überragenden Saisonauftakt ohne Podestplatz in den ersten 6 Speedrennen derart überzeugend auftrumpfte und selbst Überraschungsmann Mar-



So jubelt ein siebenfacher Bormio-Sieger: Dominik Paris (32).

F. Calabro (5)

co Odermatt noch 0,24 Sekunden abnahm.

Paris war außer im untersten Abschnitt, wo er als 17. mehr als 0,2 Sekunden auf Odermatt einbüßte, überall ganz vorne dabei. Paris beklagte sich nicht etwa über die unruhige Piste, sondern

meinte lediglich: „Es war nicht leicht, auf den Füßen zu bleiben. Es hat von oben bis unten geschlagen. Es gibt hier keine Zeit, nachzudenken. Man denkt immer nur an die nächste Passage, die nächste Kurve. Wieso mir diese Strecke so liegt? Ich kann es

selber nicht erklären. Mich reizt es einfach, sie jedes Mal auf's Neue zu zähmen.“

Der Trainingsschnellste Niels Hintermann komplettierte als Dritter das Siegespodest, auf dem überraschend Beat Feuz fehlte. Der Abfahrts-Weltcupsieger der

letzten 4 Jahre schied erstmals seit Jänner 2017, also seit 41 Abfahrten und 29 Podiumsplatzierungen, wegen eines Fahrfehlers in einer Rechtskurve aus. Auch deswegen hat Domme Paris in der Abfahrtswertung die Führung – wenn auch nur knapp vor Matthias Mayer – übernommen.

Heute und morgen (Ersatzrennen von Lake Louise) ist Bormio Schauplatz von 2 Super-G's. Dort gehört Paris zu den Außenseitern. Aber er hat 2018 auf der Stelvio bereits gezeigt, wie man einen Super-G gewinnt. Und zuletzt mit Rang 6 in Gröden aufsteigende Form erkennen lassen.

BILDER auf abo.dolomiten.it

Die 7 Bormio-Siege von Dominik Paris

29. Dezember 2012 (Abfahrt)

1. Dominik Paris 1.58,62
1. Hannes Reichelt + 0,00
3. Aksel Lund Svindal + 0,01

28. Dezember 2017 (Abfahrt)

1. Dominik Paris 1.56,95
2. Aksel Lund Svindal + 0,04

28. Dezember 2018 (Abfahrt)

1. Dominik Paris 1.55,21
2. Christof Innerhofer + 0,36

29. Dezember 2018 (Super-G)

1. Dominik Paris 1.29,95
2. Matthias Mayer + 0,01

27. Dezember 2019 (Abfahrt)

1. Dominik Paris 1.49,56
2. Beat Feuz + 0,39

28. Dezember 2019 (Abfahrt)

1. Dominik Paris 1.55,37
2. Urs Krienbühl + 0,08

28. Dezember 2021 (Abfahrt)

1. Dominik Paris 1.54,63
2. Marco Odermatt + 0,24

Aus der "Dolomiten" vom 29.12.2021